

Kriegstagebuch der Seekriegsleitung 1939–1945

Teil A

Band 33

Mai 1942

Im Auftrag des
Militärgeschichtlichen Forschungsamtes

in Verbindung mit
dem Bundesarchiv-Militärarchiv
und
der Marine-Offizier-Vereinigung

herausgegeben von
Werner Rahn und Gerhard Schreiber
unter Mitwirkung
von Hansjoseph Maierhöfer

SEIT



1789

Verlag E.S. Mittler & Sohn · Herford · Bonn

Signatur der Originalakte im Bundesarchiv-Militärarchiv:

RM 7/36

Frühere Signaturen:

Kriegswissenschaftliche Abteilung der Marine

(Oberkommando der Kriegsmarine/Skl)

Kr 64/Chef

Britische Admiralität

Case GE 134 PG 32053

Dokumentenzentrale des MGFA

III M 1000/33

Die Faksimile-Edition wurde ermöglicht durch eine namhafte Unterstützung
des Bundesarchivs und der Marine-Offizier-Hilfe e.V.

Die Deutsche Bibliothek – CIP-Einheitsaufnahme

Deutschland ›Deutsches Reich› / Seekriegsleitung:
Kriegstagebuch der Seekriegsleitung 1939–1945 / im Auftr. d.
Militärgeschichtl. Forschungsamtes in Verbindung mit d.
Bundesarchiv-Militärarchiv u.d. Marine-Offizier-Vereinigung
hrsg. von Werner Rahn u. Gerhard Schreiber unter Mitw. von
Hansjoseph Maierhöfer. - Herford ; Bonn : Mittler.
NE: Rahn, Werner [Hrsg.]; HST

Teil A.

Bd. 33. Mai 1942. - 1992

ISBN 3-8132-0633-5

Diese KTB-Ausgabe ist auf säurefreiem Papier gedruckt
und entspricht den Frankfurter Forderungen zur Verwendung
alterungsbeständiger Papiere für die Buchherstellung.

ISBN 3 8132 0633 5; Warengruppe Nr. 21

© 1992 by Verlag E.S. Mittler & Sohn GmbH, Herford

Alle Rechte, insbesondere das der Übersetzung, vorbehalten

Einbandgestaltung: Regina Meinecke, Hamburg

Produktion: Heinz Kameier

Gesamtherstellung: Hans Kock Buch- und Offsetdruck GmbH, Bielefeld

Printed in Germany

Hinweise zur Edition

(Ausführlich dazu Bd 1, S. 9-E ff.)

Alle Anmerkungen folgen — bei fortlaufender Seitenzählung — den Eintragungen des KTB, wobei die Paginierung durch den Zusatzbuchstaben »A« von derjenigen des Originals unterschieden wird (z.B. S. 221-A). Auf den Textseiten befinden sich die Anmerkungsnummern am linken Rand, z.B. (15).

In den Anmerkungen werden primär die schwer lesbaren handschriftlichen Korrekturen, Bemerkungen und Ergänzungen aufgelöst. Von Hand vorgenommene Veränderungen (in der Regel mit schwarzer Tinte oder Bleistift), die als solche unzweifelhaft erscheinen, werden jedoch nicht berücksichtigt. Gleiches gilt für die zahlreichen Unterstreichungen etc.

In wenigen Einzelfällen enthalten die Aufzeichnungen des KTB Ergänzungen in Maschinschrift, die das Format einer Seite sprengen. Sie werden als Fußnoten wiedergegeben.

Im Originaltext enthaltene Hinweise auf andere Teile des KTB bzw. Aktenbestände der SkI, soweit diese eindeutig zu identifizieren sind, werden mit genauen Angaben zum Fundort im Bundesarchiv-Militärarchiv (BA-MA) versehen.

Einen kurzen Kommentar zum Umschlag des Original-KTB enthalten die »Vorbemerkungen zur Edition« in Band 1.

Ganz generell ist auf folgende — das KTB mitunter ergänzende — Quelleneditionen aufmerksam zu machen (vgl. Bd 1 zu den ausführlichen bibliographischen Angaben):

- Akten zur Deutschen Auswärtigen Politik 1918-1945. Serie D: 1937-1941, 13 Bde, Göttingen, u.a. 1950-1970; und Serie E: 1941-1945, 8 Bde, Göttingen 1969-1979 (zit.: ADAP, D bzw. E).
- Hitlers Weisungen für die Kriegführung 1939-1945, hrsg. von Walther Hubatsch, Koblenz 1983 (zit.: Hitlers Weisungen).
- Kriegstagebuch des Oberkommandos der Wehrmacht (Wehrmachtführungsstab) 1940-1945, hrsg. von Percy Ernst Schramm, 4 Bde, Frankfurt a.M. 1961-1979 (zit.: KTB/OKW).
- Lagevorträge des Oberbefehlshabers der Kriegsmarine vor Hitler 1939-1945, hrsg. von Gerhard Wagner, München 1972 (zit.: Lagevorträge).
- Der Prozeß gegen die Hauptkriegsverbrecher vor dem Internationalen Militärgerichtshof, 42 Bde, Nürnberg 1947-1949 (zit.: IMT).

Alle Seiten eines Monatsbandes sind im Original handschriftlich durchnummeriert, allein auf sie beziehen sich die Angaben in den Fußnoten. Ab November 1939 enthalten die Bände des KTB zwischen den Aufzeichnungen zweier Tage häufig mitgezählte leere Doppelseiten. Aus Ersparnisgründen werden diese nicht reproduziert, was jeweils kenntlich gemacht wird.

Bei den Druckvorbereitungen hat es sich herausgestellt, daß von Fall zu Fall einzelne Seiten der Originalvorlage in der Faksimile-Wiedergabe nur schlecht bzw. kaum zu entziffern sind. Diese werden ab Band 9 (Mai 1940) links oben mit einem (A) gekennzeichnet und im Anschluß an die Anmerkungen als Abschriften abgedruckt.

Ab Band 12 (August 1940) wurden zusätzlich Kopien der Prüf-Nr. 2 des Originals herangezogen, die das Naval Historical Center (Operational Archives Branch) der U.S. Navy dankenswerterweise zur Verfügung gestellt hat. Die entsprechenden Seiten sind links oben mit einem (K) gekennzeichnet.

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,
Sichtweite, Beleuchtung, Sichtweite
des Luft, Mondstand usw.

Vorkommnisse

5

Prüf-Nr. 1

Nur durch Offizier !

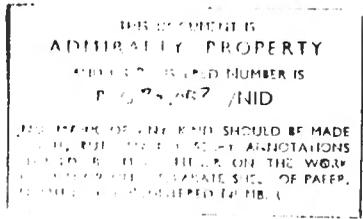


(1)

Kriegstagebuch der Seekriegsleitung
(1. Abt.)

Teil A

Maï 1942



Chef der Seekriegsleitung : Großadmiral Dr.h.c.Raeder
 Chef des Stabes der Skl. : Admiral Fricke
 Chef der 1.Abt.Skl. : Kapitän z.See Wagner

Heft : 33

begonnen : 1.5.1942
 abgeschlossen : 31.5.1942

Vl

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondphase usw.	Vorkommnisse

Datum und Uhrzeit
 Angabe des Ortes, Rind, Wetter, Seepegel, Beleuchtung, Lichtstärke der Luft, Mondhöhe usw.

Berichtsmasse

15.42

B e s o n d e r e p o l i t i s c h e N a c h r i c h t e n .
 =====

F r a n k r e i c h :

Nach einer Mitteilung von diplomatischer Seite hat Laval der deutschen Regierung mitgeteilt, er habe die Absicht, dem japan. Botschafter den Vorschlag zu machen, daß Madagaskar, das sich nach dem Abbruch der diplomatischen Beziehungen zwischen der südafrikanischen Union und Frankreich in Gefahr befände, von Japan besetzt werde. Er lege Wert darauf, mit den Japanern in einem guten Verhältnis zu bleiben. (Näheres in Pol.Übersicht Nr. 101).

(2)

Die Äußerungen Lavals stehen im Widerspruch zu dem Inhalt einer Unterredung Lavals mit amerikanischen Botschafter Leahy, in der Laval seinen Willen zur Aufrechterhaltung der Beziehungen Frankreichs zu den U.S.A. betont haben soll. Laval hat bei dieser Gelegenheit offenbar erklärt, er strebe eine Politik der Verständigung mit Deutschland in einem geeinten Europa an, da ohne eine solche Verständigung ein dauerhafter Friede in Europa nicht möglich sei. Gegenüber den USA fühle sich Frankreich traditionsmäßig verbunden, würde sich aber zur Wehr setzen, wenn die französischen Interessen verletzt und z.B. von den Vereinigten Staaten Angriffe auf Dakar oder Casablanca unternommen würden. Botschafter Leahy äußerte, die USA könnten es nicht dulden, daß Frankreich Deutschland unterstütze.

(3)

Zweifellos würde die amerikanische Regierung eine Besetzung Madagaskars durch Japan als einen höchst unfreundlichen Akt ansehen, der erhebliche Auswirkungen zur Folge haben würde. Es muß durchaus damit gerechnet werden, daß die Gegnermächte in absehbarer Zeit die Initiative ergreifen, um eine Besetzung Madagaskars durch Japan zu verhindern. Möglich, daß die Äußerung Lavals zu Leahy von dem Bestreben diktiert war, einen solchen Zugriff der angelsächsischen Mächte von Madagaskar abzuwenden.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seesicht, Beleuchtung, Sichtweite der Luft, Mondphase usw.	Vorkommnisse
-------------------	--	--------------

1.5.42

(4)

England:

Im Unterhaus heftige Angriffe von konservativer Seite gegen Beaverbrook wegen seiner Rede in den USA über die Errichtung einer zweiten Front in Europa. (Näheres s. Pol.Übersicht Nr. 101)

Englische Presse beschäftigt sich eingehend mit deutschen Verstärkungstransporten für Norwegen und bezeichnet Drontheim als den logischen Einsatzpunkt für die Bildung einer zweiten Front. Der strategische Wert Drontheims sei ungeheuer groß. Die Angriffe der R.A.F. seien nur der Anfang der Operationen. Aktionen der "Commandos" würden folgen.

U.S.A.:

Admiral Stark als Oberkommandierender der in den europäischen Gewässern operierenden USA-Marinereinheiten ist mit Flugzeug in England eingetroffen. Nach Presse wird Stark ein regelrechtes Marinehauptquartier in England aufschlagen, ähnlich, wie es schon im Weltkrieg bestanden hat.

Italien:

Über angebliche Unruhen in Italien s. Pol. Übersicht Nr. 101.

(5)

U.d.S.S.R.:

Rede Stalins zum 1. Mai enthält wüste Beschimpfungen Deutschlands und seiner Führer. Dabei Hinweis,

Datum
und
Uhrzeit

Inhalte des Brief. Sind Weiter
Seegana, Belandimna, Elchialein
der Suir, Mendideln uhr

Vorkommnisse

7

1.5.42

daß deutsche Armee heute wesentlich schwächer als zu Beginn Rußlandfeldzug, rote Armee jedoch stärker und internationale Beziehungen Rußlands stabiler. England und USA durch Bündnis und Freundschaftsbände mit Rußland verknüpft. Starke Betonung, daß Rußland einen vaterländischen Befreiungskrieg kämpfe und keine anderen Länder erobern oder unterjochen wolle.

S ü d a f r i k a :

In Südafrika nach Diplomatenbericht Beunruhigung und Propaganda hinsichtlich angeblicher starker Gefahr einer Besetzung von Madagaskar und Mocambique durch die Japaner.

Lagebesprechung beim Chef Skl.

=====

- 1) Anlässlich Vortrag I a 1/Skl über Operationen gegen PQ-Geleitzug im Nordmeer äußert sich Chef Skl dahin, daß Lage evtl. eine Verstärkung der Zahl unserer Nordmeer-Uboote erforderlich machen könnte, zumal Erfolgsaussichten Luftwaffe begrenzt und Einsatz eigener Überwasserstreitkräfte durch Öl-mangel stark beeinträchtigt.

Bei der 1/Skl sind gleiche Überlegungen bereits angestellt worden. Bisherige Überprüfung hat jedoch ergeben, daß die gegenwärtigen Einsatzmöglichkeiten der Uboote durch zunehmende Heiligkeit, hiermit wirksam werdender Überwachung des Küstenvorfeldes und starke Sicherung der Angriffsobjekte während der Sommermonate doch so verringert werden, daß eine Verstärkung der Ubootszahlen keine größeren Erfolgsaussichten erwarten läßt und daher nicht berechtigt

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,
Sichtweite, Beleuchtung, Sichtweite
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

1.5.42

erscheint. Im Gegenteil bedarf jetzige Lage der Überprüfung, ob nicht ein Abzug von Booten aus dem Gesamtnorwegenraum zur Verstärkung des Einsatzes in anderen Seegebieten in Frage kommt.

2) Zur Lage im Nordraum:

Gruppe Nord meldet im Schnellkurzbrief vom 30/4., daß weisungsgemäß befohlene Maßnahmen für Rückverlegung "Prinz Eugen" und Nordverlegung "Lützow" getroffen sind. Odn glaubt jedoch, vor Verlegung Streitkräfte noch auf folgendes hinweisen zu müssen:

Flottenstreitkräfte im Nordraum dienen dem strategischen Druck sowie der Abwehr von Landungen. Strategischer Druck wird wegen Öl-mangel allein durch Anwesenheit Schiffe erzielt. Hierfür gleichgültig, ob "Prinz Eugen" oder "Lützow" vorhanden. Gruppe hält "Prinz Eugen" artilleristisch für günstiger.

Risiko Verlegung von 2 großen Schiffseinheiten in der hellen Jahreszeit und bei Ubootslage vor Drontheim wird von Gruppe für groß angesehen. Nachteil Verzögerung Herstellung der KB "Prinz Eugen" tritt demgegenüber zurück. Gruppe schätzt Wahrscheinlichkeit einer Beschädigung eines der Schiffe bei Verlegung auf 50 %.

Gruppe weist darauf hin, daß Führerweisung über Verlegung Streitkräfte in Nordraum sich auf Befürchtung feindlicher Landung gründet. Diese jedoch wird während kommender Monate von Gruppe für nicht mehr akut gehalten, wenn bis etwa 1.6. keine Landung erfolgt. "Lützow" kann aber erst 20/5. etwa in Drontheim sein. Daher nach Auffassung Gruppe

(6)

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,
Sichtweite, Beleuchtung, Sichtweite
der Luft, Mondschein usw.

Berichtsumfassung

1.5.42

kein Zwang zur Verlegung "Lützw". Außerdem spricht gegen Verlegung "Lützw" die Frage des Mangels an Sicherungsstreitkräften, für die nur wenig Öl vorhanden. Nach Ansicht Gruppe nützen bei einem Vorstoß auch zwei Panzerschiffe nicht viel mehr als eines. Mit schwach gesicherten Geleitzügen könne auch einzelnes Panzerschiff fertig werden. Bei starker Sicherung jedoch auch für zwei Panzerschiffe keine Erfolgsmöglichkeit, aber starke Gefährdung.

Die Frage der Verwendung "Lützw" gegen den Raum um Nowaja Senlja betrachtet Gruppe mit großer Skepsis, sieht Risiko nicht im Verhältnis zu Erfolgsaussichten. Außerdem vor August keine Operationsmöglichkeit.

Zum Schluß weist Gruppe darauf hin, daß Verwendung Panzerschiffe in Polarkriegsdienst die Möglichkeit ihres Einsatzes im Atlantik stark beschränkt, wenn nicht ausschließt. Gruppe kommt daher zu dem Schluß, "Prinz Eugen" in Nordraum im beschädigten Zustand zu belassen und auf Nordverlegung "Lützw" zu verzichten.

SkI ist grundsätzlich anderer Auffassung. An Nordverlegung "Lützw" und Rückführung "Prinz Eugen" wird festgehalten. Die SkI teilt keineswegs die Ansicht, daß Gefahr größerer Feindlandung bis 1.6. laufend abnimmt und dann nicht mehr akut. Es ist durchaus möglich, daß Feind Vorteil überraschender Landung bei Dunkelheit und durch Wetterlage und Flugplatzverhältnisse verursachte Beschränkung Einsatzmöglichkeiten dtsh. Luftstreitkräfte geringer wertet, als stärkere Bindung dtsh. Kräfte, insbesondere dtsh. Luftwaffe - an Ostfront. Von dieser Beurteilung ausgehend würde Feind Landungen im Sommer nach Beginn dtsh. Ostoffensive und u.U. gleichzeitig mit russ. Angriffen auf Nordfinnland-Front unternehmen. Daher Konzentrierung aller einsatzbereiten Schiffe und Zerstörer in Norwegen zunächst nach wie vor notwendig, auch unter Inkaufnahme Ölverbrauches für Verlegung.

Datum
und
Übersicht

Anzahl des Ortes, Wind, Wetter,
Seezustand, Besatzungszahl, Einsatzkräfte
der Luft, Menschenleben usw.

Berichtsumfassung

1.5.42

(7)

Die Aufgabe der Flottenstreitkräfte in Norwegen ist außer Abwehr Feindlandungen auch Unterbindung Zufuhr nach Rußland. Für diese Aufgabe bedeutet "Lützw" erhebliche Verstärkung. Erfolgsaussichten von zwei Panzerschiffen sind auch bei Angriff auf schwach gesicherten Geleitzug größer als für ein Panzerschiff. Bei Zusammentreffen mit starken Feindkräften sind 2 Panzerschiffe nach Ansicht Skl stets wenig gefährdet als ein einzelnes Schiff (erhebliche Kampfkraft, bessere taktische Möglichkeiten).

(8)

Grundsätzlich strebt Skl Wiederverwendung Panzerschiffe im Atlantik an. Trotzdem muß am Einsatz beider Panzerschiffe in Norwegen ^{unvermeidlich} festgehalten werden. Schiffe können nicht für einen später vielleicht möglichen Einsatz in Heimat zurückgehalten werden, während mit Abwehr feindl. Landungen in Norwegen und Angriff auf Murmansk-Verkehr dringende und äußerst wichtige Sofortaufgaben gestellt sind, zu denen auch Panzerschiffe in erheblichen Maße beitragen können.

An beschleunigter Wiederherstellung voller KB beschädigter Schiffe hält Skl grundsätzlich fest, sonst Gefahr, daß Bestand voll einsatzbereiter Schiffe immer mehr absinkt. Außerdem kann "Prinz Eugen" im jetzigen Zustand bei Abwehr feindlicher Landungen zweifellos nicht das Gleiche leisten wie "Lützw", zumal Gegner vom Zustand "Prinz Eugen" Kenntnis hat. Für Einsatz gegen Geleitzüge aber fällt "Prinz Eugen" ganz aus.

(9)

Skl hält daher an bisheriger Weisung fest. Das Risiko der Verlegung 2er Schiffseinheiten muß gegenüber den operativen Notwendigkeiten getragen werden. (Im einzelnen s. Fs. in KTB Teil C Heft II a)

Datum
und
Abriech

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,
Erregung, Beleuchtung, Sichtverhältnisse
der Luft, Mondschein usw.

Vorkenntnisse

9

1.5.42

3) M i t t e l m e e r :

a) Skl hatte vor kurzem über Dt. Markdo. Italien erneut Admiral Riccardi auf Notwendigkeit Verstärkung Nordafrikatransporte unter Ausnutzung augenblicklicher Schwächelage des Gegners hingewiesen und Möglichkeit betont, die Transporte auch ohne Geleite laufen zu lassen. Admiral Riccardi hat sich nunmehr Dt. Admiral Rom gegenüber geäußert, daß Engpaß des Mangels an Sicherungstreitkräften, durch Beendigung von Wertzeiten usw. jetzt überwunden wäre und in Zukunft daher mit intensiver Transportdurchführung gerechnet werden könne.

b) Führerbesprechung mit Mussolini auf dem Berghof am 30/4. ist nach fernmündlicher Mitteilung W.F.St. (Op M) sehr befriedigend und in bester Atmosphäre verlaufen. (Was bei letzter Besprechung im Sommer 1941 offenbar nicht uneingeschränkt der Fall war).

Es wurden endgültige Verabredungen über Fortsetzung der Libyen-Operation und der Kampfführung gegen Malta getroffen. Erst soll Libyen-, dann Malta-Operation durchgeführt werden, da beides gleichzeitig, insbesondere wegen Luftunterstützung, nicht möglich ist. Beschleunigte Zuführung einiger Verstärkung für Rommel beabsichtigt. Zahlenmäßig von geringem Umfang.

Für Malta-Operation starke deutsche Beteiligung durch Führer zugesagt (Fallschirmdivision mit 3 verstärkten Fallschirmregimentern). Für Marine ist wichtig die möglichst starke Zusammenziehung und Bereitstellung von Marinefahrprähen auch unter vorübergehender Schwächung anderer Gebiete (Ägis evtl. sogar Schwarzes Meer!).

Die Lfl 2 wird trotz dieser Absichten nicht in voller Stärke in Italien bleiben können, sondern vorher bereits Abgaben machen, in erster Linie zu

(10)

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Rauchfahnen usw.	Vorkommnisse
-------------------	--	--------------

1.5.42

Gunsten des Westraumes. Offenbar hält Gen.Feldmarschall Kesselring diese Abgaben für tragbar ohne Gefahr Wiedererholung der englischen Verteidigungsbereitschaft auf Malta.
 (Eingehende Niederschrift über Besprechung mit dem Duce folgt in nächsten Tagen).

Grundsätzlich wird von der Skl das gesteigerte Interesse des Führers an der Kriegführung im Mittelmeer und der daraus folgende starke deutsche Einsatzwille in diesem Raum sehr begrüßt, wenn auch eine Verschiebung der Malta-Operation für die Gesamtsee- lage als unerwünscht anzusehen ist. Einen Abzug von Kräften (auch von Marineführern) aus dem Schwarzen Meer hält Skl im Interesse der Heeresoperationen für untragbar. Die erforderlichen Transportmittel müssen und können aus dem Mittelmeerraum, insbesondere aus dem ital. Raum, durchaus bereitgestellt werden.

B e s o n d e r e s .
 =====

1) Verteidigung Hollands.

In einem Bericht vom 19/4. hat Station N erneut seiner Auffassung über Gefährdung des holländischen Raumes durch englische Landung Ausdruck gegeben und besonders darauf hingewiesen, daß die flache nicht durch vorgelagerte Sände geschützte Küste zwischen Hoek von Holland und Den Helder sowie der geringe Strom und Tidenhub eine Landung besonders begünstigen, demgegenüber sei die Verteidigung der Küsten durch Batterien im Vergleich zum franz. Raum erheblich schwächer und außerdem mit einem Aufstand der Bevölkerung bei geglückter Landungsoperation des Gegners zu rechnen. Die Station N hat daher in

Datum
und
AbrechtAngabe des Ortes, Mund, Bericht,
Cecagona, Belandung, Echtheit
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

10

1.5.42

(II)

Sorge um den holländischen Raum die Abwehrkraft dieses Gebietes durch Verlegung von Personalreserven, Sonderkommandos, Schulen, Verstärkung Küstenverteidigung, Vermehrung der Hafenschutzflottillen usw. nach Kräften gestärkt. Die Kenntnis von einer befohlenen Schwächung der Verteidigungskräfte des Heeres im holländischen Raum (Austausch von Divisionen, gewisse Abgaben an Ostfront usw.) veranlaßt den Stationschef erneut, auf die damit verbundene ernste Gefährdung der Marineinteressen hinzuweisen. Station N sieht jetzt eine erhöhte Gefährdung Hollands und der Häfen Rotterdam und Amsterdam mit ihren wertvollen Werften, Neubauten, Rüstungsbetrieben und Vorräten. Er weist in diesem Zusammenhang darauf hin, daß eine solche Landungsoperation des Gegners ohne große Beanspruchung des englischen Schiffsraumes in erster Linie mit Speziallandungsbooten und kleinen Fahrzeugen aller Art durchgeführt werden kann. Der Bericht schließt mit dem Antrag auf Verstärkung der Heerestruppen und mit der Erklärung, daß bei Nichtverstärkung der Verteidigung es nicht zu verantworten sei, in den kommenden kritischen Monaten weitere wertvolle Einheiten der Kriegsmarine zu Reparaturzwecken in den holländischen Raum zu legen, vielmehr müsse die Frage der Verlegung von Einheiten und des Abtransportes der Vorräte überprüft werden.

SkI stimmt der Beurteilung der Station N hinsichtlich Bedeutung Hollands und der Gefährdung durch engl. Landungsaktionen vollauf zu, es ist ihr aber bekannt, daß sowohl der O.B. West, der für die Verteidigung von Holland verantwortlich ist, als auch das OKW sich über Lage und Gefährdung Hollands völlig im klaren sind, und daß alles geschieht, um die Verteidigungskraft zu stärken. Eine Räumung der gefährdeten Gebiete kommt nach Ansicht SkI keineswegs in Frage, da damit der Gegner ohne eigene Anstrengungen das von ihm angestrebte Ziel wenigstens teilweise schon erreicht hätte. SkI Qu ist

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Sichtweite, Beleuchtung, Elastrität der Luft, Mondstand usw.	Vorkommnisse
1.5.42		<p>bestrebt, alles zu tun, um von Seiten der Marine die Verteidigungskraft Hollands auf das höchst mögliche Maß zu bringen. Besondere Schritte beim OKW zu unternehmen, hält die Skl nach Kenntnis der Dinge im Augenblick nicht für erforderlich.</p> <p>-----</p> <p>2) <u>Die Frage der deutschen Fettversorgung.</u></p> <p>Nach Mitteilung des Reichsernährungsministeriums bleibt die deutsche Versorgung mit Margarine-Rohstoffen wegen starker Auswinterungsschäden beim deutschen Ölfrüchteanbau, enttäuschender Lieferfähigkeit Rumäniens und ungünstiger Ertragsaussichten aus dem russischen Raum erheblich hinter dem Voranschlag zurück. Erfreulicherweise haben sich im Gegensatz hierzu die Einfuhren aus Ostasien durch Blockadebrecher günstig entwickelt. Die Ankünfte an Fettgehalt betragen für das laufende Wirtschaftsjahr schon jetzt 24 000 t. Reichsernährungsministerium hofft, Anschluß an neues Wirtschaftsjahr zu erreichen. Aussichten für neues Wirtschaftsjahr selbst sind jedoch wenig günstig. Das Reichsernährungsministerium legt bei dieser Lage großen Wert auf <u>möglichste Vergrößerung der Zufuhren aus Ostasien</u>. Es wiederholte in Besprechungen die bereits an Skl gegebenen Anregungen, hierbei Tanker zum Einsatz zu bringen, da der bisher im wesentlichen mit eisernen Fässern durchgeführte Öltransport nicht genügend erbringt. Tatsächlich sind Margarinerohstoffe in Ostasien in nahezu unbegrenzter Menge für Deutschland zu erhalten. (Es sind bereits 50 - 60 000 t gekauft, darunter noch nicht abtransportierte 30 000 t Walöl). Dem Reichsernährungsministerium wurde von Skl mitgeteilt, daß Tankerfrage zur Zeit geprüft und befriedigende Lösung im Bereich der Möglichkeiten liege. Dagegen hat die von Reichsernährungsministerium erbetene Prüfung der Möglichkeiten</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seeanna, Beleuchtung, Sichtweite der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 11
-------------------	--	------------------------

1.5.42

(12)

eigenen Walfangs in Arktis oder Antarktis ergeben, daß eine Durchführbarkeit weder schiffsmäßig noch operativ gegeben ist.

- 3) Zu Feindlage (vom 20. - 26/4.) s. B-Berichte und XB-Berichte Nr. 17/42.
 Besonderer Hinweis auf Verteilung der schweren Streitkräfte, Auswirkung der deutschen Ubootstätigkeit an USA-Küste und verstärkte Aktivität englischer Schnellboote an englischer Küste und im Kanal.
-

L a g e 1/V.

I. Krieg in den außerheimischen Gewässern.

=====

1. Feindlage:

Im Südatlantik gibt brit. D. "Menelaus" am 1/5. eine von Freetown wiederholte QQQ-Meldung in Qu. GE 62 (etwa auf halbem Wege zwischen Kapstadt und Bahia). Zusammenhang mit eigenen Operationen ist möglich.

Portug. Meldungen berichten über starke amerik. Transporte, die am 22/4. in Kapstadt lagen mit Truppen, Fliegerpersonal und Flugzeugen, dabei möglicherweise D. "Queen Mary" oder "Queen Elisabeth".

Nach ital. Meldung werden in Brazzaville Vorbereitungen zum Löschen großer Mengen Kriegsmaterial getroffen. Weitertransport des laufend eintreffenden Materials auf neu angelegten Straßen durch Belg. Kongo

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Sichtweite, Beleuchtung, Sichtbarkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------------	---	--------------

1.5.42

nach dem Sudan und Erytrea.

2) Eigene Lage:

Meldungen von eigenen Schiffen liegen nicht vor.

Unterrichtung aller Außerheimischen über Feindlage durch FT's 1700, 1744 und 2031.

Übermittlung Fahrplanweisung des Mar.Attachees Tokio für D. "Tannenfels" s. FT 1205.

"Dresden" erhält mit FT 1002 Weisung, von Punkt "Zange" Südkurs zu steuern bis zur Breite, die 2° nördlicher liegt als Punkt "Schraube", von dort Ostkurs. Gleichzeitig Übermittlung Absicht Zusammentreffen mit "Doggerbank". (s. auch FT an "Doggerbank" 1627).

II. Lage Westraum.

=====

Außer verschiedenen Feindeinflügen keine besonderen Vorkommnisse.

Über die Verteilung der englischen und amerikanischen Schlachtschiffe im Ostatlantik ergibt sich auf Grund der Funk- und Luftaufklärung folgendes Bild: "King George Vth", "Duke of York" sowie USA-Schlachtschiff "Washington" im Scapa-Bereich bzw. Nordmeer einsatzbereit.

"Howe" im Februar in Scapa vollständig armiert, volle KB noch nicht anzunehmen.

"Angon" nach Presse im Februar vor der Indienstellung.

"Nelson" vermutlich noch in Reparatur in Westhafen.

Datum
und
Abzelt

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,
Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

12

1.5.42

"Rodney" seit Januar keine Angaben. Ende März meldete Luftaufklärung ein "Rodney"-Schiff in Scapa.

"Renown" in Gibraltar.

Ein Abzug englischer Schlachtschiffe nach dem Indischen Ozean ist daher im Heimatbereich bisher nicht eindeutig erkannt. Die Möglichkeit ist trotzdem nicht von der Hand zu weisen.

Über die britischen Flugzeugträger liegen sichere Nachrichten nur von "Eagle" und "Argus" vor, die sich in Gibraltar befinden.

Eigener B-Dienst nimmt folgende Verteilung an:
Heimatgebiet: "Viktorious", "Illustrious", "Furious",
"Formidable", "Unicorn" (Neubau "Implacable", bisher nicht aufgetreten).

Gibraltar: "Eagle" und "Argus".

Indischer Ozean: "Indomitable".

Freetown-Bereich vermutet: "Albatros".

III. Nordsee, Norwegen, Nordmeer.

Nordsee:

Keine besonderen Feindnachrichten. Eigene Geleitfähigkeit und Minensuchaufgaben planmäßig durchgeführt.

Norwegen:

Schiffsbewegungen an der gesamten norwegischen Küste ohne besondere Vorkommnisse. (s. Meldung Adm Norwegen 1800). An norwegischer Westküste rege feindliche Flugtätigkeit.

Von Gruppe Nord wird weisungsgemäß die 7. Msfl. Admiral Polarküste als Ersatz für 15. Msfl. unterstellt.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	---	--------------

1.5.42

Zur Frage der Verlegung Befehlsstelle Admiral Nordmeer nach Narvik meldet Admiral Nordmeer, daß Narvik als Einsatzort am besten geeignet erscheint. Die geforderten Nachrichtenverbindungen zu Luftwaffe, Heer und Marinemedienststellen sind sichergestellt. Für Nachschub und Versorgung unterstellte Seestreitkräfte wird Narvik als sehr gut geeignet angesehen, da Endpunkt Eisenbahn.

Gruppenbefehlshaber Nord befiehlt auf Grund dieser Stellungnahme Adm. Nordmeer Verlegung Dienststelle Adm. Nordmeer nach Narvik, sowie die gleichzeitige Einrichtung Narviks als Ubootsbasis für Nordmeer-Uboote. Kirkenes als Absprunghafen und Behelfsbasis für Uboote und Zerstörer soll bestehen bleiben.

SkI hält gleichfalls Verlegung Adm. Nordmeer nach Narvik, besonders im Hinblick auf vorgesehene Führung der Panzerschiffsoperationen im Nordraum für wünschenswert und sieht Schwierigkeiten lediglich in der Frage einer engen Verbindung des Adm. Nordmeer mit der Heeres- und Luftwaffenführung im Nordraum, die sowohl zur Bekämpfung feindlicher Geleitzüge (Luftwaffe / Kriegsmarine) als auch zur Abwehr feindlicher Landungsversuche (Zusammenarbeit aller 3 Wehrmachtteile) dringend erforderlich ist. Es ist daher nicht ausgeschlossen, daß von Seiten des Heeres oder der Luftwaffe Einwendungen gegen diese Verlegung erhoben werden.

N o r d m e e r :

1. Feindlage:

Von der am 30/4. 1435 Uhr O-lich Island durch Luftaufklärung erfaßten Kampfgruppe des Gegners liegen keine weiteren Meldungen vor.

Der nach Osten laufende PQ 15 - Geleitzug wird am 30/4. 2350 Uhr in Qu 8185 AB auf Kurs 50° durch

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse	13
1.5.42		<p>Luftaufklärung gesichtet und mit 22 Handelsschiffen, einem Kreuzer und 4 Zerstörern gemeldet. Er wird um 1727 Uhr erneut von Luftaufklärung in Qu 5947 AB erfaßt. Meldungen über Zusammensetzung schwanken zwischen 20 - 25 D., Sicherung durch einen Kreuzer, 4 Zerstörer und mehrere Korvetten und Bewacher. Der Geleitzug steuert in 6 Kolonnen Kurs 60°. Zu Angriff angesetzte Flugzeuge können wegen schlechter Wetterlage und starker Flakabwehr Erfolge nicht beobachten. Annahme, daß keine Erfolge erzielt.</p> <p>Der weststeuernde Geleitzug QP 11 wird 30/4. abends von U 88 kurz gesichtet, weitere Boote erhalten Fühlung, die im Laufe des Abends von den Ubooten auch gehalten wird. Der Geleitzug wird um 2011 Uhr in Qu 4185 AG auf Westkurs zuletzt gemeldet.</p> <p>-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>Zerstörer-Gruppe Nordmeer läuft in Nacht zum 1/5. zur Operation aus. Auslaufen war ursprünglich durch Meldung von beschädigtem <u>Feindkreuzer</u> veranlaßt. Admiral Nordmeer setzt jedoch Zerstörer unter den nunmehr gegebenen Verhältnissen gegen den <u>westgehenden</u> Geleitzug an. Zerstörergruppe hat nach Meldung Admiral Nordmeer (s. PT 1230) Befehl, falls Geleitzug infolge nicht vorhergesehener Wetterverschlechterung nicht zu finden, keine längere Suchaktion durchzuführen, <u>sondern gegen havarierten Kreuzer zu operieren</u>. Admiral Nordmeer sieht nach Wiederfinden des Geleitzuges am 30/4. abends bei den guten Fühlunghaltermeldungen und der durch Absug von Zerstörern für den havarierten Kreuzer nur noch schwachen Geleitsicherung <u>den Geleitzug</u> als das Hauptziel der Zerstörer an.</p>	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
1.5.42		<p>Gruppe Nord ist anderer Auffassung. Ihre Weisung an Admiral Nordmeer (s. Gruppe Nord 03950 Fernschreiben 1005) bezeichnet den <u>Kreuzer</u> als das Hauptziel der Operationen. Sie bewertet die Kreuzerversenkung höher als die Versenkung von Leerdampfern. Wie aus späterer Meldung Gruppe hervorgeht, (siehe Fernschreiben 1907) befürchtete sie, daß bei längerem Operieren der Zerstörer gegen den Geleitzug sowohl bei diesem wie anschließend beim Kreuzer zusätzliche Feindkräfte auftreten konnten, die <u>beide</u> Operationsziele gefährdeten. Sie hält daher Hinweis auf Vordringlichkeit Kreuzerversenkung für erforderlich. Die nunmehr gegebene Weisung des Admiral Nordmeer (s. 0911: zunächst Ansatz gegen Geleitzug, dann gegen Kreuzer) findet die Billigung der Gruppe Nord, zumal die sofortige Bekämpfung des havarierten Kreuzers durch <u>LT-Ansatz</u> von Luftwaffe zugesagt war.</p> <p>Skl stimmte von vorher ein grundsätzlich der Auffassung des <u>Admiral Nordmeer</u> zu, daß der <u>Geleitzug das Hauptziel für die Zerstörer</u> darstellte. Die Dampfer - auch leer - sind unter allen Umständen das Hauptziel unserer Operationen gegen Geleitzüge im Nordmeer. Gerade die Ausschaltung des Kreuzers durch Torpedotreffer und seine Sicherung durch Zerstörer gab die Möglichkeit, das Hauptziel, die Dampfer, mit entsprechend größerer Aussicht auf Erfolg anzugreifen. Der mit 2 Torpedos schwer beschädigte Kreuzer stellt dagegen auf lange Zeit keine Gefährdung unserer Operationen mehr dar, abgesehen davon, daß seine Reparatur im Polarraum sehr zweifelhaft ist. Den Kreuzer als das Hauptziel</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 14
<u>1.5.42</u>		<p>anzusprechen, erscheint der Skl nur <u>dann</u> berechtigt, wenn Annahme dafür bestand, daß die starke Sicherung am Geleitzug jeden Zerstörerangriff ausschloß. Dafür lagen aber nach Ansicht der Skl keinerlei Anhaltspunkte vor.</p> <p>Eigene Zerstörer erhielten 1355 Uhr in Qn 4276 AC Fühlung am Geleitzug und kamen mit 3 feindlichen Sicherungszerstörern ins Gefecht. Nach weiterem Fühlunghalten gegen 1740 Uhr in Qn 4191 AC Angriff mit Artillerie und Torpedowaffe gegen Geleitzug, dabei mehrere Treffer auf Dampfer ohne eigene Ausfälle erzielt. Admiral Nordmeer meldet, daß Zerstörer nunmehr nach Abbruch Geleitzuggefecht auf beschädigten Kreuzer operieren mit Absicht, 2/5. 0600 Uhr beim Kreuzer zu stehen.</p> <p>Es ist noch nicht klar ersichtlich, ob der Abbruch des Angriffs gegen den Geleitzug vom Flottillenchef selbständig auf Grund der Lage oder auf ausdrücklichem Befehl hin erfolgt ist. Weiteres hierüber bleibt abzuwarten. Der Ansatz der Zerstörer auf den Kreuzer, mit dessen klarer Artillerie gerechnet werden muß, bedeutet für die Zerstörer, zumal bei Vorhandensein mehrerer Feindzerstörer, ein schwer abschätzbares Risiko.</p> <p>Die Skl sieht bewußt davon ab, in die zur Zeit laufende Operation mit eigener Befehlshführung einzugreifen, da die Meldungen vom Gefechts-</p> <p style="text-align: right;">fechts-</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<p><u>1.5.42</u> (13)</p>	<p><i>Zinnel ist hier im Fikozinn Das Fikozinn ist hier im Fikozinn</i></p>	<p>feld nur mit größerer Verzögerung bei der Skl eintreffen und der erforderliche Überblick nur bei Admiral Nordmeer vorhanden sein kann.</p> <p>Die Uboote halten in Wacht zum 1/5. und im Laufe des Tages laufend sehr geschickt Führung, die durch Schneeschauer und Eisberge stark behindert wird. Über Standorte und Kurse des „QP 11“ Geleitzuges bestehen auf Grund der guten Führunghaltermeldungen keine Zweifel. Trotz schlechter Wetterverhältnisse und starker Sicherung versuchen Boote immer wieder, zum Angriff zu kommen. Es gelingt U 88 in der Nacht zum 1/5. einen Dampfer wahrscheinlich zu torpedieren.</p> <p>Auch U 589 meldet 0313 Uhr Doppelschuß auf Dampfer und Beobachtung von zwei Detonationen, so daß mit weiterem Versenkungserfolg gerechnet werden kann. Verschiedene Boote melden durch Beschädigungen beschränkte Einsatzfähigkeit.</p> <p>U 436 muß wegen Beschädigung Rückmarsch Drontheim antreten.</p>

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,
Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondphase usw.

Vorkommnisse

15

1.5.42

Die Boote U 405 und 703 sind von Adm. Nordmeer bereits vorsorglich mit Höchstfahrt auf Qu 5920 AB angesetzt, um evtl. Fühlung am PQ 15 Geleitzug von Luftaufklärung zu übernehmen. Sie werden bei Erfassen des Geleitzuges am Nachmittag durch die Luftaufklärung von Adm. Nordmeer sofort auf PQ 15 angesetzt. Die übrigen am Geleitzug QP 11 operierenden Boote erhalten richtigerweise von Adm. Nordmeer Weisung, nicht über 18° Ost nach Westen zu laufen und am 2/5. 1700 Uhr in Standlinie AB 6357 bis 6627 zur Erfassung PQ 15 Aufstellung zu nehmen.

Der durch 2 Torpedotreffer beschädigte Kreuzer wird durch U 456 laufend beschattet. Standort 0934 Uhr Qu 5559 AC, 3 - 4 sm Fahrt, südlicher Kurs. Leider auf U 456 Angriffsschrohr unklar. Boot soll daher zunächst Fühlung halten zum Heranföhren von U 88, das mit allen Mitteln Angriff versuchen soll. U 88 verliert jedoch sehr bald Fühlung am Kreuzer wieder, die von U 456 weiterhin aufrecht erhalten wird. Kreuzer steht 2155 Uhr in Qu 5836 AC, nach Meldung U 456 sind 2 Zerstörer zur Sicherung bei ihm. Der Angriff gegen den Kreuzer durch die eigenen Zerstörer wird daher zwar nicht als aussichtslos beurteilt, der Ansatz auf den artilleristisch vermutlich noch abwehr- bereiten Gegner wird jedoch von Chef Skl angesichts der Helligkeitsverhältnisse im Polarmeer wegen des damit verbundenen Risikos grundsätzlich als anfechtbar angesehen.

IV. Skagerrak, Ostseeeingänge, Ostsee.
=====

Keine besonderen Vorkommnisse.

Zur Verminung Leningrad - Kronstadt gibt Ob.d.L. / Führungsstab Befehl an Lfl 1 (s.Fs. 2120). Darin wird als Zweck zur Verminung angegeben:

- a) Verhinderung, daß Kriegsschiffe an Mole Leningrad und vom Kriegshafen Kronstadt aus in Erdkampf eingreifen, wie z.B. Herbst 1941,

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondphase usw.	Vorkommnisse
<u>1.5.42</u>		<p>b) Verhinderung des Auslaufens von Schiffen überhaupt.</p> <p>Zu einer Verminderung in dem von Gruppe Nord vorgeschlagenen Umfange stehen leider die erforderlichen Luftkräfte nicht zur Verfügung. Es kommt daher nur Teilverminung in Frage.</p> <p>-----</p> <p><u>V. Ubootskriegführung.</u></p> <p><u>1. Feindlage:</u></p> <p>Feindaufklärung westlich England wird mit etwa 30 Flugzeugen bei beiden feindlichen Luftgruppen beobachtet. An der amerikanischen Küste nimmt B-Dienst verschiedene Ubootsichtmeldungen und Torpedierungsanmeldung USA-D. "Alcoa Leader" SO-lich New York auf. Auch NW-lich Cuba und NO-lich Georgetown werden Ubootsichtmeldungen abgesetzt.</p> <p>-----</p> <p><u>2. Eigene Lage:</u></p> <p>Zur Operation im Nordmeer siehe unter Lage Nordmeer.</p> <p>An der amerikanischen Küste versenkt U 402 D. "Cepelmos" in Qu DC 1193 und U 752 T. "West Imboden" in CB 1836.</p> <p>Etwa 100 sm O-lich Boston wurde durch U 576 stark gesicherter Geleitzug von 7 großen Truppentransportern unter Sicherung von einem Flugzeugträger, einem Schlachtschiff und mehreren Zerstörern gesichert. Boot stand auf Schutzposition in etwa 1000 m Entfernung, hatte aber - Tücke des Geschicks - keine Torpedos mehr. 4 in der Nähe stehende Boote werden in Vorpostenstreifen gegen Geleitzug eingesetzt.</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	---	--------------

1.5.42

(14)

Im einzelnen s. über die U-Bootsoperationen Ergänzung zur Ubootslage in KTB Teil C Heft IV.

(15)

VI. Luftkriegführung.

Raum um England:

Luftwaffeneinsatz 267 Flugzeuge. Im Laufe des Tages 17 Feindflugzeuge abgeschossen, 5 am Boden zerstört. Eigener Wachteinsatz beschränkt sich auf wenige Flugzeuge zur bewaffneten Aufklärung im Raum Shetlands und Orkneys.

An der Ostküste Englands werden verschiedene Geleitszüge gemeldet, ein kleinerer D. von 800 BRT im Hafen Salcombe in Brand geschossen.

Im Mittelmeer Fortsetzung Luftsinsatz gegen Malta. Bei Angriff auf Port Said am 1/5. früh ein 6 000 t D. beschädigt.

Von der Ostfront liegen keine besonderen Luftmeldungen vor.

(16)

VII. Mittelmeerkriegführung.

1. Feindlagen:

In Gibraltar werden "Eagle", "Argus" und "Renown", ein Kreuzer "Dido"-Klasse gemeldet. "Renown" hat am 1/5. ausgedockt. Vormittags "Dido"-Kreuzer offenbar zu Übungen in See.

Im östl. Mittelmeer sichtet Luftaufklärung verschiedene Frachter mit Zerstörersicherung. NW-lich Port Said und einzelne Zerstörer im Seegebiet vor Tobruk.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Ereignis, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse																												
1.5.42	<p>2. <u>Lage Italien:</u></p> <p>Keine besonderen Ereignisse.</p> <p>-----</p> <p>3. <u>Nordafrikatransporte:</u></p> <p>8. Seetransport bis auf D. "Unione", der wegen Ruderschaden nicht auslaufen konnte, planmäßig auf Marsch nach Tripolis. Übrige Transportbewegungen ohne besondere Vorkommnisse, auch Küstenverkehr an nordafrikanischer Küste läuft planmäßig mit Motorseglern, Marinefährrähmen und Leichtern. Durch Kranreparatur in Tripolis Verbesserung Ausladungsmöglichkeit geschaffen.</p> <p>-----</p> <p>4. <u>Bereich Marinegruppe Süd:</u></p> <p><u>Ägäis:</u></p> <p>13. Kretastaffel ist 29/4. Iraklion eingelaufen. Im übrigen keine besonderen Ereignisse.</p> <p>-----</p> <p><u>Schwarzes Meer:</u></p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Luftaufklärungsmeldung vom 30/4. über Belegung russischer Häfen s. Fa. 1045.</p> <p>Nach Funkaufklärung befinden sich gegenwärtig im Schwarzen Meer an russischen Streitkräften im Dienst bzw. sind eingesetzt:</p> <table border="0" data-bbox="336 1164 937 1383"> <tr> <td>Schlachtschiffe</td> <td>1,</td> <td>Kreuzer</td> <td>4,</td> </tr> <tr> <td>Flottillenführer</td> <td>2,</td> <td>Zerstörer</td> <td>16- 18,</td> </tr> <tr> <td>Torpedobote</td> <td>1,</td> <td>Uboote</td> <td>45- 50,</td> </tr> <tr> <td>Minenleger</td> <td>15 - 16,</td> <td>Minensucher</td> <td>16- 20,</td> </tr> <tr> <td>R- u. Wachboote</td> <td>25 - 30,</td> <td>Kanonenboote</td> <td>9,</td> </tr> <tr> <td>S-Boote etwa</td> <td>80,</td> <td>U-Begleiter</td> <td>1,</td> </tr> <tr> <td>S-Begleiter</td> <td>1.</td> <td></td> <td></td> </tr> </table>	Schlachtschiffe	1,	Kreuzer	4,	Flottillenführer	2,	Zerstörer	16- 18,	Torpedobote	1,	Uboote	45- 50,	Minenleger	15 - 16,	Minensucher	16- 20,	R- u. Wachboote	25 - 30,	Kanonenboote	9,	S-Boote etwa	80,	U-Begleiter	1,	S-Begleiter	1.			
Schlachtschiffe	1,	Kreuzer	4,																											
Flottillenführer	2,	Zerstörer	16- 18,																											
Torpedobote	1,	Uboote	45- 50,																											
Minenleger	15 - 16,	Minensucher	16- 20,																											
R- u. Wachboote	25 - 30,	Kanonenboote	9,																											
S-Boote etwa	80,	U-Begleiter	1,																											
S-Begleiter	1.																													

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Dries, Wind, Wetter,
Sonnengang, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

17

1.5.42

Die Zusammenstellung zeigt die Stärke der russischen Schwarzmeerflotte, gegen die eigene Offensivmittel nur in allergeringstem Umfange zum Einsatz gebracht werden können. Die Möglichkeiten der Bekämpfung liegen fast ausschließlich bei der Luftwaffe im Einsatz von Luftminen, Bomben und Torpedos.

Eigene Lage

Fortsetzung der Geleit- und Transportaufgaben, soweit Wetterlage es zulässt.
Donauflotte führt mit FR-Booten Kontrollfahrten durch.

Am 29/4. traf Schleppzug mit 4 MAS-Booten in Galatz ein. (Im einzelnen s. Meldung 2330 und 2350).

VIII. Lage Ostasien.

Keine Meldungen.

Mil.Att. Tokio gab eine eingehende Meldung über die japan. Landungsverfahren, die einen sehr interessanten und bemerkenswerten Einblick gibt in japan. Landungspläne und Durchführung der Landungen. Abschrift des Berichtes s. KTB Handakte "Haifisch".

(17)

IX. Heereslage.

Es liegen keine besonderen Meldungen vom Generalstab vor.

O/Skl.

(19)

1/Skl.

I b I b (Kr)

Datum und- Abzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtweite der Luft, Mondphase usw.	Vorkommnisse

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 18
-------------------	---	--

2.5.42

B e s o n d e r e p o l i t i s c h e N a c h r i c h t e n .

E n g l a n d :

Auslandspreesse bespricht Möglichkeit einer baldigen Besprechung Churchill-Molotow.

Über die Kombinationen des Auslandes zur Zusammenkunft Führer - Duce siehe Auslandspreessebericht.

U S A :

Amerikanischer Rundfunk hebt besonders hervor, daß die Kette von Luftstützpunkten im Nordatlantik über Labrador, Grönland, Island und die Farör Inseln nach Schottland ihrer Vollendung entgegengehe. Stützpunkte sollen bei der Luftpatrouille im Nordatlantik sowie zur Überführung von Flugzeugen nach England ausgenutzt werden.

Eine amtliche Bekanntgabe aus Washington erklärt, die USA würden weiterhin de Gaulle unterstützen und territorial anerkennen, aber "nicht weitergehen". Den Franzosen solle bei der Wahl ihrer Regierung Freiheit gelassen werden.

S p a n i e n :

Treibstoffverhandlungen zwischen Spanien und den USA haben zu grundsätzlicher Einigung geführt. Einfuhr größerer Benzinmengen nach Spanien ist vorgesehen.

(20)

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Erregung, Beleuchtung, Sichtbarkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<p><u>2.5.42</u></p>	<p><u>T ü r k e i</u></p> <p>Türk. General Chakmak (türk. Unterstaatssekretär für Luftfahrt) hat 14-tägigen Besuch in Ägypten und Besichtigung britischer Stützpunkte im Mittleren Osten abgeschlossen.</p> <p>-----</p> <p><u>Lagebesprechung beim Chef der Seekriegsleitung findet nicht statt.</u></p> <p>-----</p> <p><u>B e s o n d e r e s :</u></p> <p>1.) <u>Unternehmen "Erntehilfe":</u></p> <p>Nach Mitteilung OKW Sonderstab HWK wird gemäß Führerentscheidung auf Vorbereitung Durchführung "Erntehilfe" bis auf Weiteres <u>verzichtet</u>. (Es handelt sich um Vorbereitungen von Überführung von Waffen und Munition nach Irland für den Fall eines Unterstützungsgesuchs der irischen Regierung).</p> <p>2.) <u>Frage der Befehlsbefugnisse an den Küsten:</u></p> <p>Die ergänzende Weisung des OKW/WPST. an OKH/Op.Abt. zur Weisung Nr.40 (OKW 1249/42gKdos. vom 15.4.), deren Nachteile für die Kriegsmarine bereits in Lagebesprechung am 23.4. (siehe KTB) durchgesprochen wurden, veranlaßt Skl. zu</p>	<p>Vorkommnisse</p>

(21)

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	---	--------------

2.5.42

(22)

einem ~~Änderungs~~ⁿantrag an OKW. In der Verfügung des OKW wurden die Befugnisse der Kriegsmarine in der taktischen Planung des Ausbaues der Küstenverteidigung in einem Umfange eingeschränkt, der nach Ansicht der Skl. im Widerspruch zur Führerweisung Nr.40 steht. Es wird in der Verfügung nicht beachtet, daß die Küstenartillerie nicht allein dem "Kampf um die Küste", sondern auch für Aufgaben des Seekrieges, d.h. dem "Kampf an der Küste" als Teil der Seekriegführung, dient. Die gesamte taktische Planung des Ausbaues der Küstenverteidigung (einschließlich der Küstenartillerie) wird nach der OKW Vfg. dem für die Kampfführung verantwortlichen Heeresbefehlshaber zugewiesen. Skl. wendet daher dem OKW gegenüber ein, daß der Ausbau der Küstenartillerie in erster Linie in seiner taktischen Planung den Absichten des Befehlshabers entsprechen muß, der die Verantwortung für den Einsatz der Küstenartillerie nach See zu trägt. Skl. stellt daher den Antrag beim OKW, die Vorgangsverfügung so abzuändern, daß die Befehlshaber der Kriegsmarine entsprechend ihrer Verantwortung in der taktischen Planung des Ausbaues der artilleristischen Küstenverteidigung den notwendigen entscheidenden Einfluß behalten.

(Im Einzelnen siehe OKW Vfg. 1249/42 und Antrag Skl.Qu.A II 1061/42 gKdqs. vom 25.4. in KTB Teil C Heft X).

(23)

3.) Operative Geheimhaltung:

Die Erkenntnis der ausschlaggebenden Bedeutung der operativen Geheimhaltung für die Durchführung aller Seekriegsunternehmungen und die Wahrung des Überraschungsmomentes veranlaßt. die Skl. (Skl./Chef MND), unter Zusammenfassung bisheriger Erfahrungen dem unterstellten Führungsstellen die Richtlinien für die plan-

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	---	--------------

2.5.42

mäßige Pflege der operativen Geheimhaltung und die Wahrung des Überraschungsmomentes zu übermitteln. Bisher ist kein Beweis erbracht, daß im eigenen Machtbereich nennenswerte Mängel zur Ausnutzung durch den Gegner geführt haben. Trotzdem ist eine ständige oder zeitweise Gefährdung der op. Geheimhaltung keineswegs ausgeschlossen.

Die Richtlinien umfassen folgende Hauptpunkte:

1. Peinliche Sorgfalt in Beachtung der Verschlusssachenvorschrift und der entsprechenden Bestimmungen für den Nachrichtendienst.
2. Tatkräftige Dienstaufsicht in diesen Fragen.
3. Keine fernmündliche Behandlung operativer Fragen.
4. Einschränkung des Mitwisserkreises innerhalb der Funkverkehrskreise durch geeignete Wahl der Schlüsselmittel. Vorsicht in der Fassung der Funkprüfche. Nicht erforderliche Anschriften einsparen.
5. Einschränkung des Verteilerkreises der wichtigsten Schlüsselmittel anstreben.
6. Voraussetzung für weiteren und größeren Erfolg der Funkaufklärung: schärfste Geheimhaltung ihrer bisherigen Erfolge, ihres Standes und ihrer Aussichten.
7. Besorgnisse um die operative Geheimhaltung nur darin urteilsfähigen Vorgesetzten vorbringen, keine Gespräche im Kameradenkreis darüber.
8. Höchste Sorgfalt in der Geheimhaltung von Absichten, Plänen, Standorten, Treffpunkten und Wartegebieten.

Jm Einzelnen siehe Schreiben SKL./Chef MND
B.Nr. 1917/42 gKdos. v.28.4. in KTB Teil B V.)

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Belüftung, Sichtweite der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse	20
2.5.42	4.) <u>Transportlage Mittelmeer:</u>	<p>Dt. Mar.Kdo Jtalien hatte am 18.4. anlässlich Verlust deutschen Dampfers "Bellona" durch U-Boots-torpedotreffer darauf hingewiesen, daß mit der nunmehr noch vorhandenen deutschen Tonnage der Nachschub für Panzerarmee Rommel in erforderlicher Maße nicht mehr möglich sei. Rückgriff auf Wirtschaftsdampfer "Griechenland" wurde als einzig mögliche Lösung angesehen.</p>	
(25)		<p>Skl. Qu.A VI stellte in einem eingehenden Überblick über die gesamte Transportlage im Mittelmeer dar, daß ein Abzug <u>deutscher</u> Transporter aus anderen Fahrtgebieten des Mittelmeeres und Schwarzen Meeres zu Gunsten des Afrikadienstes tatsächlich z.Zt. <u>nicht</u> möglich ist. Die bestehenden Tonnageschwierigkeiten in allen Mittelmeerfahrtgebieten sind ungeheuer groß. Die wenigen zur Verfügung stehenden ausländischen Schiffe, wie auch die nicht mit Schwergutgeschirr ausgerüsteten deutschen Schiffe, sind auf Grund ihrer geringen Geschwindigkeit, ihres Alters und schlechten Ladeeinrichtungen überdies für den Afrikadienst nicht geeignet. Für Jtalien-Afrika besteht jedoch noch eine gewisse Ergänzungsmöglichkeit durch italienische Tonnage, deren weitgehender Einsatz mit allem Nachdruck von allen militärischen Stellen immer erneut gefordert werden muß.</p>	
(26)		<p>(Abschrift des Schreibens Skl. Qu.A VI sa 3248/42 gKdos. an Dt.Mar.Kdo Jtalien siehe in KTB Teil C Heft XIV).</p> <p style="text-align: center;">-----</p>	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	---	--------------

2.5.42

L a g e 2.5.
=====

I. Krieg in den außerheimischen Gewässern:
=====

1. Feindlage:

Südatlantik: Mar.Attaché Buenos Aires meldet Einlaufen USA-Kreuzer "Memphis" mit Begleitzerstörer und 3 U-Booten sowie einem schwer beschädigten Tanker am 24.4. in Rio. Wiederauslaufen 26.4. Deutscher Dampfer "Windauk" mit Schlepperhilfe und ein Riemendampfer (wahrscheinlich "Queen Mary") liefen gleichfalls in Rio ein. Kreuzer "Diomedé" war am 30.4. in Montevideo.

An der Küste zwischen Rio und Santos sind USA-Flugzeuge zur Überwachung des Seegebietes eingesetzt.

Indischer Ozean:

Engl. Dampfer gibt südlich Durban SSS-Meldung und meldet Versuch, Schiff auf Strand zu setzen. Anwesenheit japanischen U-Bootes nicht bekannt, aber möglich. Am Nordausgang Mozambique-Straße meldet anderer Dampfer verdächtiges Schiff.

Bezeichnend für die offensichtlich auch beim Engländer vorhandenen Schwierigkeiten in der taktischen Ausbildung und Zusammenarbeit mit Flugzeugen ist ein von der Funkaufklärung beobachtetes längeres Fühlunghalten eines engl. Flugzeuges. An einem engl. Schlachtschiff+rühd Trägerverband südöstlich Colombo.

Engl. Handelsschiffsverkehr: Eine interessante Übersicht über die Veränderung der Fahrtgebiete engl. Handelsschiffe im ersten Vierteljahr 1942 gibt der Bericht "Fremde Handelsschiffahrt" Nr.11/42 von 3.Skl.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondphase usw.	Vorkommnisse
<u>2.5.42</u>		<p>Danach ist festzustellen, daß der Einsatz engl. Tonnage im Verkehr Mutterland ¹ USA-Ostküste, sowie mit Mittel- und Südamerika - Australien nicht unbeträchtlich <u>abgenommen hat</u>. Der Einsatz im Verkehr mit Portugal/Spainien hat zur Verstärkung der spanischen Erzzufuhr <u>zugenommen</u>. Desgleichen hat die nicht auf England fahrende Tonnage auf etwa 5 % des Einsatzes von Ende 1941 <u>zugenommen</u>. Es ist aus dieser Entwicklung eine <u>Überlagerung</u> des engl. Schiffsraumes aus dem Atlantik heraus in den Empire-Dienst zu erkennen. Grund für derartige Umdispositionen ist wahrscheinlich in der durch den Kriegseintritt Japans erhöhten Notwendigkeit zur Verteidigung des indischen Raumes, sowie im Ausfall der Englandversorgung aus den Rohstoffgebieten im Fernen Osten und zum anderen in der englischen Erwartung zu sehen, daß die USA nach ihrem offenen Kriegseintritt und mit Anlaufen ihres Riesenbauprogramms mehr und mehr USA-Tonnage in den Verkehr nach England einsetzen und damit das Abziehen englischen Schiffsraumes aus diesem Verkehr ausgleichen können. Es ist abzuwarten, in welchem Umfange die Versenkung ^{an} der amerikanischen Küste solche englisch-amerikanischen Absichten durchkreuzen werden.</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>Keine Nachrichten von eigenen Streitkräften. Unter- richtung der außerheimischen Schiffe über die Feindlage mit Ft. 0459 und 1913.</p> <p>-----</p> <p>II. Lage Westraum:</p> <p>=====</p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Luftaufklärung am 1.5. an span.-port. Küste hat kei- nen feindlichen Schiffsverkehr festgestellt. Im west- lichen Kanalgebiet 1.5. abends ein Geleitzug auf Westkurs</p>
(28)		
(29)		

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondphase usw.	Vorkommnisse
2.5.42	<p>bei Start Point, sowie ein schwerer Kreuzer der London-Klasse bei den Scilly-Inseln mit Kurs 250°.</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>Keine besonderen Vorkommnisse.</p> <p>Auch aus dem östlichen Kanalgebiet liegen keine besonderen Meldungen vor.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>III. <u>Nordsee, Norwegen, Nordmeer:</u></p> <p>=====</p> <p><u>Nordsee:</u></p> <p>Planmäßige Durchführung Geleit- und Minensuchaufgaben. Räumerfolge gegen engl. Grundminen.</p> <p><u>Norwegen:</u></p> <p>Sehr rege feindliche Lufttätigkeit an der norwegischen Küste. Einflüge bei Kristiansand-Süd, Flekkerøe, Stavanger, in das Schärengebiet von Bergen, bei Stadlandet, über den Sognefjord. Bisher keine besonderen Schäden gemeldet.</p> <p>(Jm einzelnen siehe auch Meldung Adm. Norwegen 1700).</p> <p>Beim Einflug mehrerer Lockheed Hudson in Richtung Aalesund am Nachmittag ein Abschuß.</p> <p>Jm Bereich des Admiral Westküste führt Minenschiff "Ulm" seine Minenwurfaufgabe (Nordtdalder Stadlandet-Sperre) planmäßig durch.</p> <p><u>Nordmeer:</u></p> <p><u>Feindlage:</u> Am Geleitzug "Q P 11" halten U-Boote zunächst Fühlung ohne Erfolge zu erzielen. Der Geleitzug wird von der Luftaufklärung um 1425 Uhr auf 7350 Nord, 1320 Ost (etwa 300 sm nordwestlich Nordkap) in Stärke von 12 Dampfern, einem Kreuzer, 5 Zerstörer auf Westkurs gesichtet.</p>	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Drees, Wind, Wetter, Strömung, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
2.5.42		<p>Der ostlaufende Geleitzug "P Q 15" wird im Laufe des Tages nicht gemeldet. Er wird 2015 Uhr in 7330 Nord 1820 Ost von der Luftflotte 5 mit 16 - 18 Dampfern, 4 Zerstörern, 6 Bewachern auf Kurs 75 ° gemeldet.</p> <p>Der beschädigte Kreuzer lag 0455 Uhr in Qu. 5941 AG. Er wird von U 456 teilweise gestoppt mit weißen Qualmwolken gemeldet. (Im übrigen siehe "Eigene Lage").</p> <p>2. Eigene Lage:</p> <p>Über die Operationen im Laufe des 2.5. ergibt sich am Abend folgendes Bild:</p> <p>Am Geleitzug "Q P 11" halten zunächst noch die darauf angesetzten U-Boote Fühlung. Angriffsversuche der Boote bleiben leider erfolglos.</p> <p>U 456 (Teichert) hält Fühlung an dem havarierten Kreuzer, der um 0455 Uhr im Qu. 5941 AG steht. Boot hat 0405 Uhr in seiner Nähe eine Torpedodetonation gehört und erhält auf seine Anfrage, ob Angriff auf Kreuzer freigegeben ist, von Admiral Nordmeer Angriffserlaubnis. Es bleibt nach der Berichterstattung abzuwarten, warum U 456 nicht bereits früher bei Vorliegen günstiger Lage Erlaubnis zum Angriff erhielt, da er allerdings nur bei herrschender Sicht und vorliegendem Ausfall des Angriffsschrotes unter vollem Einsatz des Bootes durchgeführt werden konnte.</p> <p>Die Zerstörer melden um 0507 Uhr Absicht von Norden anzugreifen. Etwa um 0630 Uhr erfolgte Gefechtsberührung mit beschädigtem Kreuzer und sicheren Zerstörern. Im Laufe des Gefechts erhält "Hermann Schoemann" beim Z-Angriff Treffer in beiden Maschinen und gerät bedauerlicherweise in Verlust. Chef der Zerstörergruppe bricht nach Sinken "Schoemann" Gefecht ab, nimmt Überlebende gesunkenen Zerstörers an Bord und tritt Rückmarsch an. Größter Teil der Besatzung von Zerstörern und U 88 übernommen. Chef</p>

10. 11. 42
11. 11. 42
12. 11. 42
13. 11. 42
14. 11. 42
15. 11. 42
16. 11. 42
17. 11. 42
18. 11. 42
19. 11. 42
20. 11. 42

(30)

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
2.5.42		<p>der Zerstörergruppe meldet, daß im Gefecht 2 feindliche Zerstörer beschädigt wurden, davon einer bewegungsunfähig im Qu. 5941 AC. Admiral Nordmeer setzt die Boote U 589 und U 378 gegen die havarierten Feindstreitkräfte im Qu. 5941 an. U-Bootsfolge wurde leider nicht mehr erzielt.</p> <p>U 456 wird bei Angriffsversuch nach Beendigung des Zerstörerengefichtes mehrere Stunden unter Wasser gedrückt, bittet zur Beseitigung von Störungen um Einlaufen nach Kirkenes.</p> <p>OdN weist Admiral Nordmeer für den Fall der Nichtversenkung des Kreuzers nochmals auf Ansatz der Luftwaffe hin. Der Einsatz, der nach Meldung Admiral Nordmeer beim Chef der Luftflotte 5 persönlich erbeten^{wurde}, war jedoch wegen Wetterlage nicht möglich. Gruppe Nord betont im FS. an Admiral Nordmeer Notwendigkeit, Feindkreuzer und havarierte Feindzerstörer unter Wasser zu bringen. Sie befürchtet mit zunehmender Zeit Wahrscheinlichkeit feindlicher Hilfeleistung aus Kola oder vom Geleitzug "P Q 15". Gruppe strebt Minenversuchung mit restlichen Zerstörern unter Verzicht auf einen Kampfzerstörer oder unter Reduzierung des Verseuchungsgebietes an (siehe Ft. 1523), und stellt Durchführung nach Wetterlage dem Admiral Nordmeer anheim. Erneuter Zerstöreransatz vor oder nach dem Minenwerfen soll in Betracht gezogen werden. Weitere ins Einzelne gehende Anweisungen bzw. Anregungen der Gruppe Nord an Admiral Nordmeer lassen bei Skl.</p>
(31)		<p>starke Zweifel aufkommen, ob diese Art der laufenden Einmischung in die ^{im Gange befindliche} von Admiral Nordmeer verantwortliche zu leitende Operation notwendig und zweckmäßig ist, da Gefahr besteht, daß die Entschlußfreudigkeit des Adm. Nordmeer durch die fernschriftlichen Anregungen der Gruppe Nord eher gehemmt als gefördert wird. (Jm Einzelnen kann Skl. hierzu erst nach Vorliegen der Kriegstagebücher Stellung nehmen.)</p>
(32)		<p>Zur Operation Hinweis auf FS. 1100, 1359, 1523, 1528, 2320.</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 23
2.5.42		<p>Zur Erfassung des oststeuernden Geleitzuges "P Q 15" wird Angriff der U-Boote auf "Q P 11" bei 18° Ost gemäß Befehl Admiral Nordmeer abgebrochen und die Boote für 1700 Uhr in neuen Positionen aufgestellt. (siehe FT. 1100). Wenn keine Feindberührung eintritt, sollen die Boote mit 90°, Fahrt 9 km suchen. Dazu neue Weisungen in Fs. 232o.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>IV. S k a g e r r a k , O s t s e e - E i n g ä n g e , O s t s e e :</p> <p>=====</p> <p>Dänischer Dampfer "Vaalborg" läuft nördlich Laland auf Mine. Hilfeleistung im Gange. Im übrigen keine besonderen Vorkommnisse.</p> <p><u>Auslegen von Minensperren durch die Schweden:</u></p> <p>Auf Grund Besprechung Mar.Att.Stockholm mit dänischem Mar.Att. sieht Skl. bei der gegenwärtigen Beurteilung der Kriegslage eine Sperrung sowohl zwischen Süderarm und Lägskär als auch zwischen Understen und Merket als nicht mehr erforderlich an. Im gleichen Zuge wird die bisher geforderte Auslegung der Sperre bei Oeland innerhalb der Hoheitsgewässer nicht mehr für erforderlich gehalten.</p> <p>Mar.Att.Stockholm erhält jedoch Anweisung, Schweden zu bitten, die Sperre als Scheinsperre zu lassen. Im Bedarfsfalle müsse rasches Auslegen der schwedischen Sperre als scharfe Sperre sichergestellt sein.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>2.5.42</u>	V. U - B o o t s k r i e g f ü h r u n g . =====	<p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Jm Nordatlantik erfaßt Funkaufklärung besonders lebhaft Aufklärungstätigkeit der 15. und 19. Luftgruppe des Gegners.</p> <p>An der amerik. Küste U-Bootssichtmeldungen bei New York, Kap Fear, Kap Lookout, an Florida-Küste sowie südöstlich Puertorico. U 86 meldet, in Qu. CA 96 und 99 (etwa 320 sm östlich Kap Hatteras), wo der Schnittpunkt des Nordwest - Südost-Verkehrs mit dem Nordost - Südwest-Verkehr vermutet wurde, keinen Verkehr angetroffen hat. zu haben. Auch weiter südlich vom 22. - 25.4. ebenfalls keinen Verkehr, dagegen nachts aufmerksame Luftüberwachung. Boot operierte in letzten Tagen in Qu. DO 20, 30 und CA 80 u. 90 und hat wiederum keinen Verkehr, diesmal jedoch geringe Luftüberwachung festgestellt.</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p><u>Nordmeer</u>-Operation siehe unter Lage "Nordmeer" und in Ergänzungslage B, IV.</p> <p>An der amerikanischen Küste versenkt U 402 die Patrouillen-yacht "Cytheria" im Seegebiet Kap Lookout.</p> <p>An dem 100 sm östlich Boston gesichteten stark gesicherten Geleitzug von 7 Truppentransportern durch U 576 kann Föhlung nur noch durch Horschpeilung gehalten werden, da Geleitzuggeschwindigkeit 12 sm bei 6 sm Eigengeschwindigkeit. Gegner steuert nordöstlichen Kurs.</p> <p>Jm Seegebiet <u>Westindien</u> versenkt U 162 den 8 900 t-Tanker "Athel Express" und den brasilianischen Dampfer "Parnahyba". Brasilianer war bewaffnet, führte keine Flagge und keine Neutralen Abzeichen, sodaß Versenkung nach bisheriger Meldung des Bootes zu Recht erfolgte.</p>

(33)

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,
Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

2.5.42

(34)

1.5

Im westlichen Mittelmeer wurde U 573 durch Luft-
 angriff schwer beschädigt, Boot ist tauch- und manövrier-
 unfähig. Boot erhält Befehl, zu versuchen nach Alicante,
 später nach Kartagena zu gehen. Vorbereitungen zum Ein-
 laufen des Bootes sind über ^Marineattaché Madrid ge-
 troffen. Spanische Marine entsandte 2 Schlepper zur Hilfe-
 leistung, ferner sind deutsche und italienische Flugzeuge
 zur Hilfeleistung eingesetzt. Es gelingt dem Boot Kar-
 tagena ohne weitere Vorkommnisse am 2.5. früh zu errei-
 chen. Bei der Einstellung der Spanier ist mit Internie-
 rung des Bootes nicht zu rechnen. Ausw. Amt wurde über
 Angelegenheit laufend unterrichtet. (Siehe auch Meldungen
 0845, 1315 und 1420).

(35)

Im Einzelnen siehe zur U-Lage Ergänzungsmeldungen
 in KTB Teil B, IV.

VI. Luftkriegführung.

=====

Raum um England:

Bei Tageinsatz von Jagdbombern gegen Hafen Sea-
 ford ein 2 500 t und ein 1 000 t Dampfer versenkt, nord-
 ostwärts der Faroeer wird nachmittags ein kleinerer Tanker
 durch Bomben vernichtet. Kein Nachteinsatz.

Gegner fliegt mit etwa 30 Maschinen in Küstengebiet
 der Deutschen Bucht und der Ostsee bis Fehmarn, vermut-
 lich zur Minenverseuchung ein. Schwerpunkt feindlicher
 Angriffstätigkeit gegen Westfrankreich.

Im Mittelmeerraum Einsatz gegen Malta und bewaff-
 nete Aufklärung an der nordafrikanischen Küste bis nörd-
 lich Alexandrien.

An der Ostfront Einsatz VIII. Fliegerkorps mit ins-
 gesamt 714 Flugzeugen zu wirkungsvollen Angriffen gegen

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondhöhe usw.	Vorkommnisse
<u>2.5.42</u>		<p>Bereitstellungen und Flugplätze auf der Halbinsel Kertsch.</p> <p>-----</p> <p>VII. M i t t e l m e e r k r i e g f ü h r u n g .</p> <p>=====</p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Hafenbelegung Gibraltar 2.5.: "Renown", "Eagle", "Argus", ein Dido-Kreuzer, im Dock ein "Aurora"-Kreuzer. Nach Mitteilung aus Spanien auf Grund Äußerungen engl. Offiziere befinden sich eine Anzahl Landungskorps in Gibraltar in der Ausbildung. Nach dem Stand der sehr regen Ausbildungstätigkeit kann darauf geschlossen werden, daß in absehbarer Zeit militärische Aktionen dieser Spezialtruppe zu erwarten sind. Möglicherweise ein Teil für den Nahen Osten, ein anderer Teil angeblich für einen demnächst zu erwartenden Einsatz im näheren Umkreis von Gibraltar bestimmt.</p> <p>Skl. hält Vorbereitung Aktion gegen Tanger, vielleicht auch später gegen franz. Marokko für möglich.</p> <p>Im Gebiet Alexandrien - Tobruk wird regere Geleit- und Nachschubtätigkeit des Gegners festgestellt.</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>Keine besonderen Vorkommnisse. Die 4 weiteren nach dem Mittelmeer überführten S-Boote (8 30, 36, 55, 60) laufen nachmittags in La Spezia ein.</p> <p><u>Nordafrikatransporte:</u></p> <p>8. Seetransport läuft planmäßig in Tripolis u. Bengasi ein. Küstennachschub an nordafrikanischer Küste ohne</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtweite der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse	25
2.5.42	<p>besondere Vorkommnisse,</p> <p><u>Bereich Gruppe Süd:</u></p> <p><u>Ägäis:</u> U-Bootsjagd gegen feindliches U-Boot bei Milos ohne Erfolg. Kreta-Staffel planmäßig. Luftangriff im Raum Athen mit nur geringfügigen Schäden.</p> <p><u>Schwarzes Meer:</u></p> <p><u>Feindlage:</u> Nach Funkaufklärung haben russische Einheiten Befehl erhalten verschiedene Dampfer mit Truppen und Material nach Sewastopol zu geleiten und dortige Streitkräfte zu verstärken.</p> <p><u>Eigene Lage:</u> Bei den im Gebiet vor Bugatz festgestellten Minen handelt es sich nach Auffassung Gruppe Süd möglicherweise um russische Treibminen.</p> <p>Vom 20. - 30.4. wurden mit 7 Dampfern, 1 Tanker und 4 MFP insgesamt 20 000 t von rumänischen nach ukrainischen Häfen befördert. (Betriebsstoff, Munition, Verpflegung, Kohlen) als Rückfracht Soja-Bohnen, Ölkuchen und Häute. Löschergebnisse der ersten 6 Tage in Nikolajew sind 12 000 to. Mit Steigerung des Ergebnisses wird gerechnet.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>VIII. Lage Ostasien:</p> <p>=====</p> <p>Milit.Att. Bangkok erfährt vom japanischen Mar. Attaché über Weiterführung japanischer Operationen. Danach ist japanische Landung auf Ceylon wegen Schwierigkeit, Insel gegen Angriffe selbst zu halten, auf späteren Zeitpunkt mit Flottenvorstoß Richtung Aden vorgesehen. Landung Nordaustralien in nächster Zeit zu erwarten. Inbesitznahme von Nordaustralien jedoch zunächst nicht vorgesehen.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>		

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	---	--------------

2.5.42

IX. Heereslage.

1. Russische Front:

Heeresgruppe Süd:

Vor Südflügel Bewegungen feindlicher Panzerkräfte erkannt. Regler Verkehr. Vor 2. Armee im Raum Jelez - Liwny Ausladungen und Marschbewegungen erkannt. Jm rückwärtigen Gelände erfolgreiche Bekämpfung von Partisanen.

Heeresgruppe Mitte:

Feindlicher Vorstoß im Raum 4. Armee bei Pomina abgewehrt. Feindangriffe auf Südwestflügel 9. Armee bei Mostowaja und südwestlich Bjeloi unter schweren Feindverlusten zurückgewiesen.

Heeresgruppe Nord:

Jm Raum Cholm Abwehr feindlicher Angriffe. Abriegelung des im südlichen Teil von Cholm eingeschlossenen Gegners. Feindangriffe an der Wolchow-Front ohne Erfolg.

2. Finnische Front:

Durchbruchversuche bei Louhi abgewiesen. Jm Kandalakscha-Abschnitt hat Feind etwa Stärke von 2 Divisionen.

An Murmansk-Front erneuter Angriff gegen Südtail der Liza-Front abgewiesen.

C/Skl.

1/Skl.

Ib Ib(Kr)

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,
Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

1.5.42
Sonntag

Besondere politische Nachrichten.

Verhältnis U.S.A. zu De Gaulle - Frankreich:

(36)

Presse bringt Meldung, daß USA De Gaulle^{war} ~~Zweck~~ als Sammelpunkt militärischen Widerstandes Frankreichs gegen Achsenmächte ansehen, nicht aber als Chef einer französischen Regierung. Daher auch keine Absicht, von ihm geleitetes nationales Komitee als französische Exil-Regierung anzuerkennen. USA würden jedoch de Gaulle überall da unterstützen, wo er tatsächlich Herrschaft über französisches Gebiet ausübe. Er habe daher auch Leih- und Pachtlieferungen erhalten. Als wesentlicher Faktor für Entwicklungsverhältnis der USA zu de Gaulle wird Tatsache bewertet, daß viele Franzosen, die sich de Gaulle als militärischem Führer anschlossen, nicht bereit seien, ihn auch als künftigen politischen Führer Frankreichs anzuerkennen.

Madagaskar:

Besonders bemerkenswert ist eine Meldung des Konsulats Lourenço Marques vom 1/5., wonach bei ital. Konsulat Nachricht vorliegt, daß in Durban folgender britischer Verband zu Aktion gegen Madagaskar bereit liegt: 2 große Truppentransporter, 1 Hilfsflugzeugträger, 5 Torpedo-Boote, 5 Minensuchboote und 10 Uboote.

Nachprüfung dieser Meldung ist nicht möglich. Es muß aber damit gerechnet werden, daß Engländer und Amerikaner tatsächlich Vorbereitungen treffen, um einem japan. Zugriff auf Madagaskar, der die brit. Wachsverbinding nach dem Mittleren Osten und Indien entscheidend stören würde, zuvorzukommen.

Von gleichem Konsulat werden letzte Nachrichten über an Grenze gegen portug. Ostafrika stehende Truppen als wider-

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<p><u>3.5.42</u> <u>Sonntag</u></p>		<p>spruchsvoll bezeichnet. Beobachter geben teilweise starke Truppenkonzentration an Grenze an, teilweise wird jeder militärischer Aufmarsch verneint. Gewisse Verteidigungsmaßnahmen in portug. Ostafrika sind jedoch getroffen. Verstärkung Küstenverteidigung in Angriff genommen. Portug. Kabinettschef zeigt sich nach dieser Konsulatsmeldung sehr beunruhigt über Bruch südafrikanischer Union mit Frankreich und bestehende Ungewißheit über südafrikanische Absichten.</p> <p>-----</p> <p><u>Keine Lagebesprechung.</u></p> <p><u>B e s o n d e r e s .</u> =====</p> <p>1) <u>Frage der Unterstützung eigener S-Boote im Einsatz im Kanal durch kampfkraftigere Fahrzeuge:</u></p> <p>Gruppe West war von Skl am 22/4. dahingehend unterrichtet, daß die von Seiten der Front häufig betonte Notwendigkeit, S-Booten beim Einsatz Rückhalt durch andere Seestreitkräfte zu gewähren, von Skl grundsätzlich anerkannt würde. Gruppe West hatte Zusammenarbeit S-Boote mit Torpedo-Booten mit Rücksicht auf starke Minengefährdung, Unentbehrlichkeit der T-Boote und aus anderen Gründen (s.KTB 28/4.) abgelehnt und meldet nunmehr nach erneuter Rücksprache mit PdS folgendes:</p> <p>Die Forderung des PdS geht bei augenblicklicher Lage dahin, rückkehrenden S-Booten bei Hellwerden durch artilleristisch starke Aufnahmegruppen Entlastung zu geben. PdS hält M-Boots- oder R-Bootsgruppen in Sofortbereitschaft oder auf Rückmarschweg</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse	27
<p><u>3.5.42</u> <u>Sonntag</u></p>		<p>der S-Boote in Küstennähe in Aufnahmestellung für ausreichend. Eigene Schwäche liegt in Überlegenheit des Gegners in der Luft (Spitfire) und auf See (MGB). Durch Feindflugzeuge Aufnahmegruppen ebenfalls stark gefährdet, besonders wenn Aufnahme zur Gewohnheit und vom Gegner erkannt wird. In jedem Falle bleibt Unterstützung Aufnahmegruppen durch Luft erforderlich.</p> <p>Gruppe beabsichtigt, nunmehr im Sinne der Weisung der Skl trotz angespannter Kräftelage gelegentliche Unterstützung der S-Boote durch Aufnahmegruppen, wie vom FdS vorgeschlagen, durchzuführen, sieht wertvollste Entlastung jedoch nach wie vor in größtmöglicher Unterstützung durch Luftaufklärung und Jagdstreitkräfte. Weiterer Ausbau der Zusammenarbeit in unmittelbarem Einvernehmen FdS mit Luftwaffenstellen ist vorgesehen.</p> <p>Skl stimmt dieser Auffassung zu. Der vorgesehene Einsatz von Aufnahmegruppen liegt im Sinne der Weisung der Skl, Erfahrungen bleiben abzuwarten. Es geht aber aus den Überlegungen immer wieder hervor, wie notwendig wir vor allem die großen R-Boote benötigen, die mit ihrer starken Fla-Bewaffnung (1 - 3,7 cm, 3 - 2 cm) einerseits für Bekämpfung der britischen M.G.B. besonders geeignet, andererseits auch für die Spitfire ein beachtlicher Gegner sind. Skl ist bestrebt, alles zu tun, um den Bau dieser Boote zu beschleunigen.</p> <p>-----</p> <p>2) <u>Bereitschaft der Flottenstreitkräfte.</u></p> <p>Aus der vom Flottenkommando vorgelegten Zeiteinteilung der Seestreitkräfte für Mai 1942 ergibt sich folgende Lage:</p> <p>Von 3 Schlachtschiffen - 1 im Fronteinsatz, von 4 schweren Kreuzern - 2 im Fronteinsatz ("Lützow bis 12/5. Gefechtsausbildung, anschließend Fronteinsatz).</p>	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	---	--------------

3.5.42
Sonntag

Von 4 leichten Kreuzern - 2 Wertzeit ("Köln" bis vorläufig 31/5.), 2 Ausbildungseinsatz...
 Von 16 Zerstörern - 6 Fronteinsatz in Norwegen, 6 weitere einsatzbereit bis 12/5., 2 weitere einsatzbereit bis Ende Mai, 1 bis Anfang Juni, 1 in Erprobung.
 Von 23 Torpedobooten - 12 Fronteinsatz, 6 Wertzeit 3 Erprobung, 2 Torpedoschule.
 Von 8 Schnellbootsflottillen - 5 Fronteinsatz, 2 Ausbildung, 1 in Verlegung nach dem Schwarzen Meer.

L a g e 3/V.
=====

I. Krieg in den außerheimischen Gewässern.
=====

1. Feindlage:

Südatlantik:

Konsulat Lourenço Marques meldet auf Grund V-Mannbericht:

- a) Zwischen 20/5. und 11/6. sollen etwa 45 Schiffe mit Munition und Kriegsmaterial in Geleitzügen mit schwachem Schutz von Kapstadt nach Australien laufen.
- b) Zwischen 5. und 9. jeden Monats laufen Geleitzüge von etwa 30 Schiffen nach Colombo. Zusammenstellung Geleitzüge zeitraubend, in Freetown warten Schiffe häufig 3 Wochen zu Geleitzugsbildung nach England.
- c) April in Kapstadt eingetroffene amerikanische Truppen waren vornehmlich Bodenpersonal für Flugplätze in südafrikanischer Union, Rhodesia, Tanganyika, Kenia. In Belgisch Kongo zahlreiche Flugplätze eingerichtet.

In Freetown eintreffen regelmäßig amerikani-
sche Piloten über Brasilien. Mehrere Tausend in

Datum
und
Uhrzeit

Anzahl des Ortes, Wind, Wetter,
Sichtweite, Beleuchtung, Sichtweite
der Ufer, Mondstand usw.

Berichtsmittel

28

3.5.42
Sonntag

USA ausgebildeter Polen sollen über Mombassa nach dem
Mittleren Osten gehen.

Indischer Ozean:

Verkehr Aden - Bombay soll seit April neben
britischen Kreuzern auch durch USA-Kreuzer und Zer-
störer gesichert werden.

2. Eigene Lage:

Schiff 28 meldet Versenkung T. "Patella" (7.486
BRT) und "Connecticut" (8.684 BRT) und bittet "Char-
lotte Schliemann", nach Qu GD zum Zusammentreffen zu
beordern.

Die Versenkung bzw. Aufbringung der beiden Tanker
wird als erster Versenkungserfolg des Hilfskreuzers
von Skl lebhaft begrüßt. "Charlotte Schliemann" er-
hält Weisung, ab 6/5. täglich neuen Punkt "Alfred"
anzusteuern. (Punkt liegt 240 sm südlicher als "Ernst"
s. FT 0943 und 1249).

Prüfung der gestern gemeldeten SSS-Meldung brit.
D. "Balfrem" hat ergeben, daß es sich um einen der
Ansteuerungspunkte im Hafengebiet von Kapstadt han-
delt. Daher Annahme eigenen Minenerfolges im Versee-
ungsgebiet von "Doggerbank". Aufgelaufener D. hat
gemeldet, daß er versucht, sich in Hout Bay auf Strand
zu setzen.

Es würde sich hier erfreulicherweise um den 3.
Minenerfolg von "Doggerbank" handeln.

Blockadebrecher "Münsterland" erhält Weisung,
von Punkt "Morgensonne" Weitermarsch über die neuen
Punkte "Erika", "Else" und "Anna" anzutreten. Schiff
wird unterrichtet, daß zum Heimgeleit täglich Uboot
vom 9/5. ab Hellwerden bis 12/5. 2400 Uhr auf Punkt
"Erika" steht. Punkt soll nicht vor genannter Zeit

Vorkommnisse

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,
Sichtweite, Beleuchtung, Sichtweite
der Luft, Mondstand usw.

3.5.42
Sonntag

angesteuert werden. Wird Uboot nicht angetroffen, weitermarschieren, nicht funken oder suchen. Genaue Lage der neuen Punkte wird durch FT übermittelt, Gruppe West und BdU erhalten Kenntnis.

Feindlageunterrichtung der außerheimischen Streitkräfte durch FT's 1451, 1632 und 2234.

II. Lage Westraum.

=====

1. Feindlage:

Außer feindlichen Luftangriffen gegen eigene Streitkräfte an der Kanalküste keine besondere Feindtätigkeit beobachtet.

Aus Nordirland wird gemeldet, daß 11/4. großer Truppenkonvoi, bestehend aus 27 Handelsschiffen unter Sicherung eines USA-Schlachtschiffes, mehrerer Kreuzer und Zerstörer sowie eines Flugzeugkatapultschiffes und einiger Korvetten in Nordirland eingetroffen ist. Während 19-tägiger Reise von Boston aus ununterbrochene Luftüberwachung von Neufundland und Nordirland aus. Geleitzug wurde nicht angegriffen und hatte keinerlei Verluste. Meldung besagt, daß 16 - 17 000 Mann in Nordirland gelandet wurden, wodurch Bestand jetzt auf 35 000 Mann gebracht. Es handelt sich um Truppen aller Waffengattungen. Nächster Convoi etwa 2. Maiwoche erwartet, wieder mit stark gemischten Formationen, wahrscheinlich Rahmenverband zu Aufstellung späterer Armee. Landung zahlreicher LKW's und Tanks. Unter gelandeten Truppen 3 Kompanien 109. Engineers festgestellt, die 20 - 24 Invasionslanches mit abklappbarer Vorderseite löschen.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondphase usw.	Vorkommnisse
<u>3.5.42</u> <u>Sonntag</u>		<p>Der durchaus zuverlässige Bericht bestärkt den bestehenden Eindruck, daß von englisch / amerikanischer Seite alles auf großen Rahmen vorbereitet und zugeschnitten wird, also zum Aufbau großzügiger Basis für spätere Großoperationen.</p> <p>-----</p>
		<p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p><u>Atlantikküste:</u></p> <p>In der Gironde-Mündung verschiedene Räumertfolge englischer Grundminen.</p> <p>-----</p>
		<p><u>Kanalküste:</u></p> <p>Bei Angriff fdl. Flugzeuge auf eigene Minensuchstreitkräfte bei Calais geringe Personalausfälle durch Bordwaffenbeschuß fdl. Jäger.</p> <p>-----</p>
		<p>III. <u>Nordsee, Norwegen, Nordmeer.</u></p> <p>=====</p>
		<p><u>Nordsee:</u></p> <p>Planmäßige Geleitdurchführung und eigene Räumtätigkeit</p> <p>Im April wurden im BSN-Bereich insgesamt 40 Grundminen geräumt. Bei 23 Luftangriffen 9 Abschüsse. 4 Schiffe verloren, davon 1 durch Bombentreffer, 3 durch Minentreffer, ferner Verlust 1 U-Jäger und 1 Fischereifahrzeug. Geleiteter Handelsschiffsverkehr 396 Schiffe mit 1 107 311 BRT, sehr geringe Personalverluste.</p> <p>-----</p>
		<p><u>Norwegen:</u></p> <p>Gegner fliegt auch am 3/5. mit zahlreichen Flugzeugen gegen die norwegische Küste an. Bei Tiefangriff auf im</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Sichtung, Beleuchtung, Sichtweite der Luft, Mondphase usw.	Vorkommnisse
<u>3.5.42</u> <u>Sonntag</u>	<p>Aalesund</p> <p>Hafen/liegende Schiffe in Nacht zum 3/5. gerät D. "Konsul Karl Fisser" (5.680 BRT) in Verlust, ein weiteres S₀ Schiff wird beschädigt. (s. Meldung 1700)</p> <p>Auch bei den Angriffen am 2/5. wird nach vorliegenden Meldungen verschiedene Beschädigungen an D. angetreten.</p> <p>Seekommandant Kirkenes meldet am 2/5., daß Geleite nach Petsamo nur noch bei unsichtigem Wetter durchgeführt werden können. Dunkelheit ist nicht mehr ausreichend. Unterstützung durch Stukasinsatz auf russische Batterie ist beantragt, Durchführung jedoch wegen dringenden anderen Einsatzes nicht möglich.</p> <p><u>Zur Frage Verlegung Admiral Nordmeer nach Narvik</u> erbat Flfl 5 bei Ob.d.L. Belassung Admiral Nordmeer, mindestens jedoch des Stabschefs <u>in Kirkenes</u> wegen Regelung Luftansatzes in persönlich enger Zusammenarbeit mit Fliegerführer Nord (Ost). Luftwaffe glaubt, daß Zusammenarbeit mit Fliegerführer von Narvik aus in keiner Weise gewährleistet. Adm. Nordmeer wird von Gruppe Nord hierzu um erneute Stellungnahme ersucht. (s.Fs. 1733).</p> <p>-----</p> <p><u>N o r d m e e r :</u></p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Vom <u>Geleitzug QP 11</u> am 3/5. <u>keine</u> Meldungen mehr. Er hat offenbar planmäßig seinen Marsch nach Westen fortgesetzt.</p> <p><u>Geleitzug PQ 15</u> wird laufend durch Uboote und zeitweise Flugzeuge beschattet.</p> <p>Standort 0644 Uhr in 4491 AC Kurs 110° 9 sm Standort 1200 Uhr in 4591 AC Kurs Ost, später 130° Standort 1600 Uhr in 4678 AC Standort 2200 Uhr in 5486 AC</p>	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse	30
<u>3.5.42</u> <u>Sonntag</u>		<p>Luftaufklärung meldet Geleitzug 1810 Uhr in. Qv 4682 AC in Stärke von 23 Dampfer., 3 leichte Kreuzer, 7 Zerstörer, mehrere Korvetten Kurs 90°.</p> <p>Über den Verbleib des schwer beschädigten "<u>Belfast</u>"-Kreuzers besteht seit dem Zerstörerangriff am 2/5. früh <u>kein</u> Anhalt mehr. Wenige Seemeilen südlich des Kampfplatzes sichtet ein Uboot großes Trümmerfeld, in dem Korkflöße und Tropenhelme schwimmen. In Verbindung mit der weiteren vergeblichen Suche der Uboote und der nachträglich gemeldeten Möglichkeit der Erzielung eines Torpedotreffers durch die Zerstörer wird es nicht für ausgeschlossen gehalten, daß es sich hier um die Untergangsstelle des Feindkreuzers handelt. Besonders reger feindlicher Funkverkehr mit Murmansk kann mit diesem Kreuzerverlust in Zusammenhang stehen (Einlaufmeldungen, evtl. Lazarettbestellungen, Aufnahmevorbereitungen usw.)</p> <p>Der von Gruppe Nord übermittelten Feindlage Nord Nr. 6 (s. Fs. 1710) wird zugestimmt.</p> <p><u>Besonders zur Feindlage:</u> Ausw.Amt teilt aus diplomatischer Quelle mit, daß einem Gerücht zufolge am 28/4. aus New York ein sehr großer Convoi unter Sicherung mehrerer Flugzeugträger und Zerstörer mit Truppen und Kriegsmaterial nach Nordnorwegen (Harvik, Petsamo, Murmansk) <u>ab</u>gelaufen sei. Convoi gehe bis Halifax längs amerikanischer Küste.</p> <p>Beurteilung der <u>Meldung</u> ist nicht möglich; kaum anzunehmen, daß derartiger Convoi aus <u>New York</u> <u>aus</u>läuft. Mit Möglichkeit Großmonvoi zur Unterstützung Rußlands, vielleicht auch zur Durchführung Landungsaktion in Nordnorwegen muß jederzeit gerechnet werden.</p> <p>-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>Vorläufiger Gefechtsbericht Zerstörer-Gruppe Nordmeer (s.Fs. 0219) gibt folgenden Überblick:</p>	

Vorkommnisse

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,
Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondstand usw.

3.5.42
Sonntag

Feurgesecht gegen Geleitzug "QP 11" 1/5. nachm.
auf 80 - 90 hm mit 3, später 4 Zerstörern die auf
innerer Linie operierend zwischen Z-Gruppe Nordmeer
und Geleitzug stehend diesen durch Qualm und Nebel
verdeckten. Im N Geleitzug durch Eisgrenze abgedeckt.
E zum Geleitzug 120 hm. 5 Torpedos geschossen, 2
Treffer durch hohe Detonationswolken beobachtet.
1/3 bis 2/3 Art.Munition verschossen. Um 1800 Uhr
wurde Aufgabe auf Befehl Adm. Nordmeer und aus ei-
genem Entschluß abgebrochen, weil sonst in Zerstö-
rerkämpfen Restmunition verbraucht ohne Erfolg
gegen Geleitzug.

(Endgültige Stellungnahme hierzu wird zurück-
gestellt. Es bleibt zunächst offen, ob die Zer-
störergruppe, wenn ihr der Geleitzug als einziges
Hauptziel befohlen gewesen wäre, durch rücksichts-
losen Torpedo- und Artillerieeinsatz mehr Treffer-
erfolge hätte erzielen können.)

Zum Ansatz gegen havarierten Kreuzer sind
folgende Angaben Gefechtsberichts bemerkenswert:
Angriffsansatz von N. Vormarsch in Dwaralinie
mit 3000 m Abstand zum Angriff auf querliegendes
Ziel. Sichtentfernung 140 hm. Anlauf trotz ent-
gegenkommender Feindzerstörer bis 80 hm. Zunächst
2, später 4 Feindzerstörer (!), darunter 1 Tribal,
1 J-Klasse. Mit zweiter Turmsalve erzielt Kreuzer
zwei Treffer auf "Schoemann". Maschinenausfall.
Zerstörer verschießen alle klaren Torpedos, denen
Kreuzer offenbar durch hartes Drehen ausgewichen
ist. Weitere feindliche Trefferwirkung auf "Schoe-
mann", der bewegungsunfähig. Unter Qualm und Feuer-
schutz Besatzung "Schoemann" übernommen, dann
"Schoemann" mit Wabos gesprengt, nachdem sämtliche
Munition verschossen. Gefecht abgebrochen wegen ver-
schossener Torpedos und Überlegenem Gegner.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Dries, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse	31
<p><u>3.5.42.</u> <u>Sonntag</u></p>		<p>Als Erfolg wird im Gefechtsbericht beobachtet Artilleriewirkung, schwere Beschädigung eines Zerstörers (bewegungsunfähig) und Beschädigung eines zweiten Zerstörers gemeldet. Von "Schoemann" bisher 65 Vermisste.</p> <p>Nach späterer Meldung ist Erfolg Zerstörerangriff auf Kreuzer nicht ausgeschlossen, im Gefechtsbericht nicht erwähnt, da Beobachtung im verqualmten Gefechtsfeld nicht möglich. Sprengung "Schoemann" aus gleichem Grunde vom Gegner möglicherweise nicht beobachtet.</p> <p>Unabhängig von der grundsätzlichen Frage, ob der Ansatz der Zerstörer auf den noch abwehrbereiten Kreuzer richtig war, (siehe Vermerke im KTB vom 30/4. und 1/5. über "Hauptziel Geleitzug") findet die schneidige Durchführung des Angriffs unserer Zerstörergruppe gegen den Überlegenen Gegner die volle Billigung und Anerkennung durch Chef Skl, der diese Anerkennung dem Chef und den Zerstörern der Z-Gruppe Nordmeer fernschriftlich zum Ausdruck bringt.</p> <p>Über den weiteren Verlauf der Operationen besteht am Abend des 3/5. folgendes Bild:</p> <p>Havariertes Feindkreuzer wird nach Gefecht durch Luftwaffe und angesetzte 3 Uboote <u>nicht</u> mehr gefunden. OdN weist Luftflotte 5 auf Wert Luftaufklärung besonders hin (s. 0015). U 456 sichtet Schiffstrümmer, Korkflöße und Tropenhelme. Admiral Nordmeer und Gruppe Nord halten Versenkung für durchaus möglich. (s. Meldung 1100 und 1724). Die weiterhin Richtung Kolabucht angesetzten Uboote erhalten Befehl, Suche am 4/5. 0000 Uhr abzubrechen. (siehe 2300). U 88 läuft mit Überlebenden von "Schoemann" Kirkenes ein. Bei Abschluß Operationen gegen Kreuzer ist besonders das hervorragende Fühlunghalten durch U 456 (Teichert) hervorzuheben. Boot erhält entsprechende Anerkennung durch OdN. (2317).</p>	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Erregung, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<p><u>3.5.42</u> <u>Sonntag</u></p> <p>(38)</p>		<p>Der oststeuernde Geleitzug PQ 15 wird in Nacht zum 3/5. 0135 Uhr in Qu 4471 AB von 9 Torp. Flugzeugen angegriffen. Luftwaffe meldet ^{Bestätigung} Versenkung Versenkung von 3 Dampfern mit 19000 BRT und weiteren 6 000 t Dampfers. Eine He lll in Verlust. 3 Maschinen nicht zum Angriff gekommen.</p> <p>Ein besonders erfreulicher Erfolg der erstmalig im Polarmeer angesetzten Torpedoflugzeuge und ein Beweis für die großen Auswirkungsmöglichkeiten der Luftwaffe gegen die Murmanskzufuhr.</p> <p>Am Geleitzug halten 4 Uboote weiterhin Führung. Boote werden bei den hellen Sichtigkeitsverhältnissen laufend von Zerstörern und Flugzeugen abgedrängt. U 251 erzielt trotzdem Treffer, wahrscheinlich auf Munitionsdampfer. (siehe 1100, 2300). Boote bleiben auf Geleitzug angesetzt.</p> <p>Gruppe Nord erteilt Adm. Nordmeer Weisung, Zerstörer zur Minenunternehmung Kola-Bucht auf Einlaufweg Geleitzuges anzusetzen unter Fernsicherung durch Uboote. Unterstützung durch Luftaufklärung wird angeraten. Gruppe rechnet mit <u>Kampfeinsatz</u> Zerstörer nach Minenlegen nur bei Vorliegen besonders günstiger Umstände ohne hohes Risiko.</p> <p>(Die Zerstörer kommen nicht mehr zum Ansatz, da B.Zt. außer Kriegsbereitschaft).</p> <p>Die laufenden, bis ins Einzelne gehenden Anregungen und Anordnungen der Gruppe Nord an den die Lage zweifellos am besten übersehenden Admiral Nordmeer finden <u>nicht</u> die Billigung durch die Skl, da sie geeignet sind, in die Gesamtbefehlsführung Unruhe hineinzubringen und die ruhigen Überlegungen des Admiral Nordmeer möglicherweise ungünstig zu beeinflussen.</p> <p>-----</p>

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Dries, Wind, Wetter,
Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondphase usw.

Vorkommnisse

32

3.5.42
Sonntag

IV. Skagerrak, Ostseeeingänge, Ostsee.
=====

4. Transportstaffel auf Marsch von Aalborg nach Oslo.

In Nacht zum 3/5. zahlreiche Einflüge von Feindflugzeugen über Nordsee - Südjutland - Schleswig Holstein in westliche Ostsee. Eindringtiefe bis Südschweden - Bornholm - Stralsund. Einflug in 3 Wellen mit etwa 30 Flugzeugen. Zweck der Einflüge Minenverseuchung der westl. Ostsee.

(Im einzelnen s. Meldungen 0700, 0725 und 0730).

Küstenbefehlshaber Pommernküste gibt Minenwarnung für Gebiet an Südküste Schwedens von Trelleborg bis Sandhamneren. Gewisse Bedenken für Übungsgebiet westlich Bornholm und ostwärts Arkona. Weg Saßnitz - Trelleborg vorläufig gesperrt. Gebiet östl. Bornholm nicht gefährdet.

Die zunehmende Minentätigkeit der brit. Luftstreitkräfte wird von der Skl besonders unangenehm empfunden, da die Möglichkeiten der Minenräumungen gegen die neuen englischen Luftminen noch beschränkt sind. Mit steigenden Schiffsverlusten besonders auch im Gebiet der Ostsee-eingänge und in der Ostsee muß an Hand der Lage gerechnet werden. Möglichkeiten zur Abwehr der Feindflugzeuge über See durch Nachtjäger sind bisher noch nicht gegeben. Es ist aber notwendig, daß dies Problem baldmöglichst gelöst wird, um im Verein mit den Maßnahmen einer sicheren Minenräumung der bedrohlichen Entwicklung der Minenlage möglichst bald Herr zu werden.

Auf Befehl Ob.d.L. wird der Flakschutz von Danzig sofort durch Kräfte des Luftwaffenbefehlshabers Mitte verstärkt. Die Luftwaffenflakkräfte Danzig sind mit Eintreffen taktisch der Kriegsmarine unterstellt und werden dementsprechend durch örtlichen Flakführer der Kriegsmarine im Flakschutz eingegliedert. (s.Fs. 2034).

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtweite der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	--	--------------

3.5.42
Sonntag

V. Ubootkriegführung.
=====

1. Feindlage:

Im Nordostatlantik erneut lebhaftere Aufklärungs-
tätigkeit der beiden feindlichen Luftgruppen. Mög-
lich, daß verstärkte Aufklärung mit Einbringen
wichtiger Geleitzüge in Verbindung steht.

An der amerikanischen Küste Ubootssichtmeldun-
gen bei Kap Race, Kap Hatteras, Nordküste Cubas
und NO-lich Port of Spain.

2. Eigene Lage:

Nordmeer:

Operation gegen PQ 15 s. unter Lage Nordmeer.

Amerikanische Küste:

U 576 hat Fühlung am Geleitzug nicht mehr ge-
wonnen. Die zur Erfassung des Geleitzuges im Vor-
postenstreifen angesetzten. 4 Boote werden um 30 sm
nach Norden verlegt.

Aus Funkaufklärung wird Torpedierung eines
engl. T. etwa 150 sm SO-lich Kap Race bekannt.
Erfolgsmeldungen liegen von eigenen Booten nicht
vor.

Mittelmeer:

Keine besonderen Meldungen.

U 573 ist in Cartagena eingelaufen. Kommandant
meldet über Mar.Att. Madrid Art der Beschädigungen.
Boot wurde zunächst von 3, später von nochmals 5
Flugzeugen angegriffen. Vorläufig geschätzte Repa-
raturzeit etwa 3 Monate. Kommandant wird vor Ab-
lauf 24 Stunden schriftliche Meldung an spanischen

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,
Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondschein usw.

1.5.42
sonntag

Stationschef Cartagena einreichen, daß Boot so havariert, daß nicht seefähig und deshalb entsprechend Reparaturfrist erbeten wird. Botschaft reicht entsprechende Verbalnote an spanischen Außenminister ein. Mar.Att. Madrid vermutet, daß spanische Fachkommission Havarie begutachtet und falls etwa 2 Monate für Reparatur kalkuliert, entsprechend 3 oder 4 Monate festgesetzt werden. Ähnlich wurde bei ital. Fällen verfahren. (s. FT 0143 und 1400).

Besonderes:

Ubootseinsatz im Nordraum.

Die Skl hatte von BdU und Admiral Nordmeer Stellungnahmen angefordert zur Frage des weiteren Ubootseinsatzes im Nordmeer mit Rücksicht auf die infolge fortschreitender Jahreszeit (keine Dunkelheit mehr) zunehmend schwieriger werdenden Operationsmöglichkeiten. Die heute eingegangene Stellungnahme des BdU erkennt grundsätzlich die große Wichtigkeit der Vernichtung von Frachtraum und Nachschub im Nordmeerraum, besonders auch im Hinblick auf Auswirkung auf Landkriegführung an. BdU ist aber der Auffassung, daß Ubootseinsatz im Nordmeerraum stark beeinträchtigt durch hellen Nordsommer und ungünstige Wetterlage. Bei schlechtem Wetter keine Angriffsmöglichkeiten, während gerade Engländer zur Durchbringung seiner Geleitzüge schlechtes Wetter ausnutzt. Daher Erfolgsaussichten sehr gering.

Auch gegen Landungsversuche sieht BdU Erfolgsmöglichkeiten als äußerst gering an, da Uboot seiner Kampfesart entsprechend nicht zum Einsatz gegen schnelle bewegliche Seestreitkräfte und Transportverbände geeignet ist. Vermehrte Ausfälle und Verluste im Nordraum und ungünstige Reparaturmöglichkeiten sprechen ferner gegen Einsatz Uboote im Nordraum. BdU hält daher Einsatz Uboote im Nordmeer für

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	---	--------------

3.5.42
Sonntag

(39)

nicht rentabel und glaubt, daß auch im Hinblick auf feindliche Landungsunternehmungen Uboot am besten seiner Aufgabe durch Versenken von Tonnage erfüllt, was im Atlantik und an amerikanischer Küste besser als im Nordraum zu erreichen wäre.

Skl wird vor eigener Stellungnahme Bericht Admiral Nordmeer abwarten (siehe hierzu KTB Teil C Heft IV).

VI. Luftkriegführung.
=====

Raum um England:

Jaboeinsatz gegen Hastings und Nachteinsatz mit 90 Flugzeugen gegen Exeter. Überraschender Feindangriff mit Spitfire gegen Flugplatz Abbeville, insgesamt 24 Feindflugzeuge abgeschossen. Gegner flog mit 37 Flugzeugen ins Reichsgebiet ein. Schwerpunkt Hamburg. Keine besonderen militärischen Schäden.

Im Mittelmeer Fortsetzung Angriffe gegen Malta, sowie gegen Port Said.

An Ostfront setzt VIII.Fl.Korps in Vorbereitung Angriffsoperation des Heeres wirkungsvolle Angriffe gegen Halbinsel Kertsch fort.

VII. Mittelmeerkriegführung.
=====

1. Feindlagen:

Keine besonderen Ereignisse.

Belegung Gibraltar unverändert.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Deeres, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	--	--------------

1.5.42
sonntag

2. Lage Italien:

Keine besonderen Vorkommnisse.

3. Nordafrikatransporte:

Transportdurchführung nach Nordafrika planmäßig. Rücklaufendes Geleit Tripolis - Neapel wird 8-lich Lampedusa von Verband fdl. Bomber und T-Flugzeugen ohne Erfolg angegriffen.

Bei Kap Ducato wird deutscher D. "Otto Leonhardt" (3600 BRT) am 2/5. morgens torpediert und anschließend auf Grund gesetzt.

Bei fdl. Luftangriff auf Bengasi in Nacht zum 3/5. Schäden an Ausrüstungsgegenständen.

4. Bereich Marinegruppe Süd:

Ägäis:

Keine besondere Vorkommnisse.

Schwarzes Meer:

Ergebnis Luftaufklärung s. Ps. 2245. Im Bereich russischer Stützpunkte und in Kertsch-Straße geringe fdl. Überwachungstätigkeit.

Eigene Geleite sind am 2/5. wieder planmäßig angelaufen. (s. Meldung 1800).

Fliegerführer Süd meldet für Zeit vom 19/2. bis 30/4. Versenkung von 68 450 t fdl. Handelsschiffraums im Schwarzen Meer, darunter 26 000 t Tankraum, ferner Versenkung von 2 russ. Ubooten. In 30 Sondereinsätzen wurde Kertsch-Straße mit 197, Sewastopol mit 67 Luftminen verseucht.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtbarkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<p><u>3.5.42</u> <u>Sonntag</u></p> <p>(40)</p>		<p>VIII. <u>L a g e O s t a s i e n .</u> =====</p> <p>Nach amtlicher Bekanntgabe japan. Hauptquartiers ist Mandalay 2/5. besetzt. Damit sind wichtigste Punkte der Burma-Straße in japan. Hand. Tschungking-China ist hiermit praktisch von der Außenwelt abgeschlossen, da über restliche Zufuhrstraßen nur geringer Bruchteil benötigten Nachschubbedarfs eingeführt werden kann.</p> <p>-----</p> <p>IX. <u>H e e r e s l a g e .</u> =====</p> <p><u>Russische Front:</u></p> <p><u>Heeresgruppe Süd:</u></p> <p>Keine besonderen Kampfhandlungen. Starker mot. Verkehr vor Südflügel. Im <u>Aasmeer</u> zwischen Mariupol und Taganrog gegen Abend zahlreiche Fahrzeuge beobachtet, die etwa 170 hm vor Küste liegen blieben und sammelten. Möglichkeit Landungsversuch.</p> <p>-----</p> <p><u>Heeresgruppe Mitte:</u></p> <p>Erfolgreiche eigene Stostrupunternehmen. Bei 4. Armee versucht Gegner vergeblich, die Ugra zu überschreiten. Starke Ansammlung NW-lich Bjeloi läßt auf weitere Angriffe schließen.</p> <p>-----</p> <p><u>Heeresgruppe Nord:</u></p> <p>Feindliche Angriffe auf Oholm wurden abgewehrt. An Demiansk-Front Feindangriffe mit Panzern abgewehrt. Feindangriffe an Wolchow-Front aufgehalten.</p> <p>-----</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	---	--------------

3.5.42
Sonntag

Finnische und norwegische Front:

Russische Angriffe im Abschnitt Louhi abgewiesen.
Im Norden wird mit Landungsunternehmen S-lich Motowski-Bucht durch weitere russische Truppen gerechnet.

Nordafrika:

Keine besonderen Ereignisse.

C/Skl.

1/Skl.

I b

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtbarkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 36
-------------------	--	--

4.5.42

B e s o n d e r e p o l i t i s c h e N a c h r i c h t e n .

F r a n k r e i c h :

Laval und der scheidende amerikanische Botschafter Leahy haben sich erneut gegenseitig die Versicherung gegeben, daß ihre beiden Regierungen einen Abbruch der Beziehungen ihrer Länder nicht wünschten.

Der Führer des japanischen Verbindungsstabes in Berlin Viceadmiral Nomura und der Führer der japanischen Delegation in Rom Konteradmiral Abe wurden am 3/5. von Marschall Pétain, Darlan und Laval empfangen.

Es wird vermutet, daß bei diesen Besprechungen u.a. die Frage einer Ausnutzung Madagaskars als japanische Operationsbasis behandelt worden ist!

E n g l a n d :

Rundfunkrede von Cripps am 3/5. siehe Pol. Übersicht Nr. 102: Die Niederwerfung der Nazi-Weltanschauung durch die Alliierten ist das negative Ziel des Krieges, während die Völker als positives Ziel für Gewinnung oder Sicherheit ihrer Freiheit kämpfen. - Cripps behandelte besonders eingehend das Nachkriegsproblem mit dem Ziel einer Besserung des Lebensstandards der großen Massen, Erhöhung der Wertung der menschlichen Persönlichkeit, Beseitigung der Ungleichheit der Völker und Rassen!

I n d i e n :

Auf Tagung indischer Kongresspartei Ablehnung einer Entschließung auf Anerkennung einer besonderen Moslem-

(41)

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Ereignis, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
4.5.42		<p>Selbstverwaltung mit 120 : 15 Stimmen. Annahme eines Beschlusses auf Forderung völliger <u>Unabhängigkeit von England</u> mit 180 : 4 Stimmen. Indien müsse sich jedem feindlichen Angreifer gegenüber zur Wehr setzen. Widerstand allerdings nur in Form der Gewaltlosigkeit und der Verweigerung der Mitarbeit für fremde Eindringlinge, da engl. Regierung Organisation einer nationalen Verteidigung Indiens verhindert habe.</p> <p>Damit scheint sich die Auffassung Gandhis gegenüber Anschauung Nehrus durchzusetzen. Die Beschlüsse zeigen die sehr geringen Erfolge der Mission Cripps. Aus politischen Kreisen Englands wird Bestürzung und Enttäuschung gemeldet.</p> <p>-----</p> <p><u>A u s t r a l i e n :</u></p> <p>Nach der Presse besteht in den USA die Auffassung, daß Japaner nach Fall Mandalays voraussichtlich Vorstoß in Richtung Australien durchführen würden. Dies bedeute <u>ernste Prüfung</u> für die amerikanischen See-, Land- und Luftstreitkräfte.</p> <p>Es ist zu hoffen, daß es im australischen Raum bald zu einer Messung der amerikanischen und japanischen Kräfte kommen wird. Die japanische Marine braucht diese "Prüfung" wahrhaftig nicht zu scheuen. Nach dieser Prüfung wird der Weg für Japan frei sein.</p> <p>-----</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtweite der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 37
-------------------------	--	--

4.5.42

Lagebesprechung beim Chef Skl.
=====

1) Eingehende Besprechung über die Operationen im Nordmeer (siehe unter Lage Nordmeer).

2) Bericht l/Skl I f über Lageunterrichtung beim Gen.Stab Heer:

 Chef Op.Abtlg. Generalstab sieht Lage und Entwicklung an der Ostfront durchaus zuversichtlich an, wenn auch in Anbetracht eigener Kräfterlage und besonderer materieller Schwierigkeiten (besonders Fahrzeug- und Zugmaschinenlage) kein Grund vorhanden zu ausgesprochenem Optimismus.

 Heer rechnet noch immer mit etwa 50 verfügbaren russischen Divisionen im Hintergelände. Ausbildungszustand und Ausrüstung werden jedoch als nicht vollwertig angesehen. Größere Angriffsaktionen der Russen, die uns ernstlich gefährlich werden könnten, werden nicht erwartet. Angriffsschwerpunkte des Gegners werden im Raum Schlüsselburg, bei Cholm, bei Bjeloi und im Süden im Raum Taganrog vermutet. Während Heeresgruppe Süd stark genug ist, um jede Gefahr auszuschalten und selbst zum Angriff vorzugehen, tritt bei Heeresgruppe Mitte durch Herausziehung mehrerer Verbände nach der Südfront und nach dem Westen eine gewisse Schwäche ein. Eigene Operationen werden gekennzeichnet sein durch schwerpunktmäßige Kampfführung, womit eine abschnittsweise Durchführung der Operationen verbunden ist. Die Operationen werden im Sinne bekannter Führerweisung vorbereitet und durchgeführt.

3) Besprechung des Führers mit dem Duce am 30/4.:

 Der Skl liegt nunmehr die Niederschrift des Wehrmachtadjutanten über die Besprechung der militärischen Lage durch den Führer vor. Abschrift der Niederschrift

Vorkommnisse

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,
Seegang, Beleuchtung, Sichtbarkeit
der Luft, Mondschein usw.

4.5.42

(42)

in KTB Teil C Heft XIV.

Bemerkenswert ist die Tatsache, daß an der Besprechung die die allgemeine Kriegführung, insbesondere auch den Kampf in Norwegen und im Mittelmeer (Malta, Nordafrika) berührte, zwar eine ganze Anzahl deutscher und italienischer Generäle, aber kein Admiral oder Seeoffizier teilgenommen haben!

Innerhalb der militärischen Lagebesprechung wurden vom Führer folgende Punkte besonders eingehend behandelt:

- a) Die Lage im Osten, die der Führer sehr zurecht sichtlich schilderte.
- b) Die Möglichkeiten großzügiger Rußlandunterstützung durch England / USA mittels Truppen- und Materiallieferungen über den Polarraum und Landungsaktionen in Norwegen, die der Führer in Anbetracht Auswirkungen auf Schweden als gefährlich bezeichnet.
- c) Die Gefahr einer Feindlandung in Frankreich mit der Möglichkeit der Bildung einer zweiten Front bei gleichzeitiger Unterstützung durch die unsichere Haltung Frankreichs.
- d) Die Frage der Ausschaltung Maltas und der Zerschlagung der englischen Positionen im Mittelmeer, die der Führer als ausschlaggebend für die Sicherheit der Achsenmächte erkennt.
- e) Die Frage eines Stoßes gegen Ägypten, nach Ausschaltung der lebendigen Kraft der Engländer in Nordafrika.

Der Führer ist überzeugt, daß der Krieg zu Lande endgültig im Osten entschieden wird. Schnelle Beendigung des Krieges könnte erwartet werden, wenn England tatsächlich keine Gewinnchance mehr sieht.

Der Ubootskrieg wird den angelsächsischen Gegnern weiterhin Abbruch tun und die Beendigung des Krieges beschleunigen!

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	---	--------------

4.5.42

(43)

Report über die Besprechungen im Einzelnen
siehe Abschrift in KTB Teil C Heft XIII (unter 30/4.)

4) Frage der Charterung italienischen Handels-
schiffsraums:

Marineattachee Rom hatte Unterredung mit Admiral Riccardi, bei der dieser Frage Freigabe weiteren italienischen Handelsschiffsraums von sich aus erneut berührte und folgendes mitteilte:

"Gemäß Erlaß des Duce ist seit etwa vier Wochen beim Commando Supremo ein Amt für Transportfragen für Belange aller Wehrmachtteile und zivilen Bedürfnisse unter Leitung Generals Graziosi geschaffen, das unabhängig vom Verkehrsministerium und mit entscheidenden Befugnissen über Zugriffe und Verteilung Handelsschiffsraums für milit. und zivile Bedürfnisse unter Berücksichtigung Schiffsverluste und Neubauten ausgestattet sein soll. Diese Organisation wäre als notwendig erkannt wegen bisherigen Fehlens einer den Wehrmachtsministerien und dem Verkehrsministerium untergeordneten Stelle mit entscheidenden Befugnissen auch über den ressortmäßig stark auf Beachtung Nachkriegsbedürfnisse eingestellten Verkehrsminister. Dem Transportamt gehören seitens italienischen Marineministeriums Adm. Vicedomini und Fontana an. Zusammen tritt mehrmals wöchentlich. In bisheriger kurzer Arbeitszeit ist es nach Mitteilung Admiral Riccardis bereits gelungen, drei Motorfrachtschiffe und einen Tanker für Transportbedürfnisse ital. Kriegsmarine freizubekommen, die ohne vorgenannte Organisation voraussichtlich nicht zur Verfügung gestellt wären.

Stellungnahme der Skl.:

Die Schaffung des Amtes für Transportfragen beim Commando Supremo wird sehr begrüßt. Sie ist offenbar eine Auswirkung des ständigen Bestrebens

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,
Seegang, Beleuchtung, Sichtweite
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

4.5.42

der deutschen Stellen, die Charterungsmöglichkeiten italienischer Handelsschiffstonnage zu erhöhen. Es ist zu hoffen, daß damit endlich die Forderungen der militärischen Stellen gegenüber dem ital. Verkehrsminister mehr als bisher durchgesetzt werden.

Es ist bemerkenswert, daß Adm. Riocardi noch vor kurzer Zeit feststellte, daß seine eingehenden Überprüfungen ergeben hätten, daß weiterer Handelsschiffraum tatsächlich nicht verfügbar sei! Skl hatte bereits damals diese Feststellung stark angezweifelt.

5) Nachrichtenverkehr mit den an der USA-Küste operierenden U-Booten:

Chef MND trägt vor, daß zur Erleichterung des Arbeitens der Uboote und zwecks Verbesserung der Nachrichtenverbindung zwei neue Funkschaltungen eingeführt werden (Amerikaschaltung I und II). Sämtliche Signale auf der Grönlandwelle werden in Zukunft auf Amerikaschaltung I und II wiederholt.

6) Haltung gegenüber Frankreich:

a) Verlegung von franz. Ubooten nach afrikanischen Atlantikhäfen: Führer hat entschieden, daß Antrag der Franzosen auf Verlegung von 2 franz. Ubooten nach afrikanischen Atlantikhäfen genehmigt werden kann. Italienisches Einverständnis ist einzuholen. Es handelt sich um die beiden Syrien-Uboote, die die Italiener nicht aufgerüstet im Mittelmeer haben wollen. Franzosen hätten deshalb Verlegung nach franz. Atlantikhäfen beantragt.

b) Bericht Konteradmiral Wever (D.W.St.K., Marine) über seine Besprechungen mit I.W.St.K. in Turin am 20/22.4.:

Besprechungen haben im allgemeinen zu dem er-

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,
Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

39

4.5.42

(44)

hofften Ergebnis geführt. Italiener haben in verschie-
dener Hinsicht ihre bisher sehr starre Haltung revidiert und der deutschen Auffassung angeglichen.

Über besondere Fragen (Werturteil über die franz. Kriegsmarine, Bereitschaft Jean Bart und Richelieu, Verhalten der franz. Flotte bei englisch / amerikanischem Angriff, Verteidigungsmöglichkeit von Nord- und Westafrika, Abwehr von Ubootsangriffen, Verhalten in franz. Hoheitsgewässern) siehe Auszug des schriftlichen Berichts in KTB Teil C Heft XVI sowie in Heft VIII.

L a g e 4/V.
=====

I. Krieg in den außerheimischen Gewässern.
=====

1. Feindlage:

Feindverhalten an amerikanischer Küste siehe Ubootslage.

Nordatlantik:

Nach V-Mann-Meldung sollen in erster Hälfte Mai 2 USA-Schlachtschiffe, 6 schwere Kreuzer, 8 leichte Kreuzer, mindestens 20 Zerstörer und eine Anzahl Uboote nach Europa kommen als Geleitflotte einer sehr großen Anzahl Handelschiffe mit mindestens 3 - 400 000 t Kriegsmaterial für Rußland. Angeblich würden sich englische Flotteneinheiten dem Transport anschließen. Aufnahme durch russische Streitkräfte sei vorgesehen.

Zahlenangaben erscheinen übertrieben. Eine ähnliche Nachricht ist über Ausw.Amt aus anderer Quelle eingegangen. (s. KTB 3/5.). Wenn auch derartige Nachrichten im allgemeinen mit Vorsicht aufgenommen werden



Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<p>4-5-42</p>	<p style="text-align: center;">↓</p>	<p>müssen, so liegt die Überführung eines Groskonvois im Mai zur Unterstützung Rußlands doch durchaus im Bereich der naheliegenden Möglichkeiten und würde der Auffassung der Skl entsprechen, daß die Gefahr für den nordnorwegischen Raum keineswegs vorüber ist. Vielmehr muß gerade zum Zeitpunkt der deutschen Ost-offensive mit größter Aktivität, sowohl mit Landungsaktionen wie mit raidartigen Vorstößen der Feindmächte gerechnet werden. Auf jeden Fall muß von uns aus alles geschehen, um auf derartigen Operationen des Gegners vorbereitet zu sein! In diesem Zusammenhange ist auch auf den in den letzten Tagen östlich Boston von U 576 gesichteten, sehr stark gesicherten Truppentransportgeleitzug auf nordöstlichem Kurs besonders hinzuweisen.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>Südatlantik:</u></p> <p>Nach Abwehrmeldung ist 29/4. Geleitzug von 47 Schiffen in Geleit von USA-Zerstörern von Freetown nach USA angelaufen und 30/4. Geleitzug von 36 Schiffen nach England mit Lebensmitteln und Stückgut.</p> <p>Brasilianische Dampfer mit Kriegsmaterial und Kampfwagen sollen demnächst unter amerikanischer Sicherung von New Orleans auslaufen.</p> <p>Slangkop wiederholt am 4/5. 0715 Uhr eine SSS-Meldung holl. Dampfers "Mangkalihat" (8.457 BRT). Der Dampfer meldete 0710 Uhr Minentreffer in 240 Grad vermutlich 33 sm ab Green Point. (3354 S 1824 Ost, vor Kapstadt).</p> <p>Es handelt sich hier um einen sehr erfreulichen weiteren Erfolg der Minenverseuchung von "Doggerbank" im Kapstadtgebiet.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
4.5.42		<p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p><u>Schiff 28</u> erhält Glückwunschtelegramm zu seinen Erfolgen und Verleihung von 25 EK II.</p> <p><u>Schiff 10</u> hat, wie aus Meldung (s. 2217) "Regensburg" hervorgeht, Gefangene planmäßig an "Regensburg" abgegeben.</p> <p><u>Tannenfels</u> erhält von Marineattaché Tokio (durch Radio Funabashi und Wiederholung durch Skl) Weisung, von Punkt "Löwenzahn" neuen Punkt 34 45 N 139,32 Ost bei Tageslicht anzusteuern und dort Weisung für Weitermarsch nach Yokohama durch Japan. Wachfahrzeuge abzuwarten. (siehe 1700).</p> <p><u>Portland</u> wird mit FT 1911 über Geleitlage auf Nord-Süd-Route und vermutete Standlinien des Gegners am 6/5. und 7/5. mittags unterrichtet. (NS-Geleitzüge zwischen 18° und 30° West, Gibraltar-Geleitzüge zwischen 15° und 23° West).</p> <p><u>Münsterland</u> wird erneut über Weitermarsch von Punkt "Morgensonne" über neue Punkte "Erika", "Else" und "Anna" und über Lage dieser Punkte unterrichtet. (s. FT 1329).</p> <p>Feindlageunterrichtung außerheimischer Streitkräfte durch FT 2357.</p> <p><u>Zu den Minenerfolgen auf der Kapstadtsperre:</u></p> <p>Der Befehl für "Doggerbank" enthielt folgende Weisung der Skl für den taktischen Mineneinsatz:</p> <p>"a) Minen in kleinen Gruppen von 5 bis 10 Stück mit unregelmäßigen Abständen untereinander sind für Offensiv-Minenunternehmungen die zweckmäßigste Form der Verlegung. Sie werden meist mehr Erfolg aussichten haben als dichte Sperrlücken, die aus vielen Minen bestehen.</p> <p>b) Durch den ersten Minentreffer ist der Gegner gewarnt. Eine dichte Minensperre kann dann leicht</p>

(45)

ct

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondscheln usw.	Vorkommnisse
4.5.42		<p>festgestellt, geräumt oder umgangen werden. Außer der ersten Mine werden daher wahrscheinlich nur selten weitere zum Tragen kommen.</p> <p>o) Bei der lockeren, weiträumigen und unregelmäßigen Verlegung in kleinen Gruppen, sind nach dem ersten Erfolg auchnoch weitere wahrscheinlich. Beim Suchen findet der Gegner vielleicht gar nichts und glaubt an Uboote - oder er findet einzelne Minen in der Nähe - , verlegt den Weg und trifft erst recht auf eine andere Gruppe, weil keine Gruppe Anhaltspunkte dafür gibt, wo die anderen Minen liegen. Zum systematischen Freisuchen des ganzen Seeraumes fehlen ihm in Überseehäfen häufig die Mittel; ebenso dürfte die genaue Wegeführung schwer durchführbar sein</p> <p>Soweit bisher erkennbar, hat Schiff "Doggerbank" seine Minenverseuchungen befehlsgemäß entsprechend vorstehender Anweisung der Skl durchgeführt, die sich damit in jeder Beziehung als <u>richtig</u> erwiesen haben.</p> <p>-----</p> <p>II. Lage Westraum.</p> <p>=====</p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Aufklärung <u>Reykjavik</u> am 3/5. ergibt 1 schweren Kreuzer London-Klasse, 1 Kanonenboot, 21 Frachter, 3 Tanker (zusammen etwa 110 000 BRT). Vermutlich handelt es sich um die Zusammenziehung des "PQ 16".</p> <p>Im Kanal und an Westküste feindliche Lufttätigkeit und Fortsetzung offensiver Minenverseuchungen. In der Nacht zum 4/5. Einsatz britischer M.T.B.'s und M.G.B.'s an franz. Küste bei Kap Gris Nez. Im Doverbereich Flugsicherungsboote</p>

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,
Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondphase usw.

Vorkommnisse

41

4.5.42

und Motorlaunches in See. Geleitbewegungen an engl. Südküste.

2. Eigene Lage:

Kanalküste:

Boote der 8. MafI. und 10. Rfl. sowie Sperrbrecher in Nacht zum 4/5. Gefechtsberührung mit englischen Motorschnellbooten vor Gris Nez, 1 Feindboot beschädigt. Keine eigenen Verluste. Geleite werden planmäßig durchgeführt.

Auf Weg Rosa verschiedene Grundminenräumungen. 2. Rfl. erfaßt südlich Boulogne einreihige Feindsperre von geringer Tiefe (10 EFA geräumt).

Die laufend zunehmende offensive Tätigkeit des Gegners mit Schnellboten und Zerstörern zum Minen-, Artillerie- und Torpedoeinsatz gegen eigene Geleite im Kanal führen zu folgenden Überlegungen hinsichtlich eines Schutzes durch eigene Sperren:

Normaler Mineinsatz in Form von Flankensperren zum Schutz Geleitzugweges scheitert an großen Tidenhub und durch Tidenhub und Strom bedingten großen Unterschnitt, der Berührungsmine während des größten Teiles der Tide unwirksam sein läßt. Das gleiche gilt auch für Fernzündungsmine, da diese einerseits ebenfalls dem Unterschnitt unterworfen, andererseits durch Art ihrer Konstruktion Mindesttiefeneinstellung von 15 m erfordern, so daß bei dem heutigen Stand des Eigenschutzes der Gegnerfahrzeuge (bis Zerstörer einschließlich) keine Wirkung zu erwarten.

Mit den bisherigen Mitteln und Möglichkeiten kann somit keine Sicherung durch Minensperren geschaffen werden.

Einzige Möglichkeit der Abschirmung des Geleitzugweges gegen Einbruch des Gegners scheint in neuen

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
4.5.42		<p>Wegen der Minenverwendung gegeben zu sein, ähnlich, wie für Fall "Seelöwe" vorgesehen. Die Minen werden nicht in der bisherigen Art steif am Ankertau stehend verankert, sondern nach Art der Verankerung von Tonnen, an langem dickem Ankertau so, daß Mine auf Wasseroberfläche schwimmt. Nachteil der leichten Sichtbarkeit ist praktisch gegenstandslos, da Angriffe nur bei Nacht erfolgen. Ein Räumen bei Tage durch den Gegner wird für unmöglich gehalten, da Sperre längs unseres Küstenweges im Abwehrbereich der Kampfmittel der Küste liegt. Einschränkung der eigenen Bewegungsfreiheit wird für tragbar gehalten.</p> <p>Bezüglich des S-Bootseinsatzes müßten bestimmte Gebiete unter Berücksichtigung navigatorischer Schwierigkeiten für zurückkehrende S-Boote frei bleiben. Nachteil, daß etwa abreißende Minen scharf bleiben und somit eigene Schifffahrt gefährden können, muß in Kauf genommen werden, bzw. wird zu einem Teil durch die lehnige Verankerung ausgeschaltet. In der U M A, die in großen Mengen (15 000 Stück) vorhanden ist, ist eine Mine gegeben, die für diesen Einsatz hergerichtet werden kann.</p> <p>S Wa ist gebeten, beschleunigt Versuche der Verankerung der U M A zu dem vorgenannten Zweck in dem fraglichen Seegebiet durchführen zu lassen.</p> <p>Es muß untersucht werden, auf dem Wege des Improvisierens so schnell wie möglich den Schutz unserer Geleitwege zu verbessern. Gruppe West wird um Prüfung und Stellungnahme ersucht (siehe auch KTB Teil C Heft VI).</p> <p>-----</p> <p><u>Atlantikküste:</u></p> <p>3/5. mehrere Räumerfolge in Gironde-Mündung und SO-lich Palmyre. In Nacht Fliegeralarm St. Nazaire Minenverdacht ^{Koile} See-Mündung.</p> <p>-----</p>

(46)

(47)

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtweite der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	--	--------------

4.5.42

III. Nordsee, Norwegen, Nordmeer.

Nordsee:

Fdl. Lufttätigkeit in nördl. Nordsee mäßig, in südl. Nordsee lebhaft. - Bei eigener Geleittätigkeit erneute bedauerliche Ausfälle. NW-lich Egmond an holl. Küste ein D. beschädigt durch Bombentreffer (wird eingeschleppt), bei Terschelling D. "Sizilien" nach Bombentreffer gesunken, an gleicher Stelle D. "Troma" durch Minentreffer beschädigt, ebenfalls in diesem Quadrat Grundminenräumung durch Sperrbrecher.



Ausfälle zeigen dringende Notwendigkeit:

- 1) Verstärkung Flakbewaffnung aller Handelsschiffe
- 2) Verstärkung Zahl der Sicherungsfahrzeuge
- 3) Gestellung laufenden Jageschutzes bei Geleiten
- 4) Ausrüstung Handelsschiffe mit M E B, soweit nach Rohstofflage durchführbar
- 5) Fertigstellung der Sperrbrecher mit neuer Umpol-einrichtung unter allergrößter Beschleunigung.

Die erforderlichen ^{Alle notwendigen Maßnahmen befördert und meist} Maßnahmen werden von der SKL mit größter Energie vorwärts getrieben.

Norwegen:

An gesamter norweg. Küste planmäßige Durchführung der Geleite und Schiffsbewegungen. Rege feindliche Lufttätigkeit im Gebiet Drontheim bis zum Skagerrak. Dampfer "Klaus Fritzen" (2.936 BRT) nach Bombentreffer im Hafen von Malcoey gesunken! Schwerpunktsangriff gegen Gebiet Kr'sand Bül ohne besondere Schäden.

Nordmeer:

1. Feindlage:

Fühlung am "PQ 15" ging im Laufe der Nacht verloren, bei Ubooten infolge der Abwehr, bei Luftwaffe

(48)

(49)

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Geege, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
4.5.42		<p>infolge der Wetterlage, (Sicht sinkt teilweise auf 100 m ab) <u>nicht</u> wiedergewonnen.</p> <p>Vom Feindkreuzer Belfast-Klasse keine Meldungen mehr. Auf Grund vorliegender Beobachtungen wird seine Versenkung nunmehr mit Sicherheit angenommen.</p> <p>-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>Auf den Geleitzug "PQ 15" werden in der Nacht zum 4.5. erneut von Luftwaffe 8 Ju 88 und 5 He 111 angesetzt. Nur 3 Maschinen kommen zu leider erfolglosen Angriff, übrige Flugzeuge stoßen an Gegner vorbei.</p> <p>Führung der Uboote am Geleitzug ging infolge starker Abwehr im Laufe der Nacht verloren. Boote melden Wabo-Verfolgung und Abdrängung durch Zerstörer. Admiral Nordmeer befiehlt die auf Geleitzug operierenden 6 Uboote für 1400 Uhr zur Neuerfassung Geleitzug in VP-Streifen Qu 8521 bis 8611 AC. U 589 meldet Beobachtung Torpedo- und Wabo-Detonationen vom Qu. 5828 AC aus. Suche nach Gegner bleibt jedoch am ganzen Tag ergebnislos. Auch eine am Nachmittag befohlene neue schachbrettartige Aufstellung Quadrat 8530 und 8610 AC bringt <u>keinen</u> Erfolg. Admiral Nordmeer hält Ausholen des Geleitzuges nach Osten für möglich. Die Sicht sinkt gegen Abend bis auf 100 m herab. Schneeböen erschweren das Operieren.</p> <p>(siehe auch Fs 1100 und 2300, sowie Lage Uboote in B IV)</p> <p>Da Geleitzug schneller (mit etwa 9 sm) gelaufen als ursprünglich angenommen und abends bereits vor Kolaucht steht, ist eingeschränkte Kriegsbereitschaft der Zerstörer zur Durchführung von Gruppe Nord angestrebter Minenunternehmung nicht mehr</p>

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,
Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

5.42

zeitgerecht herzustellen. Zerstörer bleiben zur Herstellung voller K.B. in Kirkenes. Minenunternehmung fällt aus.

Auf Grund Besprechung mit Chef Zerstörer-Gruppe Nordmeer und Kdt. U 456 meldet Admiral Nordmeer zum Gefechtsverlauf ergänzend, daß U 456 am 2/5. gegen 0700 Uhr Torpedodetonation und um 0852 Uhr dicht beim Boot typische Sinkgeräusche eines Schiffes gehört hat. (Schoemann war bereits 0830 Uhr gesunken) U 456 sichtete später in Trümmerfeld außer aufquellendem Öl und Tropenhelmen noch große Kriegsschiffsstellig und große Holztrümmerteile. Skl schließt sich Auffassung Gruppe und Admiral Nordmeer an, daß Kreuzerversenkung als nahezu sicher angesehen werden kann.

Noch ungeklärte Frage, ob die vom Admiral Nordmeer für U 456 befohlene Bindung als Pflughalter und die zurückgehaltene Angriffserlaubnis für das Boot den Verzicht auf günstige Schußgelegenheit bedeutet hat, wird von Adm. Nordmeer (in Ps. 1625) verneint. Günstige Schußposition bestand nicht. Anfrage des Kommandanten erfolgte nur für den Fall des Eintretens besonders günstiger Gelegenheit.

Skl ist trotzdem der Auffassung, daß Befehl Adm. Nordmeer so gefaßt sein mußte, daß Boot ohne besondere Anfrage günstige Schußgelegenheit sofort ausnutzen konnte.

Gruppe Nord gibt nach Abschluß Operationen gegen QP 11 und Feindkreuzer eine Beurteilung und Entscheidung zu den Operationen an Skl und Adm. Nordmeer (siehe Gruppe Nord 4092 im Ps. 2250). Skl ist nicht mit allen Punkten dieser Beurteilung der Gruppe einverstanden, stellt ihre Stellungnahme jedoch bis nach Vorlage der Kriegstagebücher zurück. In der Anerkennung des hervorragenden Einsatzes der Zerstörer und Uboote sowie in der Beurteilung des Gesamterfolges pflichtet die Skl der Gruppe Nord jedoch voll ^{zu} ~~zu~~. Der Erfolg

(51)

a/k
r. 33

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorfälle
<p>4.5.42</p> <p>(52)</p>	<p>2</p>	<p>ist im Falle der tatsächlichen Versenkung des Kreuzers, mit der Beschädigung von 2 Feindzerstörern und der sehr wahrscheinlichen Versenkung von etwa 5 Transportschiffen als <u>sehr gut</u> zu bezeichnen und wiegt den Verlust unseres "Hermann Schoemann" auf, trotzdem dieser bei der äußerst geringen Zahl unserer leichten Streitkräfte als ganz besonders schmerzlich empfunden wird.</p> <p>(siehe auch KTB Teil C Heft II a).</p> <p>-----</p> <p>Hinsichtlich Frage Verlegung Admiral Nordmeer nach Narvik meldet Admiral Nordmeer, daß Zusammenarbeit mit allen in Frage kommenden Luftwaffenkommandos und Fliegerführern durch Fernschreiber und Funkverbindung sichergestellt ist, so daß <u>Verbleiben</u> Adm. Nordmeer in Kirkenes mit Rücksicht auf Zusammenarbeit mit <u>Luftwaffe</u> nicht erforderlich erscheint. Für die Verbindung und Zusammenarbeit mit Fließer Nord (Ost) wird ein Mar.Verb.Offz. für ausreichend gehalten.</p> <p>Gruppe Nord tritt der Auffassung des Adm. Nordmeer bei. Skl stimmt gleichfalls zu.</p> <p>-----</p> <p><u>IV. Skagerrak, Ostseeingänge, Ostsee.</u> =====</p> <p>Vor der Kieler Förde sank ein 4000 t dänischer Dampfer nach Grundminentreffer (!). Südlich Kjelsnor und südl. Drogden Grundminentrümmungen.</p> <p>Der FdM Ost tritt auf "Gazelle" mit "Roland", "Kaiser" und 3. Msl. Marsch von Pillau nach Helsinki an.</p>

Datum und Uhrzeit.	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondscheln usw.	Vorkommnisse
--------------------	---	--------------

4.5.42

Besonderes:

Mil.Att. Stockholm meldet auf Grund zuverlässigem V-Mann-Bericht, daß die Engländer beabsichtigten, die deutschen Ostseehäfen weiter mit dem Ziele zu bombardieren, eine rasche Verstärkung und Unterstützung von dort aus nach Norwegen zu verhindern. Amerika habe eine Aktion gegen Nordnorwegen verlangt mit dem Hauptziel, die Störung des Transportweges zwischen Amerika und Rußland durch deutsche Kampfführung zu verhindern, da diese Zufuhrstraße als Lebensfrage für Rußland angesehen wird!

Die Meldung entspricht zahlreichen anderen Nachrichten der letzten Zeit. Gruppe Nord und Admiral Norwegen werden unterrichtet.

V. U b o o t s k r i e g f ü h r u n g .
 =====

1. Feindlage:

Im Nordost-Atlantik normale Luftaufklärungstätigkeit des Gegners. Meldungen der vergangenen Wochen lassen erkennen, daß sowohl nördlich wie südlich Island englische Einheiten nach wie vor zur Überwachung eingesetzt sind.

An der amerikanischen Küste verschiedene Ubootsicht-, Angriffs- und Torpedierungsmeldungen. (so z.B. Tanker Ludaky (6950 BRT) westlich Südspitze Florida, Dampfer Mocihana (7460 BRT) westlich Guadeloupe torpediert).

2. Eigene Lage:

Operationen im Polarmeer siehe Lage "Nordmeer".

An amerikanischer Küste torpedierte U 109 am 1/5.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtweite der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
4.5.42		<p>6548 BRT Dampfer "La Paz", den Motorleichter "Worven" (433 t) und am 3/5. einen Tanker Typ "City of Manchester" im Seegebiet bei Kap Cana- <small>feral.</small> U 136 torpedierte D. "Schodack" (5041 t), U 455 versenkte im Gebiet der gr. Neufundlandbank den Tanker "British Workman" (6994 t).</p> <p>Führung an dem zunächst 100 km ostwärts ^{Boston} ge- sichteten Geleitzug ging endgültig verloren. Mög- lich, daß Geleitzug nach Halifax eingelaufen ist zum Sammeln mit anderen Teilgeleiten für angekün- digten Großkonvoi für Rußland.</p> <p>Die zur Erfassung des Geleitzuges im VP-Strei- fen aufgestellten Boote werden in ihre befohlenen Angriffsräume entlassen.</p> <p>-----</p>
		<p><u>VI. Luftkriegführung.</u> =====</p> <p><u>Raum um England:</u></p> <p>Tageseinsatz 4/5: 325 Flugzeuge, kein Nacht- einsatz. Im Westraum werden im Laufe des Tages 18 Feindflugzeuge sicher, ein weiteres wahrscheinlich ab- geschossen. (Gestrige Abschusziffer verringert sich auf 15 Feindmaschinen).</p> <p>Am 4/5. wirkungsvolle Angriffe auf Exeter und Eastbourne. Treffer in Gleisanlagen, Gebäuden, Gas- werken.</p> <p>Gegner fliegt mit 40 - 50 Flugzeugen ins Reichs- gebiet ein. (Nordseeküste, Frankfurt - Coburg - Ulm - Freiburg). Geringe Bombenschäden. Nur 1 Abschuss.</p> <p>-----</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 45
1.5.42	<p><u>Mittelmeerraum:</u></p> <p>Fortsetzung Angriffe auf Malta. Jabo-Angriff auf Marsa Chirocco. Bei Angriff auf Alexandrien keine Wirkungsbeobachtung.</p> <p>-----</p> <p>Von der <u>Ostfront</u> keine besonderen Meldungen.</p> <p>-----</p> <p><u>Besonderes:</u></p> <p>I.) <u>Bordfliegerstaffel 1/196:</u></p> <p>Im Einvernehmen mit Skl unterstellt Ob.d.L. Führungsstab die 1. (Bordfl.)/196 mit sofortiger Wirkung truppendienstlich, ausbildungsmäßig und versorgungsmäßig dem Gen.d.Lw. beim Ob.d.M. Einsatzmäßig wird Staffel dem Flottenkommando bzw. Gruppe Nord unterstellt. Ob.d.L. bittet, nicht eingeschiffte Teile der Bordfliegerstaffel jeweils zum Einsatz im Küstenvorfeld (U-Jagd, Geleitsicherung, Aufklärung) den zuständigen Luftflotten im Rahmen des Möglichen einsatzmäßig zur Verfügung zu stellen</p> <p>Gruppe Nord, Flotte, Gen.d.Lw. b. Ob.d.M. werden entsprechend unterrichtet. Skl erteilt hierzu folgende Zusatzweisung:</p> <p>An der taktischen Unterstellung der eingeschiffen Teile der Bordfl.Staffel unter Flottenkommando bzw. entsprechendem Seebefehlshaber ändert sich nichts. Es ist erwünscht, daß der Seebefehlshaber des in einem Stützpunkt liegenden Flottenverbandes (z.B. B.d.S. in Drontheim) die Bordflugzeuge im engeren Vorfeld dieses Stützpunktes im Einvernehmen mit dem zuständigen höheren Luftwaffenführer zur U-Jagd einsetzt.</p> <p>Die nicht eingeschiffen Teile der Bordfl.Staffel 1/196 werden dem Gruppenkommando Nord unterstellt. Gruppe Nord ist gehalten, diese Flugzeuge unter Wahrung der notwendigen Ausbildungsbelange für die Seesatzkräfte (im</p>	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	---	--------------

4.5.42



Einvernehmen mit Gen.d.Lw beim Ob.d.M) zur U-Jagd, Geleitsicherung und Küstenvorfeldaufklärung denjenigen Luftflottenkommandos bzw. höheren Luftwaffenführern einsatzmäßig zur Verfügung zu stellen, in deren Räumen eine Verstärkung der Aufklärungs- und Sicherungskräfte für die Belange der Seekriegführung notwendig erscheint.

II.) Die Frage der Marineluftwaffe:

Die Entwicklung der Lage unserer See-Luftstreitkräfte in den letzten Monaten, die nunmehr auch zur Abgabe des FdLuft an den Ob.d.L. und damit zum Ausscheiden auch des letzten Restes einer Seeluftwaffe aus der taktischen Unterstellung unter die Kriegsmarine geführt hat, gibt dem Ob.d.M. Veranlassung, seine grundsätzliche Auffassung über das Problem Kriegsmarine und Marineluftwaffe in einem persönlichem Schreiben dem Führer erneut zur Kenntnis zu bringen. Das Schreiben schließt mit der sich aus den bisherigen Erfahrungen dieses Krieges ergebenden Feststellung, daß das Flugzeug als Seekriegsmittel die Operationsmöglichkeiten der Über- und Unterwasserstreitkräfte nur dann in vollem Umfange zu ergänzen und zu erweitern vermag, wenn eine völlige innere und äußere Verbundenheit zwischen diesen Waffengattungen besteht, die nur durch Schaffung einer Marineluftwaffe zu erreichen ist, die personell, materiell, ausbildungs- und führungsmäßig ein Teil des Gesamtkampfpotentials der Kriegsmarine ist.

(Im Einzelnen siehe Brief des Ob.d.M. Gkdos. 5560 vom 4.5. in KTB Teil C Heft V.)

(53)

VII. Mittelmeerkriegführung.

1. Feindlage:

Keine besonderen Feindnachrichten.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
4.5.42		<p>2. <u>Nordafrikatransporte:</u></p> <p>Transportverkehr Nordafrika und Küstennachschub Libyen sowie Griechenlandverkehr ohne besondere Vorkommnisse. Gegner greift in Nacht zum 4/5. Bengasi erneut ohne Ergebnis an.</p> <p>Note der britischen Regierung an Italien zur Torpedierung des britischen Lazarettsschiffes "Somersetshire" am 7/4. und Stellungnahme ital. Marine hierzu s. Fs. 1315.</p> <p>-----</p> <p>3. <u>Bereich Marinegruppe Süd:</u></p> <p><u>Ägäis:</u></p> <p>Kretastaffel planmäßig. Torpedoschutznetz Iraklion endgültig fertiggestellt. Äußeres Doppelnetz: Stand 40 cm über, 12 m unter Wasser.</p> <p>-----</p> <p><u>Schwarzes Meer:</u></p> <p>Keine Änderung der Feindlage. Gegner führt verschiedene Luftangriffe auf Eupatoria, Mariupol und Hafen von Sulina am 2. und 3/5. durch.</p> <p>Geleite laufen planmäßig. Bei Bugatz Ubootsbekämpfung durch Zerstörer und M.F.P. (s. auch Fs. 1800)</p> <p>Übergabe Hafen Odessa an Rumänien: Mit Rumänen war vereinbart, daß Übergabe erfolgen sollte, wenn von deutscher Seite auf Grund größerer Erfahrungen aufgestellte Pläne für Hafeneinrichtungen genügend angelaufen und vordringliche Arbeiten erledigt. Gruppe Süd hält Zeitpunkt nunmehr für gekommen. Vereinbarungsgemäß wird bei Übergabe Dienststelle des deutschen Hafenkommadanten umgewandelt in Verbindungsoffizier beim rumän. Hafenkommadanten Odessa, der zugleich deutscher Chef des Stabes beim rumän. Abschnittskommandeur wird. (s.Fs. 0546).</p> <p>-----</p>

Vorkommnisse

Datum
und
UhrzeitAngabe des Ortes, Wind, Wetter,
Geeegang, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondsfeln usw.4.5.42VIII. Lage Ostasien.

Keine amtlichen Meldungen von den japan. Operationen.

Nach Reuter sollen die sehr ergiebigen Ölfelder in West- Mittelburma so nachhaltig zerstört sein, daß auf lange Sicht Ausnutzung nicht möglich.

IX. Heereslage.Russische Front:Heeresgruppe Süd:

Keine besonderen Kampfhandlungen. An Nordküste Asow-Meer Landungsversuch schwacher russischer Kräfte zurückgewiesen.

Heeresgruppe Mitte:

Abwehr feindlicher Angriffe westl. Suschinitische und nördl. Demenskoje unter großen Feindverlusten. Im übrigen keine besonderen Kampfhandlungen.

Heeresgruppe Nord:

Gruppe Lang tritt zum Entsatz der Stadt Cholm zum Angriff an und gewinnt trotz starken Feindwiderstandes gut an Boden. An Demiansk-Front Abwehr fdl. Angriffe. Bei bisherigen Kämpfen Gruppe von Seydlitz und Gruppe Eicke S-lich des Ilmensees wurden 2 fdl. Brigaden vernichtet, 4 weitere erheblich zerschlagen. Feindverluste auf 50 000 Mann geschätzt. Angriffe N-lich des Ilmensees abgewiesen.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Drees, Wind, Wetter, Wegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	--	--------------

4.5.42

Nordostfront:

Im Raume Kestenga Umfassungsabsichten des Gegners erkannt. An Murmansk-Front erfolgreiche Angriffe gegen russische Umfassungsgruppe.



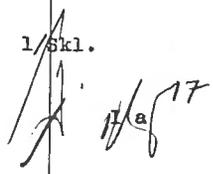
Nordafrika:

Sandsturm, keine Kampfhandlungen.

c/Skl.

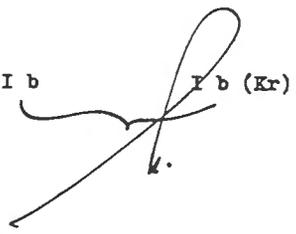


l/Skl.



I b

I b (Kr)



Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Erregung, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	---	--------------

5.5.42 Besondere politische Nachrichten.

Frankreich:

(54)

Nach ~~matlicher~~ britischer Bekanntgabe haben die Alliierten beschlossen, einer japanischen Aktion gegen den französischen Flottenstützpunkt Diego Suarez auf Madagaskar zuvorzukommen. Am 5.5. morgens treffen kombinierte englische Streitkräfte vor Madagaskar ein. Den französischen Behörden in Madagaskar wurde zum Ausdruck gebracht, daß die Alliierten in keiner Weise die Absicht hätten, die französische Nationalität dieser Insel anzutasten. Madagaskar solle französisch bleiben und weiter einen Teil des französischen Kolonialreiches bilden. Offenbar nur Beteiligung britischer Streitkräfte. Gleichzeitig hat jedoch die amerikanische Regierung offiziell den englischen Schritt gebilligt. Amerikanischer Geschäftsträger hat französischer Regierung mitgeteilt, daß die USA jeden Angriff auf englische Streitkräfte gleichzeitig auch als gegen sich selbst gerichtet ansehen würde. Amerika würde daraus die Konsequenzen ziehen. Der Angriff des Gegners kommt für die Skl. nicht überraschend. Es mußte seit langer Zeit mit dieser Möglichkeit gerechnet werden. Die Nachrichten der letzten Tage lassen auch an der Tatsache der militärischen Vorbereitung einer solchen Aktion keine Zweifel mehr. Nach bisherigen Nachrichten der franz. Regierung wird der Gouverneur von Madagaskar die Insel mit den verfügbaren Streitkräften verteidigen. Bei der Schwäche dieser Verteidigung (6 000 Mann Truppen, geringe Luftstreitkräfte) kann an dem Ausgang des Kampfes kein Zweifel sein. Es bleibt zunächst abzuwarten, mit wie

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Erregung, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<p>5.5.42</p> <p>(55)</p>	<p>starken Streitkräften der Gegner Madagaskar be- setzt, und ob sich bei länger dauernder Verteidigung der Insel durch die Franzosen eine Möglichkeit für die Japaner ergibt, die strategisch sehr bedeutsame Insel Madagaskar von sich aus in Besitz zu nehmen. (Britisch-amerikanisches Communiqué zur Madagaskar- Aktion siehe Auslandspressebericht vom 5.5.).</p> <p>-----,</p> <p><u>Dänemark:</u></p> <p>Dänische Regierung proklamiert in einer Erklä- rung die Fortführung der Politik Staunings und betont ihre Absicht zu einem guten freundschaftli- chen Verhältnis zu Deutschland. Bisheriger Finanzmi- nister Buhl wird nach dem Tode Staunings zum Minister- präsidenten (Staatsminister) ernannt. Aus einem <u>Be- richt unseres Mar. Attachés Kopenhagen</u> ist folgendes zur Lage in Dänemark bemerkenswert:</p> <p>Ziel deutscher Politik ist weiterhin, größtmög- liche Leistung für unsere Kriegführung und Kriegswirt- schaft aus Dänemark herauszuholen, Leistungsfähigkeit und Arbeitswillen für weiteren Verlauf des Krieges zu erhalten. Abhängigkeit Dänemarks von Deutschland hat stark zugenommen, andererseits halten sich Leistun- gen für deutsche Kriegführung auf beachtlicher Höhe. Als Richtlinie für deutsche Politik gilt auch weiter- hin die kompromißlose Durchsetzung unserer militäri- schen und kriegswichtigen wirtschaftlichen Interessen...</p> <p>Bezüglich Englands ist dänische Politik von dem Bestreben geleitet, von den Angelsachsen nicht den krieg- führenden Staaten gleichgesetzt zu werden. Man befürch- tet sonst die Einbeziehung Dänemarks in das Operations- biet der englischen Luftwaffe, eine bei der räumlichen</p>	

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,
Seegang, Beleuchtung, Elchrigkeit
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

49

5.5.42

Nähe und dem unzureichenden Flakschutz nicht ganz unverständliche Sorge..... Der Kriegseintritt der USA hat bei den Dänen, die aus Schifffahrt und Handel die USA und ihre wirtschaftliche Macht kennen, starken Eindruck gemacht. Sorge, daß ihnen Grönland und Jsland nunmehr endgültig verlorengehen..... Zur Stimmung in Dänemark ist generell zu sagen, daß das Schwinden der Hoffnung auf ein baldiges Kriegsende und die durch Ausweitung des Krieges entstandenen Verluste (Schiffe in USA, Grönland, Jsland, Faroerinseln, Plantagen in Malaya, Besitzwerte im Fernen Osten) sowie die sich weiter verschlechternden Lebensbedingungen der Bevölkerung sich stimmungsmäßig nicht zu unseren Gunsten ausgewirkt haben. Auch die feindliche Propaganda bleibt naturgemäß nicht ganz ohne Wirkung..

Das Verhältnis zum Heer und besonders zur Marine ist weiterhin höflich und korrekt, ohne daß man es, abgesehen von privaten Beziehungen zu einzelnen Offizieren, als freundschaftlich bezeichnen könnte..... In der Zusammenarbeit mit uns ist die dänische Marine im Rahmen der von der politischen Führung gezogenen Grenzen durchaus willfährig und in den Leistungen gewissenhaft. Besondere Leistungen im Minensuchdienst, sowohl in Entwicklung von Geräten und MES-Prüfverfahren, wie auch in der taktischen Durchführung der Sucharbeiten. Dadurch personelle und materielle Entlastung für uns. In den innerdänischen Gewässern sind jetzt eingesetzt 3 MS-Boote, 3 alte Torp-Boote, 10 größere Holzfahrzeuge und 24 Kutter. Fahrzeuge kontrollieren Fahrwege zwischen Seeland - Fünen, bzw. Fünen - Jütland, Strecke Helsingør und Helsingborg sowie zahlreiche Nebenfjorde und Einfahrten der Belte, das Smaalandsfahrwasser mit Grönland und und Bøgestrøm, die Kjøgebucht und den Jsefjord. Gute Leistungen auch im Flugzeugminenbeobachtungsdienst, wozu ehemalige Feuerschiffe und Fischkutter eingesetzt sind.

(56)

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
5.5.42		<p data-bbox="493 250 926 341">Lagebesprechung beim Chef der Seekriegsleitung. =====</p> <p data-bbox="294 384 619 408">1.) Operation im Nordmeer:</p> <p data-bbox="343 444 992 919">Der Abschlußbericht und die Entscheidung der Gruppe Nord zu den Operationen gegen "Qu P 11" und die Übermittlung eines Auszugs aus dem KTB des Admiral Nordmeer (siehe FS.1620) als Entgegnung auf die Beurteilung der Gruppe Nord, geben Chef Skl. Veranlassung zu dem Hinweis, daß der Admiral Nordmeer zweifellos seine Aufgabe für die Bekämpfung feindlichen Geleitzugverkehrs richtig erkannt habe und Gruppe Nord sich daher auf <u>Weisungen</u> beschränken und sich nicht in alle operativen, teilweise sogar taktischen Führungsfragen des Admiral Nordmeer einmischen sollte. In einem klaren Befehl an Gruppe Nord soll dies dem Gruppenbefehlshaber in der Stellungnahme der Skl. zu den letzten Operationen im Nordmeer zum Ausdruck gebracht werden.</p> <p data-bbox="298 958 1009 1194">2.) Anlässlich Einlaufens beschädigten deutschen U-Bootes nach Cartagena hat spanische Marine in kameradschaftlichster Weise auf die Bitte um Unterstützung reagiert und dem Boot jede Unterstützung zukommen lassen. Chef Skl. ordnet daher an, daß Mar.Att. Madrid dem spanischen Marinechef den Dank des Ob.d.M. für die geleistete Hilfe zum Ausdruck bringt.</p> <p data-bbox="302 1230 984 1345">3.) Besprechung verschiedener Fragen der U-Bootskriegführung als Vorbereitung für Unterredung Ob.d.M. mit BdU, die für nächste Tage in Lorient bzw. Paris vorgesehen ist.</p>

Datum und Abzelt	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondphase usw.	Vorkommnisse	50
5.5.42	↓	<p>Vortrag Chef 1.Skl. über U-Bootslage, weitere Absichten der Skl. bzw. des BdU. Verlagerung feindlichen Schiffsverkehrs zurück an westafrikanische Küste und starke Bündelung des Verkehrs im Gebiet von Fernando Noronha führen dazu, baldmöglichst U-Bootsansatz in diesen Gebieten wieder vorzusehen, während Ansatz bei Fernando Noronha vom BdU bereits für nächste Zeit vorgesehen ist, muß leider U-Bootsansatz an westafrikanischer Küste vorerst wegen Kräfte-lage noch zurückstehen, zumal BdU und auch Skl. die Erfolgsaussichten an der amerikanischen Küste nach wie vor vorläufig noch als ausgesprochen günstig ansehen. Der Verkehr ist noch immer sehr rege, die Abwehr wenig eingespielt und garnicht vergleichbar mit den Verhältnissen in der Nähe der englischen Küste.</p> <p>4.) <u>Operationen im Mittelmeer (Unterrichtung kleinsten Kreises der Skl.):</u></p> <p>Befehlshaber Dtsch. Mar.Kdos. Italien meldet als Zeitablauf beabsichtigter Operationen im Mittelmeer:</p> <p>a) Teil 1.: Unternehmen "Aida" bis ungefähr Sollum einschließlich Tobruk in ersten Junitagen.</p> <p>b) "Herkules" 10.Juli.</p> <p>Für beabsichtigte Aufgaben sind 9 - 10 S-Boote einsatzbereit, jedoch nur 7 Kommandanten zur Verfügung. Deutscher Befehlshaber hält Auffüllung restlicher Boote in Anbetracht geringer zur Verfügung stehender Zahl von Seestreitkräften für dringend erforderlich.</p> <p>5.) Chef M Wa trägt auf Grund Besprechung mit Minister Speer vor über beabsichtigte rigorose weitere Einschränkung in der Verwendung von Baueisen. Daher weitere Baustilllegungen notwendig. Als vordringlich sollen</p>	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtbarkeit der Luft, Mondphase usw.	Vorkommnisse
<u>5.5.42</u> (57)		<p>weitergeführt werden der Bau der Küstenbatterien und alle Bauten zur Besserung der Treibe^{luft}lage.</p> <p>Auch im Marinesektor muß der Bau zahlreicher Unterkunfts-, Versuchs- und Lagerbauten weitere nicht unerhebliche Einschränkungen erfahren.</p> <p>6.) <u>Ausscheiden FdLuft aus taktischer Unterstellung unter Kriegsmarine:</u></p> <p>Ob.d.M. hatte anlässlich Ausscheiden des FdLuft am 17.4. persönliches Schreiben an den Führer der Seeluftwaffeneinheiten, Oberst Schily, gerichtet und dem FdLuft und seinen Verbänden für die im Laufe des Krieges bewiesene hohe Einsatzbereitschaft und das für die Seekriegführung gezeigte überragende Können Anerkennung und Dank ausgesprochen. Im heute eingegangenen Antwortschreiben des FdLuft dankt dieser dem Ob.d.M. und betont seine Überzeugung von der unbedingten Notwendigkeit der engsten Zusammenarbeit zwischen Kriegsmarine und Luftwaffe. Er gibt dabei die Versicherung ab, auch in seinem neuen Aufgabenkreis unter der Luftflotte 3 diese enge Verbindung mit der Kriegsmarine und den gemeinsamen Aufgaben im Seekrieg aufrechterhalten zu wollen. (Abschriften der Schreiben Ob.d.M. und FdLuft siehe in KTB Teil C, V).</p> <p>-----</p>
(58)		

Datum und Abgelehrt	Angabe des Drees, Wind, Wetter, Wegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
---------------------	--	--------------

5.5.42

L a g e 5. 5.

=====

I. Krieg in den außerheimischen Gewässern.

=====

1. Feindlage:

Südatlantik: Mar.Att.Buenos Aires meldet Auslaufen "Queen Mary" am 28.4, und eines Geleitzuges von 6 - 8 Schiffen am gleichen Tage aus Rio. Kreuzer "Diomedæ" hat 2.5.Mantevideo verlassen.

Indischer Ozean: Franz. Funkstelle Tananarive auf Madagaskar meldet morgens Angriff starker feindlicher Luft- und Seestreitkräfte gegen die Insel Suarez, gleichzeitig Truppenlandungen in der Bucht von Curia an Nordspitze Madagaskar. 0700 Uhr Ultimatum an Milit.Gouverneur auf Madagaskar mit Aufforderung zu bedingungsloser Übergabe. Ultimatum wird abgelehnt mit der Antwort: "Wir werden uns bis zum Ende verteidigen." Nach ital. Meldungen soll der für das Madagaskar-Unternehmen vorgesehene Geleitzug von 45 Schiffen, gesichert durch Flugzeugträger "Victorious", 4 Kreuzer, 12 Zerstörer und 12 kleinere Einheiten, Durban am 30.4. verlassen haben. Nach Reuter nehmen an Aktion gegen Madagaskar brit. Streitkräfte, darunter Kommandotruppen, teil.

(Stärke der französischen Truppen auf Madagaskar beträgt nur 6 000 Mann und zwar 6 Jnf.Batt., 5 leichte Batt., 1 Zug Panzer, Truppenstab in Tananarive, Unterstab in Diego Suarez. Marinestützpunkt ist Diego Suarez. Stärke der Marinelandstreitkräfte 8 Offiziere, 120 Unteroffiziere und Mannschaften.

Franz. U-Boote "Monge", "Le Heros" und "Le Glorieux", die morgens in See waren, sind vermutlich nach Diego Suarez zurückgekehrt.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Dries, Wind, Wetter, Ereignis, Beleuchtung, Sichtweite der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<p><u>5.5.42</u></p> <p>(59)</p>	<p><u>Eigene Lage:</u></p> <p><u>Schiff 10:</u> Versorgungsschiff "Regensburg" meldet Versorgungs^{saufgabe} insgesamt erledigt und bittet um Befehle. Skl. entnimmt daraus, daß Schiff 10' Gefangene an "Regensburg" abgegeben und Hilfskreuzer Versorgungsschiff nicht mehr benötigt. Entlassung "Regensburg" entspricht jedoch nicht Absichten Skl.. Absicht Schiff 10' wird daher nur gebilligt, falls zwingende Gründe vorliegen. Nach Berechnungen Skl. kann "Regensburg" dem Schiff 10 noch 460 cbm Abgabeöl (plus 300 cbm Eigenbestand) Mitte Juli abgeben. Skl. legt größten Wert auf Übernahme dieses Brennstoffs. Annahme, daß Gefangenzahl die Entlassungsabsicht für "Regensburg" beeinflusst hat. Skl. weist daher auf Möglichkeit der Übergabe von etwa 100 Gefangenen Ende Mai an "Dresden" hin. Schiff 10' erhält Weisung Lage erneut zu prüfen und mit Kurzsignal zu melden, ob sofortige Entlassung "Regensburg" notwendig. "Regensburg" erhält zunächst Befehl, Wartegebiet im südlichen Indischen Ozean einzunehmen, (siehe FT.2213).</p> <p><u>"Doggerbank"</u>: Schiff wird mit Ft. 1021 von Minenerfolgen im Kapstadtgebiet unterrichtet und von Skl. dazu beglückwünscht.</p> <p>Blockadebrecher "<u>Portland</u>" steht nördlich der Azoren und erhält Befehl, von Punkt "Luise" Weitermarsch über Punkt "Pfaueauge" in span. Hoheitsgewässern bis zur franz. Grenze durchzuführen, dort Übernahme durch Sicherungstreitkräfte. Zielhafen ist Bordeaux. Punkt "Pfaueauge" soll bei Dunkelheit angesteuert werden.</p> <p>Blockadebrecher "<u>Münsterland</u>" : Berichtigung zum FT. 2120 vom 3.5. siehe Ft. 1727:</p> <p>Dampfer "<u>Wartenfels</u>": Schiff liegt in Madagaskar-Hafen. Mit Rücksicht auf englische Aktion gegen Mada-</p>	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondphase usw.	Vorkommnisse
-------------------	--	--------------

5.5.42

Gaskar erhält Schiff Befehl, falls noch möglich, auszu-
laufen und Sundastraße zu gehen, sonst Schiff zu zerstö-
ren und Geheimsachen zu vernichten. (siehe Ft. 1038).

Unterrichtung außerheimischer Streitkräfte über
Bewegungen im Kapgebiet und Westafrika, sowie Vertei-
lung britischer und USA-Schlachtschiffe und Träger mit
Ft. 1826, über Feindlage im Indischen Ozean mit Ft. 1211,
über Einlaufen Blockadebrecher "Fusiyama" mit Ft. 1725.

III Lage Westraum :

=====

1. Feindlage:

Punkaufklärung stellt Auslaufen Geleitzuges P 300' mit
17 Dampfern und 2 Tankern aus Inverness nach Reykjavik -
Akureyri fest. Möglicherweise neuer Geleitzug für Mur-
mansk.

Gegner setzt seine Minenoffensive gegen Atlantik-
küste und Kanal mit Flugzeugen fort: In Nacht zum 5.5.
5 britische Zerstörer im Kanalgebiet bei Punkt 17a
auf Weg "rosa". Aus der Punkaufklärung wird nachträglich
aus einem Admiraltätsbericht über St. Nazaire-Unterneh-
mung bekannt, daß 4 der 18 eigenen Fahrzeuge, die am
Angriff teilnahmen, in den Heimathafen zurückkehrten.
Angabe deckt sich mit eigenen Beobachtungen.

2. Eigene Lage:

a) Kanalküste: 10. R-Flottille meldet Gefechtsberührung
in Nacht zum 5.5. gegen 0300 Uhr auf Weg "rosa" mit
5 brit. Zerstörern, davon einer einwandfrei "J"-Klasse.
Auf kurze Entfernung (800 m) gleichzeitiges Feuereröffnen,
erheblicher LG-Einsatz, Gefechtsdauer etwa 20 Minuten.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Erregung, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondphase usw.	Vorkommnisse
<u>5.5.42</u>		<p>Einige Personalverluste und Trefferwirkung auf den B-Booten. Auf Zerstörern bei mehreren Feuerstößen Treffer beobachtet. Mit Möglichkeit gegnerischer Minenunternehmung muß gerechnet werden.</p> <p>Im Kanalgebiet mehrere Grundminenräumungen. Sperrbrecher 6 wird durch Minendetonation in nächster Nähe erheblich an Maschinenanlage beschädigt.</p> <p>b) <u>Atlantikküste</u>: Keine besonderen Meldungen, erfolgreiche Minenräumtätigkeit.</p> <p>-----</p> <p>III. Nordsee, Norwegen, Nordmeer: =====</p> <p>a) <u>Nordsee</u>:</p> <p>Luftaufklärung erfaßt rege Geleittätigkeit an der engl. Ostküste. Gegner fliegt in Nacht zum 5. wiederum mit mehreren Maschinen in Deutsche Bucht ein, Minenverdacht in verschiedenen Gebieten.</p> <p>Eigene Geleite werden planmäßig durchgeführt, Bei Bombenangriffen wird Dampfer "Burgundia" nördlich Terschelling durch Bombentreffer beschädigt. Schiff wird nach Emden eingebracht. Ein weiterer Dampfer hat Personalausfälle.</p> <p>Die Verluste und Beschädigungen von Dampfern durch Bomben- und Minentreffer in den letzten Tagen haben einen bedauerlichen Umfang angenommen. Von Gruppe Nord und Skl. wird alles versucht, um durch Maßnahmen des Jagdschutzes, verstärkter Flakbewaffnung und Minenräumarbeiten die Verluste schnellstmöglich auf ein tragbares Maß herabzusetzen.</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtweite der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
5.5.42	b) <u>Norwegen:</u> <u>Feindlage:</u> Geringe Aufklärungstätigkeit der 18. feindlichen Luftgruppe mit einigen Einflügen gegen die norwegische Küste. Nach einer V-Mann-Meldung wurde angeblich bei in schwedischen Lagern befindlichen Norwegern die Parole ausgegeben, daß der Stichtag für eine britische Invasion in Norwegen der 10. Mai sei. Termin ist mit großer Vorsicht aufzunehmen, da derartige Zeitbestimmungen sich in allen bisherigen Fällen stets als reine Gerüchte erwiesen haben. <u>Eigene Lage:</u> Planmäßige Geleittätigkeit an norwegischer Küste. Bei überraschend auftretenden Tieffliegern im Hafen von Kristiansund Nord wird norw. Dampfer "Joes" durch Bombentreffer beschädigt. Minenschiff "Brummer" führte erste Minenunternehmung im Vøllafjord planmäßig durch. Im April wurden im Norwegenbereich 651 Fahrzeuge mit 1 908 032 BRT geleitet. Bei 9 durchgeführten U-Bootsangriffen gingen 5 Dampfer verloren. Ferner fanden 22 Luftangriffe auf Norwegen-Streitkräfte und Hafenplätze statt. 25 Minen geräumt, 1 Feind-U-Boot lief auf Minensperre und sank.	93
(60)	c) <u>Nordmeer:</u> <u>Feindlage:</u> Augenblickliche Geleitzugtätigkeit im Polarmeer vom Gegner beendet. Über die russischen Einfuhrmöglichkeiten über die Petschora-See und das West-Karische Meer siehe Nachrichtenauswertung "Fremde Marinen" Nr.20. Danach ist es den Russen in den letzten Jahren gelungen, in der Erkenntnis der Gefährdung der Grenzbahnen Leningrad - Murmansk und des nordwestlichen Grenzgebietes einschließlich Archangelsk weiter ostwärts des Weißen Meeres in einem dem deutschen Zugriff entzogenen Gebiet die Hafententwicklung und Verkehrsentwicklung	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Dires, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	---	--------------

5.5.42

soweit vorwärtszutreiben, daß dem russischen Wirtschaftsgebiet heute offenbar an der Petschora-See ein Hafensystem zur Verfügung steht, das Rußland geographisch unbehinderten Zugang zum freien Meer bietet. (Es handelt sich um die beiden Häfen Anderma und Marijan Mar.)

Die Überlegungen über die Einsatzmöglichkeiten unserer Panzerschiffe in der Barent-See gegen den russischen Schiffsverkehr auf dem nordsibirischen Seeweg führen hinsichtlich Feindlage zur folgenden Ergebnis:

Nach den vorliegenden Nachrichten, die durch ehemaligen Mar.Att. Moskau ~~nicht~~ bestätigt werden, nimmt russischer Schiffsverkehr von Murmansk - Archangelsk nach Osten nicht nur den Weg unmittelbar unter der Küste, sondern häufig nördlich um Nowaja Semlja.

Karische Straße und Karisches Meer werden wegen hier ungünstiger Eisverhältnisse nach Möglichkeit gemieden. Auch Matotschkin-Straße wird selten benutzt. Der Ausfall mehrerer Eisbrecher am Weißen Meer wird die Russen veranlassen, auch in diesem Sommer an dem genannten Weg festzuhalten. Damit ist die Möglichkeit gegeben, den russischen Schiffsverkehr bei Beginn Navigationsperiode 1942 (Juli - August) ^{bei} Nowaja Semlja anzugreifen und hier bei erstem überraschendem Auftreten Versenkungserfolge zu erzielen.

(61)

(Gruppe Nord wird über Auffassung Skl. unterrichtet).

Eigene Lage:

Operationen gegen "P Q 15" abgeschlossen. U-Boote laufen zur Überholung und zur Bereitstellung gegen weitere Geleitzüge ein. Verlauf der Operation im Nordmeer ~~naeh~~ hat hinsichtlich des U-Bootseinsatzes erneut gezeigt, daß die Operationsmöglichkeiten der U-Boote während des hellen Nordsommers in diesem Gebiet stark eingeschränkt ~~ist~~ *ist f.w.*

(62)

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondphase usw.	Vorkommnisse 54
-------------------	--	--

5.5.42

(63)

Die im Atlantik angewandte erfolgreiche Taktik des U-Bootsnachtsangriffs ist in dieser Jahreszeit im Nordmeer ~~kaum~~^{wahrscheinlich} möglich. Fühlunghalten und Entziehen aus einer Verfolgung sehr erschwert, bei ungünstiger Wetterlage, hohem Seegang usw. werden Operationsmöglichkeiten weiterhin eingesengt, zumal Gegner in der Lage, Geleitzüge während Schlechtwetterperiode laffen zu lassen. Obwohl U-Boote abwechselnd fast andauernd Fühlung halten, kam es beim "P Q 15" wiederum zu keinem wesentlichen Erfolg. Boote wurden kurz vor dem Angriff immer wieder vom Gegner gesichtet und durch Sicherungstreitkräfte abgedrängt. Es kann daher in dieser Jahreszeit bis etwa Ende August nur mit geringen und zwar nur mit Gelegenheitserfolgen gerechnet werden. Darin würde sich auch nichts ändern, wenn etwa eine doppelte Anzahl von U-Booten eingesetzt würden, da ungünstige Verhältnisse für U-Bootsoperationen bestehen bleiben. Erst etwa Anfang September werden sich die Einsatzverhältnisse unserer U-Boote in diesem Seegebiet wieder günstiger gestalten, Die Skl. sieht bei der großen Wichtigkeit einer Bekämpfung der Murmansk-Geleitzüge und ihrer Auswirkung auf die Landkriegführung trotz dieser Tatsachen keine Möglichkeit, auf den U-Bootsansatz im Nordmeer ganz zu verzichten. Solange überhaupt noch Versenkungserfolge oder Gelegenheitserfolge erzielt werden können, muß eine Zahl von mindestens 10 - 12 Booten im Raum des Nordmeeres verbleiben. Es wird aber z.Zt. geprüft, ob ein Teil der übrigen im Norwegenraum (Bergen, Drontheim) liegenden U-Boote nicht doch zugunsten des Atlantikeinsatzes abgezogen werden können, da die Aussichten des U-Bootseinsatzes gegen Landungsunternehmen des Gegners als äußerst gering angesehen werden müssen .

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>5.5.42</u>		<p>IV. Skagerak , Ostsee -Eingänge, Ostsee :</p> <p>=====</p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Nach Luftbildaufklärung Schlaachtschiff "Okt.Revoluzia" am Kai, frühere Trefferwirkung bestätigt. Bei Kreuzer "Kirov" fehlt achterer Schornstein. Bei Kreuzer "Marti" auf achterem Deck Dach errichtet. Schwimmdock vor Baltisch Werft beschädigt.</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>Transportdurchführung und Geleitaufgaben im BSO-Bereich planmäßig. Der 6 000 t-Tanker "Zaber" erhält bedauerlicherweise hinter Geleit Grundminentreffer in Kieler Bucht und muß beschädigt nach Kiel eingeschleppt werden.</p> <p>-----</p> <p>V. U - B o o t s k r i e g f ü h r u n g .</p> <p>=====</p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Im Nordostatlantik normale Aufklärungstätigkeit fdl. Luftgruppen. 2 feindl. Kriegsschiffseinheiten 300 sm westlich Rockall Bank geortet.</p> <p>Funkaufklärung erfaßt Minenwarnmeldung über treibende Minen entlang Küste von Neufundland. Ein Gebiet am Kap Hatteras wurde als <u>Gefahrenzone</u> erklärt. Alle Schiffe werden gewarnt, Gebiet zu befahren, bevor nicht Kontrolle durch USA-Marine stattgefunden . -</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Drives, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 55
-------------------	--	--

5.5.42

(64)

Von verschiedenen Stellen wurden U-Bootssichtmeldungen gegeben.

Im westindischen Gebiet ~~umfaßt~~^{umfaßt} B-Dienst Torpedierungsmeldung USA-Dampfers "Afoundria" (5000 t) in der Windward-Passage.

2. Eigene Lage:

Stand der U-Bootskräfte 1.5.42:

Frontboote	:	124	(122)
U.A.K.	:	74	(70)
Jn Frontausbildung und Vorbereitung zum Fronteinsatz	:	37	(36)
Schulboote	:	55	(57)
Vorauss.Zuwachs an Neuindienststellg. im Mai	:	21	(19)
Jm April zur Front getreten	:	8	(15)
Jm April in Dienst gestellt	:	16	(17)
Jm April vermißt	:	5	(4)

Gesamtzahl 1.5.42:
295 (285)

(65)

(Die in () gesetzten Zahlen sind Angaben vom 1.4.)

Es ist daher festzustellen, daß sich Gesamtzahl der Boote im April nur um 8, Zahl der Frontboote nur um 2 vermehrt haben !!

Der Verlust von 5 Booten ist 4 % der Frontboote bzw. 1,7 % der Gesamtbootzahl.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Dries, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
5.5.42	Zur Lage 5.5.:	<p>Über Nordmeerooperation siehe unter Lage "Nordmeer" und in KTB Teil B IV. Die Operation gegen den Geleitzug "P Q 15" ist für U-Boote nunmehr abgeschlossen.</p> <p>3 Booten (U 126, 128, 161) befinden sich auf dem Marsch ins Seegebiet Fernando Noronha !</p> <p>Im Seegebiet westlich Trinidad versenkte U 66 (Korv.Kpt.Zapp) einen Dampfer Typ "<u>Gleniffer</u>" (9 559 t) und den Tanker "Harry G.Seidel" (10 254 t) am 28./29.4., ein weiterer Dampfer von 7 600 t wurde am 2.5. versenkt. Von dem gleichen Boot wurde der Tanker "Geo.W.Mc.Knight" (12 502 t) mitschiffs torpediert. Tanker knickte zusammen, starke Artl.-Abwehr nach Beschuß. Versenkung wurde nicht beobachtet.</p> <p>Boot tritt Rückmarsch an. Kommandant meldet starken Verkehr auf der 200m Linie, an den Inseln nur schwacher Nord-Süd-Verkehr, keine Seeüberwachung. Drei auf Ausmarsch befindliche Boote werden auf Grund günstiger Verkehrslage gleichfalls in das Seegebiet um Trinidad befohlen.</p> <p>Im Einzelnen siehe auch U-Bootsergänzungslage in KTB Teil B IV.</p> <p>-----</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	---	--------------

5.5.42

VI. Luftkriegführung.

Raum um England:

Tageinsatz 5.5. 291 Flugzeuge, Tagangriff auf Cows mit guter Wirkung, Jagdbombeneinsatz gegen Folkestone. Kein Nachteinsatz.

Gegner fliegt mit 67 Maschinen ins Reichsgebiet ein. Keine besonderen Schäden.

Im Mittelmeer gute Angriffswirkung bei Angriffen gegen Malta.

Von der Ostfront keine besonderen Meldungen.

VII. Mittelmeerkriegführung:

Feindlage:

Gibraltar-Belegung siehe FS. 1400. Im Hafen wird ein Minenkrz. der "Welshman"-Klasse festgestellt.

(67) Ein Trägerverband aus "Argus", Krz. "Charibdy's" und ~~Minenzerstörern~~ ist tagsüber in See, läuft abends Gibraltar ein.

Aus dem östlichen Mittelmeer keine besonderen Feindnachrichten.

Eigene Lage:

(68) Am 5.5. 7 ital. U-Boote im Mittelmeer in See.

U 371 greift nordostwärts Tobruk eine U-Jagdgruppe an und torpediert einen U-Jäger.

Nordafrikatransporte:

Planmäßige Durchführung der Geleitzugbewegungen. Neuer Seetransport soll 5.5. von Neapel - Brindisi aus anlaufen. Einlaufen für 8.5. in Bengasi vorgesehen.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<p><u>5.5.42</u></p>	<p>Küstennachschub und Griechenlandverkehr ohne besondere Vorkommnisse.</p> <p><u>Bereich Gruppe Süd:</u></p> <p>Aus der Ägäis keine besonderen Meldungen.</p> <p><u>Schwarzes Meer:</u></p> <p><u>Feindlage:</u> Im Seegebiet Krim und westlichem Schwarzen Meer von Funkaufklärung mehrere russ. U-Boote in See festgestellt. Sonst keine besonderen Nachrichten.</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>Gelitzüge und Transportdurchführung durch Wetterlage erschwert und verzögert.</p> <p>-----</p> <p>VIII. Lage Ostasien:</p> <p>=====</p> <p>Es liegen keine Meldungen vor.</p> <p>-----</p> <p>IX. Heereslage:</p> <p>=====</p> <p>1. <u>Russische Front:</u></p> <p><u>Heeresgruppe Süd:</u></p> <p>An der Feodosia -Front werden beim Gegner rege Schanzarbeiten und Feindbewegungen festgestellt. An der Südfront keine besonderen Kampfhandlungen.</p>	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 57
-------------------	---	--

S. S.

Heeresgruppe Mitte:

Kämpfe der letzten Tage südwestlich Rschew waren für Gegner besonders verlustreich. Feindliche Angriffe bei Bjeloi und Welish erfolgreich abgewiesen.

Heeresgruppe Nord:

Angriff Richtung Cholm wird fortgesetzt, mehrere Feindstellungen durchbrochen. Eigene Vorstöße erfolgreich. Verbindung mit Cholm hergestellt. An Demjansk-Front und südlich Maluksa werden Feindangriffe abgewiesen.

Nordost-Front:

Gegner versucht bei Louhi weiter umfassend anzugreifen. Eigene Verbände verstärkt, könnten im Gegenangriff gegen hartnäckigen Widerstand Gelände gewinnen. An Murmansk-Front mehrere Angriffe gegen Südflanke und Südflügel abgewehrt,

C/Skl.

1/Skl.

Ib

Iba

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Ausgang, Richtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse	58
-------------------	--	--------------	----

6.5.42

B e s o n d e r e p o l i t i s c h e N a c h r i c h t e n .

F r a n k r e i c h :

Zur Lage auf Madagaskar:

Der Wille des französischen Generalgouverneurs, die Insel bis zum äußersten zu verteidigen, wird in einer Botschaft von Marschall Pétain besonders bekräftigt. Verteidigung bis zum äußersten sei die einzige Antwort, die man Engländern geben konnte und durfte.

Admiral Darlan äußerte in Erlaß an die franz. Wehrmacht, daß wieder einmal die Angelsachsen anstatt ihre Gegner zu bekämpfen, sich leichtere Erfolge suchten, indem sie unvermutet eine vom Mutterlande entfernte franz. Kolonie angriffen. Er erinnert die Franzosen an den englischen Verrat in Flandern, an Mers-el-Kebir, Dakar, Syrien, Dschibuti und an die Luftangriffe auf die franz. Zivilbevölkerung.

Franz. Regierung erhebt in Antwortnote an U.S.A. schärfsten Protest gegen englische Madagaskar-Aktion. Sie müsse die Anmaßung der Vereinigten Staaten, Frankreich eine Verteidigung zu verbieten, wenn ihr Territorium angegriffen werde, scharf zurückweisen. Franz. Regierung sei der alleinige Richter über die Haltung, die die Ehre ihr befehle. (Einzelheiten hierzu s. Pol. Übersicht Nr. 104 und Auslandspresserebericht vom 6/5.)

(Die Haltung der franz. Regierung und der franz. Besatzung auf Madagaskar liegen auf der gleichen Linie wie bisher bei allen englischen Angriffen. Die franz. Regierung ist ehrlich und entschlossen bemüht, sich jedem Angriff der Engländer auf das schärfste zu widersetzen und die nationale Ehre des Landes zu verteidigen.)

(69)

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>6.5.42</u>		<p>Laval erklärt auf Pressekonferenz am 5/5. abends, die jüngsten Ereignisse machten es für Frankreich mehr denn je notwendig, die von Vichy eingeschlagene Politik zu verfolgen. Mehr denn je sei eine Politik der Annäherung an Deutschland notwendig. Frankreich habe ein Recht darauf, am Wiederaufbau Europas teilzunehmen und werde sich in Madagaskar mit allen Mitteln verteidigen.</p> <p>Englische Presse betont, daß Operation im alliierten Gesamtkriegsplan lebenswichtig sei. In Amerika wird englisches Vorgehen mit dem Gefühl größter Erleichterung aufgenommen. Endlich sei es Alliierten gelungen, den ersten Schlag zu führen. Amerikanische Presse erklärt, nach Ausschaltung Madagaskars habe sich die Frage erhoben, ob die Alliierten auch Dakar übernehmen sollten. Man habe in England und USA das Gefühl, "daß man mit Vichy keine Umstände mehr machen solle, sondern sich seiner Besitzungen versichern müsse, ehe die Deutschen zuschlagen.")</p> <p>In Portugal hat der Angriff auf Madagaskar die Sorgen um die afrikanischen Besitzungen weiter vergrößert.</p> <p>-----</p> <p><u>E n g l a n d :</u></p> <p>Ungünstige Aufnahme des Brennstoff-Rationierungsplanes hat bei Regierung erhebliche Besorgnis erweckt. Im Ministerrat angeblich beschlossen, neue Brennstoff-zuteilung vorzunehmen. Zur Steigerung der Erzeugung soll Zahl der Bergwerksarbeiter durch Entlassungen aus Heer oder Rüstungsbetrieben erhöht werden.</p>

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,
Erregung, Beleuchtung, Eichigkeit
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

15.5.42



V-Mann in England meldet über Lage England von Ende April:

Weitere Verschärfung Abhängigkeit Englands von Nordatlantikroute. Verschärfung besonders seit Eingriff Japans. Abhängigkeit nicht nur bei einigen wichtigen Versorgungsbetrieben, sondern bei fast gesamter englischer Industrie und gesamten Ernährungssektor. England lebt heute von Großkonvoi zu Großkonvoi. Ausbleiben eines Großkonvois ist heute ein kaum mehr tragbarer Schlag. Die aus USA / Kanada und im Transit Nordatlantik eintreffenden Waren werden meist unmittelbar dem Konsum zugeführt. (Munitionsrohstoff geht sofort an die Betriebe, Flugzeugteile sofort an Flugzeugfabriken, sofortiger Einbau, Einlagerung fast unbekannt). Geringe vorhandene Bestände werden als eiserne Reserven betrachtet. Man ist mit Eintreffen der Überseezufuhr in einer Weise gekoppelt, wie dies niemals vorher der Fall gewesen ist.

V-Mann glaubt, daß Abzug der Schlachtschiffe aus Brest (vom englischen Standpunkt aus gesehen) ein Fehler Deutschlands war. Ihre Anwesenheit in Brest habe brit. Admiralität zum Einsatz von Großkampfschiffen als Geleitsicherung gezwungen. Schlachtschiffe seien bei diesem Konvoidienst überbeansprucht worden. England habe Schlachtschiffe sofort nach Abzug unserer Schiffe aus Brest zu dringend benötigten Werftliegezeiten aus dem Geleitsdienst herausgezogen.

V-Mann betont, daß jedes Mittel der Umsatzretardierung auf der Nordatlantikroute ein großer Gewinn für uns sei. Angriffe auf Häfen von großer Bedeutung, auch wenn Trefferwirkung nicht groß ist. Jedes Mittel, das den Nordatlantikkonvoidienst schwer treffen kann, muß sich moralisch und versorgungsmäßig in einem früher unbekanntem Maße sofort in England auswirken.

(siehe auch Vermerk in KTB Teil B Heft V unter 6/5.)

Datum und Uhrzeit	Angabe des Dats, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	--	--------------

6.5.42

Lagebesprechung bei Chef Skl fällt aus.

Chef Skl auf Dienstreise nach Paris, Bordeaux, La Pallice - Nantes - Lorient.

B e s o n d e r e s

=====

1) Auswirkung des eigenen Mineneinsatzes im März 1942

(71)

Siehe Übersicht in B.Nr. I E 10354/42 in KTB Teil C Heft VI:

Beträchtliche Störung des feindlichen Schiffsverkehrs besonders auf dem Tyne. - Erfolgreiche Minenunternehmung "Doggerbank" bei Kapstadt. - Rege feindliche Minensuchtätigkeit an englischer Küste.- Sehr schnelle Feststellung minengefährdeter Gebiete. - Ortung der Bewegungen minenlegender S-Boote. - Guter Luftminenbeobachtungsdienst durch Dets-Geräte! - Gesamtzahl englischer Trawler und Hilfsschiffe im Heimatbereich betrug im Januar 919 (!) gegen 840 im Dezember. Sehr starke Anspannung feindlicher Sicherungs- und Räumverbände.

2) Schutz eigener Schiffe gegen feindliche L-Minen.



(72)

Starker Einsatz feindlicher L-Minen gegen unsere Schiffswege läßt entscheidende Bedeutung Schutz der Kriega- und Handelsschiffe gegen Magnetminen besonders stark hervortreten. In letzter Zeit eingetretene Verluste zeigen, daß wirksamer Schutz auf geringeren Wassertiefen nur mit verfeinerter M E S erreichbar. Kriegslage erfordert, daß Kriegsschiffe vom Torpedoboot 30 aufwärts und wichtige größere Handelsschiffe den M E S haben müssen, der nach augenblicklichem

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Dries, Wind, Wetter,
Erregung, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

6.5.42

Stand der Entwicklung besten Schutz bietet. Dies ist zur Zeit nach erfolgreichen Versuchen der M E S mit Zusatzwicklungen zur Grundwicklung, dazu zusätzlich Bug- und Heckwicklungen zum Kursausgleich.

Mit dem Vorschlag von K, daß alle Fahrzeuge, gleichgültig welcher Größe, deren normaler Verkehr oder Dienstbetrieb sich in der östlichen Ostsee abspielt, kein MES erhalten, kann sich Skl nicht einverstanden erklären. Wenn auch bis jetzt keine Verminung durch Magnetminen in der östlichen Ostsee stattgefunden hat, so ist doch in Zukunft mit Sicherheit damit zu rechnen, daß mit zunehmender Eindringtiefe der feindlichen Minenflugzeuge auch dieses Gebiet magnetminengefährdet wird. Außerdem muß auch mit russischem Einsatz englischer Magnetminen in der östlichen Ostsee gerechnet werden.

Aus diesem Grunde und da eine Verlegung dieser Fahrzeuge von der östlichen Ostsee in andere Gebiete, wie z.B. Nordraum jederzeit in Frage kommen kann, können diese Fahrzeuge zum Einbau des MES nicht ausgenommen werden; ein kurzfristiger Einbau läßt sich bei der heutigen Werftlage nicht durchführen.

Auf die Weiterführung der Versuche, die erreichten Schutztiefen noch zu verbessern, wird von Skl Qu A besonderer Wert gelegt.

(Zur Beurteilung des MES-Schutzes nimmt S Wa im einzelnen zur Frage des MES-Einbaues und den sich heute abzeichnenden Entwicklungsrichtungen Stellung in einem Schreiben an Skl, das wegen seiner grundsätzlichen Bedeutung dem KTB in Anlage Teil C Heft VI beigelegt wird).

3) Personalfragen des Flottenbereichs:

M Wehr gibt eine Beurteilung über die kommende Personalentwicklung und Notwendigkeit für zeitgerechte Bereitstellung der Besatzungen:

(73)

Datum und Abgelehrt	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
6.5.42		<p>Trotz Drosselung Personalnachschieb an Dienstpflichtigen und Einschränkung Einstellungsmöglichkeit an Flottenfreiwilligen sind rein zahlenmäßig Schwierigkeiten in Bereitstellung der <u>Mannschaften</u> für schwimmende Verbände 1942 nicht zu erwarten. Auch in späterer Zeit <u>Mannschaften</u> sichergestellt.</p> <p>Schwierigkeiten jedoch bei <u>Unterführern</u>. Allein Sommerhalbjahr 1942 für geforderte Indienststellungen notwendig:</p> <p><u>ohne</u> U-Waffe oder Landkommandos:</p> <p>P.U.O. = 1236, U.O. = 3253</p> <p>dazu für Ubootswaffe</p> <p>P.U.O. = 486, U.O. = 1392</p> <p>Bedarf richtet sich nach Indienststellungsforderungen. Bei planmäßiger Vorbereitung lassen sich Stellenwechsel <u>nicht</u> umgehen. Abstoppen der Personalzufuhren an U-Waffe und Deckung Eigenbedarf aus U-Waffe selbst ist <u>nicht</u> durchführbar, würde Nichtbesetzung von etwa 100 Ubooten im Herbst 1942 zur Folge haben, und damit untragbare Beeinträchtigung Ubootskrieg bedeuten.</p> <p>-----</p> <p>4) <u>Schifferraumbeschaffung Mittelmeer, Ägäis, Schwarzes Meer:</u></p> <p>Zur Frage der Schifferraumbeschaffung im Mittelmeer nimmt Skl (mit Schreiben Skl Qu A VI sa 3154/42) dem OKW / W.F.St. gegenüber erneut Stellung und betont nachdrücklich Notwendigkeit der <u>sofortigen</u> Beschaffung von Schifferraum für Wehrmachtnachschieb im Mittelmeer und Schwarzen Meer. Bisherige Verhandlungen mit franz. Regierung über Abtretung neutraler in franz. Machtbereich befindlicher Tonnage an Deutschland haben zu <u>keinem</u> befriedigenden</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	---	--------------

6.5.42

Ergebnis geführt. Franz. Regierung wird nach bisher vorliegenden Berichten ohne politische Zugeständnisse vonseiten Achsenmächte keiner Abtretung von Schiffsraum und zwar weder neutraler noch franz. Tonnage zustimmen. Die von Skl Qu A VI gegebene Übersicht über vorhandenen Schiffsraum für deutsche Transportzwecke zeigt einleuchtend, daß ein Abzug von Schiffen aus anderen Räumen des Mittelmeeres zu Gunsten des Afrikanachschubes nicht möglich ist. Andererseits steht fest, daß Nachschub für Panzerarmee Rommel mit deutscher Tonnage allein nicht mehr möglich ist. Möglichkeiten Stellung ital. Schiffsraumes bisher leider auch sehr gering.

SkI sieht Möglichkeiten für Schiffsraumbeschaffung nur im Rückgriff auf in franz. Besitz befindlicher Tonnage und bittet OKW um erneute Überprüfung und Entscheidung, ob die seit Juni 1941 vom O.K.M. an die franz. Regierung gestellten Tonnageforderungen durch Zugeständnisse auf politischem und militärischem Gebiet zu einem schnellen Abschluß gebracht werden können!

(Im Einzelnen siehe Schreiben SkI Qu A VI in KTB Teil C Heft XIV).

(74)

- 5) Dienstanzweisung des A.O.K. 11 für den Seekommandanten "Krim" als "Kommandant der Küstenverteidigung Krim" siehe in KTB Teil C Heft XIV a.

(75)

L a g e 6/V.
=====

I. Krieg, in den außerheimischen Gewässern.
=====

1. Feindlage:

Aus Nord- und Südatlantik liegen keine besonderen Nachrichten vor. -

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtweite der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<p>6.5.42</p> <p>(76)</p>		<p>RRR-Meldung engl. Dampfers aus Seegebiet SW-lich Kapstadt, die später widerrufen, läßt auf Kriegsschiffüberwachung in diesem Gebiet schließen.</p> <p><u>Indischer Ozean:</u></p> <p>Aus Abwehrmeldung (ABC) nachträglich bekannt geworden, daß Kreuzer "Frobisher" 17.4. in Begleitung des Zerstörers "Madison" und eines Transporters mit südafrikanischen Truppen aus Südafrika nach <u>St. Louis</u> (Mauritius) ausgelaufen ist. Etwa um gleiche Zeit ging de Gaulle-Hilfskreuzer "Metz" (3500 BRT, 4 Geschütze), der in Durban am 11.4. von Michelon aus eintraf, mit unbekanntem Ziel in See. Angeblich <i>folten</i> Schiffe gemeinsame Aktion zur Besetzung von Réunion durchführen. Weitere Meldung über Truppenverladungen in Durban siehe Fs. 1000.</p> <p>Zur Britischen Operation gegen Madagaskar meldet Vichy, daß franz. Regierung Funkspruch des Gouverneurs von Madagaskar erhalten habe, wonach feindliche Luftwaffe durch Massenangriff Flugplatz Diego unbenutzbar gemacht und Batterie in der Bucht von Courrier außer Gefecht gesetzt habe. In der Bucht von Courrier befänden sich an englischen Einheiten</p> <ul style="list-style-type: none"> 1 Kreuzer 4 Torpedoboote und 2 Truppentransporter. <p>In der gleichen Bucht Landungsmanöver mit leichten Panzerwagen im Gange. 20 km südlich Diego seien Fallschirmspringer gelandet. Die gesamte franz. Flugwaffe sei eingesetzt und habe 2 britische Flugzeuge abgeschossen. Der Verlust des Ubootes "Beveziers" und des Kanonenbootes "Bougainville" durch Luftangriff sei bestätigt.</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse	62
6.5.42		<p>Nach Mitteilung aus Vichy beträgt Stärke der angreifenden britischen Streitkräfte etwa 20 000 Mann. Operationen werden durch Flugzeugträger unterstützt.</p> <p>Nach Ansicht von Admiral Darlan handelt es sich um Flugzeugträger "Illustrious". Darlan teilte mit, daß sich in Madagaskar nur 1 Jagd- und Kampfgeschwader mit nicht mehr als 30 Flugzeugen befindet. Da die Marine gut sei und das Heer, wie es sich zeige, kämpfe, rechnet Darlan mit einer Fortsetzung der Verteidigung und damit mit der Wahrung der franz. Waffenehre; während der Kampf milit. seiner Ansicht nach infolge des ungleichen Kräfteverhältnisses aussichtslos sei.</p> <p>-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p><u>Schiff 10</u> meldet auf Anfrage, daß Entlassung "Regensburg" <u>nicht</u> unbedingt erforderlich sei. Damit Bestätigung Auffassung der Skl.</p> <p><u>Blockadebrecher "Tannenfels"</u> 5/5. von japan. Marine noch nicht gesichtet. Schiff wird über Sichtung feindlicher Uboote durch die Japaner unterrichtet. (s. FT 1341).</p> <p>"Portland" erhält mit FT 0952 Wegeanweisung für Weitermarsch nach Bordeaux und mit FT 1134 Übermittlung E.S.-Dienst.</p> <p>Außerheimische Streitkräfte und Mar.Att. Tokio werden über Reiseerfahrungen Blockadebrecher "Fusiyama" unterrichtet. Vorübergehendes Einlaufen in Corcubion-Bucht erfolgte am 21.4. nicht wegen Havarie, wie ursprünglich angenommen, sondern wegen Sichtung durch Consolidated-Flugzeug. (siehe FT 1400 und 1700).</p> <p>Feindlageunterrichtung außerheimischer Streitkräfte mit FT 0525, 1017, 1309 und 1922.</p>	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtbarkeit der Luft, Mondscheln usw.	Vorkommnisse
6.5.42		<p style="text-align: center;"><u>II. Lage Westraum.</u></p> <p>=====</p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Im Atlantik 100 sm W-lich Clifden sichtet Luftaufklärung einen Geleitzug von 21 D., 8 Zerströrern und einem Uboot.</p> <p>An französischer Westküste und im Kanal fdl. Lufttätigkeit mit Bomben- und Minenabwürfen.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p><u>Atlantikküste:</u></p> <p>Zahlreiche Grundminenräumungen auf eigenen Wegen. Sperre Loire-Mündung und Gironde wieder aufgehoben.</p> <p>Bei fdl. Bombenangriffen keine besonderen Schäden gemeldet.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>Kanalküste:</u></p> <p>Erfolgreiche Minenräumtätigkeit. Tageinflüge des Gegners richten sich gegen Caen und Calais. Keine besonderen Schäden.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p style="text-align: center;"><u>III. Nordsee, Norwegen, Nordmeer.</u></p> <p>=====</p> <p><u>Nordsee:</u></p> <p>Am Nachmittag rege, abends und nachts geringe fdl. Lufttätigkeit. Geleitaufgaben und Wegeabsuchen im BSN-Bereich werden planmäßig durchgeführt. In der Nacht zum 6/5. fdl. Einflüge nach Den Helder und Vlissingen und gegen südliche Deutsche Bucht. Verdacht</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtweite der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 63
-------------------	--	--

6.5.42

auf Minenverseuchungen.

Gruppe Nord weist BSN mit Rücksicht auf Dampferverluste, Beschädigungen an holländ. Küste durch Feindflugzeuge darauf hin, daß Schwerpunkt der Streitkräfte des BSN in der Sicherung der Schifffahrt liegt und keinesfalls Schwächung des Geleitzugdienstes zu Gunsten des Vorpostendienstes vor der Küste gegen Landungen erfolgen darf. Die Überwachung des Küstenvorfeldes ist nur mit solchen Streitkräften durchzuführen, die für Geleitzdienst nicht geeignet sind.

Anordnung entspricht Auffassung Skl.

N o r w e g e n :

Außer verschiedenen Feindeinflügen, bei denen besondere Schäden nicht gemeldet werden, im übrigen keine Feindtätigkeit.

Ubootsjagd und Vorpostentätigkeit im Varangerfjord müssen wegen Wetterlage (Windstärke 10 bis 12) abgebrochen werden. Nachschubaufgaben werden ohne besondere Vorkommnisse planmäßig durchgeführt. (siehe auch Fs. 1700).

Admiral Norwegen beantragt zum Schutz des Schifffahrtsweges im Varangerfjord gegen die in letzter Zeit in diesem Gebiet zunehmende fdl. Ubootstätigkeit die Auslegung einer Ubootasperre von 70° 01,2' Nord, 30° 22,8' Ost nach 70° 06,8' Nord 30° 47,0' Ost.

Admiral Nordmeer hat keine Bedenken. Gruppe Nord genehmigt Auslegung, Skl einverstanden, Minen werden entsprechend zugeführt. (s.Fs. 1230).

N o r d m e e r :

Keine besonderen Ereignisse. Uboote befinden sich auf Rückmarsch aus dem Operationsgebiet, stehen im Varangerfjord.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondphase usw.	Vorkommnisse
-------------------	--	--------------

6.5.42

Kurzbericht U 456 über Operation gegen Kreuzer Belfast-Klasse s. Fs. 1145. Boot ist während des Zerstörerengefechts am 2/5. früh unter Wasser gegen Kreuzer angelaufen, jedoch wegen Waberverfolgung nicht zum Angriff gekommen.

IV. Skagerrak, Ostseeeingänge, Ostsee.
=====

Vorpostendienst und Geleitaufgaben ohne besondere Vorkommnisse. Urlaubertransport aus Finnland planmäßig.

Besonderes:

Gruppe Nord weist in Fs. auf die sehr ernste Entwicklung der Lage der Handelsschiffahrt hin, sowohl infolge Grundminenlage als auch fdl. Luftereinwirkung durch Bombenwurf. ~~Seit dem~~ ^{Immer} ~~3./5.~~ ^{6./5.} sind 5 Dampfer mit 21.582 BRT durch Grundminen oder Bombentreffer gesunken, weitere 5 D. mit 24.916 BRT sind beschädigt, konnten aber eingebracht werden.

Gruppe Nord hält gegen Bombenangriffe trotz hoher Leistungen der Flak unserer Sicherungsfahrzeuge und D. Einführung eines laufenden Jagdschutzes während heller Jahreszeit für erforderlich, und zwar im Bereich der Gruppe besonders im Gebiet Ems bis Schelde und im Gebiet Stadlandet bis Kr'sand Süd.

Die Grundminengefahr hat sich im Gruppenbereich überall wesentlich verschärft und dehnt sich neuerdings bis in die östl. Ostsee aus. Mit dem normalen Tempo der Ausrüstung der Handelsschiffe mit MES und der Entmagnetisierung, ferner der Beschaffung von Minenabwehrgeräten ist nach Ansicht Gruppe jetzt nicht mehr auszukommen. Es droht starke Gefahr sowohl für Handelsschiffahrt als auch für Bewegungsfreiheit der Flotten- und Sicherungskräfte, die durchschnellste Erhöhung

(77)



Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Dries, Wind, Wetter,
Erregung, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondphase usw.

Vorkommnisse

64

6.5.42

der Abwehrbereitschaft gebannt werden muß.

SkI stimmt dieser Beurteilung der Gruppe Nord in vollem Umfange zu. Grundlegende Abhilfe ist erforderlich, wenn sich nicht das schon jetzt sehr ernste Transportproblem zu einer Katastrophe auszuwachsen soll. (siehe hierzu Fs. der Gruppe 1916).

V. U b o o t s k r i e g f ü h r u n g .

1. Feindlage:

Außer Ubootssichtmeldungen an verschiedenen Stellen vor der amerikanischen Küste keine besonderen Feststellungen der Funkaufklärung. Engl. D. "Empire Buffalo" wird NW-lich Jamaica torpediert. Aus den Ubootmeldungen geht hervor,

- a) reger Verkehr läuft nach wie vor durch die Windward-Passage.
- b) An Jersey-Küste bis 10 m Linie kein Verkehr.

Bei Nantucket geringe Luftüberwachung. Einlaufweg nach New York festgestellt über Qu CA 5385 mit Kurs 300° auf tiefer Rinne bis zur Ansteuerungstonne Qu CA 2877, dann weiter entlang der Tonnenreihe bis Ambrose.

2. Eigene Lage:

U 108 meldet Versenkung von 2 D. mit 10 500 BRT in der Windward-Passage. U 103 engl. D. "Stanbank" (8000 BRT) NO-lich der Bermuda-Inseln, U 106 versenkt Tanker "Lady Drake". U 157 meldet Versenkung von 12 000 BRT SO-lich Long Island. (Im einzelnen s. Ergänzung zur U-Lage in KTB Teil B Heft IV).

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
6.5.42		<p><u>VI. Luftkriegführung.</u> =====</p> <p><u>Raum um England:</u></p> <p>Bei Jaboeinsatz im Hafen von Torquay 1 Motorschiff 2500 BRT und vor dem Hafen 1 Bewacher von 1000 BRT versenkt. Bombentreffer auf Deal und Dover.</p> <p>Gegner fliegt mit 40 - 45 Flugzeugen in der Nacht zum 7. ins Reichsgebiet ein. Schwerpunkt Heilbronn, Lauffen, Kreis Karlsruhe. Kein industrieller oder wehrwirtschaftlicher Schaden. 7 Abschüsse.</p> <p>Im <u>Mittelmeer</u> Fortsetzung der Angriffe auf Malta durch ital. Luftwaffe.</p> <p>An der <u>Ostfront</u> führt VIII.Fl.Korps Angriffe gegen Hafen auf Halbinsel Kertsch durch. In den letzten Nächten Verminung der Straße von Kertsch, von Sewastopol und von Kamisch Burun.</p> <p>-----</p> <p><u>Besonderes:</u></p> <p>Forderungen der Skl an Funkausrüstung für die Trägerflugzeuge s. Vermerk in KTB Teil C Heft VI.</p> <p>-----</p> <p><u>VII. Mittelmeerkriegführung.</u> =====</p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Im Gibraltar- und Maltagebiet keine Änderungen. Im Seegebiet Alexandrien und Sollum gegenüber Vortag stärkerer Geleitverkehr. Luftaufklärung sichtet morgens Geleitzug unter Sicherung von einem Kreuzer und mehreren Geleitbooten NO-lich Sollum, Kurs NO beim Geleit Jagdschutz. Weiterer Geleitzug aus 9 Einheiten NW-lich Marsa Matruk.</p>

(79)

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,
Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

65

6.5.42

Nach Meldung aus zuverlässiger Quelle vom 18/4. soll Admiral Cunningham als Befehlshaber der engl. Mittelmeerflotte abgelöst und durch Admiral Harwood ersetzt worden sein.

2. Eigene Lage:

Keine besonderen Ereignisse.

Erste Gruppe ital. Heimkehrerschiffe ist 5/5. Vm in Berbera (Brit. Somaliland) eingelaufen.

Befehlshaber Dt. Mar.Kdo. Italien meldet, daß Gegenstand Besprechung mit Gen.Oberst Rommel die Schaffung materieller Voraussetzung für gemeldete Absicht Panzerarmee war. Gefordert war für Mai 30 000 t Nachschubgut nach Bengasi. In Zusammenarbeit mit ital. Marine und Commando Supremo ist nunmehr für Nachschub Bengasi für Monat Mai die Zufuhr von 16 D. mit 42 000 t Nachschubgut, dazu noch 11 000 t Küstennachschub von Tripolis vorgesehen. Also zusammen 53 000 t Nachschubgut nach Bengasi. In dieser Zahl sind Fahrzeuge nicht einbegriffen. Von Panzerarmee geforderten materiellen Voraussetzungen sind daher erfreulicherweise bedeutend überschritten.

3. Nordafrikatransporte:

Geleitzug mit 3 D. planmäßig von Neapel und Brindisi nach Bengasi ausgelaufen.

4. Bereich Marinegruppe Süd:

Ägäis:

Ital. Division Siena meldet Angriff auf Cufonisi abgeschlagen. Aufklärung ergab keine Feindbeobachtung mehr. Es handelt sich offenbar um eine völlig unbedeutende Unternehmung.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtweite der Luft, Mondphase usw.	Vorkommnisse
-------------------	---	--------------

6.5.42

Schiffsverkehr läuft ohne Störung.

Schwarzes Meer:

Luftaufklärung über Sewastopol ergibt nur geringe Belegung des Hafens. An Kriegsfahrzeugen offenbar nur 1 Zerstörer, 1 M-Boot und 1 Uboot im Hafen.

Eigene Geleitdurchführung teilweise durch Wetterlage behindert. (Im Einzelnen s. Fs. 1800)

Ital. Kampfmittel: Zur Frage des Luftschutzes für die ital. Sonderkampfmittel im Bereich des Admiral Schwarzes Meer übermittelt Mar.Att. Rom den Standpunkt von Supermarina, daß für ital. Sonderkampfmittel nicht so sehr auf Schutz durch Flakbatterien als vielmehr auf Schutz durch Jagdflieger während der Dauer der Unternehmung und während des Einlaufens nach nächtlicher Unternehmung Wert gelegt wird.

VIII. Lage Ostasien.
=====

Nach amtlicher austral. Meldung hat sich Insel-festung Corregidor mit benachbarten befestigten Inseln am 5/5. den Japanern ergeben.

Von Burma werden heftige Kämpfe an der Grenze zwischen Burma und Yünnan gemeldet. Nach einer Meldung aus Tschungking ist von chinesischer Seite angeblich eine Entlastungs-offensive an der Ostküste Chinas in den Gebieten von Schanghai, Nanking, Hankau, Soutschau, Wuhu und Amoi begonnen worden.

Japanische Meldungen liegen nicht vor.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtweite der Luft, Nebelschein usw.	Vorkommnisse 66
-------------------	---	--

5.42

IX, Heereslage.
=====

Heeresgruppe Süd:

Keine besonderen Kampfhandlungen.

Heeresgruppe Mitte:

Kleinere örtliche Vorstöße des Gegners S-lich Mzensk, W-lich der Bahn Suschinitsh - Brjansk und bei Fomina werden abgewehrt. Eigene Stoßtruppunternehmung erfolgreich.

Heeresgruppe Nord:

Die zur Entlastung nach Cholm vorstoßenden eigenen Kräfte überschritten nach Einnahme mehrerer Ortschaften die Lowat, überrannten die Feldstellungen des Gegners und nahmen Verbindung mit Cholm auf. Feindangriffe an der Demiansk-Front und Wolchow-Front wurden abgewiesen.

Finnische und norwegische Front:

Keine besonderen Ereignisse. Abwehr von Feindangriffen auf Südflügel der Louhi-Front.

An der Murmanskfront Abwehr fdl. Vorstöße.

C/Skl.

1 Skl.
I a

I b
I b (Kr)

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,
Geegang, Beleuchtung, Sichtbarkeit
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

7.5.42

B e s o n d e r e p o l i t i s c h e N a c h r i c h t e n .

F r a n k r e i c h :

Zur Besetzung Madagaskars siehe politische Übersicht Nr. 105. In England / U.S.A. große Freude und Genugtuung, daß Alliierten diesmal nicht zu spät gekommen. Besetzung wird als eindeutige Antwort auf die Berufung Laval's zum Regierungschef bezeichnet. -

In Frankreich auf Regierungsseite harte Entschlossenheit, Verteidigung fortzusetzen. Befürchtungen, daß nunmehr auch die Insel Réunion, die Komoren und Martinique in englische bzw. amerik. Hände fallen könnten. -

In Japan Zurückhaltung und Betonung, daß Japaner auch ohne Madagaskar den Indischen Ozean kontrollieren könnten.

In Portugal größte Beunruhigung wegen portugiesischer Kolonien. - In Südafrika volle Zustimmung zu englischer Initiative.

Französische Marineleitung hat sich nach Mitteilung aus Vichy mit japan. Mar.Att. in Verbindung gesetzt zur Prüfung technischer Möglichkeiten einer japanischen Hilfeleistung. Angeblich haben Japaner Auffassung vertreten, daß Intervention nur Aussicht auf Erfolg, wenn franz. Widerstand mindestens 3 Wochen durchgehalten werde. (Möglichkeit hierzu besteht, wenn auch Generalgouverneur Lage auf Madagaskar als kritisch bezeichnet.)

E n g l a n d :

Auf Anfrage im Unterhaus über Art der Befehle, die die brit. Flugzeuge bei ihren Angriffen auf Lübeck und Rostock gehabt hätten, äußert sich Luftfahrtminister,

(80)

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	---	--------------

7.5.42

Ziel der Luftoffensive gegen Deutschland sei die Vernichtung der Fähigkeit Deutschlands zur Kriegführung und die Verringerung des Drucks der deutschen Wehrmacht auf den russischen Verbündeten.

Keine Lagebesprechung. Chef Skl in Lorient.

B e s o n d e r e s .
=====

- 1) Deutscher Botschafter Paris berichtet über Unterredung mit Viceadmiral Nomura und Konteradmiral Abe, in der Nomura sich über seine Eindrücke in Westeuropa äußerte: Beobachtung großer militärischer Fortschritte in der Verteidigung der Küstengebiete Frankreichs, besonders durch Zusammenarbeit von Marine und Luftwaffe.-

In Spanien Verstärkung seiner Zugehörigkeit zu den Antikomintern-Mächten, Portugal jedoch stark auf Hervorhebung seiner Neutralität bedacht. Franz. Regierung habe ihre Politik auf den Sieg Deutschlands und seiner Verbündeten ausgerichtet. -

In den Gesprächen ergab sich die Bestätigung, daß Darlan vor britischer Madagaskar-Aktion Admiral Nomura den Vorschlag gemacht habe, der engl. / amerik Gefahr durch eine japanische Besetzung der Insel und eine franz. - japan. Zusammenarbeit zuvorkommen. Japaner vertraten Auffassung, daß sie nicht ohne Zustimmung der Reichsregierung mit den Franzosen verhandeln könnten, da in dem allgemeinen deutsch -

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Nebelchein usw.	Vorkommnisse 68
-------------------	---	--

7.5.42

(81)

(82)

japan. Abkommen zur Abgrenzung der Interessensphären Madagaskar zum deutschen Einflußgebiet gehört. Die Japaner halten es jedoch für möglich, daß im Zuge der militärischen Operationen derartige Besetzungen für die Dauer der Kriegszeit im gemeinsamen deutsch - japan. Einverständnis durchgeführt werden können.

Die Skl hatte die Frage der Besetzung Madagaskars durch Japan mehrfach beim Ausw.Amt und OKW angeschnitten gehabt (siehe KTB Teil C VIII) und hatte die große Bedeutung des Madagaskar-Besitzes in japanischer Hand für die Kampfführung gegen die angelsächsischen Seeverbindungen im westl. Ind. Ozean mehrfach besonders betont.

2) Unterstellungsverhältnis der Mar.Verb.Offz.:

Gruppe Süd bittet auf Grund verschiedener Erfahrungen, die M.V.O.'s derjenigen Heeres- und Luftwaffenstellen, mit denen Zusammenarbeit notwendig ist, in jeder Beziehung dem Gruppenkdo. zu unterstellen, da sonst Gefahr besteht, daß straffe, einheitliche Vortretung Marineabsichten durch Gruppe nicht sichergestellt

Skl stimmt der Auffassung der Gruppe zu. Grundsätzlich erscheint es zweckmäßig, die Frage der Unterstellung aller M.V.O.'s erneut zu prüfen. Abgesehen von den M.V.O.'s bei den Gen.Stäben des Heeres und der Luftwaffe, für die l/Skl zuständig ist, müssen alle M.V.O.'s den Mar.Gruppenkommandos unterstehen, zu deren Bereich die Dienststellen gehören. l/Skl behält sich jedoch vor, in allen allgemeinen Fragen die M.V.O.'s unmittelbar mit Aufgaben zu versehen und zur unmittelbaren Vorlage von Berichten aufzufordern.

Entsprechende Bearbeitung erfolgt bei Skl.Qu A II. Antrag der Gruppe Süd wird zunächst genehmigt.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
7.5.42	3)	<p>Wetterdienstexpedition zwischen Grönland und Spitzbergen (siehe auch KTB vom 16/4.) erhält Decknamen <u>Unternehmen "Holzauge"</u>.</p> <p>-----</p> <p>L a g e 7/V. =====</p> <p>I. Krieg in den außerheimischen Gewässern. =====</p> <p>1. <u>Feindlagen:</u></p> <p>Aus dem <u>Atlantik</u> keine besonderen Meldungen.</p> <p>-----</p> <p><u>Indischer Ozean:</u></p> <p>Reuter meldet, daß Diego Suarez erobert sei und der organisierte Widerstand im nördlichen Teil Madagaskars aufgehört hat. Nach letzten franz. Meldungen hatten die Franzosen trotz schwerer Verluste der franz. Luftwaffe die vorgehenden brit. Truppen wirksam bekämpft und in der inneren Befestigungslinie von Diego Suarez erbitterten Widerstand geleistet. Die Hafeneinrichtungen wurden unbrauchbar gemacht, zahlreiche britische Flugzeuge abgeschossen, mehrere Panzer vernichtet.</p> <p>Franz. Gouverneur meldet 7/5. früh, daß das Gelände Zoll für Zoll verteidigt werde. Beiderseits starke Verluste. Weitere Landungen an anderen Stellen bisher nicht beobachtet.</p> <p>Nach Ansicht milit. Kreise in Vichy kann Widerstand im Innern des Landes <u>längere Zeit fortgesetzt</u> werden.</p> <p>Aus Durban wird Ausladung von Kriegsmaterial und Fahrzeugen gemeldet. Bedrohung von Lourenco</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	---	--------------

7.5.42

Marques wird für möglich gehalten.

2. Eigene Lage:

Auf gestriges Kurzsinal von Schiff 10, daß Entlassung "Regensburg" nicht dringlich, erhält "Regensburg" Befehl, (siehe FT 1601), zur Aufstellung im Wartebiet. Skl beabsichtigt, Ende Mai / Anfang Juni Zusammentreffen mit "Dresden" und Abgabe von etwa 100 Gefangenen. Mitte Juni ist nochmalige Ölversorgung von Schiff 10 vorgesehen, anschließend Entlassung "Regensburg" nach Japan. (Schiff 10 erhält Mitteilung durch FT 1705).

"Doggerbank": In Anerkennung erfolgreicher Auswirkung Kapstadt-Sperre verleiht Ob.d.M. dem Schiff 2 weitere EK I und 20 EK II nach Ermessen des Kommandanten.

"Doggerbank" soll sich in Zeit vom 14. - 18.5. mit "Dresden" treffen. "Dresden" erhält Befehl, vom 14.-18.5. neuen Punkt "Erna" oder, falls dort Verkehr angetroffen, Ausweichpunkt "Ilse" anzusteuern. Kommt bis 18.5. abends Zusammentreffen nicht zustande, wird "Dresden" von Skl unmittelbar nach Japan beordert. (FT 1029).

"Charlotte Schliemann" erhält Weisung (mit FT 2120) nach Beendigung Zusammentreffens mit Schiff 28 in bisheriges Wartebiet zu gehen.

Außerheimische Streitkräfte werden mit FT 2256 über Lage im westl. Indischen Ozean, mit FT 2350 über Möglichkeit des Anschlusses franz. Krz. "Marseillaise" und "Lamotte Picquet" unterrichtet. Zur Feindlage Südatlantik siehe FT 0317.

Streitkräfte werden von Absicht der Skl unterrichtet, eigenen Ubooten auf Weg "Anton" den Angriff auf ungesicherte Einzelfahrer in der Zeit vom 15.-20.5

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
7.5.42		<p>zwischen 0° N und 15° N freigegeben. Unterrichtung über Ubootsabsichten folgt.</p> <p>-----</p> <p><u>II. Lage Westraum.</u></p> <p>-----</p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Englische Einheit etwa 460 sm W-lich Lorient auf 15° West und weitere Einheit etwa auf 24° West geortet. Bei Start Point abends 6 Zerstörer auf Ostkurs.</p> <p>60 sm S-lich Südostkante Island wird gegen Mittag ein schwerer Kreuzer auf Kurs 80 von Luftaufklärung erfaßt.</p> <p>Im Kanal ergibt Lichtbilderkundung von Portland Belogung mit 30 - 40 D. Luftaufklärung stellt abends vor Portland Geleitzug von 20 - 25 D. auf Westkurs fest.</p> <p>-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>An der Atlantikküste außer Luftangriffen in Nacht zum 7/5., die keine besondere Schäden verursachen, keine besondere Vorkommnisse.</p> <p>-----</p> <p><u>Kanalküste:</u></p> <p>4. Sfl. verlegt von Hoek nach Ostende für Einsatz N-lich der Dünns.</p> <p>Katapultschiff "Schwabenland" auf dem Marsch nach Le Havre.</p> <p>Durch Sperrbrecher mehrere Grundminen geräumt.</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 70
<u>7.5.42</u>		<p>Im April erfolgten auf BSW-Streitkräfte 5 Luftangriffe, dabei 3 sichere Abschüsse beobachtet, 1 Minensuchfahrzeug Totalverlust, 2 weitere MS-Boote beschädigt.</p> <p>-----</p> <p><u>Besonderes:</u></p> <p>Der Führer hat dem Vorschlag des OB West auf Einsatz des AOK 1 in der Küstenverteidigung und Übernahme seiner bisherigen Aufgaben durch das höhere Kdo. XXXV zugestimmt.</p> <p>-----</p> <p><u>III. Nordsee, Norwegen, Nordmeer.</u></p> <p>=====</p> <p><u>Nordsee:</u></p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Am Tage geringe, nachts lebhafte fdl. Flugtätigkeit Einflüge nachts über Vlieland - Ameland - Deutsche Bucht Verdacht von Minenabwurf im Raum Helgoland - Sylt. Bei Esbjerg 2 Feindmaschinen abgeschossen, ebenfalls bei Den Helder ein Abschluß durch Marineflak.</p> <p>Luftaufklärung über Scapa stellt gegen Mittag durch Augenerkundung 2 Schlachtschiffe, einen Flugzeugträger und 3 Kreuzer im Scapa-Bereich fest.</p> <p>-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>Planmäßige Durchführung der Geleitaufgaben im BSN-Bereich. Durch Luftangriff bei Terschelling 1 schwedischer D. beschädigt, W-lich Texel erfolgloser Angriff auf Westgeleit. (s. auch Fs. 2000).</p> <p>-----</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
7.5.42	<p style="text-align: center;"><u>N o r w e g e n :</u></p> <p>Englische Funkstelle wiederholt Bekanntgabe von Sperrgebieten für die Schifffahrt an norweg. Küste auf Grund Veröffentlichung in norweg. Presse (s. B-Meldung 1045)</p> <p>Im Raum Honningsvaag → Kirkenes - Petsamo Geleite durch Schlechtwetterlage verzögert. An West- und Südküste planmäßige Schiffsbewegungen.</p> <p>↓</p> <p>Admiral Norwegen bittet um Mitteilung, ob nach bisheriger Kenntnis mit Vorhandensein und Anwendung fdl. Fernzündungsminen am Ankertau, die vom Flugzeug erworfen werden können, zu rechnen ist. Klärung ist erforderlich, um bei geringen Räummitteln und Fahrzeugen des Adm. Nordküste deren unnötigen Einsatz zu verhindern.</p> <p>Feindliche Flugzeugminen mit Fernzündung am Ankertau sind tatsächlich bisher nirgends festgestellt. Es liegen bisher auch keine Anhaltspunkte für einen derartigen Einsatz vor, Im Bereich Gruppe West sind englische Fernzündungsminen am Ankertau jedoch von Überwasserstreitkräften geworfen. Die Abwehr muß daher mit möglichem Einsatz auch von Flugzeugen rechnen. Russische Luftminen mit Berührungszündung am Ankertau sind in der Ostsee mehrfach aufgetreten. (Admiral Norwegen wird entsprechend unterrichtet)</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p style="text-align: center;"><u>N o r d m e e r :</u></p> <p>Englische Admiralität gab 6/5. Versenkung Zerst. "Jaguar" (1890 BRT) und 7/5. Verlust Kreuzer "Edinburgh" bekannt. Bekanntgabe "Edinburgh" erfolgt im Zusammenhang mit Veröffentlichung über Nordmeerooperation während Zerstörer "Jaguar" ohne Angabe des Versenkungsgebietes veröffentlicht wird. Zerstörer wurde zuletzt</p>	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	---	--------------

7.5.42

im östl. Mittelmeer im November 1941 festgestellt. Es besteht gewisse Möglichkeit, daß auch "Jaguar" bei den Operationen im Nordmeer im Laufe des Zerstörer-gefechts verlorengegangen ist.

IV. Skagerrak, Ostseeeingänge, Ostsee.
=====

Vorposten- und Geleitdienst im Skagerrak ohne besondere Vorkommnisse. Flakschiff "Nympe" auf Marsch durch Kattegat zur Verlegung nach Norwegen.

Im Kleinen Belt mehrere Grundminen gekümt. Bei Assens sinkt kleines Motorschiff von 125 t nach Minentreffer, ebenfalls im kleinen Belt erhält 1 dänischer D. von 500 BRT Minentreffer und wird auf Grund gesetzt.

Truppentransport (Nachtransport "Elch") mit 6 Schiffen, darunter "Potsdam" und "Gneisenau" belegt mit 6603 Mann, 2683 Pferden, 629 Fahrzeugen und 549 Karretten von Stettin aus auf dem Marsch nach Oslo.

Zu dem mit Genehmigung deutscher Regierung durchzuführenden Kurier-Flugzeugverkehr von Schweden nach England mit schwedischen Flugzeugen s. Fs. 1138.

V. H a n d e l s s c h i f f a h r t .
=====

Aus dem Bericht Nr. 14/42 von 3/Skl über fremde Handelsschiffahrt sind folgende Angaben bemerkenswert:

a) Reger fdl. Schiffsverkehr im Persischen Golf in letzten Monaten, insbesondere Basrah, Bander Shapur für Kriegsmaterialtransporte nach Rußland. Bau von Lagerschuppen in Basrah für 6 - 700 000 ts. sowie Ladekais und Hafenbooten sind in Arbeit, um die nicht ausreichenden Ab-

(84)



Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondphasen usw.	Vorkommnisse
<u>7.5.42</u>		<p>und Weitertransportmöglichkeiten zu Überbrücken. Kleinere Häfen sind im Ausbau.</p> <p>b) Der USA-Frachtdampfertyp "Sea Otter", auf den große Hoffnungen gesetzt waren, ist von USA-Marinebehörden wegen geringer Seefähigkeit und zu geringer Ladefähigkeit endgültig abgelehnt worden.</p> <p>c) In Italien Erlaß einer Verordnung, wonach der Verkehrsminister für die Dauer des Krieges ermächtigt wird, wichtige Arbeiten für den Betrieb und Reparatur von Handelsschiffen beschleunigt durchführen zu lassen.</p> <p>-----</p> <p><u>VI. U b o o t s k r i e g .</u> =====</p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Im Nordost-Atlantik normale Aufklärungstätigkeit der fl. Luftgruppen im Einholgebiet. Ubootsjagd durch Feindflugzeuge.</p> <p>An der amerikanischen Küste erfaßt B-Dienst verschiedene Ubootssichtmeldungen. 4 Einheiten, wahrscheinlich Geleitschiffe werden 4/5. auf Marsch nach Bermudas beobachtet, sollen dort Brennstoff ergänzen und Weitermarsch nach Trinidad antreten.</p> <p>Im Golf von Mexiko SO-lich der Mississippi-Mündung, SW-lich der Südspitze Florida sowie an der Windward-Passage werden deutsche Uboote gemeldet.</p> <p>-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>Neue erfreuliche Erfolge der Uboote mit über 42 000 t. U 564 (Suhren) meldet an Ostküste Florida Versenkung von 17 000 t (1. T., 2 D.). W-lich der Floridastraße und im Golf von Mexiko versenkt U 507 (Schacht) die D. "Federal", "Olanche", 1 2600 t D.,</p>

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,
Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

72

7.5.42

(85)

1 9900 t T., T. "Cudahy", D. "Antonio" mit insgesamt 30 000 t sowie einen weiteren D. unbekannter Tonnage. Boote melden in der Floridastraße auf der Westseite starken Südverkehr, während auf Ostseite kein Verkehr beobachtet. Starke Luftüberwachung, geringe Seeüberwachung. W-lich Tortugas starker Dampfer- und Tankerverkehr.

Im Seegebiet der Küste von Guayana meldet U 162 (Wattenberg) Versenkung von 12 000 t, darunter einen Bauxit-D. und einen Dreimastschoner.

Stand der Ubootsverteilung am 7/5. siehe in Ergänzung zur Ubootslage in KTB Teil B Heft IV.

VII. Luftkriegführung.

Raum um England:

Jaboeinsatz am Tage gegen Eastbourne, Dover und Hyth, Nachteinsatz gegen Staatswerft Chatham.

Luftaufklärung an Ostküste England stellt u.a. ostwärts Humber Geleitzug von 3 Zerstörern, 2 T. und 55 D. mit etwa 230 000 T (!) fest.

Im Mittelmeer Jaboeinsatz und Kampfeinsatz gegen Schiffsziele und Flugplätze Malta.

An Ostfront starker Kampfeinsatz gegen Artl.Stellungen und rückwärtige Verbindungen des Gegners auf der Halbinsel Kertsch. Sonst keine besonderen Ereignisse.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>7.5.42</u>		<p>VIII. <u>Mittelmeerkriegführung.</u> =====</p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Keine besonderen Feindmeldungen aus dem westl. und mittl. Mittelmeer.</p> <p>Hafenbelegung Alexandrien ergibt nach Bildaufklärung: "Queen Elisabeth" im Dock, 4 Kreuzer, 8 Zerstörer (davon 1 im Dock), 8 kleine Kriegsfahrzeuge, 6 Uboote. Ferner 35 Frachter, 6 Tanker und 2 Fahrgastschiffe.</p> <p>-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>3. Sfl. führt in Nacht zum 7/5. mit 3 Booten von Augusta aus Minenunternehmung gegen Malta durch. Nach Werfen der Sperre wird engl. U-Jäger NO-lich Marsaskala nach Artillerie-Gefecht und Bergen Restbesatzung durch Sprengpatronen versenkt. (s. Meldung 0825).</p> <p>-----</p> <p>3. <u>Nordafrikatransporte:</u></p> <p>Marsch des Geleitzuges nach Bengasi planmäßig. Auch übrige Schiffs- und Geleitbewegungen, Küstennachschub Libyen und Griechenlandverkehr ohne besondere Vorkommnisse.</p> <p>-----</p> <p>4. <u>Bereich Marinegruppe Süd:</u></p> <p><u>Agäis:</u></p> <p>14. Kreta-Staffel Iraklion eingelaufen. Sonst keine besonderen Meldungen.</p> <p>-----</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondphase usw.	Vorkommnisse
-------------------	--	--------------

7.5.42

Schwarzes Meer:

Feindlage:

Im Seegebiet Krim / westl. Schwarzes Meer stellt Funkaufklärung 2 Kanonenboote, 2 Minenleger und 4 Uboote fest. Mit Durchführung von Minenunternehmung durch Minenleger muß gerechnet werden. Kreuzer "D", der gestern aus Batum oder Poti auslief, stand vormittags im Seegebiet Tuapse. Im Bereich der russischen Stützpunkte und in Kertsch-Straße anhaltende Bewegungen von S-, MS- und Überwachungsfahrzeugen.

Eigene Lage:

Lehrverband führt Kontrollfahrten Nordostausgang Varna-Bucht ohne Ergebnisse durch. Durchführung Geleitzufgaben planmäßig, Feindflugzeuge griffen Geleitzug ergebnislos mit Bomben an.

Mehrere Marinefahrprähme mit Betriebsstoff auf dem Dnjpr auf Marsch von Chersson nach Saporoshje eingesetzt.

IX. Lage Ostasien.
=====

Bei Corregidor wurden 3 USA-Minensuchboote und 2 Kanonenboote versenkt.

Funkaufklärung erfaßt Meldung englischer Nachrichtenstation in Townsville (Australien) am 6/5. über Sichtung von 4 - 5 japan. Kreuzern, 6 Zerstörern, mehreren Ubooten und 4 Handelsschiffen in der Nähe der Salomon-Inseln. Möglicherweise hiermit in Zusammenhang eine in Nacht zum 8/5. eintreffende Nachricht des Mar.Att. Tokio, daß bei

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Erregung, Beleuchtung, Sichtbarkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
7.5.42		<p>Port Moresby ein USA-Schlachtschiff und A-Kreuzer versenkt worden seien. Nähere Meldungen bleiben abzuwarten.</p> <p>-----</p> <p><u>Besonderes:</u></p> <p>Mar.Atp. Tokio gibt Kurzbericht über seine vier-wöchige Frontreise in die von Japan besetzten Gebiete, aus dem folgendes bemerkenswert:</p> <p>Die Operation für Besetzung des Südraumes war von Japan, gestützt auf hervorragend ausgebauten Nachrichtenendienst, seit 2 Jahren in allen Einzelheiten vorbereitet. Hierzu gehörte auch "friedliche Durchdringung" französ. Indochinas sowie Ausbau von Flugplätzen für Marineluftwaffe bei Saigon. Gründlichste Stabsarbeit zu Beginn Operationen in enger Zusammenarbeit mit Heer wird hervorgehoben. Viceadmiral Kondo (Führer der Operationen im Südgebiet) betont Bedeutung Marineluftwaffe, die seit Gründung als integrierender Bestandteil japan. Seemacht aufgebaut und erzogen wäre und sich heute vielleicht als ihr wichtigster Teil herausgestellt habe. Marineluftwaffe an Erringung Seeherrschaft, Ermöglichung freier Bewegung eigener Transporte sowie Landungsaktionen überragenden Anteil. - Wesentliche Beteiligung von feldgrauen Marinelandungstruppen bei Aktionen gegen Inseln. (z.B. Celebes, Bali, Timor und Wake).</p> <p>Infolge völliger Zerstörung der Verladeeinrichtungen und Speicher in Haupthäfen Javas kommt bis auf weiteres nur Malaya für Rohstoffverschiffungen mit Blockadebrecher in Frage. Auch hier z.Zt. noch größere Schwierigkeiten. Zerstörungen in Ölgebieten so gründlich, daß Raffinerien Arbeit zum Teil erst in 1 1/2 Jahren in kleinem Umfange aufnehmen können.</p>

(86)

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Erregung, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 74
-------------------	--	--

7.5.42

(87)

Als unerfreuliche Begleiterscheinung der Reise meldet Mar.Att. die mehr oder weniger verstärkt zum Ausdruck gebrachte Überheblichkeit der Japaner, die Engländer und Amerikaner als höchst minderwertig hinstellt. Ständige Frage der Japaner, wann Großangriff gegen englische Flotte im Mittelmeer erfolge, deren Vernichtung Verbindung mit Japan ermögliche und Krieg zu Gunsten Achsenmächte entscheiden würde.

X. Heereslage.
 =====

Russische Front:

Heeresgruppe Süd:

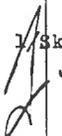
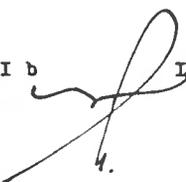
Gegner verstärkt Stellungen an Sewastopol-Front. Im Süden Armeegruppe von Kleist erfolgreiche Bekämpfung feindlicher Fahrzeugansammlungen. Abwehr fdl. Angriffe bei Balaklaja und S-lich Orjol.

Heeresgruppe Mitte:

Fdl. Angriffe SO-lich Mzensk und an verschiedenen Stellen 2. Pz.Armee abgewiesen. Eigener Vorstoß SW-lich Rschew erfolgreich. Im Übrigen außer kleineren Angriffen und Vorstößen keine besonderen Kampfhandlungen. Im Hintergelände schärfste Maßnahmen zur Abwehr Partisanentätigkeit.

Heeresgruppe Nord:

Angriffe auf neue Stellungen bei Cholm wurden abgewiesen, eigene Stellungen verbessert. An Demiansk-Front Abwehr verschiedener Angriffe unter hohen Feindverlusten. Am Ilmensee Zerschlagung von Feindansammlungen.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>7.5.42</u>	<p><u>Finnische und norwegische Front:</u></p> <p>Im Abschnitt Louhi neue starke Feindangriffe unter hohen Verlusten abgewehrt. Einschließung verschiedener Feindteile. Auch an Murmansk-Front erfolgreiche Abwehr Gegnerangriffe. Ein großer Teil russischer Landungsgruppe an Motowski-Bucht wurde eingeschlossen.</p> <p>G/Skl.</p> 	<p>I/Skl.</p>  <p>I a</p>  <p>I b</p>  <p>I b (Kr)</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Dries, Wind, Wetter, Ausgang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	---	--------------

8.5.42

Besondere politische Nachrichten.



Die Entwicklung der außenpolitischen Lage im April 1942 siehe "Außenpolitische Übersicht" des OKW/Abt. Ausland in KTB Teil B Heft VIII.

(88)



Frankreich:

Churchill erklärte vor dem Unterhaus, daß Vorbereitungen der Aktion gegen Madagaskar bereits vor mehr als 3 Monaten begonnen haben ! Vorgehen der Operation sei schwerer als angenommen, franz. Truppen hätten sich mit großer Tapferkeit verteidigt. Diego Suarez sei genommen. - Presse bringt Meldung, England würde in Kürze auch die Komoren-Inseln und Réunion besetzen.

Laval hat 7.5. längere Unterredung mit japan. Botschafter, angeblich über Hilfeleistungsmöglichkeit der Japaner für Madagaskar. - Generalgouverneur Anet meldet an franz. Regierung, daß er trotz Falles von Diego Suarez entschlossen sei, den Widerstand an anderen Punkten von Madagaskar bis zum äußersten fortzusetzen.

Der Leiter der französischen Volkspartei, Doriot, forderte unter Bezugnahme auf den englischen Angriff auf Madagaskar einen sofortigen aktiven Widerstand Frankreichs, der sich nicht nur auf die Verteidigung beschränken dürfe. Es gäbe in Afrika englische Kolonien und im Mittelmeer englische Schiffe innerhalb der Reichweite der französischen Kanonen. Ohne länger zu zögern, müsse sich Frankreich mit denjenigen Nationen verbünden, die Eng-

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
8.5.42	↓	<p>land den Kampf angesagt hätten, um auf diese Weise sein Kolonialreich zurückzuerobern.</p> <p>Derartig offene Stimmen sind leider sehr selten im französischen Volk zu hören. Die Beurteilung der französischen Gesamthaltung ist durch die stark uneinheitliche Einstellung von Regierung und Volk sehr erschwert. Über die <u>allgemeine Stimmung in Frankreich</u> nach Übernahme Regierung durch Laval geben folgende Stichworte eines Berichts von maßgebender Seite einen Einblick:</p> <p>Stimmung weiter verschlechtert insbesondere infolge Unsicherheit über Zukunft der Regierung, Verstärkung deutsch-feindlicher Propaganda; schlechte Ernährungslage, Anwachsen der Sympathien für die USA. - Starke Gegnerschaft gegen Laval, vor allem bei den Intellektuellen, - Ansehen Pétains nicht mehr so groß wie früher. - In Beamtenschaft planmäßige Sabotierung der Zusammenarbeit mit Deutschland - Weitere Verschlechterung Ernährungslage zu erwarten wegen sehr geringer Getreidebestände. - Zahl der Englandfreunde im Abnehmen, Sympathien für die USA sehr im Anwachsen. - Starker Glaube an amerikanische Rüstungsmöglichkeiten. - Bei vielen Franzosen Hoffnung auf alliierte Landungen in Europa und Afrika.</p> <p>Die Skl. fürchtet bei Fortbestehen des gegenwärtigen Zustandes im Verhältnis Deutschland zu Frankreich eine zunehmend <u>ungünstige</u> Entwicklung. Die deutsche politische und Wehrmacht-Führung lehnen zwar eine Zusammenarbeit mit Frankreich nicht ab, sind aber, in der Erkenntnis der unsicheren innerpolitischen Verhält-</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Drees, Wind, Wetter, Gegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondscheln usw.	Vorkommnisse	76
-------------------	--	--------------	----

8.5.42

nisse in Frankreich, sehr stark gegen jede Gewährung von weitergehenden Zugeständnissen militärischer oder politischer Art an Frankreich eingestellt. Der Führer selbst hält größte Vorsicht Frankreich gegenüber für notwendig, da das Ziel aller Franzosen - auch der maßgebenden Regierungspersönlichkeiten - das gleiche sei, nämlich ihre Freiheit wiederzugewinnen. Er befürchtet daher, daß sich alle Zugeständnisse an Frankreich eines Tages gegen Deutschland auswirken werden und die Collaboration schließlich darin besteht, daß Frankreich aus der Kampfführung Deutschlands entscheidenden Nutzen zieht, ohne selbst Opfer und Lasten des Kampfes zu tragen.

Die Skl. hat ihre Auffassung zu dem Problem Deutschland/ Frankreich wiederholt dem Führer, dem OKW und dem A.A. gegenüber zum Ausdruck gebracht. Sie ist nicht der Ansicht, daß das starke Mißtrauen gegen Frankreich in dem Umfange gerechtfertigt ist, daß von allen politischen Zugeständnissen an Frankreich Abstand genommen werden müßte. Es ist nur zu erklärlich, daß die franz. Regierung baldmöglich eine feste Zusicherung von Deutschland erhalten möchte, als selbständige Nation (wenn auch in einem Europa unter deutscher Führung) bestehen bleiben und ihr Kolonialreich im wesentlichen behalten zu können, daß die augenblickliche franz. Regierung von der Notwendigkeit einer Zusammenarbeit mit Deutschland überzeugt und von dem ehrlichen Willen hierzu beseelt ist, kann nach Ansicht der Skl. mit Sicherheit unterstellt werden. Es besteht kaum eine Gefahr, daß sich eine Wiederaufrüstung und Restauration Frankreichs gegen Deutschland richten wird. Die Franzosen haben in Dakar, Syrien, Mars el Kebir

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtbarkeit der Luft, Mondphase usw.	Vorkommnisse
-------------------	---	--------------

8.5.42

und Madagaskar bewiesen, daß sie sich englischen Angriffen gegenüber tapfer und entschlossen verteidigen. Ein Volk kämpft nach einem derartig tragischen Zusammenbruch, wie ihn Frankreich erlebte, nicht in dieser Weise, um sich bei nächster Gelegenheit dem jetzigen englischen Gegner anzuschließen, es sei denn, daß dies aus der Verzweiflung heraus geschieht oder in der Erkenntnis, daß Deutschland diesen Krieg mit Sicherheit verliert. Diese letzte Erkenntnis ist bei der franz. Regierung und großen Teilen des Volkes aber ganz zweifellos z.Zt. nicht vorhanden. Die politischen Zugeständnisse oder gewisse Freiheiten, die Deutschland Frankreich gewährt, werden sich daher nach Ansicht der Skl. in Form einer Stärkung der für Collaboration eingestellten Kreise und einer für Deutschland günstigen Beeinflussung des franz. Volkes auswirken und die franz. Regierung in Stand setzen, nicht nur ihre Politik der Zusammenarbeit mit Deutschland - die bei Fortbestehen des jetzigen Zustandes Gefahr läuft, völlig zusammenzubrechen - fortzusetzen, sondern darüberhinaus die Kräfte zu mobilisieren, um aktiv an der Kampfführung gegen England teilzunehmen. Die aktive Teilnahme Frankreichs am Kampf Europas gegen die angelsächsischen Mächte liegt aber in unserem eigenen größten Interesse. Es ist gerade jetzt darauf hinzuweisen, daß der gegenwärtige Kampf auf Madagaskar, der englische Kräfte schwächt und bindet und möglicherweise Japan Zeit gewinnen läßt für Gegenaktionen, durchaus nur der deutschen Kriegführung zugute kommt, und die franz. Opfer damit für den europäischen Kampf gegen England gebracht werden.

Die Skl. ist nicht der vom Führer bei der Duce-Besprechung geäußerten Ansicht, daß es

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
8.5.42 (89)		<p>letzten Endes gleichgültig sei, ob Dakar in englische Hand fiele. Sie hat die Bedeutung franz. Westafrikas für den Gegner und für uns selbst immer wieder betont (siehe auch Denkschrift "Schlacht im Atlantik" vom VII/1941). und ist der Ansicht, daß ein Verlust Westafrikas auch zugleich den Verlust Franz. Marokkos und damit wesentliche Auswirkungen auf die Mittelmeerkriegführung zur Folge haben wird. Die Skl. sieht die Bedeutung Westafrikas und Marokkos in erster Linie :</p> <ul style="list-style-type: none">a) in ihrem Wert für den Gegner als strategische Punkte im Offensivsystem gegen Europab) in ihrem hohen wirtschaftlichen Wert für die Ernährung Europasc) in dem Wert ihrer Stützpunktbasis, bei evtl. später doch noch eintretender aktiver Zusammenarbeit mit Frankreich, für die franz. und deutschen Streitkräfte im Kampf gegen England/USA (u.a. auch zwecks Angriff gegen die englischen Besitzungen in Westafrika). <p>Der Verlust dieser strategischen Positionen muß daher mit allen Mitteln verhindert werden. "Madagaskar" und "Syrien" bestätigen zugleich auch die Notwendigkeit der Erhöhung der Verteidigung Marokkos und Westafrikas, für die daher den franz. Wünschen entsprechend die erforderlichen Mittel von Deutschland zugestanden werden müssen. <u>Der Wille</u> zur Verteidigung und zur positiven und aktiven Kampfbereitschaft auf deutscher Seite kann aber vom franz. Volk und Soldaten nicht erzwungen werden, sondern ergibt sich zwangsläufig aus der Erkenntnis, daß Frankreich damit für eine große nationale Sache und für den Bestand und Freiheit des</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	---	--------------

8.5.42

kämpft. Diese Erkenntnis kann dem franz. Volke franz. Volkes aber nur durch gewisse politische. Zusicherungen Deutschlands gegeben werden.

Ein siegreiches Deutschland - und ein mitkämpfendes Frankreich ist nach Ansicht der Skl. ein erheblicher Gewinn für die Erkämpfung des Sieges - braucht ein freies Frankreich in Europa nicht zu fürchten, das sich nach den Erfahrungen dieses Krieges kaum jemals wieder gegen Deutschland wenden wird.

Lagebesprechung beim Chef der See-
kriegsleitung.
 =====

1.) Vortrag Ia über Lage Nordmeer und englischen Bericht über Ablauf letzter Geleitzugoperationen mit dem zugegebenen Totalverlust von Kreuzer "Edinburgh" und insgesamt 4 Dampfern.

Abschließend ist festzustellen:

Gesamterfolg der letzten Operationen mit Versenkung Krz. "Edinburgh", schwerer Beschädigung von 2 Zerstörern (davon 1 wahrscheinlich versenkt), Versenkung bzw. Torpedierung von 5 Transportschiffen aus "P Q 11" und Versenkung von 4 Transportschiffen aus "P Q 15" ist als sehr gut zu bezeichnen.

Eigener Verlust Zerstörer "Hermann Schömann" durch Erfolg ausgeglichen, wird jedoch bei äußerst geringer Zahl unserer leichten Streitkräfte als besonders schmerzlich empfunden.

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,
Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondphase usw.

Vorkommnisse

78

8.5.42

Trotz guter Erfolge aber festzustellen, daß auch bei diesen Geleitzügen von offenbar rund 25 - 28 beladenen feindlichen Kriegsmaterialtransporten und Tankern etwa 21 - 24 Schiffe sicher in russische Häfen überführt werden sind. Ähnlicher Prozentsatz auch bei früheren Geleitzügen. Unterbindung bzw. entscheidende Schwächung feindlicher Zufuhr im Polarmeer daher bisher nicht möglich. Gründe hierfür sind:

- 1.) Sehr starke Fern- und Nahsicherung der Geleitzüge durch See- und Luftstreitkräfte. Gegner stellt eigenen leichten Seestreitkräften stets überlegene Streitkräfte gegenüber. Starke U-Bootsicherung.
- 2.) Sehr ungünstige Wetterlage (schwere See oder ungünstige Sichtverhältnisse), da Gegner zur Überführung jeweils Schlechtwetterperioden ausnutzt.
- 3.) Ununterbrochene Helligkeit Tag- und Nacht, die den U-Booten Anwendung erfolgreicher Taktik des Nachtangriffes nicht erlaubt. Unterwasserangriff wegen Zerstörer- und Luftsicherung nur selten von Erfolg, da Vorsetzen wegen Helligkeit verhindert wird.

Zu den Kampfmöglichkeiten der Kriegsmarine ist festzustellen:

- a) U-Boote: Erfolgsaussichten der U-Boote in Jahreszeit bis etwa Ende August sehr gering. Nur mit Gelegenheitserfolgen zu rechnen.

Bei großer Wichtigkeit Bekämpfung Murmanskgeleitzüge sieht Skl. jedoch keine Möglichkeit, auf U-Bootsansatz im Nordmeer ganz zu verzichten. Dagegen Abstellen von Booten in Mittel- und Südnorwegen zur Abwehr evtl. Landungen nicht mehr gerechtfertigt, sondern alle verfügbaren Boote im Polarmeer gegen Geleitzüge zum Ansatz bringen.

Aussichten gegen Landungsunternehmen und gegen

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondphase usw.	Vorkommnisse
8.5.42		<p>schnelle bewegliche Seestreitkräfte und Transportverbände <u>nicht</u> zu erwarten, lediglich gegen Nachschubverkehr <u>nach</u> der ersten Landung. Hiergegen werden jederzeit und rechtzeitig auf Ausmarsch befindliche U-Boote angesetzt werden können.</p> <p>b) <u>Einsatz: schwerer Überwasserstreitkräfte</u> durch katastrophale Treibstofflage beeinträchtigt. Bewegungen "Tirpitz", "Hipper" mit Zerstörersicherung z.Zt. wegen Ölmangel nicht mehr möglich, außer bei unmittelbarer Bedrohung der norwegischen Küste.</p> <p>c) <u>Einsatz der Zerstörer</u> ist dadurch wenig aussichtsreich, daß sie stets auf überlegene Feindstreitkräfte stoßen. Außerdem Beeinträchtigung durch Öllage.</p> <p>d) <u>Die S-Boote</u> haben sich nach allen Erfahrungen bisher im Polarraum als reine Gelegenheitswaffe erwiesen, da zu sehr wetterabhängig. (Im Zeitraum von 4 Monaten nur ein einziger Vorstoß möglich). Kein Offensiveneinsatz mehr im freien Seeraum möglich wegen Helligkeitsperiode. Daher z.Zt. nur Küstenverteidigung als schwimmende Torpedobatterie in den Fjorden.</p> <p>e) <u>Verstärkung Mineneinsatz</u> vor Einlaufhäfen der Geleitzüge ist vorgesehen. Bei Umlegen Geleitzüge nach Archangelsk nach Auftauen des Eises werden sie durch Minenoperationen der Seestreitkräfte jedoch kaum noch gefaßt werden können.</p> <p><u>Daher:</u> Mittel der Kriegsmarine zur Erkämpfung von Versenkungserfolgen im Polarmeer in Sommermonaten und wegen Öllage sehr beschränkt. Einsatz von Luftkampfkräften bildet hier Hauptkampfmöglichkeit. Solange Eisgrenze noch Seegebiet vor Polarküste einschränkt, wird planmäßiger Ansatz Luftwaffe - wie letzte Operatio-</p>

Datum und Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.

3.5.42

nen zeigten - große Erfolge erzielen können. Ausrichtung Tätigkeit Luftwaffe im Nordraum auf dies; Ziel daher von großer Bedeutung.

2.) Vortrag C/Skl. über die vom Gruppenbefehlshaber Nord gemeldete Beurteilung der augenblicklichen Lage auf den Geleitzwegen im Küstenvorfeld, die durch feindliche Minenoffensive und Lufttätigkeit eine wesentliche Verschärfung erfahren hat. Beurteilung der Skl. hierzu siehe im KTB vom 9.5.

3.) Chef S Wa meldet, daß die Umpoleinrichtung auf dem Versuchssperrbrecher sich sehr bewährt hat. 4 Sperrbrecher jetzt fertiggestellt. Bei Firma Siemens sind 50 Umpoleinrichtungen in Bau. Es wird mit größter Beschleunigung gearbeitet. In absehbarer Zeit ist Besserung der Lage zu erwarten. Chef S Wa weist auf besondere Geheimhaltung der neuen Einrichtung auf den Sperrbrechern besonders hin.

4.) Artilleriebewaffnung der Schnellboote:

FdT sieht auf Grund Erfahrungen der letzten Monate beim Einsatz eigener S-Boote an engl. Küste die Notwendigkeit, artilleristische Bewaffnung eigener Boote zu erhöhen, um engl. im Artilleriekampf Überlegenen M.G.B!s gewachsen oder überlegen zu sein. Er beantragt entweder Bau reiner Art.-S-Boote oder möglichst große Verstärkung Art.Bewaffnung auf je 3 S-Booten jeder Flottille.

FdT gibt der zweiten Lösung den Vorzug (weniger Zeitbeanspruchung, Beibehaltung der Offensivwaffe der Torpedos).

1.Skl. befürwortet gleichfalls Lösung 2 und hält die Durchführung im Hinblick auf die starke Gefährdung

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>8.5.42</u>		<p>der S-Boote durch M.G.B.'s und Jagdflugzeuge und die Unmöglichkeit, ihnen auf andere Weise Schutz zu gewähren, für äußerst dringlich. (Weiteres veranlaßt Skl. Qu.A).</p> <p>5.) <u>Herabsetzung der Qualität von Sprengstoffen:</u></p> <p>Chef M Wa teilt mit, daß damit gerechnet werden muß, daß auch bei den Unterwassersprengstoffen unter Umständen eine Herabsetzung der Qualität sich nicht vermeiden lassen wird. Besonders wird es sich vielleicht als nicht möglich erweisen, den vollen All-Bedarf auf die Dauer bereitzustellen. Skl. vertritt den Standpunkt, daß in diesem Falle in erster Linie die volle Leistung der <u>Torpedosprengladungen</u> aufrecht erhalten werden muß, während bei den <u>Minen</u> <u>nötigenfalls</u> eine Verringerung der Sprengwirkung in Kauf genommen werden kann.</p> <p>Frage wird in Verbindung mit A Wa und M Wa Wl weiterbearbeitet. Übergang auf einen anderen Sprengstoff für bestimmte Minentypen, möglicherweise auch WB. soll so vorbereitet werden, daß wir von einer solchen Notwendigkeit nicht überrascht werden.</p> <p>-----</p> <p>6.) <u>Zentrale Planung im Vierjahresplan:</u></p> <p>Um den vom Führer befohlenen Vorrang der Rüstung sicherzustellen und um alle dadurch an die Gesamtwirtschaft zu stellenden Forderungen während des Krieges zusammenzufassen sowie um einen Abgleich mit der Ernährungssicherung der und den Rohstoff- und Fertigungsmöglichkeiten der Wirtschaft herbeizuführen. hat der Reichsmarschall und Vors. d. Ministerrate für die Reichsverteidigung eine "Zentrale</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Wegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Monatschein usw.	Vorkommnisse 80
-------------------	---	--

8.5.42

(90)

Planung" im Rahmen des Vierjahresplans errichtet. Leitung übernehmen Reichsminister Speer, Gen.Feldm. Milch und Staatssekretär Körner. (Aufgabenbereich siehe Auszug aus Vfg. vom 22,4, in KTB Teil C Heft XII).

7.) Chef Skl. Qu. berichtet über Besprechung bei Reichsminister Speer (im Beisein von Reichskommissar Terboven und Reichsminister Dorpmüller) über die Seetransportlage für Norwegentransporte. Befestigungsbauten, Inf.Werke, westwallartiger Ausbau der Küstenverteidigung, Weiterbau der Straßen, Bau Eisenbahn nach Narvik, Bahn Varanger-Fjord nach Westen usw. verlangen äußerst Anspannung der Transportlage und erfordern große Frachtraumtonnage. V.M. erklärt sich nicht in der Lage, nötigen Transportraum zu stellen; kaum im Stande, die dringenden Wirtschaftstransporte durchzuführen. Gegen vorgeschlagene Einschränkung der Kohlentransporte hat Chef Skl. Qu. scharfen Einspruch erhoben, da dadurch nicht nur Wirtschaft auf das Empfindlichste getroffen, sondern besonders die gesamte Geleit- und Transporttätigkeit der Schiffe und Sicherungsfahrzeuge in Frage gestellt.

Chef Skl. Qu. hat keinen günstigen Eindruck von den maßgeblichen Referenten und dem Arbeitsgang im R.V.M. Er hält die Einsetzung eines "Schiffahrtsdiktators" zur einwandfreien Steuerung der Transportfrage für unerlässlich.

Die angestrebte schnelle Vermehrung des Schiffsraumes ist in erster Linie nur möglich durch Zur-Verfügungstellung von mehr Material und Arbeiter, zur beschleunigten Reparatur der beschädigten und überholungsbedürftigen Schiffe. Daneben muß durch organisatorische Maßnahmen und Verbesserung der Hafenlöschmöglichkeiten eine Beschleunigung des Schiffsverkehrs erreicht werden. Chef Skl.

Vorkommnisse

Datum und Uhrzeit Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.

8.5.42

weist darauf hin, daß hierfür die Frage der Vermehrung der Sicherungstreitkräfte von entscheidender Bedeutung sei.

Am 13.5. soll Besprechung beim Führer stattfinden über die zweckmäßigste Lösung der Gesamttransportfrage. Chef Skl. sieht die beste Lösungsmöglichkeit noch darin, das Schiffsahrtsamt unter das Oberkommando der Kriegsmarine zu stellen und einen fähigen Mann an seine Spitze zu berufen.

8.) Chef K-Amt trägt vor, Reichsminister Speer habe auf Antrag von Staatsrat Blohm einer Kommission mit der Nachprüfung der Schiffstypen der Kriegsmarine und ihrer Zweckmäßigkeit beauftragt ! K-Chef hat dies mit Recht schärfstens abgelehnt. (u.a. war Prüfung Vereinfachung der Zerstörerbauten und Vereinigung der Flottentorpedoboote und Zerstörer in einem Typ vorgesehen). Dem Staatarat Blohm als Beauftragten des Reichsministers für Rüstung und Munition muß die Zuständigkeit für diese Aufgabe abgesprochen werden. Es handelt sich hier um eine reine Marineangelegenheit, da Notwendigkeit und Zweckmäßigkeit der Schiffstypen grundsätzlich nur vom Oberkommando der Marine übersehen und beurteilt werden können, auch wenn die Gedankengänge, die zu einer solchen Überprüfung führen oder die Ergebnisse der Überlegungen in den vorstehend angeführten Fällen, richtig sind.

Chef Skl. stimmt dieser Auffassung voll zu und ordnet an, in seinem Namen nachdrücklichst, eine derartige Einmischung in die Belange der Kriegsmarine abzulehnen.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>8.5.42</u>	<u>B e s o n d e r e s :</u>	
(91)	1.)	<u>Zur Führerweisung 40</u> hatte Gruppe Nord am 16.4. an Heeresgruppe D, sowie an die verschiedenen Wehrmachts- und Marinebefehlshaber eine Erläuterung gegeben betreffs Ansatz der Flotten- und Sicherungsstreitkräfte (siehe KTB v.16.4.). Das Fernschreiben wird von Gruppe Nord nunmehr zurückgezogen, da es durch die inzwischen von Skl. übersandten Ausführungsbestimmungen gegenstandslos geworden ist.
(92)	2.)	<u>Zur Feindlage: Hinweis auf B- und XB-Bericht Nr.18/42</u> (Woche vom 27.4. - 3.5.). Bemerkenswert ist der wieder erfreulich gute Überblick über die feindlichen Geleitzug- und Schiffsbewegungen im Nord- und Südatlantik. Besonderer Hinweis auf Angaben über Geleitzugoperationen im Nordmeer, über den Einsatz schwerer USA-Streitkräfte im Geleitedienst Neufundland - England sowie über englische U-Bootsaufstellungen im Mittelmeer. Über die Schlachtschiffe und Flugzeugträger im englischen Heimatbereich besteht leider infolge der Schwierigkeiten einer umfassenden Luftaufklärung und des geringen Funkverkehrs dieser Einheiten <u>keine</u> klare Übersicht. Die Funkaufklärung vermutet im Heimatbereich: <u>Schlachtschiffe:</u> "King George V", "Duke of York", "Howe" (noch unvollständig armiert), "Anson" (nach Presse im Februar vor der Jndienststellung), "Nelson" (offenbar noch immer in Reparatur), fraglich ist "Rodney". ferner USA-Schlachtschiff "Washington" (15.4. in Scapa). - Nach V-Mann befand sich

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>8.5.42</u>	<p><u>Flugzeugträger:</u></p> <p><u>I. Kreuzarkrieg in außerheimischen Gewässern:</u></p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>Schiff 28 erhält Befehl, Versorgungsschiff "Charlotte Schliemann" nach Beendigung des augenblicklichen Treffens in bisheriges Wartebiet zu entlassen.</p> <p>Schiff 10 erhält mit Ft.1416 die neuen Standorte der für Schiff 10 in Frage kommenden Tankschiffe übermittelt.</p> <p>Blockadebrecher "Dresden" erhält Weisung, vom 14. - 18.5. täglich neuen Punkt "Erna" für Zusammentreffen mit "Doggerbank" anzusteuern. Falls dort Verkehr angetroffen, soll Schiff Ausweichpunkt "Jlse" ansteuern; wird "Doggerbank" nicht getroffen; so soll sich "Dresden" ab 18.5. abends nach Süden absetzen zum</p>	<p>außerdem "Tennessee" im März auf der Nordroute.</p> <p>"Illustrious", "Furious", "Formidable" (fraglich, ob einsatzbereit). "Implacable", der an sich festgestellt sein sollte, ist bisher nicht aufgetreten.</p> <p>-----</p> <p>L a g e 8.5.</p> <p>=====</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 82
-------------------	---	--

8.5.42

Weitermarsch nach Japan. (Punkt "Erna" liegt 2° nördlicher, 9° 30' westlicher als Punkt "Schraube", Punkt "Jlse" liegt 3° südlicher als "Erna".)

Feindlageunterrichtung der außerheimischen Streitkräfte siehe Ft. 1900, 1954 und 2248.

II. Lage Westraum:

=====

Feindlage:

Luftaufklärung sichtet 7.5. abends bei Start Point 6 - 8 Feindeinheiten, offenbar Zerstörer auf Ostkurs. Funkaufklärung erfaßt Torpedoboot "Krakowiak" und 4 weitere Einheiten mit unbekanntem Verbandsführer 2230 Uhr südlich Portsmouth in See.

Eigene Lage:

Atlantikküste: Der seit 25.10.41 gesperrte Westeinlaufweg nach Lorient zwischen Punkt 33 b und L 2 ist wieder freigegeben.

5.T-Flottille soll in Nacht zum 4.5. von Brest nach Cherbourg verlegen.

Wie Chef MND heute meldet, macht Ausrüstung der Inseln vor westfranz. Küste mit Funkmeßgeräten gute Fortschritte. Z.Zt. 4 Geräte eingesetzt, Ende Mai alle Inseln mit Geräten ausgerüstet.

Kanalküste: Gestern gemeldete Verlegung 4.S-Flottille nach Ostende wurde wegen Wetterlage nicht durchgeführt. 2.R-Flottille räumt westlich Etaples 27 Minen. Mehrere Grundminen von Sperrbrecher geräumt.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtweite der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<p><u>8.5.42</u></p>	<p>Katapultschiff "Schwabenland" in Le Havre eingelaufen.</p> <p>-----</p> <p>III. Nordsee, Norwegen, Nordmeer.</p> <p>=====</p> <p><u>Nordsee:</u></p> <p><u>Feindlage:</u> Nachträgliche Bilderkundung von gestriger Aufklärung Scapa ergibt 7.5. in Scapa Flow 1 Schlachtschiff, 2 anscheinend schwere Kreuzer, 5 anscheinend schwere Schiffseinheiten, deren Schiffsklasse jedoch nicht erkennbar. (Schrägaufnahme). Schlechtwetterlage verhinderte bessere Einsichtnahme.</p> <p><u>Eigene Lage:</u> Geleittätigkeit planmäßig, jedoch durch feindliche Luftangriffstätigkeit behindert. In Nacht zum 8.5. 1 holl.Dampfer durch in Nähe der Bordwand detonierende Bombe beschädigt, läuft Den Helder ein. Dampfer "Hektor" ebenfalls durch Bombe beschädigt. Westlich Vlieland erfolgloser Nachtangriff auf Westgeleit.(siehe FS 2000. Feindeinflüge in Nacht zum 8.5. in Deutsche Bucht und westliche Ostsee hatten offenbar in erster Linie Zweck Minenlegens.</p> <p>-----</p> <p><u>Nordmeer:</u></p> <p><u>Feindlage:</u> Brit. Admiralität veröffentlicht Bekanntgabe über die Geleitzugoperation im Polarmeer. Der Bericht behauptet, daß aus dem aus 7 Fahrzeugen bestehenden Geleitzug "Q P 11" nur ein Schiff verloren gegangen sei. Der Verlust des Kreuzers "Edinburgh"</p>	

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,
Begang, Beleuchtung, Sichtweite
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

83

8.5.42

durch Torpedotreffer im Gefecht mit deutschen Zerstörern wird zugegeben, nachdem der Kreuzer bereits einige Tage vorher durch U-Bootstortpedotreffer beschädigt war. Schiff sei am 2.5. schließlich durch engl. Streitkräfte versenkt worden, da es bei dem herrschenden schweren Wetter nicht länger geschleppt werden konnte. Aus dem Geleitzug "P Q 15" sind angeblich 3 Schiffe versenkt worden. Es wird betont, daß daher 90 % des wichtigen Kriegsmaterials im Bestimmungshafen in Rußland eingetroffen sei.

Am 8.5. früh wird unbekanntes Schiff auf Westkurs von HKB 975 (Hitteroey) beschossen. Wirkung nicht beobachtet. Möglicherweise Feindfahrzeug bei Minenlegen.

B e s o n d e r e s :

V-Mann aus Schweden meldet vom 26.4. , daß ein aus Norwegen geflüchteter norwegischer Ingenieur folgendes über engl. Landungsabsichten mitgeteilt habe:

- 1.) Erster Angriff der Engländer soll sich angeblich gegen Dänemark und Südnorwegen richten mit Ziel, Luftstützpunkte zu gewinnen und deutschen Nachschub durch das Kattegat zu unterbrechen.
- 2.) Etwa eine Woche vor dieser Aktion sei Angriff auf Nordnorwegen geplant, einige Tage später Landung in Mittelnorwegen.
- 3.) Engländer hofften, daß Schweden sich deutschen Forderungen widersetzen würde und schließlich auch gegen Deutschland aktiv Stellung nehmen würde. Die Meldung erscheint wenig glaubwürdig, da ein Angriff der Engländer gegen Dänemark und Südnorwegen von vornherein zum Scheitern verurteilt wäre und auch dem Gegner die Schwierigkeiten einer solchen Operation vollauf klar sein dürften.

Eine weitere V-Mann-Meldung übermittelt aus ameri-

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Nebelstreifen usw.	Vorkommnisse
<p><u>8.5.42</u></p>	<p>kanischer Quelle, daß etwa zwischen 5. u. 7. Mai ein größerer Konvoi in kanadischen Häfen zusammengestellt würde für den Transport von Kriegsmaterial für Sowjetrußland nach Murmansk. Konvoi wäre größer als der vor wenigen Tagen durchgeführte Geleitzug.</p> <p><u>Eigene Lage:</u> Schiffsbewegungen ohne besondere Vorkommnisse, geringe fdl. Lufttätigkeit.</p> <p>-----</p> <p>IV. S k a g e r r a k , O s t s e e - E i n g ä n g e , O s t s e e :</p> <p>=====</p> <p>Die wegen Minenverdachts im Kattegat gesperrten Wege sind größtenteils wieder freigegeben. Es wurden zahlreiche Minen durch Sperrbrecher und Minensuchfahrzeuge geräumt.</p> <p>Transportaufgaben und Wegeablaufen planmäßig.</p> <p>4. Transport mit Ersatzformationen auf dem Marsch von Aalborg nach Oslo.</p> <p>In der östlichen Ostsee Freisuchen und Nachprüfen der Wege vor Memel, Brusterort und Libau. Verband F.d.M. Ost ist inzwischen in Helsinki eingetroffen. (siehe FS.0730, 1930, 2138).</p> <p><u>B e s o n d e r e s :</u></p> <p>-----</p> <p>Gebiet Dänemark ist vom OKW hinsichtlich des militärischen Sektors ab 1.5. zum Operationsgebiet erklärt. Bei Gefahr von Feindaktionen hat Wehrmachtbefehlshaber damit auch Befehlsbefugnisse über die dänische Zivilbevölkerung, Die dänischen Belange sollen jedoch in jeder Beziehung respektiert werden.</p> <p>-----</p>	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 84
-------------------	---	--

8.5.42

V. U - B o o t s k r i e g f ü h r u n g .

=====

Feindlage:

Außer verschiedenen U-Bootssichtmeldungen an der amerikanischen Küste liegen keine besonderen Feindnachrichten vor.

Eigene Lage:

Der BdU beabsichtigt nach langer Zeit widder mit U-Booten zur Erfassung von Geleitzügen und insbesondere auch des Einzerverkehrs im Nordatlantik aufzutreten. Er befiehlt 7 Boote, zusammengefaßt in der Gruppe "Hecht", zum 14.5. in einen Aufklärungstreifen von Qu. AK 6155 nach 9341. Vp.Streifen wird mit Kurs 240° nach Südwesten marschieren und den engl. Geleitzug - weg abharken.

U 125 meldet starken Verkehr im Karibischen Meer . Südostwärts der Yucatan-Straße keine See- und keine Luftüberwachung.

U 507 versenkt am 8.5. im Golf von Mexiko den norwegischen Dampfer "Torny". U 162 hat vor Guayana einen kleineren Dampfer mit 1 900 t versenkt.

Boot hat vor Guayana-Küste und auf 200 m Idnie keinen Verkehr beobachtet und vermutet Ein- und Auslaufen aus den Bauxithäfen nachts.

Jm Einzelnen siehe auch Ergänzung zur U-Lage in KTB Teil B Iv.

(93)

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtweite der Luft, Mondphase usw.	Vorkommnisse
<p><u>8.5.42</u></p>	<p>VI. L u f k r i e g f ü h r u n g .</p> <p>=====</p> <p><u>Raum um England:</u></p> <p>Jagdbombeneinsatz gegen Süd- und Südostküste, Treffer in Chatham und Eastbourne. Ein engl. Bewacher versenkt. Bei Shoreham aus Geleitzug 2 Dampfer beschädigt.</p> <p>Im Nachteinsatz wird mit 76 Flugzeugen Norwich angegriffen.</p> <p>Gegner fliegt mit 40 - 45 Flugzeugen ins Reichsgebiet ein, Schwerpunkt Rostock - Warnemünde. Kein besonderer wehrwirtschaftlicher Schaden.</p> <p>Im Mittelmeer Fortsetzung Angriffe gegen La Valetta.</p> <p>An der Ostfront Schwerpunktseinsatz der Luftwaffe auf Halbinsel Kertsch zur Unterstützung Angriffs der 11. Armee. Südlich Kertsch ein russ. Minensuchboot versenkt. Seegebiet um Sewastopol wird durch Kampfflugzeuge überwacht.</p> <p>Angriffe des Heeres gegen Halbinsel Kertsch werden durch pausenlosen Einsatz der Kampfverbände entscheidend unterstützt. Verbände bis zu 8 mal zum Einsatz gekommen. Gegner hatte stärkste Material- und Personalverluste.</p> <p>Vor der Heeresgruppe Süd werden erstmalig Hurricane- und Curtis -Flugzeuge gemeldet.</p> <p><u>B e s o n d e r e s :</u></p> <p><u>Trägerflugzeuge:</u></p> <p>Luftwaffe übermittelt endgültige Angaben über Trägerflugzeuge. Mit den nunmehr gegebenen Zusagen</p>	<p>Vorkommnisse</p>

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,
Erregung, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

8.5.42

ist erreicht, daß die flugtechnischen Anlagen des Trägers "Graf Zeppelin" keiner Änderung mehr unterworfen werden brauchen. Einzelheiten (u.a. betr. navigatorischer und funktechnischer Ausrüstung) werden in weiteren Besprechungen mit Luftwaffe geklärt.

Es ist also festzustellen:

Als Frontflugzeugmuster für den Träger werden von Luftwaffe erstellt Ju 87 D als Aufklärungs-, Sturzkampf-, Torpedo- und Nebelflugzeug und BF 109 g als Jagdflugzeug. Die Flugzeugmuster sind in jedem Rüstzustand schleudertauglich. Vorerprobung erfolgt mit Flugzeugen alten Musters, Musterflugzeuge der neuen Bauart im Juli 1943 zu erwarten, Serienausbringung dieser Maschinen etwa 9 Monate später. Die Entscheidung des Ob.d.M., ob der Flugzeugträger gebaut werden soll, wird nunmehr sobald wie möglich herbeigeführt werden. (Im Einzelnen siehe auch Besprechungsergebnis zwischen Skl. und Ob.d.L. in KTB Teil C V).

(94)

VII. M i t t e l m e e r k r i e g f ü h r u n g .

Feindlage:

In der Nacht zum 8.5. sind aus Gibraltar nach unbekannter Richtung ausgelaufen: "Renown", "Eagle", 1 Dido-Kreuzer, ein Minenkreuzer und insgesamt 9 Zerstörer. Nebel hat genaue Feststellung verhindert.

Hafenbesetzung Malta unverändert. Im Hafengebiet werden Frähne als Minenräumfahrzeuge eingesetzt.

Im Küstenvorfeld zwischen Alexandria und Tobruk kein Schiffsverkehr festgestellt.

Nordafrikatransporte:

Der auf Marsch nach Baggasi befindliche Geleitzug

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondhöhe usw.	Vorkommnisse
<u>8.5.42</u>		<p>wird 7.5. abends und in Nacht zum 8.5. erfolglos von U-Booten und Torpedoflugzeugen angegriffen. Eintreffen in Bengasi planmäßig.</p> <p>Im übrigen keine besonderen Ereignisse. Hinsichtlich Anlaufens des 9. Seetransports mit 6 Motorschiffen aus Neapel und Messina siehe FS.1240.</p> <p><u>Bereich Gruppe Süd:</u></p> <p><u>Ägis:</u> Keine besonderen Ereignisse.</p> <p><u>Schwarzes Meer:</u> <u>Feindlage:</u> 8 russ. U-Boote im Seegebiet Krim und westlichem Schwarzen Meer festgestellt. Zwischen Gelendschik und Noworossisk wird Geleitzugtätigkeit unter Sicherung von Kreuzern und Zerstörern beobachtet. Im Gebiet der Kertsch-Straße sehr reger Geleit- und Nachschubverkehr.</p> <p><u>Eigene Lage:</u> Über planmäßige Durchführung der Geleittätigkeit siehe FS.1800 und 1010.</p> <p>-----</p> <p>VIII. Lage Ostasien.</p> <p>=====</p> <p>Mar.Att. Tokio berichtet über Seeschlacht bei Neuguinea. Danach kam es bei der Besetzung von Tulagi auf den Salomon-Inseln durch japanische Truppen zu einem See- und Luftgefecht mit britischen und amerikanischen Einheiten. Am 7. Mai mittags Feindverband südöstlich Neuguinea gesichtet. Bestehend aus 2 Schlachtschiffen, 2 Trägern, etwa 3 schweren und leichten Kreuzern und mehreren Zerstörern. Angriff japanischer Marineluftwaffe mit Trägerflugzeugen und Flugzeugen der Landbasis. Japaner meldet 8.5. als</p>

Datum
und
UhrzeitAngabe des Ortes, Wind, Wetter,
Sonnengang, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondschein usw.8.5.42

versenkt 1 Schlachtschiff der "Kalifornia"-Klasse, ein Träger der "Saratoga"-Klasse und einen Zerstörer. Als schwerbeschädigt werden ferner Schlachtschiff "Warspite", ein Träger "Yorktown"-Klasse, schwerer Kreuzer "Canberra"- und 1 Tanker gemeldet. Weitere Maßnahmen zur Verfolgung und Versenkung beschädigter Einheiten sind eingeleitet. Auf japanischer Seite nahmen 3 Träger und 6 A-Kreuzer teil. Bisheriger Verlust 1 Hilfsflugzeugträger.

Deutsche Marine nimmt lebhaften Anteil an dem neuen großen Erfolg der japanischen Marine und Marineluftwaffe. Besonders bemerkenswert ist bei diesem Gefecht, daß auf japanischer Seite keine Schlachtschiffe daran teilgenommen haben. Der große Erfolg scheint daher nur durch Ansatz von Torpedo- und Bombenflugzeugen erzielt zu sein. Vor endgültiger Stellungnahme bleiben nähere Meldungen der Japaner abzuwarten.

IX, Heereslage .

Russische Front:

Heeresgruppe Süd:

11. Armee tritt an der Feodosia-Front gegen zahlenmäßig überlegenen Feind zum Angriff an. Es gelingt die Stellung zu durchbrechen und in die wichtige Parpatsch-Stellung Einbruch zu erzielen. Gegner hatte hohe blutige Verluste. Vor Armeegruppe v. Kleist im Südteil stärkerer Verkehr beim Gegner in beiden Richtungen. Bei Slawiansk wiederholt Gegner seine erfolg-

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	---	--------------

8.5.42

losen Angriff. Bei 6.Armee keine besonderen Kampfhandlungen.

Jm rückwärtigen Gebiet der 2.Armee erfolgreiche Kämpfe ungarischer Truppen gegen Partisanen.

Heeresgruppe Mitte:

2.Pz.Armee: Keine besonderen Kampfhandlungen außer kleineren Stoßtrupp-Unternehmungen des Gegners. Straßen infolge starker Regengüsse verschlammt.

Auch bei 4.Armee, 3.Pz.Armee und 9.Armee keine besonderen Kampfhandlungen. Nordwestlich Rechewird auf Grund Feindbeobachtung mit Angriffen gerechnet.

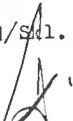
Heeresgruppe Nord:

Rege feindliche Spähtruppstätigkeit an der Lowat. Westlich Oholm erfolgreiche eigene Stoßtruppunternehmungen. An der Demiansk-Front werden Feindangriffe mit Panzerunterstützung abgewiesen. Auch an der Lowat und bei Staraja Russa brechen feindliche Angriffe unter schweren Verlusten zusammen. Nördlich Jlmensee feindliche Artillerietätigkeit. Bereitstellungen des Gegners werden zerschlagen. Starke Feindangriffe auch südostwärts Malukscha, die abgeschlagen werden.

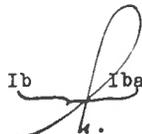
Finnische Front:

Vernichtung Feindgruppe nördlich Kestenga. Starke Feindteile zerschlagen. An der Murmansfront vergebliche Feindangriffe. Weitere Teile der feindlichen Landungsgruppe südlich Motowskibucht konnten versprengt und vernichtet werden.

G/Skl.


1/Skl.



Ia

Ib
Iba

h.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Sichtung, Beleuchtung, Sichtweite der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	---	--------------

9.5.42

B e s o n d e r e p o l i t i s c h e N a c h r i c h t e n .

=====

E n g l a n d :

Außenminister Eden in einer Rede am 8/5. in Edinburgh: Nach dem Kriege wird es keine Isolierung für eine Nation mehr geben können, England wird mit anderen zusammen die Last der Führerschaft und Verantwortung tragen müssen. England wird niemals mehr seine Rüstung vernachlässigen. In der neuen Weltordnung werden England, die U.S.A., Rußland und China gemeinsam den Frieden aufrecht erhalten. - Hitler scheine noch immer in der Illusion zu leben, daß es in England Leute gebe, die bereit seien, Frieden zu schließen. England, das englische Empire und alle Alliierten sind jedoch einmütig entschlossen, keinerlei Verhandlungen mit Hitler zu führen.
 (Im Einzelnen s. Pol.Übersicht Nr. 107).

I n d i e n :

Die vorliegenden Berichte lassen erkennen, daß sich offenbar Gandhi mit seiner Politik der Gewaltlosigkeit den Anhängern Nehrus gegenüber, die für eine aktive Verteidigung Indiens eintreten, immer mehr durchsetzt.

A u s t r a l i e n :

Ministerpräsident Curtin erklärt zur Seeschlacht im Korallenmeer, es stehe noch nicht fest, wie der Kampf ausgehen werde. Australien müsse sich darüber klar sein, daß die Invasionsgefahr jede Stunde zur Wirklichkeit

(95)

-168-

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondphase usw.	Vorkommnisse
<p>9.5.42</p> <p>(96)</p>	<p>2.</p>	<p>werden könne. Diese Schlacht werde zwar den Krieg nicht entscheiden, sie werde darüber bestimmen, welche Taktik in Zukunft von den Alliierten befolgt werden müßte.</p> <p>-----</p> <p><u>F r a n k r e i c h :</u></p> <p>Nach Auslandspresse trifft die Vichy-Regierung Vorbereitungen, um fast 1 Milliarde Dollar in Gold von Martinique nach Venezuela zu bringen, u.a. seien Uboote für diesen Transport eingesetzt.</p> <p>Offizielle Nachrichten hierüber liegen nicht vor. Bei der erheblichen Bedrohung jedoch, die nach der Madagaskar-Aktion nunmehr offenbar auch über Martinique schwebt, ist sowohl die Sicherstellung des französischen Goldes als auch dem Schicksal der in Martinique liegenden franz. Seestreitkräfte (u.a. Flugzeugträger "Béarn" und Kreuzer "Emilie Bertin) besondere Aufmerksamkeit zu widmen. Nach der ganzen bisherigen Einstellung der franz. Marine ist kaum daran zu zweifeln, daß die franz. Streitkräfte bei einer Besetzung von Martinique durch die USA durch Zerstörung oder Versenkung der Fahrzeuge verhindern werden, daß diese dem Gegner in die Hände fallen. Die Skl wird in dieser Frage Verbindung mit dem Ausw.Amt aufnehmen.</p> <p>-----</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	---	--------------

9.5.42

T ü r k e i :

Nach Auslandsmeldung ist russischer Botschafter in Ankara offenbar nach Kuibyschew zurückberufen. Gleichzeitig wird bekannt, daß der aus Moskau zurückberufene türkische Botschafter voraussichtlich längere Zeit nicht auf seinen Posten zurückkehren wird.

B e s o n d e r e s .
 =====



1) Die Überprüfung der augenblicklichen Lage im eigenen Küstenvorfeld führt auf Grund der durch fdl. Minenoffensive und Lufttätigkeit eingetretenen starken Verschärfung zu folgender Beurteilung durch die Skl: Gegnerlage: Starke Minenoffensive gegen unsere Küste, gegen Geleitwege und Auslaufwege aus unseren Stützpunkten.

Systematische Minenblockade eigener Atlantikstützpunkte (U-Bootsbasis!) durch großzügige Sperroperationen im Abstand von 100 sm von der franz. Küste. Dadurch auf längere Sicht ernste Gefährdung Ubootskriegführung durch Sperrung Auslaufwege.

Stärkste Lufttätigkeit im gesamten unmittelbaren deutschen Küstenvorfeld, Behinderung unserer Minenräumtätigkeit und Schiffabewegung. In letzter Zeit lebhafteste Aktivität feindlicher Zerstörer und S-Boote auf eigenen Wegen bis dicht unter eigener Küste, mehrfach Gefechtsberührungen eigener zahlenmäßig und kräftemäßig schwachen leichten Einheiten mit überlegenen Gegnerkräften.

Demgegenüber eigene Lage:

Geleitfrage sehr schwierig, Entwicklung ungünstig infolge Mangels an Sicherungstreitkräften. Streitkräfte bis zur äußersten Grenze materieller und personeller

Datum und Uhrzeit	Angabe des Dries, Wind, Wetter, Stegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<p>9.5.42</p> <p>(97)</p>		<p>Leistungsfähigkeit beansprucht, daher steigende Ausfälle, hohe Reparaturzahlen:</p> <p>(Am 30.4. im Westraum:</p> <p>von 2. Sich.Div. 76 Einheiten KB, 54 <u>nicht</u> KB</p> <p>" 3. Sich.Div. 60 " KB, 29 <u>nicht</u> KB</p> <p>" 4. Sich.Div. 65 " KB, 32 <u>nicht</u> KB</p> <p>Zusammen 201 Einheiten KB, 115 <u>nicht</u> KB)</p> <p>Zunehmende Erschwerung eigener Minensuch- und Räumtätigkeit. Offenhalten bestimmter Wege nur noch unter vollem Einsatz möglich. Folge sind unvermeidbare Verluste an Handelschiffsraum und Sicherungsstreitkräften, sowie erhebliche Verzögerungen bei der Durchführung wichtiger Geleite (z.B. Tankraum für Norwegen).</p> <p>Gründe für diese Entwicklung der Lage sind:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1) Katastrophaler Mangel an Sicherungsstreitkräften (Zerstörer, Minensucher, Torpedoboote, R-Boote; S-Boote, Vorp.Boote) 2) Völlig mangelhafte Arbeiterlage, die beschleunigte Reparatur beschädigter Einheiten nicht möglich macht, sondern untragbar verzögert. 3) Viel zu geringe Luftstreitkräfte, denen Erkämpfung absoluter Luftüberlegenheit im eigenen Küstenvorfeld nicht mehr an allen Stellen möglich. Keine regelmäßige Morgen- und Abendaufklärung. 4) Kein eigener Luftmineneinsatz an englischer Küste mehr in letzter Zeit infolge Ansatz verfügbarer Luftkräfte zu Vergeltungsangriffen gegen England, daher Entspannung der Lage an <u>englischer</u> Küste, Verringerung englischer Verluste an Schiffsraum und Sicherungsstreitkräften, dafür Freiwerden von Kräften für den offensiven Einsatz gegen <u>deutschen</u> Schiffsverkehr.

Datum
und
Abgleich

Angabe des Drees, Wind, Wetter,
Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

9.5.42
(98)

Ähnlich^{den} Verhältnissen wie im Westraum ist auch Lage in Nordsee und Ostsee. Auch hier zunehmende, erfolgreiche Tätigkeit des Gegners gegen eigenen Sicherungs- und Geleitverkehr: Verstärkte Minenverseuchungen, zunehmender Luftwaffeneinsatz bei stärker werdender Luftüberlegenheit des Gegners.

Daher Feststellung: Schifffahrts- und Transportlage in gesamten deutschen und von Deutschland beherrschten Küstengewässern ist sehr ernst und kann bei weiteren Feinderfolgen zur völligen Lahmlegung jeglichen Seeverkehrs führen. Von Kriegsmarine werden folgende Maßnahmen mit aller Energie und Beschleunigung im Rahmen verfügbarer Mittel vorwärts getrieben:

- 1) Verstärkung Flak- und sonstiger Abwehrbewaffnung aller Fahrzeuge und Transportdampfer
- 2) Vervollkommnung der Organisation des Minenbeobachtungsdienstes
- 3) Verbesserung der Minenräummittel. Fertigstellung der Sperrbrecher mit neuer Räumvorrichtung
- 4) Ausrüstung aller Kriegsschiffe vom Torpedoboot aufwärts und aller wichtiger größerer Handelsschiffe mit verfeinertem MES (MES mit Zusatzwicklungen zur Grundwicklung, dazu zusätzlich Bug- und Heckwicklungen zum Kursausgleich). Schwierigkeiten der Erfüllung dieser durch den starken feindl. Luftmineneinsatz notwendigen Forderung durch starken Materialverbrauch und mangelhafter Rohstoffzuteilung.

Entscheidender Erfolg gegen Feindeinflüge bei Tag und Nacht bringt nach Ansicht Skl Verstärkung eigener Jagdabwehr und Gestellung laufenden Jagdschutzes bei Geleiten. Ob.d.L. ist hierauf in einem dringlichen Schut-~~ben~~ besonders hingewiesen und um nochmalige Überprüfung der Abwehrmaßnahmen gegen Feindluftangriffe auf eigenen Transportverkehr und Seewege im Küstenvorfeld gebeten. Auch Beschleunigung vermehrten Einsatzes von Mausflugzeugen Ju 52 ist erforderlich.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Erregung, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	--	--------------

9.5.42

In diesem Zusammenhange ist die SkI von der unbedingten Notwendigkeit einer schnellen Verstärkung unserer leichten Seestreitkräfte und Sicherungsstreitkräfte durchdrungen, die nicht nur Voraussetzung für Beherrschung Seeverbindungen im eigenen Küstenvorfeld, sondern vor allem auch Vorbedingung für Aufrechterhaltung Ubootkrieg (Beherrschung Auslaufwege, Sicherheit Übungs- und Ausbildungsgebiete). Denkschrift SkI zur Frage der leichten Streitkräfte ist in Bearbeitung. Zusätzliche Rohstoffe und zusätzliche Arbeitskräfte sind unerlässlich, wenn nicht in absehbarer Zeit schwerste Rückwirkungen auf Gesamtkriegslage eintreten sollen.

2) Steigerung der Abwehr gegen engl. Luftminen (ELM): In Zusammenhang mit Überlegungen gemäß 1) weist SkI im Schreiben an alle Frontbefehlsstellen unter Bezug auf die zunehmende Gefährdung durch englische Luftminen mit neuer Zündung (bei abnehmender Induktion) auf die Notwendigkeit hin, mit größtem Nachdruck alle Maßnahmen zu ergreifen, die die Abwehrkraft gegen die ELM erhöhen. Diese Maßnahmen müssen sich in folgenden Richtungen bewegen:

- 1) Abwehr der minenlegenden Flugzeuge (Nachtjagd, Flak, Geleitschutz)
- 2) Aktive Abwehr durch Ortung des Minenabwurfs, Räumen mit Sperrbrechern, mit Mausl-Flugzeugen, mit anderen Geräten
- 3) Passive Abwehr der ELM durch Entmagnetisierung, MES, gewissenhafte Einhaltung der vorgeschriebenen Wege.

Ein Erfolg kann bei weiterer Verstärkung der feindlichen Tätigkeit nur dann errreicht werden,

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondphase usw.	Vorkommnisse	90
-------------------	--	--------------	----

9.5.42

(99)

wenn in jeder der angegebenen Richtungen mit äußerster Energie das Möglichste geschieht. l/Skl gibt im Schreiben I E 8304/42 Gkdos. vom 8.5. zu den angeführten Maßnahmen nähere Erläuterungen und Weisungen. (Siehe Schreiben in KTB Teil C Heft VI unter 8.5.)

- 3) Minenbestände: Auf die Forderung der Skl auf Erhöhung des monatlichen Nachschubs an EMC und UMB-Minen (s.KTB 30/4.) hat S Wa die erforderlichen Maßnahmen anlaufen lassen und meldet, daß die Firmkapazitäten für diese Erhöhungen des Nachschubs noch vorhanden sind. Da die A.M.Z. besonders viel Kupfer verlangt, bittet S Wa um Bestätigung, daß die 1000 EMC mit K.A. bereitzustellen sind.

Bestätigung wird erteilt.

- 4) Weiterbau von Hilfskreuzer: Es stehen zur Zeit 6 Hilfskreuzer zur Verfügung, davon 2 im Operationsgebiet, 1 kurz vor dem Auslaufen, 2 in der Bereitstellung und einer im Ausbau. Dieser letzte soll nach vorliegenden Angaben erst etwa Juli 1943 einsatzbereit werden. Skl Qu erhält Weisung, diesen Termin mit allen Mitteln vorzuziehen, da sonst im Frühjahr 1943 eine empfindliche Lücke im Operationsgebiet eintreten wird. Als 7tes Schiff ist Schiff 49 in Planung, dessen Ausbau von l/Skl gefordert wird. l/Skl sieht die Zahl von 3 Schiffen gleichzeitig ständig im Operationsgebiet als augenblickliche Mindestforderung der l/Skl an.

Mit der jetzt vorliegenden Zahl von 7 Schiffen kann diese Forderung zwar erfüllt werden. Es muß aber mit Verlusten gerechnet werden, so daß l/Skl bittet, die Erfassung 2-er weiterer geeigneter Schiffe vorzubereiten. l/Skl ist einverstanden, daß diese Schiffe erst bei Bedarf in Umbau genommen werden.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtweite der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	--	--------------

9.5.42

(100)

1/Skl ist sich über Beschaffungsschwierigkeiten für das Ausbaumaterial und die Arbeitslage im klaren und bleibt deshalb mit Skl Qu in ständiger Fühlung. Skl Qu wird aber jetzt schon darauf hingewiesen, daß die jetzt vorhandenen Schiffe Schiff 28, Schiff 14 und Schiff 23 nicht die Forderungen eines modernen Hilfskreuzers erfüllen und daher für eine spätere erneute Verwendung nur als Notlösung in Frage kommen.
 (Im Einzelnen siehe hierzu auch Schreiben an Skl Qu in KTB Teil C Heft I)

5) Frage des Baues eines Schnellbootsträgers:
 K hatte einen Entwurf eines S-Bootsträgers vorgelegt, der zeigte, daß es unter gewissen Voraussetzungen möglich ist, ein Schiff herzurichten, das Raum und Vorrichtungen zum Transport, Aus- und Einsetzen von S-Booten hat, so daß man S-Boote in weiter entfernt liegenden Seegebieten zum Einsatz bringen könnte.

Bei der augenblicklichen Kriegslage sieht 1/Skl keine operativen Möglichkeiten zum erfolgversprechenden Einsatz eines S-Bootsträgers. Unternehmungen mit Einsatz eines derartigen großen Schiffes gegen den englischen Geleitverkehr an der Ost- und Nordküste sind wegen Luftüberwachung der Anmarschgebiete kaum aussichtsreich. Das Gleiche gilt für Operationen im Nordmeer. In außerheimischen Gewässern ist die Verwendung des auffälligen Schiffes gleichfalls wenig aussichtsreich; zumal die Seegangsverhältnisse den Einsatz der S-Boote nur in seltenen Fällen ermöglichen. Der erhebliche Aufwand an Konstruktionsarbeiten, Rohstoffen usw. erscheint daher nicht gerechtfertigt. Vielmehr müssen jetzt alle Möglichkeiten geprüft, geschaffen und ausgenutzt werden, um neben dem Bau von

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtbarkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 91
-------------------	--	--

9.5.42

// Ubooten den Bau von T-, M-, R-Booten und Zerstörer weiter zu fördern. l/Skl prüft zur Zeit, ob der von K für den Umbau des Schnellbootsträgers vorgeschlagene Neubau "Ostmark" (19 000 t) als Hilfsflugzeugträger gefordert werden kann und soll. (Skl Qu und K werden entsprechend unterrichtet).

L a g e 9/V.

I. Krieg in den außerheimischen Gewässern.

1. Feindlage:

Südatlantik:

Nach portug. Meldung haben sich am 7/5. im Seegebiet von Sierra Leone 1 Schlachtschiff und 1 Träger aufgehalten. Bei dem Schlachtschiff handelt es sich möglicherweise um "Malaya".

(101)

Konsul Santa Isabel meldet Eintreffen mehrerer amerik. Fracht-D. mit Kriegsmaterial, darunter auch Tanks. ^{in B. d. d. f.} Material wurde sofort in das Innere abtransportiert.

Mar. Att. Madrid meldet, daß spanische Regierung neuerdings starkes Interesse an den Vorgängen in Kamerun zeigt. (s. Fs. 1100)

(102)

Aus engl. Admiralitätsbericht wird Verlust De Gaulle Korvette "Allystanza" am 10/2. sowie Versenkung U-Kreuzers "Arcaiff" am 19/2. durch Kollision mit einem amerik. Schiff bekannt.

-124-

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
(103)		<p data-bbox="640 114 843 148" style="text-align: center;">Vorkommnisse</p> <p data-bbox="63 263 142 287"><u>9.5.42</u></p> <p data-bbox="303 263 495 287"><u>2. Eigene Lage:</u></p> <p data-bbox="342 303 1013 450">Von Hilfskreuzern keine Nachrichten. Blockadebrecher "Portland" wird an spanisch / französischer Grenze aufgenommen und befindet sich jetzt auf Marsch nach der Gironde, ein neuer sehr erfreulicher Erfolg des Blockadebrecherdienstes.</p> <p data-bbox="342 470 988 553">Blockadebrecher "Münsterland" wird mit FT 1213 über Lage der feindlichen Geleitbewegungen im Raum zwischen 18 und 30° West unterrichtet.</p> <p data-bbox="342 573 940 684">Feindlageunterrichtung der außenheimischen Streitkräfte erfolgt mit FT 0629 und 2201, eine eingehende Übermittlung der Lage auf Madagaskar wird mit FT 1919 übermittelt.</p> <p data-bbox="498 712 648 722" style="text-align: center;">-----</p> <p data-bbox="306 798 698 822"><u>II. Lage Westraum.</u></p> <p data-bbox="306 822 698 833" style="text-align: center;">=====</p> <p data-bbox="306 860 474 884"><u>1. Feindlage:</u></p> <p data-bbox="342 901 992 1075">Luftaufklärung Fl.Fü. Atlantik erfaßt um 1845 Uhr einen Zweischornstein-Zerstörer etwa 20 am W-lich Brest mit fdl. Luftsicherung (Landflugzeug) Kurs Ost. Fühlunghalten war wegen Brennstoffmangel nicht möglich, neue Fühlungnahme wegen Wetterlage nicht erreicht.</p> <p data-bbox="342 1094 1002 1301">Es ist anzunehmen, daß es sich um eine Minenunternehmung im Rahmen der englischen Blockadeversuche vor der Atlantikküste handelt. Auch bei dieser Gelegenheit muß die Schwäche unserer Luftstreitkräfte im Westraum, die weder eine ausreichende Luftaufklärung noch einen Kampfeinsatz möglich macht, auf das stärkste bedauert werden.</p> <p data-bbox="498 1327 648 1338" style="text-align: center;">-----</p>

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,
Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

9.5.42

2. Eigene Lage:

Atlantikküste:

Blockadebrecher "Portland" durch Sicherungstreitkräfte aufgenommen auf Marsch nach der Gironde.

S-lich Brest wurde in der Nacht zum 3/5. ein französ. Fischereifahrzeug durch Feindflugzeug versenkt.

Kanalküste:

5. Tfl. Oherbourg eingelaufen, R 45 wird auf Weg Rosa gerammt, Vorschiff gesunken, Achterschiff nach Dünkirchen eingeschleppt.

Weitere erfolgreiche Räumtätigkeit auf Geleitweg.

III. Nordsee, Norwegen, Nordmeer.

=====

Nordsee:

1. Feindlage:

Normale feindliche Lufttätigkeit über der Nordsee. Einflüge in Deutsche Bucht und westl. Ostsee. Bemerkenswert ist, daß ein bei Hallig Hooge notgelandetes Feindflugzeug 4 Minen an Bord hatte (2 alte EIM und 2 neue EIM / Dk).

Gruppe Nord übermittelt in ihrer Feindlage Nr. 7, daß feste Überwachung der Engen Shetlands, Farör und Islands seit längerer Zeit nicht mehr festgestellt ist. Auslaufende, zur Aufklärung angesetzte eigene Uboote haben nur in wenigen Fällen Bewacher oder Zerstörer gesichtet. Mittelbare Überwachung erfolgt durch den Geleitverkehr England / Island, sowie den Einsatz der Sicherungstreitkräfte und Kampfgruppen für

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
9.5.42		<p>PQ-Geleitzüge und wird offenbar vom Gegner als ausreichend angesehen. (Im Einzelnen s. auch Feindlage Gruppe Nord Fs. 1730).</p> <p>-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>Wegeablaufen und Geleitaufgaben im BSN-Bereich planmäßig. Bei Feindeinflügen, in Deutsche Bucht wird Minenverdacht geäußert, mehrere Maschinen im Abschnitt dänischer Westküste zum Absturz gebracht. (s. 1900 und 2000).</p> <p>-----</p> <p><u>Besonderes:</u></p> <p>BSN schlägt auf Grund Überlegungen zu den täglichen Dampferverlusten und Beschädigungen durch die fdl. Luftangriffe gegen Elbe-Holland-Geleite vor:</p> <ol style="list-style-type: none">1) Bewaffnung nunmehr auch aller schwedischen und dänischen Schiffe, da in den Geleiten z.Zt. 80 - 100 % schwedischer und dänischer D. fahren.2) Erhöhung und Beschleunigung des Fertigungsprogramms von Drahtseilraketen und Abschußgeräten durch Einräumung höchster Dringlichkeitsstufe, bevorzugte Ausrüstung aller im Nordseegebiet stehenden Vorpostenboote und Handelsschiffe.3) Dringlichkeitserhöhung der Fertigung von Sperrballonen und Gerätezubehör.4) Laufenden Jagdeinsatz bei Tag und Nacht (nach Erfahrungen letzter Zeit führt Gegner hauptsächlich Nachtangriffe und nächtliches Abfliegen der Wege unter Verminderung durch, Angriffe offenbar mit Hilfe von Ortungsgeräten).5) Beschleunigte und vermehrte Zuteilung von Mausl-Flugzeugen.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	---	--------------

9.5.42

Gruppe Nord unterstützt die Vorschläge des BSN dringend, da Durchführung Nachschub und Versorgung in Nordsee und Kanalbereich bei den täglichen schweren Tonnageverlusten durch Flieger und Minen in Frage gestellt.

SkI stimmt den Auffassungen Gruppe Nord und BSN in vollem Umfange zu. (s. Stellungnahme SkI unter "Besonderes").

N o r w e g e n :

Geleitverzögerung durch Schlechtwetterlage, in Kirkenes z. Zt. 9 D. auslaufbereit. Vom Admiral Norwegen sind Geleitboote in Marsch gesetzt zur Beseitigung von Geleittau.

Bei Luftangriff auf Stavanger in der Nacht zum 9/5. Bombentreffer auf D. "Kreta" (2955 BRT), Schiff schwimmfähig.

Besonderes:

a) Zur Verstärkung der Verteidigung des Stützpunktes Bergen hält Adm. Norwegen folgende Maßnahmen für erforderlich:

(104)

Beseitigung der alten im Nordfjz und Westfjz ausliegenden Minensperren, da sie keinen ausreichenden Schutz für Absperrung des Hafens und der Reede mehr bieten und ständige Gefahr für eigenen Schiffsverkehr darstellen.

Auslegung 2-reihiger Ubootssperre im Westfjz. Vorbereitung einer nur im Alarmfalle auszuliegenden Sperre gegen Überwasserstreitkräfte W-lich der Ubootssperre.

Auslegung einer 2-reihigen Ubootssperre in Nordfjz. Vorbereitung einer nur im Alarmfalle auszuliegenden Sperre gegen Überwasserstreitkräfte im Nordfjz.

Admiral Norwegen bittet um Genehmigung und Minenzuteilung.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Ereignis, Beleuchtung, Sichtweite der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
9.5.42		<p>Prüfung bei Gruppe Nord und 1/Skl ist im Gange.</p> <p>b) Gruppe Nord gibt Täuschungsfernschreiben, daß Rückführung "Prinz Eugen" vorläufig entfällt. (s. Fs. 1421).</p> <p>c) Gruppe Nord meldet, daß Betriebsstoffnachschub für im Norden und Osten abgesetzten Stützpunkte infolge Ausfall mehrerer Begleit- und Nachschubtanker durch Bomben- und Minentreffer auf Schwierigkeiten stößt. Vorhandener Tankerbestand genügt nicht mehr für in Aussicht genommene oder aufgezwungene Operationen. Zuweisung weiterer Tanker und beschleunigte Reparatur beschädigter Schiffe wird von Gruppe beantragt.</p> <p>Erforderliches wird von 1/Skl mit Skl Qu veranlaßt.</p> <p>-----</p> <p><u>N o r d m e e r :</u></p> <p>Funkaufklärung meldet nachträglich den amerikanischen Kreuzer "Richmond" am 7/5. abends SW-lich Reykjanes. Im übrigen keine besonderen Feindnachrichten. Gruppe Nord rechnet mit Eintreten Geleitzug PQ 16 in das Seegebiet Jan Mayen etwa 14. - 16/5. Sichere Anhaltspunkte liegen hierfür nicht vor. Gruppe beabsichtigt Herausführen aller klaren Uboote der Gruppe Nord ins Seegebiet Jan Mayen, dort Aufstellung und Abgabe der Befehlsführung an Admiral Nordmeer, sobald dieser Verlegung nach Narvik durchgeführt hat. Nach einer Meldung des Adm. Nordmeer stehen außer den Gruppen-Ubooten voraussichtlich nur etwa 4 Boote zum Einsatz gegen PQ 16 zur Verfügung.</p> <p>Auf Grund der Erfahrungen der letzten Operation begrüßt Skl die Absicht der Gruppe, die Befehlsführung an Adm. Nordmeer über die Uboote bei Jan Mayen diesmal frühzeitig abzugeben.</p>

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,
Sonnengang, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondschein usw.

9.5.42

Auf den Antrag der Gruppe Nord , Luftkampfkräfte für den Einsatz gegen englische Seestreitkräfte, die in Verbindung mit PQ 16 als Fernsicherung auslaufen, bereit zu halten, erklärt Lfl 5, leider keine Kampfkräfte für einen solchen Einsatz in Bereitschaft halten zu können. Die Schwäche unserer überall sehr stark beanspruchten Luftstreitkräfte muß auch in diesem Falle lebhaft bedauert werden.

IV. Skagerrak, Ostseeeingänge, Ostsee.

Gegner fliegt in Nacht zum 9/5. mit 45 Flugzeugen in breiter Front über Deutsche Bucht und Nordschleswig in die westl. Ostsee ein. Kein Minenverdacht. Bombenangriffe auf Warnemünde - Rostock. Große Abschußzahlen durch Flak und Nachtjäger.

Wegeabsuchen und Durchführung der verschiedenen Geleite erfolgt planmäßig. (s. PT 0730 und 2209). Vorübergehend hatten Transporte Stettin - Oslo wegen Minenlage gegänkert.

Im westl. Finnenbusen wird durch Minenschiffe "Kaiser", "Roland" und 3. Mfl. die erste Hälfte (tiefstehernde Treffen) der Sperre Nashorn auf der Linie Porkala - Margön ausgelegt.

V. U b o o t s k r i e g f ü h r u n g .

1. Feindlage:

Ubootssichtmeldungen an amerik. Küste NO-lich Kap Hatteras und an Ostküste Floridas. In der Mona-Passage übernimmt nach B-Dienst das USA-Uboot R 7 ab 12/5. den Patrouillendienst.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtbarkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	--	--------------

9.5.42

2. Eigene Lage:

An der Ostküste Floridas versenkt U 333 in den letzten Tagen Tanker Typ "Gulfpride", einen T. Typ "W.B. Walker" und einen 6 000 t D, zusammen 28 500 BRT. Boot hatte anschließend 6 Stunden Waboverfolgung auf 20 - 30 m durch 3 Zerstörer, ist durch Beschädigung nur noch beschränkt tauchklar. Zur Lage meldet das Boot am Tage starke Luftüberwachung durch schnelle Landflugzeuge und Zerstörerüberwachung.

U 352 hat ostwärts Kap Lookout nur geringen Verkehr angetroffen. Bis zur Küste mittlere Luftüberwachung und starke Scheinwerfertätigkeit. Boot steht SO-lich Kap Fear, meldet aufmerksame Bewachung nachts durch U-Jäger, ferner durch Küstenwachkreuzer und einzeln patrouillierende Zerstörer.

U 558 sichtet bei Kap Hatteras Geleitzug aus 4 T. und 3 D. unter Sicherung eines Küstenwachkreuzers und 2 Kanonenboote.

Im Einzelnen siehe auch Ergänzung zur U-Lage in KTB Teil B Heft IV.

(105)

VI. Luftkriegführung.

Raum um England:

Jagdbomber griffen Box Hill und Hastings an. Kein Einsatz in der Nacht. In Abwehr von Tageseinflügen des Gegners mindestens 14 Flugzeuge abgeschossen.

Aus dem Mittelmeer keine besonderen Meldungen.

An der Ostfront starker Einsatz zur Unterstützung des Heeres auf der Halbinsel Kertsch. Auch im Raum Murmansk Luft Einsatz zur Unterstützung der Heeresverbände.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondphase usw.	Vorkommnisse
-------------------	--	--------------

9.5.42

VII. Mittelmeerkriegführung.

1. Feindlage:

Die am 8/5. ausgelaufene Kampfgruppe aus Gibraltar befindet sich noch in See, wahrscheinlich im westl. Mittelmeer. Am 9/5. Vm werden Flugzeugüberführungen nach Malta durch Funkaufklärung erfaßt. N-lich Algier und N-lich Bougie werden fdl. Zerstörer und abends ein Kreuzer NW-lich von Kap Bon gemeldet. Durchbruch des Kreuzers nach Malta wird vermutet.

Im östl. Mittelmeer befinden sich nach Funkaufklärung mehrere Einheiten der Alexandrien-Streitkräfte in See. Luftaufklärung im Küstenvorfeld zwischen Derna und Alexandrien sichtet jedoch keine Kriegsschiffbewegungen. NO-lich Port Said gibt englische Einheit nach Bombardierung dringenden Fuhkspruch.

Zwischen Marsa Matruk und Tobruk nur geringer fdl. Schiffsverkehr.

2. Eigene Lage:

Dt. Mar.Kdo. Italien meldet abends Absicht, 3. Sfl. gegen den NW-lich Kap Bon gemeldeten Feindkreuzer vor der Einfahrt von La Valetta anzusetzen. Flottille soll in 2 Gruppen, davon eine mit Minen beladen, nach La Valetta vorstoßen. (s. Fs. 2100).

3. Nordafrikatransporte:

9. Seetransport soll 10/5. anlaufen. Durchführung auf Westroute nach Tripolis. Meldung über den gestern in Bengasi eingelaufenen Geleitzug, der auf Marsch erfolglos von Uboot und Flugzeugen angegriffen wurde, s. Fs. 1900.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondphase usw.	Vorkommnisse
9.5.42		<p>Küstennachschub und Italien-Griechenlandverkehr ohne besondere Vorkommnisse.</p> <p>-----</p> <p><u>Besonderes:</u></p> <p><u>Frage der Marineführprähme im Mittelmeerraum:</u></p> <p>Gemäß Weisung des Oberkommandos der Wehrmacht ist die Bereitstellung der Marineführprähmen im Mittelmeer mit allen zur Verfügung stehenden Mitteln vorzutreiben und ein Teil für das Unternehmen "Herkules" zum Transport schwerster Panzer umzubauen. Umbau wird zunächst auf 10 M.F.P. in verhältnismäßig kurzer Zeit durchgeführt. Für das Unternehmen "Herkules" sind die in Dienst gestellten M.F.P., die hierfür zum Teil aus dem Nachschub an der nordafrikanischen Küste herausgezogen werden müssen, zu einer L-Flottille zusammenzufassen. Einsatz der Flottille erfolgt bei Unternehmen "Herkules" nur im Einvernehmen mit dem Befehlshaber Dt. Mar.Kdo. Italien. Die an diesem Unternehmen beteiligten Einheiten des Heeres werden mit ihrem Eintreffen der 7. Fliegerdivision unterstellt. Diese untersteht dem O.B. Süd, der seinerseits Zusammenarbeit mit Italienern regelt. Mar.Kdo. Italien erhält Weisung, Unterstellung und Einsatz der L-Flottille dementsprechend abzustimmen. (Unterrichtung OKW, Dt.Mar.Kdo. Italien und ital. Admiral bei der Skl siehe in KTB Teil C Heft XIV.</p> <p>-----</p> <p>4. <u>Bereich Marinegruppe Süd:</u></p> <p><u>Ägäis:</u></p> <p>Flugzeug der Gruppe 126 greift 9/5. früh O-lich Lesbos verdächtigen Tanker an, kein Treffer. Schiff drehte auf türkische Küste zu und ist</p>

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,
Erregung, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

9.5.42

angeblich auf Strand gelaufen. Möglicherweise handelt es sich um brit. Tanker "Oilshipper", der nach Meldung ital. Mar.Att. Ankara am 9/5. bei Sonnenaufgang Dardanellen in Richtung Ägäis verlassen sollte.

Da auch Möglichkeit besteht, daß es sich um ein türkisches Schiff handelt, weist Ob.d.L. den OB Süd und Luftflotte 4 darauf hin, daß es im Interesse guter politischer Beziehungen zur Türkei erforderlich ist, außerhalb der türkischen Hoheitsgewässer angetroffene türk. Schiffe, sofern als solche erkannt, zu schonen. Eine Pflicht zur Feststellung der Nationalität besteht im erklärten Operationsgebiet jedoch nicht. Die türkische Schifffahrt hat sich auch bisher weitgehend auf türkische Hoheitsgewässer beschränkt.

Schwarzes Meer:

Feindlage:

Am 8/5. nach Luftbeobachtung starke Geleittätigkeit von Suchum nach Kertsch. Am 9/5. erfaßt Luftaufklärung mehrere Uboote, leichte Seestreitkräfte, Kreuzer "D" und einige Minensucher und S-Boote im Seegebiet Krim und nordöstl. Schwarzen Meer in See. In der Straße von Kertsch lebhafter Verkehr.

Eigene Lage:

Planmäßige Durchführung der Geleittätigkeit. 1. L-Flottille wird 8/5. auf Marsch von Bugaz nach Sulina von Feindflugzeugen erfolglos angegriffen. (Im Einzelnen s. Meldung 2255).

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	---	--------------

9.5.42

VIII. Lage Ostasien.

Über die Seeschlacht im Korallenmeer enthält der offizielle Bericht des japan. Hauptquartiers die Versenkung des USA-Schlachtschiffes vom California-Typ, eines Flugzeugträgers vom Saratoga-Typ und eines weiteren vom Yorktown-Typ sowie die Beschädigung eines brit. Schlachtschiffes der Warspite-Klasse und eines Kreuzers vom Canberra-Typ. Von englischer Seite wird auch eine Beschädigung der "Warspite" energisch demontiert. Das USA-Marineamt dreht Seeschlacht zu USA-Erfolg um, indem es behauptet, japanischer Landungsversuch auf Australien sei erfolgreich zurückgeschlagen, Japaner hätten einen Träger, 2 Kreuzer, 2 Zerstörer, 4 Kanonenboote und 2 Transporter verloren. Verluste USA-Flotte seien unbedeutend.

Demgegenüber ist festzustellen, daß Japaner nach vorliegenden Nachrichten nur eine Landungsaktion auf den Salomon-Inseln vorhatten, eine Absicht gegen Australien jedoch nicht bestanden hat und auch nicht für möglich gehalten wird, solange Neu-Guinea nicht in japan. Hand ist.

Es ist nicht daran zu zweifeln, daß die japan. Erfolge, wie von japan. Hauptquartier gemeldet, tatsächlich erzielt worden sind unter offensichtlich sehr geringen eigenen Verlusten. Damit hat sich Japan die Seeherrschaft auch in diesem Teilgebiet erkämpft und sich den Weg freigemacht für weitere Operationen gegen Neu-Guinea und Nordaustralien. Die nächsten Operationsabsichten der Japaner sind noch nicht eindeutig bekannt. Nach den bisher vorliegenden Nachrichten wird Japan zunächst die Frage Nordaustralien / Neu-Guinea bereinigen und erst später

(107)

Datum
und
Abgeht

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,
Erregung, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

(108)

9.5.42

aktiv im westl. Indischen Ozean vorgehen. Diese Entwicklung würde von der Skl sehr bedauert werden, da ein baldiges Auftreten der Japaner im westl. Indischen Ozean in starkem Interesse der deutschen Operationen liegt.

Die Landlage in Burma entwickelt sich inzwischen für die Japaner erfolgreich. Die Japaner dringen energisch an der Burma-Straße nach Nordosten vor. Verluste an Flugzeugen an der Burma-Front offenbar sehr hoch.

Die Kämpfe in China sind Guerilla-Kämpfe, denen besondere Bedeutung nicht zukommt.

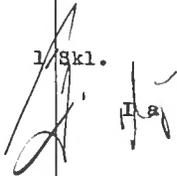
IX. Heereslage.

Besondere Nachrichten liegen nicht vor.

O/Skl.

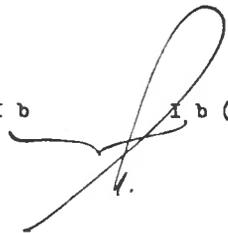


l/Skl.



l/Skl.

I b



I b (Kr)

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondphase usw.	Vorkommnisse

Datum und Uhrzeit	Angabe des Grades, Wind, Wetter, Erregung, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondsein usw.	Vorkommnisse	98
-------------------	---	--------------	----

10.5.42
sonntag

B e s o n d e r e p o l i t i s c h e N a c h r i c h t e n .

=====

E n g l a n d :

Times bringt eine offenbar von offizieller Seite inspirierte Meldung, die britische Luftwaffe werde bei jeder sich in Zukunft bietenden Gelegenheit in Deutschland gelegene Ziele mit der allergrößten Heftigkeit bombardieren. In amtlichen Kreisen sei man überzeugt, daß die innere Front Deutschlands zusammenbrechen werde, bevor die militärische Front dies tue. Hier läge die Hauptaufgabe der R.A.F. In diesem Zusammenhang erhält Amerika einen sehr deutlichen Wink, wenn die Presse fortfährt, daß die Erreichung des Zieles der Luftoffensive nicht nur von der britischen Produktion, sondern auch besonders von dem Grad der amerikanischen Hilfeleistungen und vor allem davon abhängt, daß die USA möglichst viel schwere Bomber nach England schicken.

F r a n k r e i c h :

In Vichy glaubt man nach Presse eine fühlbare Entspannung in den Beziehungen zwischen Frankreich und USA feststellen zu können, daß die USA auf die Teilnahme an der Madagaskar-Operation bewußt verzichtet hätten.

USA-Presse bringt Erklärung des USA-Staatsdepartements, daß eine Kommission, bestehend aus Admiral Hoover, dem Befehlshaber in der Karibischen See, und Samuel Reber, dem stellvertretenden Leiter der Abteilung für europäische Angelegenheiten des Staatsdepartements, von dem franz. Re-

(109)

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<p><u>10.5.42</u></p> <p style="text-align: center;">X</p>		<p><u>gierungsvertreter auf Martinique Garantien dafür gefordert habe, daß die Insel nicht von den Achsenmächten benutzt werde.</u> Die Verhandlungen mit dem franz. Vertreter hätten bereits begonnen.</p> <p>Reuter meldet hierzu, ein Übereinkommen über die Entwaffnung und Aufhebung der Fahrbereitschaft der im Hafen von Fort de France (Martinique) liegenden franz. Streitkräfte ("Bearn", "Jeanne d'Arc" und "Emile Bertin") würde bald getroffen werden.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>J a p a n / R u ß l a n d :</u></p> <p>Nachträglich wird Skl. von A.A. über eine Unterredung des deutschen Botschafters in Tokio mit dem japanischen Außenminister unterrichtet, in dem Botschafter einer Weisung des A.A. entsprechend betonte, daß ein Vorstoß der japanischen Armee gegen Wlad#wostok und in Richtung auf den Baikalsee von besonderer Bedeutung sein würde und daß Japan angesichts der immer schwieriger werdenden Lage Rußlands zu dessen schnellem und endgültigem Ausscheiden als Kriegsgegner wesentlich beitragen würde, wenn es zu einem Anpacken Rußlands in diesem Jahre stark genug sei. Der japan. Außenminister nahm hierzu <u>keine</u> Stellung.</p> <p>Die Skl. bedauert in gewissem Umfange die Beeinflussung der Japaner in Richtung Vorstoß gegen Wladiwostok - Baikalsee. Eine solche Operation erfordert starke japanische Land- und Luftkräfte, starke Seetransporte, damit Bindung der japanischen Flotte und Marineluftwaffe zur Erfüllung dieser Aufga-</p>

(110)

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtweite der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 99
-------------------	--	--

10.5.42

(III)

ben

ben. Damit würde eine japanische Kriegführung im westlichen Indischen Ozean, die für die eigenen Landoperationen von entscheidender Auswirkung sein würde, praktisch unmöglich gemacht. Nach Ansicht der Skl. ist der gemeinsamen Kriegführung gegen England/USA wesentlich mehr gedient, wenn der Japaner seine Hauptaufgabe im westlichen Indischen Ozean sehen und dort mit starken Kräften den englischen, sehr umfangreichen Zufuhrverkehr nach Persien und dem Roten Meer unterbinden würde !!

B e s o n d e r e s :

1.) Teiloperation Nordafrika:



Bef.Dt.Mar.Kdo. Jtalien übersendet Abschrift eines Schreibens des Oberkdos. der Panzerarmee Afrika, in dem die operativen Absichten der Panzerarmee für die Operationen mit beschränktem Ziel (Tobruk) für Anfang Juni mitgeteilt werden. Pz.Armeeknüpft die Durchführung an bestimmte Voraussetzungen, in erster Linie Überführung benötigter Verstärkungen (Panzer), Bevorratung der deutschen Verbände mit Betriebsstoff, Munition und Verpflegung, sowie Überführung der Masse des Nachschubgutes nach Bengasi und Aushilfe mit ital. Kraftfahrzeugen. Ferner wird ^Mitwirkung der deutschen und italienischen Kriegsmarine unter Einsatz aller verfügbaren Kräfte erbeten:

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>10.5.42</u>		<p>1.) Schnellboote gegen See- und Küstengebiet Tobruk</p> <p>2.) U-Boote mit Schwerpunkt vor Tobruk und Alexandrien</p> <p>3.) Torpedoboote und Räumboote für Geleitschutz, Minenräumen u. U-Jagd im Seegebiet Bengasi - Tobruk.</p> <p>4.) MFP zur Anlandung deutscher Stoßtrupps westlich und ostwärts Tobruk sowie für Küstennachschub</p> <p>5.) Jtalienische schwere Seestreitkräfte und Sturmboote zur Bindung der britischen Alexandrien-Flotte</p> <p>Die Skl. ist entschlossen, sämtliche verfügbaren Kampfmittel einzusetzen und alle Operationsmöglichkeiten auszuschöpfen, um die Operationen der Panzerarmee nach Kräften zu unterstützen. Entsprechende Weisung wird an Dt.Mar.Kdo. Jtalien gegeben werden.</p> <p>(Jm Einzelnen siehe hierzu Schreiben Dt.Markdo Jtalien gKdos. 198/42 in Handakte "Aida").</p>
(112)		<p>2.) Chef Amt Ausland/Abwehr berichtet nach Rückkehr von Spanienreise über Besprechung mit span.General Vigon. Aus dem Bericht ist folgendes bemerkenswert:</p> <p>a) Verteidigungsmöglichkeiten der Hauptinseln der Kanaren werden günstig beurteilt. Vorhandene Geschütze allerdings nur geringe Reichweite. Jn letzter Zeit Verstärkung der Inselbesatzungen vorgenommen. Mangel an Flugbenzin.</p> <p>b) Ob.d.L. hat über Ausw. Amt bei spanischer Regierung die Genehmigung zur Errichtung eines Stützpunktes für Seenotdienst-Flugzeuge an der Nordwestküste von Spanien erbeten. General Vigon hat Unterstützung deutschen Standpunktes zugesichert. Ver-</p>

(113)

Datum und Uhrzeit	Angabe des Drees, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtweite der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 100
-------------------	--	---

10.5.42

↓
 ↓
 ↓

Vorschlag, den Seenotdienst mit deutschem Material, aber mit spanischem Personal, durchsetzt mit deutschen Offizieren und Technikern aufzuziehen.

c) Auf Anfrage Portugals, wie Spanien sich im Falle eines anglo-amerikanischen Angriffs auf portugiesisches Gebiet verhalten würde, hat Spanien geantwortet, daß es bei einem Angriff auf den port. Inselbesitz nicht in der Lage sei, etwas zu unternehmen, aber bei einer Landung auf dem Festland zu jeder in seinen Kräften stehenden Unterstützung bereit sei.

L a g e 10. 5.
 =====

I. Krieg in den außerheimischen Gewässern:

=====

Feindlage:

Von Portugiesen 7.5. Seegebiet von Freetown
 1 Schlachtschiff, 1 Flugzeugträger gesichtet. Funkaufklärung vermutet "Malaya", Träger ist möglicherweise "Ranger".

Im übrigen keine besonderen Feindnachrichten.

Eigene Lage:

Schiff 10 fordert sofortiges Zusammentreffen mit Troßschiff "Regensburg" auf Punkt "Messing".

Grund der Anforderung ist nicht erkennbar. "Regensburg" erhält entsprechende Anforderung von Skl., sofort

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Ereignis, Beleuchtung, Sichtweite der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	---	--------------

10.5.42

letzten Treffpunkt "Richard" anzusteuern und dort auf Schiff 10 zu warten.



Blockadebrecher "Portland" Bordeauxⁿ eingelaufen. Nach Ladungsliste bringt Schiff folgende höchst wertvolle Ladung: Kautschuk 4 624 to, Zinn in Barren 600 to. Wolframerz 272 to, Kokosöl 416 to. Schmieröl 213 to. Glycerin 602 to. Talg 174 to. Tee 57 to. Tabak 10 to. Damarharz und Shellak 36 to. Agar Agar (Gelatine für Bakterienzüchtung) 12 to. Brandungswurzel 5 to sowie einige kleinere Positionen, dabei 16 Kisten Lebensmittel für die japan. Botschaft.

II. Lage Westraum :

Atlantikküste:

Bei dem am 9.5. nachm. vom Flie.Fü. Atlantik gemeldeten Feindzerstörer 120 sm westl. Brest handelte es sich nicht um einen sondern um zwei 2-Schornsteinzerstörer unter Luftsicherung. (Mit großer Wahrscheinlichkeit ist Minenunternehmung anzunehmen). Angestrebte Wiederaufnahme der Fühlung ist wegen Wetterlage nicht gelungen.

Etwas 35 sm südwestlich St. Nazaire sinkt M 4424 durch Sprenggreiferdetonation !

Kanalküste:

Keine besonderen Ereignisse. 4.S-Flottille hat von Hoek van Holland nach Ostende verlegt. -
In der Nacht zum 11. wurden Dover-Streitkräfte gegen einen um 2200 Uhr von Boulogne nach Vlissingen ausgelaufenen eigenen Geleitverband angesetzt. Standorte des

Datum und Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondphase usw.

10.5.52

deutschen Verbandes wurden laufend etwa alle 10 Minuten übermittelt. Feindl. Verband bestand aus dem Führer einer MGB-Fl., 2 Schnellbooten, 1 Artl.Schnellboot und 2 unbekanntem Fahrzeugen.

III. Nordsee, Norwegen, Nordmeer.

1. Nordsee:

Feindlage: Stärkere Luftaufklärung stellt an der gesamten Ostküste Englands äußerst regen Geleit- und Schiffsverkehr fest:



100 sm südwestl. Faroer Geleitzug aus 28 Dampfer, 3 Zerstörer, 12 Bewacher mit Kurs auf Joland (Es handelt sich wahrscheinlich um den für Murmansk bestimmten Geleitzug "P Q 17").

Im Seegebiet Faroer - Hebriden - Shetlands 12 - 14 Einzelfahrer auf West- bzw. Nordkursen.

Geleitzug von 40 Dampfer mit 3 Zerstörer und 8 Vp.Boote nördlich Flamborough Head Südkurs, im gleichen Gebiet 5 Stunden später Geleitzug von 35 Dampfern in der Humber-Mündung nahme. 34 Dampfer auf N-Kurs, ostwärts Cromer Geleitzug von 32 Dampfer mit Zerstörer- und Bewachersicherung Kurs Nord. - Ostwärts Great Yarmouth weiterer Geleitzug von 20 Dampfer auf Südkurs, ostwärts Harwich Geleitzug 14 Dampfer auf Nordkurs.

Allein in der Themse-Mündung werden im Laufe des Tages von 6 - 21 Uhr 4 Geleitzüge auf N bzw. S-Kursen mit 40 - 50 Dampfer festgestellt.

Auch wenn einzelne Doppelbeobachtungen vorliegen, muß dieser Geleitverkehr als höchst beachtliche angesehen werden. Als um so bedauerlicher wird es immer wieder



Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
10.5.42		<p>empfundene, daß die Bekämpfung dieses Verkehrs <u>außerhalb</u> der gegenwärtigen Möglichkeiten der Kriegsmarine liegt. Die einzige Waffe, die dagegen zum Einsatz kommen kann, sind die S-Boote, deren Einsatzmöglichkeiten während der sommerhellen kurzen Nächte stark beschränkt und deren Zahl zur wirklich wirksamen Tätigkeit <u>viel zu gering ist</u>. 4 - 5 S-Flottillen mit 40 - 50 Booten würden in der Lage sein, eine den Gegner schwersten behindernde Minenoffensive zu entfalten und im Torpedoeinsatz unter Zersplitterung der feindlichen Abwehr große Erfolge zu erzielen !!</p> <p>Nach der augenblicklichen Lage könnte die Bekämpfung der Geleitzüge nur durch die Luftwaffe mit größeren Erfolgsaussichten vorgenommen werden. Die dafür erforderlichen starken Luftkräfte stehen jedoch z.Zt. einfach nicht zur Verfügung.</p> <p>Tagsüber lebhaft, nachts geringe feindliche Aufklärungstätigkeit über Nordseeraum. Bei 20 Einflügen in Nacht zum 10.5. besteht <u>Minenverdacht</u> in Deutscher Bucht.</p> <p><u>Eigene Lage</u>: Eigene Geleittätigkeit und Wegeabsuchen ohne besondere Vorkommnisse. (siehe FS 1900).</p> <p>2. <u>Norwegen</u></p> <p>Planmäßige Durchführung der Geleitaufgaben (s.1700).</p> <p><u>Stichwort "Birke"</u>:</p> <p>Kreuzer "Scheer", 2 Zerstörer (Z 28 und Z 30) und 2 Torp. Boote verlegen von Drontheim nach Narvik (Bogen Bucht) ohne besondere Zwischenfälle. Damit ist nunmehr eine, wenn auch schwache Kampfgruppe, näher an den Murmanskgeleitzugweg herangeschoben. Ihr Einsatz wird angesichts der starken bei den Geleitzügen vorhandenen Sicherung zunächst nur bei besonders günstigen Ge-</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse	102
-------------------	---	--------------	-----

10.5.42

legenheiten in Frage kommen.

3) Nordmeer:

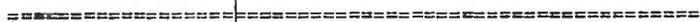
Feindlage: Luftaufklärung meldet folgende Schiffsab-
legungen im Polarraum:
Hafen Jokonga: 5 Dampfer, 5 kl. Fahrzeuge
Zwischen Murmansk u. Rosta: 4 Handelsschiffe mit 30 000 t (f,
Zwischen Rosta und Waenga: 12 - 15 Handelsschiffe mit
etwa 100 000 t (!) u. 7 Zerstörer.
Vor der Kola-Mündung: 3 Frachter, 3 Vorp.Boote, 6 Küsten-
fahrzeuge
In der Lizzard-Bucht: 3 Schiffe, 1 Zerstörer, 6 - 8
Küstenfahrzeuge.

Eigene Lage: Die Zerstörergruppe "Nordmeer" ist 9.5.
aufgelöst worden. Z 25, Z 24 unmittelbar dem Admiral
Nordmeer unterstellt.

Admiral Nordmeer meldet Absicht Verlegung seiner Be-
fehlsstelle auf S-Bootsbegleitschiff "Tanger" am 11.5. von
Kirkenes nach Narvik, wo Befehlsstätigkeit 13.5. aufgenommen
wird.



IV. S k a g e r r a k , O s t s e e -Eingänge, O s t s e e :



Aufgelockerte Bewachung an Schwedenküste und Kristian-
sand Sperrlücke durch je 2 Vorp.Boote. - Truppentransporte
nach Oslo mit "Potsdam"/"Gneisenau" und 4 weiteren
Schiffen ohne Zwischenfälle planmäßig durchgeführt.
"Potsdam" und "Gneisenau" treten Rückmarsch nach Gøten-
hafen an.

Bei Feindeinflügen in Nacht zum 10.5. in westl.
Ostsee, Gr.Belt, Kl.Belt, Langeland Belt und Kieler Bucht
Verdacht Minenabwurfs.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
10.5.42		<p>Jm Finnenbusen wird Rest der Sperre "Nashorn" durch "Roland", "Kaiser" und 3.MS-Flottille ausgelegt.</p> <p>Wegen Einsatz der KM-Boote und MSA-Boote auf dem Ladoga-See siehe FS 1123. Gruppe Nord beantragt taktische Unterstellung der Boote unter finn.Flottenstab. KM-Boote bilden selbständige Gruppe der 31.MS-Flott. Station Ost wird schnellsten Schifftransport der fertigen KM-Boote nach Finnland veranlassen. Weitertransport zum Ladogasee durch Mar.Verb.Stab <u>Finnland.</u></p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>B e s o n d e r e s :</u></p> <p>Jn einem Schreiben an Ob.d.L. Führungsstab weist Skl. unter Übermittlung der Lagebetrachtung der Gruppe Nord auf die sehr ernste Lage des Schiffs- und Transportverkehrs in den deutschen Küstengewässern infolge feindlicher Luftangriffstätigkeit und Luftminenverwendung hin. Es heist in dem Schreiben u.a.: "Durch OKM werden durch Verstärkung der Flak- und sonstigen Abwehrbewaffnung der Fahrzeuge, durch Vervollkommnung der Organisation des Minen-Beobachtungsdienstes und durch Verbesserung der Räumittel alle möglichen Maßnahmen zur Verringerung der Feinderfolge getroffen. Hiermit ist allein ist jedoch die Gefahr ernster Bedrohung unserer Schifffahrt nicht zu beseitigen. Der durchschlagendste Erfolg gegen Feindeinflüge bei Tag und Nacht wird h.E., durch Verstärkung der Jagdabwehr erzielt werden können. Zusätzlich wird erneut auf die dringende Notwendigkeit der Beschleunigung vermehrten Einsatzes von Manni Ju 52 hingewiesen.</p>

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,
Sonnengang, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

10.5.42

Da sich eine Verschärfung der Transportlage in erster Linie auf die Nachschubleistungen für die in Norwegen liegenden Teile der Luftwaffe und des Heeres auswirken wird, wird auch von Seiten der Luftwaffe eine nochmalige Überprüfung der Abwehrmaßnahmen hinsichtlich Feindluftangriffe gegen den Transportverkehr im eigenen Küstenvorfeld erbeten."

V. U - B o o t s k r i e g f ü h r u n g .

Feindlage:

Keine besonderen Feindbeobachtungen.

Eigene Lage:

Im Seegebiet um Kap Hatteras ist in letzter Zeit von den Booten kein oder nur sehr unregelmäßiger Verkehr angetroffen worden. Gegner scheint in diesem bisher sehr ergiebigen Gebiet durch Umleitung oder stoßweisen Verkehr reagiert zu haben.

U 109 meldet stoßweisen N-S-Verkehr und nur geringen entgegengesetzten Verkehr von Carneval bis Palmbeach an der Florida-Küste. Starke Luftüberwachung auch nachts, sowie Zerstörerpatrouillen und U-Bootsjagd durch U-Jäger.

U 125 meldet Versenkungserfolg von 34 634 BRT, darunter Dampfer "San Rafael", "Tuscaloosa-City", "Empire Buffalo" und Tanker "Calgarolite".

U 333 meldet weiteren 6 000 t Dampfer . Erfolge des Bootes sind um so beachtlicher, als Boot nicht voll

Datum und Uhrzeit	Angabe des Dries, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>10.5.42</u>	tauchklar. -	<p style="text-align: center;">-----</p> <p>VI. Luftkriegführung:</p> <p style="text-align: center;">=====</p> <p>Jabo-Einsätze gegen Flugplatz Littlestone, Folkestone und Great Yarmouth. Treffer in Kasernen, Fabrikanlagen und Stadtgebieten beobachtet.</p> <p>Aufklärungsergebnisse Nordsee siehe unter Lage "Nordsee". Kein Nochteinsatz.</p> <p>Jm Mittelmeer Fortsetzung Malta-Angriffe. Vorm. Angriff auf Kreuzer (offenbar Minenkreuzer "Welshman"-Klasse) im Hafen von La Valetta. Bombenabwürfe in unmittelbarer Nähe des Zieles, sodaß Beschädigung möglich. - Westl. Alexandrien ein 5 000 t Dampfer in Brand geworfen.</p> <p>Jn Nacht zum 10.5. Angriff gegen Hafenanlagen Alexandrien. Brände und Detonationen erkannt. -</p> <p>An Ostfront wirkungsvolle Angriffstätigkeit VIII.Fl.Korps zur Unterstützung Heeresoperationen auf Halbinsel Kertsch. Gute Wirkung in Häfen der Halbinsel, Ein Truppentransporter südl. Kertsch gesunken.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtweite der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 101
-------------------	--	---

10.5.42

VII. Mittelmeerkriegführung /Schwarzes Meer:

1. Feindlage:

Westl.Mittelmeer: "Eagle" mit 5 Zerstörern in Gibraltar wieder eingelaufen, über "Renown" keine Nachrichten. Ein "Dido"-Kreuzer und 5 Zerstörer von Westen kommend eingelaufen. Regler Ft.-Verkehr im Gibraltarbereich.

Belegung von Gibraltar Hafen und Bucht siehe im Einzelnen in FS 1500.

Engl. Flugzeugüberführungsaktion im westl.Mittelmeer wird durch KO Spanien und von franz.Seite über DWSTK. durch die Meldungen bestätigt, daß 9.5. zwei große und 6 kleinere Einheiten unter Luftsicherung Kap de Gata mit Ostkurs und 60 engl. Flugzeuge nördl. Cap Bon mit Kurs Ost passiert haben.

Mittleres Mittelmeer: Morgens wieder 2-Kriegsschiffseinheiten einlaufend nach Malta gesichtet und mittags Anwesenheit eines Minenkreuzers "Welshman"-Klasse erneut festgestellt. Italiener vermuten, daß sich ein Krz. und ein Zerst., die einzeln operieren, auf dem Marsch nach dem östl. Mittelmeer befinden.

Östliches Mittelmeer: Im Gebiet nordöstl. und nordwestl. Port Said sowie im Gebiet zwischen Alexandrien und Tobruk regerer Geleitverkehr festgestellt. In Tobruk 4 kleine Frachter, 3 Bewacher, 5 kleine Kriegsfahrzeuge und 2 schnelle Geleitboote gesichtet.

2. Eigene Lage im Bereich Dt.Mar.Kdo.Italien:

3.S-Flottille in Nacht zum 10.5. Minenaufgabe Malta planmäßig durchgeführt. S 31 nach Minentreffer 700 - 800 m unter der Küste gesunken. Personalverluste. Mine, die zum Verlust führte, wird als TMA-ähnliche Mine

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtweite der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	--	--------------

10.5.42

(Oberflächenstand) bezeichnet.

Boote operieren anschließend auf Kreuzer 5 sm NNO La Valetta. Angriffe leider ohne Erfolg. Eine 2.S-Bootsgruppe greift nördlich Marsa Scala Fischdampfer und Bewacher an. Fischdampfer gesunken. Bewacher in Brand geschossen. (siehe FS 0916 und Gefechtskurzberichte 1142 und 1443).

Verlust S 31 ist bedauerlich, zumal die Möglichkeit besteht, daß Boot auf eigene, früher geworfene TMA-Mine (Oberflächenstand) gelaufen ist.

Nordafrikatransporte:

9. Seetransport mit 6 Schiffen unter Sicherung von 3 Zerstörern und 6 T-Booten wird 10.5. nachm. auslaufen. 3 Schiffe befinden sich auf Marsch nach Bengasi. Küstennachschubverkehr planmäßig. (Siehe in Einzelnen Meldung 1200).

3. Bereich Marinegruppe Süd:

- a) Ägäis: Der 9.5. vom X.Fl.Korps außerhalb türk. Hoheitsgewässer angegriffene und auf Strand gesetzte vermutliche Tanker "Oilshipper" ist wieder freigekommen. (hat türk. Flagge gesetzt). Flugzeuge Aufkl. Gruppe 126 halten Fühlung.

Feindlage:

- b) Schwarzes Meer: /Rüss.Kreuzer und Zerstörer beschossen 9.5. Landenge östl. Feodosia. Im Gebiet Kertsch-Straße starker Verkehr von Dampfern und Kleinfahrzeugen.

Eigene Lage: Bei Feindluftangriffen gegen Mariupol und Eupatoria kein besonderer Schaden.

Eigene Geleitfähigkeit, Räumaufgaben und Kontrollfahrten an rumänischer und russischer Küste werden planmäßig durchgeführt. Sperrbrecher 191 durch Minendetonation 9.5. bei Otschakow leicht beschädigt.

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,
Sonnengang, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

10.5.42

B e s o n d e r e s :



Angesichts bevorstehender Aufgaben auf Krim und Einsatz deutscher und ital. Verbände in Krimhäfen weist Gruppe Süd auf dringende Notwendigkeiten des Freisuchens dieser Häfen, insbesondere Jalta und Ebdosia durch Einsatz von MS Flugzeugen hin und beantragt Verlegung von mindestens 2 MS Flugz. nach der Krim. (Nach Mitteilung Lfl.4 sind bisher MS-Flugz. für Schw.Meer nicht verfügbar).

Antrag wird von Skk. befürwortet und an Ob.d.L. Führungsstab weitergegeben.

IX. Lage Ostasien :

=====

Keine besonderen Meldungen.

X. Heereslage :

=====

Heeresgruppe Süd:

Operationen der 11.Armee gegen Halbinsel Kertsch durch Schlechtwetterlage behindert. Trotzdem Vorstoß nach Osten erfolgreich fortgesetzt. Starke feindliche Gegenwehr. Brückenkopf gebildet über Stellungen am Tartarengaben. Zahlreiche Entlastungsgegnangriffe der Russen.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<p><u>10.5.42</u></p> <p>(115)</p>	<p>Vor Armeegruppe v. Kleist starke Feindbewegungen auf den Straßen von und nach Jsjum. Kleinere Angriffe abgewiesen-</p> <p>Vor 6. Armee an Brückenköpfen und Donezübergängen im Raum Chotonljä und Woltschansk entfaltete Gegner lebhaftere Tätigkeit. Luftaufklärung stellt starke Kraftfahrzeugansammlungen und Aufmarschvorbereitungen beim Gegner fest.</p> <p><u>Heeresgruppe Mitte:</u></p> <p>Keine großen Kampfhandlungen.</p> <p><u>Heeresgruppe Nord:</u></p> <p>Stärkere Feindangriffe an der Demianskfront abgewehrt. Auch starke Angriffsversuche des Gegners beiderseits der Pola sind vergeblich. Westlich Jannow Abriegelung fdl. Einbruchsstelle. Eigene Vorstöße erfolgreich.</p> <p><u>Murmanskfront:</u></p> <p>Gegner führt an Südflügel Lizzastellung neue Kräfte herah. Bekämpfung fdl. Landungsgruppe gewinnt gegen starken Widerstand langsam an Boden.</p> <p>-----</p>	<p>o/Skl.</p> <p>1/Skl.</p> <p>Ib Iba</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
11.5.42	<p style="text-align: center;"><u>B e s o n d e r e p o l i t i s c h e N a c h r i c h t e n .</u></p> <p style="text-align: center;"><u>E n g l a n d :</u></p>	<p>(116) Rundfunkrede Churchills am 10/5. s. Pol.Übersicht Nr. 108 und Auslandspresse.</p> <p>(117) Rede ist wesentlich optimistischer und von größerer Sicherheit getragen als bisherige Ansprachen Churchills. Folgende Punkte sind besonders bemerkenswert:</p> <p>1) Zeit beim Zusammenbruch Frankreichs und Eintritt Italiens in den Krieg sei für England die schwerste Krise gewesen. Es sei jedoch gelungen, die Lage zu halten und besonders den vorderen Orient erfolgreich zu verteidigen. Seitdem habe sich Lage wesentlich gebessert.</p> <p>2) Hinweis Churchills, daß größter Fehler Hitlers der Angriff gegen Rußland gewesen sei. Churchill rechnet mit größeren Verlusten Deutschlands im Osten als während des ganzen Weltkrieges. Im Rücken Deutschlands beginne nunmehr mit starker Überlegenheit die englische und in Kürze auch die amerikanische große Luftoffensive. Die wachsende englisch / amerik. Luftüberlegenheit soll hart und andauernd gegen die deutsche Heimatfront zum Einsatz kommen. Warnung an die deutsche Zivilbevölkerung. England habe noch eine lange Liste deutscher Städte mit lebenswichtigen Industrien</p> <p>3) Zur Zeit sei im Osten Stille vor dem Sturm. Es seien jedoch bisher keine Massenkonzentrationen deutscher Truppen festgestellt, wie sie sonst einer Frühjahrsoffensive vorausgingen.</p> <p>4) Auffällige Betonung Churchills der angeblichen Giftgasvorbereitungen Deutschlands gegen Rußland. England werde auf jede unprovizierte Anwendung von Giftgas gegen die Russen genau so antworten, als wenn der Gaskampf gegen</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Ereignis, Beleuchtung, Sichtbarkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>11.5.42</u>		<p>England selbst gerichtet sei. England sei auf Gaskrieg vorbereitet und würde Luftüberlegenheit dazu benutzen, um Gaskrieg in größtmöglichem Ausmaß gegen militärische Objekte in Deutschland zu verwenden. (Die sehr starke Betonung dieser Frage kann durchaus als propagandistische Vorbereitung einer evtl. vorgesehenen russischen Gas-Offensive im Osten bewertet werden).</p> <p>5) England werde die Nordroute für Zufuhr nach Rußland weiter benutzen und sie mit äußerster Kraft offenhalten.</p> <p>6) Zu den von vielen Seiten gewünschten Angriff auf Westeuropa zum Aufbau einer zweiten Front äußert sich Churchill aus militärischen Gründen nicht. Er begrüßt jedoch den daraus sprechenden militärischen Angriffsgeist der englischen Nation. (Die Ausführungen machen nicht den Eindruck, daß eine Offensive gegen Westeuropa tatsächlich beabsichtigt ist).</p> <p>7) Hinweis auf Besetzung Madagaskars, damit es nicht dem Gegner in die Hand falle. Entschluß dazu bereits vor 3 Monaten gefaßt. Expeditionsetreitkräfte haben vor mehr als 2 Monate England verlassen. England betrachtet sich als Treuhänder für das tapfere <u>kommende</u> Frankreich.</p> <p>8) Anerkennung für die Verteidigung Maltas. Großer Teil deutscher Flugzeuge seien nach Osten verlegt. Hoffnung, daß nächste Luftschlacht über Malta siegreich sein würde.</p> <p>9) Mit Eintritt Japans in den Krieg und voraussichtlich bald erfolgender Einbeziehung des ganzen amerikanischen Erdteils habe nunmehr der allgemeine Weltkrieg begonnen.</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<p>11.5.42</p> <p>(118)</p>		<p>Seeschlacht im Korallenmeer wird als äußerst erfolgreiche Schlacht der alliierten Streitkräfte bezeichnet. Die angelsächsischen Seemächte würden die Japaner packen und eine überwältigende Luftmacht würde Japan zu Boden werfen.</p> <p>Die Rede bietet im Einzelnen grundsätzlich nichts neues, hervorzuheben ist besonders die Betonung der mit allen Mitteln fortzusetzenden Unterstützung Eußlands, die Zurückhaltung gegenüber Angriffsabsichten gegen Europa zum Aufbau einer zweiten Front, der Hinweis auf die nunmehr losbrechende englisch / amerik. Luftoffensive und die starke Giftgashetze des britischen Premierministers. Neu ist der zuversichtliche Ton der Rede, der sich offenbar auf falsche Einschätzung der deutschen Lage, besonders auch der Ostlage, und auf die großen Hoffnungen an die Luftoffensive gegen Deutschland gründet.</p> <p>Auch Botschafter Halifax erklärt im Rundfunk, daß sich eine große Angriffstreitmacht (Luftmacht ?) auf den englischen Inseln vorbereitet, die am <u>festgesetzten</u> Tage unwiderstehlich losbrechen und die Naziketten zerreißen werde.</p> <p>-----</p> <p><u>F r a n k r e i c h :</u></p> <p>Nach Erklärung des USA-Staatsdepartement soll Adm. Hoover als Befehlshaber des karibischen Meeres Martinique einen Besuch abstatten, um mit dortigem franz. hohen Kommissar (Admiral Robert) Sonderverhandlungen über die Zukunft der Inseln zu führen. Das Abkommen soll vorsehen, daß die franzö. Souveränität über die Inseln erhalten bleiben soll unter der Voraussetzung, daß sich die franz.</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
11.5.42		<p>Behörden verpflichtet, den Achsenmächten keinerlei Hilfe zu gewähren. (In der Auslandspresse wird berichtet, die USA hätten die Abrüstung der bei den Inseln liegenden franz. Kriegsschiffe vorgeschlagen.)</p> <p>Funkmeldung aus Washington berichtet, die Regierung der USA würde keinerlei Zusicherungen von Laval entgegennehmen und sei auch nicht bereit, mit Admiral Robert weiter zu verhandeln, falls dieser die Zustimmung von Laval nachsuchen werde. Der hohe Kommissar solle sich ohne vorherige Fühlungnahme mit der franz. Regierung zu der Annahme des Abkommens mit den USA entscheiden.</p> <p>Vom hohen Kommissariat in Martinique selbst werden die Meldungen über Übergabeverhandlungen zwischen dem Admiral Robert und dem amerik. Admiral Hoover offiziell dementiert. (siehe hierzu auch KTB Teil C Heft VIII).</p> <p>Weitere Meldungen bleiben abzuwarten. Es dürfte feststehen, daß Admiral Robert nur in vollem Einvernehmen mit der franz. Vichy-Regierung handelt und daß hinsichtlich des Schicksals der franz. Seestreitkräfte die franz. Admiralität (Darlan) die erforderlichen Weisungen bereits erteilt hat, daß die in Martinique liegenden Seestreitkräfte dem Zugriff der USA auf alle Fälle entzogen werden.</p> <p>-----</p>

(119)

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtbarkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
11.5.42		<p>Lagebesprechung beim Chef Skl. =====</p> <p>1) Vortrag I a über den <u>Operationsbefehl der Gruppe Nord für den Ostfeldzug 1942</u> (Gruppe Nord Gkdos. 600/42 Chefs. v. 27.4.42)</p> <p>Gruppe nimmt in Übereinstimmung mit Auffassung Skl an, daß Russe sich mit Ausnahme gewisser Aktivität der <u>U-Boote</u> im allgemeinen defensiv verhalten wird mit Schwerpunkt örtlicher Verteidigung des innersten Finnenbusens und der Kronstädter Bucht. Hauptziel eigener Operationen bleibt wie 1941 die vollständige Abriegelung des äußeren und inneren Finnenbusens durch unsere Minenoffensive (bei leichten Feindkräften unter Heranziehung der eigenen geringen Kräfte)</p> <p>Der Operationsbefehl der Gruppe enthält die Einzelbefehle für die Befehlsgliederung und Bereichsgrenzen (siehe auch KTB der Skl Teil C Heft C III) und die von FdM Ost, Mar.Bef. Ostland, BSO und Station O zu erfüllenden Aufgaben.</p> <p>Die <u>Minenaufgaben</u> des FdM Ost sehen außer der in zwischen bereits ausgelegten Sperre "Nashorn" (von Porkala nach der Insel Aegna (Wulf)) die Auslegung einer <u>Hochland-Sperre</u> (Stichwort "Seeigel") gegen Über- und Unterwasserstreitkräfte (von Aspö Schären nach Kap Kurgalski) und weitere Sperrlegungen in Zusammenarbeit mit Finnen zur Verstärkung Juminda-Sperre und Verseuchung der Gebiete bei Seiskaari, Lavansaari und Schepel vor.</p> <p>Für den <u>Mar.Bef. Ostland</u> steht im Vordergrund die starke <u>Minenverseuchung</u> im Seekanal von Kronstadt nach Petersburg von Peterhof aus.</p> <p>Der BSO hat im Falle der Gefahr des Ausbruchs russischer Flottenteile Sund und großen Belt durch <u>Minensperren</u> zu schließen. Außerdem sind "Schlesien" und</p>

(120)

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	---	--------------

11.5.42

"Emden" bei Seelandsrev bzw. im Sund als schwimmende Batterien vorgesehen.

Station Ost veranlaßt Scheinsperren und Balkensperren vor Pillau und Memel, Vorbereitung Sperrung Gjedser-Enge, Auslegung Netzsperrren Hela, Gjedser und Hafenschutzsperre Kiel.

Die finnische Marine beteiligt sich an den Operationen durch Auslegen Nordteil Hochlandsperrung, Sperre von Insel Björkö nach SW, Minenverseuchung bei Schepel, Verstärkung Jumindasperre im N, Beteiligung an Verseuchung Seiskaari und Lavansaari. Ferner werden Finnen U-Boote und S-Boote im Finnenbusen einsetzen und evtl. Unternehmungen mit übrigen Streitkräften von Kotka aus durchführen.

Luftflotte 5 beabsichtigt starke Minenverseuchung Kronstadt-Gebiet (Stichwort "Froschlaich") und starke Luftangriffe auf fdl. Flotte in Kronstadt und Petersburg.

Chef Skl. stimmt den Operationsabsichten der Gruppe Nord in vollem Umfang zu.

2) Urlauberverkehr Finnland: Zur Bewältigung des sehr erheblichen Mannschaftstransportverkehrs (7000 Urlauber wöchentlich) von und nach Finnland wird Skl Qu A VI genötigt sein, die Schiffe "Gneisenau" und "Potsdam" einzusetzen. Skl Qu weist darauf hin, daß die Verwendung der Schiffe etwa 2800 t Öl monatlich erfordert! Sehr fraglich, ob diese Menge aus dem Kontingent der Marine, das zur Erfüllung auch der dringendsten Forderungen der Seestreitkräfte nicht ausreicht, freigemacht werden kann. Sonderzuteilung vom OKW muß beantragt werden.

In diesem Zusammenhang muß betont werden, daß jede operative Verwendung der im Norwegenraum liegenden Kampfstreitkräfte z.Zt. wegen der katastroph-

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
11.5.42	<p>↓</p>	<p>len Öllage <u>ausgeschlossen</u> ist. Die Tirpitzgruppe unter Zerstörersicherung kann nur noch bei ernstlich drohender Gefahr einer Feindaktion gegen Norwegen zum Einsatz kommen.</p> <p>-----</p> <p>3) <u>Vortrag Skl Qu A (A II) über die Organisation der Schifffahrt, ihre gegenwärtigen Mängel und die Abänderungsvorschläge der Skl (als Vorbereitung für vorgesehene Besprechung beim Führer).</u></p> <p><u>Augenblickliche Organisation:</u> Aus Gesamttonnage beschlagnahmt Kriegsmarine die für <u>Seekriegführung</u> (Hilfsschiffe, Hilfskriegsschiffe) und <u>Truppentransporte</u> notwendige Tonnage.</p> <p><u>Rest</u> steht RVM (Seeschiffahrtsamt) für <u>Verschiffung von Wirtschafts- und Wehrmachtgütern</u> zur Verfügung.</p> <p>Die <u>von K.M.</u> beschlagnahmte und bereederte Tonnage wird jeweils im Rahmen des unbedingt erforderlichen Bedarfs gehalten und hält sich auf ziemlich gleichbleibender Höhe. Wechselnder ist der Bedarf für den <u>Nachschubverkehr der Wehrmacht.</u> (Wird jeweils bestimmt von Menge der Truppen und erforderlichen Bauten von Verteidigungs- und Kampfanlagen) Zentrale Zusammenfassung der Transportforderungen der Wehrmacht durch <u>Wehrmachtumschlagstab (Heimatstab Übersee).</u></p> <p><u>Ausnutzung des Handelsschiffsraums, der dem RVM (Schiffahrtsamt) für Seetransport von Wirtschaftsgütern zur Verfügung steht, erfolgt nach wirtschaftlichen Gesichtspunkten.</u> Zuteilung an die einzelnen Bedarfsträger durch RVM in Zusammenarbeit mit "Verband deutscher Reeder". Steigende Schwierigkeiten durch Absinken der Gesamttonnage !</p> <p>Grundsätzlich festzustellen, daß die Führung der Handelsschifffahrt in Abhängigkeit von der operativen und taktischen Lage den Gesetzen des <u>Seekrieges</u></p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
11.5.42		<p>unterliegt.</p> <p><u>Vorschlag für Organisationsänderung:</u></p> <p>Über sämtliche Forderungen der Seekriegführung, des Wehrmachtnachschubes und des Wirtschaftsverkehrs kann nur <u>eine</u> Stelle entscheiden, da sich alle Forderungen auf das eine Objekt "<u>Handelsschiffraum</u>" beziehen. Angesichts geringer insgesamt verfügbarer Tonnage ist <u>straffe Organisation</u> erforderlich. Die <u>militärischen</u> Bedürfnisse der Kriegführung stehen im Vordergrund, daher kann diktatorische Führung der Handelsschiffahrt nicht beim Kaufmann und Reeder oder beim Wirtschaftler liegen, sondern muß in der <u>Hand des Soldaten</u> zusammengefaßt sein.</p> <p>Vorbedingung für die Führung ist <u>Kenntnis der</u> Seekriegsaufgaben, Kenntnis der Seekriegelage, Beurteilung der operativen Durchführungsmöglichkeit der Seetransporte, <u>Kenntnis des Umschlagsbedarfs</u> (Wehrmacht - Wirtschaftsgüter und Truppentransporte)</p> <p><u>Daher:</u> Diktatorische Entscheidung über Handelsschiffahrt muß <u>innerhalb der Wehrmacht</u> und zwar durch Skl (Skl Qu A) gefällt werden. Ausübung der Tätigkeit im Interesse aller Bedarfsträger (Seekriegführung, Wehrmachtnachschub, Wirtschaft) <u>im Auftrage des Wehrmachtführungsstabes.</u></p> <p><u>Hierzu:</u> Einrichtung Seeschiffahrtamtes unter <u>Skl Qu.</u> Übernahme der für Wirtschaftssektor und Seeschiffahrt zuständigen Teile des ^RVM und namhafter Persönlichkeiten der Schiffahrt.</p> <p>Für Dringlichkeit und Reihenfolge der Forderungen sind die Zentralstellen für die Aufstellung der Umschlag-Forderungen (je eine für Wehrmacht (W U St) und Wirtschaft) verantwortlich.</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondphase usw.	Vorkommnisse
-------------------	--	--------------

11.5.42

Steuerung Handelsschiffsneubau und Forderung-Handelsschiffsreparatur gleichfalls durch Skl Qu in Zusammenarbeit mit K-Amt. Kontingent-Zuweisung durch Wehrwirtschaftsamt.

Organisierung der Ausnutzung plötzlich freiwerdender Tonnage für anderen Bedarfsträger und die Steuerung in den einzelnen Häfen erfolgt durch die KMD Organisation der Skl. In diese Organisation werden die Bevollmächtigten der Handelsschiffahrt eingegliedert.

Die Skl sieht nur in einer solchen Organisationsänderung eine Möglichkeit, den vorhandenen großen Schwierigkeiten der Schifffahrt Herr zu werden und die hohen an sie gestellten Anforderungen zu erfüllen. Chef Skl wird in vorstehendem Sinne dem Führer bei vorgesehener Besprechung Vortrag halten.

B e s o n d e r e s .

=====

Rückschlüsse aus feindlicher Minentätigkeit vor unseren Küsten auf Invasionsabsichten des Gegners:

Gruppe West hatte im März zur Frage, ob aus feindl. Minentätigkeit vor Küsten des Westraums auf Landungsabsichten des Gegners geschlossen werden kann, dahingehend Stellung genommen, daß sich bestimmte Rückschlüsse auf Landungsabsichten z.Zt. aus der Art seiner Minenoffensive nicht ziehen lassen. Gegner verwendet Grundminen vorwiegend im Kanalgebiet (Zeebrügge - Boulogne), vor allen wichtigen Häfen und besonders vor den U-Bootsstützpunkten. Schwerpunkt Ankertauminenverwendung auf Ausweichwegen im Kanal, beiderseits Kanalinseln, vor Lorient und La Pallice und auf U-Bootsauslaufwegen. Da Ankertauminen meist mit Zeiteinrichtung geworfen

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtbarkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>11.5.42</u>		<p>werden, ist Gegner späteres Befahren dieser Gebiete durchaus möglich. <u>Fehlender Mineneinsatz</u> vor verschiedenen Gebieten braucht keineswegs auf Landungsabsichten an diesen Stellen zurückzuführen sein.</p> <p>BSN hat für Nordsee und holl./belg. Küste gleichfalls <u>entsprechende Untersuchungen</u> angestellt und hebt <u>bemerkenswerte Tatsache</u> hervor, daß Gegner zwar zunehmende Verseuchung der bekannten Geleitwege vor Texel nach Osten vornimmt, andererseits jedoch Hollandküste bis Hoek von Holland und weiter bis östlich Gruppenbereichgrenze bis auf wenige Grundminen <u>vollkommen vom Mineneinsatz ausschließt</u>. BSN kommt daher zu Auffassung, daß damit <u>gerechnet</u> werden muß, daß Gegner an Hollandküste für späteren Zeitpunkt <u>größere Landungsoperation</u> in Aussicht genommen hat. BSN vermutet sogar, daß die bisher <u>geringe</u> Aktivität des Gegners im Hollandvorfeld und die starke Angriffstätigkeit an franz. Küste gerade den Zweck verfolgen, Deutschland von dem für einen Großangriff vorgesehenen Gebiet Hollandküste - Schelde / Maas Mündung abzulenken.</p> <p>Gruppe Nord stimmt dieser Auffassung <u>nicht völlig</u> zu (Zeiteinrichtung würde Gegner Sperrmöglichkeiten geben, Verzicht auf Minenwerfen ist gerade auffällig), ist aber auch der Ansicht, daß mit Möglichkeit von Feindoperationen in Gebieten <u>fehlender</u> Minenverwendung gerechnet werden muß. Sicherer <u>Beweis</u> aber <u>nicht</u> vorhanden.</p> <p>Die Skl nimmt hierzu folgende Stellung ein:</p> <p>Vermingung durch Luftminen seitens des Engländers hatte zunächst Schwerpunkt Deutsche Bucht und Ostseeeingänge. Erst allmählich griff <u>Vermingung</u> weiter nach Westen über bis in Gegend Texel. Mit <u>Besetzung Stützpunkte</u> an der französischen Küste richtete sich <u>Vermingung</u> auch gegen diese Stützpunkte und ihre Wege.</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Ereignis, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
11.5.42		<p>Gegner hat wohl für Ankertaaminen eine gute Zeiteinrichtung und macht auch ausgiebigen Gebrauch davon. Es ist bisher jedoch noch keinerlei Zeiteinrichtung bei einer englischen Flugzeugmine festgestellt worden.</p> <p>Die Küste zwischen Texel und Hoek van Holland läßt tatsächlich, mit Ausnahme von einigen Minen vor Ymuiden, <u>keinen englischen Flugzeugmineneinsatz</u> erkennen. Bei den vor Ymuiden geräumten Grundminen steht nicht einwandfrei fest, ob es sich um englische Minen handelt.</p> <p>Zusammenfassend ist festzustellen, daß die englische Kriegführung diesen Raum in ähnlicher Weise, wie dieses unsererseits mit der "Seelöwen" Küste geschehen, für den Fall eines Falles von eigenem Mineneinsatz freigelassen zu haben scheint.</p> <p>Gruppenkommandos und örtliche Wehrmachtbefehlshaber werden über diese Beurteilung der Lage unterrichtet.</p> <p>-----</p> <p>L a g e 11/V. =====</p> <p><u>I, Krieg in den außerheimischen Gewässern.</u> =====</p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p><u>Nordatlantik:</u></p> <p>Kreuzer "Aretusa" nach ^{ital.} Meldung vom 9/5. aus Punta Delgada nach dem Pazifik ausgelaufen.</p> <p>-----</p> <p><u>Indischer Ozean:</u></p> <p>10/5. gab griech. D. "Irion" Notmeldung aus Position 110 sm NO-lich Durban und bat um Unterstützung, da Schiff voll Wasser. Zusammenhang mit eigenen Operationen ist nicht anzunehmen, dagegen könnte es sich um Erfolg</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	---	--------------

11.5.42

japan. Uboote handeln.

2. Eigene Lage:

Schiff 10: Hilfskreuzer wird unterrichtet, daß "Regensburg" geforderte Anweisung erhalten hat. Skl rechnet mit Eintreffen "Regensburg" auf Treffpunkt etwa 13. oder 14. Mai. Schiff 10 kann über "Regensburg" bis 26/5. nach eigenem Ermessen verfügen. Etwa 29/5. ^{von Skl} ist/beabsichtigt Zusammenführung "Regensburg" und "Dresden" zur Abgabe von Gefangenen und Übernahme von Post. (s. FT 0046, 1732).

Blockadebrecher "Münsterland" erhält Weisung, von Punkt "Anna" nach Punkt "Mestiz@" zu gehen, diesen Punkt bei Dunkelheit anzusteuern und in Hoheitsgewässer weiterzumarschieren bis zur franz. Grenze. Dort Aufnahme durch Sicherungstreitkräfte. Zielhafen Bordeaux. Übermittlung E.S. mit FT 1946.

Unterrichtung außerheimischer Streitkräfte über Feindlage mit FT 2109, über Einlaufen "Portland" mit FT 1914, über Standorte ital. Tanker für Versorgung Ostafrika-D. mit FT 0200.

Erste Gruppe der ital. Ostafrika-D. wird z.Zt. in Berbera versorgt, wird voraussichtlich in Kürze auslaufen. Zweite Gruppe steht etwa bei Sokotra.

II. Lage Westraum.

=====

Atlantikküste:

Keine besonderen Ereignisse.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse	112
11.5.42	<p><u>Kanalküste:</u></p> <p>2. Sfl. 11/5. Minenverseuchung Seegebiet nordostwärts Orfordnes in 3 Gruppen. 4. Sfl. nach Boulogne verlegt.</p> <p>2. Rfl. in Nacht zum 11/5. erfolgreiche Minenräumtätigkeit im Seegebiet W-lich Calais.</p> <p>-----</p> <p><u>III. Nordsee, Norwegen, Nordmeer.</u></p> <p>=====</p> <p><u>Nordsee:</u></p> <p>Außer fdl. Lufttätigkeit keine besonderen Feindbeobachtungen.</p> <p>Eigene Geleite werden planmäßig durchgeführt. N-lich Ameland wird ein Geleit im Tiefangriff von 3 Feindbombnern ergebnislos angegriffen, alle angreifenden Flugzeuge abgeschossen. Ein erfreulicher Erfolg der eigenen Flakabwehr. An verschiedenen Stellen erfolgreiche Minenräumarbeiten.</p> <p>-----</p> <p><u>Norwegen:</u></p> <p>An Polarküste vor Syltefjord Ubootsjagd durch U-Jäger und Luftwaffe. Auch an der norweg. Westküste Ubootsverdacht im Bömmelengfjord und Stocksund. Darauf Schiffahrt zwischen Haugesund und Bergen gesperrt.</p> <p>Schiffsbewegungen laufen im Übrigen ohne Störungen. Geringe fdl. Lufttätigkeit. Erfolgreiche Bombenangriffe auf Geleite.</p> <p>-----</p> <p><u>Nordmeer:</u></p> <p>Keine besonderen Ereignisse.</p> <p>Admiral Nordmeer auf Schnellbootsbegleitschiff "Tanga" mit Z 25 und Z 24, 2 M-Booten auf dem Marsch von Kirkenes nach Tromsø und weiter <u>nach Narvik.</u></p>		

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Monatschein usw.	Vorkommnisse
<p><u>11.5.42</u></p>		<p>IV. Skagerrak, Ostseeeingänge, Ostsee. =====</p> <p>Im Skagerrak und Kattegat keine besonderen Ereignisse. Planmäßige Bewachung und Wegekontrolle. Geleitaufgaben ohne Störung durchgeführt. (s. Ps. 1930).</p> <p>S-lich Samsø Grundminenräumung durch dänische Marine (1).</p> <p>Gruppe Nord meldet, daß nach Mitteilung Lfl 5 der Luftwaffenbefehlshaber Mitte ab 13/5. den Jagdschutz über das gesamte Skagerrak-Gebiet und die norweg. Südküste bis Höhe Egersund übernimmt. Einzelheiten für Durchführung der Übergabe des jeweiligen Schutzobjektes an Jagdführer Norwegen und der Zusammenarbeit mit den Jagdkräften der Lfl 5 werden z.Zt. durch Besprechungen festgelegt. (siehe hierzu Meldung der Gruppe 1636).</p> <p>-----</p> <p><u>Östliche Ostsee:</u></p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Nach Funkaufklärung geht aus einem Funkspruch der baltischen Flotte hervor, daß auf den russischen Seestreitkräften Fälle von Plünderungen vorgekommen sind.</p> <p>Feindlage und russische Kräftzusammensetzung siehe KTB Teil C Heft III unter 11/5.</p> <p>-----</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>Sperre "Washorn" (Margön-Sperre) ist fertig ausgelegt. Wurfverband ist z.Zt. in Reval bei Beladung für Sperre "Seeigel" (Hochlandsperrre).</p> <p>Räumtätigkeit vor Memel und Libau ohne Räumernfolg beendet.</p>

(121)

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,
Erregung, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondchein usw.

Vorkommnisse

113

11.5.42

17. und 18. Msfl. auf Marsch nach Finnland.

Besonderes:

1) Ob.d.L. Führungsstab erteilt Lfl 5 im Hinblick auf augenblickliche Lage in Nordfinnland folgende Weisung für Luftkriegführung Lfl 5:

Die als Schwerpunkt befohlene Bekämpfung der fdl. Zufahren und Ausladehäfen muß in den Fällen zurücktreten, in denen die eigene Erdtruppe in schwerem Abwehrkampf steht oder selbst entscheidungsuchend angreift. Zwingen derartige Lagen einer Unterstützung des Heeres durch Luftwaffenkräfte, so sind diese zusammengefaßt durch Lfl 5 zum Einsatz zu bringen.

Weisung wird ausgelöst durch die auch im Nordraum vorhandene Schwäche der eigenen Luftstreitkräfte. Es muß im Interesse der Seekriegführung stark bedauert werden, daß Luftwaffe nicht in der Lage, im Polargebiet Kampfkräfte eigens für die Bekämpfung der wichtigen Zufahren und der Ausladehäfen bereitzuhalten, durch deren Vernichtung die Operationen des Heeres an der Ostfront am wirksamsten unterstützt werden würden.

2) Nach Meldung Mar.Bef. Ostland ist der Kommandeur der 207. Heeressicherungsdiv. als Kommandeur der dortigen Küstensicherung eingesetzt und ihm die Bezeichnung "Küstenbefehlshaber" beigelegt worden. Da diese Bezeichnung ausschließlich bei der Kriegsmarine angewandt wird, bei ihrer Verallgemeinerung nur Verwirrung entsteht und außerdem Befehlshaber über eine Küste nur ein Offizier der Kriegsmarine sein kann, fordert Skl bei OKW / W.F.St., daß die bisher der

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	---	--------------

11.5.42

Kriegsmarine eigentümliche Bezeichnung auch in Zukunft ausschließlich der Kriegsmarine vorbehalten bleibt.

V. U b o o t s k r i e g f ü h r u n g .
=====

1. Feindlage:

Im Einholgebiet W-lich England normale Aufklärungstätigkeit.

An der amerikanischen Küste erfaßt Funkaufklärung zahlreiche U-Bootssichtmeldungen, besonders im Seegebiet Kap Hatteras, Kap Lookout und SO-lich der Mississippi-Mündung.

2. Eigene Lage:

Etwa 600 sm W-lich der Porcupine-Bank stößt U 569 der Gruppe "Hecht" Vm in Qu. AK 9334 auf fdl. weststeuernden Geleitzug. In der Nähe stehende Boote U 124 und U 94 gewinnen Fühlung, die laufend gehalten wird. Alle Boote Gruppe "Hecht" werden auf Geleitzug angesetzt. Boote erzielen sehr erfreulichen Erfolg. von insgesamt 31 000 BRT, ferner ein weiterer D. torpediert. Über Größe des Geleitzuges liegen keine Meldungen vor, auch über Stärke der Sicherung nicht. Annahme, daß Geleitzug relativ schwach gesichert ist. Operation läuft weiter; sie ist ein Beweis dafür, daß durch überraschenden Einsatz der Boote in einem längere Zeit nicht von U-Booten besetzten Seegebiet besondere Erfolgsaussichten gegeben sind und ein wirksamer Angriff auf Geleitzüge nach wie vor möglich und durchaus erfolversprechend bleibt.

Auch die in das Gebiet Fernando Noronha marschierenden Boote gewinnen 300 sm NW-lich Kap

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtbarkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<p>11.5.42</p> <p>(122)</p>		<p>Verden Fühlung an Geleitzug auf nordwestlichem Kurs. Erfolge bisher nicht gemeldet.</p> <p>An amerik. Küste versenkt U 506 im Gebiet Westindien am 3/5. einen 3500 t D, am 10/5. den T. "Aurora". Boot hat im Providence-Kanal und S-lich davon von Miami durch Florida-Straße hindurch bis Tortugas nur geringen Einzelverkehr angetroffen. Im Golf von Mexiko nichts gesichtet.</p> <p>Im Einzelnen siehe Ergänzung zur U-Lage in KTB Teil B Heft IV.</p> <p>Hinweis auf Karte mit Eintragungen fdl. Schiffsbewegungen im Mittel- und Südatlantik im März / April in KTB Teil C Heft IV. Karte zeigt besonders anschaulich die starke Bündelung des Verkehrs im Gebiet Fernando Noronha und SW-lich Freetown. Leider kann Ansatz von Booten im Freetown-Gebiet z.Zt. wegen Mangel an Kräften vorerst nicht erfolgen. Einsatz, sobald U-Boote hierfür verfügbar, ist vom BDU vorgehen.</p> <p>-----</p> <p><u>VI. Luftkriegführung.</u></p> <p>=====</p> <p><u>Raum um England:</u></p> <p>Jagdbombereinsatz gegen Becton und Hull ohne besondere Wirkungsbeobachtung. Kein Wachteinsatz durch Lfl 3, nur geringer Aufklärungseinsatz durch Lfl 5.</p> <p>Nachmittags Einflug von Torpedo-Flugzeugen in Deutsche Bucht ohne besondere Ereignisse.</p> <p>-----</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<p><u>11.5.42</u></p> <p>(123)</p>		<p>Im Mittelmeer Fortsetzung Störangriffe gegen Malta. Angriffe ital. Kampfflugzeuge gegen Tobruk.</p> <p>X. Fl.Korps griff 300 km N-lich Sidi Barani fdl. Zerstörerverband erfolgreich an. (siehe auch unter Mittelmeerkriegführung).</p> <p>-----</p> <p><u>Ostfront:</u> Schwächerer Einsatz auf der Krim wegen Wetterlage. Im Übrigen in erster Linie Aufklärungstätigkeit, keine besonderen Kampfergebnisse.</p> <p>-----</p> <p><u>Besonderes:</u></p> <p><u>Frage einer Marineluftwaffe:</u></p> <p>In einem Brief an den Ob.d.L. bringt Ob.d.M. seinen Dank für die nunmehr befohlene Weiterverwendung des Fd.Luft zum Ausdruck und benutzt die Gelegenheit, um darauf hinzuweisen, daß die im Laufe der letzten Jahre allmählich durchgeführte Kräfteabgabe an die Luftwaffe nicht etwa darauf zurückzuführen ist, daß die Seekriegsleitung die damit entstehende Lösung als eine für die Seekriegführung anzustrebende und zweckmäßige betrachtet hat. Im Gegenteil sind diese Abgaben nur unter dem dringenden Zwang der Kräftelage der Luftwaffe erfolgt und war für die Seekriegführung nur dadurch tragbar, daß mit den Verbänden gleichzeitig Besatzungen in die Luftflotte eingereiht wurden, die hinsichtlich Zusammenarbeit mit Kriegsmarine auf eine lange Friedensausbildung zurückblickten, und daß auf Grund dieser Tatsache die Erfüllung der weiterhin bestehenden Aufgaben für die Seekriegführung gesichert schien.</p> <p>Ob.d.M. betont in diesem Zusammenhang, gegenüber der Auffassung des Reichsmarschalls, daß durch die Luftwaffe alle im Rahmen der Seekriegführung auf-</p>

Datum und Uhrzeit
Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Richtung, Beleuchtung, Echtheit der Luft, Mondschein usw

11.5.42

treten den Aufgaben gelöst worden seien, daß das Hauptverdienst hieran zweifelloos den aus der Marine hervorgegangenen in die Luftwaffe übernommenen Offizieren und Besatzungen zuzuschreiben ist. Grundsätzlich hält Ob.d.M. die z.Zt. bestehende Lösung für die Belange des Seekrieges nicht für ausreichend und bringt in dem Brief an den Ob.d.L. nochmals zum Ausdruck, daß nach seiner Überzeugung zur reibungslosen und erfolgreichen Führung eines Seekrieges neben einer starken Flotte eine mit ihr zusammen ausgebildete, durch sie für ihre Aufgaben erzogene und durch die Seekriegführung einzusetzende Marine luftwaffe ein unbedingtes Erfordernis ist. (Hinweis auf Erfolge Japans).

Ob.d.M. gibt zum Schluß seines Schreibens der Hoffnung Ausdruck, daß der Ob.d.L. die Marine in den kommenden Jahren des Aufbaues bei der Erreichung dieses Zieles unterstützen werde. (Abschrift des Briefes s. KTB Teil C Heft V.)

(124)

VII. M i t t e l m e e r k r i e g f ü h r u n g .

1. Feindlage:

Belegung Gibraltar 11/5.: 2 Flugzeugträger, 1 "Dido"-Kreuzer, "Maidstone", 1 Hilfskreuzer, 7 Zerstörer, 6 Kanonenboote sowie 37 Frachter und Tanker. Von "Renown" liegt keine Meldung vor. Kreuzer "Charybdis" läuft Nm in Gibraltar ein. Am 10/5. abends traf ein Geleitzug von 7 beladenen D. und 2 Korvetten von Westen kommend in Gibraltar ein.

Mittleres Mittelmeer:

Am 10/5. in Malta eingelaufener Minenkreuzer wird nicht mehr festgestellt. Dagegen sieht ital. Flugboot morgens 60 sm O-lich Bone Kreuzer mit angeblich fran-

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondphase usw.	Vorkommnisse
<u>11.5.42</u>		<p>zösischer Flagge auf Westkurs. Ital. Marine vermutet, daß es sich um engl. Minenkreuzer "Manxman" handelt.</p> <p>Im <u>östlichen Mittelmeer</u> erfaßt deutsche Luftaufklärung Vm NO-lich von Ras Azaz brit. Zerstörerverband auf Westkurs. Gleicher Verband wird mittags NKO-lich Bardia auf Südkurs gemeldet.</p> <p>-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>↓ Der gegen Mittag NO-lich Bardia gemeldete Verband von 4 Feindzerstörern wird in mehreren Wellen im Laufe des Nachmittags angegriffen und dabei insgesamt 3 Zerstörer versenkt. Letzter Zerstörer nimmt Überlebende auf und läuft mit hoher Fahrt auf SO-Kurs ab. Ein hoch erfreulicher Erfolg des I. Fl.Korps.</p> <p>-----</p> <p>3. <u>Nordafrikatransporte:</u></p> <p>9. Seetransport planmäßig auf Marsch nach Tripolis. Keine besonderen Vorkommnisse gemeldet. Auch Einzelschiffsverkehr und Geleitzug nach Bengasi ohne besondere Ereignisse. (s. auch Ps. 1200).</p> <p>-----</p> <p>4. <u>Bereich Marinegruppe Süd:</u></p> <p><u>Ägäis:</u></p> <p>Planmäßige Durchführung Geleitverkehr. (siehe 1800). Keine besonderen Ereignisse.</p> <p>-----</p> <p><u>Schwarzes Meer:</u></p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Anhäufung von etwa 20 kleinen Schiffen in der Kertsch-Straße beobachtet. Ein Kreuzer mittags auslaufend aus Sewastopol. Luftaufklärung erfaßt:</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 116
-------------------	---	---

11.5.42

In Sewastopol: 2 Zerstörer (einer davon beschädigt), 4 U-Boote, 1 Minensuchboot, unbestimmte Anzahl kleinerer Fahrzeuge.

In Poti: Ein Schlachtschiff, 2 Kreuzer (einer davon im Dock), 5 Zerstörer, 2 Torpedoboote, 9 Uboote, 22 S-Boote, ferner zahlreiche Frachter und kleinere Fahrzeuge.

In Batumi: 1 schwerer Kreuzer, 4 Zerstörer, 2 Minensuchboote, 5 R-Boote, 7 U-Boote, 5 S-Boote und zahlreiche Frachter, Tanker und kleinere Fahrzeuge.

Eigene Lage:

Keine besonderen Ereignisse. Geleitverkehr läuft planmäßig.

VIII. Lage Ostasien.

=====

Nach Reuter ist Besetzung auf Ceylon durch Truppen aus Ostafrika verstärkt worden.

USA-Streitkräfte auf Philippinen sollen Befehl erhalten haben, Kampf einzustellen.

Mil.Attachée Bangkok meldet, daß bisher festgestellter Schiffsverkehr zwischen USA und Wladiwostok sehr gering sei. (In März und April angeblich nur je etwa 3 Schiffe eingelaufen).

Landoperationen der Japaner in Burma schreiten planmäßig fort. Presse meldet Besetzung Endstation Burma-eisenbahn, Myitkyina und Kinu (90 km N-lich Mandalay) durch die Japaner.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>11.5.42</u>	<u>Besonderes:</u>	<p>Dem japan. Verb.Offizier wird mitgeteilt, daß als Einlaufhafen für das im Juli eintreffende japan. Uboot Lorient vorgesehen ist. Dockmöglichkeit und Liegeplatz in Bunker sind vorbereitet. Docken des Bootes nur außerhalb eines Bunkers möglich, da kein Bunker von passender Länge vorhanden ist, (s. 1400).</p> <p>-----</p> <p><u>IX. Heereslage .</u> =====</p> <p><u>Russische Front:</u></p> <p><u>Heeresgruppe Süd:</u></p> <p>11.Armeesetzt mit großem Erfolg trotz schwieriger Geländebeziehungen infolge aufgewachter Wege Angriffe gegen Halbinsel Kertsch fort. Entlastungsangriffe des Gegners werden abgewiesen. Stärkerer Feindwiderstand in Gegend Sarasjmin.</p> <p>Bei Armeegruppe von Kleist greift Gegner nach starker Artl.Vorbereitung im Abschnitt Slawjansk an, Angriffe werden zurückgeschlagen.</p> <p>Bei 6. und 2. Armee außer kleinere Feindvorstöße keine besonderen Kampfhandlungen.</p> <p>-----</p> <p><u>Heeresgruppe Mitte:</u></p> <p>Keine besonderen Ereignisse. Im Hintergelände erfolgreiche Bekämpfung von Partisanen.</p> <p>-----</p> <p><u>Heeresgruppe Nord:</u></p> <p>Abwehr Feindangriffe im Raum Cholm und NO-lich Demiansk. Der an der Pola eingebrochene Feind konnte noch nicht geworfen werden. N-lich Ilmensee Abwehr</p>

Datum und Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.

11.5.42

stärkerer Feindvorstöße. Starke Artl.Tätigkeit aus Gegend Jamno.

Finnische und norwegische Front:

Im Raum Louhi brechen Feindangriffe unter schweren Verlusten zusammen. An Murmansk-Front verstärkt sich Landungsgruppe des Gegners W-lich der Liza.

Afrika:

Normale Aufklärungs- und Artl.Tätigkeit.

Besonderes:



Genst.d.Heeres (Fremde Heere West) hat eingehend die Verkehrsmöglichkeiten des Gegners auf der Landverbindung zwischen der afrikanischen Westküste und dem Nil untersucht und kommt zusammenfassend zu dem Schlußurteil, daß die zahlreichen Nachrichten über den Bau von Transafrikanischen Autostraßen propagandistisch zu werten und mit Sicherheit stark übertrieben sind. Zweifellos sind Transporte von der afrik. Westküste nach dem Nil-Gebiet auf verschiedenen Verkehrswegen (ausgebauten Straßen und Flüssen) möglich und werden vom Gegner auch bereits benutzt. Sie erfordern jedoch einen erheblichen Zeitaufwand und werden nur begrenzten Umfang haben können. Größere Truppenverschiebungen oder Transporte von ganzen Schiffsladungen sind schwer durchführbar, kostspielig und zeitraubend. So wird z.B. der Zeitaufwand für den Transport der Ladung eines Frachters von 5 000 t (etwa 7 000 Gewichtstonnen) von Lagos oder Duala nach Port Sudan mit etwa 6 - 7 Wochen, nach Alexandrien mit 8 - 9 Wochen berechnet, während Transport auf dem Seewege um das Kap nur etwa 4 Wochen beansprucht.

(125)

G/Skl.

1/Skl. *[Handwritten signatures]*

I b *[Handwritten signature]* I b (Kr)

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 118
12.5.42	B e s o n d e r e p o l i t i s c h e N a c h r i c h t e n . =====	<p style="text-align: center;"><u>F r a n k r e i c h :</u></p> <p>Verschärfung der Beziehungen zwischen Washington und Vichy. Amerikanische Presse stellt fest, USA-Regierung werde Protest Frankreichs gegen Übernahme von Verhandlungen mit Admiral Robert nicht beachten. Im Falle Notwendigkeit einer Besetzung Martinique's, müsse laut Beschlüssen der Havanna-Konferenz eine panamerikanische Kommission zusammentreten, um die Verwaltung zu übernehmen. (Politische Verhandlungen und Forderungen deutscher politischer Führung an Frankreich siehe in KTB Teil C, VIII).</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p style="text-align: center;"><u>E n g l a n d :</u></p> <p>Bericht über Rede britischen Innenministers Morrison siehe Politische Übersicht Nr.109.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p style="text-align: center;"><u>I n d i e n :</u></p> <p>Erklärung Gandhi's in einer Presseäußerung, daß noch während des Krieges eine Einigung zwischen Engländern und Inder über die völlige Trannung voneinander erfolgen würde. Anwesenheit der Engländer in Indien sei Einladung an Japan, Invasion in Indien zu versuchen. Freies Indien sei leichter in der Lage, eine Invasion abzuwehren und zwar mit Hilfe eines bis zum äußersten Konsequenz durch-</p>

(126)

(127)

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtweite der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>12.5.42</u>		<p>geführten passiven Widerstandes und Obstruktion.</p> <p>-----</p> <p>Lagebesprechung beim Chef der =====</p> <p>Seekriegsleitung. =====</p> <p>1.) <u>Vermutliche Gegnerabsichten:</u></p> <p>↓</p> <p>Die aus den letzten Wochen vorliegenden Nachrichten lassen erkennen, daß Gegner in der Erkenntnis der entscheidenden Bedeutung der Rußlandunterstützung seine Kriegsmaterialtransporte in der nächsten Zeit verstärkt durchführen wird. Verschiedene Meldungen sprechen von Großkonvois USA/Europa unter sehr starker Sicherung durch Flottenstreitkräfte etwa Mitte Mai mit Truppen und Material für Rußland. Ein U-Boot sichtet Anfang Mai größeren Truppentransportgeleit-zug mit starker Sicherung östlich Boston auf Nordkurs. Zahlreiche V-Mann-Meldungen sprechen von Absichten brit. amerikanischer Landungsaktionen im Polar-gebiet zwecks Verhinderung einer Störung des Trans- portverkehrs zwischen USA/England und Rußland. Weitere Nachrichten melden auch immer wieder Gegner- absichten zu Aktionen gegen Mittel- und Südnorwegen sowie gegen Dänemark; im allgemeinen überwiegen je- doch die Meldungen über bevorstehende Feindaktio- nen gegen den nordnorwegischen Raum.</p> <p>Skf. nimmt zu diesen verschiedenen Nachrichten folgende Stellung ein:</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse	119
12.5.42		<p>Die Gefahr von Feindunternehmungen im nord-norwegischen Raum ist nach Ansicht der Skl. mit vorschreitender Jahreszeit nicht geringer geworden. Gerade zum Zeitpunkt deutscher Ostoperationen, bzw. <u>kurz nach Beginn</u> der Operationen, wenn die Bindung deutscher Streitkräfte im Osten am stärksten ist, muß mit einer allgemeinen erhöhten feindl. Aktivität gerechnet werden. Welcher Art diese Aktivität sein wird, ob die Feindaktionen in einer Landung mit dem Ziel einer vorübergehenden oder zeitlich unbegrenzten Festsetzung in Norwegen bestehen werden oder ob der Gegner nur kurze Raids an verschiedenen Küstenabschnitten zwecks Zerstörung wichtiger Anlagen sowie zur Unterbrechung der deutschen Nachschubverbindungen vornehmen wird, läßt sich mit Sicherheit nicht voraussagen. Von ausschlaggebender Bedeutung wird für den Gegner die Frage der Bereitstellung des erforderlichen Schiffsraums sein. Es muß zumindest als zweifelhaft angesehen werden, ob der Gegner tonnagemäßig in diesem Jahre schon in der Lage ist, den notwendigen Schiffsraum für eine große Landungsoperation mit anschließenden beträchtlichen Nachschubforderungen bereitzustellen. Die Skl. neigt bei der schwierigen Frachtraumlage des Gegners zu der Ansicht, daß er sich neben der ver-</p>	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>12.5.42</u>		<p>stärkten Zufuhr nach Rußland nur zu Landungsraids mit dem Ziel einer Entlastung der russischen Front und Zerstörung wichtiger Stützpunkt- und Nachschubanlagen entschließen wird. Die Möglichkeit von Landungsoperationen er größtens Umfanges kann trotzdem aus folgenden Gründen nicht ganz von der Hand gewiesen werden und muß daher weitere Beachtung finden: Der Gegner hat mit Sicherheit erkannt, daß nur durch eine offensive Kampfführung noch im Jahre 1942 eine rechtzeitige Unterstützung Sowjetrußlands möglich ist und entscheidende Erfolge gegen Deutschland erzielt werden können. Daneben zwingt die Entwicklung des U-Bootkrieges mit seinen sehr hohen Versenkungszahlen den Gegner zu rigorosen Kampfmaßnahmen auch unter Inkaufnahme hoher Risiken.</p> <p>Die Skl. rechnet daher mit folgendem Gegnerverhalten:</p> <p>Gegner wird <u>im Nordraum</u> durch sehr starke Material- und Truppentransporte die russische Polarfront verstärken. Daneben muß in erster Linie mit der Durchführung von Raids in Nordnorwegen zur Lahmlegung deutscher Polarstellung und Verhinderung deutscher Aktivität gegen die Zufuhr nach Rußland gerechnet werden.</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse	120
<u>12.5.42</u>		<p>Auch im Westraum sind bei den Abwehrmaßnahmen in erster Linie feindliche Landungsraids in Rechnung zu stellen, darüber hinaus jedoch liegt auch ein großangelegter Angriff mit beschränktem Ziel, z.B. zur Ausschaltung unserer Haupt- U-Bootsstützpunkte, im Bereich der Möglichkeit.</p> <p>-----</p>	
(128)		<p>2.) Allgemeiner Überblick über die Lage auf den Hauptkriegsschauplätzen am 12.5. und kurze Lagebeurteilung siehe in <u>KTB Teil C Heft IIb</u> unter 12.5. (aufgestellt als Unterlage für Besprechung Ob.d.M. beim Führer).</p> <p>-----</p>	
(129)		<p>3.) Chef Skl. Qu. <u>Vizeadmiral Krancke</u> ab 10.5. als <u>Ständiger Vertreter des Ob.d.M. im Führer - hauptquartier</u> kommandiert zur engen Verbindung zwischen Führer und Chef Skl. sowie Skl. Vizeadmiral Krancke bleibt zunächst gleichzeitig Chef des Quartiermeisteramtes und wird als solcher im OEM durch einen "ständigen Vertreter des Chefs Skl.Qu.A" vertreten (Kommandierung noch nicht ausgesprochen, vorhergesehen ist Kpt.z.S.Machens, bisher C/Adm. Norwegen.)</p> <p>-----</p>	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondphase usw.	Vorkommnisse
<u>12.5.42</u>	4.)	<p>Vortrag Chef Skl.Qu.A I über <u>Mit-</u> <u>teilungen Vizeadmiral Krancke aus dem Füh-</u> <u>rerhauptquartier über folgende Punkte:</u></p> <p>a) Führer hat Aufstellung der "Gneisenau"- Türme vor Bergen und Drontheim zuge- stimmt. Führer bittet, Ausbau und Vor- bereitung Turmaufstellung in Norwe- gen mit großer Beschleunigung durchzu- führen, damit innerer Ausbau und Ein- richtung der Türme bereits im Winter vorgenommen werden kann.</p> <p>b) Führer hat Aufstellung der Marineland- verbände zur Besetzung der westfranzö- sischen Inseln in der vorgesehenen Form genehmigt.</p> <p>c) Auf Vorschlag der Skl. hat Führer auf die Verlegung weiterer S-Boote nach dem Schwarzen Meer (getarnt durch die Dardanellen) <u>verzichtet.</u></p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse	121
12.5.42		<p>d) OKW hat an Wehrmachtteile und Reichsminister für Bewaffnung und Munition Weisung erteilt, die von Generalstäben aufgestellten Forderungen erneut daraufhin zu überprüfen, ob und an welchen Stellen Streichungen vorgenommen werden können.</p> <p>(Chef M Wa meldet hierzu, daß Kriegsmarine bereits nach den letzten Kürzungen an der <u>untersten</u> Grenze ihrer Forderungen angelangt ist und weitere Einsparungen von der Marine <u>nicht</u> vorgenommen werden können !).</p> <p>e) <u>Dock in Drontheim</u>: Führer legt Wert darauf, daß bei der Größenbemessung des Docks in Drontheim <u>nicht</u> die Maße der "Tirpitz"-Klasse zu Grunde gelegt werden, sondern daß hinsichtlich Dockgröße <u>weit vorgehalten wird!</u> (bisher war vorgesehen, daß die "Tirpitz"-Maße für das erste zu erstellende Dock vorgesehen werden, um möglichst schnell ein Dock für vorhandene Schlachtschiffe im Nordraum zur Verfügung zu haben).</p> <p>f) Führer wünscht gelegentliche Unterrichtung über die Überlegungen der Skl. zum zukünftigen Bau von Flugzeugträgern und zum Einsatz der Träger in der Zukunft zum Handelskrieg.</p> <p>Die Überlegungen der Skl. hierüber sind noch <u>nicht</u> abgeschlossen. Sie sind im Übrigen sehr stark abhängig von der gesamtstrategischen Lage und den möglichen Gegnern nach der Beendigung dieses Krieges.</p> <p>g) Führer wird Ob.d.M. bei Besprechung 13.5. auf Frage einer Stützpunkteinrichtung auf Spitzbergen ansprechen, glaubt, glaubt, daß mit verhältnismäßig geringem Aufwand (Flakbatterien, Küstenbatterien) ein Fliegerhorst dort erreicht werden kann, von dem aus stärkere Störungen der Murmanskgeleitzüge möglich sind.</p>	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Erregung, Beleuchtung, Sichtigkeit der Nacht, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	---	--------------

12.5.42

Gleichzeitig betonte Führer Wert der Kohlenförderung und Ausnutzung der Kohle für den norwegischen Raum.

Die Skl. hat die Frage Spitzbergen bereits früher eingehend untersucht und muß, wie damals, auch heute nachdrücklichst gegen eine Festsetzung auf Spitzbergen Stellung nehmen. Gründe hierfür sind: Schwierigkeiten des Haltens der Insel - großer Aufwand zur Verteidigung erforderlich - laufender Nachschub notwendig - Arbeiterfrage - Schiffsraumfrage - Prestigefrage - trotz aller Maßnahmen, keine Möglichkeit, Spitzbergen gegen energische englische Angriffsmaßnahmen zu verteidigen.

4.) Vortrag Ia über Operationsbefehl der Gruppe Nord zur Verlegung von Kreuzer "Lützow" nach Norwegen:

Vorgesehen ist Verlegung nach Narvik (Bogenbucht) unter Anlaufen Drontheims als Zwischenhafen. Sicherung erfolgt durch Geleit von 5 Zerstörern. Führung hat F.d.Z.

Vormarsch: Auslaufen Stichwort "Walzertraum" aus Swinemünde durch Gr.Belt, Kattegat, Skagerrak nach Kvarenes-Fjord (ostwärts Kristiansand-Süd). Dort Unterbrechung Vormarsch für 2 - 3 Tage zur Durchführung Minenaufgabe (Sperr 17 b) durch Zerstörer. (Stichwort "Burgund")

Weitermarsch: Stichwort "Walzerkönig" von Kvarenes-Fjord durch Sperrlücke Kristiansand - Skudeanäs-fjord - Schärenmarsch nach Krakhellesund. Weitermarsch in Dunkelheit durch Buelfjord über Qu. AF 8752 - 8439 nach Bred-sunddybet. Einlaufen in Schären nach Drontheim.

Vorgesehen ist von Gruppe Nord:

- △Anlaufen "Walzertraum" : 15.5. ab Swinemünde
- Anlaufen "Burgund" : 17.5. abds.ab Kristiansand
- Anlaufen "Walzerkönig" : 19.5. ab Kvarenesfjord

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Belichtung, Sichtigkeit der Luft, Mond(chein) usw.	Vorkommnisse	122
-------------------	---	--------------	-----

12.5.42

(130)

Gleichzeitig mit Verlegung "Lützw" soll Rückführung beschädigten "Prinz Eugen" stattfinden, (Stichwort "Zauberflöte") so daß Schiff 16.5. ^{aus Drontheim ausläuft} 17.5. morgens in Buefjord einläuft und abends bei Skudesnäs austritt.

(131)

Zu dem Operationsbefehl der Gruppe Nord und vorgesehener Planung von seiten Skl. nichts zu bemerken. Chef Skl. mit Absichten Gruppe einverstanden.
(Im Einzelnen siehe auch Handakte "Verlegung "Lützw" / "Prinz Eugen").

5.) Vortrag Ia über Weisung OKW betr. "Feindtäuschung über Ostoperationen:

Richtlinien betreffen I. Zeitabschnitt bis etwa 25.5., II. Zeitabschnitt ab 25.5.

Zweck der Feindtäuschung im I. Abschnitt ist Verstärkung der bestehenden Ungewisheit über die eigenen Absichten an der Ostfront und Verschleierung der Aufmarschvorbereitungen und Bewegungen für "Blau". Ab Ende Mai wird beim Gegner eine gewisse Klärung unserer Kräftegliederung nicht mehr zu verhindern sein. Daher soll er im II. Abschnitt möglichst weitgehend über den Schwerpunkt und Zielrichtung unserer Maßnahmen getäuscht werden, insbesondere muß seine Aufmerksamkeit weitgehend von der Front der H.Gr. Süd auf die H. Gr. Mitte verlagert werden.

(132)

(Die Bestimmungen im Einzelnen siehe im OKW Vfg. in KTB-Akte "Barbarossa".)

6.) Einzelfragen:

a) Chef MND berichtet über Zweckmäßigkeit, auf Grund guter Erfahrungen in Drontheim, nunmehr in Narvik eine weitere Küstenhorchanlage einzurichten.

Chef Skl. stimmt Planung zu.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>12.5.42</u>		<p>b) <u>Chef K</u> meldet auf diesbezügliche Anfrage:</p> <p>Für Reparatur an Handelsschiffen sind z.Zt. 970 Arbeiter auf 23 verschiedenen Werften eingesetzt. Für "Gneisenau"-Reparatur (Schiff- und Maschinenbau) werden 4 Millionen Tagewerke benötigt, d.h. Durchführung erfordert Einsatz von rund 800 Arbeitern!</p> <p>c) <u>Chef M Wa</u> berichtet über <u>Kupferlage</u>:</p> <p>Nach Mitteilung Reichsminister Speer kann Marine im III. Vierteljahr mit zusätzlicher Zuweisung von 500 t Kupfer pro Monat rechnen. Dadurch insgesamt Kontingent Marine 2 500 t. Ab IV. Vierteljahr wird sich Großaktion zur Gewinnung von Kupfer aus Mittel- und Niederspannungsleitungen auswirken (Querschnittsverringerung überdimensionierter Kabel und Ersatz von Kupferleitungen durch Eisenleitungen). Aktion wird im Ganzen eine sehr große Kupfermenge freimachen. Allerdings müssen Wehrmachtteile zur Erfassung, Abbau alter und Errichtung neuer Leitungen eigenes Personal zur Verfügung stellen.</p> <p>Chef M Wa rechnet auch für 1943 mit erhöhter Zu-Zuteilung und bittet darum, daß hinsichtlich Einsatz der erhöhten Kupfermengen nicht etwa eine starre Festlegung auf Erhöhung des U-Bootsbaues erfolgt, sondern daß eine Abstimmung mit anderen dringenden Forderungen vorgenommen wird (z.B. Ausrüstung Handelsschiffe mit MES, Bau leichter Streitkräfte usw.).</p> <p>Chef Skl. befiehlt, daß alles geschieht, um die Aktion zur Gewinnung von Kupfer aus Mittel- und Niederspannungsleitungen zu unterstützen, da Zuteilung erhöhter Kupfermengen für Marine von besonderer Bedeutung.</p> <p>-----</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
12.5.42		<p style="text-align: center;">L a g e 12. 5. =====</p> <p>I. Krieg in den Außerheimischen Gewässern: =====</p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p><u>Nordatlantik:</u> Nach unbestätigter italienischer Meldung sollen "Renown" und ein "Penelope"-Kreuzer von Gibraltar zur Überholung und Reparatur nach den USA-gegangen sein (Meldung muß mit Vorsicht aufgenommen werden).</p> <p><u>Südatlantik:</u> Nach Funkaufklärung am 9.5. im Golf von Guinea, südlich der Elfenbein-Küste, ein Verband festgestellt, offenbar Schlachtschiff oder Träger, etwa 1 Kreuzer und 5 Zerstörer.</p> <p><u>Indischer Ozean:</u> Funkaufklärung vermutet aus Beobachtungen, daß in zweiter Hälfte Mai oder Anfang Juni großer Geleitzug mit Kriegsmaterial unter Sicherung eines Hilfsflugzeugträgers von Kapstadt nach Australien gehen soll. (Ähnliche Meldung brachte vor einigen Tagen V-Mann über Konsulat Lourenco Marques).</p> <p>Nach franz. Nachrichten hinsichtlich Verbleib Madagaskar-Streitkräfte liegt Aviso "d'Überville" in Tamatave, Aviso "d'Entre Gasteaux" durch Luftangriff schwer beschädigt in Diego Suarez. Verbleib U-Boote "Monge" und "Glorieux" unbekannt, Verbindung zwischen Vichy und Madagaskar wieder hergestellt. Gouverneur meldet, daß Engländer sich südlich Diego Suarez verschanzen.</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>Keine Meldungen von unseren Hilfskreuzern und Hilfsschiffen.</p> <p>Übermittlung Feindlage an außerheimische Streitkräfte</p>

(133)

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	---	--------------

12.5.42

mit Ft. 0731 und 2014.

Eigener Atlantikweg "Anton" zwischen 15° Nord und 5° Süd westlich 20° West wird vom 13. - 25.5. für U-Bootsangriff freigegeben.

II. Lage Westraum:

=====

Feindlage:

Besondere s:



Zuverlässiger V-Mann meldet, daß laut Nachrichten von verschiedenen Seiten alle englischen und für England fahrenden Schiffe Order erhalten haben bis zum 28. Mai britische oder neutrale Häfen aufzusuchen. Grund für diese Maßnahme soll sein, daß zu dieser Zeit britische Kriegsschiffe und Flugzeuge zum Schutz von Handelsschiffen nicht verfügbar sein werden und zu diesem Termin für beabsichtigte Offensive benötigt werden.

Die Meldung deckt sich mit einer ähnlichen Nachricht, die vor einiger Zeit aus Südamerika eintraf. Sie verdient Beachtung, da sie die verschiedenen Meldungen über in nächster Zeit beabsichtigte Offensive der Engländer bestätigen würde.

Atlantikküste:

Keine Feindtätigkeit.

Jm Kanal werden nach Funkaufklärung deutsche S-Boote in Nacht zum 13.5. von englischer Ortung vor Dungeness erfaßt. Ein westgehender deutscher Geleitungsverband wird nordwestlich Gravelines

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	---	--------------

12.5.42

gemeldet und gegen ihn 4 britische Verbandschefs, 6 Art.Schnellboote, 6 Torp.Schnellboote und mehrere Motorlauches angesetzt.

Im Doverbereich teten seit 1.5. täglich 2 Einheiten in See im Funkverkehr auf, gegen bisher nur etwa eine Einheit alle 2 Tage.

Eigene Lage:

5.T-Flottille hatte auf Marsch nach Hoek van Holland in Nacht zum 12.5. kurze Gefechtsberührung bei Dünkirchen auf Weg "rosa" mit engl. Schnellbooten. Zangeangriff von 4 engl. S-Booten wird rechtzeitig erkannt und abgewehrt. Treffer bei Gegner nicht beobachtet, Sperrbrecher 171 läuft im Geleit durch 5 -T.-Flottille nachmittags aus Hoek van Holland aus.

2.S-Flottille in Nacht zum 12.5. Minenaufgabe planmäßig durchgeführt, 4.S-Flottille am Abend ausgelaufen zum Torpedo- und Mineneinsatz im Gebiet Dungeness (Siehe Feindlage).

III. Nordsee, Norwegen, Nordmeer:

=====

Nordsee:

Geringe feindliche Luftaufklärungstätigkeit. Eigene Geleitaufgaben und Wegeabsuchen werden planmäßig durchgeführt, Teile der 8.R-Flottille haben in Nacht zum 12.5. nördlich Scheveningen Gefecht mit feindlichen S-Booten, Treffer auf Brücke der Feindboote beobachtet, starke Rauchentwicklung mit hellem Feuerschein. Boote liefen mit Höchstfahrt nach Nordwesten ab. (Im übrigen siehe Geleitverkehr FS.1943).

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondphase usw.	Vorkommnisse
12.5.42	<p><u>Norwegen:</u></p> <p>U-Bootsichtmeldung bei Nordkyn. U-Bootsjagd ohne Erfolg.</p> <p>Im Bereich Admiral Nordküste Feindeinflüge, dabei Dampfer "Harm Fritzen" (4 800 BRT) auf Fahrt Maalby-Aalesund durch 2 Bombentreffer beschädigt, Schiff auf Grund gesetzt.</p> <p>An der Westküste U-Bootsjagd und Kontrollfahrten im Schärengebiet zwischen Bömmelfjord ohne Ergebnis. Schifffahrt wieder freigegeben.</p> <p>Eigener Schiffsverkehr ohne besondere Vorkommnisse. (Siehe 1715).</p> <p><u>Nordmeer:</u></p> <p><u>Feindlage: Besonderes:</u></p> <p> Hinweis auf die unter Feindlage Westraum erwähnte Abwehrmeldung über Order an brit.Schiffe.</p> <p>Im Polarraum sind nach Auffassung Gruppe Nord außer den im unmittelbaren Geleitedienst eingesetzten Feindkräften noch ständig anzunehmen/</p> <p>Ein britischer oder USA-Kreuzer, 5 neue russ.Zerstörer, 4 alte russ. Zerstörer, 6 russ. Torpedoboote, mehr als 10 Motorschnellboote, etwa 35 russ. U-Boote neben unbekannter Zahl brit. und amerikanischer U-Boote, 5 Minensucher, 11 Bewachungsmotorboote und etwa 100 Hilfsschiffe. (Im einzelnen siehe auch Feindlage Nord 1825).</p> <p>Luftaufklärung meldet am 10.5. abends im Raum der Kolabucht einen Kreuzer, 9 Zerstörer, 9 Bewacher und 36 Dampfer (!). Die Eiserkundung stellt Mitte des Weißen Meeres überwiegend eisfrei fest, im westlichen Weißen Meer ein 2 km breiter Eisstreifen an der Küste. Zwischen Semegeorsk und Mutjugski überwiegend</p>	

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,
Sonnengang, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

125

12.5.42

eisbedeckt , aber von Nord nach Süd etwa 1 km breite eisfreie Wasserrinne. Einfahrt Archangelsk wurde nicht eingesehen.

Die Eislage im Weißen Meer läßt den Schluß zu, daß mit Eisbrecherhilfe bereits jetzt schon eine Verbindung mit Archangelsk aufgenommen werden kann, die für die weitere Unterstützung Sowjetrußlands durch Materialzufuhr aus England/ USA von großer Bedeutung sein würde. Der Feindverkehr wird damit noch mehr als bisher dem deutschen Zugriff (insbesondere auch der Bekämpfung durch Minensperren) entzogen.

IV. Skagerak , Ostsee -Eingänge , Ostsee :

Außer verschiedenen Minenräumungen im Großen und Kleinen Belt keine besonderen Ereignisse. In östlicher Ostsee läuft 1. und 2. Transportstaffel nachmittags in Hangoe ein, 3. Staffel aus Stettin und 4. Staffel aus Danzig befinden sich auf dem Marsch.

V. Handelschiffahrt :

1.) Schwedische Zeitung veröffentlicht hinsichtlich des den Feindmächten zur Verfügung stehenden Schiffsraumes folgende Zahlen:

Handelstonnage der angelsächsischen Länder wird für Ende 1941 mit 35^{Mill} BRT berechnet. 1942 würden 5 Mill. BRT USA-Schiffsraum und 2 Mill. BRT engl. Schiffs-

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtweite der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>12.5.42</u>		<p>raum gebaut werden. Für 1943 könnten weitere Steigerung erwartet werden. Die wahrscheinlichen Kriegsverluste 1942 würden daher durch Zuwachs an Neubauten ausgeglichen, wenn nicht übertreffen.</p> <p>Die schwedischen Berechnungen decken sich hinsichtlich der Schiffsraumlage und der zu erwartenden Neubauten mit den Vorausberechnungen der 3.Skl.F.H. Es ist allerdings nach Auffassung 1.Skl. nicht damit zu rechnen, daß das von den Amerikanern vorgesehene Bauprogramm tatsächlich innegehalten werden wird. Es kann daher erwartet werden, daß die starken Versenkungsziffern von dem Neubauprogramm der Feindmächte nicht ausgeglichen, keineswegs aber übertroffen werden.</p> <p>2.) Japanische Marine hat neue verschärfte Bestimmungen für den Seekrieg erlassen. Die neuen Verfügungen umfassen 10 Punkte. Im einzelnen siehe im Kurzbericht 3.Skl. "Fremde Handelsschifffahrt" Nr.15/42.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>

(134)

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Siegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse	126
12.5.42	<p>VI. U - Boots k r i e g f ü h r u n g .</p> <p>=====</p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>U-Bootsrichtmeldungen bei Kap Lookout, Kap May, bei St. Johns, bei Manzanillo, nordwestlich Guadeloupe und bei Guaira (Venezuela). Funkaufklärung erfaßt 11,5. Torpedierung Dampfers "Gape of good Hope" nordöstlich der Kleinen Antillen.</p> <p>An alle USA-Kriegsschiffe werden Gefahrenzonen bei Kap Sable und Kap Hatteras bekanntgegeben.</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p><u>Nordatlantik:</u> Der von Gruppe "Hecht" erfaßte Geleitzug wird von verschiedenen Booten laufend gemeldet. Boote werden jedoch durch Bewachung abgedrängt. Keine Erfolgsmeldung. Geleitzug steht um 1830 Uhr in Qu. AG 8566.</p> <p>Von den Booten an der amerik. Küste gleichfalls keine Erfolge gemeldet.</p> <p>U 507 gibt längere Lagemeldung vor Mississippi-mündung. Boot hat 12.5. 10 000 t-Tanker versenkt.</p> <p>U 162 meldet Versenkung Tankers "Esso Houston" in Qu. EE 8465.</p> <p>Von den Südbooten gewinnt U 126 erneut Fühlung am Geleitzug nordwestlich der Kap Verden. Boote werden durch Bewacher abgedrängt. U 128 kommt in Nacht zum 13.5. erneut zum Angriff, meldet 8 Treffer, jedoch keine Erfolgsbeobachtung. Weitere Meldungen bleiben abzuwarten.</p> <p>Jm einzelnen siehe Ergänzung zur U-Bootslage in KTB Teil B IV.</p>		

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	---	--------------

12.5.42

B e s o n d e r e s :

- 1.) Weg A ab 13.5. 0000 Uhr bis 22.5. 2400 Uhr für U-Bootsangriffe freigegeben.(siehe Ft.1830).
- 2.) Über Instandsetzung des in Cartagena liegenden Bootes teilt deutsche Botschaft mit, daß nach vorläufigen Feststellungen von Spanien eine Frist von 2 - 3 Monaten für erforderlich gehalten wird, um Boot wieder fahrtfähig zu machen. Spanier beabsichtigen, nach Abschluß endgültiger Untersuchung und Festsetzung, Engländern Ergebnis mitzuteilen. Nach bisherigem Eindruck Reparaturmöglichkeit scheint schon jetzt damit gerechnet werden zu müssen, daß das Boot nicht mehr voll fahrtfähig gemacht werden kann. Marineminister hat gegenüber Mar.Att. durchblicken lassen, daß für diesen Fall Möglichkeiten für Rücktransport Besatzung nach Deutschland gesehen werden. Es besteht kein Zweifel, daß spanische Regierung uns in dieser Angelegenheit soweit irgend möglich entgegenkommen wird.

VII. L u f t k r i e g f ü h r u n g :

Raum um England:

Jagdbombeneinsatz gegen Southampton und Shoreham. Treffer in Elektrizitätswerk.

Kein eigener Nachteinsatz, keine Feindeinflüge.

Jm Mittelmeer Fortsetzung der Angriffe gegen Flugplätze Malta. Nördlich Derna Verluste bei eigenem Transport-Flugzeugverband durch feindliche Jäger.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse	127
12.5.42		<p>5 Ju 88 und 2 He 111 Minenunternehmung gegen Port. Said,</p> <p>An der <u>Ostfront</u> Unterstützung des Gegners auf der Halbinsel Kertach, dabei verschiedene Dampfer und kleinere Schiffe versenkt, mehrere Dampfer und Fahrzeuge beschädigt.</p> <p>Im Norden der Ostfront erfolgreiche Angriffsführung gegen Dampfer in Lizza-Bucht und Kolabucht, 2 Dampfer versenkt, 3 Dampfer durch Bombentreffer beschädigt.</p> <p>Luftflotte 5 meldet Versenkung eines U-Bootes in Gegend Nordkap.</p> <p>-----</p> <p>VIII. Mittelmeerkriegführung.</p> <p>=====</p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p><u>Gibraltar-Bereich:</u> Nach K.O. Spanien lief ^{nach-}mittags größeres Kriegsschiff, möglicherweise amerikanische Einheit in Gibraltar ein. Übrige Belegung im wesentlichen unverändert. Über Aufenthalt "Renown" und "Aurora" -Kreuzer keine weiteren Nachrichten.</p> <p>Auch in Malta keine Änderung der Lage. Im östlichen Mittelmeer zwischen Alexandrien und Tobruk normaler Geleit- und Nachschubverkehr.</p> <p>Brit. Admiralität gibt Versenkung der am 11.5. vom X.Fl.Korps bombardierten und als versenkt gemeldeten Zerstörer zu. Es handelt sich um "Jackal", "Kipling" u. "Lively".</p> <p><u>Nordafrikatransporte:</u></p> <p>9.Seetransport mit 4 Motorschiffen 12.5. ohne Zwischenfälle in Tripolis eingelaufen, hat an deutscher Ladung befördert 467 Fahrzeuge und 6 404 t Wehrmachtgut.</p>	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse								
<p><u>12.5.42</u></p>		<p>Geleitzug nach Bengasi durch Feindeinwirkung verzögert. Küstenverkehr Libyen planmäßig.</p> <p>Über die Löschleistung von Tripolis im April wird gemeldet:</p> <table border="0"> <tr> <td>Gesamtlöschleistung (ohne Tanker und Kohlendampfer)</td> <td>74 800 t</td> </tr> <tr> <td>davon deutsches Gut</td> <td>20 217 t</td> </tr> <tr> <td>Beladung Küstenschiffe</td> <td>12 895 t</td> </tr> <tr> <td>davon deutsches Gut</td> <td>5 271 t</td> </tr> </table> <p>Deutsches Mar.Kdo. Italien meldet, daß außer bereits abgegebenen Marineführerprüfungen auf Anordnung bzw. Bitten Commando Supremo nach Einverständnis General Rommel 2 weitere MFP zu Übungszwecken abgegeben sind. Für die Dauer der Abgabe sind für deutschen Küstennachschub 2 ital. Motorsegler zugeteilt.</p> <p><u>Bereich Gruppe Süd:</u></p> <p>Besondere Meldungen liegen nicht vor.</p> <p>-----</p> <p><u>IX. Lage Ostasien:</u></p> <p>=====</p> <p>Luftattaché Tokio übermittelt Mitteilung des japanischen Admiralstabes über die Seeschlacht im Korallenmeer (Bericht siehe in KTB Teil C XV). Danach hat Flugzeugträger "Saratoga" trotz starker Abwehr 10 Bombentreffer mit 250 kg-Bomben und 9 Torpedotreffer und Flugzeugträger "Yorktown" 8 Bomben- und 5 Torpedotreffer erhalten. Schlachtschiff "Warspite" erhielt Tropedotreffer. Am Tage vorher (am 7.Mai) wurde Versenkung des Schlachtschiffes</p>	Gesamtlöschleistung (ohne Tanker und Kohlendampfer)	74 800 t	davon deutsches Gut	20 217 t	Beladung Küstenschiffe	12 895 t	davon deutsches Gut	5 271 t
Gesamtlöschleistung (ohne Tanker und Kohlendampfer)	74 800 t									
davon deutsches Gut	20 217 t									
Beladung Küstenschiffe	12 895 t									
davon deutsches Gut	5 271 t									

(136)

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,
Erregung, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

128

12.5.42

"Kalifornia"- Typ durch Angriffe von Marine-Landflug-
zeugen erreicht, die von Rabaul aus gestartet waren. Bei
dem ganzen Zusammentreffen haben Seestreitkräfte nicht
in den Kampf eingegriffen. Operation wurde ausgelöst durch
die japanische Besetzung der Insel Deboyne der Louisiade-
Gruppe und offensichtlich durch einen Landungsversuch
bei Port Moresby (was jedoch nach Mitteilung des Atta-
chés amtlich abgeleugnet wird) bei dem mehrere japani-
sche Transporter gesunken seien.

X. Heereslage :

=====

Heeresgr. Süd:

11.Armee erfolgreiche Fortsetzung Operationen
auf der Halbinsel Kertsch.

Bei Armeegruppe v.Kleist nördlich Slaviansk
starkes feindliches Art.Feuer. Sonst keine Kampferig-
nisse.

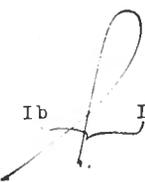
6.Armee wurde südlich und ostwärts von Charkow mit
überlegenen Feindkräften (mindestens 12 Inf.Divisionen,
300 Panzern)anggriffen. Gegner ist südlich und ost-
wärts Charkow durch eigene Stellung durchgebrochen.
Gegenmaßnahmen im Gange.

Heeresgr.Mitte:

Südlich Mzensk feindliche Angriffe unter erheb-
lichen Verlusten für den Gegner zurückgeschlagen. Erfolg-
reiche Kämpfe gegen Partisanen.

Heeresgr.Nord:

Starke Ansammlungen bei Gorghi westlich Cholm. Vor

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtweite der Luft, Mondphase usw.	Vorkommnisse
12.5.42		<p>Demiansk-Front stärkere Feindansammlungen. Vorstöße des Gegners bei Ljuban nördlich des Jlmensees waren erfolglos.</p> <p><u>Finnische Front:</u></p> <p>Im Abschnitt Murmansk deuten starker Fahrzeugverkehr und Bewegungen beim Gegner auf bevorstehenden Angriff hin.</p> <p><u>B e s o n d e r e s :</u></p> <p>Ausw. Amt übermittelt Drahtbericht eines V-Mannes aus Lissabon (vom 25.4.) über Äußerung des Oberkommandierenden der poln.Truppen in Rußland (General Anders) auf Reise nach London. Der poln.General hat nach Entlassung aus russ.Gefängnis mit Stalin Verhandlungen geführt und angeblich Entgegenkommen in der Behandlung der poln. Frage gefunden. Zur russischen militärischen Kraft äußert er, gegenwärtig kämpfe die II.Reserve, die III.Reserve von 100 - 120 Divisionen würde im Ural aufgestellt und solle auf Befehl Stalins bis zum Winter 42/43 auch bei einem Fall Moskaus <u>nicht</u> in der Front eingesetzt werden, um als spezialgebildete, frisch ausgerüstete Truppe zur Verfügung zu stehen. Beste russische Waffe sei Artillerie mit techn. sehr gut ausgebildetem Offizierkorps, russ.Luftwaffe habe gute Piloten aber schlechtes Navigationspersonal, Infanterie leide unter Mangel an Initiative der Führung und des Truppenoffiziers.</p> <hr/> <p>C/Skl.  1/Skl.  Ia  Ib  Ib</p>

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,
Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

13.5.42

B e s o n d e r e p o l i t i s c h e N a c h r i c h t e n .

F r a n k r e i c h :

Frage Martinique: Übermittlung von Botschafter Ritter, Ausw.Amt: Nach Mitteilung Botschafter Abetz hat Laval am 11.5. dringend um Aussprache über die von franz. Regierung gegenüber USA-Drohungen zu verfolgenden Schritte gebeten. Franz. Regierung sieht 3 Möglichkeiten:

- a) Formaler Protest, praktisch aber Erfüllung des amerik. Ultimatums.
- b) Befehl an franz. Schiffe in Martinique, sich im Falle amerik. Einschreitens zu versenken, im Übrigen aber von franz. Seite keine diplomatischen Folgerungen ziehen.
- c) Befehl an franz. Schiffe, sich bei amerik. Vorgehen zu versenken. Abbruch der Beziehungen Frankreich; zu den U.S.A.

Botschafter Abetz hielt Lösung c) für die günstigste (Beseitigung amerik. Vertretungen Nord- und Westafrika, Internierung aller Agenten usw.).

Am 12.5. erfolgte Weisung Ausw.Amt an Botschafter, der franz. Regierung mitzuteilen, daß Frankreich nach Bestimmungen W.St.Abkommen alles zu vermeiden hat, was die Feinde Deutschlands irgendwie begünstigt. Also auch keine Imobilisierung, wie von den USA gefordert. Nur völlige Vernichtung der Kriegs- und Handelsschiffe zur Vermeidung eines Feindzugriffs kommt in Frage, also Versenkung. Deutsche Regierung nur an Angelegenheit franz. Schiffe interessiert; alle übrigen Fragen, also auch evtl. Abbruch der Beziehungen zu den USA seien Angelegenheit franz. Regierung. (Persönlich ist Botschafter unterrichtet, daß es nach unserer Auffassung vielleicht sogar gut wäre, wenn franz. Regierung amerik. Forderungen zum Anlaß nähme, Beziehungen zu den USA abzubrechen.)

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<p><u>13.5.42</u></p>	<p>X</p>	<p>Am 12.5. abends meldet Abetz, daß bei Laval und Darlan Übereinstimmung bestünde: Admiral Robert soll erneuten Befehl von Darlan erhalten, sämtliche Kriegs- und Handelsschiffe im Falle amerik. Gewalt zu versenken. Franz. Botschafter Washington soll Weisung erhalten, USA-Regierung mitzuteilen, daß Forderungen unannehmbar seien.</p> <p>Am 13.5. geht eingehende Note franz. Regierung an Botschafter Hays (Washington) und Admiral Robert (Martinique) aus: Protest gegen amerik. Einmischung, Zurückweisung der amerik. Forderungen, Bestätigung der franz. Regierung, daß sie niemals die Verantwortung für eine Handlung auf sich nehmen würde, die die Beziehungen mit dem amerik. Volke auß Spiel setzen würde(!) <u>Bereitschaft</u>, amerik. Vorschläge in Erwägung zu ziehen (!).</p> <p>(Stellungnahme Skl: Die Note enttäuscht hinsichtlich der letzten Bereitschafterklärung, womit die franz. Regierung offenbar Zeit gewinnen möchte.) Admiral Robert hat darüberhinaus Befehl erhalten, im Falle irgendeiner amerik. Aktion sämtliche Kriegs- und Handelsschiffe <u>sofort zu versenken</u> und unbrauchbar zu machen.</p> <p>(Im Einzelnen siehe hierzu auch Unterlagen in KTB Teil C VIII).</p> <p>-----</p> <p>Zur Frage der Verteidigung Westafrikas ist ein Bericht von zuverlässiger Seite bemerkenswert, nach dem Generalgouverneur Boisson entschlossen sei, die Kolonie gegen England, USA, aber auch gegen Deutschland und notfalls <u>gegen Vichy</u> zu verteidigen. Möglicherweise sogar Bestrebungen vorhanden, westafrik. Besitzungen langsam vom franz. Mutterland zu lösen und sie politisch selbständig zu machen (?).</p> <p>-----</p>

(137)

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse	130
-------------------	---	--------------	-----

13.5.42

England:

(138)

Gesamte Feindpresse ist seit Rede Churchills zu einem propagandistischen Großangriff gegen das deutsche Volk übergegangen. (siehe Pol. Übersicht und Auslandspresse). Propagandafeldzug erinnert stark an Bemühungen der Alliierten 1918, in denen einerseits das deutsche Volk bedroht, andererseits aber ihm Versicherung schonender Behandlung gegeben wird, wenn es sich seiner Führer rechtzeitig entledige. Möglicherweise hat letzte Führerrede mit ihrer ersten Tendenz beim Gegner zu einer Fehlbeurteilung der Lage geführt, daß ein derartiger Propagandafeldzug dem Gegner jetzt aussichtsreich erscheint.

Rußland:

(139)

Zur Lage in Sowjetrußland siehe Pol. Übersicht Nr. 110.

Besonderes.

=====

- 1) Chef Skl zur Besprechung beim Führer im Führerhauptquartier.

Hauptbesprechungspunkte: Verbesserung der Schiffsverkehrsverhältnisse nach Norwegen, Änderung der Schiffsfahrtsorganisation. - Vermehrung der Kapazität für Schiffsreparaturen - Steigerung der Schiffsneubauten.

Weitere Besprechungsfragen: Weiterbau von Zerstörern, Bau der Docks in Drontheim - Entscheidung des Führers "Europa", "Potsdam" und "Gneisenau" zu Hilfsflugzeugträgern umzubauen!

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Bins, Beizer, Seegang, Befeuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondphase usw.	Vorkommnisse
<u>13.5.42</u> (140)		Im Einzelnen siehe hierzu Niederschrift des Ob.d.M. in KTB Teil C Heft VII. -----
(141)	2)	Am Nachmittag Besprechung C/Skl. mit Admiral Nomura über verschiedene schwebende Fragen. Niederschrift der Besprechung siehe in KTB Teil C Heft XY.- Admiral Nomura fragt ua. nach der deutschen Stellungnahme <u>zur Frage Martinique</u> und bittet um Mitteilung der offiziellen Auffassung und Maßnahmen zur Frage einer Verhinderung des amerikanischen Zugriffs auf die franz. Seestreitkräfte und Handelsschiffe in Martinique. Bei der Beantwortung durch C/Skl (siehe Niederschrift der Besprechung) waren bei der Skl die zwischen Ausw.Amt und Botschafter Abetz gewechselten Telegramme (siehe oben dargestellte Lageentwicklung unter "Besondere politische Nachrichten") <u>noch nicht bekannt.</u> C/Skl erhält 13.5. abends auf Grund Rücksprache mit Botschafter Ritter (A.A.) Kenntnis von der Lageentwicklung der letzten Tage und den gewechselten Telegrammen. -----
	3)	Franzosen beantragen zur Verbesserung der Sicherung der Provence-Küste Stationierung aufgerüsteter U-Boote Laiman und Marsouin in Toulon. D.W.St.K. unterstützt bei I.W.St.K. den Antrag, der bereits früher von Skl bewilligt von Italiener aber abgelehnt war, im Hinblick auf unübersichtliche Mittelmeerfrage und zweifellos vorhandener Bedrohung unter Berücksichtigung des bewiesenen franz. Abwehrwillens (Madagaskar) zwecks Erhöhung Abwehrmöglichkeiten gegen engl. Angriffe. Stellungnahme Italiener bleibt abzuwarten. (siehe Fs 1100). -----

Datum und Uhrzeit
Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtweite der Luft, Mondschein usw.

13.5.42



4) Generalstab des Heeres (Fremde Heere West) übermittelt Lageüberblick über die Kräfte- und Transportlage im Britischen Reich unter besonderer Berücksichtigung des Mittleren und Nahen Ostens.

a) Vermutung, daß Transporte aus Heimat und Mittl. Osten mit der Masse nach Indien gehen, daß aber gleichzeitig die aus dem Mittl. Osten abgezogenen Kräfte nach und nach aus der Heimat ersetzt werden, hat sich bisher bestätigt. Eingesetzter Tonnageraum hierfür etwa auf 1 800 000 to geschätzt. Nach Abschluß Transportbewegungen kann Gegner für Versorgung Indiens und des Mittl. Ostens mit geringerer Tonnage auskommen, es muß daher allmählich mit Zurückwandern der bisher für die Transporte eingesetzten Tonnage in die Heimat gerechnet werden !! Dadurch fallen erneute Reserven an Tonnage an. Bisher abgelaufene Transportbewegung zeigt, daß das brit. Reich bis zum April über genügend Tonnage verfügte, um etwa 6 Div. und 2 Pz.Div. in einer fortlaufenden, wenn auch sich lang hinziehenden Transportbewegung ohne zweimaligen Einsatz der Schiffe zu befördern !!

b) Kräftelage des Gegners im Mittleren Osten zeigt gegenwärtig besondere Schwäche an Kampfdivisionen. In Ägypten, Palästina und Syrien stehen z.Zt. fast nur Besatzungstruppen! Vermutung, daß nächste aus England verschifften Verbände nicht nach Indien sondern nach dem Mittl. Osten gehen.

(Im Einzelnen siehe zu dieser für deutsche Operationen gegen die Suez-Position entscheidend wichtigen Frage die Ausarbeitung "Fremde Heere West" in Handakte KTB "Aida").

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtweite der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>13.5.42</u>		<p data-bbox="497 249 678 294">L a g e 13/5. =====</p> <p data-bbox="295 325 833 370">I. Krieg in den außerheimischen Gewässern. =====</p> <p data-bbox="295 385 466 415">1. <u>Feindlage:</u></p> <p data-bbox="331 430 528 461"><u>Mittelatlantik:</u></p> <p data-bbox="331 468 1004 808">Nach V-Mann Meldung vom 4/5. aus Freetown läuft nächster Geleitzug in Richtung U.S.A. in Stärke von etwa 20 Schiffen geleitet durch einen Kreuzer, einen Hilfskreuzer und mehrere Begleitfahrzeuge zwischen 12. und 14/5. aus Freetown aus (Ladung Mangan-Erz, Zinnerz, Zinn, Kakao, Gummi u.a.). Eine als zuverlässig anzuspreekende Nachrichtenverbindung zum engl. Militärattaché meldet zur Lage in Mittelafrka verschärfte Bedrohung von portug. Guinea für aller-nächste Zeit. Möglicherweise ist Operation gegen Dakar / Franz. Westafrika geplant.</p> <p data-bbox="486 824 1015 1035">Meldung verdient Beachtung. Nach Ansicht Skl muß im Zusammenhang mit den gegenwärtigen Feindaktionen gegen die franz. Kolonien (Madagaskar, Martinique) auch nunmehr mit Operationen gegen Franz.Westafrika gerechnet werden. (Hinweis auf KTB vom 8/5.)</p> <p data-bbox="512 1050 668 1073">-----</p> <p data-bbox="331 1088 492 1118"><u>Südatlantik:</u></p> <p data-bbox="331 1134 1015 1345">USA-Flugzeug meldet an Natal, daß es etwa 300 sm S-lich St. Paul brennenden D. gesichtet habe, der in Begleitung anderen Schiffes gewesen sei. Aus gleichem Seegebiet gab engl. Motor-Tanker QQQ-Meldung über verdächtiges Fahrzeug 650 sm SW-lich Freetown. Zusammenhang mit Operationen "Schiff 28" ist unwahrscheinlich.</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Dries, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 132
-------------------	---	---

13.5.42

Beide Meldungen sind in Zusammenhang mit letzten durch Funkaufklärung erfaßten Dampferpositionen ein Anzeichen für gewisse Verlagerung des Verkehrs in den bisher verkehrsarmen Streifen in der Mitte des Südatlantik.

2. Eigene Lage:

Keine Meldungen von unseren Streitkräften.

Übermittlung der Feindlage an außerheimische Schiffe mit FT 0225 und 2359.

II. Lage Westraum.

=====

1. Feindlage:

In der Nacht zum 13/5. rege Feindtätigkeit im Kanal. Deutsche S-Flottille wird von engl. Funkmeßnetz erfaßt und laufend geortet. Eigener nach Westen laufender Geleitverband wird von 0125 - 0430 Uhr etwa alle 10 Minuten vom Gegner geortet, während die Ortung eines ostwärts laufenden Scheingeleitzuges offenbar in Kenntnis geringerer Wichtigkeit unterbleibt. Gegen deutsches Geleit werden nach Funkaufklärung angesetzt: 4 Flottillenchefs, 6 Artl.Schnellboote, 6 Torpedoschnellboote und mehrere Motor-Launches in Aufnahmestellung für zurückkehrende engl. Streitkräfte. Gefechtsberührung wird im engl. Funkverkehr erfaßt. 2 Motor-Launches erhalten morgens Befehl, nach überfälligem Schnellboot MTB 22 im Gebiet ostwärts Dungeness zu suchen. Suche wird später ergebnislos eingestellt. Vor Portsmouth werden morgens verschiedene Einheiten in See beobachtet.

Am 12/5. wurde ein Tynemouth-Bewacher angewiesen, zu einem sinkenden Fahrzeug zu gehen. Bewacher meldete,

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Sonnengang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>13.5.42</u>	<p style="text-align: center;">↓</p>	<p>12 Mann gerettet. (siehe zur Feindlage B-Meldung 1110).</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p><u>Atlantikküste:</u></p> <p>Außer erfolgreicher Minenräumtätigkeit keine besonderen Vorkommnisse.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>Kanalküste:</u></p> <p>Geleit "Schiff 23" wird zwischen 0200 und 0300 Uhr durch engl. Fernkampfartillerie wirkungslos beschossen. Auf Grund laufender Ortungsergebnisse englischer Funkmeßgeräte erfolgen von 0345 bis 0456 Uhr verschiedene Angriffe zahlreicher MGB's und MTB's. Feindboote im Angriff durch Wetterlage sehr begünstigt und trotz rechtzeitiger Warnung des Geleites wegen schlechter Sicht erst sehr spät erkannt. Wirksamkeit LG-Verwendung stark eingeschränkt. Während Gefechts erhalten "Seeadler" und "Iltis" kurz nach 0400 Uhr in Qu BF 3324 l.u. Torpedotreffer. Beide Boote sinken in kurzer Zeit. Durch "Iltis" vorher englisches Schnellboot MTB 22 vernichtet. 2. Rfl. meldet im Gefecht erfolgreiche Bekämpfung der angreifenden Feindboote, auf einem Boot Rauch- und Feuerentwicklung beobachtet. Mehrere fdl. S-Boote im Laufe des Gefechts beschädigt.</p> <p>Schutzobjekt "Schiff 23" läuft mit Sicherungstreitkräften morgens unbeschädigt in Boulogne ein. Die als Fernsicherung eingesetzte 4. Sfl. schließt nach Durchführung weiträumiger Minenverseuchung an Südspitze Varne-Bank an Gefechtsort heran und nimmt Überlebende auf. Leider erhebliche Personalverluste, darunter Kommandant "Iltis".</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtweite der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse	133
<u>13.5.42</u>		<p>Im Einzelnen s. Gefechtskurzberichte 1020, 1300, 1323, 1410, 2050.</p> <p>"Schiff 23" tritt abends Weitemarsch von Boulogne nach Le Havre an.</p> <p>Im Gebiet S-lich Boulogne werden von 4. Rfl. zahlreiche Minen geräumt.</p> <p>Der Verlust der beiden Torpedoboote der 5. Tfl. wird von der Skl angesichts der katastrophalen Schwäche unserer leichten Seestreitkräfte um so mehr bedauert, als ^{sich} die Boote der 5. Tfl. nach bisher bei allen Einsätzen gerade im Westraum und im Kanalgebiet voll bewährt haben und sowohl personell und artilleristisch, wie auch besonders maschinell allen an sie gestellten Anforderungen gewachsen gezeigt haben. Der empfindliche Verlust ist in erster Linie den ungünstigen Sichtverhältnissen und den guten Ortungsmöglichkeiten des Gegners zuzuschreiben. Das eigene Störnetz ist leider im Westraum noch nicht voll ausgebaut, so daß ein wirksamer Störansatz gegen die Gegnerortungen nicht möglich war. Der Ausbau der Störsender muß nunmehr mit größter Beschleunigung fertiggestellt werden. Die Kampfhandlungen und die dabei unvermeidbar eintretenden Verluste sind ein neuer Beweis für die immer wieder erhobene Forderung nach beschleunigter Verstärkung unserer leichten Seestreitkräfte.</p> <p>-----</p>	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
13.5.42	↓	<p><u>Besonderes:</u></p> <p>1) Gruppe West gibt erneut eine kurze Beurteilung der Feindminentätigkeit im Westraum (auch in Zusammenhang mit fdl. Landungsoperationen, siehe hierzu Vermerk in KTB vom 11/5.) . Die Lage wird durch folgende Stichworte umrissen: Sehr unangenehme Verschärfung seit Ende März zu Ungunsten eigener Minenabwehr durch neue Zündung in den engl. Grundminen und dadurch bewirkter Ausschaltung des bisher wirksamsten eigenen Räummittels (VES der Sperrbrecher). Folge davon: erstmalig völlige Sperrung der Kanäle. - Nach wie vor Grundminentätigkeit im Kanal und vor Ubootsstützpunkten besonders stark. Gute Bewährung der Mausl-Flugzeuge. - Bisher keine Verwendung von Geräuschzündung in engl. Mine. - Ankertauminensperren auf Geleitweg W-lich Cherbourg und N-lich Dünkirchen, laufende Verstärkung durch fdl. Minenunternehmungen. - Sehr hohe Anspannung der Minensuchstreitkräfte. Stärkste Luftgefährdung bei Minensuchstätigkeit am Tage, keine Reserven. - Freihalten Auslaufwege für Uboote trotz Schwierigkeiten bisher gelungen. -</p> <p>Gruppe West schließt sich Stellungnahme Gruppe Nord an, daß es für Gegner aus Gründen Geheimhaltung und Verschleierung zweckmäßig ist, von ihm geplante Großaktion nicht dadurch vorzeitig zu enttarnen, daß er die in Frage kommenden Gebiete minenfrei läßt, vielmehr anzunehmen, daß er versuchen wird, durch Verwendung von Minen mit <u>Zeiteinrichtung</u> gerade von diesen Gebieten abzulenken. Stellungnahme Skl hierzu im KTB vom 11/5.</p> <p>2) Gruppe Nord, Gruppe Süd und Adm. Norwegen werden auf den von Gruppe West erlassenen Befehl hingewiesen, zwecks Verhinderung von Kompromittierung eigener Sperrmaßnahmen größte Vorsicht bei der Eintragung von gesperrten Gebieten in Quadratkarten</p>

Datum
und
Menge

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,
Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondphase usw.

Vorkommnisse

134

13.5.42

(143)

und Seekarten walten zu lassen und Eintragungen von
Minensperren und ihrer genauen Lage grundsätzlich
zu unterlassen. (s. Schreiben Skl I E 11354/42 Gkdos.
in KTB Teil C Heft VI).

III. Nordsee, Norwegen, Nordmeer.

Nordsee:

Geringe feindliche Aufklärungstätigkeit über dem
Nordseegebiet. Planmäßige Durchführung eigener Geleit-
aufgaben.

Norwegen:

Am 12/5. vormittags Artl.Gefecht zwischen U-Jagdgrup-
pe und großen russ. U-Boot mit 2 Geschützen bei Nordkyn.
Treffer auf U-Boot beobachtet. Verfolgung ablaufenden
Bootes durch angeforderte Bombenflugzeuge, die Uboot
durch Bombenwurf beschädigten, zum Tauchen zwingen und
Führung hielten. Herangeführte U-Jäger vernichteten Nm
das Uboot 65 sm N-lich Nordkyn.

Kampfhandlung ist gutes Beispiel für gutes Zusammen-
wirken von Luftstreitkräften mit U-Jagdfahrzeugen bei der
Ubootsjagd. In diesem Falle ist die erfolgreiche Vernich-
tung des Feind-U-Bootes beiden Waffen zuzuschreiben.
(siehe Meldung 2131).

Geleitaufgaben an Norwegenküste planmäßig. Flak-
kreuzer "Nympe" hat Kr'sund Nord auf Marsch nach Worden
passiert. Z 25 auf Marsch nach Drontheim.

Adm. Nordmeer auf "Tanga" in Narvik eingelaufen.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<p>13.5.42</p> <p>(144)</p>	<p>↓</p>	<p><u>Nordmeer:</u></p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Nach einer <u>Horchmeldung der Luftwaffe</u> ist Geleitzug "U 24" <u>am 11/5.</u> abends mit 22 Transportern und 2 Tankern nach Reykjavik ausgelaufen. Um 2330 Uhr haben sich bei Belle Rock 3 Flakbegleitschiffe angeschlossen !!</p> <p>Vom eigenen B-Dienst ist die Geleitbewegung <u>nicht</u> erfaßt worden. Es ist durchaus möglich, daß es sich um <u>einen weiteren Geleitzug der Rußlandzufuhr für Murmansk / Archangelsk</u> handelt.</p> <p>Am 12/5. und in der Nacht zum 13/5. außergewöhnlich starker Funkverkehr beim Gegner auf der Verbindung Murmansk - Horsa und im Heimatblindfunk. Funkspruchabgabe an Chef Heimatflotte und Flagoffizier II. Schlachtgeschwader. Außerdem Chef Heimatflotte und Chef Zerstörer/Heimatflotte häufig an Anschriften von Funksprüchen gemeinsam genannt. Aus Funkverkehr daher auf In-Zee-Sein starker Teile brit. Heimatflotte in Nordmeer zu schließen.</p> <p>Skl schließt sich auf Grund bisherigen Lageüberblicks Auffassung der Gruppe Nord an, daß fdl. Funkbild und starke Luftaufklärung, die am 9. und 10/5. von Nordschottland aus in Nordost- bis Nordwestrichtung geflogen wurde, daraufhindeuten, daß Operation PQ 16 und rücklaufende QP 12 - Geleitzuges und Ansatz starker Kampfgruppe als Sicherung angelaufen ist. Trotzdem kann Möglichkeit einer größeren Feindaktion im Polargebiet (Landungsteilaktion) nicht ganz von der Hand gewiesen werden. Weitere Lageentwicklung ist sorgfältig zu beobachten.</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 135
-------------------	---	---

13.5.42

Luftaufklärung der Lfl 5 meldet mittags Sichtung eines Feindverbandes um 0830 Uhr 140 sm nordostwärts von Island, bestehend aus 4 Kreuzern und 4 Zerstörern, Kurs 340°, 10 sm Fahrt. Bei Annäherung Flugzeuges geht ein Teil des Verbandes auf 70°.

V-Mann auf Island meldet am 12/5. im Hvalfjord 2 Handelsschiffe mit Passagiereinrichtung, 5.000 t Tragfähigkeit, halb beladen, an Deck große Kisten. (Vermutlich Flugzeugteile). Hvalfjord wird Tag und Nacht von Flugzeugen überflogen und bewacht.

Bemerkenswert ist ferner eine Abwehrmeldung, die Mar.Befh. Ostland übermittelt, über starke Bewegungen auf der Eisenbahnlinie Wolo^gda - Archangelsk. 3. und 4/5. in Richtung Archangelsk 15 Transportzüge mit Truppen und Geschützen. (Möglicherweise Verstärkung russischer Murmansk-Front). In Richtung Wolo^gda wurden 6/5. 5 Transportzüge mit Panzerwagen und großen Kisten gesichtet. (Wahrscheinlich Abfahren des mit letztem PQ-Geleitzug nach Rußland überführten Kriegsmaterials).

2. Eigene Lage:

Keine besonderen Ereignisse.

IV. Skagerrak, Ostseeeingänge, Ostsee.

=====

Aufgaben im BSO-Bereich planmäßig. Erfolgreiche Minenräumtätigkeit in westl. Ostsee.

In östl. Ostsee und Finenbusen keine besonderen Ereignisse.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>13.5.42</u>		<p>V. U b o o t s k r i e g f ü h r u n g . =====</p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>An der gesamten Ostküste der USA von Halifax bis an die Mississippi-Mündung liegen zahlreiche U-Bootsichtmeldungen vor. Funkaufklärung erfaßt eine Anweisung über das Zeigen von Leuchtfeuern bei Neufundland.</p> <p>Aus einem engl. Admiralitätsbericht vom 7/3. wird nachträglich bekannt, daß in der mit dem 1/3. endenden Woche 74 Schiffe in 6 Ozean-Konvois ohne Verluste in brit. Häfen eingetroffen sind.</p> <p>-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>Am Geleitzug im Nordatlantik geht die Führung im Laufe des Tages verloren. U 94 versenkte am Morgen noch 2 D. mit zusammen 11.000 BRT, so daß wenigstens noch ein Boot zu weiteren Erfolgen gekommen ist.</p> <p>Am Geleit NW-lich der Kap Verden konnte die Führung laufend gehalten werden. Erfolge wurden jedoch offenbar nicht erzielt.</p> <p>U 564 meldet Versenkung eines Frachters von 5.000 BRT am 8/5. und eines Frachters von 8.000 BRT bei Florida. O-lich der Antillen hat U 156 2 Schiffe mit 12.630 BRT, darunter "City of Melbourne" versenkt. U 69 versenkte am 12/5. Tanker des Victrolite-Typs von 11.410 BRT und am 13/5. den Frachter "Blacktern" von 5.000 BRT bei den kleinen Antillen.</p> <p>-----</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Dries, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse	136
<u>13.5.42</u>		<p><u>VI. Luftkriegführung.</u> =====</p> <p><u>Raum um England:</u></p> <p>Keine besonderen Kampfergebnisse, nur geringe eigene Aufklärungstätigkeit.</p> <p>-----</p> <p>Im <u>Mittelmeer</u> Jagdeinsatz über Malta. Abends Minenunternehmung von 6 Flugzeugen gegen Port Said.</p> <p>-----</p> <p><u>Ostfront:</u></p> <p>Beim Einsatz im Seegebiet der Halbinsel Kertsch werden mehrere russische D. durch Bombentreffer beschädigt, einige kleinere Fahrzeuge versenkt.</p> <p>-----</p> <p><u>Besonderes:</u></p> <p><u>Minenraumflugzeuge:</u> Zur Zeit sind insgesamt nur 4 MS-Flugzeuge einsatzbereit. (2 bei Lfl 3, 1 bei Lfl 4, 1 bei OB Süd). Eine weitere Maschine in Reparatur, 10 Flugzeuge sollen bis Mitte Juli einsatzbereit werden. Skl. bedauert, daß ihre laufenden Anträge auf beschleunigte Herrichtung und Bereitstellung von Mausl-Flugzeugen sich erst so langsam auszuwirken beginnen.</p> <p>-----</p> <p><u>VII. Mittelmeerkriegführung.</u> =====</p> <p><u>1. Feindlage:</u></p> <p>Gibraltar-Gebiet: 12/5. abends Minenkreuzer der <u>Welshman</u>-Klasse von Osten kommend in Gibraltar eingelaufen. Offenbar handelt es sich um den vor ein paar Tagen im Malta-Gebiet aufgetretenen Kreuzer. Nicht</p>	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>13.5.42</u>		<p>erkennbar, ob Kreuzer Minenunternehmung im mittl. Mittelmeer durchgeführt hat. Annahme, daß Einsatz im Rahmen des Nachschubs für Malta unter Ausnutzung Minenräume erfolgte.</p> <p>Belegung Gibraltar 13/5. mittags: 2 Flugzeugträger, 1 "Dido"-Kreuzer, 1 Minenkreuzer, 1 Hilfskreuzer, 6 Zerstörer, etwa 33 Frachter und Tanker.</p> <p>In Malta keine Veränderungen.</p> <p>Im östl. Mittelmeer zwischen Alexandrien und Tobruk nur geringer Nachschubverkehr.</p> <p>Nach unbestätigter Meldung passierte am 18/4. USA-Kreuzer "Raleigh" mit 2 Zerstörern Port Said in Richtung Beirut. USA-Einheiten wurden 1/5. im Suez-Kanal zurück erwartet und sollen angeblich Sicherungsdienst zwischen Ostafrika und Mittelmeer versehen.</p> <p>Über Eintreffen Truppen und Kriegsmaterialtransporte von USA für Ägypten siehe V-Mann Meldung 1900. Danach sind etwa 20/4. 5 - 6 Schiffe mit Luftpersonal, Flugzeugen, Motoren und Tanks in Ägypten eingelaufen. Für etwa 19/5. ist neuer großer USA-Materialgeleitzug angemeldet. Zwischen 17. und 19/4. kam nach gleicher Quelle etwa 14.000 Mann aus England in Ägypten an, zum Teil Weiterführung nach Palästina, in erster Linie Ersatzformationen, keine geschlossenen größeren Verbände. (s.Fs. 1900).</p> <p>Nach weiterer Agentenmeldung ist Ausführung Transafrika-Straße Kamerun - Sudan vorerst noch im Stadium der Planung. Stark ausgebaut und bedeutend ist der Verkehr mit Port Sudan / Suakin durch Küstensegler und Fischerfahrzeuge. Verkehr soll sehr bedeutenden Umfang angenommen haben. Vielfach genannter Stützpunkt der USA in Erytrea wird als Bluff bezeichnet. Bisher offenbar nur Rahmenorganisation aufgestellt.</p> <p>-----</p>

Datum und Abgleich	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 137
--------------------	---	---

13.5.42

2. Eigene Lage:

|| Dt. Mar.Kdo. Italien meldet, daß erster Teil Unternehmung "Aida" (Unternehmung Theseus) bereits 21/5. möglich ist. Infolgedessen strebt Mar.Kdo. an, alle Vorarbeiten entsprechend so zu beschleunigen, daß notwendige Voraussetzungen für Einsatz Marineteile am 20/5. abends sichergestellt sind.

3. Nordafrikatransporte:

Planmäßige Durchführung der Geleitzugsbewegungen nach Tripolis und Bengasi.

Die durchschnittliche Tageslöschleistung des Hafens Bengasi wird jetzt mit 2.500 t angegeben, eine sehr gute und erfreuliche Leistung der Hafendarbeiten. Im April war die Gesamtlöschleistung von Bengasi 25.496 t (davon deutsch 12.498 t). Die Löschleistung von Derna war im April 2.386 t deutsches Gut.

4. Bereich Marinegruppe Süd:

Kgäis:

Keine besonderen Vorkommnisse.

Schwarzes Meer:

Feindlage:

Nach Funkbeobachtung ist Schlachtschiff "Parischkaja Kommuna" mit Flottenkommando aus Batum ausgelaufen und stand 12/5. im Funkverkehr mit Sewastopol und Einheiten im nordöstl. Schwarzen Meer.

Im Gebiet der Kertsch-Straße wird reger ein- und auslaufender Verkehr beobachtet.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Richtung, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>13.5.42</u>		<p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>Planmäßige Geleittätigkeit. Minenkontrollen ohne besondere Ergebnisse.</p> <p>-----</p> <p><u>VIII. Lage Ostasien.</u> =====</p> <p>Wie Mil.Attaché Bangkok meldet, hat Tschang-Kai-schek Oberbefehl an Yünan-Front übernommen. Japaner stoßen in 3 Kolonnen nach Norden vor. Ostkolonne über Yünan, Mittelkolonne im Irawadi-Tal, Westkolonne längs des Chindwin-Flusses. Britische Truppen auf Rückzug unter Zurücklassung schwerer Waffen.</p> <p>-----</p> <p><u>IX. Heereslage.</u> =====</p> <p><u>Russische Front:</u></p> <p><u>Heeresgruppe Süd:</u></p> <p>11. Armee setzt auf ganzer Front Verfolgung des Gegners Richtung Kertsch fort. Versuch des Gegners, sich erneut festzusetzen, wird vereitelt. Feind über den Tataren-Graben zurückgeschlagen.</p> <p>Bei 6. Armee setzt Gegner auf Südflügel seine schweren Panzerangriffe in westlicher Richtung im Orel-Abschnitt fort. Er durchbrach hierbei verschiedene Stellen eigener Linie. Gegenstöße sind eingeleitet. Ostwärts Charkow stoßen eigene Panzerkräfte gegen die durchgebrochenen Panzer des Gegners vor. Bei Tarnowaja gelingt es dem Feind, durchzustößen und nach Norden einzudringen. N-lich Wolchansk starke Feindbewegungen erkannt.</p> <p>-----</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 138
-------------------------	---	---

13.5.42

Heeresgruppe Mitte:

Erfolgreiche eigene Stoßtruppunternehmungen. Keine größeren Kampfhandlungen.

Heeresgruppe Nord:

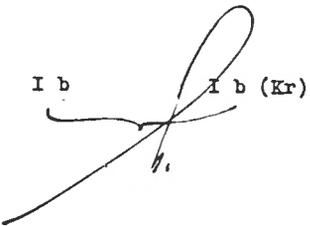
Vergebliche Feindangriffe im Raume Demiansk. N-lich des Ilmensees wurden eingeschlossene Feindteile vernichtet. S-lich Maluksa alle Angriffe abgeschlagen.

Finnische und norwegische Front:

Im Abschnitt Louhi nimmt Gegner Verstärkungen vor. Auch an Murmansk-Front hält Heranführung von Verstärkungen an der Liza-Stellung und Kräftezuwachs bei Landungsgruppe an. Gegenmaßnahmen sind eingeleitet.

O/Skl.





I/Skl

I-a

I b

I b (Kr)

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	---	--------------

14.5.42

Besondere politische Nachrichten.

Frankreich:

Martinique: Nach Telegramm des Admiral Robert an franz. Regierung umfassen amerikanische Forderungen folgende Punkte:

- 1.) Wirksame Stilllegung (Jmmobilisierung) der französischen Fahrzeuge und Kriegsschiffe.
- 2.) Postzensur und Kontrolle des Telegramm- und Funkverkehrs durch USA-Behörden.
- 3.) Überwachung der Einwanderung, des Handelsverkehrs, des Personenverkehrs.
- 4.) Beschränkung Tätigkeit französischer See- und Landstreitkräfte auf polizeiliche Erfordernisse.
- 5.) Übergabe französischer in den Antillen aufliegender Handelsschiffe an die USA (6 Frachter mit 26 700 BRT, 6 Tanker mit 45 244 BRT).
- 6.) Verwahrung und Blockierung der staatlichen Gelder und des Goldes (französisches Gold auf den Antillen 12,1 Milliarde Franken).

Hiergegen sind USA bereit, den Oberkommissar als oberste Behörde von franz. Guayana und Franz. Antillen als Treuhänder Frankreichs, aber als unabhängig von Vichy handelnd, zu betrachten und Besitzungen unter französischer Flagge zu lassen.

Zu Punkt 1 wurde sofortige Beantwortung verlangt. Auf Protest französischer Regierung hin, hat Amerika Frist bis 13.5. verlängert.

Weitere Meldungen bisher nicht eingegangen.

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,
Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

14.5. 42

Madagaskar: Nach Mitteilung des Ausw. Amtes in London hält Regierung an Absicht fest, französische Oberhoheit über Madagaskar zu schützen. Französischer Nationalausschuß (de Gaulle) werde einen ihm gebührenden Anteil an der Verwaltung dieser französischen Kolonie haben (1).

Nach einer französischen Aufstellung haben die Angelsachsen in 2 Jahren bereits 26 % des französischen Kolonialreiches abgespenstig gemacht. Hierunter befinden sich Kamerun, Franz. Indien, Neu Kaledonien, Tahiti, Franz. Äquatorialafrika, Syrien und St. Pierre et Miquelon. Nunmehr sei ferner Madagaskar angegriffen und die Franz. Antillen bedroht.

B e s o n d e r e s :

1.) Chef Skl. zu erneuter Besprechung im Führerhauptquartier zusammen mit BdU, der eingehenden Vortrag über Entwicklung U-Bootskrieg und augenblickliche U-Bootslage hält. Ergebnis zu weiteren Punkten der Besprechung siehe in Niederschrift des Ob.d.M. in KTB Teil C, VII.

2.) Frage französischer Streitkräfte in Martinique:

Auf Grund gestriger Anfrage des Admiral Nomura, durch welche Bestimmungen oder Maßnahmen verhindert werden würde, daß französische Kriegsschiffe in Martinique den Amerikanern in die Hände fallen, hat C/Skl. am 14.5. vormittags nach Rücksprache mit Botschafter Ritter folgende Antwort

(145)

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,
Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondschein usw.

14.5.32

an Admiral Nomura gegeben:

- a) Auf Grund Waffenstillstand-Abkommen hat Frankreich bereits vor längerer Zeit Anweisung über das Verhalten der in Westindien liegenden französischen Streitkräfte gegeben.
- b) Die neu aufgetretenen Gefahren, die durch das Verhalten der USA entstehen, haben die deutsche Regierung veranlaßt, die französische Regierung noch einmal an die Innehaltung der im WFSSt.A. enthaltenen Bestimmungen zu erinnern. Die französische Regierung hat ihre gegebenen Befehle verschärft, sie ist sich über die entstehenden Konsequenzen bei Nichtinnehaltung der Bestimmungen im Klaren."

Dem Freg.Kpt. Taniguti wurde in Ergänzung vorstehender Antwort erklärt, daß die Skl. z.Zt. glaubte, daß Admiral Robert dem von der franz. Regierung gegebenen Befehl der Versenkung ausführen würde.

Eine Versenkung durch deutsche U-Boote käme aus politischen Gründen vorerst nicht in Frage.

- 3.) Lage der Handelsschiffahrt infolge feindlicher Grundminenoffensive und Luftwirkung (siehe hierzu auch KTB vom 6.5. und 9.5.):

Gruppe Nord und Gruppe West werden heute durch Fernschreiben nochmals unterrichtet, daß Skl. grundsätzlich mit Lagebetrachtung der Gruppe Nord vom 6.5. übereinstimmt und durch diese Entwicklung nicht überrascht ist. Alle im Bereich der Möglichkeit liegenden Maßnahmen bezüglich materieller Bereitstellung der Abwehrmittel sind seit langem im Gange. Wenn das Erreichte häufig hinter dem dringend Erforderlichen zurückbleibt, so ist dies in der Rohstoff- und Arbeitslage begründet. Skl. wird Lagebeurteilung erneut

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>14.5.42</u>		<p>zum Anlaß entsprechender Vorstellungen bei oberster Führung nehmen (wird z. Teil durch augenblickliche Besprechungen Ob.d.M. beim Führer erledigt, außerdem ist "ständiger Vertreter des Ob.d.M. im Führerhauptquartier" über Lage entsprechend unterrichtet). Die Frage des Jagdschutzes für Handelschiffs- und Geleitverkehr wird erneut von Skl. beim Ob.d.L. Führungsstab behandelt werden. (siehe FS.1105).</p> <p>4.) <u>Operationen Kertsch-Straße:</u></p> <p>Nach Meldung Gruppe Süd sind bei AOK 11 auf Anregung Führers Planungen und Vorbereitungen im Gange, um evtl. kurzfristig und im Anschluß an jetzt laufende Operationen das Ostufer der Kertschstraße in die Hand zu nehmen. Im Einverständnis mit Heeresgr. Süd sind Fahrzeuge der Sicherungsflottille im Asowmeer (bisher zur Verfügung Pz.AOK 1) dem Seekommandanten Krim zur Durchführung der Aufgaben unterstellt. Einzelheiten des Unternehmens nicht bekannt, daher Urteil über Durchführbarkeit mit den geringen Mitteln nicht möglich. Bei Gruppe Süd besteht vorerst der Eindruck, daß Leistungsfähigkeit verfügbaren Schiffsraumes vom AOK 11 überschätzt wird. (Boote antriebsmäßig unsicher, laufende Ausfälle, starkes Motorengeräusch, nicht in der Lage schwere Waffen an Bord zu nehmen.) Heranziehung der Marinefährrähme wird von Gruppe Süd vorbereitet. Ihr Einsatz bedeutet jedoch wesentliche Verzögerung der Nachschubtransporte, da Donauflottille Aufgaben nicht allein übernehmen kann. Überführung MFP muß außerdem durch vom Feinde vermintes und nicht aufgeklärtes Gebiet erfolgen. Einlaufen in Feodosia wegen starker Luftverminung erst nach Absuchen möglich. Auch Südtail Straße von Kertsch ist weitgehend mit Luftminen jeden Typs verseucht. Falls Heeresgruppe</p>

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,
Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondschein usw.

14.5.42

Nachteile in Kauf nimmt, die durch Heranziehen der MFP entstehen, glaubt Gruppe Süd Mittel und Wege zu finden, um erforderliche Aufgaben trotzdem später zu erfüllen. Gruppe stellt Antrag auf schnellstmögliche Unterstützung von Motorpinassen mit Jollengerät, personelle Verstärkung der Küstensicherungsflottille, Zuweisung von seemännischem Personal für Siebelfähren des Heeres und Erfüllung der Offizierspersonalforderungen beim Admiral Schwarzes Meer.

Skl.Qu., M Wehr und MPA erhalten von Skl. Weisung, mit Rücksicht auf die bereits laufenden Heeresoperationen auf der Halbinsel Kertsch und dem in Kürze zu erwartenden Befehl zur Durchführung der von Gruppe Süd genannten Unternehmung mit größter Beschleunigung das Erforderliche zu veranlassen bzw. die Maßnahmen so vorzubereiten, daß die Unternehmung marineseitig keine Verzögerung erleidet. Skl. legt größten Wert darauf, daß alle Möglichkeiten der Marine zur Unterstützung des Unternehmens ^{aus} geschöpft werden.

5.) Zur Frage der Trägerflugzeuge:

Für Flugzeugträger "Graf Zeppelin" sind weitere Zwischenfragen mit Ob.d.L./Führungsstab geklärt worden. Es ist nunmehr festzustellen, daß auf dem Träger "Graf Zeppelin" bei Anbordgabe der beiden für Trägerverwendung abgewandelten Flugzeugmuster Ju 87 und Bv 109 G keine schiffbaulichen Änderungen mehr erforderlich werden. Die Besprechungen über die Navigations- und Funkausrüstung der vorgeschlagenen Flugzeugmuster stehen vor dem Abschluß, Schwierigkeiten in dieser Frage sind nunmehr kaum noch zu erwarten, sodaß die Angelegenheit jetzt zur endgültigen Entscheidung reif ist. (Im einzelnen siehe Aktenvermerk über Ergebnis der Absprachen mit Ob.d.L./Führungsstab in KTB, C V.).

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>14.5.42</u>	6.) <u>Einheitliche Stellung der Rüstungswirtschaft:</u> Führer hat durch Erlaß vom 7.5. zur Vereinheitlichung der Steuerung der Rüstungswirtschaft die Rüstungsorganisation der Wehrmacht für die Dauer des Krieges dem Reichsminister für Bewaffnung und Munition zur Verfügung gestellt. Damit sind Rm.f.Bew.u.Mun. unmittelbar unterstellt: a) Die die Durchführung der Rüstungsprogramme bearbeitenden Teile des Wirtschaftsrüstungsamtes (führen nunmehr die Bezeichnung Rüstungsamt). b) Die nachgeordneten Rüstungsdienststellen (Rüstungsinspektionen und Rüstungskommandos), die damit Außenstellen des Rm.f.Bew.u.Mun. geworden sind. Die Wehrmachtteile sind im Rahmen der vom Führer den Rm.f.Bew.u.Mun. aufgetragenen Aufgaben an dessen Weisung gebunden. ----- L a g e 14.5. =====	I. <u>Krieg in den außerheimischen Gewässern:</u> =====
	<u>Feindlage:</u>	<u>Atlantik:</u> Englische Einheit auf Marsch zum Patrouillengebiet, vermutlich unmittelbar nördlich des Äquators zwischen 26° und 30° West. Aufnahme der Patrouille ab 14.5. zu erwarten.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondphase usw.	Vorkommnisse 142
14.5.42		<p>Hilfskreuzer 9.5. durch Funkaufklärung im Patrouillendienst im Seegebiet nordöstlich St. Paul festgestellt.</p> <p>Nach Meldung Mar. Attaché Buenos Aires Kreuzer "Diomedé" 12.5. Montevideo eingelaufen.</p> <p><u>Indischer Ozean:</u></p> <p>Generalkonsulat Lourenco Marques meldet Truppenüberführung von amerikanischen Truppen von Durban nach Madagaskar. Schiffsverkehr an der Ostküste Afrikas läuft nach gleicher Meldung bis Aden unter Geleitsicherung.</p> <p>Franzosen teilen mit, daß die Mazut-Vorräte von Diego Suarez in Brand gesteckt und die Flugplatzeinrichtungen zerstört sind. Befestigungen von Tamatave und Majunga werden von den Franzosen verstärkt.</p> <p><u>Stiller Ozean:</u></p> <p>Att. Tokio meldet, daß nach Auskunft japanischer Marine zwischen Amerika und Wladiwostok monatlich etwa 3 - 4 Sowjetdampfer verkehren. Alle Schiffe wurden angeblich von japanischer Seite untersucht und hatten ausschließlich Getreideladung. Ein genauer Einblick in die Zufuhr nach der Sowjetunion über den Stillen Ozean besteht z.Zt. nicht. Da japan. Marine Handelschiffe der mit Japan im Kriege befindlichen Flaggen aufbringen würde, kommt für die Verladungen von den Häfen der Westküste der USA nur die sowjetrussische Handelsflotte in Frage. Nach Berechnungen der 3. Skl. genügt die vorhandene Frachtraumtonnage der Sowjetunion bei Einschränkung des russischen Küstenverkehrs, um die nach unseren Unterlagen für Verschiffung in Frage kommenden Mengen transportieren zu können. Wenn auch die japanische Seekriegsleitung Weisung gegeben hat, daß "alle Schiffe", die mit Billigung feindlicher Regierung</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
14.5.42		<p>fahren, wie Feindschiffe behandelt werden" und die Konterbandelliste erheblich erweitert wurde, so läßt das bisherige japanische Verhalten doch darauf schließen, daß Sowjetunion-Schiffe, die von USA kommend auf Wladiwostok fahren, nicht aufgebracht werden.</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>Von Hilfskreuzern keine Meldungen. Schiff 10 wird voraussichtlich in diesen Tagen mit "Regensburg" zusammentreffen. Schiff 28 wird nach seinem Treffen mit "Charlotte Schliemann" wieder bei Operationen vermutet.</p> <p>"Dresden" trifft sich in den nächsten Tagen mit Hilfsschiff "Doggerbank" im Wartengebiet im Südatlantik. Schiff erhält Befehl, sich nach Postabgabe nach Süden abzusetzen (bis zu einer Breite, die 5° südlicher liegt als Punkt "Schraube", dann Weitermarsch nach Osten). Skl. beabsichtigt Zusammenführung "Dresden" mit "Regensburg" etwa 5° westlicher als Punkt "Feile" zur Postabgabe für Schiff 10 und "Regensburg". Schiff soll mit allen Mitteln Vorbereitungen treffen zur Mitnahme von 80 - 100 Gefangenen, da Entlastung "Regensburg" von Gefangenen aus operativen Gründen notwendig. Provisorische Unterbringung muß in Kauf genommen werden. (siehe Ft. 1716).</p> <p>Japanische Marine erbittet Mitteilung, ob Dampfer "Wartenfels" aus Madagaskar ausgelaufen ist. Da keine Meldung von "Wartenfels" eingegangen, muß Nichtauslaufen angenommen werden.</p> <p>Blockadetrecher "Tannefels" ist 12.5. planmäßig in Yokohama eingelaufen und hat damit seine ^{auslaufende} Blockadetrecherfahrt ohne Zwischenfälle beendet.</p> <p>Übermittlung der Feindlage an außerheimische Streitkräfte mit Ft. 1200, 1928 u. 2330.</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 143
-------------------	---	---

14.5.42

II. Lage Westraum :

=====

Feindlage:

Engl. Einheiten werden vormittags 115 sm südwestlich Brest und abends nordwestlich von Kap Villano geortet. Nach Meldung aus Portugal hat brit. Kreuzer am 8.5. von portugiesischem Dampfer "Angola" vor der Tajomündung die Post beschlagnahmt (!) Nach einer weiteren Meldung sollen am 12.5. westlich portugiesischer Küste bei Vianna do Castelo 2 Schlachtschiffe oder Kreuzer und 5 Zerstörer südgehend gesichtet sein und sich am 13.5. im gleichen Gebiet ein größerer Süd-Geleitzug befunden haben.

Im Kanalgebiet wird engl. Verband auf Grund Funkmeßortungen gegen deutsche Einheiten angesetzt. Eine Agentenmeldung besagt, daß in der Kanalzone ein geheimer Bootsverkehr mit England besteht, der hauptsächlich mit französischem Fischern betrieben wird. Einsatz der englischen Luftwaffe soll sich z.Teil auf Bericht dieser Kanalfahrer stützen.

Abwehrmeldung von Ende April aus USA erörtert auf Grund zuverlässiger Unterlagen Auslaufen nächsten größeren Konvois aus Golfhäfen mit Truppen und Material nach Island/Ulster etwa für 9. - 11. Mai, nach Richtung Panama-Kanal/Stiller Ozean ab 12. - 14. Mai. Nach Ulster sollen mit Sicherheit großer Teil der 3. Armoured Div. und 8. Inf. Div. verladen werden. Gesamtstärke etwa 18 - 19 000 Mann, sehr viel Fahrzeuge.

(Einzelheiten siehe Fs. 1515, mit dem der BdU unterrichtet wird.

Eigene Lage:

Atlantikküste: Keine besonderen Ereignisse.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtbarkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
14.5.42		<p><u>Kanalküste:</u> Schiff 23 auf Marsch von Le Havre nach Dinard-Reede, unter Sicherung SMS-Flottille und 5.T-Flottille.</p> <p>Kurzbericht der 2.S-Flottille über Minenver-seuchung an engl. Küste in Nacht zum 12.5. siehe Mel-dung 1450. Unternehmen wurde wahrscheinlich unbemerkt durchgeführt.</p> <p>Im übrigen keine besonderen Ereignisse .</p> <p>-----</p> <p>III. Nordsee, Norwegen, Nordmeer :</p> <p>=====</p> <p><u>Nordsee:</u></p> <p>Planmäßige Durchführung der Geleittätigkeit ohne besondere Vorkommnisse.</p> <p><u>Norwegen:</u></p> <p>Feindliche Lufttätigkeit gegen unseren Gebit-verkehr an norwegischer Küste führt im Bereich Adm. Nordküste zu Beschädigung des norweg. Dampfers "Tampa", der beschädigt auf Grund gesetzt wird. Schiffsbewegungen können jedoch im übrigen planmäßig durchgeführt werden.</p> <p>Flakkreuzer "Nympe" auf Marsch nach Narvik im Westfjord.</p> <p><u>Nordmeer:</u></p> <p>Durch V-Mann aus Jsland wird gemeldet, daß vor dem Hvalfjord 2 Zerstörer im Überwachungs-dienst stehen. Von Akranes aus wird Überwachungs-dienst durch Seeflugzeuge durchgeführt.</p> <p>Südwestlich der Faroeer werden von Luftaufklärung</p>

Datum
und
Librett

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,
Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondschein usw.

14.5.42

2 feindliche Truppentransportschiffe und 2 Torpedoboote auf Kurs 130° gemeldet. Auf der Insel Jan Mayen wird Feindbesatzung festgestellt, eigenes Flugzeug durch feindliche Bodenstation mit MG beschossen.

Von Luftwaffe wird vormittags südostwärts der Bäreninsel ein Verband von einem Kreuzer und 4 Zerstörern auf nordwestlichem Kurs gemeldet. Es wird laufend Fühlung gehalten und abends erfolgreicher Kampfeinsatz durchgeführt.

Eigene Lage:

6.S-Flottille mit 7 Booten von Svolvær aus zur Erkundungsfahrt angesetzt.

4 FW 200 des Fliegerführer Nord greifen nach 7-stündigem Anflug im Eisfjord (Spitzbergen) einen Eisbrecher von 3 000 t und ein Handelsschiff von 2 000 t an. Eisbrecher sofort gesunken, auf Handelsschiff durch Brand heftige Explosionen, Vernichtung wahrscheinlich. Eigene Wetterstation auf Spitzbergen wird über Kampferfolg unterrichtet.

Der südöstlich der Bäreninsel von Luftaufklärung erfaßte Kreuzerverband wird im Laufe des Tages beschattet und mit Einbruch der Dämmerung durch Kampfflugzeuge erfolgreich angegriffen. Mehrere Bombenvolltreffer auf Kreuzer erzielt, anschließend durch Torpedotreffer versenkt. Versenkung durch Luftbild bestätigt. Es handelt sich um einen amerikanischen Kreuzer der 'Pensacola'-Klasse von 9 100 t. Besatzung durch Begleitzerstörer übernommen.

Versenkung ist umso erfreulicher, als es sich um einen amerikanischen Kreuzer handelt, der hier erstmalig in europäischen Gewässern in Kampfberührung mit deutschen Kampfmitteln kam und dabei bittere Erfahrungen machen mußte.

(147)

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<p><u>14.5.42</u></p>	<p>IV. Skagerak, Ostsee-Eingänge, Ostsee:</p> <p>=====</p> <p><u>Ostsee:</u></p> <p><u>Feindlage:</u> In einer amtlichen russischen geheimen Schiffsliste vom November 1941 sind Schlachtschiff "Marat", Kreuzer "Petropawlowsk" und Kreuzer "Marti" nicht mehr aufgeführt. Sie sind daher offenbar nicht mehr einsatzbereit.</p> <p>Aus abgehörtem Radio-Funkspruch zwischen Chef Operationsabteilung Schwarzmeerflotte und einer Stelle in Leningrad entnimmt Abwehr, daß mit gleichzeitigem Beginn von Flottenoperationen im Schwarzen Meer und in der Ostsee am 14.5. zu rechnen ist.</p> <p><u>Eigene Lage:</u> Keine besonderen Ereignisse. Kronstadtbuch wird eisfrei gemeldet. Von Gruppe Nord wird Luftflotte 1 gebeten, Minnunternehmung (Stichwort "Froschlauch") zu beginnen, Marinebefehlshaber Ostland wird auf frühestmögliche Versauchung Seekanal hingewiesen.</p> <p>-----</p> <p>V. U - B o o t s k r i e g f ü h r u n g .</p> <p>=====</p> <p>Keine besonderen Feindnachrichten.</p> <p>In Nordatlantik erhält die Gruppe "Hecht" Befehl, in einem Aufklärungsstreifen mit Generalkurs 50° vorzumarschieren und aus befohlenen Standorten heraus gegen einen durch die Funkaufklärung gemeldeten, ostwärts laufenden Geleitzug (HX 189) zu operieren.</p>	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 145
-------------------	---	---

14.5.42

Boote werden nach Meldung durch Seegang und Wetterlage behindert. U 406 sichtet abends erneut den auslaufenden Geleitzug in Qu. BD 1744, wird von Sicherung abgedrängt.

An der amerikanischen Küste meldet U 593 Torpedotreffer auf zackenden schweizer Dampfer, dessen Neutralitätsabzeichen auf 500 m nicht zu erkennen war.

U 564 versenkt in Florida-Straße Tanker von 5 000 t, U 162 Dampfer "British Colony" (6 800 BRT), der von Trinidad auf Maroch nach Gibraltar war.

U 98 hat an der Küste Floridas auf der 20 m Linie keinen Verkehr, sondern nur Zerstörerbewachung und U-Jäger angetroffen. Starke Luftüberwachung, unter Verwendung von Leuchtbomben auch nachts. Boot vermutet Zusammenarbeit Flugzeuge mit U-Jägern.

Auf Grund anscheinend veränderter Verkehrslage nimmt BdU verschiedene Umstellungen im Operationsgebiet vor, u.a. Einsatz je eines Bootes gegen Verkehr vor New York, Philadelphia, Norfolk, Baltimore, Windward-Passage, Kap Hatteras, Ostausgang Florida-Straße.

Im Einzelnen siehe auch Ergänzung zur U-Bootslage in KTB Teil B, IV.

(148)

VI. Luftkriegführung.

=====

Raum um England:

Bei erfolgreichen Jagdbombeneinsätzen werden im Hafen von Torquay 4 Dampfer mit zusammen 7 000 t versenkt, Mehrere kleine Fahrzeuge im Hafen gekentert, Südwestlich der Faroeer erfolgloser Angriff gegen 2 Truppentransporter.

Kein Nachteinsatz gegen England, ~~auch von Gegner~~

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
14.5.42		<p>auch vom Gegner nur geringe Einflugtätigkeit.</p> <p>Im Mittelmeer wird bei Angriffen gegen Flugplätze Malta erneute Verstärkung der Jagdabwehr festgestellt.</p> <p>An der Ostfront vom VIII.Fl.Korps, trotz ungünstiger Wetterlage, starke Angriffsführung gegen im Raum von Kertsch massierte Feindkräfte. Schwerste Verluste beim Gegner, besonders auch gegen die Ein- und Ausladungen in der Straße von Kertsch.</p> <p>Zu den erfolgreichen Einsätzen der Luftwaffe im Nordmeer siehe unter Lage "Nordmeer."</p> <p>In der inneren Kolabucht werden Schiffsziele durch Stukas angegriffen, dabei ein 10 000 t Tanker vernichtet.</p> <p>Über die vermutete Gesamtstärke der sowjetrussischen Luftwaffe nimmt Führungstab auf Grund Luftaufklärung und Funkhorchdienst eine unveränderte Gesamtstärke von rund 2 000 Flugzeugen 1.Klasse und 500 Flugzeugen 2.Klasse, dazu etwa 200 britische Flugzeuge im Nordraum an.</p> <p>-----</p> <p>VII. M i t t e l m e e r k r i e g f ü h r u n g .</p> <p>=====</p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p><u>Gibrältargebiet:</u> Der am 12.5. in Gibraltar eingelaufene Minenkreuzer ist in Nacht zum 14.5., vermutlich nach Osten wieder ausgelaufen, Italiener nehmen neue Nachschubdurchführung nach Gibraltar an.</p> <p>Die vom ital. Nachrichtendienst gebrachte Meldung über Feindverbände und südsteuernden Geleitzug</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Beobacht., Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 146
-------------------	---	---

14.5.42

an Westküste Portugals (siehe Lage "Westraum") wird von Italienern in Zusammenhang gebracht mit möglicherweise beabsichtigter Geleitzoperation oder Flugzeugüberführung von Gibraltar nach dem östlichen Mittelmeer, zumal Funkaufklärung gesteigerten Funkverkehr mit auffälligen Merkmalen zwischen Admiral Gibraltar und Kommandostellen im Mittelmeer festgestellt hat.

Im östlichen Mittelmeer im Gebiet Alexandrien/Tobruk normaler Nachschub- und Geleitverkehr. Nach Funkverkehr stehen 2 - 3 Geleitzüge oder Verbände im Gebiet Alexandrien oder Cyrenaika.

Eigene Lage:

Im Zusammenhang mit Vermutung über Wiederholung Nachschub nach Malta durch britischen Minenkreuzer ist von ital. Marine umfassende Luftaufklärung nach Westen befohlen, ferner ist Bereitstellung von U- und S-Booten im Gebiet Kap Bon - Pantelleria angeordnet. 2 Kreuzer und 2 Zerstörer sollen 15.5. bei Kap Bon und La Galite stehen.

Nordafrikatransporte:

Mit dem nach Bengasi am 13.5. eingelaufenen Transporter wurden an deutscher Ladung 182 Fahrzeuge und 4 000 t Nachschubgut befördert. Nordafrikageleite und Küstennachschub laufen weiterhin planmäßig.

Bereich Gruppe Süd:

Ägäsi: Keine besonderen Ereignisse,

Schwarzes Meer: Feindlage: Funkaufklärung stellt Kreuzer A mit Zerstörersicherung weiter im östlichen Schwarzen Meer fest, In der Kertsch-Straße und zwischen Kertsch und Achtari größere Anzahl von Fischdampfern, Kleinfahrzeugen und einigen S-Booten.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Dries, Wind, Wetter, Erregung, Beleuchtung, Stabilität der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>14.5.42</u>	<p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>VIII. Lage Ostasien.</p> <p>===== Es liegen keine besonderen Nachrichten vor. =====</p> <p>IX. Heereslage:</p> <p>===== <u>Heeresgruppe Süd:</u></p> <p>Auf der Halbinsel Kertsch wird trotz schwieriger Geländeverhältnisse der russische Widerstand gebrochen und die Stadt Kertsch erreicht.</p> <p>Bei der Armeegruppe v. Kleist Feindangriffe abgewiesen. Durch Luftaufklärung starke Bewegungen im Gebiet von Jsjum festgestellt.</p> <p>Bei 6. Armee müssen eigene Kräfte auf Südflügel gegen stärkeren Feinddruck zurückgenommen werden. Harte Kämpfe gegen stark überlegenen, mit großer Menge von Panzern angreifenden Gegner. Ostwärts Charkow werden Feindangriffe zurückgeschlagen. Hier hat Gegner allein etwa 12 Schützendivisionen, eine mot. Brigade, 3 Kav. Div. und 2 Pz. Brigaden eingesetzt.</p> <p>Bei 2. Armee keine besonderen Kampfhandlungen.</p>	<p>Planmäßige Durchführung der Geleit-tätigkeit. Der Operationsstab vom Admiral Schwarzes Meer wird am 15.5. nach Konstanza verlegt.</p> <p>-----</p> <p>-----</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Erregung, Beleuchtung, Sichtbarkeit der Luft, Mond(schein usw.	Vorkommnisse
-------------------	--	--------------

14.5.42

Heeresgruppe Mitte:

Abwehr feindlicher Angriffe, Nördlich Mzensk starke Feindbewegungen in südöstlicher Richtung. Eigene Vorstöße bei Bjelew erfolgreich.

Heeresgruppe Nord:

Feindangriffe westlich Cholm, an der Lowat und in Gegend Staraja Russa sind erfolglos. Starke Feindverluste bei Einbruch westlich Jammo.

Finnische Front:

Landungsgruppe westlich Lizza-Bucht wurde zurückgeschlagen.

Nordafrika:

Starker Sandsturm behindert die Kampftätigkeit.

G/Skl.



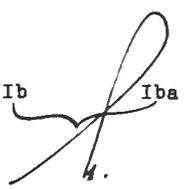
1/Skl.



Ia



Ib



Iba

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,
Erregung, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

148

15.5.42

=====
Besondere politische Nachrichten.
=====

Frankreich:



Nach Rundfunkmeldung New York sollen angeblich auf Grund Übereinkommen französischer Behörden von Martinique mit amerikanischen Vertretern die drei franz. Kriegsschiffe in Martinique stillgelegt werden. Über die Frage der Neutralisierung der Flottenstützpunkte soll noch diskutiert werden.

Hiernach scheinen tatsächlich gewisse Verhandlungen zwischen Franzosen und Amerikanern in Gang gekommen zu sein, was auf deutsche politische Führung in Zusammenhang mit der gestern übermittelten sehr vorsichtigen und schwach gehaltenen Note der franz. Regierung an die USA einen höchst ungünstigen Eindruck gemacht hat. Jede Verhandlungsbereitschaft der franz. Regierung mit den USA wird von deutscher politischer Führung strikt abgelehnt und verurteilt.

In fernmündlicher Unterredung am 14/5. nachmittags hat C/Skl Botschafter Ritter gegenüber zum Ausdruck gebracht, daß in bisheriger Weisung des Ausw.Amtes und in der Note der franz. Regierung die unbedingte Forderung nach Vernichtung der franz. Streitkräfte in Martinique zur Verhinderung ihres Abwanderns an die USA noch nicht genügend eindeutig zur Darstellung kommt. C/Skl betonte dabei, daß nach Ansicht der Skl folgenden Grundsätzen bei Behandlung Gesamtfrage Rechnung getragen werden müßten:

- 1) Die USA streben mit Bestimmtheit den endgültigen Besitz der franz. Kolonien in Westindien an.
- 2) Bei gleichbleibender Haltung Frankreichs wird es früher oder später zweifellos zu Schwierigkeiten zwischen USA und Frankreich kommen, wobei die USA unter dem Zugriff des "Eintritts einer neuen Lage" weitere und dann endgültige Schritte gegen franz.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
15.5.42		<p>Westindien unternehmen werden.</p> <p>Ausw. Amt hat unter Beeinflußung durch diese Stellungnahme von G/Skl in Telegramm an Botschafter Abetz die Forderung der deutschen Regierung an Frankreich erneut klar präzisiert und darauf hingewiesen, daß die bereits am 12/5. Übermittelte Forderung der Reichsregierung jede Imobilisierung der franz. Schiffe von vornherein ausschloß. Deutsche Forderung wird erneut auf folgende Hauptpunkte festgelegt:</p> <p>Imobilisierung verhindern. - Keiner Zustand eintreten lassen, der England / USA später doch noch die Möglichkeit gibt, von den Schiffen Besitz zu ergreifen. - Bei geringster Bedrohung sind Schiffe zu versenken. - Vorkehrungen treffen, daß Schiffe innerhalb kürzester Frist versenkt werden und zwar so, daß sie nicht wieder gehoben oder irgendwie für Gegner Deutschlands verwandt werden können. - Hinsichtlich franz. Goldes hat Reichsregierung Kenntnis genommen von franz. Mitteilung, daß Vorkehrungen getroffen, um im Falle amerikanischen Zugriffs Gold im Hafen von Martinique zu versenken.</p> <p>Im Einzelnen siehe Note der Reichsregierung und nähere Erläuterungen in KTB Teil C Heft VIII.</p> <p>-----</p> <p><u>England:</u></p> <p>Nach Bericht aus Island hält englisches Mißtrauen gegen Eire in vollem Umfange an. Irische Hafen- und Werftarbeiter werden entlassen und im Innern Englands als Landarbeiter weiter beschäftigt. ^{Wirtschaft} Wirtschaft arbeit der USA in Süd^{west}england sehr lebhaft. Es wird erwartet, daß Amerikaner und Engländer in absehbarer Zeit offen gegen Irland vorgehen und die USA als erste die diplomatischen Beziehungen abbrechen werden.</p> <p>-----</p>
(150)		
(151)		

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,
Erregung, Beleuchtung, Etagehöhe
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

149

15.5.42

I n d i e n :

Nach fremdem Diplomatenbericht plant Gandhi, eine erneute Aktion für die nationale Unabhängigkeit Indiens zu unternehmen. Es wird angenommen, daß Gandhi die Führerschaft des Nationalkongresses übernehmen wird.

F i n n l a n d :

Außenpolitische Rede Ministers Tanner siehe Pol. Übersicht Nr. 112.

(152)

Lagebesprechung beim Chef Skl.

=====

1) Chef Skl berichtet über Ergebnis Besprechung beim Führer, u.a.:

a) Der Organisationsfrage der Seeschifffahrt und des Schiffahrtsamtes hat Führer im Sinne der Skl zugestimmt, will Frage jedoch selbst vor Entscheidung noch einmal durchprüfen.

↓
b) Ob. d. L. hat in Besprechung mit Minister Speer Eindruck gewonnen, daß Minister wirklich aufrichtig bestrebt ist, mit uns zusammenzuarbeiten und die Marine wirksam zu unterstützen. Gerade hinsichtlich der Verhinderung einer Stilllegung unserer Zerstörerbauten verdankt die Marine dem Reichsminister Speer sehr viel. Speer rechnet damit, daß aus der Kupfergewinnungsaktion aus Mittel- und Niederspannungskabeln im Laufe der Zeit rund 50.000 t Kupfer gewonnen werden können für die Wehrmacht. (schriftlich sind bisher zusätzlich 500 t monatlich für Marine zugestanden). Speer selbst von der Notwendigkeit durchdrungen, daß Zerstörer

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Ereignis, Beleuchtung, Sichtbarkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>15.5.42</u>		<p>weitergebaut werden müssen.</p> <p>Auf Grund Besprechung besteht der Eindruck, daß in Anbetracht der neuen Kupfermaßnahmen die <u>Kupferfrage</u> nicht mehr den Hauptengpaß für die Marine darstellt, sondern in erster Linie die <u>Arbeiterfrage</u>.</p> <p><u>Chef Skl</u> ordnet an, daß alle aufgelegten Zerstörer, M-Boote, T-Boote usw. weiterzubauen sind. Entsprechender Vorschlag für Weiterbauprogramm soll von K ausgearbeitet und baldmöglichst vorgelegt werden. Von einer Erhöhung des U-Bootsbaues über gegenwärtige Zahlen hinaus auf monatlich 25 Boote ist jedoch vorerst abzusehen, da der Bau leichter Streitkräfte als besonders dringlich angesehen werden muß. (Führer selbst hat nach Äußerung Viceadmiral Krancke jetzt eingesehen, daß der Bau von U-Booten <u>allein</u> nicht genügt, sondern daß <u>leichte Streitkräfte und Sicherungstreitkräfte gleich dringlich</u> benötigt werden). Grundsätzlich ist jedoch Chef Skl entschlossen, an dem ursprünglich beabsichtigten Bauprogramm von 25 Booten im Monat als Endziel festzuhalten. Dies Ziel bleibt bei allen Besprechungen und Vorarbeiten weiterhin anzustreben. (Im Augenblick würde auch bei ausreichender Kupferzuteilung die Steigerung des U-Bootsbaues auf 25 Boote wegen der Arbeiterlage nicht möglich sein).</p> <p>c) Nach Entscheidung des Führers sollen 3 Hilfsflugzeugträger gebaut werden (Europa, Gneisenau, Potsdam). Chef Skl ordnet an, daß entsprechende Pläne von K sofort ausgearbeitet werden, Führer hat Auffassung von Chef Skl zugestimmt, daß alle U-Boote, Torpedoboote, Geleitfahrzeuge usw. <u>in der Dringlichkeit vor dem Bau der Hilfsflugzeugträger stehen</u>.</p>

Datum und Abzelt	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondphase usw.	Vorkommnisse
------------------	--	--------------

15.5.42

(Überlegungen über die Einsatzmöglichkeiten der Hilfsflugzeugträger und die zu stellenden operativen Forderungen sind bei der 1/Skl im Gange).

Führer ist innerlich voll davon überzeugt, daß Marine ohne Flugzeugträger und ohne eigenen Jagdschutz überhaupt nicht mehr operieren kann, er ist jedoch hinsichtlich des Mangels einer deutschen Marineluftwaffe sehr stark von der Überzeugung durchdrungen, daß unter den gegebenen Verhältnissen eine andere Lösung als die getroffene s.Zt. nicht möglich war, da der Gesamtaufbau der Luftwaffe bei der gleichzeitigen Schaffung einer Marineluftwaffe stark beeinträchtigt worden wäre,

d) Auch hinsichtlich des Staatsrates Blohm als Beauftragten für Kriegsschiffsbau im Stabe des Reichsministers für Bewaffnung und Munition hat Chef Skl auf Grund Besprechung im Führerhauptquartier den Eindruck gewonnen, daß Staatsrat Blohm vom besten Willen beseelt und mit großem Verständnis zur Zusammenarbeit mit der Kriegsmarine bereit ist. Reibungen, die gelegentlich dadurch auftreten, daß die Beauftragten des Ministers über das Ziel hinausgehen, müssen durch großzügige Zusammenarbeit bei beiderseits gutem Willen aus dem Wege geräumt werden. Das große gemeinsame Ziel bleibt die Erhöhung der Leistungsfähigkeit und Schlagkraft der Kriegsmarine !

e) Chef Skl ordnet auf Grund Führerbesprechung an, daß das Dock in Drontheim in Ausmaßen von 350 m Länge, 60 m Breite gebaut, ^{nur} damit es nicht nur für "Tirpitz", sondern auch für spätere Bauten von vornherein ausreichend bemessen ist.

2) C/Skl berichtet über Besprechung mit Gruppenbefehlshaber Nord. Zusammentreffen Generaladmiral Carls mit Admiral Nordmeer (Adm. Schmundt) und Aussprache über letzte Operation im Nordmeer hat zu weitgehender Klärung der Auffassungen geführt und verschiedene Mißver-

(153)

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Monatschein usw.	Vorkommnisse
15.5.42		<p>verständnisse, die durch schriftliche und Funkübermittlung entstanden waren, beseitigt. Zu erwarten, daß in Zukunft die teilweise recht^{un}erfreulichen Befehlsführungen sich erheblich verbessern und besondere Schwierigkeiten nicht mehr auftreten. C/Skl schlägt daher vor, von dem ursprünglich beabsichtigten Eingreifen der Skl und einer nochmaligen Weisung der Skl an Gruppe Nord Abstand zu nehmen, da Angelegenheit in unserem Sinne Erledigung gefunden hat.</p> <p>Chef Skl mit Vorschlag einverstanden, hält es für grundsätzlich erforderlich, daß bei Aufnahme Operationstätigkeit von 2 Panzerschiffen ("Scheer" und "Lützow") im Nordmeer ein Admiral die Führung des Treffens übernimmt, da nach seiner Ansicht die moderne Kampfführung derartige Anforderungen taktischer Art an jeden Kommandanten stellt, daß eine Verbandsführung (Zerstörersicherung, Jagdschutz, Ansatz von Luftkampfverbänden, Zusammenarbeit mit U-Booten usw.) nicht mehr in dem erforderlichen Ausmaße möglich ist. Führung des Kreuzertreffens im Nordmeer soll entweder Bd.S. oder ein neu zu kommandierender Admiral haben.</p> <p>-----</p> <p>3) Chef MND meldet, daß Dete-Geräte für U-Boote jetzt anlaufen und erste Geräte bereits an der Front zum Einsatz kommen. Wegen Rohstoff- und Fertigungsschwierigkeiten ist monatlich leider nur mit 10 Anlagen (statt wie vorgesehen 20) zu rechnen.</p> <p>-----</p>

(154)

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Ozean, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 151
-------------------	---	---

15.5.42

4) Chef S Wa meldet Ergebnis der vom 29./4. bis 3/5. vorgenommenen Beschußversuche mit Torpedos gegen Torpedoschutznetze. Versuche wurden durchgeführt mit G 7 E, G 7 A und FW-Torpedos mit englischer Pistole Mark VIII mit Netzschere. Beschuß auf 4, 6, 8, 10 m Tiefe gegen unsere Torpedoschutznetze mit 10,5 cm Maschenweite. Versuche ergaben:

2 Netzreihen Abstand 5 - 30 m, einfach aufgehängt bieten keine Sicherheit.

2 Netzreihen Abstand von 5 m, doppelt aufgehängt bieten volle Sicherheit.

B e s o n d e r e s .
 =====

1) Unterstellung der Mar.Verbindungsoffiziere bei Wehrmacht-, Heeres- und Luftwaffendienststellen: Die Marineverbindungsoffiziere bei Heeresgruppen, Luftflotten, Armeeoberkommandos und Fliegerführer Nord werden mit sofortiger Wirkung aus dem Unterstellungsverhältnis unter Skl herausgenommen und den bereichsmäßig zuständigen Marinegruppenkommandos unterstellt. Mar.Verb.Offizier OKH und Ob.d.L. unterstehen weiter der Skl.

An der Unterstellung der Mar.Verb.Offiziere der Gruppenkommandos, Admiral Nordmeer, Dt. Mar.Kdo. Italien und anderer Dienststellen an deutschen oder ausländischen Wehrmachtdienststellen ändert sich nichts. Die Skl behält sich vor, die Mar.Verb.Offiziere in allgemeinen Fragen und Aufgaben zur unmittelbaren Vorlage von Meldungen und Berichten aufzufordern.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
15.5.42	2)	<p><u>Japanische Operationsabsichten:</u></p> <p>Mar.Att. Tokio meldet, daß er nach Frontreise bei japan. Marine auffällig steife Zurückhaltung vorfand und führt als Grund dafür an, daß Reichsaußenminister persönlich Botschafter Oshima auf die von Attaché Tokio mit japan. Marine geführten Verhandlungen betr. Besetzung portug. Timor angesprochen hat, obwohl vom Verbindungsmann des Mar.Att. Wunsch geäußert war, keine weiteren japanischen Stellen zu beteiligen. Japan. Marineminister geriet durch diese Indiskretion gegenüber Kabinett in peinliche Lage.</p> <p>(Vorfall nach Unterlagen Skl dadurch zu erklären, daß Attachees Botschafter Tokio informiert hatte, der weitere Übermittlung an A.A. veranlaßte. Von Skl werden die Wünsche betr. Behandlung der Telegramme des Attachees gegenüber A.A. und japan. Vertretung in Berlin mit aller Sorgfalt beachtet werden).</p> <p>Über voraussichtliche Fortführung Krieges durch Japan meldet Attachee folgende Feststellungen:</p> <ul style="list-style-type: none">a) Angriff auf Ceylon bis Spätherbst verschoben, zumal ab Mitte Mai Landungen dort wegen Monsun nahezu unmöglich.b) Dafür Sicherung besetzter Gebiete nach Osten, d.h. Besetzung Teiles der Aleuten, Hawaii, Gilbert, Fidji, Hebriden und Kaledonien. Sobald dies gelungen sei, Möglichkeit Luftangriffe auf Tokyo, Osaka sowie Gefahr Rückeroberung besetzter Gebiete praktisch ausgeschaltet. Die Anfang Mai erfolgte Besetzung eines Teiles der Salomon-Inseln war Vorstufe. Nach den Erfolgen im Korallenmeer sieht Marine in Hawaii-Landung keine größeren Schwierigkeiten.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondphase usw.	Vorkommnisse	152
15.5.42		<p>o) Besetzung Neuguinea. Sodann von dort aus (Port Moresby) nach längerer Vorbereitung Angriff auf Australien. Armee vertritt Standpunkt, daß dieser unbedingt dieses Jahr durchzuführen sei, da infolge Ausbau der Verteidigung später unmöglich. Zudem Annahme, daß Fall Australiens ungeheure moralische Wirkung auf Indien. "</p> <p>Nach weiterer Meldung des Attachees hat auch Admiral Kondo Besetzung von Hawai zwecks Verminderung Luft- und U-Bootsgefahr als unbedingt notwendig erklärt. Angriff solle in größerem Stil erfolgen, sobald Lage es erlaubt. Adm. Kondo hat mehrfach Bedauern ausgedrückt, daß ital. Schwäche und die deutsche Bindung auf russischem "Nebenkriegsschauplatz" nicht die Ausschaltung der engl. Mittelmeerflotte und damit eine Landung in Port Said gestatten, die England bestimmt in diesem Jahre ausschalten würde.</p> <p>Mar.Att. Tokio erbat zu dieser Information strengste Geheimhaltung vor A.A. und japan. Vertretung, auch gegenüber Admiral Nomura. Skl sieht daher bewußt davon ab, irgendeine andere Stelle, also auch OKW / W.F.St. von den japan. Operationsabsichten zu unterrichten.</p> <p>Zu den japan. Absichten nimmt Skl folgende Stellung ein:</p> <p>Indien und der Vordere Orient sind nach wie vor Herzstück des britischen Weltreiches. Sie sind für Angelsachsen wichtig wegen Ölvorkommen, Verbindung mit Rußland und in Anbetracht einziger Möglichkeit für Aufmarsch zu späteren Operationen gegen Japan, Verbindung mit China wieder aufzunehmen. Die vorliegenden Nachrichten über Ausbau der Stützpunkte durch Amerikaner und Hineinpumpen englischen und amerikanischen Kriegsmaterials in diese Räume bestätigen die Auffassung der Skl, und Der Raum Indien - Vorderer Orient - Indischer Ozean ist daher nicht nur</p>	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Erregung, Beleuchtung, Sichtweite der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	---	--------------

15.5.42

wegen Einwirkungsmöglichkeit auf den nach Ägypten und Iran / Irak laufenden Zufuhrstrom für Deutschland und Italien von besonderem Interesse, sondern ist auch im Interesse Japans stärkstens zu beachten. Mit fortschreitender Zeit wird hier die Stellung der Angelsachsen mehr und mehr gefestigt werden, so daß nach Auffassung der Skl alles getan werden muß, um die mit der Zeit stark werdende Position der Gegner gerade hier so bald wie möglich anzugreifen.

Zu der Äußerung des japan. Admirals über Rußland als Nebenkriegsschauplatz ist festzustellen, daß der Daseinkampf der europäischen Nation gegen russisches Riesenreich auch gleichermaßen für Japan entscheidend ist, weil die Zusammenballung aller Kräfte der angelsächsischen Mächte gegen Ostasien lediglich vom Ausgang dieses Kampfes abhängt.

Dem Mar.Att. wird diese Auffassung der Skl (mit 1/Skl 933/42 Gkdos.Chefs.) übermittelt.

L a g e 15/V.
=====

Besonderes zur Feindlage:

Siehe B- und XB-Bericht Nr. 19/42 über Erkenntnisse der Funkaufklärung in der Woche vom 4. - 10.5.

Hinweis auf folgende besondere Feststellungen:
 Sehr gute Erfassung des Nordatlantik-Geleitzugverkehrs.
 - Feststellung von Geleitzügen auch zwischen Bombay und Oclombo. - Steigerung der Fahr- und Kampftätigkeit leichter Streitkräfte im Kanal. - Keine eindeutigen Feststellungen über die im englischen Heimatbereich befindlichen schweren Streitkräfte. An USA-Einheiten bisher im englischen Inselbereich festge-

(155)

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,
Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondphase usw.

Vorkommnisse

153

15.5.42

stellt: 1 Schlachtschiff, 2 schwere, 2 leichte Kreuzer,
2 Zerstörer. Nach V-Mann ferner Ostatlantik vermutet
oder erwartet 2 weitere USA-Schlachtschiffe, 1 Träger,
1 schwerer Kreuzer, mehrere Zerstörer. - Hinweis auf
Erfassung russischer Tätigkeit im Schwarzen Meer.

I. Krieg in den außerheimischen Gewässern.

1. Feindlage:

Nordatlantik:

Verschiffung New York - Puerto Rico sollen z.Zt.
nicht mehr stattfinden, sondern Waren mit Bahn nach
einem Golfhafen und erst von hier weiter über See
befördert werden.

Südatlantik:

Die 4 Passagier-D. der Puerto Rico Linie sind
mit je etwa 2.000 Mann USA-Truppen unterwegs nach
Alexandrien.

Indischer Ozean:

Zur Lage in Madagaskar meldet Vichy, daß Eng-
länder sich 10 km von Diego Suarez weiter verschanzt
haben ohne vorzurücken. Mehrere große Feindtransporter
mit erheblichen Verstärkungen sind eingetroffen.

2. Eigene Lage:

Schiff 10 hat D. "Nanking" (7.131 BRT) aufge-
bracht im Großquadrat KU. Prise wird zunächst als
Beischiff verwandt, hat bei Aufbringung gefunkt, so

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtweite der Luft, Mondphase usw.	Vorkommnisse
<u>15.5.42</u>		<p>daß Gegner über Operation Hilfskreuzer in KU unterrichtet.</p> <p>Hilfsschiff "Doggerbank" meldet planmäßiges Zusammentreffen mit "Dresden" im Wartegebiet Süd-atlantik. Außerheimische Streitkräfte werden unterrichtet, daß Freigabe Südteiles Prisenweg "Anton" bis 26/5. 2400 Uhr verlängert ist, da Süd-Uboote durch anderweitige Operationen im Vormarsch verzögert.</p> <p>Feindlageunterrichtung außerheimischer Streitkräfte mit FT 0600 und 1106.</p> <p>-----</p> <p><u>II. Lage Westraum.</u></p> <p>=====</p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Aus Dublin wird gemeldet, daß D. "Queen Mary" kürzlich bei Belfast beobachtet und angeblich für Truppentransport vorbereitet wird. D. liegt z.Zt. beladen in einem Fjord.</p> <p>Im Kanal Aktivität des Gegners in der Nacht zum 15/5. mit Zerstörern und S-Booten, wahrscheinlich auch einer größeren Einheit im Seegebiet von Kap de la Hague. Gefechtsberührung mit eigenen Vorpostenbooten. Lebhaftige Lufttätigkeit des Gegners an der Kanalküste.</p> <p>-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p><u>Seegebiet Atlantikküste:</u></p> <p>Funkaufklärung erfaßt Meldung eines engl. Flugzeuges, das um 1230 Uhr etwa 60 sm WNW-lich Ferrol mittleres Handelsschiff mit Bomben angegriffen hat. 1410 Uhr Meldung, daß Uboot in Nähe des Handelsschiff</p>

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,
Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

154

15.5.42

fes gesichtet. Flugzeug erhält Angriffsbefehl und meldet Wabo-Angriff und Erzielung von 4 Wahrtreffern. Es handelt sich um Blockadebrecher "Münsterland". Uboot meldet den Angriff durch Flugzeug, hat Führung mit seinem Schutzobjekt verloren.

Annahme, daß "Münsterland" weitergelaufen ist. Aufnahme durch Gruppe West am 16/5. beabsichtigt. "Münsterland" erhält Befehl, Marsch ohne Verzug fortzusetzen.

Kanalgebiet:

In Nacht zum 15/5. Gefecht Vorpostenboote 204 und 205 mit leichten englischen Streitkräften im Seegebiet Kap de la Hague. Gefechtsberührungen 0345 bis 0350 Uhr und 0403 bis 0412 Uhr. Boote entziehen sich durch Nebel der stark überlegenen Feindeinwirkung. Vorpostenboot 205 durch Artl.Treffer beschädigt. Gefechtskurzbericht s. Fs. 1045.

Gegneransatz erfolgte höchstwahrscheinlich zum Angriff auf Geleit Schiff 23, das selbst keine Gefechtsberührung erhält und auf Grund mehrfacher Ortungen des Funkmeßgerätes und Beobachtung des Gefechts der Vorpostenrotte richtigerweise nach Cherbourg abdreht und einläuft.

Gegen Mittag werden die zur Wegekontrolle aus Cherbourg ausgelaufenen M-Boote, M 26, 256 und 152 unter Führung Chefs 8. Msfl. bei Kap de la Hague von 12 engl. Bombern und 50 Jägern angegriffen. M 26 nach Bombentreffer sanken, M 256 beschädigt, beim Einschleppversuch im Außenhafen von Cherbourg gesunken. M 152 eingelaufen. Flottillenchef und Kommandanten gerettet. Personalverluste 7 Tote, 30 Vermisste, zahlreiche Verletzte.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>15.5.42</u>	↓	<p>Auch dieser Angriff, der zu dem sehr bedauerlichen Verlust von 2 neuen Minensuchbooten geführt hat, ist wahrscheinlich in der Absicht des Gegners begründet, das als wertvoll erkannte Schiff 23 zu erfassen und zu vernichten. Der Verlust der beiden Boote wiegt bei dem Mangel an modernen Minensuchstreitkräften im Westraum besonders schwer.</p> <p>-----</p> <p>III. Nordsee, Norwegen, Nordmeer.</p> <p>=====</p> <p><u>Nordsee:</u></p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Außer feindlicher Lufttätigkeit keine besonderen Feindereignisse.</p> <p>-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>N-lich Terschelling 15/5. abends Luftangriff mit 8 Bombern gegen Geleitzug. Durch Bombentreffer tritt Verlust VP-Boots 2002 und D. "Selje" (6.698 BRT) ein. Von angreifenden Flugzeugen werden 5 durch Geleit abgeschossen.</p> <p>Angriffe und Verluste sowohl in diesem Falle wie beim Luftangriff bei Kap de la Hague zeigen erneut die zwingende Notwendigkeit ausreichenden Jagdschutzes für unsere Geleite und für die zur Wegekontrolle und Minensuchdienst eingesetzten Streitkräfte.</p> <p>Bei Feindeinflügen in Deutsche Bucht besteht erneut Minenverdacht, mehrere Maschinen durch Marineflak abgeschossen. Zum Geleitdienst s. Fs. 1946.</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondphase usw.	Vorkommnisse	155
15.5.42		<p><u>Nachtrag:</u> Nach Meldung Gruppe Nord M 1307 14/5. abends bei Gradyb Ansteuerungstonne durch Minentreffer schwer beschädigt und vor Esbjerg auf Grund gesetzt.</p> <p>-----</p> <p><u>N o r w e g e n :</u></p> <p>Planmäßige Durchführung der Geleittätigkeit. In Nacht zum 15/5. Lufttätigkeit des Gegners im Raum Petsamo, Kirkenes, Stavanger und Lister ohne besondere Vorkommnisse. (s. 1700)</p> <p>-----</p> <p><u>N o r d m e e r :</u></p> <p>180 sm ostwärts Jan Mayen wird eine engl. Einheit gepöilt. Eigene Luftaufklärung meldet abend 260 sm ostwärts Jan Mayen einen Verband bestehend aus 4 Kreuzern, 6 Zerstörer auf Kurs 240°, Fahrt etwa 18 sm.</p> <p>Ein klares Bild über die Feindlage im Nordmeer ist aus den gestern und heute von Luftwaffe gemeldeten Feindbewegungen noch keineswegs zu gewinnen. Es ist möglich, daß es sich bei dem heute gemeldeten Verband um eine Aufnahmegruppe für den aus Murmansk ausgelaufenen beschädigten Kreuzer handelt, der inzwischen als Krz. Pensacola-Klasse von Luftwaffe versenkt wurde. Es ist ferner auch denkbar, daß es sich bei den Feindbewegungen um Fernsicherungen für einlaufende PQ-Geleitzüge handelt, deren Verstärkungen für die nächste Zeit von der Skl erwartet wird. Schließlich muß auch damit gerechnet werden, daß Bewegungen mit Aufklärungstätigkeit englischer Streitkräfte in Zusammenhang stehen in Verbindung mit größeren Operationen des Gegners im Polarraum.</p> <p>Bei dem gestern gemeldeten Einsatz gegen den amerik. Verband wurden nach neuen Meldungen auch 2 Zerstörer durch Bombentreffer beschädigt, davon einer so schwer, daß mit</p>	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondphase usw.	Vorkommnisse
15.5.42		<p>dem Verlust desselben gerechnet werden kann.</p> <p>-----</p> <p><u>IV. Skagerrak, Ostseeeingänge, Ostsee.</u> =====</p> <p>Im Skagerrak-Warngebiet werden zahlreiche schwedische Fischkutter festgestellt, die auf Kursanweisung nicht reagierten. Energische Maßnahmen sind erforderlich.</p> <p>Im Kattegat und Skagerrak verstärkte Minensuch- tätigkeit und Aufstellung von 19 Vorpostenbooten auf befohlene Positionen in Zusammenhang mit Unternehmung "Walzertraum" (Verlegung Kreuzer "Lützow" nach Norwegen) Erfolgreiche Minensuch- tätigkeit im Langlandbelt, kleinen Belt und Kattegat.</p> <p>Hafensperren Swinemünde, Gotenhafen, Neufahrwasser und Pillau nach Meldung der Gruppe planmäßig ausgelegt. Transporte in der östlichen Ostsee ohne besondere Vor- kommnisse. M 1802 läuft vor Einfahrt nach Abo auf Felsen auf.</p> <p>-----</p> <p><u>Besonderes:</u></p> <p>1) Gruppe Nord ordnet an, daß mit sofortiger Wirkung Station Ost gesamte Minensuch- tätigkeit in mittlerer und öst- licher Ostsee S-lich Umland Warngebiet übernimmt. Zur Verstärkung Grundminensuch- tätigkeit in mittlerer und öst- licher Ostsee (besonders auch für die U-Bootsübungs- gebiete) gibt FdM Ost einige Minensuchfahrzeuge an Station Ost ab. Regelung erforderlich, da Steuerung auf Grund Minensuch- tätigkeit in der Ostsee durch FdM Ost von Finnland aus sich als zu schwierig und langwierig erwiesen hat.</p> <p>2) <u>Einsatz Siebelfähren auf Ladogasee:</u> Nach Meldung Mar. Verb. Stab und Mar. Befh. Ostland beabsichtigt Luft- waffe Überführung von Siebelfähren auf Ladogasee zur Bekämpfung russischen Nachschubverkehrs.</p>

(156)

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,
Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

156

15.5.42

Auf Grund finnischer Bitte beim Führer und entsprechender Weisung des OKW setzt aber auch Kriegsmarine Streitkräfte auf Ladogasee zum Angriff auf Leningrad-Nachschub und Sicherung finnischen Seeufers ein. Hierzu ist Überführung von mehreren Küstenminenbooten und 4 ital. MAS-Booten im Gange. Taktische Unterstellung dieser Fahrzeuge unter finnischen Flottenstab.

Frage wird OKW / W.F.St. übermittelt mit Hinweis, daß Skl eine einheitliche taktische Führung aller auf dem Ladogasee eingesetzten Streitkräfte für notwendig erachtet.

3) Minenverseuchung Seegebiet Kronstadt - Leningrad:

Ergebnisse Fühlungnahme Mar.Befh. Ostland mit Lfl 1 siehe im Fernschreiben 1628. Luftflotte und Ob.d.I. halten Luftverminung Hafen Leningrad und Ostteil Kronstadt Reede wegen sehr starker Luftabwehr nicht für möglich, daher ist nur Verminung beider Westteile beabsichtigt. Damit würde der Vorschlag der Skl, auch den Getreide- und Kohlenhafen Leningrad zu verminen, nicht erfüllt. Nach Ansicht Gruppe Nord ist Ausfall tragbar.

Luftflotte beabsichtigt in nächsten Tagen weitere Bombenangriffe auf Kriegsschiffe in Leningrad. Gruppe Nord meldet hierzu, daß bei Anhalten des Ostwindes zur Zeit Gefahr besteht, daß innerster Finnenbusen eisfrei wird und russische Streitkräfte Bewegungsfreiheit erhalten, bevor Sperre "Seeigel" geworfen ist, da bei Juminda starke Eisstauung vorliegt. Gruppe hat deshalb Anlaufen Unternehmung "Froschlauch" bei Luftflotte dringend erbeten und hält in Übereinstimmung mit Auffassung Skl stärkste Luftangriffe durch Stukas auf russische Flotte bis zur Erzielung nachhaltiger Erfolge für erforderlich, um Offensivtätigkeit russischer Ostsee-Flotte zu verhindern. (Im Einzelnen siehe 1628).

Datum und Ubergelt	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondphase usw.	Vorkommnisse
<u>15.5.42</u>		<p>V. Ubootkriegführung.</p> <p>-----</p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>W-lich England normale Aufklärungstätigkeit englischer Luftgruppen im Einholgebiet.</p> <p>An der amerikanischen Küste außer verschiedenen U-Bootsicht- und Angriffsmeldungen keine besonderen Feindnachrichten.</p> <p>-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p><u>Nordatlantik:</u></p> <p>Gruppe "Hecht" hat bisher keine Fühlung an einem Geleitzug gewonnen. Vormarsch wird in nord-östlicher Richtung fortgesetzt.</p> <p>Im Seegebiet SW-lich Halifax versenkte U 588 am 10/5. 8.000 t D. mit Wehrmachtgut. Boot meldet mittleren Verkehr zwischen Kap Sable und Halifax, dabei wenig Bewachung. Vor Halifax starke Seeüberwachung, bei klarem Wetter auch lebhaft aber un-aufmerksame Luftüberwachung.</p> <p>Auf Marsch in westindische Gewässer versenkte U 156 2 Schiffe mit je 4.300 t in Qu. EE 60.</p> <p>U 507 meldet vom 13/5. im Golf von Mexiko, daß nach erfolglosem Angriff auf D. im Seegebiet W-lich der Mississippi-Mündung kurze Zeit später Luftüberwachung für alle dieses Seegebiet passierend an D. zur Stelle war. Boot hat bisher Gesamterfolg mit 45.854 t.</p> <p>Für die ins Gebiet Fernando Noronha fahrenden Boote wurde antragsgemäß der Angriff auf Einzel-fahrer auf dem Prisenweg "Anton" bis 26/5. ein-schließlich freigegeben.</p> <p>Nähere Einzelheiten zur U-Lage siehe Ergänzung zur U-Lage in KTB Teil B Heft IV.</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtbarkeit der Luft, Mondphasen usw.	Vorkommnisse 157
-------------------	--	---

15.5.42

VI. Luftkriegführung.

Raum um England:

Keine besonderen Vorkommnisse.

Im Mittelmeer Störangriffe gegen Flugplätze auf Malta.

An der Ostfront laufender Einsatz des VIII. Fliegerkorps zur Unterstützung Heeresoperationen auf Halbinsel Kertsch mit Schwerpunkt gegen Einladungen und Ausladungen an der Küste. Gute Erfolge gegen Übersetzversuche von Truppen. Torpedostreifen von 4 He III. An der Ostküste Schwarzes Meer beschädigt 2 D. durch Torpedotreffer. An der übrigen Ostfront stärkere Einsätze im Raum Charkow und im Raum Louhi sowie an Murmansk-Front.

Bei Bekämpfung von Schiffszielen in der Kolabucht wird ein Handelsschiff von 8.000 t schwerstens beschädigt, 2 weitere Schiffe mit 15.000 t gleichfalls beschädigt.

VII. Mittelmeerkriegführung.

1. Feindlage:

Gibraltargebiet: Am 15. abends ist Schlachtschiff "Malaya" von Westen kommend in Gibraltar eingelaufen. Damit wieder ein Schlachtschiff, 2 Träger, 2 Kreuzer, 9 Zerstörer in Gibraltar.

Minenkreuzer "Manxman" mit 2 Zerstörer wird im westl. Mittelmeer vermutet. Sichtmeldungen liegen nicht

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	---	--------------

15.5.42

vor. Nach einer Meldung KO Spanien soll der Minenkreuzer am 10/5. Flakmunition, Bomben, Lufttorpedos, Wasserbomben und Stacheldraht nach Malta gebracht haben. Erneute Nachschubüberführung nach Malta wird angenommen.

In der Nacht zum 15/5. soll nach ital. Meldung Geleitzug aus 4 Schiffen Gibraltar-Straße nach Osten passiert haben.

Maltagebiet: Keine Änderung der Lage.

Im östlichen Mittelmeer stellt Luftaufklärung mäßigen Verkehr zwischen Tobruk und Alexandrien fest NW-lich Derna 2 Zerstörer von ital. Uboot gesichtet.

2. Eigene Lage:

Kreuzer "Monte Succuli" und 2 Zerstörer erhalten im Hinblick auf vermuteten Marsch fdl. Minenkreuzers nach Malta Befehl, bis 15/5. nachmittags im Seegebiet S-lich Sardinien zu kreuzen, dann in Cagliari einzulaufen.

11 ital. Uboote befinden sich im Mittelmeer auf Operation.

N-lich Sollum hat U 83 ein Geleitboot torpediert. Sinken wahrscheinlich.

Nach Meldung Dt. Mar.Kdo. Italien beabsichtigt OB Süd, auf Grund des Passierens von Kap Bon durch Minenkreuzer "Manxman" in Nacht zum 10/5. nach Malta folgende Vorschläge an OKW vorzulegen:

- 1) Wirksame Sperrung französischer Hoheitsgewässer bei Kap Bon muß unter allen Umständen baldigst erreicht werden.
- 2) Daher Vorschlag
 - a) Genehmigung zur Stationierung 2 franz. Luftstaffeln im Gebiet Kap Bon und Aufstellung Küstenbatterien bei Kap Bon.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtweite der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse	158
15.5.42		<p>b) Verpflichtung der Franzosen zur wirksamen Sperrung ihres Hoheitsgebietes gegen englisch Mißbrauch.</p> <p>Wie Dt. Mar.Kdo. mitteilt, bezeichnete ital. Marine die Angelegenheit bei Ankündigung durch OB Süd als politische Frage und hat sich zunächst weiterer Stellungnahme enthalten.</p> <p>SkI nimmt dazu folgende Stellung ein:</p> <p>1.) Franz. Hoheitsgewässer bei Kap Bon wurden von Anfang an als schwache Stelle der Abriegelung der Sizilienstraße betrachtet und Schließung bei ital. Marine mehrfach ^{und anderen} verlangt, die aber aus politischen Gründen ablehnte.</p> <p>2.) Laufende Beobachtungen des engl. Verkehrs und neuerdings besonders Wegeeintragungen in einer vor Malta erbeuteten Karte beweisen, daß Engländer in franz. Hoheitsgewässer Sizilienstraße durchstoßen.</p> <p>3.) Seekriegsleitung stimmt den Vorschlägen des OB Süd in vollem Umfange zu. Ihre Durchführung ist eine wesentliche Voraussetzung für die dringend erforderliche wirksame Sperrung der Sizilienstraße.</p> <p>Frage wird mit Stellungnahme dem OKW / W.F.St. vorgelegt. Dt. Mar.Kdo. Italien wird von Auffassung SkI unterrichtet.</p> <p>-----</p> <p>3. <u>Nordafrikatransporte:</u></p> <p>Tripolis- und Bengasi-Transporte laufen planmäßig, gleichfalls Küstennachschub Libyen und Griechenlandverkehr ohne besondere Vorkommnisse, bis auf einen kleinen Motorsegler, der am 14/5. W-lich Derna von fdl. Uboot in Brand geschossen wurde.</p> <p>-----</p>	

Datum und Abzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtweite der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>15.5.42</u>		<p>4. <u>Bereich Marinegruppe Süd:</u></p> <p><u>Ägäis:</u></p> <p>Keine besonderen Ereignisse.</p> <p>-----</p> <p><u>Schwarzes Meer:</u></p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Nach Funkortung stand am 13/5. abends etwa 35 sm N-lich der mittleren Anapolischen Küste ein Schlachtschiff mit mehreren Kreuzern und Zerstörern in See. Am 14/5. abends wird Kreuzer "A" mit einem Zerstörer noch im Bereich Südküste Krim erfaßt, vermutlich auf dem Marsch nach Sewastopol. Im mittl. und westl. Schwarzen Meer 8 russische Uboote in See festgestellt. 1 Kreuzer und mehrere Zerstörer und S-Boote werden am 14/5. im östl. Schwarzen Meer festgestellt.</p> <p>-----</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>Nachschubdurchführung mit Marineführprähmen und Minerkontrolle durch Lehrverband Bulgarien ohne besondere Zwischenfälle.</p> <p>-----</p> <p><u>VIII. Lage Ostasien.</u></p> <p>=====</p> <p>Besondere Meldungen über die Seekriegslage liegen nicht vor.</p> <p>In einem Telegramm an Ausw.Amt weist Botschafter darauf hin, daß Eroberung wichtigster Punkte Burmas schweren Schlag für Tschungking bedeutet, dem damit Aussicht auf nennenswerte Unterstützung durch Angelsachsen vom Indischen Ozean her genommen ist.</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 159
<p><u>15.5.42</u></p> <p>(158)</p>		<p>Japan. politische und militärische Kreise rechnen jedoch noch nicht damit, daß Ausfall der Burma-Straße zu unmittelbarem Zusammenbruch oder Nachgeben Tschang-Kaischeks führen muß. Weitere Freischarlertätigkeit im Rücken japan. Besatzungstruppen und Überfälle werden erwartet. In China angenommene höchstens etwa 30 japan. Divisionen genügen für Abwehraufgaben, sind jedoch zu Großoffensive gegen Tschungking nach Ansicht Botschafters noch zu schwach. Anzeichen für bald bevorstehenden Einsatz der auf 25 Divisionen geschätzten japan. Kräfte in Mandschukuo und Korea gegen Sowjetunion sind im Augenblick nicht zu erkennen. Politische Führung scheint nicht zu beabsichtigen, Haltung gegenüber Sowjetunion zu ändern, bevor weitere Entwicklung an europäischer Front übersehbar.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>IX. Heereslage.</u></p> <p>=====</p> <p><u>Russische Front:</u></p> <p><u>Heeresgruppe Süd:</u></p> <p>Auf Halbinsel Kertsch wird letzter erbitterter Widerstand gebrochen. Feind versucht mit allen Mitteln, zum Schutz Einladungen gegen Jenikale Halbinsel zu verteidigen.</p> <p>Bei Armeegruppe von Kleist erneute Feindangriffe im Abschnitt Slawjansk. Starke Feindbewegungen auf der Straße von Isjum zur Front. Auch S-lich Losowaja starker fdl. Kolonnenverkehr.</p> <p>Vor 6. Armee setzt Gegner Angriffe in beiden Einbruchsstellen sowie S-lich und NO-lich Charkow fort. Alle Angriffe unter schweren Feindverlusten abgewehrt.</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	---	--------------

15.5.42

Besonders heftige Angriffe ostwärts Charkow wurden, gleichfalls abgewiesen. W-lich Salto vorgehende **eigene** Panzerkräfte schlugen Gegner nach Nordosten zurück.

Heeresgruppe Mitte:

S-lich Mzensk vergeblicher Feindvorstoß. Feindbewegungen vor Mitte der Armee halten an. Feind beginnt mit planmäßiger Artl. Bekämpfung unter starkem Munitionseinsatz.

Heeresgruppe Nord:

Starker Feinddruck auf Stellungen an der Lowat. SO-lich Staraja Russa verschiedene Feindvorstöße abgewehrt. N-lich des Ilmensees eigener Angriff zur Bereinigung Durchbruchsstelle bei Maluksa im Gange.

Finnische und norwegische Front:

Westufer äußerer Liza-Bucht wird von versprengten Feindteilen gesäubert. Gegner hat schwere Personal- und Materialverluste.

Nordafrika:

Regere feindliche Erd- und Luftaufklärung. Keine besonderen Kampfhandlungen.

G/Skl.

1/Skl.

I/a

I b

I b (Kr)

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse	160
16.5.42	B e s o n d e r e p o l i t i s c h e N a c h r i c h t e n . =====	<p><u>F r a n k r e i c h :</u></p> <p><u>Martinique:</u> Von den französischen Behörden in Martinique wird folgende Erklärung herausgegeben: Die Bedingungen unter denen eine Stilllegung der Kriegsschiffe vorgenommen werden soll, werden augenblicklich untersucht. Diese Stilllegungsmaßnahmen würden jedoch erst wirksam werden, wenn ein vollständiges Abkommen mit den Vereinigten Staaten abgeschlossen würde.</p> <p>In teilweisem Widerspruch hierzu erklärte Außenminister Hull, daß die Abrüstungsvorbereitungen an den französischen Kriegsschiffen in Martinique vorwärts gingen und damit über einer der wichtigsten militärischen Fragen eine Vereinbarung erzielt sei. Zustand und künftige Verwendung der in Martinique liegenden Handelsschiffe sei mehr eine wirtschaftliche Frage, über die z.Zt. noch verhandelt würde.</p> <p>Diese Erklärungen von Hull stehen auch in starkem Widerspruch zu den Erklärungen der <u>französischen</u> Regierung, die sie Botschafter Abetz abgegeben hat. Auf Grund Besprechung mit Laval meldet Botschafter Abetz, Admiral Robert habe die Forderung der Amerikaner auf Entwaffnung der Schiffe, sowohl hinsichtlich Geschütze wie Munition energisch zurückgewiesen und erklärt, daß er den Verteidigungszustand der Schiffe in nichts beeinträchtigen lasse. Admiral Robert habe am 15.5. von französischer Regierung Befehl erhalten, jede Verhandlung über Jmmobilisierung der franz. Schiffe bis zum Eintreffen weiterer Instruktionen zu unterbrechen. Außerdem habe er Bestätigung der bereits am 13.5. ergangenen Weisung erhalten, sowohl auf Kriegs- wie auf</p>	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondphase usw.	Vorkommnisse
<p><u>16.5.42</u></p> <p>(159)</p> <p>(160)</p> 		<p>Handelsschiffen sämtliche Maßnahmen für sofortige Versenkung im Falle des Versuchs engl.-amerik. Übergriffe zu treffen.</p> <p>Frage eines Ausbruchversuches, zumindestens des Kreuzers "Emile Bertin", wird seit einigen Tagen zwischen franz. Regierung und Admiralität erörtert. Schwierigkeiten macht Brennstofflage. Vor Martinique liegen nach franz. Mitteilung ein amerik. Kreuzer, 3 Torp.Boote; außerdem Luftüberwachung mit überlegenen Luftkräften.</p> <p>Botschafter Abetz teilt weiter mit, daß erneute Besprechung mit Laval bestätigt hat, daß franz. Regierung sämtlichen in deutscher Note enthaltenen Forderungen entsprochen habe. Vorbereitungen für Sprengungen sämtlicher Kriegs- und Handelsschiffe, sowie Flugzeuge seien getroffen.</p> <p>Versenkung der Schiffe soll durch Sprengung erfolgen, daß Hebung und weitere Verwendung ausgeschlossen. Botschafter Abetz hat Laval gegenüber daraufhin erklärt, daß die von franz. Regierung erteilten Befehle genau den Forderungen entsprechen, die die Reichsregierung auf Grund Waffenstillstandsvertrages ^{erfolgt} gegeben und auf deren Erfüllung sie bestehen müsse.</p> <p>(Weitere Einzelheiten siehe in KTB Teil C, VIII).</p> <p>USA-Presse hebt heute besonders hervor, daß das Ergebnis der Besprechung in Martinique bereits jetzt eine glatte Niederlage der franz. Regierung sei und Lavals sei. Die USA-Regierung habe ihn einfach ignoriert und dadurch bewiesen, daß es auf die Vichy-Regierung überhaupt nicht ankomme.</p> <p>Transocean bringt eine Meldung über große militärische Vorbereitungen in Franz. Westafrika von Seiten der Franzosen. Vorbereitungen fänden beson-</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtbarkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 161
-------------------	--	---

16.5.42

ders in Dakar statt, dessen Garnison auf 3 000 Mann erhöht worden wäre. Verstärkte Einberufungen und Ausbildung gingen weiter. Außerdem will man in Washington von starken französischen Truppenbewegungen in Marokko wissen.

Es ist nicht ausgeschlossen, daß diese Meldungen eine propagandistische Vorbereitung darstellen sollen für einen beabsichtigten amerikanischen Zugriff auf Franz.Westafrika und Marokko . Die Entwicklung in diesen Gebieten muß jedenfalls z.Zt. mit besonderer Aufmerksamkeit verfolgt werden.

N o r w e g e n :

Zur inneren Lage siehe Polit.Übersicht Nr.113.

(161)

B e s o n d e r e s :

Milit.Att. Madrid berichtet über Meldung der Botschaft an das Ausw.Amt:

Nach allgemein gut unterrichteter Seite aus engl. Botschaft sollen Besprechungen in London mit Hopkins und Marshall zu folgendem Ergebnis geführt haben:

- a) Achse soll aus Afrika vertrieben werden. Material und Truppentransporte nach Ägypten teils über Westafrika (Hauptstützpunkt Brazzaville) teils über Kapgebiet. Verstärkung engl. Flotte im Mittelmeer vorgesehen, durch Angriffe auf Sizilien, Griechenland, Dodekanes und Kreta soll die Verteidigungslinie der Achse nach Afrika unterbrochen werden.

(162)

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondphasen usw.	Vorkommnisse
<u>16.5.42</u>		<p>b) Zur Bindung deutscher Kräfte im Westen sollen fortlaufende Überfälle (wie St.Nazaire, Boulogne) in Frankreich und Norwegen erfolgen.</p> <p>c) Unterstützung Rußlands soll weitgehendst verstärkt werden.</p> <p>d) Aufforderung an Rußland, Japan Krieg zu erklären, um Lage Angelsachsen in Ostasien zu entlasten, wurde von Stalin abschlägig beantwortet, da Rußland nicht in der Lage Zweifrontenkrieg zu führen. Der engl.-amerikanische Einwand, daß nach zuverlässigen Nachrichten Deutschland außer Stande sei, an russischer Gesamtfront anzugreifen und daher nur im Süden (Kaukasus) angreifen würde, wo Rußland über Persien englische und amerikanische Hilfe erhalten werde, habe Stalin nicht umstimmen können.</p> <p>Die Nachricht klingt recht glaubwürdig und entspricht im großen der eigenen Auffassung über die gegnerischen Operationsabsichten.</p> <p>2.) <u>Grundminengefährdung in den Gebieten der deutschen bzw. englischen Seeverbindungen:</u></p> <p>Dem OKW/WFST. und Ob.d.L.Führungsstab wird eine Karte vorgelegt, die die Gewässer um Großbritannien und um den deutschen Raum hinsichtlich der jeweiligen Grundminenbedrohung, die sich aus den vorliegenden Wassertiefen ergibt, vergleichend gegenübergestellt. Die Darstellung zeigt, daß die Seeverbindungen um Großbritannien nur in geringem Umfange an der Südküste grundminenbedroht sind, während die deutschen Seeverbindungen nahezu überall auf grundminenbedrohten Wassertiefen verlaufen. Die unter Kontrolle zu haltenden deutschen Wegestrecken betragen rund das 4-fache der englischen,</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse	162
-------------------	---	--------------	-----

16.5.42

womit die ungleich schwierige eigene Lage hinreichend gekennzeichnet ist. Es kommt hinzu, daß die Bedrohung durch Ankertauminen in den norwegischen Gewässern einen erheblichen Kräfteinsatz erfordert, der wiederum der Grundminenkontrolle in den übrigen Gebieten entgegen gezogen wird.

OKW und Ob.d.L. werden erneut darauf hingewiesen, daß die Steigerung der Abwehr

die Bekämpfung der minentragenden Flugzeuge des Gegners,

den verstärkten Bau von Fahrzeugen und Räumgeräten und

die erhöhte Bereitstellung von Mausiflugzeugen erfordert.

(Siehe Karte mit Erläuterungen in KTB Teil C VI.

(163)

3.) Eine Ausarbeitung von M Wa Wi über das Ergebnis der bisherigen Arbeiten und Maßnahmen der Kriegsmarine zur Einsparung von Mangelrohstoffen befindet sich in KTB Teil C XII.

(164)

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>16.5.42</u>		<p style="text-align: center;">L a g e 16.5. =====</p> <p>I. Krieg in den außerheimischen Gewässern. =====</p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p><u>Indischer Ozean:</u> Am 15.5. wiederholte Simonstown abends eine SSS-Meldung von Funkname UHDBV 13: "Bin torpediert oder auf Mine gelaufen".</p> <p>Eine Standortangabe ist nicht mit erfaßt. Die Meldung läßt die Möglichkeit offen, daß es sich um einen erneuten Erfolg der "Doggerbank"-Minensperren im Kapgebiet handelt.</p> <p>Zur Lage in Madagaskar wird gemeldet, daß auf französischer Seite die Einrichtung der Verteidigung der wichtigsten Punkte der Insel, besonders Tananarive ihren Fortgang nimmt. Verschiedene Stellungen sind ausgebaut, zahlreiche Zerstörungen vorbereitet. Die im Hafen von Diego Suarez bei Angriffsbeginn liegenden deutschen und italienischen Schiffe (u.a. "Wartenfels") sind angeblich versenkt oder gesprengt worden.</p> <p><u>Stiller Ozean:</u> Im Bereich Austral/Neuseeland ansteigender operativer Funkverkehr.</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p><u>Schiff 23:</u> ^{Der} Gruppe West wird die bereits im Fernschreibgespräch geäußerte Ansicht der Skl. bestätigt, daß für Zeitpunkt des Absprunges von Schiff 23 in erster Linie die Wetterlage bestimmend ist.</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Steigung, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondphase usw.	Vorkommnisse 163
<u>16.5.42</u>		<p>Skl, stimmt der Ansicht der Gruppe zu, daß unter dieser Voraussetzung ^{das} Auslaufen des Schiffes auch ohne Bindung an Mondphase durchzuführen ist.</p> <p>Hilfsschiff "Doggerbank" erhält Befehl, im bisherigen Wartebiet auf weitere Befehle zu warten. Von "Dresden" wird nach erfolgreichem Zusammentreffen mit "Doggerbank" planmäßiger Weitermarsch erwartet.</p> <p>Unterrichtung außerheimischer Streitkräfte über Feindlage mit RT. 1941 (Bewegungen im Südatlantik und Dampfermeldungen) 2028, 2017 (SSS-Meldung von Simons-town), 2350 (Dampferstandorte) und 0643 (Änderung Erkennungszeichen USA-Militärfahrzeuge u.a.)</p> <p>-----</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<p><u>16.5.42</u></p>	<p>II. Lage Westraum.</p> <p>=====</p> <p>Keine besonderen Feindnachrichten.</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>Vor der Atlantikküste wird am 16.5. früh Blockadebrecher "Münsterland" 20 sm von Gijon durch Luftaufklärung erfaßt und später von Sicherungsstreitkräften aufgenommen.</p> <p>Einen Überblick über den augenblicklichen Einsatz des Fliegerführers Atlantik gibt folgende Aufgabenteilung der Verbände für den 17.5.:</p> <p>Küstenfliegergruppe 106 Geleitzugbekämpfung an engl. Südküste,</p> <p>Küstenfliegergruppe 406 U-Bootsjagd und Sicherungsaufklärung</p> <p>K.G. 40 mit einer Maschine Aufklärung spanische Nordküste</p> <p>K.G. 77 rottenweise bewaffnete Aufklärung südlich Irland und Bristol-Kanal, sowie Geleitzugbekämpfung an engl. Südküste.</p> <p>3 (F 123) Hafenüberwachung und mit einem Flugzeug Voraufklärung der engl. West- und Südküste.</p> <p><u>Kanalküste:</u> In Nacht zum 16.5. Einsatz 2.S-Flottille mit 3 Booten zur Minenverseuchung an engl. Südostküste (18 Minen unbemerkt und planmäßig unmittelbar bei und nordwestlich Tonne 56). Kurzbericht siehe Fs.1130.</p> <p>-----</p>	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse	164
16.5.42	III. Nordsee, Norwegen, Nordmeer: ===== <u>Nordsee:</u> Mäßige feindliche Lufttätigkeit über gesamtem Nordseeraum vorwiegend in Richtung Norwegen. Minengefahr in Deutscher Bucht, besonders nördlich Terschelling und Borkum. Geleitaufgaben und Wegeabsuchen im BSN-Bereich planmäßig, mehrere Grundminen geräumt. <u>Norwegen:</u> Im Varanger-Fjord 15.5. U-Bootsjagd auf ablaufendes U-Boot durch Artilleriebeschuss und Wasserbomben. U-Boot durch angefordertes Flugzeug weiter bekämpft. Ergebnis unbekannt. Flakkreuzer "Nympe" in Narvik (Bogenbucht) eingetroffen. Nachschubaufgaben ohne Zwischenfälle durchgeführt. Geringe Luftangriffstätigkeit des Gegners. <u>Nordmeer:</u> Luftaufklärung erfaßte 15.5. 10.30 Uhr in Qu. AB 6470 4 Zerstörer auf südwestlichem Kurs. Gegen Mittag in AB 6440 mehrere Kreuzer und Zerstörer gesichtet, die von Westen kommend die am Vormittag gesichteten Zerstörer aufnehmen und auf südwestlichem Kurs weiterlaufen. Angriff ohne Wirkungsbeobachtung. Am 16.5. stellt Luftaufklärung vormittags etwa 300 sm südlich Jan Mayen einen Verband aus 4 Kreuzern und 5 Zerstörern auf Kurs 240° fest.		

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>16.5.42</u>		<p>Gleicher Verband wurde 15.5. abends ostwärts Jan Mayen von Luftaufklärung erfaßt. (siehe KTB 15.5.).</p> <p>Ein weiterer Verband wird von Luftaufklärung um 11.20 Uhr etwa 120 sm ostwärts Island, angeblich bestehend aus 13 Kriegsschiffen gemeldet. Sicher beobachtet sind 1 Schlachtschiff und 1 Flugzeugträger. Die feindlichen Streitkräfte werden zunächst als Sicherungsgruppe für anlaufenden "PQ"-Geleitzug angesprochen.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>IV. Skagerrak, Ostsee-Eingänge, Ostsee:</p> <p style="text-align: center;">=====</p> <p>Feindeinflüge in der Nacht zum 16.5. reichen über Jütland und Skagen bis in westliche Ostsee. Minenlegen wird vermutet. Verschiedene Grundminen geräumt in Kieler Bucht, im Gr.Belt und östlich Langeland.</p> <p>Im Kattegatt und Skagerrak verstärkte Überwachung und Minenkontrolltätigkeit in Zusammenhang mit Vormarsch Kreuzer "Lützow".</p> <p>"Lützow" tritt planmäßig durch Ostsee-Eingänge Vormarsch nach Norden an, wird vormittags von engl. Aufklärern in Qu.AO 4496 erfaßt und als ein Schlachtkreuzer, 5 Zerstörer gemeldet. Verband macht auf Grund Meldung durch Feindflugzeug kehrt und wird nachmittags erneut etwa 35 sm nordwestlich Skagen vom Gegner gesichtet. Abends erneutes Kehrtmachen, Marsch durch Skagerrak ohne besondere Vorkommnisse, Einlaufen Kvarenes-Fjord ostwärts Kristiansand in Nacht zum 17.5.</p> <p>In der östlichen Ostsee und im Finnenbusen keine besonderen Ereignisse.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondphase usw.	Vorkommnisse 165
-------------------	--	---

16.5.42

V. U - B o o t s k r i e g f ü h r u n g .
=====

Fremdlage:

Im Küstengebiet Jsland wird eine USA-Flotteneinheit, vermutlich Kreuzer unter Sicherung von 3 Zerstörern am 16.5. auf Patrouille von Funkaufklärung erfaßt.

An der amerikanischen Küste mehrere U-Boots-sichtmeldungen ostwärts Boston, in der Florida-Straße und in westindischen Gewässern.

B-Dienst meldet aus nachträglicher Auswertung, daß am 12.5. morgens Explosion bei der Ostmole der zum Mississippi führenden Südwestdurchfahrt erfolgt sei. Ursache angeblich noch nicht festgestellt. Schäden gering, Schifffahrt nicht behindert.

Eigene Lage:

U 103 versenkt im Karibischen Meer Dampfer "Ruth Lykes" mit Artillerie.

U 507 hält Dampfer "Amapala" nach 2-stündiger Jagd mit MG-Feuer an und versenkt Dampfer durch Öffnen der Bodenventile. Boot hat damit 9 Dampfer mit 50 000 BRT versenkt und tritt Rückmarsch an. Der hervorragende Erfolg des Bootes wird besonders anerkannt (Kommandant Korv.Kpt.Schacht).

Im Golf von Mexiko erzielt U 506 2 Versenkungserfolge mit zusammen 13 000 t.

Die Boote an der amerikanischen Küste erhalten vom BdU Befehl, während der folgenden Neumondnächte durch nahes Herangehen an die Verkehrsknotenpunkte und Häfen den Verkehr zu erfassen und nach klarer Einsichtnahme entsprechend zu melden.

Gegen alle erkennbar bewaffneten Handelsschiffe südamerikanischer Staaten und Mexikos, die die Beziehungen

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<p><u>16.5.42</u></p>	<p>zu den Achsenmächten abgebrochen haben, wird ab sofort der warnungslose Waffeneinsatz freigegeben. Ausgenommen hiervon nur Argentinien und Chile.</p> <p>-----</p> <p><u>VI. Luftkriegführung.</u></p> <p>=====</p> <p><u>Raum um England:</u></p> <p>Bei Jagdbombereinsatz im Raum von Devonport feindliches Kriegsschiff, wahrscheinlich Zerstörer, versenkt, Kanonenboot und Frachter beschädigt. Nur geringer eigener Nachteinsatz.</p> <p>Gegnereinsatz beschränkt sich in der Nacht auf Flugzüge zum Minenlegen in Deutscher Bucht und westlicher Ostsee.</p> <p>Aus dem Mittelmeer liegen keine besonderen Meldungen vor.</p> <p>Auch von Armeefronten keine besonderen Ereignisse gemeldet.</p> <p>-----</p> <p><u>VII. Mittelmeerkriegführung.</u></p> <p>=====</p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Gibraltar- und Maltagebiet keine Veränderungen der Lage, U-Bootsichtmeldungen südlich Messina und nordwestlich Brindisi.</p> <p>Im Seegebiet zwischen Tobruk und Alexandrien nur geringer Nachschubverkehr. Nördlich Siddi Barrani 2 Zerstörer mit Jagdschutz von Luftaufklärung gesichtet.</p>	<p>Vorkommnisse</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondphasen usw.	Vorkommnisse	166
<u>16.5.42</u>	<u>Eigene Lage:</u> Schlachtschiffgruppe "Doria" in Messina eingelaufen. 3.S-Flottille kein Einsatz wegen Wetterlage. <u>Nordafrikatransporte:</u> 10. Seetransport mit 3 Motorschiffen planmäßig nach Tripolis und Bengasi ausgelaufen. Übriger Schiffsverkehr und Küstennachschubverkehr ohne Zwischenfälle. <u>Mar.Gruppe Süd:</u> <u>Ägäis:</u> Feinduboot gemeldet östlich Rethimon, südlich Kythnos, U-Bootsjagd angesetzt. <u>Eigene Lage:</u> 15.Kretastaffel auf Marsch Firäus /Sudan. <u>Schwarzes Meer; Feindlage:</u> Im Seegebiet westliches Schwarzes Meer bis zur Krimküste 12 U-Boote, mehrere Zerstörer, Minenleger und kleine Fahrzeuge in See. Kreuzer A mit Zerstörer 14.5. abends in Sewastopol eingelaufen. In der Kertsch-Straße stellt Luftaufklärung lebhaft Bewegungen von Kleinfahrzeugen, vermutlich Truppentransporte fest. Bei Hellwerden infolge Gefährdung durch deutsche Luftstreitkräfte nur noch geringer feindlicher Schiffsverkehr, aber verstärkte U-Bootstätigkeit im Gebiet Krim/ westl. Schwarzes Meer. <u>Eigene Lage:</u> Kontrollfahrten zwischen Otschakow und Bugatz durch Donauflottille ohne besondere Zwischenfälle. Einsatz Marinefährrähme für Nachschubtransporte auf Strecke Sulina - Nikolajew - Skadowsk. -----		

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
16.5.42	VIII. Lage Ostasien: =====	<p>Marineattaché Tokio teilt nach Unterhaltung mit Admiral Kondo (Chef der 2. Flotte) mit:</p> <p>An Richtigkeit amerikanischer Verluste in der Seeschlacht im Korallenmeer sei nicht zu zweifeln. Sinken der "Yorktown" sei allerdings nicht beobachtet. Eigene japanische Verluste nur 1 Hilfsflugzeugträger neben einigen Transportern.</p> <p>2. Flotte ist aus Süden zurückgezogen, wird überholt und bereitet neue Unternehmungen vor. Schutz besetzter Gebiete ist neu gebildet, Südostflotte mit Hauptstützpunkt Singapore übertragen, die aus 2 Kreuzern und 8 Zerstörern besteht. Operationen bei Port Moresby wurden durch kürzlich aufgestellte 4. Flotte, bestehend aus 3 Trägern, 6 Kreuzern und 8 Zerstörern durchgeführt.</p> <p>Landung auf Ceylon, wegen des Monsuns in den Sommermonaten, frühestens erst Ende Oktober möglich. Operationen gegen Australien werden im Hinblick auf vorerst noch zu erwartenden geringen Widerstand ernstlich erwogen. Einleitung jedoch erst nach völliger Besetzung Neuguineas, der davor liegenden Inseln, sowie sorgfältiger Vorbereitungen möglich.</p> <p>Mit Auftreten japanischer U-Boote vor afrikanischer Süd- und Ostküste ist demnächst zu rechnen. Feindliche U-Boote zeigen z.Zt. starke Aktivität in Japan-Gewässern. Mehrere Dampfer und Transporter in Verlust geraten.</p> <p>Zur Landlage in Burma und China teilt unser Botschafter mit, daß japanische politische und</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Ereignis, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 167
<u>16.5.42</u>		<p>militärische Kreise nicht damit rechnen, daß der Ausfall der Burmastraße zu unmittelbarem Zusammenbruch oder zu einem Nachgeben Tschiang-Kai-Scheks führen wird. Japanischer Generalstab erklärte, daß augenblicklich und in der bevorstehenden Zeit nur Vorbereitungen liefen zwischen der abgeschlossenen Süd- und der bevorstehenden neuen Großoperation. In dieser Zwischenzeit seien von Japan nur Angriffshandlungen kleineren Ausmaßes zu erwarten.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>IX. Heereslage :</p> <p>=====</p> <p><u>Heeresgruppe Süd:</u></p> <p>11. Armee kämpft auf der Halbinsel Kertsch weiter gegen verzweifeltem Feindwiderstand. Bisher 68 000 Gefangene, 616 Geschütze, 235 Panzer vernichtet. Operationen nehmen weiteren erfolgreichen Fortgang.</p> <p>Auf dem linken Flügel der Armeegruppe v. Kleist starken Angriffen des Gegners gegen rumänische Kräfte. Alle Angriffe abgeschlagen. Weitere heftige Feindangriffe im Gebiet nördlich Krasnograd und an der Bahn nach Charkow sowie nordostwärts Charkow führten zu wechselvollen Kämpfen, wurden im Großen jedoch sämtlich abgewiesen.</p> <p><u>Heeresgruppe Mitte:</u></p> <p>Keine besonderen Kampfhandlungen.</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	---	--------------

16.5.42

Heeresgruppe Nord:

Starke Feindbewegungen, besonders nördlich des Jlmensees werden beobachtet.

Finnische Front:

Im Abschnitt Louhi erfolgreiche Angriffstätigkeit eigener Verbände.

An der Murmansk-Front hat Gegner offenbar wegen der vernichtenden Niederlagen und der schweren Verluste bei seinem Landungsunternehmen in der Lizza-Bucht weitere Angriffsabsichten zunächst eingestellt. Die in der Zeit vom 26.4. - 13.5. vorgetragenen 119 Feindangriffe wurden unter schweren Feindverlusten abgeschlagen. Der Erfolg unserer Truppen an dieser Front muß besonders hoch eingeschätzt werden.

Nordafrika:

Bei anhaltendem Sandsturm normale Aufklärungs- und Artillerietätigkeit.

G/Skl.

1/Skl.

Ib

Ib(Kr)

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse	168
<u>17.5.42</u> <u>Sonntag</u>		<p style="text-align: center;">B e s o n d e r e p o l i t i s c h e N a c h r i c h t e n .</p> <hr/> <p style="text-align: center;"><u>F r a n k r e i c h :</u></p> <p style="text-align: center;"><u>Martinique:</u> In einer Vichy-Verlautbarung heißt es, die franz. Regierung habe die USA-Nöte vom 9.5. an den franz. Oberkommissar auf Martinique in Form und Inhalt schärfstens zurückgewiesen, sie "verschließe sich jedoch nicht Verhandlungen, falls die USA-Forderungen die franz. Souveränitätsrechte nicht antasten."</p> <p style="text-align: center;"><u>Erklärung Dorciots in St. Denis:</u> Die franz. Freiwilligen würden später, wenn das antliche Frankreich dazu nicht selbst in der Lage sei, die von den Engländern gestohlenen Kolonien zurückerobern. Frankreich werde sich nicht dadurch retten können, daß es vor den Engländern und Amerikanern auf dem Bauche kriechen, sondern nur, wenn es entschlossen gegen die vorgehen, die sich als die schlimmsten Feinde Frankreichs erwiesen hätten !!</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p style="text-align: center;"><u>M e x i k o :</u></p> <p style="text-align: center;">Rundfunk bringt Meldung über eine Erklärung des Senatspräsidenten Garcia, daß es für Mexiko angesichts des außerordentlichen Ernstes der Lage infolge Torpedierung des mexik. Tankers "Protero de Llano" unerlässlich sei, Deutschland den Krieg zu erklären.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>17.5.42</u> <u>Sonntag</u>	↓	<p style="text-align: center;">B e s o n d e r e s . =====</p> <p>1) Zur Frage der Verhinderung eines amerikanischen Zugriffs auf <u>die in Martinique liegenden Schiffe</u> stellt OKW / W.F.St. folgende Fragen:</p> <ol style="list-style-type: none">1.) Ist Versenkung der im Hafen von Martinique liegenden französischen Schiffe durch deutsche U-Boote möglich ?2.) Bestehen Erfolgsaussichten für U-Boote gegen die vor dem Hafen von Martinique angenommenen amerikanischen Streitkräfte ?3.) Wann können, wenn der Befehl hierzu gegeben wird, U-Boote bei Martinique stehen ? <p style="text-align: center;">Nach Rückfrage bei B.d.U. wird an OKW geantwortet:</p> <ol style="list-style-type: none">1.) Von in Frage kommenden Booten ist nur eins mit englischen Spezialkarten von Martinique ausgerüstet. Karten gehören nicht zur allgemeinen Ausrüstung der U-Boote. Deutsche Hafenkarten sind nicht vorhanden.2.) Einlaufen im Hafen von Fort de France an sich durchführbar, ist aber nur über Wasser möglich, weil Wassertiefen Unterwasserfahrt nicht erlauben. Einlaufen müßte also als Seenotfall oder ähnlich getarnt werden, weil sonst von vornherein mit Abwehr zu rechnen.3.) Erfolg ist wegen Mehrzahl der Ziele bei Einsatz eines U-Bootes nicht zu erwarten. Auch mit mehreren Booten ist trotz vollen Einsatzes Erfolg nicht sichergestellt, weil über Liegeplätze, Sicherung der Kriegsschiffe durch längsseitliegende Dampfer usw. nichts bekannt ist. <p style="text-align: center;">Über Art der vor dem Hafen von Martinique anzu-</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	---	--------------

17.5.42
Sonntag

nehmenden amerikanischen Bewachung ist nichts bekannt. Angriff durch Uboote erscheint möglich. Mit Überwachung des Seegebiets durch Luftstreitkräfte wird gerechnet.

Es können vor Martinique stehen:

- 1 Boot innerhalb 24 Stunden,
- 2 weitere innerhalb 48 Stunden,
- 2 weitere innerhalb 72 Stunden.

Von den zuletzt genannten hat eins nur noch wenige Torpedos und geringen Brennstoff, Alle Boote müßten aus sehr günstigen Angriffsräumen abgezogen werden.



2) Ausw. Amt übermittelt aus besonderer Quelle einen Bericht über die Bedeutung Rußlands für die Kriegführung Englands:

Haltung und Beschlüsse Englands in steigendem Maße von der Rücksichtnahme auf Sowjetrußland abhängig. Sachlage kann sich nur dann ändern, wenn es Deutschland gelingt, Rußland als Hemmschuh für seine Schlagkraft gegenüber England auszuschalten. Neue Vormärsche und Eroberungen genügen nicht. Winterfeldzug hat keine Erwartungen enttäuscht, da man von Rußland nicht mehr als die Bindung der deutschen Hauptkräfte und den Deutschland auferlegten Zwang zu einem neuen Einsatz seiner gesamten Kräfte erwartet hat. Überzeugung, daß der entscheidende Schlag Deutschlands nur durch die Kampfkraft Sowjetrußlands abgewendet oder aufgehalten werden kann. Hoffnung Churchills, daß russische Widerstandskraft so lange dauert, bis die englisch / amerik. Schlagkraft ausgereift ist und die direkte Aktion auf dem Kontinent beginnen kann.

Im Augenblick erscheint angeblich derartige Aktion als undurchführbar wegen Mangel an ausgebildeten Truppen

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<p><u>17.5.42</u> <u>Sonntag</u></p> <p>(165)</p>		<p>Der englischen Luftwaffe soll bis auf weiteres die von Rußland geforderte Entlastungsaktion zufallen, während übrige Unternehmungen nur Störungs- und Bindungsmanöver bleiben und die verschiedentlich erwogenen Landungs- und größeren Aktionspläne am Kontinent nur zur Durchführung kommen, wenn Reaktion in dieser Hinsicht notwendig oder Lage Ostfront Entlastungsangriffe dringendst erfordert.</p> <p>England rechnet vorerst nicht vor 1943 mit Beginn Entscheidungskampfes.</p> <p>(Im Einzelnen siehe auch Bericht unter 16.5. in KTB Akte "Barbarossa").</p> <p>-----</p> <p>L a g e 17/5. =====</p> <p><u>I. Krieg in den außerheimischen Gewässern.</u> =====</p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Keine besonderen Feindnachrichten.</p> <p>-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>Von Hilfskreuzern keine Nachrichten. Blockadebrecher "Regensburg" meldet über die in Japan eingelaufene "Tannenfels" durch Mar.Attaché noch vorhandene Seeausdauer; Treibölvorrat usw. sowie die besonderen Vorkommnisse auf dem Ausmarsch. (siehe Meldung 0900).</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Siregang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 170
<u>17.5.42</u> <u>Sonntag</u>		<p>Blockadebrecher "Münsterland" läuft 17/5. in die Gironde ein. Schiff kommt mit wertvoller Ladung zurück: 2620 t Kautschuk, 2920 t Walöl, 1128 t Schmalz, 361 t Speiseöl, 110 t Kaffee, 8 t Tee ferner Wolfram-erz, Zinnerz u.a.m.</p> <p>Feindlageunterrichtung außerheimischer Streitkräfte durch FT 0521.</p> <p>-----</p> <p>II. Lage Westraum. =====</p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Außer feindlicher Lufttätigkeit keine besondere Feindaktivität.</p> <p>-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>Schiff 23 auf Marsch an Atlantikküste nach der Gironde. - Blockadebrecher "Münsterland" in Bordeaux eingelaufen. Begleit-U-Boot U 68 hatte Schiff nach Luftangriff nicht wiedergefunden, ist zur Reparatur von Schäden mittags in Ferrol eingelaufen, abends nach Reparatur mit eigenen Mitteln wieder ausgelaufen.</p> <p>Im Kanalgebiet erfolgreiche Räumtätigkeit gegen Grundminen.</p> <p>Bei Tag Luftangriff von 10 Feindbomben und 10 Jägern auf Boulogne wird Räumbootsmutterschiff "Raul" versenkt!</p> <p>2. und 4. Sfl. 17.5. abends zu Linenverseuchungen im Qu 8174 und 8412 AN eingesetzt.</p> <p>-----</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Nebel(dien) usw.	Vorkommnisse
<u>17.5.42</u> <u>Sonntag</u>		<p>III. Nordsee, Norwegen, Nordmeer.</p> <p>=====</p> <p><u>Nordsee:</u></p> <p>Außer Ortung Feindeinheit 40 sm ostwärts Shetlands und normaler feindlicher Lufttätigkeit über Nordsee und Deutsche Bucht keine besonderen Feindereignisse.</p> <p>Eigener Geleit- und Wegekontrolldienst läuft planmäßig. - Nach weiteren Feststellungen wurde bei gestrigen Luftangriff auf Geleit noch ein <u>sechstes</u> Torpedoflugzeug vernichtet!</p> <p>-----</p> <p><u>Norwegen:</u></p> <p>In der Nacht zum 17.5. mehrere Feindeinflüge in Raum Haugesund, Bergen, Stavanger, Luftminenabwürfe im Karmøund! Schifffahrt gesperrt, mehrere Räumertfolge.</p> <p>Durch Küstenwache Qu AF 8294 aufgetauchtes Feind-Uboot gemeldet! U-Bootsjagd angesetzt. Im Varangerfjord Lazarettsschiff "Humboldt" von U-Boot erfolglos angegriffen!</p> <p>Nachschubaufgaben an norweg. Küste werden ohne Zwischenfälle durchgeführt.</p> <p>-----</p> <p><u>Besonderes:</u></p> <p>"Stichwort "Walzertraum": Kreuzer "Lützow" hat nach planmäßigem Marsch durch Skagerrak im Kvarenes-Fjord geankert. FdZ mit Zerstörern ist nachm. zur Minenunternehmung "Burgund" (Auslegen Sperre 17 b zum Abschluß Lücke in verlängerter Westwallsperre in nördl. Nordsee) ausgelaufen. Aufgabe planmäßig. Verschiedene Luftangriffe.</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtweite der Luft, Mondphase usw.	Vorkommnisse	171
<p>17.5.42 <u>Sonntag</u></p> <p>(166)</p>	<p style="text-align: center;">↓</p>	<p>Stichwort "Zauberflöte": "Prinz Eugen" läuft 0430 Uhr Drontheim aus zum Rückmarsch in Heimat, muß wegen Minenverdacht im Karmsund vorübergehend zwischen Bergen und Bömmelen abstoppen und wird hier von feindl. Luftaufklärung erfaßt und auf NO-Kurs gemeldet. Gegner hält weiter Fühlung. Zwischen 2015 und 2050 Uhr Lufttorpedoangriffe auf "Prinz Eugen" von etwa 40 Seeflugzeugen im Seegebiet südlich Lister. Angriff erfolgreich abgewiesen. Nach bisheriger Meldung 19 Abschüsse durch Jäger, 3 durch Küstenflak. Abschüsse Bordflak noch nicht gemeldet. Verband setzt Marsch ohne Beschädigungen fort.</p> <p>Ein glänzender Abwehrrerfolg des Schiffes und der begleitenden Jäger !]</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>N o r d m e e r :</u></p> <p>Der am 15.5. erfaßte Verband feindl. Seestreitkräfte bestand aus einem schweren Kreuzer der London-Klasse, einem schweren Kreuzer der Cumberland-Klasse, zwei leichten Kreuzern der Dido-Klasse und sechs Zerstörern. Es wurden beim Angriff ein vermutl. Treffer auf Heck eines schweren Kreuzers und ein Nahtreffer 5 m ^{von} Heck eines weiteren schweren Kreuzers mit je 1 SO 1000 erzielt. Verband am 16.5. erneut erfaßt, letztmalig 14.40 Uhr etwa 190 km ONO Island, bestehend aus vier Kreuzern und zwei Zerstörern mit hoher Fahrt und Kurs 220 Grad. Vier weitere Zerstörer folgten 40 km Abstand mit langsamer Fahrt.</p> <p>Gestern 80 sm ostwärts Island erfaßter feindlicher Flottenverband bestand aus einem Schlachtschiff, einem Träger (vermutlich Formidable-Klasse) 2 Kreuzern, 3 Zerstörern. Verband wird als Fernsicherung für neues PQ-Geleit angesprochen.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>17.5.42</u> <u>Sonntag</u>	IV. Skagerrak, Ostseeeingänge, Ostsee. =====	
		<p>In Nacht zum 17.5. Feindeinflüge in westl. Ostsee, Flensburger Förde, Mecklenburger Bucht. Minenverdacht. Grundminenräumungen im Großen Belt, Kleinen Belt und Langeland-Belt. Tätigkeit BSO-Streitkräfte siehe FS 0730 und 1905.</p>
		<p>Da der Verdacht besteht, daß neutrale Fischerfahrzeuge am Westausgang des Skagerrak im eigenen Minenwarngebiet unauffällige Aufklärung für den Gegner betreiben, hat Reichsregierung der dänischen und schwedischen Regierung mitgeteilt, daß sämtliche nicht-deutschen Fahrzeuge in diesem Gebiet warnungslos vernichtet werden. Im Einvernehmen mit Gruppe Nord erteilt Ob.d.L. Führungsstab Befehl, alle nicht-deutschen Fahrzeuge im Minenwarngebiet des Skagerrak zu bekämpfen und warnungslos anzugreifen.</p>
		<p>Transportbewegungen Truppentransporte Stettin - Danzig - Finnland ohne Zwischenfälle.</p>
		<p>In Nacht zum 17.5. haben nach Meldung Seekomdt. "R" zum ersten Mal die Leuchtbojen im Kronstadt-See-Kanal gebrannt. Mit Auslaufen russischer Streitkräfte muß daher gerechnet werden.</p>
		<p>Für Nacht zum 18.5. wird Verseuchung Seekanal durch Mar.Bef. Ostland vorgesehen. Gruppe Nord weist Luftflotte auf Dringlichkeit Minenunternehmung "Froschlauch" hin und bittet, vorgesehenen Luftangriff auf russische Flotte baldigst durchzuführen. (Beginn "Froschlauch" hängt jedoch nach Mitteilung Lfl 1 von Genehmigung des Ob.d.L. ab).</p>
		<p>Weisung Ob.d.L. über Änderung befohlener Zielräume für Verminung Kanal Kronstadt - Leningrad siehe FS 1154 und 1200.</p> <p>-----</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse	172
-------------------------	---	--------------	-----

17.5.42
Sonntag

(167)

V. U b o o t s k r i e g f ü h r u n g .
=====

Keine besonderen Feindnachrichten.

Operationen an USA-Küste weiterhin besonders erfolgreich. U 135 versenkt 10 000 t Tanker Typ "Perseus" in CB 5156, U 653 einen 4500 t Dampfer in CB 7230.

Besonders erfreuliche Erfolge melden Boote im west-indischen Raum, wo insgesamt 3 Tanker mit 24 000 BRT und 4 Dampfer mit 21.000 BRT versenkt werden.

Im Einzelnen siehe Ergänzung zur U-Bootslage in KTB Teil B Heft IV.

VI. L u f t k r i e g f ü h r u n g .
=====

Raum um England:

Jaboeinsatz über Südengland. Kein eigener Wachteinsatz.

Sehr rege Einflugtätigkeit des Gegners im Kanalgebiet. (bei 5 größeren Einflügen 380 Feindjäger und 11 Kampfflugzeuge eingeflogen). Schäden in Boulogne.

Fdl. Minentätigkeit bei Einflügen in Deutsche Bucht und westl. Ostsee wird fortgesetzt.

Im Mittelmeer Fortsetzung der Störangriffe gegen Malta. Im übrigen nur Aufklärungseinsatz.

An der Ostfront stärkste Unterstützung der angreifenden Armeeteile.

Sehr erfolgreicher Einsatz der Luftwaffe im Raum des AOK Lappland (Abschuß von 13 Feindmaschinen) und bei der Sicherung des "Prinz Eugen" an der südnorweg. Küste.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtweite der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>17.5.42</u> <u>Sonntag</u>		<p>(19 Abschüsse durch Jagdverbände). Beim Angriff auf feindliche Schiffe und Transporter in Murmansk und in der Jokonga-Bucht werden 4 Schiffe durch Bombentreffer schwer beschädigt.</p> <p>-----</p> <p><u>VII. Mittelmeerkriegführung.</u></p> <p>=====</p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Gibraltargebiet: Am 16/5. abends Auslaufen von 5 Zerstörern, die nach Erledigung von Schießübungen wieder nach Gibraltar zurückkehren. Hafenbelegung von Gibraltar am 17/5. mittags: Schlachtschiffe "Malaya", "Maidstone", 2 Zerstörer, 2 Kanonenboote, 38 Frachter und Tanker. (s. Fs. 1805 und 2000). Im Laufe des Vormittags sind die beiden Flugzeugträger mit Kreuzer- und Zerstörersicherung nach Osten ausgelaufen. Beide Trägergruppen führten auf Auslaufkursen zum Mittelmeer Schießübungen durch. Anzunehmen, daß Verband neue Flugzeugüberführungen nach Malta durchführen will.</p> <p>Im <u>mittleren</u> Mittelmeer keine besonderen Feindnachrichten. Im Gebiet Alexandrien - Tobruk nur geringer Geleit- und Nachschubverkehr.</p> <p>Nach Mitteilung eines V-Mannes sollen die am 12/5. im <u>östl.</u> Mittelmeer von deutschen Flugzeugen vernichteten Zerstörer wichtiges Kriegsmaterial für Malta an Bord gehabt haben.</p> <p>-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>2 ital. Kreuzer mit Zerstörer liegen in Cagliari in Bereitschaft, 1 Verband von 2 Schlachtschiffen ("Doria" und "Duilio"), 2 schweren Kreuzern, 2 leichten Kreuzern und 6 Zerstörern in</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse	173
<u>17.5.42</u> <u>Sonntag</u>		<p>Messina in Bereitschaft. Verstärkte Luftaufklärung im westlichen Mittelmeer ist durch ital. Marine vorgesehen.</p> <p>3. Sfl. in Nacht zum 17/5. mit 4 Booten zur Minenunternehmung vor Malta eingesetzt. Durch Artl. Beschuß Küstenbatterie erhält S 34 Artl.Volltreffer und wird schwer beschädigt. Boote versuchen unter starkem Artl.Beschuß, beschädigtes Boot einzunehmen. Nach Übernahme Überlebender muß S 34 durch Sprengpatronen versenkt werden. Sinken zwar nicht beobachtet, falls noch nicht erfolgt, soll Wrack durch 2. Fliegerkorps versenkt werden. (Kurzbericht der 3. Sfl. s. Fs. 1200)</p> <p>-----</p> <p>3. <u>Nordafrikatransporte:</u></p> <p>10. Seetransport planmäßig. Übriger Schiffsverkehr nach Tripolis und Bengasi läuft ohne besondere Zwischenfälle. (Hinweis auf Fs. 1200).</p> <p>-----</p> <p>4. <u>Bereich Marinegruppe Süd:</u></p> <p><u>Ägäis:</u></p> <p>Keine besonderen Vorkommnisse.</p> <p>-----</p> <p><u>Schwarzes Meer:</u></p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Im ostwärtigen Schwarzen Meer und S-lich der Krim werden durch Funkaufklärung 13 Feind-U-Boote in See erfaßt. Im gleichen Seegebiet Flottillenführer und Zerstörer. Im Gebiet der mittleren Ostküste Zerstörer und Minensucher.</p>	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondphase usw.	Vorkommnisse
<u>17.5.42</u> <u>Sonntag</u>		<p>In Sewastopol läuft vormittags ein Kreuzer mit Zerstörern und S-Booten ein.</p> <p>-----</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>Nachschubverkehr läuft planmäßig. Deutsche Schnellboote S 26 und S 28 seit 16/5. auf dem Marsch von Linz nach Konstanz.</p> <p>-----</p> <p><u>VIII. Lage Ostasien.</u></p> <p>=====</p> <p>Keine besonderen Ereignisse.</p> <p>-----</p> <p><u>IX. Heereslage.</u></p> <p>=====</p> <p><u>Russische Front:</u></p> <p><u>Heeresgruppe Süd:</u></p> <p>11. Armee geht in konzentrischem Angriff gegen die im Raum ostw. Kertsch eingeschlossenen Feindteile vor. Zäher Feindwiderstand. Landungsversuche des Gegners im Rücken der angreifenden Truppen abgeschlagen..</p> <p>An der Sewastopolfrent Entlastungsangriffe des Feindes abgewiesen. Regerer S_{ch}iffsverkehr im Hafen.</p> <p>An der Nordfront Armeegruppe von Kleist treten starke Kräfte von Slawjansk bis Doropolje <u>zum Angriff an</u>, um Feindkräfte im Isjumer- Einbruchsraum zu zerschlagen. Angriff trifft Gegner völlig überraschend. Gut ausgebaute Feindstellungen wurden überrannt.</p> <p>Vor 6. Armee setzt Gegner Angriffe mit größter Heftigkeit fort. Alle Angriffe dank der Standhaftig-</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 174
-------------------	---	---

17.5.42
Sonntag

keit der eigenen Truppe abgewiesen. Schwere Feindverluste. Ostwärts Charkow eigener Angriff erfolgreich. Gegen in Krasnograd eingedrungenen Gegner wird noch gekämpft.

Heeresgruppe Mitte:

Außer eigenen erfolgreichen Vorstößen südl. Suschitsche und vergeblichen Feindangriffen an verschiedenen Stellen keine besonderen Kampfhandlungen. Im Hintergelände erfolgreiche Partisanenbekämpfung.

Heeresgruppe Nord:

Angriffe an Demianskfront abgewiesen. Südl. Staraja Russa eigener Vorstoß erfolgreich. Angriffe zur Bereinigung Einbruchsstelle Maluksa noch im Gange.

Finnische und norwegische Front:

Eigener Angriff bei Louhi gegen starken Feindwiderstand erfolgreich.

In Nordafrika keine besonderen Ereignisse.

C/Skl.

I/Skl.

I b I b (Kr)

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse

Datum und Uhrzeit	Angabe des Dries, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 175
-------------------	---	---

18.5.42

B e s o n d e r e p o l i t i s c h e N a c h r i c h t e n .

F r a n k r e i c h :

Martinique: Umfassende Erklärung Lavals über die franz. Verhandlungen mit den USA betr. Martinique. Erklärung gipfelt in folgenden Feststellungen:

- 1.) Frankreich wird auf keinen Fall, und was auch kommen möge, eines seiner Souveränitätsrechte auf den Antillen preisgeben.
- 2.) Die Kriege- und Handelsschiffe, die sich gegenwärtig in den Antillen-Häfen befinden, werden auf keinen Fall in die Hände einer ausländischen Macht fallen.
- 3.) Admiral Robert handelt im Namen der franz. Regierung und im Einklang mit ihr. Keine Entscheidung wird getroffen, ohne daß die franz. Regierung Admiral Robert, der ihr Vertreter auf den Antillen ist, ihre Einwilligung gibt.

(Im Übrigen siehe zur gleichen Frage auch Pol.Übersicht Nr. 114 und Fremde Presse Nr. 114.)

Japanischer Marineattaché Rom berichtete, daß sich beim Besuch Nomuras in Vichy sehr klar ergeben habe, daß insbesondere Laval den ausgesprochenen Wunsch einer engen Zusammenarbeit mit den Achsenmächten, besonders mit Japan habe. Japaner seien vom ehrlichen Willen Pétains, Darlans und Lavals zur Zusammenarbeit mit Achse überzeugt. Breite Masse des franz. Volkes sei jedoch hierfür nicht zu haben, daher sei Aufmerksamkeit und Skepsis geboten !

E n g l a n d :

Gripps über die II. Front: Englische Regierung hege

(168)

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondphase usw.	Vorkommnisse
<u>18.5.42</u>		<p>wie das britische Volk den lebhaften Wunsch, eine <u>zweite</u> Front in Westeuropa aufzurichten, sie bereite sich auf die große Offensive vor, es müsse jedoch der richtige geeignete Augenblick und der richtige Ort abgewartet werden !!</p> <p><u>Cripps über Indien:</u> England sei immer noch bereit, ein neues Kapitel in den Beziehungen zu Indien zu beginnen und bleibe bei seinem Angebot der völligen Unabhängigkeit, aber erst nach Abschluß der Feindseligkeiten !</p> <p>-----</p> <p><u>I n d i e n :</u></p> <p>Erklärung Gandhis mit einem Apell an Großbritannien, sich sofort von jeglichem asiatischen und afrikanischen Besitz zumindest aber von Indien zurückzuziehen.</p> <p>-----</p> <p><u>A u s t r a l i e n :</u></p> <p>In Rundfunkrede ruft Außenminister Evatt in sehr eindeutiger Weise den angelsächsischen Mächten den großen Beitrag Australiens an der bisherigen Kriegführung in Erinnerung, weist auf die große Gefahr hin, die Australien z.Zt. bedroht und erklärt, daß nur <u>durch sofortige entschlossene Hilfe</u> an Australien, dieser Erdteil gehalten werden könne.</p> <p>(Siehe auch polit. Übersicht Nr. 114).</p> <p>-----</p>

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,
Seegang, Beleuchtung, Sichtweite
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

176

18.5.42

Lagebesprechung beim Chef der Seekriegsleitung.
=====

1) Operationen im Nordmeer:

Vortrag I a über Weisung Gruppe Nord an Admiral Nordmeer betr. künftiger Operationsführung im Nordmeer:

Einsatzort Admiral Nordmeer bleibt zunächst Narvik. Rückverlegung nach Kirkenes wird von Gruppe nach Lage und Erfahrungen bei Wiedereintritt Dunkelheitsperiode und Verlagerung Schwerpunkt Geleitzugbekämpfung nach Osten erwogen.

Kirkenes soll zunächst Nebenstützpunkt für U-Boote und leichte Streitkräfte bleiben, 8. S-Flottille in Kirkenes belassen werden.

Dem Admiral Nordmeer operativ unmittelbar unterstellt sind: Bisherige U-Boote und Seestreitkräfte, ferner Panzerschiffe mit Begleitzerstörer und Torp.-Booten, 6. S-Flottille, sowie aus bisherigen U-Booten der Gruppe die Boote U 377 und 703 (zugl. für Einsatz gegen Landungen im Polarraum.)

Admiral Nordmeer führt U-Bootskrieg gegen Feindverkehr und Sicherungsstreitkräfte im Raum ostwärts Dänemarkstraße - Jan Mayen. Gruppen-U-Boote werden zur Ergänzung zugeteilt. (Nach Auslaufen ist - den bisherigen Erfahrungen entsprechend - Befehlsführung auch über diese Boote an Adm. Nordmeer vorgesehen). Schwerpunkt für U-Bootskrieg sollen die "PQ"-Geleitzüge sowie havarierte wertvolle Einzelziele (Kreuzer, Träger, Schlachtschiffe) sein. Bei Landungen ist Schwerpunkt Landungstransporter und Sicherungskräfte.

Einsatz der Zerstörer und Panzerschiffe in Geleitzugbekämpfung erfolgt auf Befehl der Gruppe ! Entsprechende Anträge werden Adm. Nordmeer freigestellt. Ansatz beabsichtigt gegen QP-Geleitzüge und schwach gesicherte Ziele. ~~Kurze~~ Vorstöße etwa ostwärts 18° O.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>18.5.42</u>		<p>Zurückhaltung bzw. Ausweichen vor wenig unterlegenen bzw. überlegenen Feindkräften. (Gegen Pq 12 noch kein Einsatz beabsichtigt). I. Ansatz "Lützow", "Scheer" mit verstärkter Zerstörerzahl wird erwogen!</p> <p>Minenaufgaben vor Murmanküste nach Weisung Gruppe Nord.</p> <p>Bei evtl. Einsatz Schlachtschiffe oder weiterer Kreuzer ist unmittelbare Führung Hauptoperation <u>durch Gruppe</u> beabsichtigt. Festlegung Op.Gebiete, Kräfteverteilung und Übertragung gesamttaktischer Führung an BdS behält sich Gruppe vor.</p> <p>Der von Flotte bzw. BdS in Verbindung mit Adm. Norwegen bisher betriebene <u>Ausbau von Narvik</u> wird <u>Admiral Nordmeer</u> übertragen.</p> <p>Die Weisung entspricht grundsätzlich der Auffassung der Seekriegsleitung und dem Ergebnis der mündlichen Besprechungen Gruppenbefehlshaber Nord mit C/Skl und Gruppe Nord mit Admiral Nordmeer. Hinsichtlich der U-Bootsunterstellung legt Chef Skl besonderen Wert darauf, daß <u>alle</u> verwendungsbereiten U-Boote im Nordmeer dem Admiral Nordmeer voll unterstellt werden, um einheitliche Operationsführung und zweckmäßigsten Einsatz zu gewährleisten. Wegen der 8. S-Flottille liegt Antrag des FdS vor, die Flottille und Begleitschiff "Lüderitz" aus dem Nordmeer abzuführen. Da Adm. Nordmeer selbst in seiner "Studie über die Möglichkeiten der Seekriegführung im Nordmeer" zu dem Ergebnis kommt, daß sich im Sommer bei der dort herrschenden dauernden Helligkeit keine Operationsmöglichkeiten für S-Boote als Torpedo- und Minenträger bieten, schlägt C/Skl vor, dem Antrag des FdS zu entsprechen und die 8. S-Flottille <u>abzuführen</u>. Chef Skl einverstanden, legt aber Wert darauf, daß <u>6. S-Flottille</u> vorläufig im Nordraum als <u>Defensivwaffe</u> zur Abwehr</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 177
18.5.42		<p>von evtl. Feindlandungen verbleibt.</p> <p>Für die <u>taktische</u> Führung der Panzerschiffe hat Gruppe Nord bisher den ältesten Kommandanten vorgesehen, für den sie Beigabe eines taktisch geschulten Astos beantragt. Chef Skl hält Führung durch ältesten Kommandanten bei jetzigen starken Anforderungen an Verbandsführer für <u>nicht</u> ausreichend und befiehlt, daß für die Führung der Panzerschiffe ein <u>vollwertiger</u> Flaggoffizier und ein vollwertiger Asto kommandiert werden. (Asto soll von Flottenkommando gestellt werden).</p> <p>-----</p> <p>2) <u>Angelegenheit Martinique:</u></p> <p>Nach fernmündlicher Vorausunterrichtung hat Führer den Einsatz eines U-Bootes vor Martinique befohlen mit der Aufgabe:</p> <ol style="list-style-type: none">1) Angriff gegen vor dem Hafen vermutete amerikanische Seestreitkräfte2) Erkundung der Belegung des Hafens und der Ankerplätze in den Buchten, falls diese unauffällig durchführbar.3) Vernichtung aus dem Hafen auslaufender franz. Kriegs- und Handelsschiffe, damit diese nicht den Amerikanern in die Hand fallen. Besonders wichtig: Flugzeugträger "Béarn". <p>Falls in besonderen Fällen Schonung von auslaufenden franz. Schiffen erforderlich ist, z.B. wenn dieses erfolgt mit der Absicht, europäische oder afrikanisch-franz. Stützpunkte zu erreichen, folgt besonders Weisung.</p> <p>Frage wird noch mit Ausw.Amt geklärt, anschließend folgt endgültiger Befehl OKW.</p> <p>B.d.U. wird entsprechend unterrichtet.</p> <p>-----</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondphase usw.	Vorkommnisse
18.5.42	3)	<p><u>Blockadebrecherfahrten von Bordeaux:</u></p> <p>Für den Schiffsverkehr zwischen Europa und Ostasien, der von Bordeaux ausgeht, ist vom Spätsommer 1942 ab ein verstärkter Fahrplan vorgesehen, um Waren von kriegsentscheidender Bedeutung, wie Kautschuk, Zinn, Wolfram, Nahrungsfette usw. einzuführen. Das Vorhaben läßt sich nur durchführen, wenn die Ladesinrichtungen, Hafenschuppen, Schiffs- liegeplätze und Werften voll brauchbar bleiben und nicht durch Luftangriffe zerstört werden.</p> <p>Sonderstab HWK weist Skl und Ob.d.L. hierauf ausdrücklich hin mit der Bitte, dem Schutz von Bordeaux gegen Luftangriffe besondere Bedeutung zukommen zu lassen, um eine möglichst große Sicherheit zu gewährleisten. Skl unterstützt diese Bitte besonders beim Ob.d.L. über den Verb. Offz. beim Luftwaffenführungsstab.</p> <p>-----</p> <p>4) Chef Skl Qu A trägt vor über <u>die Organisation im Südost-Raum</u>. Die Stellungnahme der Gruppe Süd hierzu ist von Skl nochmals eingehend durchgeprüft worden. Ideallösung ist nicht möglich, ausschlaggebend besonders Frage der Nachrichtenverbindungen. Von Sofia vorerst noch wesentlich bessere Verbindungen als von Bukarest. Größere Nachrichtenzentrale im Ausbau. Völlige Verlegung z.Zt. noch nicht durchführbar. Als Ziel bleibt bestehen: <u>Führung im Südost-raum</u> Gruppe Süd, unter ihr Admiral Schwarzes Meer und Admiral Ägäis (gewisse Quartiermeisterfragen regeln die Admirale unmittelbar mit der Heimat). Admiral Schwarzes Meer als voll verantwortlicher Führer aller Seekriegsaufgaben im Schwarzen Meer muß aus Bukarest weg an die Front am Schwarzen Meer. Zunächst von Gruppe Süd Verlegung nach Konstanz be-</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse	178
<u>18.5.42</u>		<p>fohlen. Wenn Einsatz eigener Kampfmittel von der <u>Krim</u> aus möglich, Vorschlag, Adm. Schwarzes Meer weiterzuverlegen nach der Krim, evtl. zunächst nach <u>Simferopol</u>, später nach <u>Sewastopol</u>.</p> <p>Gruppe Süd muß nach Ansicht Skl grundsätzlich schon aus Gründen der engen Verbindung zur politischen Führung Rumäniens nach <u>Bukarest</u>. Solange dies nicht voll durchführbar, geht nur Verb.Stab und Teilstab des Quartiermeisterstabes nach Bukarest, Hauptteil verbleibt noch vorerst in Sofia.</p> <p>Chef Skl stimmt vorgetragener Auffassung zu.</p> <p>-----</p> <p><u>L a g e 18/V.</u></p> <p>=====</p> <p><u>I. Krieg in den außerheimischen Gewässern.</u></p> <p>=====</p> <p>1. <u>Feindlagen</u></p> <p><u>Nordatlantik:</u></p> <p>Zwei engl. Zerstörer 15.5. von Punta Delgada ausgelaufen, um über Freetown nach <u>Madagaskar</u> zu gehen.</p> <p>-----</p> <p><u>Südatlantik:</u></p> <p>USA-Kreuzer "Memphis" und 1 Zerstörer sollten 18.5. bei St. Paul eintreffen.</p> <p>Spanische Garnisonen von Fernando Po wurden verstärkt.</p> <p>-----</p> <p><u>Indischer Ozean:</u></p> <p>Nach franz. Meldung vom 16.5. befanden sich in</p>	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondphase usw.	Vorkommnisse
<u>18.5.42</u>		<p>Diego Suarez 1 Schlachtschiff von 35.000 t, Schlachtschiff "Ramillies", 1 Flugzeugträger, 6 - 8 Kreuzer, 30 Zerstörer, Torpedoboote, Geleitboote und 25 Kleinfahrzeuge.</p> <p>Nachprüfung der Meldung <u>nicht</u> möglich.</p> <p>-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>Zu dem am 15.5. (siehe KTB vom 16.5.) von <u>Simonstown</u> wiederholten SSS-Meldung unbekannter Funkstelle (torpediert oder auf Mine gelaufen) äußerten Franzosen Vermutung, es könne sich um englische Korvette "Auricula" handeln, die in der Bay du Courier (Madagaskar) auf Mine gelaufen sei. Nach Admiralsberichtsbericht ist diese Korvette aber bereits am 5.5. in Verlust geraten. Damit besteht die naheliegende Möglichkeit, daß es sich hier um neuen Erfolg eigener Minenverseuchung durch "Doggerbank" im Kap-Gebiet handelt.</p> <p>Schiff 10 erbittet mit Kurzschrift bestimmt Nachschubgüter (s. FT 1930).</p> <p>In Abänderung von Ziffer B 4 des Operationsbefehls wird den Hilfskreuzern <u>sofortiger warnungsloser Waffeneinsatz</u> gegen alle erkennbar bewaffneten Schiffe südamerikanischer Staaten und Mexikos <u>mit Ausnahme von Argentinien und Chile</u> freigegeben.</p> <p>Übermittlung Eintreffen "Dresden" und "Regensburg" in japanischen Gewässern siehe FT 1700 an Att. Tokio. Feindlageübermittlung siehe FT 2159 und 2314.</p> <p>-----</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 179
-------------------	---	---

18.5.42

II. Lage Westraum.
=====

Gebiet Atlantikküste:

Mit Ausnahme von verschiedenen Luftaufklärungsmeldungen über ein- und auslaufenden Verkehr im Bristol-Kanal keine besonderen Feindnachrichten.

Schiff 23 läuft in Gironde ein.

"Münsterland" (6408 BRT) 17.5. abends in Bordeaux eingelaufen. Hafenkommendant meldet wertvolle Gesamtladung 8192 to, davon 2700 t Gummi, 2960 to Walöl, 400 to Erz.

Seegebiet Kanal:

1. Feindlage:

Im Dover-Bereich und an SO-Küste mehrere Feindeinheiten und verschiedene Kleinfahrzeuge in See festgestellt. - Feindliche Luftangriffe gegen Kanalküste.

Besonderes: Zusammenstellung über englische Motortorpedoboote (M.T.B.), Motorkanonenboote (M.G.B.) und Motorlandungsboote siehe in Nachrichtenauswertung 3/Skl FM "Fremde Marinen" Nr. 23. - Nach zuverlässiger Abwehrmeldung vom April 1942 betrug die Zahl der verfügbaren Landungsfahrzeuge zu dieser Zeit 200 - 210 Boote. Davon sollen 120 - 140 nach Poole (WNW-lich Insel Wight) weitere 30 - 36 Fahrzeuge nach Rye (NW-lich Dungeness) gebracht worden sein !

2. Eigene Lage:

In Nacht zum 18.5. 2. und 4. Sfl. Mineneinsatz an engl. Küste. Minenverseuchung unbemerkt: Durch 2. S-Flottille 24 Minen im Gebiet Tonnen 56 und 56 A, 4. S-Flottille 24 Minen auf Geleitweg bei Tonne 55 A. (siehe Fs 1010 und 1410).

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>18.5.42</u>		<p>Bei den fdl. Luftangriffen gegen Kanalküsta. Beschädigungen auf Hafenschutzboote bei La Panne.</p> <p>Tanker "Ill" <u>Minentreffer</u>, läuft beschädigt Dünkirchen ein.</p> <p>-----</p> <p><u>III. Nordsee, Norwegen, Nordmeer.</u></p> <p>=====</p> <p><u>Nordsee:</u></p> <p>Geleittätigkeit an engl. Küste normal, geringe Lufttätigkeit des Gegners über dem Nordseegebiet.</p> <p>Eigene Geleitaufgaben ohne besondere Vorkommnisse. (siehe FS 2106). In Nacht zum 18.5. mehrfache Gefechtsberührung eigener Sicherungsfahrzeuge mit fdl. S-Booten vor holländischer Küste.</p> <p>-----</p> <p><u>Norwegen:</u></p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>In letzter Zeit mehrfach eigener Petsamoverkehr durch russische Batterien auf Fischerhalbinsel beschossen. Feuer von deutschen Batterien erwidert. - Feind-Uboot 17.5. vor Syltefjord.</p> <p>-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>Nachschubaufgaben und Geleittätigkeit an norwegischer Küste ohne besondere Vorkommnisse. - Nördlich Smøla UMB-Sperre durch "Ulm" ausgelegt. Verschiedene Feindeinflüge nach Süd- und Mittelnorwegen. Minenabwürfe über Karmsund nördlich Skudesnaes. Im Karmsund zahlreiche Räumerfolge durch Sperrbrecher.</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtweite der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 180
-------------------	--	---

18.5.42

Rückmarsch "Prinz Eugen" ohne weiteren Störungen. Bei gestrigen LT- und Bombenangriffen an SW-norwegischer Küste werden 5 Abschüsse durch "Prinz Eugen", 2 durch Torpedoboote, 19 durch Jäger, 4 durch Luftflak gemeldet. "Prinz Eugen" läuft abends Kiel ein.



Damit Unternehmen Zauberflöte beendet. Skl stellt zum Abschluß der Überführungsoperation mit Freude und Genugtuung fest, daß es nach sehr guter Arbeit der Werft und des Kommandos in Drontheim durch vorzügliche Vorbereitung der Unternehmung, hervorragende Unterstützung durch die Luftwaffe und Dank tatkräftigen Arbeitens und vollen Einsatzes der Besatzung des Schiffes gelungen ist, den beschädigten "Prinz Eugen" ohne weiteren Schaden in die Heimat zurückzuführen. Die ausgezeichnete navigatorische Leistung des Schiffes mit Behelfsruder und der glänzende durch die gute, enge Zusammenarbeit von Luftwaffe, Landflak und Bordflak erzielte Abwehrerfolg bei den starken Luftangriffen an der norwegischen Küste ist besonders anzuerkennen.

Unternehmen "Burgund" (Auslegen Sperre 17 b) planmäßig durchgeführt. Für den 19.5. hat Gruppe Nord Anlaufen Unternehmen "Walzerkönig" angeordnet.

Nordmeer:

Luftaufklärung meldet in Jokongabucht etwa 11 D. mit 50 000 BRT, in Murmansk-Bucht 13 D., im Nordteil Kola-Bucht 8 D., 3 Zerstörer, 2 Bewacher. - Geleitzug "PQ 16" bisher nicht erfaßt, obwohl Auslaufen Irland planmäßig schon vor Tagen hätte erfolgen müssen.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	---	--------------

18.5.42

Gruppe Nord sieht Möglichkeit zur Gewinnung von Klarheit in laufender Erkundung der Sammelpätze der Geleitzüge auf Island und in Ausdehnung planmäßiger Luftaufklärung bis zur Festeisgrenze und weist Luftflotte 5 entsprechend hin.

IV. Skagerrak, Ostseeeingänge, Ostsee.
=====

Keine besonderen Ereignisse in westlicher und mittlerer Ostsee.

Mar.Befh. Ostland meldet, daß Kronstadter Seekanal in Nacht zum 18.5. mit 14 TMB durch Sturmboote erstmalig verseucht worden ist. Auf Antrag Gruppe Nord ergeht von Skl die Bitte an Ob.d.L.-Führungsstab, die von Lfl 1 vorgesehene Verminung des Schiffahrtskanals vorläufig nicht durchzuführen, da hierdurch der geplante, und in Nacht zum 18. erstmals mit Erfolg durchgeführte Mineneinsatz durch Mar.Bef. Ostland, der von Gegner mit großer Wahrscheinlichkeit nicht bemerkt worden ist, entscheidend beeinträchtigt wird. Einsatz mit Sturmbooten soll laufend fortgeführt werden. Dagegen wird von Luftwaffe der baldige Einsatz in den Zielräumen A, B, C und F erbeten. (siehe Fs 0942 und 1830).

(170)

V. Ubootskriegführung.
=====

1. Feindlagen

USA-Uboot "S 20" westlich Kap Sable vom B-Dienst erfaßt. - An USA-Küste und im karibischen Meer zahlreiche U-Bootswarnmeldungen.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtbarkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 181
-------------------	--	---

18.5.42

2. Eigene Lage:

U 588 meldet Versenkung eines 7.000 t Frachters am 17.5. im Golf von May, U 162 versenkt unbekanntes Dampfer östlich der Kleinen Antillen.

Besonderes: Zum U-Bootseinsatz vor Martinique: Vom OKW geht folgender Befehl ein:

Der Führer hat den Einsatz eines U-Bootes vor Martinique befohlen.

Aufgaben:

- 1) Angriff gegen feindl. Seestreitkräfte innerhalb und außerhalb der franz. Hoheitsgewässer.
- 2) Unauffällige Erkundung der Belegung des Hafens einschl. der Ankerplätze in den Buchten der Insel.
- 3) Gegen franz. Kriegs- und Handelsschiffe, die den Hafen verlassen, ist der warnungslose und uneingeschränkte Waffeneinsatz freigegeben.

Hauptziel hierbei sind der Flugzeugträger "Bearn" und die Tanker. Sollten auf Grund von Vereinbarungen mit den Franzosen die Bewegungen einzelner Schiffe deutscherseits zugestanden werden, erfolgt hierüber noch gesonderte Anweisung.

BdU erhält entsprechende Weisung. U 156 wird vom Gebiet östlich der Kleinen Antillen nach Martinique umdirigiert.

Im Mittelmeer werden U 431, 81, 205, 565, 83 und 32 längs der Küste von Tobruk bis Marsa Matruk aufgestellt. U 431 meldet NW-lich Sollum Torpedierung eines auf Grund festgekommenen Dampfers.

(171)



Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>18.5.42</u>		<p><u>VI. Luftkriegführung.</u> =====</p> <p><u>Raum um England:</u></p> <p>Jagdbombereinsatz gegen Deal und Brighton. Treffer in Eisenbahn- und Fabrikanlagen. - Kein Nachteinsatz. Keine Feindeinflüge.</p> <p>-----</p> <p><u>Im Mittelmeer</u> Schwerpunkt des Einsatzes in der Geleitsicherung. - Fliegerführer Afrika Kampfeinsatz Gegnerkräfte vor Panzerarmee. - Aufklärung über Ägypten bis Alexandrien.</p> <p>-----</p> <p><u>An der Ostfront</u> starker Einsatz vor allen Armee-fronten mit Schwerpunkt bei Heeresgruppe Süd, besonders gegen Feind Halbinsel Kertsch.</p> <p>Erfolgreicher Einsatz gegen Hafen von Murmansk. Dort Auftreten Curtis-Maschinen mit USA-Abzeichen. 13 Feindabschüsse.</p> <p>-----</p> <p>VIII. Fliegerkorps meldet in Zeit vom 1.-18.5. u.a. 323 Abschüsse erzielt, 70 Flugzeuge am Boden zerstört, 13.600 BRT Handelsschiffsraum und 1 Minensuchboot versenkt !</p> <p>-----</p> <p><u>VII. Mittelmeerkriegführung.</u> =====</p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p><u>Westliches Mittelmeer:</u> Lage Gibraltar unverändert. Nach Meldung KO Spanien hat 17.5. abends Geleitzug von 4 Frachtern unter Sicherung von 2 Korvetten Straße nach Osten passiert.</p>

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,
Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

182

18.5.42

Am 17.5. aus Gibraltar ausgelaufene Trägergruppe ("Argus", "Eagle", 1 Kreuzer, mehrere Zerstörer) wird 18.5. mehrfach im Seegebiet südlich der Balearen / nördlich Algier gesichtet. Ital. Uboot hat etwa 90 sm NW-lich Algier Fühlung an Feindverband und greift erfolgreich an. Trägergruppe wird abends erneut NO-lich Algier erfaßt und von ital. Torpedoflugzeugen angegriffen.

Engl. Flugzeug gibt vormittags SOS-Meldung 20 sm nördlich Algier und meldet Angriff durch 2 franz. Kampfflugzeuge !

Mittleres Mittelmeer: Feindflugzeuge erhalten Fühlung an eigenem Geleitzug. - U-Bootssichtungen an Ostküste Sardinien, NW-lich Bengasi, O-lich Malta, am Kap Misurata und S-lich Kreta.

Östliches Mittelmeer: Im Gebiet Alexandrien - Tobruk normaler Geleitverkehr.

Bilderkundung Alexandrien am 17.5. ergibt "Queen Elisabeth" (im Schwimmdock, soll nach V-Mann Meldung etwa 10/12.V. schweren Bombentreffer erhalten haben), 3 D-Kreuzer (1 im Dock), 1 C-Kreuzer, 4 Zerstörer, 9 U-Boote, 6 kl. Kriegsfahrzeuge, 3 Lazarettschiffe (davon "Somersetshire" auf Grund), etwa 30 Frachter mit 100 000 BRT, 6 Tanker mit 33 000 BRT.

2. Eigene Lage:

Ital. Uboot meldet bei Angriff auf fdl. Trägergruppe NW-lich Algier 0825 Uhr Torpedotreffer auf Kreuzer. - Ital. Flugzeuge melden abends bei Torpedoangriffen auf gleichen Feindverband 1 Torpedotreffer mittschiffs auf Kreuzer. Hohe Stichflamme beobachtet.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>18.5.42</u>		<p>Angriff erfolgte durch 3 Torpedoflugzeuge !</p> <p>Funkaufklärung kann Bestätigung der Treffer bisher nicht erbringen, es ist aber nach den klaren Meldungen kaum zu zweifeln, daß Treffererfolge tatsächlich erzielt worden sind, denen angesichts des Bestrebens des Gegners, Malta auf jeden Fall zu halten und mit dem notwendigen Nachschub zu versehen, besondere Bedeutung zukommt.</p> <p>-----</p> <p>Entgegen gestriger Meldung über Sprengung und Versenkung von S 34 vor Malta hat II.Fl.Korps Boot noch treibend gesichtet und durch Bombentreffer versenkt. Bei dieser Aktion leider 1 Me 109 in Verlust gegangen.</p> <p>(Genauere Meldung über Sprengung des Bootes und Geheimsachenvernichtung siehe Fs 1930).</p> <p>-----</p> <p>3. <u>Nordafrikatransporte:</u></p> <p>10. Seetransport planmäßig nach Bengasi bzw. Tripolis durchgeführt. Dabei an <u>deutschem</u> Nachschubgut überführt u.a. 105 Fahrzeuge, 9 Geschütze, 3660 t Nachschub und Material. - 2 Truppentransportdampfer auf Marsch nach Bengasi bisher ohne Zwischenfälle. Auch der von Tripolis rückmarschierende Geleitzug nach Neapel bisher planmäßig, dagegen von 2 aus Bengasi nach Brindisi unterwegs befindlichen Schiffen ein Dampfer (Bolsena) in Nacht zum 18.5. durch Feind-Uboot torpediert und versenkt.</p> <p>-----</p> <p>4. <u>Bereich Marinegruppe Süd:</u></p> <p><u>Ägäis:</u></p> <p>Keine besonderen Ereignisse.</p> <p>-----</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 183
18.5.42	<p><u>Schwarzes Meer:</u></p> <p>Vom Gegner wird anhaltend starke U-Bootstätigkeit im weiteren Seeraum von Sewastopol gemeldet (Einsatz zu Nachschubzwecken ?)</p> <p>Eigene Geleite und Nachschubtransporte mit Dampfern und MFP planmäßig (siehe M. 1130).</p> <p>S 26 und S 28 auf Marsch zum Schwarzen Meer 18.5. in Budapest eingetroffen.</p> <p>-----</p> <p>VIII. Lage Ostasien. =====</p> <p>Besondere Nachrichten liegen <u>nicht</u> vor.</p> <p>-----</p> <p>IX. Heereslage. =====</p> <p><u>Russische Front:</u></p> <p><u>Heeresgruppe Süd:</u></p> <p>Auf der Halbinsel Kertsch heftige Kämpfe gegen zähen Feindwiderstand auf Küstenstreifen Kertsch - Jenikale - Reger fdl. Schiffsverkehr im Hafen Sewastopol.</p> <p>Erfolgreicher Angriff der Armeegruppe von Kleist gegen den Raum um Isjum zur Abriegelung westlich stehender starker Feindkräfte. Säuberung des Westufers des Donez. 16. Pz.Div. auf Höhen südl. Isjum. - Bei 6.Armee Fortsetzung feindl. Angriffe an beiden Einbruchsstellen. Wechselvolle schwere Kämpfe. Geringe Feinderfolge NW-lich Liwny.</p>	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
18.5.42		<p>Mit den augenblicklichen Abwehr- und Angriffsoperationen der Panzerarmee von Kleist im Raum Isjum kommt gleichzeitig der II. Abschnitt (I. Abschnitt Halbinsel Kertsch) der größeren deutschen Frühjahrsoptionen zur Durchführung. Der eigene Angriff wurde früher, als ursprünglich vorgesehen, begonnen, ausgelöst durch die starke russische Offensive gegen den Raum Charkow, deren Bereinigung nur durch eine großzügige operative Lösung möglich war. Ihre Planung und Durchführung entsprang nach einer Meldung des "Ständigen Vertreters des Ob.d.M. im Führerhauptquartier" einzig dem Gedanken, dem Entschluß und der Initiative des Führers !</p> <p>-----</p>
		<p><u>Heeresgruppe Mitte:</u></p> <p>Erfolgreiche eigene Angriffstätigkeit S-lich Kirow, SW-lich Rschew und S-lich Wel Luki. Feindangriff NW-lich Jelnja zurückgeschlagen.</p> <p>-----</p>
		<p><u>Heeresgruppe Nord:</u></p> <p>Beginn eigener Angriffe im Südteil von Cholm und S-lich Staraja Russa. Eigene Erfolge an Einbruchsstelle Maluksa.</p> <p>-----</p>
		<p><u>Finnische Front und Afrikafront:</u></p> <p>Keine besonderen Kampfhandlungen.</p> <p>-----</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 184
-------------------	---	---

18.5.42

Besonderes:

Beurteilung sowjetrussischer Lage durch japanischen Mil.Att. Kuibyschew:

Russ. Winteroffensive auch von russ. Seite als Mißerfolg angesehen - aber kein Nachlassen der Stimmung, keine Opposition gegen Stalin - z.Zt. noch etwa 210 rote Divisionen (!), davon 10 - 15 % nicht an Front. Luftwaffe über 3000 Frontflugzeuge, geringer Ausbildungsstand - Versorgungslage Heer tragbar, Waffenerzeugung nicht ausreichend, Mangel an Kfz. - Verpflegung Truppe ausreichend

Bedeutung Flüsse (Wolga) als Transportweg sehr groß - Zivilbevölkerung sehr schlecht versorgt - Angelsächsische Hilfe gering, Hauptzufuhr über Murmansk, Archangelsk angeblich Winter offen gehalten (?) - Mannschaftersatz reichlich, aber Führermangel - Keine neuen russischen Waffen oder Kampfmethoden zu erwarten - Großzügiger Arbeitseinsatz zur Verstärkung Südfrent und Räume Rostow / Stalingrad / Schwarzmeerküste - Deutsche Frühjahrsoffensive von Russen mit Schwerpunkt Kaukasus erwartet - Japan. Attaché glaubt, daß Verlust Nordhäfen und Hauptstädte, sowie Gebiete westl. Wolga zum Sowjetzusammenbruch in Europa (aber nicht ganzen Systems) führen würde. Nach zusätzlichem Verlust südkaukasischen Gebietes und Industriezentren (Tschkalow, Ufa, Perm) sei jede Gefahr für Europa ausgeschaltet.

G/Skl.

l/Skl.

I b

I b (Kr)

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Ereignis, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	--	--------------

19.5.42

B e s o n d e r e p o l i t i s c h e N a c h r i c h t e n .

I t a l i e n :

Presse bringt Mitteilung, daß sich Mussolini im Laufe letzter Woche mehrere Tage auf Sardinien aufgehalten habe, und unterstreicht in diesem Zusammenhang die territorialen Forderungen Italiens gegenüber Frankreich. Dabei wird von dem Willen der ital. Regierung gesprochen, Druck auf Frankreich auszuüben zur Erzwingung ^{der} Herausgabe von Corsika und Nizza.

F r a n k r e i c h :

Radio Martinique bringt eine Meldung, daß die Besprechungen zwischen Admiral Robert und der USA-Delegation zufriedenstellende Fortschritte machten.

Nach einer Pressemeldung wird in Washington die Auffassung vertreten, die USA-Regierung werde es zum offenen Bruch mit Vichy kommen lassen, falls durch Anordnungen Laval's das erwartete Neutralitätsabkommen für die franz. Besitzungen in Westindien nicht zustande käme.

U.S.A.:

Produktionsamt gab am 16/5. bekannt, daß fast alle Kontrakte für den Bau von Rüstungswerken, soweit diese nicht bis zum Sommer 1943 gebaut und in die Produktion eingereiht werden können, rückgängig gemacht werden sollen. Dies würde bedeuten, daß etwa 2/3 aller geplanten Rüstungswerke, die bereits bewilligt oder zur Ausscheidung gelangt sind, aufgegeben werden müssen. Das Kriegsproduk-

(172)

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<p><u>19.5.42</u></p>	<p>tionsamt fügt hinzu, Entscheidung sei getroffen, um vorhandene Rohstoffe sofort für die Fertigproduktion einzusetzen, aber auch in der Erwartung, daß die Entwicklung der Lage im Frühjahr und Sommer 1942 sich als Wendepunkt des Krieges erweisen werde. Der Bau von Fabriken für die Gummierzeugung und für die Herstellung von Flugzeugbenzin soll weitergeführt werden, dagegen keine neuen Stahlwerke. Kriegsproduktionsamt will alle verfügbaren Rohstoffvorräte für die sofortige Herstellung von Waffen und Munition bereitstellen.</p> <p>Die Verwirklichung dieser Absichten des Produktionsamtes würde eine völlige Umstellung der bisherigen amerikanischen Kriegsansichten von Vorbereitung für einen langen Krieg auf die Ausrichtung auf eine noch im Jahre 1942/43 erwartete Kriegsentscheidung bedeuten.</p> <p>-----</p> <p><u>Lagebesprechung beim Chef Skl findet nicht statt.</u></p> <p>Chef Skl zur Dienstreise in Dänemark.</p> <p>-----</p> <p><u>B e s o n d e r e s .</u></p> <p>=====</p> <p>1) <u>Überlegungen der Skl über den Einsatz der Minen-Uboote:</u></p> <p>Das Uboot wird als der gegebene Träger für den Mineneinsatz an <u>den</u> Stellen angesehen, an denen aus operativen Gründen weder der Überwasserträger noch das Flugzeug Minen werfen können.</p>	<p>Vorkommnisse</p>

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,
Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

186

19.5.42

Fassungsvermögen eines Minen-Ubootes 65 Minen. Großer Fahrbereich ermöglicht Auftreten in den Gebieten, wo bisher Einsatz nicht möglich.

Folgende Gebiete sieht Skl als erfolgversprechend an:

- a) Seegebiet Kola-Bucht, Zugang zum Weissen Meer und ostwärts anschließende Gewässer,
- b) Seegebiet vor Westküste Englands, um Island und vor Nordirland,
- c) Ostküste USA und Insel vor Mittelamerika,
- d) Westküste vor Afrika.

(Zu a) Während der hellen Nächte Einsatz nicht möglich, Einsatz daher erst Spätsommer durchführbar.

Zu b) Einsatz aussichtsreich, besonders an verschiedenen Stellen der Westküste. Überraschung des Gegners zu erwarten. Zwang zu Minenkontrollen, die jedoch bei gegebenen Wassertiefen und Durchschnittswetterlage schwierig.

Zu c) Mineneinsatz muß in Abstimmung mit dem Torpedoeinsatz erfolgen. Einsatz wird dem BdU mit Frontbereitschaft der S.M.A. freigegeben.

Zu d) Häfen an Westküste Afrikas angesichts wichtiger Ausfuhr Güter und Benutzung der Häfen für Durchgangsverkehr nach Ägypten besonders wichtig.)

Beim Abwägen der verschiedenen Mineneinsatzmöglichkeiten erscheint es zweckmäßig, die Verminung der Häfen vor der Westküste Afrikas als vordringlich in Angriff zu nehmen, um den Gegner an möglichst vielen Stellen zu fassen, zu schädigen und seine Abwehr zu zersplittern. Die Auswirkung der Minenunternehmung vor Kapstadt durch "Doggerbank" läßt erkennen, daß Gegner durch diesen Einsatz völlig überrascht wurde. Skl sieht den Vorteil des großen Fassungsvermögens

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Strömung, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<p>19.5.42</p> <p>(173)</p>		<p>der <u>Minen-Uboote</u> nicht darin, daß viele <u>Minen</u> an eine Stelle gebracht werden können, sondern daß <u>gleichzeitig</u> beziehungsweise kurz nach einander <u>vor mehreren Häfen</u> <u>Minen</u> geworfen werden können.</p> <p>Das <u>Minen-Uboot</u> hat gegenüber einem <u>Überwasser-schiff</u> den Vorteil, daß es nicht ohne genauere Kenntnis der örtlichen Verhältnisse auf den vermuteten <u>Schiffahrtsweg</u> <u>Minen</u> wirft, sondern nach Beobachtung den tatsächlich festgestellten Weg <u>verseuchen</u> kann. Der <u>weiträumigen</u> aufgelockerten <u>Verseuchung</u> möglichst in die Tiefe des <u>Schiffahrtsweges</u> wird gegenüber einer geschlossenen <u>Minensperre</u> der <u>Vorzug</u> gegeben. Je <u>weiträumiger</u> die <u>Verseuchung</u>, desto <u>schwieriger</u> das <u>Freiräumen</u>. Die <u>Erfolge</u> der <u>Vermingung</u> im <u>Seegebiet</u> vor <u>Kapstadt</u> haben die <u>Richtigkeit</u> dieses <u>Grundsatzes</u> erneut <u>bewiesen</u>.</p> <p>B.d.U., Gruppe West und Gruppe Nord werden über die Überlegungen der Skl zum Einsatz der <u>Minen-Uboote</u> in einer <u>ins einzelne</u> gehenden <u>Darstellung</u> sowie über die sich auf Grund der <u>Erfahrungen</u> ergebenden <u>Einsatzgrundsätze</u> <u>unterrichtet</u>. B.d.U. soll seine <u>Absichten</u> der Skl <u>vorlegen</u>, Gruppe West <u>Planung</u> der <u>Einsatzforderungen</u> für <u>Seegebiet</u> <u>W-lich England</u> in <u>Zusammenarbeit</u> mit B.d.U. <u>vorbereiten</u>, Gruppe Nord <u>vorbereitende</u> <u>Planung</u> für <u>Mineinsatz</u> <u>Kola-Bucht / Weißes Meer</u> <u>vornehmen</u>. (Im Einzelnen siehe <u>Weisung</u> 1/Skl I E 940/42 Gkdos.Chefs. vom 19.5. in <u>KTB</u> Teil C Heft VI).</p> <p>-----</p> <p>2) <u>Organisation innerhalb der Skl:</u></p> <p>Ob.d.M. hat <u>Umwandlung</u> des <u>Quartiermeisteramtes</u> in eine <u>Amtsgruppe</u> <u>befohlen</u>. <u>Aufgliederung</u> in 4 <u>Abteilungen</u> und eine <u>Gruppe</u>: <u>Kommando-Abteilung</u> <u>See</u>(Skl Qu A I S), <u>Kommando-Abteilung</u> <u>Land</u> (Skl Qu A I K), <u>Kommando-Abteilung</u> <u>Luftverteidigung</u></p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	---	--------------

19.5.42

(Skl Qu A I LV), Ausbildungsabteilung (Skl Qu A I A) ,
allgemeine Kommando-Angelegenheiten (Skl Qu A I Allg).

L a g e 19/V.
=====

I. Krieg in den außerheimischen Gewässern.
=====

1. Feindlage:

Südatlantik:

Mil. Attaché Lissabon meldet aus angeblich zuverlässiger Quelle, daß Mil. Befehlshaber Sierra Leone an Gouverneur portug. Guinea Anforderungen richtete auf Überlassung der Häfen von portug. Guinea als militärische Basis. Portug. Regierung hat Gouverneur Weisung erteilt, Anforderungen abzulehnen.

Bestätigung der Nachricht liegt nicht vor. Es haben jedoch in letzter Zeit verschiedentlich bedrohliche Nachrichten aus portug. Guinea vorgelegen, die die Lage zumindest als ernst erscheinen lassen.

In diesem Zusammenhang ist eine Meldung der KO Portugal bemerkenswert, nach der am 26/27.V. ein Konvoi von 75 D. im Geleit von 15 Kriegsschiffen, dabei ein Hilfsflugzeugträger, 3 leichte Kreuzer und 11 Zerstörer und Korvetten von einem Florida-Hafen kommend in Freetown eintreffen sollen. Konvoi habe 12/5. Hafen an Florida-Küste verlassen. Mit dem Konvoi wird angeblich ein Expeditionskorps von 50.000 Mann, 500 Tanks, 450 Flugzeugen und entsprechend Kriegsmaterial befördert. (Quelle ist ein englischer Bordfunker, siehe auch Meldung 1800). Nachprüfung der Meldung vorerst nicht möglich. Skl hält die Nachricht jedoch für durchaus beachtenswert. Es liegt

(174)



Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mond(schein) usw.	Vorkommnisse
19.5.42		<p>sehr gut im Bereich der Möglichkeit, daß der Gegner in der Erkenntnis, daß vorläufig noch die Verteidigung französ. Westafrikas einen nachhaltigen Widerstand für eine längere Zeit kaum gestattet, noch in diesem Jahre einen Angriff von Freetown gegen französ. Westafrika unternimmt und damit einen wesentlichen Abschnitt seiner vorbereitenden Operationen zur Offensive gegen Europa zur Durchführung bringt.</p> <p>-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>Von Hilfskreuzern keine Nachrichten. Schiff 23 ist 19/5. früh planmäßig in der Gironde eingelaufen. Gruppe West hat Stichwort für Auslaufbefehl erteilt.</p> <p>"Regensburg" wird mit FT 1546 von Absicht Skl unterrichtet zur Zusammenführung des Schiffes mit "Dresden" zur Übernahme von Post und Abgabe von Gefangenen in Nordecke Wartgebiet Ende Mai.</p> <p>Unterrichtung aller außerheimischen Streitkräfte über die Feindlage siehe FT 1936.</p> <p>-----</p> <p><u>II. Westraum.</u></p> <p>=====</p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Luftaufklärung erfaßt vom Nordkanal bis Milford im Laufe des Vormittags insgesamt 33 D. mit etwa 170.000 BRT, darunter 3 große Schiffe von 15 - 20.000 BRT.</p> <p>-----</p>

Datum
und
UhrzeitAngabe des Ortes, Wind, Wetter,
Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondchein usw.

Vorkommnisse

19.5.422. Eigene Lage:

Vor Atlantikküste und im Kanalgebiet keine besonderen Vorkommnisse.

III. Nordsee, Norwegen, Nordmeer.Nordsee:

Bewährte Abwehrquelle meldet:

↓

Lord Mountbatten mit etwa 900 - 1100 Mann starken Abteilungen, Commandos, sowie ca. 8 Btl. Infanterie aus Scottish Command zusammengestellt, ferner mehrere Batterien Feldartillerie und technische Truppen in Dunfermline (7 am Firth of Forth, NW-lich Edinburgh) eingeschifft. Aus Einschiffungsorder, Urlaubsbegrenzung, Postschluß, Schlepperbereitstellung und anderen Anzeichen Auslaufen dieser Kräfte und Hauptteile konzentrierter Home Fleet am 18.5. vermutlich Abendstunden. Ziel, Zweck usw. unbekannt. Mehrere Squadrons Coastal Command und Bomber Command Schottenbasen seit 12.5. eintreffend. (siehe 1125).

Eine Beurteilung der Meldung ist schwierig. Aus den verschiedenen Feindnachrichten aus Agentenquellen der letzten Zeit zeichnet sich immer wieder die Absicht des Gegners ab, Ende Mai (genannt werden Termine vom 18. - 28/5.) mit Aktionen unbekannter Art und an unbekanntenen Orten zu beginnen. Teilweise wird Nordnorwegen, teilweise Mittelnorwegen, teilweise Jütland, teilweise auch Holland und Nordfrankreich als Angriffspunkte gegnerischer Operationen genannt.

Die vorstehende Meldung über Einschiffung von Feindverbänden in Firth of Forth kann durchaus mit den

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>19.5.42</u>		<p>mit den allgemeinen Angriffsplänen des Gegners in Zusammenhang gebracht werden. Sie wird daher an die Frontbefehlsstellen weitergegeben. Erhöhte Bereitschaft und Aufmerksamkeit scheint in den nächsten Tagen erforderlich.</p> <p>-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>Wetterlage beeinträchtigt eigene Minensuch- tätigkeit. Geleitaufgaben laufen planmäßig.</p> <p>Nach Meldung Gruppe Nord wurden im März im BSN-Bereich folgende Geleite durchgeführt:</p> <p>8 Westgeleite: 39 Schiffe, 101 963 BRT.- 10 Ostgeleite: 25 Schiffe, 63 307 BRT.- 21 Nordgeleite: 99 Schiffe, 308 634 BRT.- 18 Südgeleite: 93 Schiffe, 291 566 BRT.- Insgesamt 256 Schiffe mit 765 470 BRT.- Im Ems-Elbe Verkehr beide Richtungen insges. 43 Schiffe mit 111 930 BRT.-</p> <p>-----</p> <p><u>N o r w e g e n :</u></p> <p>Funkaufklärung erfaßt britische Flugzeugmeldung um 1000 Uhr über deutschen Verband, bestehend aus einem Panzerschiff, 10 Zerstörern, SW-lich Bergen, weitere Meldungen im Laufe des Tages und bis in die Nacht zum 20/5. Abends wird etwa 120 sm T-lich Aalesund ein fdl. U-Boot mit Kurs Ost durch die eigene Luftwaffe gemeldet.</p> <p>Der F.d.Z.-Verband mit Kreuzer "Lützow" trat 19. früh Weitermarsch nach Norden an und hat Aufgabe bisher planmäßig durchgeführt.</p> <p>Geleitaufgaben im Norwegenbereich ohne besondere Vorkommnisse.</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtweite der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse	189
19.5.42		<p>Gruppe Nord meldet über Geleitdurchführung im Monat März im Bereich Admiral Norwegen:</p> <p>Bereich Adm. Polarküste 134 Schiffe mit 322 752 BRT, Bereich Adm. Nordküste 109 Schiffe mit 320 167 BRT, Bereich Adm. Westküste 162 Schiffe mit 419 747 BRT.</p> <p>Dazu an nicht geleiteten Einzelfahrern:</p> <p>Adm. Polarküste 81 Schiffe mit 105 717 BRT Adm. Nordküste 338 Schiffe mit 398 537 BRT Adm. Westküste 162 Schiffe mit 307 458 BRT. Seekmdt.Oslofjord 8 Schiffe mit 28 088 BRT.</p> <p>Angegabene Zahlen zeigen die große Bedeutung des Eachsuh- und Wirtschaftsverkehrs an der norweg. Küste und die starke Anspannung an die Geleitstreitkräfte der Kriegsmarine.</p> <p>Kurzbericht des Kreuzers "Prinz Eugen" über Durchführung Unternehmung "Zauberflöte" siehe in KTB Teil C Heft II a.</p> <p>Aus dem Kurzbericht sind folgende Angaben besonders bemerkenswert: Gute Beobachtungen des eigenen Fu.M.B. - sehr gute Aufklärungstätigkeit feindlicher Aufklärer und Fühlunghalter, bemerkenswert gute Fühlunghalterangaben des Gegners, der nur gelegentlich aus Wolken heraus in Sicht kommt - Einsatz eigener Bordflugzeuge zur Verstärkung Luftsicherung - Feindliche Luftangriffe mit 40 Flugzeugen im Tiefangriff gleichzeitig von Steuerbord und Backbord aus querab - in erster Linie Angriffe mit Torpedos, verschiedene Flugzeuge jedoch auch ohne Torpedos, die Angriffe mit Bordwaffen durchführten, um Flak und Schiffsführung zu stören. Einzelne Torpedos bei Auftreffen auf Wasser detoniert - Schwieriges Ausweichen vor über 30 Torpedolaufbahnen mit Notruder, aber mit größeren Maschinenmitteln geglückt. - Mehrere Torpedos in geringer Entfernung vom Schiff am Ende einer Laufstrecke detoniert - Keine Verluste und größere Beschädigungen auf</p>	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>19.5.42</u>		<p>Verband "Zauberflöte" - Nach Abfliegen Torpedoflugzeuge Hochangriffe von 2 Feindbombnern, 8 Bomben bei starker Kursänderung in Kielwasser. -</p> <p>Der gestrige in KTB niedergelegte sehr gute Eindruck von der Rückführungsoperation des "Prinz Eugen" wird durch den Kurzbericht des Kommandos in jeder Hinsicht bestätigt.</p> <p>-----</p> <p><u>Nordmeer:</u></p> <p>1. <u>Feindlagen:</u></p> <p>Nach V-Mann Meldung liefen am 17/5. 4 brit. Kreuzer und 3 Zerstörer im Hvalfjord ein.</p> <p>Luftwaffe meldet weitere Zunahme der Flugplatzbelegungen im Raum um Murmansk, die nach Ansicht Lfl 5 folgende Schlussfolgerungen zulässt:</p> <ul style="list-style-type: none">a) Verstärkung des Schutzes von Hafen und Flugplatz Murmansk gegen laufende eigene Angriffe.b) Zusammenbau der mit PQ-Geleitzügen zugeführten Flugzeuge zur Luftüberführung an übrige Front.c) Bereitstellung von starken Jagdkräften zum Schutz möglicher Feindlandungen im Raum Petsamo - Kirkenes. <p>Der Auffassung Lfl 5 wird zugestimmt.</p> <p>-----</p> <p><u>Besonderes:</u></p> <p><u>Führung Panzerschiffe im Nordraum:</u></p> <p>Entsprechend Entscheidung Ob.d.M. werden Gruppe, Flotte und BdS unterrichtet, daß Führung Panzerschiffe zunächst vom BdS zu übernehmen ist. Notwendiger Urlaub BdS soll nicht abgekürzt werden. Um unvorhergesehene notwendig werdende Operationen nicht durch Fehlen des vorgesehenen Befehlshabers in Frage zu</p>

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,
Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

190

19.5.42

stellen, ist zur Verbesserung Voraussetzungen für Führung des Verbandes durch Ältesten Kommandant baldmöglichst ein Asto auf "Scheer" zu kommandieren.

IV. Skagerrak, Ostseeeingänge, Ostsee.

Geleitaufgaben im BSO-Bereich planmäßig. Verschiedene Grundminenräumungen. Nach Auffassung Gruppe Nord macht die rege feindliche Luftminentätigkeit im Großen Belt und westl. Ostsee Ausbruchversuche der russischen Streitkräfte sowie Eindringversuche der Engländer von Tag zu Tag unwahrscheinlicher. Gruppe glaubt daher, daß bei gleichbleibender Minentätigkeit des Gegners die Vorbereitungen zu Sperrmaßnahmen in Sund und Belten sowie der Sperrbewachung eingeschränkt werden können.

SkI stimmt der Auffassung der Gruppe zu.

Im Finnenbusen werden die eigenen Absichten des FdM Ost weitgehend durch Nebel beeinträchtigt. Zu der Minenunternehmung im Kronstadter Seekanal gibt Mar.Befh. Ostland die genaue Sperrlage und meldet, daß Kanal einwandfrei durch Lotreihen festgestellt und Minen bestimmt im Seekanal gefallen sind. Unternehmung wurde vom Feind nicht bemerkt, da Wetterlage günstig und sehr wirkungsvolle Störflüge durch Lfl 1 durchgeführt wurden. Keine Feindeinwirkung und keine Feindsichtung. (Sperrmeldung s. Fs. 1620).

Entsprechend dem Antrag der SkI erhält Lfl 1 von Ob.d.L.-Führungsstab Weisung, mit Rücksicht auf Verminung Schiffahrtskanal durch Kriegsmarinezunächst mit Flugzeugen den Zielraum F zu verminen. Über den späteren Einsatz der Lfl zur Verminung des Schiffahrtskanals im Raum NW-lich der Molen von Leningrad folgt Befehl Ob.d.L. je nach Ergebnis der Verminung durch Kriegsmarine.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
19.5.42		<p>Hinweis auf Fernschreiben 1620 des Mar.Befh. Ostland, der auf Sperrabsichten des AOK 18 hinweist, die durch Pioniere im Kronstadter Seekanal vorgenommen werden sollten. Unternehmung war ohne Wissen Mar.Befh. geplant. Da solche Unternehmungen allein Sache der Marine sind und bleiben müssen, da dem Heer jegliche Fachkenntnis und seemännische Erfahrung auf diesem Gebiete fehlt, wird der Einsatz von Seeminen durch AOK 18 von Mar.Befh. Ostland mit Recht abgelehnt. Gruppe Nord wird entsprechende Stellungnahme der Heeresgruppe Nord übermitteln..</p> <p><u>Zum Einsatz von Seestreitkräften auf Ladogasee:</u></p> <p>Nach Meldung Mar.Befh. Ostland hatte die Luftwaffe die Überführung von Siebelfähren auf den Ladogasee beabsichtigt. Im Hinblick auf Einsatz der Kriegsmarine-Streitkräfte auf Ladogasee hatte Skl bei O.K.W. einheitliche taktische Führung aller auf dem Ladogasee eingesetzten Streitkräfte beantragt. (s. KTB 15/5. Ziffer IV). OKW / W.F.St. teilt nunmehr mit, daß von Luftwaffe aus kein Einsatz von Siebelfähren auf dem Ladogasee erfolgt.</p> <p>-----</p> <p><u>V. U b o o t s k r i e g f ü h r u n g .</u></p> <p>=====</p> <p>1. <u>Feindlage.</u></p> <p>Von den U-Booten liegen verschiedene Meldungen über die Feindbewachung vor der amerikanischen Küste vor; danach hat Gegner zwar eine lebhafte Luftüberwachung und an verschiedenen Stellen auch starke Bewachung durch Küstenwachboote und Zerstörer eingerichtet. Die tatsächliche Abwehr des Gegners muß</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 191
<u>19.5.42</u> (176)		<p>jedoch nach wie vor als gering angesprochen werden. Im Einzelnen siehe hierzu Ergänzung zur U-Bootlage in KTB Teil B Heft IV.</p> <p>-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>U 125 meldet wiederum starken Verkehr nach dem Yucatan-Kanal, versenkte 15/5. D. "Cayuga", 18/5. einen 9.000 t Tanker und D. "William J. Salman" (2.590 BRT). Boot tritt nach Gesamtversenkungserfolg von 9 D. mit 44.990 BRT Rückmarsch an. (Kommandant Kptlt. Folkers).</p> <p>U 502 meldet Versenkung des D. "Cape of good Hope" am 11/5. D. war mit Panzerwagen, Flugzeugkisten und Munition von New York nach Kapstadt bestimmt.</p> <p>U 553 versenkt D. "Towa" in Qu DN 58.</p> <p>U 155 meldet Versenkung D. "Quaker City" (4.900 BRT). (Im Einzelnen siehe Ergänzung zur U-Bootslage).</p> <p>-----</p> <p><u>VI. Luftkriegführung.</u></p> <p>=====</p> <p><u>Raum um England:</u></p> <p>Jagdbombereinsatz gegen Hastings und Box Hill. In Nacht zum 20/5. Angriff starken eigenen Verbandes gegen Hull.</p> <p>Feind fliegt mit 80 Flugzeugen in das westdeutsche Industriegebiet ein. Schwerpunkt Mannheim, Ludwigshafen.</p> <p>-----</p>

Datum 'und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Erregung, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>19.5.42</u>		<p>Im <u>Mittelmeer</u> Fortsetzung Angriffe gegen Flugplätze auf Malta. Auffällig starke Belegung mit Jagdflugzeugen auf Flugplatz Halfar gemeldet.</p> <p>-----</p> <p>An der <u>Ostfront</u> stärkster Einsatz der Luftwaffe zur Unterstützung der 11. und 17. Armee.</p> <p>Beim Einsatz gegen Murmansk guter Erfolg gegen abgestellte Flugzeuge sowie im Kampf mit fdl. Jägern.</p> <p>-----</p> <p><u>VII. Mittelmeerkriegführung.</u></p> <p>=====</p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Gibraltar-Streitkräfte haben in Nacht zum 19/5. in Gebiet N-lich Algier kehrtgemacht und befinden sich auf Rückmarsch nach Gibraltar. Luftaufklärung erhält am 19/5. vormittags erneut Fühlung am Feindverband, der in Stärke von 2 Flugzeugträgern, einem Kreuzer und 6 Zerstörern gemeldet wird. Über gestrige Feindlagemeldungen siehe in Einzelnen Fa. 0600. Die darin angeführten Torpedotreffererfolge gegen den englischen Verband können auf Grund heutiger Luftaufklärungsmeldung zumindest nicht erwiesen werden. Beschädigungen werden jedoch nicht für ausgeschlossen gehalten. Weitere Meldungen bleiben daher abzuwarten.</p> <p>Im östlichen Mittelmeer normaler fdl. Transportverkehr zwischen Alexandrien und Tobruk. In Tobruk werden vormittags 2 Frachter, 3 Kriegsfahrzeuge und 3 Leichter festgestellt.</p> <p>-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p>

Datum
und
AbzeitAngabe des Ortes, Wind, Wetter,
Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

192

19.5.42

2. Eigene Lage:Keine besonderen Ereignisse.
-----3. Nordafrikatransporte:

Geleit- und Einzelschiffsverkehr nach Tripolis und Bengasi, sowie nordafrikanischer Küstenverkehr laufen planmäßig ohne Störung, auch die beiden Truppentransporter nach Bengasi sind ohne Zwischenfälle im Zielhafen eingetroffen. Italien - Griechenlandverkehr ohne besondere Vorkommnisse. (s. Fs. 1200).

4. Bereich Marinegruppe Süd:Ägäis:

Keine besonderen Ereignisse.

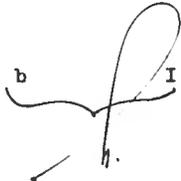
Besonderes:

↓

Dt. Mar.Kdo. Italien hatte zur Durchführung einer großzügigen Absperrung der Ägäis durch einen Ostwestwall nach ital. Sperrplanungen beantragt, die beim Adm. Ägäis vorhandenen 1200 UMA-Minen für die Sperrdurchführung zur Verfügung zu stellen. Skl hält vor Entscheidung über die beantragte Zurverfügungstellung der Minen eine Klärung für erforderlich, ob der zügige Gesamtaufbau des Ostwestalles in der Ägäis durch rechtzeitige Bereitstellung des ital. Sperrmaterials tatsächlich sichergestellt ist, was als Voraussetzung für die Zugabe eigenen Materials angesehen wird. Außerdem muß festgestellt werden, daß die Durchführung des Ostwestalles in der Ägäis keine Beeinträchtigung mit sich bringt für die nach Ansicht der Skl vordringlichen Minenunternehmungen in der Sizilienstraße, im Seegebiet Malta, vor Bengasi und demnächst auch vor weiter ostwärtig gelegenen Häfen. Entsprechende Anfrage ergeht an Dt. Mar.Kdo. Italien, Adm. Ägäis und Gruppe Süd.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
19.5.42		<p><u>Schwarzes Meer:</u></p> <p><u>Feindlage:</u> Nach Funkaufklärung stehen am 19/5. im Seegebiet Sewastopol und an Südküste Krim nur noch ein Flottillenführer und 2 Zerstörer, im westl. Schwarzen Meer und an Krimküste ferner 6 U-Boote und im nordöstl. Schwarzen Meer 3 Zerstörer, außerdem mehrere Minensuchboote.</p> <p>-----</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>Gegner setzt erhebliche Luftangriffe gegen Mariupol, Eupatoria und andere Stützpunkte fort. Bei Luftangriff am 15/5. auf Nikolajew entstanden nach nachträglicher Meldung größere Schäden in der Werft.</p> <p>Geleite laufen planmäßig. Gesamtmenge des mit den Transporten aus rumän. Häfen nach Norden beförderten Nachschubgutes betrug vom 20/4. - 17/5. 46 941 to. Weitere 13.000 to zur Zeit mit laufenden Transporten unterwegs, so daß nach Eintreffen dieser Transporte bis 20/5. rund 60.000 to befördert sein werden. Dieses Ergebnis der Transportdurchführung innerhalb des ersten Monats muß als sehr befriedigend und gut angesehen werden.</p> <p>-----</p> <p><u>VIII. Lage Ostasien.</u></p> <p>=====</p> <p>Keine besonderen Vorkommnisse.</p> <p>-----</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 193
19.5.42		<p><u>IX. Heereslage.</u> =====</p> <p><u>Russische Front:</u></p> <p><u>Heeresgruppe Süd:</u></p> <p>Bei 11. Armee auf Halbinsel Kertsch Fortsetzung der schweren Kämpfe gegen den sich zäh verteidigenden Gegner. Fort Akburnu wurde durch kühnes Sturmbootunternehmen über See nach heftigem Kampf genommen.</p> <p>Operationen im Donez-Becken im Raum von Isjum nahm trotz glühender Hitze weiteren erfolgreichen Verlauf.</p> <p>Bei 6. Armee führt Gegner Angriffe gegen Süd- und Ostfront bei Charkow mit starken Panzerkräften durch. Sämtliche Angriffe abgewiesen, starke Panzerverluste beim Gegner.</p> <p>-----</p> <p><u>Heeresgruppe Mitte:</u></p> <p>Außer erfolgreichen eigenen Vorstößen gegen die Partisanen keine besonderen Kampfhandlungen.</p> <p>-----</p> <p><u>Heeresgruppe Nord:</u></p> <p>Kämpfe im Südraum Cholm noch im Gange. Im übrigen bis auf kleinere Vorstöße keine besonderen Kampfhandlungen.</p> <p>-----</p> <p><u>Finnische und norwegische Front:</u></p> <p>Am Swir erfolgreiche Abwehr fdl. Angriffe. Auch N-lich Kestenga werden erneute starke Feindangriffe vom AOK Lapp-land abgewiesen.</p> <p>-----</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>19.5.42</u>	<p><u>Nordafrika:</u></p> <p>Lebhaftere fdl. Spähtrupp- und Artl. Tätigkeit. Erfolgreiche eigene Spähtruppunternehmung. Gegner setzt rege bewaffnete Luftaufklärung über gesamter Front der Panzerarmee fort.</p> <p>C/Skl.</p>  <p>l/Skl.</p>  <p>I/a</p> 	<p>I b</p>  <p>I b (Kr)</p>

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,
Sonnengang, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

194

20.5.42

B e s o n d e r e p o l i t i s c h e N a c h r i c h t e n .

=====

(177)

E n g l a n d :

Über Unterhaussitzung am 19.5. hebt Politische Übersicht Nr.116 besondere Einzelheiten hervor. Bemerkenswert ist, daß Churchill an Sitzung nicht teilnahm, da er angeblich seinen kürzlich gemachten Ausführungen nichts hinzuzufügen habe. Hore Belisha kritisiert stark die Kriegspolitik Churchills und verlangt eine gemeinsame Strategie der Alliierten gegen den geeinten Block der Achsenmächte. Bevor der Befehl zur Errichtung einer zweiten Front gegeben würde, müßte sichergestellt sein, daß das Unternehmen erfolgreich wäre, da es unter keinen Umständen zu einem zweiten Dünkirchen kommen dürfe. Die Regierung dürfe keineswegs zu frühzeitig losschlagen. Cripps verteidigt die Kriegspolitik Churchills, der ein erstklassiger Verteidigungsminister sei. Das Kriegskabinett sei sich des Ernstes der augenblicklichen Lage voll bewußt, dabei Hinweis auf Ostasien, Gefährdung Australiens, Schwierigkeiten des Haltens von Malta, Notwendigkeit, das Lieferungsprogramm an Rußland aufrechtzuerhalten trotz der großen Schwierigkeiten, die der Seeweg über Murmansk biete.

F r a n k r e i c h :

Nach feindlicher Funkpresse hat Staatssekretär Hull erklärt, den franz. Schiffen auf Martinique und Guadeloupe würde der Brennstoff entzogen, um sie bewegungsunfähig zu machen.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtbarkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
20.5.42		<p><u>B e s o n d e r e s :</u></p> <p>1.) <u>Weiterbau Flugzeugträger "Graf Zeppelin":</u></p> <p>Auf Grund des Ergebnisses der Besprechung Ob.d.M. beim Führer am 13.5. wird befohlen, daß der Flugzeugträger "Graf Zeppelin" fertig zu bauen ist. Ob.d.L. erhält entsprechende Unterrichtung.</p> <p>2.) <u>Weitere Kampfführung des AOK Lappland:</u></p> <p>Vom OKW geht eine Weisung für die weitere Kampfführung des AOK Lappland ein. Hierin wird die große Bedeutung der Fischerhalbinsel für die weitere Kriegführung im nördlichen Lappland besonders unterstrichen. Es wird aber betont, daß in den nächsten Monaten die zur Inbesitznahme der Halbinsel erforderlichen Kräfte aller Voraussicht nach in Lappland noch nicht zur Verfügung stehen. Die Erkenntnis unserer Gegner, daß dem Raum von Petsamo für die Gesamtkriegführung größere Bedeutung zukommt, zwingt uns jedoch möglicherweise größere Kampfhandlungen auf, die eine Verstärkung des Gebirgskorps Norwegen erforderlich machen. Der Schwerpunkt der Verteidigung soll daher auf Befehl des Führers nach Wiederherstellung der Lage bei <u>Louhi zum Gebirgskorps Norwegen</u> verlagert werden. Bei Louhi soll die alte Verteidigungslinie wiedergewonnen werden. AOK Lappland erhält jedoch Weisung, die Vorbereitungen für die Wegnahme der Fischerhalbinsel mit Nachdruck weiterhin zu treffen. Ob allerdings der Angriff</p>

Datum und Uhrzeit
Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.

20.5.42

auf die Fischerhalbinsel noch im Spätsommer dieses Jahres oder erst im Spätwinter 1943 ^{durch}geführt werden kann, hängt von den Ereignissen auf dem finnischen Kriegsschauplatz und dem Ablauf der Seetransporte nach Finnland ab.

Weitere Angriffsoperationen ~~er~~ sollen für diesen Sommer nicht vorgesehen werden, zumal auch die finnische Armee dazu erst in der Lage sein wird, wenn ~~es~~ die z.Zt. auf der Karelischen Landenge festgelegten Kräfte freibekommen hat.

Die Skl. wartet vor Ausgabe neuer Weisung die Berichterstattung des bisher beim AOK Lappland kommandierten Verb.Offiziers, Freg.Kpt.Busch, ab, der zum Antritt eines neuen Kommandos aus Finnland zurückgezogen wird.

Skl. beabsichtigt, da die Vorbereitungen für Operation Fischerhalbinsel weiterlaufen sollen, ab Anfang August einen neuen Verb.Offizier zum AOK Lappland zu kommandieren.

3.) Die Operationsabsichten des Gegners:

Abwehr meldet auf Grund zuverlässiger Agentenmeldung, daß das vermutete britische Landungsunternehmen wahrscheinlich am 23.Mai stattfinden würde.

Eine Nachprüfung ist nicht möglich. Weitere Bereitschaft der gesamten Küstenverteidigung ist erforderlich. Die in Frage kommenden Wehrmachtbefehlshaber sind durch Wehrmachtführungsstab unmittelbar benachrichtigt.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
20.5.42		<p>4.) <u>Befehlsbefugnisse an den Küsten:</u></p> <p>Auf den Einspruch der Skl. gegen eine Verfügung des OKW vom 15.4., die die Befugnisse der Kriegsmarine in der taktischen Planung des Ausbaues der Küstenverteidigung in untragbarer Weise einschränkte (siehe KTB vom 2.5. unter "Besonders") antwortete OKW/WFST, daß die fragliche Verfügung lediglich die Regelung einer vom OKH bezüglich des technischen Ausbaues gestellten Frage über die Zuständigkeit des Generals der Pioniere gegenüber den Wehrmachtbefehlshabern bezwecke. Eine Änderung der Weisung 40 soll durch die Verfügung des OKW nicht eintreten. Ebensovienig soll damit die Kommandogewalt und Einflußnahme des OKM gegenüber ihren nachgeordneten Marinendienststellen beschränkt werden, die zur Ausübung der Sonderaufgaben der Kriegsmarine gem. Weisung 40 erforderlich sind.</p> <p>Unterstellte Befehlsstellen erhalten Kenntnis.</p> <p>5.) <u>Entlastung der Wirtschaft von kriegsunwichtiger Fertigung:</u></p> <p>Auf Grund der Verfügung des OKW (Wi Rü Amtes) über die Notwendigkeit der Entlastung der Wirtschaft von kriegsunwichtiger Fertigung (die eine sofortige Zurückziehung sämtlicher kriegsunwichtiger Fertigungsaufträge verfügte) erteilt Ob.d.M. allen Dienststellen erneut die Weisung, jede Auftragserteilung auch weiterhin gewissenhaft auf ihre unbedingte Notwendigkeit zu überprüfen und alle Maßnahmen zur Verhinderung kriegsunwichtiger Fertigungsaufträge zu ergreifen.</p> <p>Ob.d.M. hat bereits früher (Juli /Sept.41 und Januar 42) die rücksichtslose Einstellung oder Einschränkung aller nicht zum Schwerpunktprogramm der Kriegsmarine gehörigen und nicht kriegentscheidenden Aufgaben angeordnet. und die Leiter der Dienst-</p>

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,
Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondschein usw.

20.5.42

stellen angewiesen, einen scharfen Maßstab dabei anzulegen.

6.) Organisation im Südostrraum:

Auf Grund Entscheidung Ob.d.M. (siehe KTB vom 18.5.) ergeht Weisung der Skl. an Gruppe Süd über die Organisation im Südostrraum, vorläufigen Verbleib Gruppe Süd in Sofia, ^{et} Unterstellung eines Verbindungsstabes der Gruppe Süd in Bukarest, Verlegung Admiral Schwarzes Meer später mit Gesamtstab nach russischem Raum, zentrale Nachschubsteuerung des Oberquartiermeisters Gruppe Süd für gesamten Südostrraum. und über truppendienstliche und einsatzmäßige Unterstellung der Seetransportorganisation unter Admiral Schwarzes Meer bzw. Admiral Ägäis. (Im Einzelnen siehe Verfügung Skl. Qu.A II 1054/42 gKdos. in KTB Teil C XIV a.)

(179)

7.) Über Gliederung und Bereitschaftszustand der französischen Flotte siehe Nachrichtenauswertung der 3.Skl. FM "Fremde Marinen" Nr.24.

(180)

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtweite der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
20:5:42		<p style="text-align: center;">L a g e 20. 5. =====</p> <p>I. Krieg in den außerheimischen Gewässern: =====</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>Für Schiff 23 liegt Auslaufbefehl der Gruppe West vor. Hilfskreuzer soll nach Absetzen der Sicherungstreitkräfte bis zum Überschreiten von 43°50' Nord auf 4° 30' West Alleinmarsch außerhalb spanischer Hoheitsgewässer, aber innerhalb Abstand von 20 sm von spanischer Küste antreten. Nach Dunkelheit Kursänderung in nordwestlicher Richtung auf Qu. BE 5750, dann Westkurs bis 30° West-Länge. Ab 30° West Weitermarsch gem. Befehl der Skl. Schiff hat Weisung, Rückmarsch anzutreten, falls Ausmarsch vom Gegner erkannt wird.</p> <p>Blockadebrecher "Regensburg" erhält Absichten der Skl. übermittelt:</p> <p>Ab 30.5. ist Zusammenführung mit "Dresden" zur Öl- und Postübernahme und Abgabe von Gefangenen vorgesehen. Gegen 10.6. Zusammenführung mit Schiff 10 beabsichtigt zur Abgabe restlichen Brennstoffes, anschließend Marsch nach Japan. Skl. nimmt an, daß nach Brennstoffabgaben Marsch nach Japan mit Brennstoffeigenbestand des Schiffes sichergestellt ist. Entsprechende Weisung erhält "Dresden".</p> <p>Blockadebrecher "Tannenfels" übermittelt über Mar.Att.Tokio seine Reiseerfahrungen, die an außerheimische Schiffe weitergegeben werden. (siehe Ft.1843). Feindlageübermittlung erfolgt mit Ft. 2334.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Erregung, Befehlsführung, Echtheit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 197
20.5.42	<p>II. Lage Westraum:</p> <p>=====</p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Aus Nordirland wird Eintreffen eines neuen USA-Truppenkontingentes in einem Hafen von Ulster gemeldet. Konvoi bestand aus Einheiten amerikanischer Artillerie, Panzern und mechanisierten Einheiten und soll das größte bisher überführte Truppenkontingent darstellen.</p> <p>Südöstlich Brest wird engl. Einheit bei Abgabe eines dringenden Funkspruches geortet. Keine näheren Feststellungen. Engl. Flugzeuge überflogen in den Vormittagsstunden spanischen Kriegshafen Ferrol, eingesetzte Flakabwehr war ohne Ergebnis.</p> <p>In der Nacht zum 20.5. Feindeinflüge gegen westfranzösische Küste, Bombenangriff auf St.Nazaire, Minenverseuchung vor Lorient.</p> <p>Im Kanal Bewegungen feindlicher Torpedo- und Artillerie-Schnellboote festgestellt.</p> <p>Die Vernehmung eines Überlebenden des am 13.5. versenkten MTB 220 erbringt nähere Einzelheiten über die britische Motortorpedowaffe und ihren Einsatz (siehe Vernehmungsbericht im FS.2000).</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p><u>Seegebiet vor Atlantikküste:</u> Auslaufen Schiff 23 aus der Gironde zur Atlantikkriegführung. Bei Luftangriff auf St.Nazaire 20 Bombentreffer im Werftgebiet, kriegswichtiger Betrieb nicht gestört, mehrere kleinere Schäden.</p> <p>Hafeneinfahrt von Lorient muß wegen Minenverdacht gesperrt werden.</p> <p>-----</p>	

Datum - und Uhrzeit	Angabe des Decks, Wind, Wetter, Seegang; Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
20.5.42	<p>III. Nordsee, Norwegen, Nordmeer:</p> <p>=====</p> <p>1. <u>Nordsee:</u></p> <p>Am Tage normale, nachts keine Flugtätigkeit des Gegners.</p> <p>Normale Geleitzugbewegungen an der engl. Südost- und Ostküste.</p> <p>Nach einer angeblich zuverlässigen Agentenmeldung soll das ursprünglich für den 18.5. vorgesehene Landungsunternehmen voraussichtlich erst am 23.5. anlaufen. Positive Unterlagen über die beabsichtigte Feindaktion sind nicht vorhanden.</p> <p>Nordwestlich der Insel Walcheren wird am Nachmittag die Rheinflottille von 6 Spitfire angegriffen, die nach Flakbeschuss abdrehten. Keine eigenen Ausfälle. - Eigene erfolgreiche Räumarbeiten auf Verkehrsweg in südlicher Nordsee. Geleitaufgaben werden planmäßig durchgeführt. (Siehe auch Fs. 1900 u. 1910).</p> <p>2. <u>Norwegen:</u></p> <p>FdZ-Verband und Kreuzer "Mitzow" vormittags Drontheim eingelaufen, damit Aufgabe "Walzerkönig" und "Walzertraum" beendet. Die verzögerungslose gute Durchführung der Operation ist anzuerkennen.</p> <p>"Prinz Eugen" berichtet über einwandfreie Zusammenarbeit mit Jagdstreitkräften sowie über die Bewegung der bisherigen Organisation bei der Abwehr von Luftangriffen. Es wird besonders das gute Arbeiten der Jäger hervorgehoben, die in ihrer Schutzaufgabe für das Schiff die Hauptaufgabe sahen und nicht nur auf Abschuss von Feindmaschinen operierten.</p>	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondphasen usw.	Vorkommnisse	198
-------------------	---	--------------	-----

20.5.42

Abdrängen und Abschub der gefährlichsten Gegner - und Ablassen der Jäger von den angreifenden Flugzeugen, sobald diese durch Abdrängen oder Torpedowurf dem Schiff nicht mehr gefährlich werden konnten. (Siehe Meldung 2045).

Für den Gesamtbereich des Adm. Norwegen ist in Anbetracht der alarmierenden Nachrichten von bevorstehenden Gegneraktionen gegen Norwegen durch Wehrmachtbefehlshaber Norwegen die Alarmstufe 2 befohlen worden.

Im Bereich des Adm. Westküste meldet ein Heeresposten ein aufgetauchtes U-Boot in Björnefjord. U-Bootsjagd ist angesetzt. Wasserbombenbekämpfung ohne Erfolg.

Nach Erfahrungen mit früheren Heeresmeldungen erscheint Täuschung nicht ausgeschlossen. Es wäre sehr bemerkenswert, wenn in diesem Gebiet tatsächlich ein Feind-U-Boot operieren würde. U-Bootsüberwachung wird fortgesetzt.

3. Nordmeer:

Keine besonderen Ereignisse.

Luftwaffe meldet vom Angriff auf feindliche Wetterstation auf Jan Mayen, daß sich rings um die Station mehrere ausgebaute und besetzte MG-Nester befinden.

IV. Skagerrak, Ostsee-Eingänge, Ostsee:

=====

Geleitaufgaben und Wegeabsuchen im BSO-Bereich ohne besondere Vorkommnisse. Mehrere Grundminen im Kattegat und Kl. Belt geräumt. - U 117 zur Durchführung Versuchsaufgabe (Legen einer scharfen Sperre mit SMA-Minen auf tiefem Wasser) im Skagerrak).

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondstand usw.	Vorkommnisse
-------------------------	--	--------------

20.5.42

Jm Finnenbusen eigene Absichten durch Nebel und Eislage weiter beeinträchtigt. Truppentransporte von Stettin nach Finnland laufen planmäßig.

Marine-Befehlshaber Ustland erhält von Gruppe Nord Weisung, das AOK 18 zu unterrichten, daß die Verseuchung des Kronstadter Seekanals von der Marine erfolgt ist und weiter durchgeführt wird, und daß dort und in See jegliche Minenunternehmungen vom Heer unterbleiben müssen. Ein Werfen von Minen in der Newa oberhalb Leningrad durch das Heer wird von Gruppe Nord als sehr erwünscht bezeichnet, um evtl. Verstärkung russischer Seestreitkräfte auf dem Ladogasee zu verhindern.

Hinsichtlich Einsatz von Einheiten auf dem Ladoga See erklärt sich Ob.d.L. bereit, wegen einheitlicher taktischer Führung seiner für den Ladoga See vorgesehenen Verbände mit der Skl. in Verbindung zu treten, sobald die von Skl. in Aussicht gestellten Einheiten eingetroffen sind. (siehe KTB vom 19.5. Ziffer IV).

V. U - B o o t s l a g e :

=====

Feindlage:

Amerikaner geben vor der USA-Ostküste in der Gegend von Kap Fear ein Warngbiet bekannt. - Funkstelle Annapolis meldet das Auslegen zahlreicher Wrackbojen beim Kap Hatteras.

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,
Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

199

20.5.42

Eigene Lage:

Nordatlantik: U 159 sichtet in Nacht zum 21.5. westl. der Azoren einen Geleitzug von 15 Fahrzeugen auf Südkurs. Boot erhält Angriff frei.

U 158 versenkte auf Marsch zum Karibischen Meer Dampfer "Carina" (6 300 BRT).

U-Bootsgruppe "Hecht" gewinnt am Nachmittag Fühlung an einem Geleitzug östlich Neufundland und erhält darauf Ansatzbefehl. Boote werden teils durch Nebel, teils durch feindliche Sicherung im Ansatz und bei Angriffen behindert.

USA-Küste: Erfolgsmeldungen unserer Boote liegen besonders aus dem westindischen Raum vor. U 155 meldet Versenkung eines Tankers vom Typ "Macuba" im Gebiet der Kl. Antillen. Boot wurde bei einem erfolglosen Angriff auf Frachter längere Zeit durch Flugzeuge und amerikanische Zerstörer und Bewacher gejagt ohne Wasserbombenbekämpfung.

U 108 hat vor Abschluß Operation vor Kuba Tanker "Norlys" versenkt und damit Erfolg auf 32 250 BRT gesteigert. (Kdt. Korv.Kpt.Scholz).

U 564 hat in der Florida-Straße operiert, meldet zur Lage teilweise völlige Abstopfung feindlichen Verkehrs, am 18.5. Geleitzugsicherung westlich der Bahama-Inseln. Abwehr durch gute Horchgeräte, keine Ortung. Starke Luftüberwachung durch an der Küste liegende Flugplätze und Schulen. Boot tritt mit einem Versenkungserfolg von 30 000 BRT Rückmarsch an. (Kdt. Kptl. Sahren).

U 69 meldet vormittags im Qu. 9497 ED einen Geleitzug mit Kurs Trinidad, das Boot erhält Befehl, Martinique anzusteuern, aber außerhalb des Hafens zu bleiben.

Im Einzelnen siehe Ergänzung zur U-Bootslage in KTB Teil B Iv.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<p><u>20.5.42</u></p> <p>(182)</p>	<p>VI. Luftkriegführung.</p> <p>=====</p> <p><u>Raum um England:</u></p> <p>Bei Jagdbombereinsatz im Kanalraum ein 1 000 t-Dampfer beschädigt. Weitere Angriffe auf Schiffsverkehr ohne Wirkungsbeobachtung.</p> <p>Kein eigener Nachteinsatz, keine Feindeinflüge.</p> <p>Übersicht über die Kräfteverteilung der Luftwaffe im Westraum nach dem Stand vom 19.5. siehe in Anlage KTB Teil C V unter 19.5.</p> <p>Im Mittelmeergebiet Schwerpunkt des Einsatzes bei Seeaufklärung und Geleitschutz. Keine besonderen Ereignisse gemeldet.</p> <p>Von der Ostfront liegen keine besonderen Nachrichten vor.</p> <p>-----</p> <p>VII. Mittelmeerkriegführung.</p> <p>=====</p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p><u>Gibraltargebiet:</u> Gegen 0600 Uhr früh laufen die Träger "Argus" und "Eagle", Kreuzer "Charybdis" und 7 Zerstörer in Gibraltar ein. Bisher keine Bestätigung der italienischen Treffererfolge gegen Flugzeugträger oder Kreuzer.</p> <p><u>Mittleres Mittelmeer:</u> Keine Änderung der Lage.</p> <p><u>Östliches Mittelmeer:</u> Regler Geleitverkehr im Bereich Alexandrien - Tobruk.</p> <p>Im Einzelnen siehe Meldung Dt.Mar.Kdo. 0600 u. 1800.</p>	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse	200
20.5.42		<p><u>Nordafrikatransporte:</u></p> <p>2. Truppentransporter unter Zerstörersicherung seit 19.5. abends auf Marsch von Bengasi nach Jtalien. Tripolis-Nachschub planmäßig, auch Küstennachschub. Libyen ohne besondere Vorkommnisse.</p> <p>Auf der Fahrt von Bari nach Brindisi wurde Dampfer "Penelope" (1160 BRT) am 19.5. von U-Boot versenkt. Feind-U-Boote werden im übrigen im Laufe des Tages bei Kap Passec, westlich Leukas, westlich Spalato und am Nordausgang der Messinastraße gesichtet.</p> <p><u>Bereich Gruppe Süd:</u></p> <p><u>Ägäis:</u> Außer feindlichem Luftangriff auf Jraklion am 19.5. abends keine besonderen Ereignisse. Schiffsverkehr ohne Zwischenfälle.</p> <p><u>Schwarzes Meer: Feindlage:</u> Starker Kleinbootverkehr im nördlichen Teil der Kertschstraße, ferner rege Fahrtätigkeit von Überwasserstreitkräften im Seegebiet Seewastopol und vor dem Hafen. Punkaufklärung stellt im Krimgebiet Krz. F und mehrere Flottillenführer und Zerstörer in See fest. Im westlichen Schwarzen Meer werden 4 U-Boote erfaßt.</p> <p>Nach Meldung Gruppe Süd wurde am 18.5. ein kl. türk. Dampfer auf dem Marsch von Burgas nach Jstambul unmittelbar an der türk. Grenze in bulgarischen Hoheitsgewässern von aufgetauchtem russ. U-Boot in Brand geschossen.</p> <p><u>Eigene Lage:</u> Geleitverkehr (siehe Fs.1035) konnte am 19.5. planmäßig durchgeführt werden, weitere Geleite durch Wetterlage verschoben.</p> <p>Gegner führte schwerrollende Luftangriffe gegen Mariupol durch. Im Bereich der Kriegsmarine nur geringer Sachschaden.</p>	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<p><u>20.5.42</u></p>		<p>4 ital. MAS-Boote laufen abends aus Konstanz aus zur Verlegung nach Osten gem. Sonderbefehl. Über Einsatzbereitschaft deutscher Streitkräfte im Schwarzen Meer besteht am 20.5. folgender Überblick:</p> <p>Große S-Boote einsatzbereit: 2 - Ende Mai, 2-Mitte Juli, 2 - Ende Juli.</p> <p>Große R-Boote : 2 - Anfang Juli, 3 - Mitte Juli, 3 - Ende Juli.</p> <p>4 kleine R-Boote: einsatzbereit Ende Mai.</p> <p>14 Motorfischkutter:einsatzbereit Ende Juli bis Mitte Juli</p> <p>U-Boote: U 24 Mitte September, U 9 Mitte Oktober, U 19 Mitte November.</p> <p>Außer den 4 italienischen MAS-Booten befinden sich z.Zt. bereits 6 ital. Klein-U-Boote und 4 kleine ital. Motortorpedoboote in Konstanz.</p> <p>Im Anschluß an die großen R-Boote ist die Überführung eines weiteren mittleren R-Bootes für die Donau-Flottille, von 4 Ersatz-S-Booten für die 1.S-Flottille und von 5 - 10 Marineführerprähmen nach dem Schwarzen Meer (Konstanz) beabsichtigt.</p> <p>-----</p> <p>VIII. Lage Ostasien:</p> <p>=====</p> <p>Keine besonderen Ereignisse.</p> <p>-----</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	---	--------------

0.5.42

IX, Heereslage :

=====

Heeresgruppe Süd:

Bei 11.Armee ist die weitere Vernichtung der restlichen Feindgruppen nordostwärts Kertsch im Gange.

Armeegruppe v.Kleist ist mit Kräften nordwestlich von Barwenkowa und gleichzeitig mit den westlich und südlich von Losowaja stehenden Kräften zum konzentrischen Angriff angetreten. Feindliche Entlastungsangriffe abgewiesen.

Feind leistet auf ganzer Front starken Widerstand.

Von 6.Armee wurde Feindangriff auf Krasnograd abgewehrt. An der Front südlich Charkow hielt Gegner seine bisherigen Stellungen. Nordostwärts Charkow traten erneut starke russische Panzerkräfte in den Kampf. Feindangriffe bisher erfolgreich abgewiesen.

Teilweise werden durch erfolgreiche Gegenstöße die Einbruchsversuche der Russen sofort vereitelt.

Heeresgruppe Mitte:

Eigene Angriffe zwischen Welisch und Demidow sind erfolgreich. Feindangriffe südlich Wel.Luki und nordostwärts Jelnja werden abgewiesen.

Heeresgruppe Nord:

Stärkere Angriffe des Gegners nordostwärts Molwotizy abgeschlagen, auch ein Panzerangriff bei Ljubnizta ist erfolglos.

Finnische Front: Keine besonderen Ereignisse.

Nordafrika: Ruhiger Verlauf des Tages.

C/Skl.

1/Skl.

Ia

Ib Ib(Kr).

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Zuegang, Beleuchtung, Sichtbarkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Dries, Wind, Wetter,
Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

202

21.5.42

B e s o n d e r e p o l i t i s c h e N a c h r i c h t e n .

E n g l a n d :

Im Unterhaus kritisierte Hoare Belisha die Kriegsmaßnahmen der Regierung und äußerte Zweifel, ob der englische Optimismus, der augenblicklich propagiert werde, wirklich berechtigt sei. Trotz Möglichkeit, daß Rußland den Krieg gewänne, sei Zurückhaltung erforderlich, mit Möglichkeit, daß Japan in Ostasien zweite Front gegen Rußland aufrichten könne, müsse gerechnet werden. Hinweis auf den völligen Abschluß Chinas von den Alliierten und auf die sehr ernsten brit.-amerik.Schiffsverluste !

Gripps wies daraufhin, daß die Hauptschwierigkeit der Kriegführung heute darin läge, die Bedeutung der einzelnen Kriegsschauplätze gegeneinander richtig abzuwägen. Schnelle Kräfteverschiebungen auf große Entfernungen seien sehr schwierig. Vorteile der Achsenmächte auf der inneren Linie ! Hilfeleistung für Rußland, auch besonders durch Luftangriffe stellt den wertvollsten Kriegsbeitrag dar, bis zu dem Zeitpunkt, wo die Alliierten in der Lage sein würden, den sorgfältig vorbereiteten Angriff auf den europäischen Kontinent zu unternehmen, der beabsichtigt sei. Materialerzeugung müsse weiter gesteigert werden, weil nur sie das Aushalten der Russen ermögliche.

Attlee erklärt als stellvertretender Premierminister, England tue alles, was in seiner Macht stehe, um die Streitkräfte Indiens zu verstärken. Eine Konzentration der brit. Hauptmacht an bestimmter Stelle sei jedoch nicht möglich, bevor Japan nicht sein Hauptziel verrate.

Vorkommnisse

Datum und Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondphase usw.

21.5.42

Hinsichtlich Unterstützung Sowjetunion betont Attlee, daß England das versprochene Lieferungsprogramm durchführen werde, trotz der Überbeanspruchung des Handelsschiffsraumes und der Seestreitkräfte ! !



Aus den verschiedenen Unterhausreden sind folgende bemerkenswerte Schlußfolgerungen möglich:

- 1.) Die englische Kriegführung weist erhebliche Schwächen auf, die besonders auf folgenden Gebieten zu liegen scheinen:
Mängel in der einheitlichen strategischen Planung, Fehler der Organisation, Rückstand in der Kriegsmaterialproduktion, bedenkliche Entwicklung der Schiffsraumfrage, Unmöglichkeit, den personellen u. materiellen Anforderungen auf allen Kriegsschauplätzen gerecht zu werden.
- 2.) Die große Hoffnung der angelsächsischen Gegner ist und bleibt Sowjetrußland. Das Aushalten und die siegreiche Kampfführung Rußlands wird als kriegsentscheidender Faktor und sogar als Voraussetzung für die Erhaltung des britischen Weltreiches angesehen. Daher steht die Hilfeleistung für Rußland im Vordergrund der militärischen Anstrengungen.
- 3.) Der Wille zur eigenen aktiven Offensive gegen Europa ist zwar vorhanden, die Ausführung einer solchen Großaktion scheint jedoch keineswegs kurz bevorzustehen. Lediglich mit stärkerer Aktivität im Rahmen der Luftoffensive muß gerechnet werden.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Erregung, Beleuchtung, Eichrigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 203
21.5.42	↓	<p>4.) Die <u>Schiffsraumfrage</u> hat eine <u>kritische</u> Entwicklung angenommen und hemmt <u>entscheidend</u> Operationsmöglichkeiten und Freiheit der Entschlüsse,</p> <p>Hieraus folgt für die Überlegungen hinsichtlich der weiteren <u>deutschen Seekriegführung</u> :</p> <p>I.) Mit allen Mitteln muß versucht werden die britisch-amerikanischen Zufuhren nach Sowjetrußland im Polarraum und im Indischen Ozean anzupacken und zu unterbinden. Besonders dem Hauptzufuhrweg nach Murmansk/Archangelsk kommt kriegsentscheidende Bedeutung zu. Der <u>Einsatz aller geeigneten Kampfmittel</u> der Kriegsmarine und Luftwaffe zur Unterbindung dieser Zufuhr ist erforderlich.</p> <p>II.) Es muß versucht werden, die Versenkungserfolge des U-Bootkrieges auf der augenblicklichen Höhe zu halten und noch zu steigern, da sie die Schwierigkeiten des Gegners in ungeheurem Umfange vergrößern und die Sicherheit des europäischen Kontinents vor einer Feindinvasion erhöhen.</p> <p>III.) Dem Angriff gegen die feindlichen Produktionsstätten, Häfen und Werftanlagen auf den brit. Inseln kommt nach wie vor größte Bedeutung zu. Die <u>Kampfführung</u> durch Luftbombenangriffe muß weiter ergänzt werden durch großzügigen <u>Mineneinsatz</u> vor den Häfen und auf den Seeverbindungen im Küstenvorfeld.</p> <p>IV.) Der Zustand der vorerst noch vorhandenen Schwäche des Gegner (Frachtraum, Mangel an Sicherungs- und Kampfstreitkräften) muß von</p>

Vorkommnisse

Datum
(Jahr
Monat)Angabe des Ortes, Wind, Wetter,
Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondschein usw.21.5.42

unserer Seite durch möglichst große Aktivität auf allen Kriegsschauplätzen und starke Offensivtätigkeit ausgenutzt werden. (Einsatz Überwasserstreitkräfte im Nordmeer, U-Bootskrieg, Hilfskreuzeraktivität, Minenverwendung in außerheimischen Gewässern und im Seegebiet um England durch Überwasserstreitkräfte und U-Boote, Steigerung der Lufttätigkeit gegen England).

U S A :

Der aus den USA zurückgekehrte Militärattaché Washington gab eine Beurteilung der Lage der USA Mitte Mai, in der die großen Schwierigkeiten der amerikanischen Kriegführung zum Ausdruck kommen. Auch hier werden die steigenden Schwierigkeiten der Transportlage durch die großen Versenkungserfolge der U-Boote im westl. Atlantik hervorgehoben. Die umfangreichen Verluste besonders an Tankschiffen und die Unmöglichkeit, den Mangel an Frachtschiffen zu beheben, müssen nach Ansicht des Mil. Attachés kriegsentscheidende Folgen haben. Für 1942 vorgesehene Fertigung von 5 1/2 Mill. BRT Schiffsraum, 60 000 Flugzeuge, darunter 45 000 Frontflugzeuge, 2000 Flak und 45 000 Panzerkampfwagen wird trotz schärfster Umstellung der Wirtschaft nicht erreicht werden. Immerhin muß mit Ausbringung von 25 - 30 000 Frontflugzeugen (!) 1942 gerechnet werden, darunter etwa 1300 viermotorige, 8000 zweimot. Kampfflugzeuge, 2500 einmot. Kampf- und Torpedoflugzeuge, 1000 zweimot., 9 500 einmot. Jagdflugzeuge und 1000 Flugboote !! Hauptproblem liegt nicht bei Erzeugung von Kriegsgerät, sondern auf dem Gebiet des Transportwesens. Für Truppenverschiebungen über See erscheint unter starker Beeinträchtigung sonstiger wichtiger Aufgaben höchsten

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse	201
-------------------	---	--------------	-----

21.5.42

die Bereitstellung von 1 1/2 Mill. BRT Schiffsraum innerhalb einiger Monate, innerhalb kurzer Zeit jedoch Höchstens von 1/2 Million BRT.Schiffsraum möglich.

Da Erreichung gestellter Ziele in der Transportraumbeschaffung nicht möglich, sucht Roosevelt Zeit zu gewinnen durch Teilaktionen zur Sicherung entscheidender Punkte, Verhütung jap-chines. Verständigung und Stützung Rußlands. Zusammenbruch Rußlands wird stark gefürchtet, da Roosevelt keine Möglichkeit sieht, den Krieg gegen Deutschland ohne Mitwirkung einer starken Landmacht wirksam zu führen!

(Weitere Einzelheiten siehe in Abschrift des Berichtes Skl. M Att. 1924/42 in KTB Teil C Heft XVII).

(183)

Lagebesprechung beim Chef der Seekriegsleitung
 =====

- 1.) Chef Skl. gibt kurzen Überblick über das Ergebnis seiner Besichtigungsreise nach Dänemark, und gibt seiner Besorgnis Ausdruck über die geringe Abwehrkraft des nordjütischen Raumes gegen mögliche Landungsaktionen des Gegners.

Nordjütland bietet durch Bodenbeschaffenheit und zahlreiche Flugplätze, vor allem sehr großen Platz bei Aalborg, für feindliche Landung aus Luft keinerlei Schwierigkeiten. Küste auf weite Strecken so gestaltet, daß auch Landung von See her möglich, wenn nicht durch Wetter (Brandung) solche Landung verhindert wird. Besonders starke Gefährdung muß festgestellt werden für schwere Batterie bei Hansthölm, deren Verteidigung zwar mit geringen Mitteln verbessert worden, aber noch in keiner Weise

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,
Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondstand usw.

Vorkommnisse

21.5.42

ausreichend ist,

Oberbefehlshaber hat Vizeadmiral Mewis beauftragt, Befehlshaber deutscher Truppen Dänemark darauf hinzuweisen, daß er Schutz durch Kräfte des Heeres in Nord-Jütland, vor allem im Gebiet Hanstholm - Skagen - Aalborg für nicht ausreichend hält. Ganze Spitze Nord-Jütland nördlich Limfjord muß als nicht genügend gesichert angesehen werden.

Gruppe Nord soll prüfen, ob noch Möglichkeiten gesehen werden, feindliche Landungen an der dänischen Küste auch dadurch zu erschweren, daß Minensperren zum ausdrücklichen Schutz der Küste ausgelegt werden.

Weitere Sicherungsmaßnahmen werden von Skl.Qu. A geprüft.

2.) CHEF K-Amt trägt vor über den Weiterbau von Kriegsschiffsneubauten:

↓
Durch die inzwischen im einsämlen erfolgte scharfe Nachprüfung der Kupfer-Forderungen der Werften und eine weitergehende Erfassung von Kupfer-Beständen auf den Werften, sowie durch erneute Kupfer-Zuteilung ist es möglich geworden, den Neubau wieder zu verstärken.

K-Chef sieht Möglichkeit, folgende Neubauten mit geringen Kupferzuteilungen weiterzuführen:

- a) 5 Zerstörer (Z 35, 36, 43, 44, 45)
- b) Turbinenanlagen Fl.Torp.Boote 41 (T 37 -42)
- c) Antriebs-u.E-Anlagen Fl.Torp.Boote 40(62-64, evtl. 65-72)
- d) Antriebsanlagen Torpedofangboote 17+24, evtl.25 -36 .
- e) Von 27 stillgelegten M-Booten 40 Fertigbau von 15 Booten.
- f) Antriebsanlagen von 8 Geleitbooten 41

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,
Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

21.5.42

- g) Fertigbau von 29 stillgelegten S-Booten
- h) Fertigbau von 4 stillgelegten R- und 10 R-Geleitbooten
Bau von weiteren 16 R-Booten.
- i) Fertigbau von 15 stillgelegten Kriegs-U-JÄKern.

Darüberhinaus wird voraussichtlich noch Verfügbar-
keit über rund 200 t Kupfer möglich sein, deren Verwen-
dung für weitere Neubauten in Frage kommt, die ent-
sprechend Dringlichkeitsforderungen der Skl. zu bauen
wären. Entsprechende Überlegungen bei 1.Skl. im Gange.

Die neue Kupferzuteilung und die durchgreifende Über -
prüfung aller Kupferforderungen und -Bestände haben da-
mit zur vorläufigen Überwindung des bisher schwierigsten
Engpasses der Kriegsmarine geführt und eine katastrophale
Entwicklung des Neubauprogramms an leichten und Siche-
rungs-Streitkräften aufgehalten !

3.) Sperrung franz.Hoheitsgewässer Tunis:

Aus einem Telegramm des Ob.d.L.Führungsstabes
an Ob.Süd und OKM/Skl. wird bekannt, daß
das kürzlich erfolgte Passieren des britischen Minen-
kreuzers "Manxman." unter der franz.-tunesischen
Küste den Führer zu der Entscheidung veranlaßt hat,
falls britische Kriegsschiffseinheiten franz.Hoheitsge-
biet ausnutzen bezw. der dringende Verdacht dazu besteht,
Angriffe gegen diese Schiffseinheiten auch im französi-
schen Hoheitsgebiet freizugeben.

Dem Dt.Mar.Xdo. wird diese Äußerung weitergegeben.
OKW/WFST. wird um Bestätigung gebeten.

Datum
und
UhrzeitAngabe des Ortes, Wind, Wetter,
Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

21.5.424.) Frage Spitzbergen:

Vortrag Ia über eine Weisung des OKW/WFSt.
zur Frage Besetzung Spitzbergens:

Der Führer ist dem Gedanken einer Besetzung
Spitzbergens wieder nähergetreten. Neben der Frage
der Schaffung eines Luftstützpunktes zur wirksamen
Bekämpfung des britischen Geleitzugverkehrs nach
Sowjetrußland steht die Bedeutung der Ausnutzung
der Kohlengruben Spitzbergens für die Versorgung
Nordnorwegens. Vor weiterer Aufnahme der Planung
sollen jedoch die notwendigen Erkundungen durch die
Luftwaffe erfolgen, mit deren Durchführung Ob.d.L.
in Zusammenarbeit mit Kriegsmarine beauftragt wird.
Die Erkundungen dienen der Klärung folgender
Fragen:

- 1.) Ist Einrichtung Luftstützpunktes technisch, per-
sonell und materiell durchführbar?
- 2.) Welche Verteidigungs- und Sicherungsmaßnahmen
gegen Angriffe von See und aus der Luft
sind notwendig, welche Kräfte hierzu auf Spitz-
bergen erforderlich ?

Admiral Norwegen und Gruppe Nord werden von
den Erwägungen des OKW unterrichtet, Admiral Nor-
wegen mit Vertretung der Kriegsmarine bei den wei-
teren Besprechungen und Planungen beauftragt.

(Siehe auch KTB Teil B Heft IIA und Akte "Spitz-
bergen").

Die Skl. hatte bei Prüfung der Frage 1941 (zu-
letzt am 7.10.41) ihre Stellungnahme dahin zusammen-
gefaßt, daß eine Besetzung Spitzbergens nicht not-
wendig und auch nicht zweckmäßig erscheine aus folgenden

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,
Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

206

21.5.42

Gründen:

- a) Militärische Bedeutung Spitzbergens ist weder für Feindmächte noch für uns groß (vor allem im arktischen Winter).
- b) Wirtschaftliche Interessen (Kdile) können auch durch Besetzung Spitzbergens nicht gewahrt werden. Gegner mit überlegener Seemacht immer in der Lage Kohletransport Spitzbergen - Norwegen zu unterbinden oder untragbar verlustreich zu gestalten.
- c) Da Feind jederzeit Möglichkeit hat mit unserer Besetzung überlegenen Kräfte in Spitzbergen zu erscheinen, würde Besetzung für uns Gefahr unerfreulichen Rückschlages bzw. Notwendigkeit erheblichen Einsatzes bedeuten. Damit würde eine die Seekriegführung zusätzlich belastende Aufgabe entstehen, die ständig Seestreitkräfte und Schiffsraum erfordern und verzehren würde."

Diese Auffassung der Skl. hat sich im Grundsatz nicht geändert.

Gruppe Nord und Admiral Norwegen werden auf diese am 7.10.41 übermittelte Ansicht der Skl. hingewiesen werden.

5.) Einfuhr von Nahrungsfetten aus Ostasien:

Skl. Qu.A. wurde darauf hingewiesen, daß es nach Mitteilung des OKW/Sonderstab H.W.K. im Interesse der Fettversorgung des deutschen Volkes notwendig ist, sobald wie möglich die in Ostasien gekauften und lagernden flüssigen Nahrungsfette der heimischen Ernährungswirtschaft zuzuführen, um eine weitere Herabsetzung der Fettration zu verhüten. Der Ernährungsminister hat jetzt wegen der starken Auswinterung ~~der~~ bei Ölfrüchten und des zu erwartenden Fehlbedarfes an Fetten im kommenden Wirtschafts-

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>21.5.42</u>		<p>jahr erneut die Bitte um größtmögliche Unterstützung bei der Hereinbringung von Nahrungsfetten aus Ostasien gestellt.</p> <p>Die Skl. hatte bereits am 6.5. Auftrag erteilt, Troßschiff "Uckermark", die Hilfstroßschiffe "Spichern" und "Passat" und den Tanker "Charlotte Schliemann" für diesen Zweck heranzuziehen und bis zum Juli/August auslaufbereit zu halten.</p> <p>Da während des Sommers infolge der erhöhten Wirksamkeit der Feindstreitkräfte im Einholgebiet der Verkehr mit Schiffen normaler Geschwindigkeit ein nicht tragbares Risiko für Schiff und Ladung bedeuten würde, soll während dieser Zeit, dasschnelle Troßschiff "Uckermark" so in Marsch gesetzt werden, daß es ab Anfang Oktober 1942 mit der ersten Ladung in Westfrankreich eintreffen kann, um , wenn erforderlich, noch eine zweite Reise durchzuführen.</p> <p>Die außerordentliche Bedeutung einer einigermaßen gesicherten Fettwirtschaft für unser Durchhaltevermögen macht es auf Grund des erneuten Antrages des Ernährungsministers erforderlich, noch weitere Tankschiffe für den Blockadebruch Ostasien/Westfrankreich bereitzustellen. Mit Rücksicht auf längeren Reiseweg und bestmögliche Ausnutzung des Tankerraumes kommen hierfür nur Motortankschiffe in Frage.</p> <p>Skl. Qu.A. erhält Weisung eine Reihe von Motortankern so bereitzustellen, daß die Schiffe spätestens ab Mitte August für die vorgesehene Aufgabe einsatzbereit zur Verfügung stehen. (Siehe auch Schreiben Skl. 981/42 Chefs. vom 21.5. in KTB Teil C XI.)</p> <p>-----</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondphasen usw.	Vorkommnisse 207
-------------------	---	---

21.5.42

L a g e 21.5.

=====

I.) Kreuzerkrieg in den außerheimischen Gewässern:

=====

Feindlage: Keine besonderen Nachrichten.

Eigene Lage:

Schiff 10 wird mit Ft.2200 über Absichten der Skl. mit "Regensburg" unterrichtet. "Regensburg" soll etwa am 10.6. mit Schiff 10 zur Abgabe von etwa 600 obm Öl zusammentreffen und anschließend nach Japan entlassen werden.

Außerheimische Schiffe werden über Einlaufen "Münsterland" in Bordeaux (siehe Ft.1428) und über Erfahrungen Blockadebrecher "Tannenfels" bei Anlaufen von Japan unterrichtet. (siehe Ft.1002).

"Tannenfels" hatte am 1.5. Sundastraße passiert, weder japanische Wachfahrzeuge noch Flugzeuge gesichtet und wurde am 11.5. nach Passieren des Mikomoto-Leuchtturms durch japanische Wachfahrzeuge aufgenommen.

Unterrichtung über die Feindlage mit Ft. 2055.

Gruppe West und BdU werden unterrichtet, daß Blockadebrecherfahrten vorläufig eingestellt und Skl. Wiederanlaufen im August (erster Auslauftermin Mitte August, erster Einlauftermin Mitte September) beabsichtigt. Vorschläge für Sicherung langsamer Hin- und auslaufender Schiffe durch U-Boote ohne unmittelbares Geleit sind an Skl. zu geben.

Datum) und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
21.5.42.	<p>II. Lage Westraum:</p> <p>=====</p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>K.O.Portugal meldet zu dem angeblichen brit.Be- fehl an alle engl. Handelsschiffe, bis zum 28.5. bri- tische oder neutrale Häfen aufzusuchen (siehe KTB vom 12.5.), daß sich die Meldungen aus den verschiedenen Quellen widersprechen und mit Möglichkeit feindlicher Tendenzmeldungen gerechnet werden muß, Da der 28.5. von verschiedenen Seiten bestätigt wurde, wird von Abwehr angenommen, daß dies^{es} Datum Stichtag für irgend- eine Aktion ist. Ein Besatzungsmitglied eines engl. Dampfers berichtete am 19.5., daß auf Fahrt nach Eng- land befindliche Schiffe, die ihre Bestimmungshäfen bis 28.5. nicht erreichen könnten, Weisung erhalten hätten, englische oder unter engl. Kontrolle stehende Häfen anzulaufen. In der Zeit vom 28.5. bis 1.6. dürf der englische Kanal und das Gebiet an der West- küste Englands in einem Abstand von 150 sm von der irischen Küste nicht befahren werden.</p> <p>Aus gleicher Quelle kommt die Nachricht, daß Besetzung der Azoren in nächster Zeit vorgenommen würde.</p> <p>Beurteilung der Nachrichten ist nicht möglich. Die Sperrung des Gebietes vor der irischen Küste könnte auf eine englische Aktion gegen Irland hindeuten; genau so ist allerdings auch die Möglichkeit einer Täuschung anderer Operationen durch Ausstreuen von Falschnach- richten möglich.</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p><u>Atlantikküste:</u> Auslaufen Schiff 23 bisher planmäßig. Im übrigen an Westküste und im Kanal keine besonderen Ereignisse.</p> <p>-----</p>	

Datum
und
UhrzeitAngabe des Ortes, Wind, Wetter,
Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

203

21.5.42

III. Nordsee, Norwegen, Nordmeer:

Nordsee:

Feindlage: Normale Geleittätigkeit an engl. Küste. Tagsüber und abends geringe, nachts lebhaft feindliche Flugtätigkeit Richtung Bergen, Skagerrak und Deutsche Bucht.

Die von V-Mann gegebene Meldung über Einschiffung des Admirals Mount Battan und von Truppenverbänden im Firth of Forth hat sich nach einer weiteren Abwehrmeldung insofern bestätigt als nach Funkaufklärung des Gegners die 101., 102. und eine bisher unbekannte 103. Special Service Brigade in Gegend des Firth of Forth Übungen abgehalten haben, die am 21. vormittags beendet wurden. Es besteht daher durchaus die Möglichkeit, daß es sich bei der Nachricht überhaupt um ein Übungsunternehmen der Engländer gehandelt hat, möglicherweise auch mit zur Übung durchgeführten Truppenverschiebungen. Weitere Beobachtungen, insbesondere über den Verbleib der Verbände des Admirals Mount Battan sind jedoch erforderlich.

Eigene Lage: Geleitaufgaben im BSN-Bereich planmäßig, auf Wegen an Nordseeküste verschiedene Grundminen geräumt.

Gruppe Nord meldet, daß sich infolge Verlängerung Werftliegezeiten und Abgabe der 6. MS-Flottille an Gruppe West z.Zt. kein M-Boot 35 im Bereich des BSN befindet, Verstärkung der BSN-Verbände aus Streitkräften der Gruppe Nord ist erst nach Klärung der Lage im Finnenbusen oder Schwächung im Norwegenbereich möglich.

Gruppe West auf besonders schwierige Grundminenlage im BSN-Bereich und auf hohe Zahl der Dampferverluste hin und beantragt Neuverteilung der MS-Flottilien.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Dries, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
21.5.42		<p>Schwierigkeiten im BSN-Bereich werden von Skl. anerkannt, weitere Maßnahmen trifft Skl.Qu.A. (siehe FS 1945).</p> <p><u>Norwegen:</u></p> <p>Alarmbereitschaft im Norwegenbereich wurde am 20.5. 1800 Uhr zunächst auf Alarmstufe I eingeschränkt. Gruppe Nord erteilt Adm.Nordmeer Anweisung, im Narvikraum die Hälfte der dort liegenden Einheiten in 3-stündiger, die andere Hälfte in 6-stündiger Bereitschaft zu halten. Bei vorliegender Notwendigkeit ist Adm. Nordmeer befugt, erhöhte Bereitschaft nach eigenem Ermessen anzuordnen, durch die kein erhöhter Brennstoffverbrauch eintreten soll. (siehe Fs.1608).</p> <p>Im Westfjord wurde EMC-Sperre mit 3 m Tiefeneinstellung ausgelegt. Minenschiff "Cobra" Minenaufgabe Fugloey-Fjord durchgeführt.</p> <p>Im Bereich Adm.Westküste wird U-Bootsüberwachung im Korsfjord und Bjoernefjord fortgesetzt. VP-Boote meldeten einwandfreie Sichtung eines Feind-U-Bootes im Bjoernefjord !</p> <p><u>Nordmeer:</u></p> <p>V. Mann: aus Jsland meldet Einlaufen eines großen bewaffneten Passagierdampfers im Geleit von 2 Zerstörern am 20.5, in Reykjavik. Schiff hat vorn und achtern Geschützbesatzung.</p> <p>Geleitzüge im Nordmeer werden von Luftaufklärung nicht erfaßt. Fliegerführer Nord meldet hierzu, daß auf Grund täglicher Aufklärung mit günstigen Sichtverhältnissen ein unerkannter Durchmarsch des Geleit-zuges "P Qu.16" für ausgeschlossen angesehen wird.</p> <p>Nördlich Ostkante Fischerhalbinsel wird ein Geleitzug auf östlichem Kurs (4 Schiffe unter Sicherung von Zerstörern und Bewachungsfahrzeugen) gesichtet.</p>

Datum und Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

21.5.42

Hafen Jokonga mit 12 Dampfern belegt. Bei Luftangriffen 2 Dampfer schwer, ein weiterer Dampfer leicht beschädigt.

Treibeis wird im Nordmeer nur ab 74° Nord gemeldet, breiter eisfreier Streifen zieht sich von Bäreninsel bis zur Westküste Spitzbergens.

Besonderes zur Führungsfrage im Nordmeer:

Nach Ansicht Flottenchef bleibt unmittelbare operative Unterstellung der Panzerschiffe im Polarraum unter Admiral Nordmeer bis zur Übernahme der taktischen Führung durch Chef B.d.S. zweckmäßig. Nach Befehlsübernahme schlägt jedoch Flottenchef die operative Unterstellung des B.d.S. unmittelbar unter Gruppe N vor, und hält Einschaltung des Adm. Nordmeer nur für erforderlich, soweit für laufende Nachrichtenübermittlung im Zusammenwirken mit U-Booten und Luftwaffe notwendig. Flotte beantragt von der durch Gruppe N vorgesehene Übertragung der Ausbaufragen für Narvik an Adm. Nordmeer abzusehen und einheitliche Bearbeitung Stützpunktfragen usw. für Seestreitkräfte durch Flotte in Zusammenarbeit mit Adm. Norwegen anzuordnen.

Skl. stimmt der Entscheidung der Gruppe Nord zu, die den Antrag der Flotte auf Änderung der operativen Unterstellung ablehnt. Die operative Führung im abgesetzten Nordmeerraum erfolgt nach den Weisungen der Gruppe Nord durch Adm. Nordmeer unter dessen persönlicher Führungnahme mit den taktischen Führungsstellen und gesicherter Nachrichtenverbindung. Diese Regelung wird als operativ durchaus richtig angesehen und kann durch die nachträglich erfolgte Kommandierung eines taktisch-führenden Admirals für die Kreuzer nicht beeinflusst werden. Es handelt sich bei der Unterstellung von Flottenteilen und U-Booten ^{unter} von Adm. Nordmeer

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>21.5.42</u>		<p>nicht um langfristig feststehende organisatorische, sondern um kurzfristige, nach Lage wechselnde operative Führungsmaßnahmen.</p> <p>Hinsichtlich Zuständigkeit für Ausbaufragen Narvik hält Skl. Antrag der Flotte für zweckmäßig. Gruppe hat sich Entscheidung hierzu vorläufig vorbehalten. Einschaltung Skl. erscheint erforderlich.</p> <p>-----</p> <p>IV. Skagerak, Ostsee-Eingänge, Ostsee:</p> <p>-----</p> <p>Im Skagerrak hat U 117 Versuchsaufgabe "Merkur" durchgeführt und befindet sich auf dem Rückmarsch. Wegekontrolle und Geleitaufgaben des BSO werden planmäßig durchgeführt. Im Kl. Belt muß ein dänischer Dampfer nach Minentreffer auf Strand gesetzt werden, am Südausgang Sund gerät am 20.5. ein norwegischer Dampfer durch Minentreffer in Verlust. Transportaufgaben in östlicher Ostsee ohne besondere Zwischenfälle, nur geringe Verzögerung wegen Nebel.</p> <p><u>Verminung Kronstädter Seekanal:</u></p> <p>^AAntrag der Skl. an Luftwaffe außer Zielraum F auch Zielraum A, B u. C zu verminen, wird von Ob.d.L. leider abschlägig beschieden. Ob.d.L. Führungsstab glaubt, daß nach Verminung Seekanal durch Kriegsmarine und Verseuchung Zielraum F durch Luftwaffe ein Auslaufen der in Leningrad liegenden Schiffe im gewünschten Sinne beeinträchtigt wird. Mineneinsatz in Zielraum A, B, C durch Luftwaffe ist nicht möglich, da Kräfte im Westraum benötigt werden. (siehe Ps. 2210)</p> <p>-----</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse	210
21.5.42	<p>V. U - Bootskriegführung.</p> <p>=====</p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Rege feindliche Lufttätigkeit im Einhol- gebiet durch die 15. Aufklärungsgruppe. Flugzeuge melden verschiedentlich im Gebiet der Rockall Bank U-Bootssichtungen und angebliche Treffererfolge. Von amerik. Küste keine besonderen Feindnach- richten-</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>Jtal-U-Boot "J 15" meldet am 20.5. Versenkung eines amerik. Schlachtschiffes der "California"-Klasse an der Nordostecke Brasiliens (Qu. FC 75 00). Schiff lief 15 sm, Kurs 200 ° unter Zerstörer- sicherung. Boot bestätigt heute, daß 2 Torpedos im Vor- schiff getroffen hätten, worauf das Schlachtschiff mit Schlagseite bis zur Brücke unter Wasser kam.</p> <p>Der Erfolg des verbündeten U-Bootes wird von Skl. lebhaft begrüßt. Es ist zu hoffen, daß das Schlachtschiff tatsächlich gesunken ist.</p> <p>Eigene Boote melden erfreuliche Erfolge im Nord- atlantik und an der amerik. Küste. U 159 hat auf gemel- deten Geleitzug westlich der Azoren 5 Treffer auf 4 Dampfer erzielt, 3 Dampfer sinkend verlassen, 4 Dampfer Sinken wahrscheinlich. Erfolg etwa 14 - 18 000 BRT.</p> <p>U 553 (Kpl. Thurmann) meldet nachträglich, daß er am 12.5. in BB 1475, d.h. im St. Lorenz-Strom, westlich der Insel Anticosti 2 Frachter mit 11 000 BRT versenkt, einen Dampfer mit 3 000 BRT torpediert habe. Boot hat in der Mündung des Lorenz-Stromes von BB 1730 - BA 3670 auf- und abgestanden, tags unter Wasser, kein Ver-</p>		

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	---	--------------

21.5.42

kehr, Luftüberwachung und Seeüberwachung durch Patrouillenboote.

Das Einringen des Bootes in den St.Lorenz-Strom und die erfolgreiche Torpedierung von 3 Schiffen sind ganz besonders anzuerkennen und haben wie aus Auslandspresse hervorgeht, zu einer starken Beunruhigung in Kanada und USA geführt.

U 432 hat südlich Halifax Fischdampfer mit Artillerie versenkt, ist bis dahin unter Land vorgestoßen, hat jedoch außer Motor-kuttern nichts gefunden.

U 751 meldet Versenkung von 2 Schiffen mit 10 000 BRT östlich der Bahama-Inseln und im Karibischen Meer.

U 588 einen Dampfer mit 3 282 BRT versenkt.

In westindischen Raum versenkte U 103 3 Dampfer mit 13 130 BRT. U 156 (Hartenstein) hat vor der Einfahrt nach Fort de France (Martinique) einen dominikanischen Dampfer (16868 BRT) versenkt, meldet im Hafen Flugzeugträger "Béarn", 5 Tanker und 3 Passagierfrachter.

(In Einzelnen siehe auch Ergänzung zur U-Bootslage in KTB Teil B IV).

(186)

B e s o n d e r e s :

In den letzten Tagen sind U 87, U 373 und U 701 St.Nazaire ausgelaufen mit der Aufgabe, Minenverseuchung an der USA-Küste durchzuführen. Nach Sperrbefehlen des BdU folgende Aufgaben: U 701 in der Chesapeake Bay 15 TMB-Minen, Zeiteinrichtung 60 Tage, auf Wassertiefen von 12 - 20 m, Mindestabstand 1 000 m.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	---	--------------

21.5.42

U 373 südlich Delavare Bay auf „Platz Overfalls“,
1 TMB-Mine, Zeiteinrichtung 60 Tage, Wassertiefen 15 -
22 m.

U 87 vor Einfahrt New York auf „Platz Ambrose“,
10 TMC-Minen, Zeiteinrichtung 60 Tage.

Die Minen sollen in jedem Fall nach eingehender Beobachtung des Schiffsverkehrs möglichst weit drinnen, wo sie den größten Erfolg versprechen, geworfen werden.

VI. Luftkriegführung.

=====

Raum um England:

Im eigenen Nachteinsatz durch 36 Flugzeuge Verminderung des Humber.

Keine Feindeinflüge ins Reichsgebiet.

Im Mittelmeer Aufklärung des Seeraumes und der Flugplätze in Nildelta. Keine besonderen Ereignisse gemeldet.

An der Ostfront stärkster Einsatz zur Unterstützung der Offensiv-Armeen.

VII. Mittelmeerkriegführung.

=====

Feindlage:

Gibraltargebiet: Hafenbelegung unverändert. Abends verläßt Geleitzug von etwa 20 Frachtern Gibraltar nach Westen.

Im mittleren Mittelmeer keine besonderen Feststellungen.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Drees, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
21.5.42		<p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>3.S-Flottille soll mit 5 Booten abends Augusta auslaufen und über Navarino-Bucht nach Sudabucht verlegen.</p> <p><u>Nordafrikatransporte:</u> Geleit-^u/Schiffsbewegungen ohne besondere Vorkommnisse durchgeführt. Auch Küstennachschub Libyen u. Griechenlandverkehr planmäßig (siehe Meldung 1200).</p> <p><u>Bereich Gruppe Süd:</u></p> <p><u>Ägäis:</u> Keine besondere Ereignisse gemeldet.</p> <p><u>Schwarzes Meer:</u> <u>Feindlage:</u> 20.5. nachm. im Gebiet Kap Chersones Geleitzug unter Zerstörer- und S-Bootssicherung mit Kurs Sewastopol gesichtet, 1 Kreuzer als westliche Fernsicherung. Im Seegebiet westliches Schwarzes Meer - südlich Krim am 21.5. 1 Krz. 2 Zerst. und 5 U-Boote durch Funkaufklärung erfaßt. Im östlichen Schwarzen Meer weitere U-Boote, Flottillenführer und Zerstörer in See festgestellt. Ablaufende Bewegungen von Minensuch- und Bewachungsfahrzeugen im Bereich der Stützpunkte und im Kertschgebiet.</p> <p>Nach unbestätigter V-Mann-Meldung sollen Russen von Noworossisk und Gendtschik Landungsoperationen gegen die Krim mit großer Anzahl Schnellboote vorbereiten.</p> <p><u>Eigene Lage:</u> Nachschubverkehr planmäßig. Als Nachschubleistung vom 20.4. - 20.5. von Konstanza - Donauhäfen - Odessa nach Nikolajewa - Cherson werden 57 000 t Munition, Verpflegung, Betriebsstoffe und Wehrmachtgut gemeldet. Rücktransport nach der Donau betrug 3 000 t Ölkuchen, Eisenbarren und Häute.</p>

(187)

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse	212
21.5.42	<p>Keine Verluste. Lager in Nikolajew und Cherson z.Zt. mit Nachschubgütern überfüllt, da Abtransport mit Bahn bei gegenwärtiger Transportlage nicht ausreichend.</p> <p>Die Nachschubleistung innerhalb eines Monats muß als gut bezeichnet werden.</p> <p><u>B e s o n d e r e s :</u></p> <p>Gruppe Süd meldet die auf Grund Weisung der Skl. vom 17.4. (siehe KTB vom 19.4.) für die Zusammenarbeit See- und Luftstreitkräfte im Schwarzen Meer getroffenen Maßnahmen. Es ist zu erwarten, daß durch die erfolgten Anordnungen und Abmachungen die enge ständige Verbindung mit der Luftwaffe und die laufende gegenseitige Unterrichtung sichergestellt ist. (Im einzelnen siehe Auszug aus Meldung Gruppe Süd in KTB Teil C, XIV a).</p>		
(188)	<p>VIII. Lage Ostasien :</p> <p>Keine besonderen Meldungen.</p> <p>Bericht der japanischen Marine über die Schlacht im Korallenmeer siehe in KTB C XV unter 21.5.</p> <p><u>B e s o n d e r e s :</u></p> <p>Botschafter Tokio gibt Bericht über die Lage Japans im 6. Monat nach Ausbruch des Ostasienkrieges. Bemerkenswert aus Bericht sind folgende Feststellungen:</p> <p>Japanische Führung sieht sich nach Erreichen ost-asiatischer Ziele nunmehr vor neue Aufgaben gestellt, die noch nicht, wie die vorhergehenden vorbereitet und studiert wären. Sie hat sich zunächst der Erledigung</p>		

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<p><u>21.5.42</u></p>		<p>von Restaufgaben und der Reorganisation von Streitkräften gewidmet - japanische Kriegsmarine einem Vorgehen gegen die Sowjetunion im gegenwärtigen Zeitpunkt abgeneigt. Überprüfung der Lage jederzeit möglich, hängt in erster Linie von den Ergebnissen der deutschen Offensive und der Entwicklung des russisch-angelsächsischen Verhältnisses ab. - An chinesischer Front zunächst nur mit örtlichen Aktionen, etwa zur Wegnahme von Luftstützpunkten in Mittelchina, von denen aus Japan angegriffen werden könnte, zu rechnen. - Soweit z.Zt. übersehbar sind größere Operationen gegen das indische Festland nicht vorgesehen.</p> <p>Landung auf Ceylon steht nicht unmittelbar bevor, (Monsoon-Stürme). Japanische Führung hält Unternehmen Ceylon ohne gleichzeitigen Angriff auf angelsächsische Stellung in Nahem Osten für schwierig, Operationen im Ind.Ozean werden sich daher wahrscheinlich auf Störungsunternehmungen der See- und Luftstreitkräfte beschränken. - Botschafter vermutet, daß Schwerpunkt zukünftiger Operationen für nächste Zeit im Südpazifik liegen. Besetzung der Australien und Neuseeland vorliegenden Inselgruppen offenbar zunächst vorgesehen.</p> <p>Volle wirtschaftliche Ausnutzung besetzter Gebiete durch ausgiebige Zerstörungen vorerst sehr erschwert, besonders Ölraffinerien erheblich zerstört. Wirtschaftliche Nutzungsmöglichkeiten stehen daher in keinem Vergleich zu der früheren Ergiebigkeit der betreffenden Gebiete. Ostasiatische Sphäre wird daher zunächst weder auf dem Rohstoff-, noch auf dem Konsumgüter- und vor allem Nahrungsmittelgebiet eine merkbare Entlastung erfahren, dazu kommt ein starker Mangel an Schifferaum. Kein Zweifel, daß Japan alle vorhandenen Schwierigkeiten mit rücksichtsloser Energie meistern wird. (Jm einzelnen siehe den Drahtbericht der Botschaft Tokio im KTB C IV unter 21.5).</p> <p>-----</p>

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Wetters, Wind, Wetter,
Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondschein usw.

21.5.42

IX. Heereslage :

=====

Heeresgruppe Süd:

Bei 11. Armee Vernichtung der Feindreste ostwärts Kertsch.

Bei Armeegruppe v. Kleist Fortsetzung der erfolgreichen Kampfführung im Raum Jsjum, Herauslösung aller motorisierten Verbände aus Westfront zum Angriff aus Brückenkopf Petrowskaja in nördlicher Richtung. Alle Gegenangriffe des Gegners abgewiesen.

6. Armee hat russischen Angriff im Raum von Charkow, der von 20 - 22 Schützendivisionen, 4 Kav. und 15 - 18 Panzerbrigaden geführt wurde, abgeschlagen. Südlich Charkow zum eigenen Angriff nach Süden angetreten. In Gegend von Balakleja starke Feindbewegungen nach Osten festgestellt. Nordostwärts Charkow haben eigene Panzerangriffe vollen Erfolg.

Heeresgruppe Mitte:

Erfolgreiches Vorgehen gegen Partisanen im rückwärtigen Gelände.

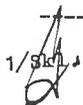
Heeresgruppe Nord:

Feindangriffe auf neugewonnene Stellungen westlich Cholm abgeschlagen. Starke Angriffe an der Demianskfront gleichfalls zurückgeschlagen. Auch an der Pola- und Lowat ergebnislose Feindvorstöße.

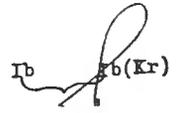
Finnische Front:

An der Südost-Front Feindangriffe abgewiesen. Beim AOK. Lappland außer Kämpfen nördlich Kestenga keine besonderen Kampfhandlungen.


O/Skl.


1/Skl.



Ib  Ib(Kr)

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondstand usw.	Vorkommnisse

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Erregung, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse	214
22.5.42		<p style="text-align: center;">B e s o n d e r e p o l i t i s c h e N a c h r i c h t e n .</p> <p style="text-align: center;">=====</p> <p><u>E n g l a n d :</u></p> <p>Weitere Einzelheiten über die Unterhaus- und Oberhaus-Debatten enthält Politische Übersicht Nr. 118.</p> <p>Von seiten der <u>Arbeiterpartei</u> kommt erneut zum Ausdruck, daß die britische Arbeiterpartei alle Verhandlungen mit der Hitler-Regierung <u>ablehnen</u> würde und daß man auf der entscheidenden Vernichtung der Macht des deutschen Militarismus bestehen müsse. Innenminister <u>Morrison</u>: "Gerechtigkeit gegenüber dem deutschen Volke, aber Naziführer "als Gangster" behandeln ! Verständigungsfrieden mit Nazis sei unverzeihlicher Verrat an der ganzen Welt ! Solange Naziführer an der Macht seien, könne es für Europa keinen gerechten Frieden geben.</p> <p>Deutschland kann durch derartige Reden nur lebhaft an die Sirenenklänge aus den Jahren 1917/18 erinnert und in seinem unbeugsamen Willen zur kompromißlosen Fortsetzung des Krieges bestärkt werden.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>S c h w e d e n :</u></p> <p>Nach Diplomatenbericht hat König Gustav Adolf einem neutralen Militärattaché gegenüber geäußert, daß es für Schweden nur eine Gefahr gebe, nämlich den Bolschewismus.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>	

(191)

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seeegang, Beleuchtung, Sichtbarkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
22.5.42	<p><u>U S A :</u></p> <p>Staatssekretär Hull erklärte, Machtmittel der Alliierten würden ständig stärker, sodaß sie bald für eine große und umfassende Offensive ausreichen würden. Es seien berechnete Hoffnungen vorhanden, daß der Sieg der Alliierten früher eintreten würde, als zunächst zu erwarten war !</p> <p>In Zusammenhang mit der Umstellung der amerikanischen Kriegsproduktion sind diese Äußerungen von Interesse und zeigen die großen Erwartungen, die von der feindlichen Führung auf die Durchführung der vorgesehenen Offensive gesetzt werden, deren Art und Umfang jedoch noch nicht erkennbar sind.</p> <p>-----</p> <p><u>A r g e n t i n i e n :</u></p> <p>Nach Erklärung Präsident Castello ist er entschlossen, unter keinen Umständen von sich aus die Beziehungen zur Achse abubrechen, sondern wird auf jeden Fall an der Neutralitätspolitik festhalten. Fortführung dieser Politik hänge jedoch stark ab von den Ereignissen auf den Kriegsschauplätzen und von der Unterstützung seiner Politik durch <u>Deutschland</u> (u.a. Schonung der argentinischen Flagge im Seekrieg, Hilfestellung beim Ausbau der argent. Handelsflotte u. evtl. Lieferung von Medikamenten und Waffen !)</p> <p>-----</p>	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Befeuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 215
-------------------	---	---

22.5.42

B r a s i l i e n :

Seit Rio-Konferenz wachsende Spannung im Verhältnis Deutschland - Brasilien eingetreten. Schamloses Vorgehen der Brasilianer gegen die Deutschen und deutsche Interessen. Brasilianische Regierung macht offensichtlich nicht den geringsten Versuch, sich dem nordamerikanischen Druck zu widersetzen !

M e x i k o :

Spannung wegen Versenkung mexikanischen Tankers durch U-Boot. Protestnote Mexikos durch Deutschland zurückgewiesen.

Lagebesprechung beim Chef der

=====

Seekriegsleitung.

=====

- 1.) Führer hat angeordnet, daß von den Wehrmachtteilen dem OKW als dem militärischen Arbeitsstab des Führers auf Anforderung alle Unterlagen und Beiträge, die für die Führung der Wehrmacht erforderlich sind und hierzu eingefordert werden, ohne Vorbehalt zu überlassen sind.

Ob.d.M. wünscht jeweils am Unterrichtung über die angeforderten Unterlagen. Im Bereich Skl. ist auch G/Skl. laufend zu unterrichten.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	---	--------------

22.5.42

2.) Operationen im Nordmeer:

Vortrag Ia über Weisungen der Gruppe Nord:

BdS hatte am 20.5. Vorschlag gemacht, "Lützw" etwa 8 Tage zur Einweisung in Drontheim zu belassen und, sobald operative Lage es zuläßt, Verlegung "Lützw" von Drontheim mit Sicherung von 2 Zerstörern und 2 Torpedoboote unmittelbar ins Alta-Gebiet vorzunehmen zugleich mit Verlegung "Scheer"-Gruppe von Narvik nach Alta-Fjord. BdS hält Verlegung "Lützw" zu längerem Aufenthalt mit "Scheer" und zugeteilten Zerstörern wegen der bereits bestehenden Massierung an Streitkräften, wegen überraschender Feindeinwirkungsmöglichkeit bei unzureichender eigener Aufklärung und geringen Jagdschutzes für nicht ratsam. Längerer Aufenthalt böte großen Anreiz für Gegnerangriffe, ohne daß Narvik für Operationen im Polarmeer besonders günstiger Ausgangspunkt. Dagegen sieht BdS (zur Zeit Flottenchef) das Fjordgebiet nördlich Tromsøe (Alta-Gebiet) als günstigste Absprungbasis an, wenn Verlegungszeitpunkt so gewählt, daß allzu frühzeitige Entfarnung vor beabsichtigtem oder möglichem Ansatz vermieden wird.

Gruppe Nord legt demgegenüber auf baldige Verlegung "Lützw"-Gruppe nach Narvik in Anbetracht augenblicklich ungeklärter Feindlage zur Verstärkung der Narvikgruppe besonderen Wert und beabsichtigt Verlegung der Einheiten ~~in~~ Altafjord oder anderen küstennahen Absprunghafen erst kurzfristig vor Unternehmung durch Adm. Nordmeer. Eine Überbelegung Narviks durch letzte Streitkräfte muß durch entsprechende Verteilung der Einheiten durch Adm. Nordmeer im Einvernehmen mit Adm. Polarküste vermieden werden.

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Grades, Wind, Wetter,
Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

22.5.42

Gruppe sieht daher vor: Verlegung "Lützwow"-Gruppe
24.5. abends unter Mitnahme "Nordmark" Stichwort
"Lohengrin". Nordverlegung soll mit 3 Zerstörern (Z 29,
Z 27 und "Beitzen") vorgenommen werden. FdZ soll
Führung der Nord-Zerstörer übernehmen.

Skl. ist mit dem Entschluß zur baldigen Verlegung
der Lützwow-Gruppe nach Narvik und den Absichten der
Gruppe Nord voll einverstanden. Chef Skl. weist lediglich
erneut darauf hin, daß ein Einsatz beider Kreuzer im
Nordmeer nur unter Führung eines besonderen Admirals
als taktischer Führer der Kreuzergruppe zu erfolgen hat.



3.) Dook Drontheim:

Tatsächliche Ausmaße sollen 350 x 60 m sein.
O/Skl. weist daraufhin, daß es notwendig ist, im Hin-
blick auf Vermeidung von Rückschlüssen auf die Baugrößen
späterer Schiffe, die richtigen Maße geheim zu halten.
Chef Skl. ordnet an, daß zur Täuschung stets nur ge-
nannt werden sollen 300 m x 45 m.



4.) Chef K und Chef M Wa berichten in Zusammenhang mit
Durchführung Schiffbauprogramm (siehe KTB vom 21.5.),
daß Engpaß sich jetzt von der Kupferlage auf die
Stahllage verlagert habe. Gesamtforderungen der Wehr-
macht an Eisen seien jetzt durch erhöhte Munitionsferti-
gungen so hoch, daß irgendwo Kürzungen vorgenommen
werden müssen und strenger Maßstab an dem sogenannten
"Frontbedarf" angelegt werden müsse. Nach Auffassung
Reichsministers für Bewaffnung und Munition können an-
geblich bei der Marine nur noch U-Bootsbau, U-Bootsre-
paratur, Minen, Torpedos und Munition als Frontbedarf
angerechnet werden (?). Alles übrige müsse gekürzt

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Steigung, Beleuchtung, Sichtbarkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	---	--------------

22.5.42

werden. Gefordert werden nach Meldung Chef M Wa von Marine laut Programm etwa 142 000 ts Stahl, davon sollen angeblich von Reichsminister Speer nur 40 % als Frontbedarf angerechnet und vom Rest nur etwa 45 % zugeteilt werden. Dies wäre tatsächlich dann weniger als die Hälfte des Bedarfs.

Chef M Wa wird bei heutiger Besprechung mit Minister Speer Standpunkt der Marine nachdrücklich vertreten, daß Feststellung, was unter Frontbedarf zu rechnen ist, allein der Entscheidung des Ob.d.M. unterliegen muß und Kürzung der Marineforderungen und des Bauprogramms schon so einschneidend vorgenommen ist, daß bereits jetzt nur noch der dringendste Frontbedarf hergestellt wird.

5.) Räummittel gegen englische Grundminen:

Chef M Wa meldet, daß bis 1.6. 6 - 7 Umpol-
einrichtungen einsatzklar sind. Ab 1.6. werden
wöchentlich 10 Einrichtungen fertiggestellt. Ab
Anfang Juli 50 - 60 Stück einsatzbereit, dann
wöchentliche Fertigung von 2 Stück.

Anzahl wird für ausreichend gehalten.

6.) Demobilmachungsangelegenheiten:

Ob.d.M. verbietet, daß größere Arbeitsleistungen
auf die Demobilmachungsfragen verwendet werden, als
unbedingt notwendig. Er verurteilt scharf, daß,
wie in Dänemark geschehen, sogar Demobilmachungs-
kriegsspiele durchgeführt werden.

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Drucks, Wind, Wetter,
Erregung, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

217

22.5.42

7.) Erfassung feindlichen Kabelverkehrs:

Auf Antrag der Skl., Erkenntnisse über die Feindabsichten und die feindliche Kriegführung im Atlantik durch Eindringen in das über die Azoren und Cap Verden laufende Kabelnetz zu gewinnen, erhielt die K.O. Portugal von Ausl./Abwehr Weisung, mit allen Mitteln zu versuchen, Telegramme aus diesem Kabelnetz zu beschaffen. Bereits früher eingeleitete Beschaffung von Kabeltelegrammen war s.Zt. abgerissen, da betreffender V-Mann aus Portugal ausgewiesen wurde.

Auf Grund der neu erteilten Weisung ist es gelungen, wiederum zahlreiches wertvolles Material zu beschaffen, das nunmehr laufend Chef MND/B-Leitstelle zur Durchführung und Auswertung übergeben wird.

B e s o n d e r e s :

- 1.) Zur Feindlage: Erkenntnisse der Funkaufklärung in der Zeit vom 11. - 17.5. siehe im B- und XB-Bericht Nr.20/42.

Hinweis auf besonders guten Einblick in britische Geleittätigkeit im Atlantik. - Keine Erfassung des Rußlandgeleitzuges "P Q 16" durch B-Dienst. - Erhöhte Fahrtätigkeit im Inselbereich erkannt. - Feststellung Geleitzugsystem im amerikanischen Küstengebiet Neufundland - New York. Südllich New York noch kein Geleitzug von Funkaufklärung erfaßt.

Besonders bemerkenswert die guten britischen Ortungsergebnisse gegen eigenen Geleitverkehr und Bewegungen eigener S-Boote im Kanalgebiet!

(192)

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtweite der Luft, Mondphase usw.	Vorkommnisse
<p><u>22.5.42</u></p> <p>(193)</p>		<p>2.) <u>Flugzeugträger "Graf Zeppelin"</u>; Förderung der SKL. an Luftwaffe betr. Trägerflugzeuge und Funkgeräte -Ausstattung für die Trägerflugzeuge siehe in KTB Anlage/C V unter 22.5.</p> <p>-----</p> <p>L a g e 22. 5.</p> <p>=====</p> <p>I. Krieg in den außerheimischen Gewässern:</p> <p>=====</p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p><u>Nordatlantik:</u> Funkaufklärung vermutet im engl. Heimatbereich und Ostatlantik, oder im Zuge der Verlagerung dorthin den Einsatz der USA-Schlachtschiffe "Washington", "North Carolina", "Tennessee", eines Flugzeugträgers und 4 - 5 Kreuzer.</p> <p>Nach Presse ist das erste zu einem Flugzeugträger umgebaute USA-Handelsschiff, die "Long Island", jetzt dienstbereit. Schiff soll angeblich 30 Jagdflugzeuge oder 15 - 20 Torpedobomber mitführen können. Zahl erscheint bei dem nur 7 800 t großen Schiff stark übertrieben.</p> <p><u>Südatlantik:</u> Verstärkung des Ausbaues von Luftstützpunkten an der brasilianischen Küste in Natal und Pernambuco ^{wird} gemeldet. Die brasilianische Regierung hat nunmehr zur Sicherung der brasilianischen Handelschifffahrt, insbesondere auch zur Sicherung des Tankerverkehrs nach den USA mehrere Kriegsschiffe zum Geleitzug ^{zurück} bereitgestellt.</p>
<p>(194)</p>		

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 218
22.5.42		<p>Jm Freetown-Gebiet werden z.Zt. etwa 5 Kreuzer, 2 Hilfskreuzer und 4 Zerstörer angenommen, im Kap-Gebiet 4 Kreuzer, 2 Hilfskreuzer, mehrere Zerstörer, an Ostküste Südamerika 1 Kreuzer und etwa 4 Hilfskreuzer.</p> <p><u>Indischer Ozean:</u> Nach portugiesischen Meldungen kontrollieren seit etwa 5 Tagen 2 engl. Kreuzer und 8 Zerstörer, dabei auch USA-Einheiten die Verbindung zwischen Madagaskar und Mozambique, um einen Abtransport von Flüchtlingen auf diesem Wege zu verhindern. Nach Meldung D.W.St.K. sind U-Boote "Le Glorieux" und Aviso "d'Jberville" aus Madagaskar ohne Beschädigung entkommen und sollen nach Dakar gehen. Aviso "d' Entrecateaux" wurde selbst gesprengt, U-Boot "Le Heros" gesunken, von U-Boot "Monge" liegen keine Nachrichten vor.</p> <p>Von den brit. Streitkräften müssen z.Zt. im Indischen Ozean bzw. im austral. Gebiet 4 Schlachtschiffe, 2 Flugzeugträger, 12 Kreuzer, mehrere Hilfskreuzer und mindestens 12 Zerstörer angenommen werden, dazu in Australien die 3 Kreuzer "Canberra", "Achilles" und "Adelaide". Gegenwärtiger Standort der Einheiten im einzelnen ist nicht bekannt.</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>Zur Meldung von Schiff 10 über Aufbringung Dampfer "Nakin" liegt jetzt ein von Funkaufklärung erfaßter Austral. Admiraltätsbericht bruchstückweise vor. Danach nahm "Melbourne" am 14.5. 0850 Uhr QQ-Signale und AA-Signale in 26° Süd und 80 - 90° Ost auf. Aus aufgefangenen Signalen kann auf kombinierten Angriff durch Schiff 10 mit Flugzeugunterstützung geschlossen werden.</p> <p>Pfingstwünsche des Ob.d.L. an alle außerheimischen Streitkräfte mit Ft. 2019.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondphase usw.	Vorkommnisse
-------------------	--	--------------

22.5.42

II. L a g e W e s t r a u m :

Feindlage:

Luftaufklärung erfaßt etwa 420 sm westlich Kap Finisterre am Vormittag Geleitzug von 17 Dampfern unter Sicherung von 3 Zerstörern auf Kurs 30°.

Während der Nacht zum 22.5. zahlreiche Einflüge an franz. Westküste, mit Grundminenverdacht in der Gironde, vor Lorient und in der Loire-Mündung.

Eigene Lage:

Vor der Atlantikküste Wegesperrungen wegen Luftminenverdacht, mehrere Grundminen geräumt. Vor Lorient wird Sperrbrecher von Tieffliegern mit Bordwaffen angegriffen.

In Nacht zum 22.5. erfolgreiche Durchführung Minenverseuchung 2.S-Flottille mit 3 Booten im Seegebiet von Cromer mit 18 IMB-Minen. Während des Werfens brit.Zerstörer aus Nordosten angelaufen, der Boote offensichtlich geortet hatte. Unternehmung wird planmäßig zu Ende geführt. Für Nacht zum 23.5. ist Ansatz 4.S-Flottille südlich Smith Knoll vorgesehen.

III, N o r d s e e , N o r w e g e n , N o r d m e e r :

Mäßige feindliche Lufttätigkeit über dem Nordseeraum. Gegen Mittag wird größere Zahl von Fischerfahrzeugen vor

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,
Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

22.5.42

Scheldemündung und nordwestlich Den Helder festgestellt. Boote werden durch Vp.-Boote kontrolliert und als holländische unverdächtige Fischerboote gemeldet.

Auf Grund der verschiedenen Abwehrmaßnahmen über geplante Feindunternehmung in der Zeit um den 23.5. ist erhöhte Bereitschaft für die Nächte zum 23. - 24.5. befohlen worden.

Eigene Geleitaufgaben werden planmäßig durchgeführt, mehrere Erfolge bei Räumtätigkeit gegen Grundminen. In der Nacht zum 23.5. mehrere Einflüge in die Deutsche Bucht mit Verdacht von Minenwürfen. (siehe auch Es.2005).

Norwegen:

V-Mann-Meldungen besagen, daß Engländer starke Luftangriffe gegen große deutsche Schiffeinheiten in Drontheim beabsichtigten. Feindliche Einflugtätigkeit am 22.5. ist gering.

Geleit- und Transportaufgaben an norwegischer Küste ohne besondere Vorkommnisse.

Nordmeer:

Keine besonderen Ereignisse.

Eigenes U-Boot hatte südostwärts von Jan Mayen Adic-Ortung und mehrere Kielwasserstreifen in westostwärtiger Richtung gemeldet. Nebellage im Nordmeer vermindert jeden weiteren Einblick.

BdU erhält Weisung für den Fall einer Feindlandung im Nordraum die Möglichkeit eines sofortigen Einsatzes von U-Booten vorzubereiten, die aus Deutschland auslaufen oder in nächster Zeit in Deutschland klarwerden.

Nach einer V-Mann-Meldung ist z.Zt. ein größerer Schiffstransport mit brit. Jagdmaschinen nach Murmansk

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
22.5.42		<p>unterwegs. Transporte sollen am 15. Mai aus England abgehen.</p> <p>-----</p> <p><u>Iv. Skagerrak, Ostsee-Eingänge, Ostsee :</u></p> <p>Im Skagerrak und Kattegat planmäßige Durchführung der Geleitaufgaben und Minenkontrolltätigkeit (siehe Es. 0730 und 2041). Infolge von Feindeinflügen und Minenverdacht müssen Wege im Kattegat teilweise gesperrt werden. In Kieler Bucht, im Kl. und Gr. Belt werden mehrere Grundminen geräumt. Im Finnenbusen sind auf Sperre "Seeigel" weitere Teilstücke planmäßig ausgelegt worden.</p> <p>-----</p> <p><u>V. U - Boots krieg f ü h r u n g .</u></p> <p>=====</p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Nordöstlich der Shetlands werden deutsche U-Boote von engl. Flugzeugen gemeldet und Angriffe durchgeführt. Funkaufklärung erfaßt sehr starken Einsatz der 15. und brit. Luftgruppe.</p> <p>An amerik. Küste werden vom B-Dienst verschiedene U-Bootssichtungen bei New Orleans, in der Windward-Passage und südlich Jamaika gemeldet.</p> <p>Amerikanischer Rundfunk gibt Schaffung einer Seeverteidigungszone bekannt, die die Buchten von Matagorda, Galveston und Corpus Cristi an der Goldküste von Texas umfaßt. Schiffahrt in dieser Zone ist nur mit besonderer Erlaubnis gestattet.</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 220
-------------------	---	---

22.5.42

Eigene Lage:

Die in einem Streifen östlich der USA-Küste aufgestellten Boote erhalten die Bezeichnung "Gruppe Pfadfinder".

Im Westatlantik, südlich der Bermudas Inseln versenkt U 158 einen Bauxitdampfer mit Artillerie, U 432 versenkt östlich Neutucket-Insel den Dampfer "Zurichmoor" (4 455 BRT).

Im Karibischen Meer meldet U 155 die Versenkung eines 3 000 t Frachters, U 106 die Versenkung eines 9 000 t Tankers westlich der Florida-Straße.

VI. Luftkriegführung:

=====

Raum um England:

Keine besonderen Vorkommnisse, kein eigener Nachteinsatz. Gegnereinflüge richten sich in das Gebiet Westfrankreich und in das Seegebiet der Ostsee-Eingänge und der westlichen Ostsee zum Mineneinsatz.

Im Mittelmeer Einsatz der Verbände des Fliegerführers Afrika gegen feindliche Flugplätze in Nordafrika und zur Aufklärung im Küstenvorfeld.

Von der Ostfront keine besonderen Nachrichten der Luftwaffe.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondphase usw.	Vorkommnisse
-------------------	--	--------------

22.5.42

VII. M i t t e l m e e r k r i e g f ü h r u n g /Schwarzes Meer

Westl.Mittelmeer:

Gibraltar am 22.5. belegt mit "Malaya", Argus", "Eagle", 1 Krz., 1 Hilfskrz. und mehrere Zerstörer.

Nach einer unbestätigten V-Mann-Meldung soll in Kürze ein größerer Geleitzug aus den USA in Gibraltar erwartet werden.

Mittleres Mittelmeer:

Feind-U-Boote werden in der Otranto-Straße, südöstlich Brindisi und nördlich Bengasi festgestellt. Im östlichen Mittelmeer stellt Luftaufklärung regere Nachschubtätigkeit fest. Im Gebiet östlich Sidi Barani wird ein ostgehender Geleitzug mit 13 Einheiten, davon 8 Kriegsschiffe gesichtet. Luftaufklärung meldet ferner Bewacher, Geleitboote und Kriegsfahrzeuge im Gebiet vor Alexandrien und Tobruk.

Nordafrikatransporte:

Durchführung Transportverkehr nach Tripolis und Bengasi und Rücktransport nach Italien ohne besondere Vorkommnisse. Nach nachträglicher Meldung wurden mit dem 10.Seetransport 347 Fahrzeuge (einschließlich Panzer), 9 Geschütze und 10 553 t Wehrmachtgut überführt.

Küstennachschub Libyen und Griechenlandverkehr läuft planmäßig.

B e s o n d e r e s :

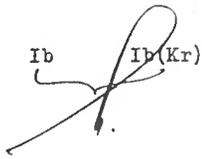


In einem Schreiben an DWSTK. weist OKW/WFST erneut auf die Notwendigkeit einer Sperrung der Sizilienstraße hin. Wiederholte Beobachtungen letzter

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Ortsgang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse	221
22.5.42		<p>Zeit haben einwandfrei ergeben, daß Engländer tunesisches Gebiet überfliegen und insbesondere zum Durchstoßen der Sizilienstraße franz. Hoheitsgewässer an Tunisküste benutzen. Dies muß im Interesse Achsenkriegführung im Mittelmeerraum beschleunigt unterbunden werden. .</p> <p>OKW hält es daher für geboten von den Franzosen die zu wirksamer Sperrung der franz. Hoheitsgewässer bei Kap Bon und die zu wirksamer Sperrung ihres tunes. Hoheitsgebietes gegen engl. Mißbrauch geeigneten Maßnahmen zu fordern. -</p> <p>Insbesondere ist zu verlangen:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1.) Stationierung von franz. Fliegerkampfkraften Gebiet Kap Bon mit Verpflichtung zur Bekämpfung etwa durch tunes. Gebiet fliegender Engländer sowie mit Verpflichtung zu möglichst umfassender bewaffneter Aufklärung vor Tunis-Küste und jeweiliger Mitteilung der Aufklärungsergebnisse. - 2.) Aufstellung Küstenbatterien bei Kap Bon.- 3.) Sperrung der franz. Hoheitsgewässer bei Kap Bon durch Minen. <p>DWSTK. erhält die Weisung beschleunigt das Einverständnis der ital. WStK. mit diesen Maßnahmen herbeizuführen und im Einvernehmen mit Italienern die Vertretung der genannten Forderungen gegenüber den Franzosen zu veranlassen.</p> <p><u>Bereich Gruppe Süd:</u></p> <p><u>Ägäis:</u> Kreta-Staffel auf Marsch von Suda nach Piräus ohne besondere Vorkommnisse.</p> <p><u>Schwarzes Meer: Feindlage:</u> Nach Luftaufklärung vom 21.5. wurden in den Häfen Jeisk, Achtari, Temrjuk, und Tamanskaja sowie in den anschließenden Buchten Ansammlungen von Kleinfahrzeugen und Booten festgestellt. ^Keger</p>	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<p><u>22.5.42</u> (195)</p>		<p>Schiffsverkehr im Gebiet von Sewastopol wird festgestellt. Die Beobachtung ist infolge künstlicher Vernebelung ^{an der} verhindert.</p> <p>Funkaufklärung erfaßt im westlichen Schwarzen Meer und Seegebiet Krim einen Kreuzer , einen Zerstörer und mehrere U-Boote, im mittleren Schwarzen Meer und an der Südküste einen Flottillenführer und weitere U-Boote festgestellt.</p> <p>Türkische Presse meldet nach Att.Bericht einen weiteren russischen U-Bootsangriff auf einen kleinen türk. Segler unter der anatolischen Küste am 19.5. Über eigenen Geleitverkehr siehe Fs.1629.</p> <p>-----</p> <p>VIII. Lage Ostasien :</p> <p>=====</p> <p><u>Zur Landlage:</u></p> <p>Japaner sind auf der Burmastraße bis zum Westufer des Salween-Flusses vorgedrungen, Schwierigkeiten wegen Brückensprengungen. Im übrigen werden aus Burma die ersten schweren Monsun-Regenfälle gemeldet, sodaß für einige Zeit mit dem Aufhören jeglicher Kampfhandlungen gerechnet werden muß.</p> <p>-----</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse	222
22.5.42	<p data-bbox="156 254 472 278">IX. Heereslage:</p> <p data-bbox="256 337 474 361"><u>Heeresgruppe Süd:</u></p> <p data-bbox="256 388 919 443">Nordostwärts Kertsch Fortsetzung der Restkämpfe gegen den zusammengedrängten Feind.</p> <p data-bbox="256 450 994 684">Bei der Armeegruppe v.Kleist endeten die Feindangriffe im Donezbogen vor 17.Armee mit völliger Vernichtung des Gegners. Aus Jsjum nach Süden vorstoßende Feindkräfte wurden abgeschlagen. Eigene Panzerverbände und Inf.Divisionen zerschlagen im Vorgehen nach Nordosten den bei Losowenka mit Panzern angreifenden Feind. Überall erfolgreiche Angriffstätigkeit deutscher und rumänischer Verbände.</p> <p data-bbox="256 692 954 746">Bei der 2.Armee ostwärts Kursk Abwehr eines feindlichen Angriffs.</p> <p data-bbox="256 784 497 808"><u>Heeresgruppe Mitte:</u></p> <p data-bbox="256 827 967 881">Außer erfolgreicher Kampftätigkeit gegen Partisanen im rückwärtigen Gebiet keine besonderen Kampfhandlungen.</p> <p data-bbox="256 914 482 938"><u>Heeresgruppe Nord:</u></p> <p data-bbox="256 957 1002 1102">Abwehr Feindangriffe westlich Cholm. Erneute Angriffe an Südfront von Demiansk werden gleichfalls überall abgeschlagen. Im Polatal starke Feindansammlungen beobachtet, Im Kessel nördlich des Jlmensees Vorstöße des Gegners abgewiesen.</p> <p data-bbox="256 1140 455 1164"><u>Finnische Front:</u></p> <p data-bbox="256 1182 964 1236">Nördlich Kestenga eingeschlossene Feindteile wurden vernichtet. Eigener Angriff bei Louhi erfolgreich.</p>		

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>22.5.42</u>	<p>Wetterlage führte in letzten Tagen zu zunehmender Verschlammlung der Wege und erschwert eigene Bewegungen.</p> <p><u>Nordafrika:</u></p> <p>Feindlich Aufklärungsvorstöße im nördlichen Frontabschnitt abgewiesen. Gegnerische Luftwaffe greift eigene Nachschubkolonnen in der Cyrenaika an und versucht offensichtlich Klarheit über deutsche Bewegungen zu erhalten.</p> <p>-----</p> <p>C/Skl.</p> 	<p>I/Skl.</p>  <p>Ia</p>  <p>Ib</p>  <p>Ib(Kr)</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse	224
(196)			
23.5.42		<p>B e s o n d e r e r p o l i t i s c h e r Ü b e r b l i c k .</p> <p>=====</p>	
		<p><u>F r a n k r e i c h :</u></p> <p>Nach Diplomatenbericht sind Verhandlungen Frankreich/USA über Martinique noch nicht abgeschlossen. Offenbar sind Amerikaner den Franzosen bei Aufrechterhaltung ihrer Grundforderungen in kleineren Dingen entgegengekommen in der Absicht, einen völligen Bruch zu vermeiden. (insbesondere Konzessionen hinsichtlich Aufrechterhaltung des Handelsverkehrs). Admiral Robert weiterhin entschlossen, bindende Zusagen im Einverständnis mit franz. Regierung zu machen.</p>	
(197)		<p>de Gaulle: Nach allen in letzter Zeit eingehenden Nachrichten hat das Ansehen und die Stärke ^{des} de Gaulle - Bewegung wesentlich abgenommen. In den von de Gaulle beherrschten Kolonien soll teilweise weitgehende Unordnung herrschen. In Syrien Uneinigkeit zwischen de Gaulle und Engländern. In Franz.Äquatorialafrika wachsende Unzufriedenheit, Persönliche Unbeliebtheit de Gaulles ist überall festzustellen. Auch der de Gaulle-Nationalausschuß soll innerlich uneinig sein.</p> <p>-----</p>	
		<p><u>U S A :</u></p> <p>Roosevelt äußerte auf Pressekonferenz zur Schiffahrtsw-lage, daß die durch die Versenkung entstehende Lage als sehr ernst anzusehen sei. Tonnageknappheit werde jedoch durch die erhöhten Schiffsbauten beseitigt werden. Kapazität der Schiffswerften in USA sei um mehr als 500 % gestiegen.</p>	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Monatschein usw.	Vorkommnisse
<u>23.5.42</u>		<p>Admiral Land (Präsident des Flottenausschusses) erklärt, USA stellen jetzt täglich 2 Handelsschiffe fertig. Zahl soll bis zum nächsten Herbst auf 3 gesteigert werden, bis Ende 1943 würden 2 300 Frachtdampfer in Dienst gestellt.</p> <p>-----</p> <p><u>M e x i k o :</u></p> <p>Außenminister gab die Ablehnung der mexikanischen Note hinsichtlich der Torpedierung eines mexikanischen Tankers durch die deutsche Regierung bekannt. Präsident der Republik werde nunmehr entscheiden, was zu geschehen habe. Reuter gibt abends bekannt, das mexikanische Kabinett habe der Achse praktisch den Krieg erklärt, Ratifizierung durch den Kongreß würde in Kürze erwartet. Präsident habe Kongreß aufgefordert, die Kriegserklärung an die Achsenmächte zu billigen.</p> <p>Offizielle Bestätigung fehlt noch.</p> <p>-----</p> <p><u>C h i l e :</u></p> <p>Staatspräsident definiert in einer Botschaft an den Kongreß die chilenische Außenpolitik dahin, daß Chile an der Neutralitätspolitik festhalten, seine Unabhängigkeit wahren, aber nicht gestatten werden, daß chilenisches Gebiet zum Schaden amerikanischer Länder benutzt würde.</p> <p>-----</p> <p><u>B e s o n d e r e s :</u></p> <p>1.) <u>Bereitschaft der leichten Streitkräfte:</u></p> <p>Nach augenblicklichem Stand werden im Juli folgende Verhältnisse vorliegen:</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse	225
23.5.42		<u>Zerstörer:</u> Jm Einsatz 9 Fahrbereit in der Heimat 1 Jn Werft 5 " Ausbildung 1	
		<u>Torpedoboote 2. u. 3.T-Flottille:</u> Jm Fronteinsatz 5 Bei Torp.-Schule 6 Reserve 2 Werft 3 Ausbildung 1 <u>Torpedoboote 5.T-Flottille:</u> Torpedoschule 1 Werft 3 Ausbildung 2	
(198)		Einzel aufstellung siehe KTB Teil B V unter 23.5.	
		2.) <u>Ergänzung und Verstärkung 3.S-Flottille Mittelmeer:</u> Ausfall von 2 Booten durch Verlust und in Zukunft weiterhin anfallende Aufgaben im Mittelmeerraum führen zu der Überlegung, wie eine Ergänzung der 3.S-Flottille vorgenommen werden kann. Infolge der gegebenen Maße der Schleusen des Rhein-Rhône-Kanals kommt für diesen Überführungsweg nur noch der S-Bootstyp "S 151" und S "S 158" in Frage (Bulgarenboote), der kleiner ist als der deutsche S-Bootstyp. Boote befinden sich z.Zt. teilweise im Dienst bei der 7.S-Flottille und dienen zur Ausbildung der für den Fronteinsatz vorgesehenen Flottille, sollen später als Ausbildungsboote bei der S-Bootsausbildungsabteilung eingesetzt werden.	
(199)			

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondphase usw.	Vorkommnisse
-------------------	--	--------------

23.5.42

Skl.Qu.A1 weist auf Nachteil hin, der durch Abzug der Boote nach dem Mittelmeer zwangsläufig für die Ausbildung der S-Bootsbesatzungen entstehen muß. Für Entscheidung einer Überführung ist im übrigen aber ausschlaggebend, ob der Wasserstand auf dem Weg Rhein-Rhône im Sommer überhaupt eine Überführung zweckmäßig erscheinen läßt, da auf jeden Fall verhindert werden muß, daß die Boote wegen mangelnden Wasserstandes im Sommer vor der Rhône liegen bleiben und damit zwecklos dem Ausbildungsdienst entzogen werden.

Skl. neigt daher dazu, die Boote erst im Herbst (in der 2. Septemberhälfte) nach dem Mittelmeer zu überführen. Weitere Prüfung ist noch im Gange.

3.) Unternehmen "Herkules":

a) Freg.Kpt. Junge (OKW/WFST) berichtet über Besprechung beim Führer über Durchführung Unternehmen "Herkules". General Student hat Feindbild auf Malta, Befestigungen, Truppenstärken und Ausmaß des beabsichtigten engl. Kräfteinsatzes dem Führer vorgetragen. Offenbar vorläufig noch völlige Unklarheit bei Jtalienern über taktischen Plan der Durchführung.

Führer hat sehr wenig Zutrauen zu dem Gelingen des Unternehmens, da italienische Angriffskraft völlig unzureichend und keinerlei Sicherheit für Geheimhaltung bei den Jtalienern vorhanden. Es handelt sich hier um eine besonders schwere Aufgabe, weit schwieriger noch als Kreta, was auch uns größte Schwierigkeiten bereitet hat.

Die Schwierigkeiten bei "Herkules" werden im guten Ausbaustand der Befestigungen, den beschränkten taktisch-geographischen Angriffsmöglichkeiten und der geringen Kenntnis der taktischen Einzelheiten der Verteidigung gesehen. Ein besonders Zutrauen zur italienischen Flotte ist nicht vorhanden, diese muß aber gegen die von Ost und West zu erwartenden

Datum und Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

23.5.42

engl. Seestreitkräfte zum Kampf antreten. Bei ihrem Versagen muß dann die Luftwaffe einspringen, die damit von der unerläßlichen unmittelbaren Unterstützung im Kampf auf der Insel abgezogen wird.

Führer bezweifelt schließlich die Aufrechterhaltung einer sicheren Seeverbindung nach der Insel nach ihrer Inbesitznahme. Dies wurde vom ständigen Vertreter Ob.d.M. im Führerhauptquartier entkräftet mit dem Hinweis auf die weit schwierigere Verbindung nach Afrika, die ebenfalls gelungen ist.

Als Ergebnis der Besprechung ist festzustellen, daß die Vorbereitungen für "Herkules" weiterlaufen sollen, daß aber nur noch geringe Neigung zur Durchführung des Unternehmens besteht. Die Skl. hält die Durchführung des Unternehmens "Herkules" nach wie vor für notwendig und sieht sie als Voraussetzung für jede größere Offensive in Nordafrika in Richtung Suez an. Ein Verzicht auf die Unternehmung kommt nach Ansicht der Skl. einem Verzicht auf die Susz-Operation gleich, aber auch für die weitere Aufrechterhaltung des Afrikaverkehrs und die Behauptung unserer Position in der Cyrenaika kommt dem Besitz der Insel Malta eine ausschlaggebende Bedeutung zu. Es ist außerdem festzustellen, daß aller Voraussicht nach die Lage für eine Wegnahme von Malta nie wieder so günstig sein wird, wie noch in diesem Sommer. Schon heute, kurz nach der Abschwächung unserer Luftangriffe ist ein Wiederaufleben der britischen Maltastellung unverkennbar. (Laufende Nachführung und Verstärkung der brit. Luftstreitkräfte). Es besteht daher die Gefahr, daß bei Nichtdurchführung von "Herkules" die Zustände vom Sommer und Herbst 1941 wiederkehren. Die damals eingetretenen Schiffsverluste können wir uns aber im Hinblick auf den stark beschränkten Schiffsraum nicht mehr leisten. Der Gegner ist sich über die Bedeutung seiner Mittelmeerposition voll und ganz im klaren und wird alles daran setzen, seine militärische Stellung hier wieder zu festigen und zu verstärken.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
23.5.42	<p>X</p> <p>→</p> <p>→</p>	<p>Daß das Unternehmen "Herkules" ein größeres Wagnis ist, liegt auf der Hand. Die Durchführung jedoch zu unterlassen, erscheint der Skl. auf längere Sicht ein noch größeres Risiko. Für die Sicherung unserer Existenz in Nordafrika und die spätere Operationsführung gegen Suez wird die Inbesitznahme von Malta von der Skl. als strategischer Zwang und damit als unerläßlich angesehen.</p> <p>Es besteht nach Auffassung der Skl. kein Zweifel, daß der Führer den strategischen Wert der Insel in vollem Umfange erkannt hat. Die Skl. hat auch wiederholt, die strategische Bedeutung von Malta dem CKW und dem Führer gegenüber unterstrichen. Der Grund für die Besorgnis und die z.Zt. vorhandene Abneigung des Führers wird allein der berechtigte Zweifel an der taktischen Ausführbarkeit durch hauptsächlich italienische Streitkräfte sein. Keinesfalls darf - und hierin stimmt die Skl. voll/^{mit} der Auffassung des Führers überein - das Unternehmen "Herkules" ein Fehlschlag werden. Die Skl. ist daher auch der Auffassung, daß <u>nur</u> deutsche Führung und stärkster deutscher Einsatz eine Gewähr für das Gelingen der schwierigen Operation bieten. Ohne die Masse italienischer Kräfte und ohne ital. Seestreitkräfte ist die Operation allerdings nicht durchzuführen. Vizeadmiral Krancke als ständiger Vertreter des Ob.d.M. im Führerhauptquartier wird über die Auffassung der Skl. unterrichtet.</p> <p>Chef Skl. wird bei nächster Besprechung den Führer über die Ansicht der Skl. nochmals persönlich unterrichten.</p> <p>b) Bef.Dt.Mar.Kdos. legt Einzelüberlegungen vor über Beurteilung der Landungsmöglichkeiten auf Malta. Vom Seemännisch-militärischen Standpunkt aus, ferner Vorlage einer Stellungnahme zur Landungsplanung des</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtweite der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse	227
-------------------	--	--------------	-----

23.5.42

Ob.Süd und eines Vorschlages für die Befehlsführung der deutschen Seestreitkräfte und Landungsverbände (siehe Dt. Mar.Kdos.B.Nr. 232/42 unter 16.5.) (eigene B.Nr.392/42 Chefs.)

Dt.Mar.Kdo. kommt auf Grund eingehender Überprüfung der Verhältnisse an der Küste und im Küstenvorfeld zu der Überzeugung, daß günstige Landemöglichkeiten nur an der Nordwest- und Westseite der Insel bestehen, wo sich bei ruhiger Wetterlage seemännisch keine Schwierigkeiten ergeben und stärkere Küstenbefestigungen des Gegners nicht vorhanden sind. Landungen im Südostteil der Insel werden wegen der starken gegnerischen Küstenbefestigung nicht für möglich angesehen. Im Süden der Insel sind Landungen unter bestimmten Voraussetzungen möglich, jedoch hält Bef.Dt.Mar.Kdo. angesichts Küstenbeschaffenheit und feindlicher Küstenbefestigungen hier Landungsunternehmungen nur unter sehr großem Risiko für möglich.

Skl. stimmt der Beurteilung des Dt.Mar.Kdos. im Grundsatz zu. Die Schwierigkeiten einer Landung im Süden sind unverkennbar, es muß jedoch die Beurteilung der Heeres- und Luftwaffenstellen vorbehalten bleiben, ob eine Ausschaltung der Küstenbefestigungen durch Fallschirmverbände möglich ist und damit die Voraussetzung für erfolgreiche Landungsoperationen geschaffen werden können.

4.) Heizölversorgung ital. Marine:

Oberkommando ital. Marine hatte dem OKM eine Denkschrift eingereicht über die angespannte Mineralöllage der italienischen Kriegsmarine und die weiteren Wünsche für die ital. Heizölversorgung.

Die Skl. (Skl. Qu.A III) nimmt hierzu folgende Stellung ein:

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondphase usw.	Vorkommnisse
<u>23.5.42</u>		<p>Die angespannte Mineralöllage der ital. Kriegsmarine ist bekannt. Sie würde an sich grundsätzlich eine einmalige zusätzliche Lieferung von 30 000 t Heizöl neben dem bestehenden Liefersoll rumänischen Öles rechtfertigen. Die eigene, äußerst angespannte Öllage zwingt jedoch die deutsche Marine, in derselben Form wie die italienische sich in ihrem Verbrauch mit dem laufenden Aufkommen an Heizöl ohne Inanspruchnahme der Notreserve zu begnügen. Die Notreserve muß für durch den Feind aufgezwungene Notoperationen erhalten bleiben.</p> <p>Die deutsche Kriegsmarine hat in Würdigung der schwierigen Versorgungsverhältnisse der italienischen Kriegsmarine auf jeglichen Ölbezug aus Rumänien verzichtet. Das eigene Aufkommen reicht gerade aus, um den Verbrauch für den unbedingt notwendigen Einsatz der Seestreitkräfte unter äußerster Beschränkung jeglicher Operationen zu decken. Für den Fall, daß die Lageentwicklung Großoperationen des Gegners im Mittelmeer erkennen läßt, ist das OKM bereit, von dem Grundsatz der Schonung des eigenen Heizöl-Notbestandes abzugehen und der italienischen Kriegsmarine eine Teilmenge abzutreten.</p> <p>Solange diese Voraussetzung nicht erfüllt ist, muß mit Bedauern eine Lieferung von zusätzlich 30 000 t Heizöl aus deutschen Beständen abgelehnt werden.</p> <p>Bef. Dt. Mar. Kdo. wird diese Stellungnahme der Skl. übermittelt mit dem Ersuchen, das Oberkommando der ital. Kriegsmarine entsprechend zu unterrichten.</p> <p>-----</p>

Datum und Uhrzeit

Angabe des Dires, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

228

23.5.42

5.) Kupferlage:

M Wa Wi gibt in einer wehrwirtschaftlichen Sonder-
 unterrichtung einen Überblick über die Kupferlage und
 die Aussichten der Beschaffung aus der japanischen
 Machtsphäre. Die Abhandlung kommt zu dem Ergebnis,
 daß bei dem gegenwärtigen Stand der japanischen
 Kupferversorgung nicht damit gerechnet werden kann,
 daß Japan in der Lage ist, nennenswerte Mengen für
 die Versorgung Deutschlands zur Verfügung zu stellen.
 Andererseits ist die Kupferversorgung Japans für
 eine gewisse Zeit doch in einem Umfange gewährleistet, der
 die Lieferung von kleineren Mengen (etwa 5 000 t)
 Kupfer gegen entsprechend für Japan wichtige Gegen-
 lieferungen möglich macht. Die Durchführung möglicher
 Kupferbezüge aus Ostasien ist von der Lösung der Schiffs-
 raumfrage abhängig. Die bisher für den Blockadebrecher-
 dienst verfügbare Tonnage muß nach der bisherigen
 Aufschlüsselung des OKW für wichtigste andere Güter,
 insbesondere auch für Öle und Fette zum Einsatz kommen.
 Wenn daher die Einfuhr von Kupfer als vordring-
 lich behandelt werden muß, so würde sie nur auf
 Kosten der übrigen bereits als vordringlich anerkannten
 Rohstoffe geschehen können. (Jm einzelnen siehe Auszug
 in KTB Teil C XII.

(200)

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtweite der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
23.5.42		<p style="text-align: center;">L a g e 23.5. =====</p> <p>I. Krieg in den außerheimischen Gewässern. =====</p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p><u>Atlantik:</u> Chef Südatlantik, der bisher in Free - town stationiert war, befindet sich nach Entzifferungsmeldung jetzt in Kapstadt. Die bisherigen Geschäfte des Admiral in Freetown werden von dem Rear-Admiral Westafrika übernommen.</p> <p><u>Ind.Ozean:</u> Eine Notmeldung im Mozambique-Kanal wurde von der Station Mauritius wiederholt und später gestrichen.</p> <p>Nach franz. Meldung sind neue britische Truppenabteilungen in Diego Suarez gelandet worden. Franz. Truppen haben sich auf der Majenda-Straße westlich von Diego Suarez und auf der Straße nach Manarara östlich der Stadt zurückgezogen.</p> <p><u>Pazifischer Ozean:</u> USA-Vizeadmiral Ghormley hat die Führung des Hauptquartiers der Verbündeten in Neuseeland übernommen. Damit ist im austral. Raum der gesamte Oberbefehl in amerikanischer Hand.</p> <p><u>Eigene Bage:</u></p> <p>Schiff 23: Mit dem 24.5. 0000 Uhr wird die Befehlsführung über Schiff 23 von der Skl. übernommen. Blockadebrecher "Dresden" erhält Befehl täglich neuen Punkt "Anni" (3 ° südlicher und 7 ° westlicher als Punkt "Feile") anzusteuern. Dort Zusammentreffen mit "Regensburg". Schiff</p>

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,
Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

229

23.5.42

Schiff wird unterrichtet, daß "Regensburg" wahrscheinlich als "Cambridge" getarnt ist. "Regensburg" erhält entsprechende Weisung (siehe FT.1508).

Mar.Att. Tokio erhält Telegramm, daß "Dresden" voraussichtlich am 10.6. auf Punkt 1, Weg "gelb", "Regensburg" voraussichtlich am 19.6. auf diesem Punkt eintrifft.

Feindlageunterrichtung außerheimischer Streitkräfte mit Ft. 1649.

II. Lage Westraum:

=====

Keine besonderen Ereignisse. Vor der franz. Atlantikküste. Vp.Boot 1808 wird nach Minentreffer außerhalb des Fahrwassers in Nähe Weg "rosa" Punkt 4 aufgesetzt.

Im Kanal muß Minenunternehmung der 4.S-Flottille in der Nacht zum 23. 5. wegen Nebel abgebrochen werden. (siehe Fs.1000).

III. Nordsee, Norwegen, Nordmeer:

=====

Nordsee:

An engl. Küste normaler Galeitverkehr. Im eigenen Einsatz keine besonderen Vorkommnisse.

Norwegen:

Im Varanger Fjord wird ein U-Jäger vergeblich von U-Boot mit Torpedos angegriffen. U-Bootsjagd im Gange. Vor dem Kwanangen-Fjord sank nach Minentreffer

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
23.5.42	<p>↓</p> <p><u>Nordmeer:</u></p> <p><u>Feindlage:</u> Luftaufklärung sichtet um 1600 Uhr auf 56° 50 ' Nord 20° 10' West (nördlich Jaland) einen feindlichen Flottenverband aus einem Schlachtschiff, einem Flugzeugträger, 3 Kreuzern und 4 Zerstörern. Nördlich davon wird später ein leichter Kreuzer auf Kurs 18° gemeldet. Um 1900 Uhr erfaßt die Luftaufklärung erneut einen feindlichen Schiffsverband und meldet ihn als 10 Handelsschiffe, 10 Kriegsschiffe (darunter 1 Flugzeugträger). Vormarsch mit Kurs 30° in doppelter Dwarlinie mit 7 sm Fahrt. Einzelbeobachtung wegen Dunst nicht möglich.</p> <p>Es handelt sich mit großer Wahrscheinlichkeit um den oststeuernden "P Q"-Geleitzug der Rußlandzufuhr. Sicherung durch eine schwere Kampfgruppe mit Flugzeugträger.</p> <p>Das frühzeitige Erfassen des Feindverbandes durch die Luftaufklärung ist sehr zu begrüßen und gibt die Möglichkeit, die U-Boote entsprechend anzusetzen.</p>	<p>der Dampfer "Asuncion" (4 626 BRT). Minenräumarbeiten im Gange. Übrige Geleit- und Schiffsbewegungen planmäßig.</p> <p>Abwehr meldet aus Spanien von einem V-Mann, der Beziehungen zu norwegischen Kreisen hat, daß bei einer Konferenz, die zwischen Roosevelt, der engl. Militärkommission und dem norweg. Gesandten Anfang Mai stattfand, angeblich beschlossen worden ist, einen Angriff auf die norwegische Küste, bezw. die Häfen nördlich Bodoe anzusetzen. Bodoe selbst sei als stark befestigt und als Stützpunkt schnell verschiebbarer deutscher Heeresreserven bekannt.</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Dries, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	---	--------------

23.5.42

B e s o n d e r e s :

Abwehr meldete unter dem 10.5.V starke Konzentrierung von Para-Troops in Jsland und Schottland verlautet, daß aber weder durch Firmen noch durch andere Quellen eine Bestätigung dieser Konzentrierung erreicht werden konnte. Dagegen wurde mit Sicherheit ein zum Einsatz von Para-Troops umgebauter Dampfer der Admiralität begleitet von 2 weiteren Schiffen mit rund 450 Para-Troops mit viel Material und leichten Waffen von Wick nach Lerwick (Shetlands) transportiert. Es handelt sich um "Kommando"-Truppen. Nach einer späteren Meldung der Abwehr vom 22.5. wurde Admiral Lord Mount Batten mit den gemeldeten Kommandotruppen in Lerwick und Sandness (Shetlands) ausgeschifft.

Nach gleicher Quelle soll das Gros der Heimatflotte in Orkney-Basen eingetroffen sein. Verlegung weiterer Staffeln nach Norden dauert angeblich an.

Eine Beurteilung der Zuverlässigkeit dieser Meldungen ist nicht möglich.

Die Feststellung, daß die Kommandotruppen des Lord Mount Batten sich in Lerwick auf den Shetlands befinden, ist zumindest beachtenswert. und verlangt weitere besondere Beobachtung, da die Möglichkeit dieses bevorstehenden Angriffs gegen Norwegen nicht von der Hand zu weisen ist. In Zusammenhang mit diesen Meldungen besteht auch die Möglichkeit, daß der von der Luftwaffe erfaßte Geleitzug im Polarmeer mit Feindaktionen im Polarraum in Zusammenhang stehen kann. Die weitere Entwicklung bleibt abzuwarten, die gesamte Küstenverteidigung befindet sich in Alarmzustand.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtbarkeit der Luft, Mondphasen usw.	Vorkommnisse
23.5.42	<p>IV. Skagerrak, Ostsee-Eingänge, Ostsee:</p> <p>=====</p> <p>In der Nacht zum 23.5. Feindeinflüge über die dänischen Gewässer und in westliche Ostsee. Minenverseuchung ist anzunehmen. Geleitdienst im Skagerrak und Kattegat ohne besondere Vorkommnisse. (siehe 0750 und 1930).</p> <p>Auf dem Wege von Stralsund nach Kopenhagen sinkt ostwärts Binz ein dänischer Dampfer mit Getreideladung nach Minentreffer. Nördlich Swinemünde geht ein Motorfischkutter mit ausgefahrenem SSG durch Grundminendetonation verloren.</p> <p>Im Finnenbusen sind weitere Teile der Minensperre "Seegel" planmäßig ausgelegt.</p> <p>-----</p> <p>V. U - Boots krieg f ü h r u n g :</p> <p>=====</p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Die zwischen Island und Shetlands durchmarschierenden eigenen Boote werden mehrfach von engl. Flugzeugen festgestellt und angegriffen.</p> <p>Von der amerikanischen Küste werden verschiedene U-Bootssichtmeldungen durch Funkaufklärung erfaßt.</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>Im das Seegebiet von Martinique wird vom BdU als 2. Boot U 69 entsandt, Boot hat am 21.5. etwa 40 sm westlich der Insel Santa Lucia den brit. Dampfer "Torondoo" (1927 BRT) versenkt. OKW/WFST wird von Erfolgen U 156 und U 69 sowie von Meldung U 156, daß es vor Martinique keine USA-Schiffe gesichtet habe, unterrichtet. (siehe 1000).</p>	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Dries, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 231
-------------------	---	---

23.5.42

Von den U-Booten liegen im übrigen keine neuen Erfolgsmeldungen vor.

VI. H a n d e l s s c h i f f a h r t :

(201)

3.Skl. FH gibt im Kurzbericht Nr 16 "Fremde Handels-schiffahrt" Überblick über Beurteilung des Neubauprogramms der Feindmächte auf Grund der vorliegenden Meldungen.

(202)

Die Lage wird dahingehend beurteilt, daß die Alliierten in den ersten 4 Monaten 1942 160 Schiffe mit etwa 1,2 Millionen BRT abgeliefert haben, wobei allerdings zu berücksichtigen ist, daß für England und Kanada keine genauen Zahlenunterlagen vorliegen. Nach allen Nachrichten muß angenommen werden, daß die eingesetzten Zahlen der Wirklichkeit tatsächlich sehr nahe kommen. Im Durchschnitt waren daher (monatlich) in den ersten 4 Monaten des Jahres 300 000 BRT fertiggestellt, sodaß anzunehmen ist, daß die tatsächlichen Schiffsversenkungen die Neubautonnage noch weit übersteigen.

VII. L u f t k r i e g f ü h r u n g :

Raum um England:

Einsatz in erster Linie zur Aufklärung an engl. Küste und im Nordmeer. Kein eigener Nachteinsatz, keine Feindeinflüge. Nachmittags Angriff von 4 Maschinenen gegen Avonmouth aus 4 - 6 000 m Höhe über den Wolken nach Feilverfahren. Kein Beobachtungsergebnis. Im Mittelmeer-gebiet Jagdbombereinsatz gegen Flugplätze von Malta und Nachtangriff gegen Flugplätze im Ägypt. Raum.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
3.5.42	<p>An Ostfront stärkster Einsatz der Luftflotte 4 und des VIII. Fl.Korps im Kessel westlich Jsjum.</p> <p>-----</p> <p>VIII. Mittelmeerkriegführung u.Schw.Meer: =====</p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p><u>Westl.Mittelmeer:</u> Hafenbelegung Gibbaltar unverändert. Auch im Maltagebiet keine Änderung der Lage. Im östlichen Mittelmeer stärkere Belegung in Tobruk mit Handelsschiffen, Geleit- und Minenräumfahrzeugen. Im Seegebiet vor dem Hafen reger Verkehr.</p> <p><u>Nordafrikatransporte:</u></p> <p>Planmäßige Durchführung der Geleite. Keine besonderen Störungen.</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p><u>Besonderes:</u></p> <p>1.) Dt.Mar.Kdo. meldet, daß in Vorbereitung der Unternehmung "Theseus" der gemeldete Aufbau der Stützpunkte planmäßig verläuft. Für S-Flottille ist Suda und Derna als Basis vorgesehen, für R- und L-Flottille Bengasi und Derna.</p> <p>S-Flottille sollte 22,5. abends nach Suda von Navarino aus verlegt werden. S-Boote werden später von Livorno über Augusta nachgezogen. R-Flottille liegt in Derna und ist in Geleitschutzfahrten Bengasi - Derna eingesetzt. Außer den erhöhten laufenden Nachschubtransporten, die von der italienischen Marine von Italien nach Libyen^{u.} im Küstenverkehr von Tripolis nach Ben-</p>	

Datum
und
UhrzeitAngabe des Drees, Wind, Wetter,
Zugang, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

232

23.5.42

gasi gesteuert und geschützt werden, läuft zur letzten Auffüllung der Panzerarmee z.Zt. ein Sondernachschub nach Derna mit deutschen Dampfern und deutscher Ladung, gesteuert vom Marinekommando und geschützt durch deutsche R-Boote.

Befehlshaber Mar.Kdo. verlegt heute mit kleinem Op.Stab nach Nordafrika und übernimmt Führung vom Befehlsstand Derna aus. (siehe auch Meldung 0030).

Deutsches Mar.Kdo. hatte für Offensivbeginn Unternehmung "Theseus" folgende Absichten gemeldet:

- a) Landungen von Heeresteilen im' Rücken der feindlichen Front.
- b) Nachführen des eigenen Nachschubs mit Vortreiben eigener Front.
- c) Deckung der Operationen zu a) und b).
- d) Angriff auf feindliche Nachschubtransporte und Seestreitkräfte in der Seeflanke.

Das Heranziehen ^{ital.} ~~engl.~~ Seestreitkräfte zu Operationen soll angestrebt werden. Weiteres darüber ist bei Skl. nicht bekannt.

Die Landungsoperation soll in der Nacht von X zu X + 1 bzw. in der Morgendämmerung am Tag X + 1 erfolgen. Landung eines Sperrverbandes von ungefähr 600 Mann mit 3 Panzern und Geschützen im Rücken des Gegners ist vorgesehen mit der Absicht, dem Gegner den Rückzug nach Tobruk abzuschneiden. Landungsmittel sollen 3 MFP, 2 L-Boote und ein R-Boot sein. Nebel- und Feuerchutz durch 3 R-Boote. Sicherung gegen Tobruk durch 5 S-Boote vorgesehen.

Tobruk selbst soll gegen Ein- und Auslaufen von Schiffen durch Aufstellung von 5 - 6 U-Booten abgeriegelt werden.

(203)

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondphase usw.	Vorkommnisse
23.5.42	2.) <u>Sperrung der Sizilienstraße:</u>	<p>Zur Weisung des OKW/WFST (siehe KTB vom 22.5.) meldet DWSTK, daß seit längerem vom Dt.Mar.Kdo. Jtalien Frage unmittelbar mit Supermarine verhandelt wird und ins einzelne gehende Vorschläge über Lage der Minensperren gemacht wurden. Jtal. Einstellung bisher stets ablehnend. Auch hinsichtlich Stationierung von franz. Fliegerkampfkraften an der tunes.Küste haben Jtaliener bisher stets ablehnende Haltung eingenommen. Nach Ansicht DWSTK kann diese negative italienische Einstellung am besten durch unmittelbare Verhandlungen mit Commando Supremo günstig und schnell einfließen werden. DWSTK richtet daher an Ob.Süd in Jtalien die Bitte, das Einverständnis der Jtaliener zu den vom OKW geforderten Maßnahmen durch direkte Verhandlungen mit Commando Supremo herbeizuführen. Nach Einverständnis der Jtaliener wird DWSTK die Forderungen gegenüber den Franzosen vertreten.</p>
		<p>SkI. vertritt gleichfalls die Auffassung, daß in dieser Angelegenheit nur durch unmittelbare Verhandlungen mit dem Commando Supremo Einverständnis mit Jtalienern erzielt werden kann. Die Möglichkeiten von Marine zu Marine durch Besprechungen endlich eine Sperrung der Sizilienstraße zu erreichen, sind von SkI. (siehe Besprechung mit Adm. Riccardi in Garmisch) und vom Dt.Mar.Kdo. Jtalien restlos ausgeschöpft worden, ohne daß bisher eine wirksame Sperrung der Sizilienstraße zu erreichen gesehensist.</p>
		3.) <u>Jtalienische Dampfer für Ostafrika:</u>
		<p>Dt.Mar.Kdo. Jtalien wird darauf hingewiesen, daß im Hinblick auf eigene Minenoperationen im Kapgebiet und auf eigene Hilfskreuzertätigkeit der ital. Heimkehrerschiffe bei der Rückfahrt im Kapgebiet, die von der Hinfahrt eingehaltenen</p>

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,
Seeegang, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

233

3.5.42

Kurse unbedingt innehalten müssen.

Dt. Mar. Kdo. J. Italien meldet mit Ps. 1942 die Kurse für die Ostafrikadampfer von Port Elizabeth und Las Palmas. Tatsächlich weichen die übermittelten Kurse gegenüber den Ausmarschkursen ab, Es ist daher erforderlich, erneut an die ital. Marine heranzutreten, da die jetzt übermittelten Kurse nicht nur die Entschlüsselungsfreiheit der Skl. für den Einsatz der Hilfskreuzer einschränken, sondern auch die italienischen Schiffe gefährden.

Bereich Mar. Gruppe Süd:

Ägäis: Keine besonderen Ereignisse,

Schwarzes Meer: Feindlage: Sehr geringe Tätigkeit russischer Streitkräfte. Funkaufklärung bringt keine Besonderheiten.

Eigene Lage: Durchführung der Geleitaufgaben und Minenkontrolltätigkeit planmäßig, gewisse Behinderung durch Wetterlage. Gegner setzt seine Luftangriffe gegen Mariupol und Skadowsk fort.

B e s o n d e r e s :

Gruppe Süd meldet auf Grund Reise des Stabschefs in russischen Raum, daß armeeseitig Vorbereitungen für Operationen über See im Asow-Meer fortgesetzt werden.

Der Ansicht der Gruppe Süd ist voll zuzustimmen, daß in jedem Fall die Marine versuchen muß mit allen zur Verfügung stehenden Mitteln diese Operation des Heeres zu unterstützen. Hierzu ist nicht nur Beratung durch Marinepersonal und Unterstützung bei der Besetzung von Siebelfähren notwendig, sondern der Einsatz sämtlicher bis Operationsbeginn bereitzustellender Marine-Fahrzeuge. Angesichts der erheblichen Zerstörungen von Werft und Hafen Mariupol und des sehr mangelhaften,

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>23.5.42</u>		<p>wenn nicht untragbaren Zustandes sämtlicher Fahrzeuge der Küstensicherungsflottille im Asowmeer, beantragt Gruppe Süd beschleunigte Inmarschsetzung von mindestens 50 Motorpinassen mit Suchgerät und MG zur Bildung einer Küstensicherungsflottille. Maßnahme müßte so beschleunigt anlaufen, daß Verbände in spätestens 4 Wochen in Mariupol einsatzbereit ist.</p> <p>Weitere Erledigung erfolgt durch Skl. Qu.A.</p> <p>-----</p> <p>IX. Lage Ostasien:</p> <p>=====</p> <p>Keine besonderen Ereignisse.</p> <p>-----</p> <p>X. <u>Heereslage</u>:</p> <p><u>Heeresgruppe Süd:</u></p> <p>Auf Halbinsel Kertsch Fortsetzung der Kämpfe gegen restliche Feindteile.</p> <p>Verzweifelte Versuche des Gegners den Kessel westlich des Donez nach Osten zu durchbrechen scheitern unter großen Verlusten für den Gegner. Operationen der Armeegruppe v.Kleist werden durch starken Luftwaffeneinsatz mit besonders guter Wirkung unterstützt. Verfolgung des geschlagenen Gegners wird restlos fortgesetzt. Große Panzerverluste des Gegners.</p> <p>Vor 2.Armeekorps werden nördlich Liwny Panzerbewegungen in nördlicher Richtung beobachtet:</p> <p><u>Heeresgruppe Mitte:</u></p> <p>Außer ergebnislosen Angriffen des Gegners vor 2.Panzerarmee keine besonderen Kampfhandlungen.</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 234
-------------------	---	---

23.5.42

Heeresgruppe Nord:

16. Armee erfolgreiche Abwehr Feindangriffe bei Molwotizy, südlich Ljubniza und im Lowat-Tal. Vor 18. Armee hat sich Gegner bei Jamno weiter verstärkt. Feindliche Vorstöße bei Maluksa ohne Erfolg.

Finnische Front:

Keine besonderen Kampfhandlungen.

Nordafrika:

Rege feindliche Lufttätigkeit, Angriffe gegen eigene Nachschubkolonnen.

C/Skl.

1/Skl.

Ib

Ib (Kr)

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<p>(204)</p> <p><u>24.5.42</u> <u>Sonntag</u></p>	<p><u>B e s o n d e r e p o l i t i s c h e N a c h r i c h t e n</u></p> <p><u>M e x i k o :</u></p> <p>Das Parlament ist zu einer Sondersitzung einberufen, auf der die Kriegserklärung gegen die Achsenmächte beraten und Beschlüsse über Beschlagnahme des Achseneigentums und Internierung der im Lande weilenden Achsenangehörigen gefaßt werden sollll.</p> <p>-----</p> <p><u>Ä g y p t e n :</u></p> <p>Nach Transozean sind zwischen britischem und ägyptischem Generalstab Besprechungen im Gange mit dem Ziel, die Ägyptische Armee im Rahmen der britischen Nahostarmee für den Fall einzusetzen, daß im Zuge einer Achsenoffensive in Libyen ein britischer Rückzug auf Ägyptisches Gebiet notwendig wird.</p> <p>-----</p> <p>Weitere politische Nachrichten liegen nicht vor.</p> <p>-----</p> <p>L a g e 24/V.</p> <p>=====</p> <p><u>I. Krieg in den außerheimischen Gewässern.</u></p> <p>=====</p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p><u>Südatlantik:</u></p> <p>Kreuzer "Diomedea" ist 23/5. in Montevideo eingelaufen.</p>	<p>236</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Dries, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>24.5.42</u> <u>Sonntag</u>		<p><u>Rotes Meer:</u></p> <p>Nach ital. Meldungen aus Ägypten befindet sich in Aden eine englische Marine-Abteilung, die wahrscheinlich zum Einsatz gegen französisch Somaliland vorgesehen ist.</p> <p>-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>Unterrichtung aller Außerheimischen, daß Schiff 23 beim Kanaldurchbruch 2 schwere Gefechte bestanden hat, bei denen es keine eigenen Beschädigungen erlitt, jedoch "Iltis", "Seeadler" und 2 M-Boote verloren gingen, und am 20/5. aus Westfrankreich ausgelaufen ist, durch FT 0838.</p> <p>Unterrichtung aller Außerheimischen über Kurse der ital. Ostafrika-D. von Port Elisabeth nach Las Palmas durch FT 2232.</p> <p>Feindlageunterrichtung durch FT's 0543 und 1602.</p> <p>-----</p> <p><u>II. Lage Westraum.</u></p> <p>=====</p> <p>Keine besonderen Vorkommnisse.</p> <p>-----</p> <p><u>III. Nordsee, Norwegen, Nordmeer.</u></p> <p>=====</p> <p><u>Nordsee:</u></p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Am Tage mäßige Aufklärung, die abends wegen schlechten Wetters abgebrochen wurde.</p> <p>-----</p>

Datum
und
UhrzeitAngabe des Ortes, Wind, Wetter,
Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondschein usw.24.5.42Sonntag2. Eigene Lage:

Norweg. D. "Boer" (937 BRT) ist W-lich Westerland infolge Minentreffers gesunken.

Geleitaufgaben im BSN-Bereich planmäßig ohne besondere Vorkommnisse.

N o r w e g e n :1. Feindlage:

Nach Abwehrmeldung aus Spanien soll in einer Konferenz zwischen Roosevelt, der englischen Militärmission und dem norwegischen Gesandten in Washington beschlossen sein, Angriffe auf die norwegische Küste bzw. Häfen N-lich Bodö anzusetzen.

2. Eigene Lage:

Am 23/5. ist D. Asuncion (4.626 BRT) mit Proviantladung S-lich Loppekalven infolge Minentreffers gesunken. An der Unfallstelle wurde am 24/5. eine russische Flugzeugmine geschnitten.

Minenräumschiff "Bali" wurde 23/5. nachmittags beim Auslaufen aus Petsamo erfolglos von Feindbatterie auf Fischerhalbinsel beschossen und hat Feuer erwidert. Ein erfolgloser Ubootsangriff auf ein eigenes Geleit erfolgte am 23/5. nachmittags S-lich Vardö. Am 22/5. erfolgte ein fdl. Luftangriff auf Petsamo. Bombenabwurf gegen Batterie 560 verfehlten ihr Ziel.

24/5. sind "Brummer" und "Ulm" zu Minenaufgabe angesetzt. Infolge Minenräum-, Minenwurf- und Sonderaufgaben im Vestfjord ist durch Abzug der Geleitstreitkräfte ein Stau von 13 D. in Kirkenes eingetreten, der nach Erledigung der vorgesehenen Minenaufgaben zur Auflösung gelangt. Im Bereich Admiral Westküste

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtweite der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
24.5.42		<p>wurde die Sperre im Sognefjord planmäßig geworfen. 1. Gruppe 21. L-Flottille hat Marsch von Bergen nach Norden angetreten, 2. Gruppe ist in Bergen eingelaufen.</p> <p>-----</p> <p><u>Nordmeer:</u></p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Aufklärung von Luftflotte 5 meldet aus Seegebiet etwa 180 sm ostwärts Spitzbergen 3 Handelsschiffe und 5 VP-Boote auf Ostkurs. An dem von der Luftwaffe erfaßten PQ-Geleitzug erhielt ein Uboot 2330 Uhr etwa 200 sm ostwärts Jan Mayen Fühlung, die jedoch nach einer Stunde wegen Nebels wieder abbrach.</p> <p>-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>Besondere Meldungen liegen nicht vor.</p> <p>-----</p> <p><u>IV. Skagerrak, Ostseeeingänge, Ostsee.</u></p> <p>=====</p> <p><u>Skagerrak / Ostseeeingänge:</u></p> <p>Geleit- und Sicherungsdienst planmäßig ohne besondere Vorkommnisse. Im Skagerrak S.V.K- und T.V.A.-Versuche.</p> <p>-----</p> <p><u>Östliche Ostsee:</u></p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Nach Funkaufklärung scheint Befehl zur Evakuierung von Leningrad erteilt zu sein. Schiffsammlung auf Ladogasee dürfte hiermit in Verbindung zu bringen sein.</p> <p>-----</p>

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Drees, Wind, Wetter,
Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondschein usw.

24.5.42

Sonntag

2. Eigene Lage:

Die Sperren "Seeigel 3" und südliche Reihe "Seeigel 4" sind in der Nacht zum 24. planmäßig geworfen. Ebenso melden die Finnen planmäßige Durchführung der Sperre Rukavaervi A.

Fährverbindung Aseri - Tytersaari durch Marinefährprahm ist aufgenommen. 27. Lfl. und 3 S-Fähren sind in Hungerburg eingelaufen.

V. U b o o t s k r i e g f ü h r u n g .

1. Feindlage:

Im Nordostatlantik wird lebhaftere Luftaufklärung erfaßt. NW-lich der Hebriden wird ein deutsches Uboot von Flugzeugen gemeldet. An der USA-Küste wurden verschiedene Ubootssichtmeldungen bei Brunswick, bei Kap Lookout, in der Nähe von Cuba und in der Mississippi-Mündung erfaßt. Ein USA-D. meldet Beschießung durch ein Uboot S-lich von Jamaica.

Nach Mitteilung Mar.Attaché Buenos Aires hat zuverlässiger V-Mann berichtet, daß argentinischer D. "Rio Iguaza" durch Funkspruch Anbordnahme von 55 Überlebenden des an Brasil-Küste von ital. Uboot versenkten USA-Schlachtschiffes gemeldet hat.

Hiermit ~~darf~~ die Beobachtung des ital. Ubootkommandanten eine erfreuliche Bestätigung finden.

2. Eigene Lage:

U 69 meldet am 23/5. nachmittags, daß es vor Haupthafen, wahrscheinlich von Martinique von einlaufendem

(205)

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	---	--------------

24.5.42
Sonntag

(206)

Frachter bei Überwasserfahrt mit Artillerie beschossen wurde. Der D. wurde unter Wasser erfolglos angegriffen. Entsprechende Meldung der Skl ergeht an O.K.W. / W.F.St.

Weitere Meldungen in ergänzender U-Bootslage in KTB Teil B Heft IV.

VI. Luftkriegführung.
=====

Raum um England:

Im eigenen Nachteinsatz griffen 96 Flugzeuge Poole mit beobachteter Wirkung an. Aus Belgien / Nordfrankreich werden 7, aus Westfrankreich 3 feindliche Einflüge gemeldet.

Mittelmeerraum / Ostfront :

Besondere Meldungen liegen nicht vor.

VII. Mittelmeerkriegführung.
=====

1. Feindlage:

Nach Abwehrmeldung aus Spanien ist "Argus" mit 3 Zerstörern von Gibraltar nach Westen ausgelaufen.

Luftaufklärung stellte zwischen Alexandrien und Tobruk regeren Geleitverkehr fest. Nach Funkaufklärung befindet sich Chef der Mittelmeerflotte in Alexandrien.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtweite der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse	239
<p><u>24.5.42</u> <u>Sonntag</u></p>	<p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>Entsprechend dem Antrag der SKL wird seitens O.K.W. veranlaßt werden, daß Franzosen Hoheitsgewässer an tunesischer Küste gegen Durchfahrt fdl. Kriegsschiffe wirksam sperren. Bis dahin ist Waffeneinsatz gegen fdl. Kriegsschiffe in tunesischen Hoheitsgewässern freigegeben.</p> <p>Dt. Mar.Kdo. Italien, nachrichtlich D.W.St.K. werden von dieser Weisung des O.K.W. unterrichtet.</p> <p>Befehlshaber Dt. Mar.Kdo. Italien hat Führung der Seestreitkräfte für Unternehmen "Theseus" von Befehlsstand Derna 23/5. abends übernommen. Ausbau der Stützpunkte ist planmäßig verlaufen. Suda und Derna werden 25/5. klar werden. S-Bootsmutter Schiff "Bengasi" wird voraussichtlich am 30/5. in Augusta einsatzbereit sein.</p> <p>5 Boote der S-Flottille sind am 22/5. in Navarino eingelaufen und abends nach Suda weitergegangen. 4 S-Boote sind am 23/5. abends aus Livorno ausgelaufen, um ab 27/5. über Augusta nachgezogen zu werden. Versammlung der R-Flottille und L-Flottille planmäßig. Derna ist für Aufnahme von S- und R-Booten klar.</p> <p>-----</p> <p>3. <u>Nordafrikatransporte:</u></p> <p>Nachschub für Tripolis und Bengasi planmäßig ohne besondere Vorkommnisse. In Bengasi ist D. "Tinos" gehoben, so daß jetzt 5 große Schiffe gleichzeitig löschen können.</p> <p>Außer den erhöhten laufenden Nachschubtransporten, die von ital. Marine nach Libyen und im Küstenverkehr von Tripolis nach Bengasi gesteuert werden, läuft zur letzten Auffüllung der Panzerarmee erstmalig Sondernachschub nach Derna mit deutschen Dampfern</p>		

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtweite der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	--	--------------

24.5.42
Sonntag

und deutscher Ladung unter Steuerung des Mar.Kdo. Italiens und unter Schutz der deutschen R-Boote. Bisher sind in Derna eingelaufen am 18/5. D. "Regulus", am 25/5. D. "Lola", am 22/5. D. "Brook".

4. Bereich Marinegruppe Süd:

Ägäis:

HKS "Barletta" ist wieder KB und am 23/5. von Triest in Piräus eingelaufen. Gruppe Süd ist nicht in der Lage, Brennstoffzuteilung für ZG 3 aus eigenem Bereich vorzusehen, beantragt daher zusätzliche Zuweisung. (s. Fs. 1930).

Schwarzes Meer:

Feindlage:

Nach Funkaufklärung wurden im Seegebiet Sewastopol / Südspitze Krim 3 Zerstörer und 6 Uboote erfaßt. Luftaufklärung stellte in Sewastopol einen Zerstörer sowie Vernebelung des Hafens, in Poti ein Schlachtschiff, einen leichten Kreuzer, einen Zerstörer, 5 Uboote, in Batum einen schweren "Kirow"-Kreuzer, 2 leichte Kreuzer, 1 Zerstörer, 7 Uboote, 9 S-Boote, 5 R-Boote, in Gelendschik ein Uboot fest.

Eigene Lage:

Sonderkommando für Minenaufgabe Kertsch ist eingetroffen. Bei fdl. Luftangriff auf Mariupol am 20/5. wurde ein MPK versenkt, ein MPK und Leichter und Schwimmdock durch Splitter beschädigt. Bei Luftangriffen auf Sulina und Mariupol am 24/5. sind Marineschäden nicht eingetreten.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtweite der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<p><u>24.5.42</u> <u>Sonntag</u></p>		<p>Bei günstiger Wetterlage sollen am 24/5. abends 2 MAS aus Sulina auslaufen.</p> <p>Geleitdienst im Schwarzen Meer planmäßig.</p> <p>-----</p> <p>VIII. Lage Ostasien. =====</p> <p>Besondere Meldungen liegen nicht vor.</p> <p>-----</p> <p>IX. Heereslage. =====</p> <p><u>Russische Front:</u></p> <p><u>Heeresgruppe Süd:</u></p> <p>An Sewastopol-Front ist Lage im allgemeinen unverändert. Auf der Halbinsel Kertsch werden die Schlupfwinkel des Gegners ausgeräuchert. Zahlreiche Überläufer.</p> <p>Gegen die Armeegruppe von Kleist setzten in den frühen Morgenstunden sowohl von Westen im Raum N-lich und S-lich Losowenka als auch von Osten über Sawinssi Feindangriffe gegen die vorgesehenen Sperrdivisionen ein, die überall abgeschlagen wurden. Die von Süden angreifenden eigenen Divisionen haben die Gegend N-lich Rostenswenskoje, Artelnoje - N.Orel erreicht. Von Norden her erreichten die S-lich Charkow stehenden Divisionen die Gegend ostwärts Jefremok. Gruppe Breith griff von Norden her die nach Osten angreifenden Feinddivisionen in der Flanke an. Zur Entlastung der Kämpfe in dem Kessel führte der Feind verschiedene Angriffe auf die Stellungen nordostwärts von Charkow durch. Auf dem Nordflügel der 6. Armee unternahm der Feind nach Zuführung von Verstärkungen vergebliche Angriffe.</p> <p>-----</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondphase usw.	Vorkommnisse
-------------------------	--	--------------

24.5.42

Sonntag

Heeresgruppe Mitte:

Bei der 4. Armee wurde N-lich der Straße Wjelna - Juchnow eigene Unternehmung in nördlicher Richtung erfolgreich durchgeführt, desgleichen aus dem Raum Wjasma nach Süden.

Generaloberst Model ist schwer verwundet, General Schubert hat Führung der 9. Armee übernommen.

Heeresgruppe Nord:

Auf dem Südrand des Kessels W-lich Jamno gelang es dem Gegner, an einer Stelle durchzubrechen.

Finnische und norwegische Front:

Nach Gefangenenaussagen sollen im Abschnitt Louhi weitere Feindkräfte im Anmarsch sein.

Nordafrika:

Besondere Meldungen liegen nicht vor.

C/Skl



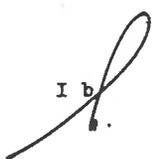
I/Skl



I a



I b



I b (Kr)



Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 241
-------------------	---	---

25.5.42

B e s o n d e r e p o l i t i s c h e N a c h r i c h t e n .

E n g l a n d :

In zwei großen Versammlungen in London wurde für Errichtung einer zweiten Front in Europa Propaganda gemacht. Hierbei erklärte ein Kommunist, daß alle Arbeiter Europas einschließlich Deutschlands sich sofort nach der Landung einer Invasionsarmee gegen die Nazis erheben würden.

In öffentlichen Ansprachen zum Empire-Day erklärte Indienminister Amery, daß England für eine Zeit lang Hongkong, Singapore und Malaya verloren habe, weil es sich darauf verlassen habe, daß die englische Marine Japan vom Kriege abschrecken werde. Duff Cooper feierte die Schaffung des englischen Weltreiches als hervorragendste Leistung des englischen Volkes. Die Gründungen der englischen Besitzungen in unbewohnten oder unentwickelten Teilen der Welt seien zumeist dem Abenteuergeist unzähliger Engländer zu verdanken, ohne daß die Staatsgewalt wesentlich dabei mitgewirkt hätte. Da also das britische Reich nicht durch militärische Macht geschaffen sei, habe es auch nicht über genügend Streitkräfte verfügt, um die gewaltigen Ländermassen gegen machtvolle und weltumspannende Angriffe zu schützen. Dies sei die Ursache der heutigen Schwierigkeiten. Man habe nicht erwartet, daß große Länder in die Hände kleiner Gangster fallen könnten. Für diesen Irrtum müsse England teuer zahlen. Heute sei die Existenz des Weltreiches in tödlicher Gefahr.

Die Jahresversammlung der Arbeiterpartei, die an beiden Pfingsttagen stattfand, behandelte verschiedene Entschliessungen, die die Fortsetzung der bisherigen Kriegspolitik und des innerpolitischen Friedens zum Gegenstand hatten. Bemerkenswert ist jedoch, daß erstmalig eine starke Minderheit für Austritt der Arbeiterpartei aus der Regierung und Übergang in die **Opposition** eintrat.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Richtung, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>25.5.42</u>		<p>Nach Mitteilung von amtlicher deutscher Seite bietet ein Vergleich zwischen der deutschen und englischen Lebensmittelversorgung zur Zeit folgendes Bild: In England sind Brot und Mehl sowie lose Haferflocken unbeschränkt erhältlich, während sie in Deutschland rationiert sind. Der englische Normalverbraucher erhält in der Woche 520 g Fleisch, der deutsche 300 g. Die Zuckerration ist in beiden Ländern mit 625 g im Monat etwa gleich, doch steht sich der Deutsche durch eine vermehrte Marmeladezuweisung günstiger. Die Fettration ist für beide Länder mit etwa 270 g pro Woche etwa gleich. (Deutsche Ziffern entsprechen den Durchschnittsquanten unter Einbeziehung der erhöhten Raten für Selbstversorgen usw.)</p> <p>-----</p> <p><u>U.d.S.S.R.:</u></p> <p>Der bisherige russische Geschäftsträger in Tokio ist nunmehr zum Botschafter ernannt, da Moskau Wert darauf legt, gerade in dieser Zeit die Beziehungen zu Japan so korrekt und normal wie möglich zu halten. In japan. amtlichen Kreisen wird allerdings an der Person des neuen Botschafters Anstoß genommen, da dieser in keiner Weise mit dem japan. Botschafter in Moskau, der ein früherer Außenminister war, verglichen werden kann.</p> <p>-----</p> <p><u>U n g a r n:</u></p> <p>Beziehungen zwischen Ungarn und Rumänien haben durch Abberufung des ungarischen Gesandten aus Bukarest eine erhebliche Verschärfung erfahren. Die ungarische Maßnahme steht im Zusammenhang mit dem Protest Ungarns gegen die letzte Rede Marschall</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Erregung, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse	242
25.5.42		<p>Antonescus Der ungarische Ministerpräsident bezeichnet die entstandene Lage als sehr ernst und äußerte Besorgnis, ob unter diesen Umständen die an Deutschland gegebenen ^{militärischen} Zusagen eingehalten werden können, da ein Krieg zwischen Ungarn und Rumänien auf die Dauer unvermeidlich sei.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>K r o a t i e n :</u></p> <p>Nach Bericht von deutscher militärischer Seite hat die Schwäche der Regierung Pawelic-Kwaternik zugenommen. Die Hauptschuld an der politischen Not des Landes sei zweifellos der Ausbeutung durch die Italiener zuzuschreiben. Der Haß der Kroaten, Mohammedaner und auch Serben gegen Italien sei nicht mehr zu überbieten und finde in dem ungeschickten Auftreten der Italiener ständig neue Nahrung. Die kroatische Wehrmacht habe einen schweren Stand, da der Staatschef die Ansicht vertritt, daß nur die geheime Polizei eine Stütze gegen die inneren Feinde sei und die Wehrmacht nichts taue.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>U.S.A.:</u></p> <p>Die aus Nordamerika zurückgekehrten ital. Diplomaten haben sich dahin geäußert, daß sich die imperialistische Haltung Roosevelt durchgesetzt habe. Das ganze Land befinde sich im Zustand fieberhafter Aufrüstung und die Produktionsziffern, die ständig wüchsen, wären heute schon höchst beachtlich. Die Stimmung, insbesondere der Jugend, sei kampffreudig. Vom Endsieg sei man völlig überzeugt. Am volkstümlichsten sei der Krieg gegen Japan. Wenn man auch in amtlichen Kreisen davon überzeugt sei, daß vielleicht erst die nächste Generation</p>	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondphase usw.	Vorkommnisse
-------------------	--	--------------

5.5.42

die an Japan verlorenen Gebiete wiedergewinnen könne. Die größten Schwierigkeiten bereite der Tonnagemangel, insbesondere der an Tankdampfern. Bis zum stärkeren Anlaufen des Schiffsbauprogramms in etwa 4 - 5 Monaten sei die amerikanische Kriegspolitik in ihren Bewegungen noch beschränkt. Bereits seit einigen Monaten, insbesondere seit dem Kriegseintritt der USA und den fortdauernden englischen Mißerfolgen auf allen Kriegsschauplätzen habe sich die Stimmung England gegenüber wesentlich verschlechtert. Man sei mehr und mehr überzeugt, daß es nur unter nordamerikanischer Führung und mit nordamerikanischem Einsatz möglich sein werde, den Krieg zu gewinnen. Das Ansehen Churchills habe wesentlich gelitten.

Staatssekretär Hull warnte vor übertriebenem Optimismus.

B e s o n d e r e s .

Nach Mitteilung des MVO's zum OKW beabsichtigt Chef OKW Bearbeitung der Angelegenheit "Reichsreeder" an Reichsminister Lammers abzugeben. Reichsmarschall wünscht als solcher und als Beauftragter für den Vierjahresplan Unterstellung des Reichsreeders. Weitgehende neue Forderungen sind auch von Reichsminister Speer zu erwarten. Der ständige Vertreter des Ob.d.M. beim Führer wird über die Verhandlungen, die in dieser Angelegenheit im Führerhauptquartier neuerlich stattgefunden hatten, dem Ob.d.M. Vortrag halten.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Sonnengang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse	243
25.5.42		<p style="text-align: center;">L a g e 25/V. =====</p> <p>I. Krieg in den außerheimischen Gewässern. =====</p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p style="padding-left: 2em;"><u>Indischer Ozean:</u></p> <p style="padding-left: 4em;">Britischer D. "Kioto" gab im Mocambique-Kanal QQQ-Meldung, die eine halbe Stunde später widerrufen wurde.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p style="padding-left: 2em;">In der Nacht zum 25. ging von Schiff 28 folgendes Kurzsinal ein:</p> <p style="padding-left: 4em;">"QQQ-Meldungen von "Menelaus" durch Schiff 28 ausgelöst. "Menelaus" ist nicht aufgebracht und ver- senkt. Unternehmen vom Gegner erkannt."</p> <p style="padding-left: 2em;">In der Bestätigung dieses Signals hat Skl nach- folgende Stellungnahme angekündigt. (s. FT 1402).</p> <p style="padding-left: 2em;">Skl beabsichtigt, Schiff 10 etwa im September / Oktober eine Maschinenüberholung in ostasiatischem Hafen zu geben, wozu Docken notwendig ist. Attaché Tokio erhält Auftrag, bei japan. Marine Möglichkeit hierfür in Singapore, Saigon, Hongkong, Shanghai zu erfragen und Zustimmung einzuholen. (s. Schreiben 1400</p> <p style="padding-left: 2em;">Unterrichtung aller außerheimischen Streitkräfte, daß zur Zeit 3 eigene und 4 ital. Uboote an Nordbrasil küste von Natal bis etwa Punta^{do} Itapage aufgestellt sin durch FT 1839.</p> <p style="padding-left: 2em;">Feindlageunterrichtung durch FT's 0619, 1648 und 2219.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Beeegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>25.5.42</u>		II. Lage Westraum. =====
	1. <u>Feindlage:</u> 30 sm W-lich Lissabon wurde eine englische Einheit geortet. Am Tage von mittags bis 1840 Uhr feindliche Aufklärungstätigkeit über Brest und Quessant. -----	
	2. <u>Eigene Lage:</u> <u>Gebiet Atlantikküste:</u> Am 24/5. wurde Erzbeschattungsrotte vor Machichaco von einer Sunderland ohne Erfolg angegriffen. Vor Brest und vor der Gironde wurden 2 Grundminen geräumt. Sperrung von La Pallice und der Loire-Mündung bis Nantes ist aufgehoben. -----	
	<u>Kanalgebiet:</u> Keine besonderen Vorkommnisse. -----	
		III. Nordsee, Norwegen, Nordmeer. =====
	<u>Nordsee:</u> Keine besonderen Vorkommnisse, -----	
	<u>Norwegen:</u> 1. <u>Feindlage:</u> Keine besonderen Meldungen. -----	
	2. <u>Eigene Lage:</u> Minenaufgabe von "Brummer" und "Ulm" am 24/5.	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondphase usw.	Vorkommnisse 244
<p><u>25.5.42</u></p> <p>(207)</p> <p>(208)</p>	<p style="text-align: center;">↓</p>	<p>planmäßig durchgeführt.</p> <p>"Lützw" hat von Drontheim nach Narvik verlegt. Gruppe Nord bezeichnet reibungs- und verlustlose Durchführung im gutem Zusammenarbeiten mit der Luftwaffe als sehr erfreuliches Operationsergebnis. (s. Fs. 1950).</p> <p>5. Rfl. hat einreihige Sperre vor Kvänangenfjord angetroffen und 4 weitere russische Minen geschnitten.</p> <p>Gruppe Nord übermittelt Meldung von Adm. Norwegen, daß operativer Einsatz der Seestreitkräfte infolge ungenügender Schlepperlage nicht mehr zeitgerecht sichergestellt ist, da die bereits Anfang März genehmigte Überführung von 6 Schleppern aus dem Westraum bisher immer noch nicht durchgeführt werden konnte. Versorgung Flotte, insbesondere in Narvik, und Einsatz von Bergungsschleppern für operative Zwecke der Flotte, ferner Ausbau der Norwegen-Stützpunkte, insbesondere Drontheims, ist nicht mehr gewährleistet. (s. Fs. 1956).</p> <p>Zu fernmündlicher Anfrage des OdN, ob Wunsch des Ob.d.M., die schweren Kreuzer "Soheer" und "Lützw" durch einen Befehlshaber führen zu lassen, als bindende Lösung auch für plötzlich notwendig werdenden Einsatz angesehen habe oder ob er in diesem Falle nach eigenem Ermessen handeln dürfe, entscheidet Chef Skl, daß Adm. Schniewind in Drontheim bleiben soll, um "Tirpitz"-Gruppe zu führen, falls deren Einsatz im Laufe der Operation notwendig wird, daß Narvik-Gruppe bis zum Eintreffen besonderen Befehlshabers durch Adm. Schmundt zu führen ist und für diese Zeit die Führung der Gesamtoperation auf die Gruppe Nord übergehen soll, sowie daß die Narvik-Gruppe nur in Verbindung mit guter Luftaufklärung, keinesfalls bei Unklarheit der Lage oder ungünstigem Wetter (Nebel) eingesetzt werden soll.</p> <p>Gruppe Nord hat entsprechende Weisung erlassen.</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	---	--------------

25.5.42

und gleichzeitig Admiral Nordmeer um Lagebeurteilung hinsichtlich eines Vorstoßes der Panzerschiffe gegen PQ 16 gebeten, der nur beabsichtigt ist, falls sich bei zuverlässiger Luftaufklärung weder Träger noch Schlachtschiffe noch mehrere Kreuzer als Nah- oder Fernsicherung beim Geleitzug befinden.

N o r d m e e r :

1. Feindlage:

Uboote und Luftaufklärung stellten in den frühen Morgenstunden in AB 58 PQ 16 in Stärke von 35 D. mit 1 Kreuzer, 5 Zerstörern und 8 Bewachern und im gleichen Seegebiet einen westliche Kurse steuernden Geleitzug aus 14 D. mit 1 Kreuzer, 6 Zerstörern und 5 Bewachern fest. Ob es sich um eine Begegnung des PQ 16 mit dem QP 12 handelt, oder ob der weststeuernde Verband ein Teil des PQ 16 ist, der beim Heranschießen an den Hauptverband erfaßt wurde, ist nicht mit Sicherheit festzustellen.

2. Eigene Lage:

Von den gegen den Geleitzug operierenden Ubooten erzielt U 703 zwei Treffer auf einen 8.000 BRT D. bei 2 Fehlschüssen auf einen weiteren D. Ausführliche Darstellung der Ubootsoperation in Ergänzung zur U-Lage in KTB Teil B Heft IV.

Die Fühlung durch Uboote und Kräfte der Lfl 5 bleibt den ganzen Tag über aufrechterhalten. Erfolge des Lufteinsatzes wurden indes nicht erzielt. Für den 26/5. ist Einsatz stärkerer T- und Bombenkräfte gegen PQ 16 vorgesehen.

(209)

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,
Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

245

25.5.42

lfl 5 wird von Gruppe Nord darauf hingewiesen, daß gegen Schlachtschiffe und schwer gesicherten Geleitzug z. Zt. nur die Einsatzmöglichkeit von Ubooten besteht, daß Einsatz eigener Kreuzer erst in Frage kommt, wenn bei ausreichender Sicht starke Luftaufklärung mit Sicherheit erwarten läßt, daß weder Schlachtschiffe noch Träger noch mehrere Kreuzer als Nah- oder Fernsicherung im Op.Gebiet um den Geleitzug stehen. Gruppe bezeichnet daher Luftangriffe als erwünscht. (s. Fs. 1900).

IV. Skagerrak, Ostseeeingänge, Ostsee.
=====

Skagerrak, Ostseeeingänge:

VP- und Geleitdienst planmäßig. Im Kleinen Belt wurde eine Grundmine geräumt.

Östliche Ostsee:

Sperrnetze "Seeigel 5, 6, 7 und 8" wurden planmäßig geworfen. Finnen melden ebenfalls planmäßige Durchführung der Aufgabe Rukavaeri B.

V. Ubootkriegführung.
=====

1. Feindlage:

Im Nordostatlantik normale Aufklärungstätigkeit. Zwischen Orkneys und Shetlands wurde verdächtiges Objekt möglicherweise Ubootsturm untersucht, später von gleichem Flugzeug Wegtauchen gesichteten Ubootes gemeldet.

Im Gebiet NW-lich Porcupinebank wurde Ubootssuche befohlen.

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,
Seegang, Beleuchtung, Sichtweite
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

25.5.42

Im gleichen Seegebiet und W-lich davon, sowie etwa 350 sm S-lich von Grönland wurden englische Einheiten festgestellt.

An der amerikanischen Ostküste wurde ostwärts Nantucket Island Küstenwachboot "General Greene" Nm im Gefecht mit Uboot gemeldet. Ein Ubootsangriff wurde etwa 65 sm S-lich New York erfaßt.

In den westindischen Gewässern wurden alle USA-Kriegsschiffe über einen 1600 Uhr bei Port de France stattgefundenen Ubootsangriff unterrichtet. USA-D. "Beatrice" (3.451 BRT) meldete aus 60 sm SO-wärts Kingston (Jamaica) Beschießung durch Uboot und erbat schnellste Flugzeughilfe.

2. Eigene Lage:

Operation im Nordmeer siehe Lage Nordmeer und Ergänzung zur U-Lage.

Erfolgsmeldungen von der amerikanischen Ostküste liegen nicht vor.

Im Nordatlantik operierende Gruppe "Hecht" erhält Befehl zur Versorgung aus U 116.

In Westindien hat U 502 bewaffneten brasilianischen D. "Gonzal Vesdiaz" (4.996 BRT), der ohne Abzeichen fuhr, versenkt.

Die vor Martinique stehenden Uboote U 156 und 69 erhalten als Hauptaufgabe Angriff auf USA-Kriegsschiffe und auslaufende Schiffe (im Hinblick auf Gefahr amerikanischen Zugriffs). Einlaufende Schiffe sind nur anzugreifen, wenn sie als feindliche erkannt sind.

Ein alter USA-Zerstörer wurde 5 sm W-lich Port de France torpediert. Das Fahrzeug entkam mit

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 246
-------------------	---	---

25.5.42

(210)

Anlage

abgerissener Back in den Innenhafen. (s. Feindlage).

Die bei Fernando Noronha angesetzten Südboote (U 161, 128, 126) sollen zunächst gegen den Verkehr unter der Küste operieren.

Im Mittelmeer sind U 83 zu Sonderaufgabe, ferner U 205, 559 und 431 vor Tobruk aufgestellt.

Weitere Meldungen in Ergänzung zur U-Lage in KTB Teil B Heft IV.

Besonderes:

Admiral Nordmeer hat im KTB mehrmals darauf hingewiesen, daß die im Nordmeer eingesetzten Uboote zum Teil ihre erste Feindfahrt durchführen und führt die geringen Erfolge mit auf die mangelnde Erfahrung der Kommandanten zurück.

I u / l/Skl hat diesen Gesichtspunkt bei Besprechung mit BdU geltend gemacht. BdU hat darauf hingewiesen, daß auch die besten Ubootskommandanten in den besonderen Verhältnissen des Nordmeers erst ihre Erfahrungen sammeln müssen.

Danach würde es richtig sein, die Boote möglichst wenig wechseln zu lassen, um einen Stamm von Nordmeerspezialisten zu erziehen!

VI. Luftkriegführung.

=====

Raum um England:

Am Tage Kampfeinsatz einzelner Flugzeuge gegen Industrie- und Rüstungswerke in England. Kein eigener Nachteinsatz und keine Feindeinflüge.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
25.5.42		<p><u>Mittelmeerraum:</u></p> <p>Jaboeinsätze gegen Flugplätze auf Malta.</p> <p>-----</p> <p><u>Ostfront:</u></p> <p>Barentsburg / Spitzbergen wurde mit Brandbomben und Bordwaffen mit beobachteter Wirkung angegriffen. Die im Raum Kandalakscha zerstörte Eisenbahnbrücke wurde erneut mit Treffern belegt. Ostwärts Nordkyn wurde ein auftauchendes fdl. Uboot durch Bombentreffer am Heck beschädigt.</p> <p>-----</p> <p><u>VII. Mittelmeerkriegführung.</u></p> <p>=====</p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>1430 Uhr war Gibraltar belegt mit: "Malaya", "Eagle", 1 "Dido"-Kreuzer, "Maidstone", 1 Hsk, 4 Zerst., 1 Fahrgastschiff, 19 D., 7 T. Der Flugplatz war mit 78 Maschinen belegt.</p> <p>"Malaya" mit 4 Zerstörern war von 1720 - 2145 Uhr außerhalb des Hafens.</p> <p>Ubootssichtungen wurden gemeldet 30 sm N-lich Durazzo, 45 sm NW-lich Alexandrien, bei Kap Misurata, 90 sm SSW-lich Neapel und 20 sm SW-lich Tarent.</p> <p>Geleit- und Nachschubverkehr zwischen Tobruk und Alexandrien normal.</p> <p>-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>R 15 wurde am 22/5. 50 sm W-lich Derna durch Kollision mit einem MFP schwer beschädigt.</p> <p>2. Gruppe ital. Ostafrikafahrer ist 24/5.</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondphase usw.	Vorkommnisse	247
<u>25.5.42</u>		aus Berbera zur Heimreise ausgelaufen. -----	
		3. <u>Nordafrikatransporte:</u>	
		MS "Ankara" und "Monviso" wurden in der Nacht zum 25/5. auf Marsch nach Bengasi wiederholt von fdl. Flugzeugen erfaßt.	
		Küstennachschub planmäßig. -----	
		4. <u>Bereich Marinegruppe Süd:</u>	
		<u>Ägäis:</u>	
		Keine besonderen Vorkommnisse. -----	
		<u>Schwarzes Meer:</u>	
		<u>Feindlage:</u>	
		Belegungen der Osthäfen des Schwarzen Meeres und von Sewastopol nach Luftaufklärung vom 23. und 24. sowie 25/5. s. Tageslage und Fs. 1712. -----	
		<u>Eigene Lage:</u>	
		2 ital. MAS-Boote, die 24/5. abends aus Sulina ausgelaufen waren, mußten wegen Motorschaden wieder einlaufen.	
		Fdl. Luftangriffe auf Genitschesk, Simferopol und Sorygjol ohne Marineschäden.	
		Gruppe Süd meldet: In letzter Zeit mehren sich die Luftangriffe auf Häfen Krim und Ukraine. Desgl. sind Angriffe durch Flugzeuge und U-Boote erneut ver- stärkt auf den Geleitwegen feststellbar. Gesamt-Feind- tätigkeit konzentriert sich auf die Nachschubbasen, Nachschubmittel und Werftanlagen sowie Nachschubwege auf See und an Land.	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>25.5.42</u>		<p>Geleitdienst planmäßig.</p> <p>Weisung des OKW an Dt. Heeresmission Rumänien, rumänisches Einverständnis herbeizuführen, daß</p> <p>a) unter Beibehalt der derzeitigen politischen Grenze und Rechte die taktische Führung in dem bezeichneten Küstengebiet, etwa bis zum Tiligulskij Liman nach Westen, - einheitlich - durch den W.Bfh. Ukraine ausgeübt wird.</p> <p>b) die z.Zt. ostwärts der neuen Trennungslinie befindlichen rumänischen Verbände aller Wehrmachtteile dort verbleiben und dem W.Bfh. Ukraine in Angelegenheiten der Küstenverteidigung unterstellt werden. (s. Fs. 1250).</p> <p>-----</p> <p><u>VIII. Lage Ostasien.</u> =====</p> <p>Besondere Meldungen liegen nicht vor.</p> <p>-----</p> <p><u>IX. Heereslage.</u> =====</p> <p><u>Russische Front:</u></p> <p><u>Heeresgruppe Süd:</u></p> <p>Auf Halbinsel Kertsch unveränderte Lage. Der im Kessel S-lich Charkow eingeschlossene Feind wird mehr und mehr zusammengedrängt. Die Umschliessung erfolgt von allen Seiten unter harten Kämpfen mit sich zählwährendem Feind.</p> <p>Im Raum Belgorod gelang dem Gegner ein Durchbruch durch die eigenen Linien.</p> <p>-----</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mond(stellungen) usw.	Vorkommissionen 248
-------------------	---	---------------------

25.5.42

Heeresgruppe Mitte:

Ein fdl. Angriff bei Nowosil wurde zurückgeschlagen. Die bei Wjasma eingeschlossenen Kav.Div. wurden von eigenen Kräften erfolgreich angegriffen.

Heeresgruppe Nord:

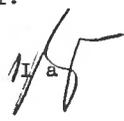
Alle Feindangriffe im Bereich der Heeresgruppe wurden abgewiesen.

Aus Finnland und Nordafrika liegen besondere Meldungen nicht vor.

G/Skl.



I/Skl.
1/a



I b

I b (Kr)
llj

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Sonnengang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Band, Bester, Geseang, Beleuchtung, Größe der Luft, Monatsheft usw.	Vorkommnisse	249
26.5.42	<p><u>B e s o n d e r e p o l i t i s c h e N a c h r i c h t e n .</u></p> <p><u>F r a n k r e i c h :</u></p> <p>Transocean berichtet über amerikanische Bestrebungen auf eine Erweiterung und festere Zusammenfassung der de Gaulle-Bewegung im Sinne der Vorbereitung für die Errichtung einer anerkannten französischen Gegenregierung für den Augenblick einer kontinentalen Invasion. Hierbei ist auch an die Einbeziehung aller zu Vichy in Opposition stehenden Gruppen einschließlich der Kommunisten gedacht.</p> <p>-----</p> <p><u>E n g l a n d :</u></p> <p>Ausführliche Wiedergabe der Reden zum Empire-Day und über die Pfingsttagung der Arbeiterpartei in Pol.Übersicht Nr. 120 Ziffer 2.</p> <p>Nach einer Reuter-Meldung soll der Oberkommandierende der Heimatstreitkräfte, General Paget, gegen die haßerfüllte Sprache einer englischen Rundfunksendung protestiert haben.</p> <p>-----</p> <p><u>I t a l i e n :</u></p> <p>Aus einem Artikel des Popula D'Italia, der die 2-jährige ^{die} Aufbauarbeit in Mentone schildert, ist zu entnehmen, daß durch den Waffenstillstand ^{an der Front} unterbrochene Inbesitznahme von Nizza, Corsika und Tunis nach wie vor angestrebt wird.</p> <p>-----</p>		

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Erregung, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<p><u>26.5.42</u></p> <p>(213)</p>	<p><u>S p a n i e n :</u></p> <p>An einen Besuch des Kalifen von Spanisch Marokko in Madrid werden Erörterungen betr. Besprechung weittragender politischer Fragen ua. Änderung des Tangerstatutes und der Herausnahme des Kalifates Tetuan aus der französischen Abhängigkeit angeknüpft.</p> <p>-----</p> <p><u>F i n n l a n d :</u></p> <p>Nach Bericht von deutscher militärischer Seite ist die zu Anfang des Krieges entstandene Verstimmung über die Nichtbeteiligung Schwedens im finnischen Offizierkorps als überwunden anzusehen. Das Bestreben Schwedens, zu engerer Bindung an Finnland zu kommen, sei bei dem letzten Besuch des Erbprinzen Gustav Adolf deutlich hervorgetreten. Die Anregung eines schwedisch/finnischen Militärbündnisses nach dem Kriege sei von finnischer Seite keineswegs unbedingt abgelehnt worden.</p> <p>-----</p> <p><u>U n g a r n :</u></p>	<p>Vorkommnisse</p>
<p>(214)</p>	<p>Ausführliche Wiedergabe der wachsenden Spannung zwischen Ungarn und Rumänien in Pol.Übersicht Nr. 120, Ziffer 7.</p> <p>-----</p> <p><u>S ü d a m e r i k a :</u></p> <p>Die USA-Bemühungen in Argentinien, Brasilien und Chile, zum Kriege gegen die Achsenmächte zu hetzen, werden in steigendem Masse fortgesetzt.</p>	

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,
Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

250

26.5.42

In Argentinien sind im Hinblick auf die Kongreßöffnung bereits führende Deutsche ausgewiesen worden, um der Opposition den Wind aus den Segeln zu nehmen. Mit der Auflösung der noch bestehenden deutschen Organisationen ist zu rechnen. Jedenfalls sind die Schwierigkeiten der Regierung, die Neutralitätspolitik aufrechtzuerhalten, im Wachsen.

J a p a n :

Nach Bericht der Botschaft Tokio wird in der japan. Presse Chinas die Möglichkeit einer deutschen Niederlage in Rußland zunehmend erörtert, wobei abträgliche Reuter-Meldungen sowie Ofi-Meldungen eine Rolle spielen. Diese Haltung soll dem Bestreben dienen, die äußerlich guten Beziehungen mit den Sowjetrussen zu betonen. Von deutscher Seite ist auf das Gefährliche dieser Auslassungen hingewiesen worden.

Lagebesprechung beim Chef der Seekriegsleitung.

=====

- 1) Generalfeldmarschall Kesselring hat an Ob.d.M. Bitte gerichtet, für Fertigstellung der Prahmbauten in Palermo zum vorgesehenen Termin zu sorgen, da die Durchführung der Unternehmung "Herkules" davon abhängt. Chef K-Amt erklärt die entstandenen Verzögerungen mit Transportschwierigkeiten sowie mit der Notwendigkeit, die Prahme auf eine erhöhte Tragfähigkeit für die 52 t Tanks umzubauen. Es wird jedoch alles geschehen, um die Fertigstellung zu beschleunigen, ohne Rücksicht darauf, ob "Herkules" durchgeführt wird oder nicht.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------------	---	--------------

26.5.42

|| Auch OB Süd wird die Vorarbeiten für "Herkules"
auf alle Fälle weiter betreiben.

2) Vortrag Chef M Wa über Stahlbesprechung bei
Reichsminister Speer.

Dieser wird sich auf die Zuweisung von Stahl für Panzer und Munition beschränken und hat nicht die Absicht, sich in die Marinebelange einzumischen. Für die Marine kommt ein Unterschied zwischen Frontbedarf und sonstigem Bedarf nicht in Betracht. Die Reducierung der Wehrmachtforderung ist gleichmäßig auf alle Wehrmachtteile durchgeführt. Der Abzug beträgt 30 %. M Wa hat den Standpunkt vertreten, daß die Grundlagen bei der Marine ganz anders sind als bei den anderen Wehrmachtteilen. Praktisch ist anerkannt worden, daß für das Marinekontingent eine Größenordnung von 30 000 t in Betracht kommt. Anspannung deutscher Eisenlage rührt vornehmlich von hoher Munitionsforderung, gesteigertem Transportprogramm, Lokomotivbau sowie von den Transportschwierigkeiten her. Notlage wird indes für vorübergehend angesehen und auf Besserung im Herbst gehofft. Daher ist vorübergehender Rückgriff auf Bestände gerechtfertigt.

Nach weiterem Bericht Chefs M Wa ist Gauleiter Saukel über seine Besprechungen mit Laval betr. Arbeitereinsatz (es handelt sich um Einsatz von 350 000 französisch. Arbeitern in Deutschland) befriedigt. Jedenfalls wird im Laufe der nächsten Monate eine Entspannung der Arbeiterlage erwartet.

3) Vortrag Chef S Wa über Versuchsergebnisse
von U 117:

!! Von 66 auf Tiefen zwischen 520 - 450 m geworfenen Schachtminen sind insgesamt 43 detoniert.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	
26.5.42		<p>Der Versuch hat zwar wertvolle Erfahrungen gebracht, aber doch ergeben, daß eine Verwendung bei diesen Wassertiefen nicht in Frage kommt. Es ist daher eine Beschränkung auf 250 m Tiefe vorzusehen und der Wurfabstand zu vergrößern. Für die Fortsetzung der Versuche wird U 118 beantragt, damit Freigabe der Minenverwendung bis 250 m möglichst bald erfolgen kann.</p> <p>An Stelle der immer noch nicht einwandfreien Fab V a ist der Einsatz von Fab V b vorgesehen.</p> <p>-----</p>
(215)		<p>4) Da die Erkrankung des Viceadmirals Cjliax mindestens 7 Wochen dauern wird, befiehlt Ob.d.M. seine Ablösung als B.d.S. durch Tausch mit dem Torpedoinspekteur, Konteradmiral Kummetz, der sich möglichst bald nach Narvik begeben soll, um sich auf einem der Panzerschiffe einzuschiffen.</p> <p>-----</p>
		<p>5) Vortrag I a / 1.Skl. betr. Übernahme der Befehlshführung des Befehlshabers Dt. Mar.Kdo. Italien im Rahmen der Unternehmung "Theseus", Errichtung Befehlsstelle Derna gemäß den vorliegenden Berichten (s. KTB 24. und 25/5.).</p> <p>Weiterer Bericht I a / 1.Skl. über Weisung des OKW betr. tunesische Hoheitsgewässer (s. KTB 24/5.)</p> <p>Nach Mitteilung OB Süd hat Führer klar zum Ausdruck gebracht, daß Unternehmen "Herkules" den Italienern kaum gelingen dürfte. Da unsere Truppen nicht verfügbar sind, werden die Schwierigkeiten dieser Operation sehr hoch einzuschätzen sein.</p> <p>-----</p>
		<p>6) Vortrag Chef Skl Qu A betr. Frage Reichsreeder: Für den Posten des Reichsreeders ist Gauleiter Kaufmann vorgesehen. In Schreiben des Chefs OKW an Minister</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtbarkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	--	--------------

6.5.42

Lammers wird Notwendigkeit enger Verbindung zwischen Reichsreeder und Kriegsmarine anerkannt, die Eingliederung des Reichsreeders in den Vierjahresplan (entsprechend dem Wunsch des Reichsmarschalls) für nicht angezeigt gehalten und seine Bindung mit dem Seeschiffahrtsamt für nicht möglich erklärt.

Ein Erlass des Führers betr. Durchführungsbestimmungen ist in Bearbeitung.

Es wird wesentlich von diesen Durchführungsbestimmungen abhängen, in wie weit diese neue Regelung mit den Interessen der Kriegsmarine zu vereinbaren sein wird.

Ob.d.M. wird mit Minister Lammers Fühlung aufnehmen.

B e s o n d e r e s .

Nach Überführung weiterer 3 bis 1. Juni einsatzbereit werdender Zerstörer werden im Nordraum nach Abzug von "Ihn" und Z 24 für Werftliegezeit 9 Zerstörer zur Verfügung stehen.

Von 5. Tfl. müssen "Falke" und "Kondor" am 1/6. in die Werft gehen. Da "Jaguar" bis August in der Werft liegt und "Möwe" sowie T 22 im Juli noch nicht einsatzbereit sind, verfügt Gruppe West über kein fahrbereites T-Boot. Da jedoch zumindestens für das Freihalten der Wege für die Uboote der Einsatz von T-Booten unerlässlich ist, verfügt Skl, da 9 Zerstörer für den Norwegenraum als

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse	252
-------------------	---	--------------	-----

26.5.42

ausreichend anzusehen sind, Verlegung von so viel T-Booten zu Gruppe West, daß möglichst immer 4 Boote fahrbereit sind. Skl hält für die nach Westen zu verlegenden T-Boote Ausrüstung mit je 2 Vierlingen für zweckmäßig. Weiteres veranlaßt Flotte im Einvernehmen mit Gruppe West. (s. Fs. 1818).

L a g e 26/V.
=====

I. Krieg in den außerheimischen Gewässern.
=====

1. Feindlage:

Besondere Meldungen liegen nicht vor.

2. Eigene Lage:

Ein Grund zur Abgabe des Kurzsignals von Schiff 28 vom 25/5. (s. KTB 25/5.) ist für Skl nicht erkenntlich. Wäre das Signal unmittelbar nach QQQ-Meldung von "Menelaus" abgegeben worden, hätte Skl Verlegung des Op.Gebietes in nordöstlicher Richtung annehmen können. Die Kurzsignalabgabe ohne Standort gibt Skl jedoch keinen Anhalt über die weiteren Absichten des Hilfskreuzers. Entsprechende Unterrichtung von Schiff 28 durch FT 1045.-

Schiff 28 und Schiff 23 erhalten durch FT 1853 folgende Weisung:

- 1) Ab 1.6. gilt: Operations-Gebiet für "Schiff 28" ostwärts 15° West und für "Schiff 23" westlich 15° West
- 2) Ab 1.6. warnungsloser Waffeneinsatz im Wartegebiet

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondphase usw.	Vorkommnisse
26.5.42		<p>"Komponisten" erlaubt.</p> <ol style="list-style-type: none">3) Anstelle Gebiet "Komponisten" tritt Großquadrat, in dem Punkt "Schubert" liegt. Für dieses Großquadrat gelten ab 1.6. gleiche Befehle wie bisher für Gebiet "Komponisten".4) Etwa 8.6. Versorgung "Schiff 23" aus "Charlotte Schliemann" in neuem Wartegebiet beabsichtigt.5) Anschließend plant Skl, "Schiff 23" auf Kap/Plata-Verkehr südwestlich Wartegebiet anzusetzen. Für diese Zeit wird Erweiterung Op-Gebiet für "Schiff 28" nach Westen nördlich Wartegebiet erwogen.6) Ende Juni Versorgung "Schiff 28" aus "Doggerbank" im Wartegebiet. Danach Entlassung von Schiff nach Japan." <p>Das KTB von "Schiff 10" bis 25/2.42 ist durch Attaché Tokio übermittelt. Der darin gemachte Vorschlag, Unternehmen "Antarktis" im November zu wiederholen, wird geprüft. Die mit dem Bordflugzeug gemachten Erfahrungen sind wertvoll. Die darin erwähnte Sperrung Kapstadts am 18/3. wegen Minengefahr ist für Skl neu. Die Erfahrung betr. Fernsignalkörper wird berücksichtigt.</p> <p>Entsprechende Bestätigung an Schiff 10 durch FT 1320.</p> <p>Unterrichtung aller Außerheimischen, daß Operationsgebiet für Uboote an brasilianischer Küste ab sofort bis auf 400 sm Abstand von Küste erweitert wird, durch FT 2321.</p> <p>Unterrichtung aller Außerheimischen betr. Reiseerfahrungen von "Münsterland" durch FT 2138.</p> <p>-----</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 253
26.5.42		<p style="text-align: center;"><u>II. Lage Westraum.</u> =====</p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p style="padding-left: 40px;">Je eine feindliche Einheit wurde 100 sm westlich Südspitze Irland und 300 sm W-lich Lorient festgestellt. Nach Luftaufklärung stand nachmittags O-lich Falmouth ein Kreuzer auf Kurs 80 Grad.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p><u>Gebiet Atlantikküste:</u></p> <p style="padding-left: 40px;">Durch Sperrbrecher wurden vor Lorient 3 Grundminen geräumt.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>Seegebiet Kanal:</u></p> <p style="padding-left: 40px;">Keine besonderen Vorkommnisse.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p style="text-align: center;"><u>III. Nordsee, Norwegen, Nordmeer.</u> =====</p> <p><u>Nordsee:</u></p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p style="padding-left: 40px;">Tagsüber rege, abends und nachts geringe Lufttätigkeit.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p style="padding-left: 40px;">Geleit- und Vorpostendienst im BSN-Bereich planmäßig. Grundminen wurden N-lich Wangeroog, W-lich Röm und NO-lich Helgoland geräumt. Nachmittags fdl. Luftangriff auf Boote der Rheinflottille vor Domburg und Westkapelle. 4 Boote wurden beschädigt. Vor Vlissingen</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondphase usw.	Vorkommnisse
16.5.42		<p>wurde ein Minenräumboot durch fdl. Luftangriff in Brand geschossen.</p> <p>-----</p> <p><u>N o r w e g e n :</u></p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Englische Luftaufklärung meldete 1030 Uhr ein Panzerschiff, 1 Kreuzer und 4 Zerstörer in Bogenbucht vor Anker.</p> <p>-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>Einlaufendes Geleit wurde von russischer Batt. auf Fischerhalbinsel beschossen. Norweg. Dampfer "Vardø" (860 BRT) wurde in Brand geschossen. Luftwaffe hat Feindbatterie während Passierens eigenen Geleites mit 10 Ju 87 angegriffen, Volltreffer beobachtet und ein Geschütz vernichtet.</p> <p>Feindliche Lufttätigkeit über Petsamo am 24/5. abends, über Stavanger am 25/5. morgens, über Ofordfjord, Narvik und Lister am 26/5. vormittags. Räum- und Sicherungsdienst planmäßig. Sperrmeldungen des Adm. Polarküste betr. UMB-Sperren Tanafjord und Syltefjord, die von "Ulm" und "Brummer" am 24/5. geworfen sind, gemäß 1/Skl. 12146/42 Gkdos. in KTB Teil C Heft II a.</p> <p>Gruppe Nord meldet Überführung "Lützow" nach Narvik planmäßig beendet. (s. Fs. 0744).</p> <p>-----</p> <p><u>N o r d m e e r :</u></p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Nach Luftaufklärung lagen in Kola-Bucht vormittags 20 Schiffe, teilweise unter Dampf, davon 10 über 8.000 BRT. Der Weg nach Archangelsk wurde als eisfrei festgestellt.</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
26.5.42		<p>In 5383 AB stand 1725 Uhr nach Luftaufklärung ein Kreuzerverband aus 1 schweren, 2 leichten Kreuzern und 3 Zerstörern, der als Fernsicherung des Geleitzuges gegen deutsche Überwasserstreitkräfte angenommen werden kann.</p> <p>-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>Die Fühlung an dem PQ 16 wurde weiterhin aufrecht erhalten. Nach Ubootmeldungen <u>Stärke über 30 D. in mehreren Kolonnen</u>, Sicherung durch 7 Zerstörer und mehrere Korvetten sowie 2 große Uboote in Geleitzug, ferner durch einen Kreuzer "London-Klasse. Die führunghaltenden Uboote wurden durch Zerstörer abgedrängt bzw. unter Wasser gedrückt. Ein Uboot (U 436) mußte infolge Wabo-Beschädigung Rückmarsch nach Narvik antreten.</p> <p>U 591 griff einen Zerstörer der "Tribal"-Klasse mit Dreierfächer-Fehlschuß an. Ausführlicher Bericht in Ergänzung zur Ubootlage in KTB Teil B Heft IV.</p> <p>Nach Luftaufklärung wurde die Stärke des Geleitzuges mit 34 D., Sicherung mit 4 Wachbooten, 6 Zerstörern und 4 Kreuzern gemeldet.</p> <p>Der Einsatz der Luftwaffe in den frühen Morgenstunden führte zur Versenkung eines D. von 8 - 10.000 BRT und zur Beschädigung von 4 weiteren D., deren Sinken zum Teil anzunehmen ist, da Übernahme der Besatzung von zweien dieser Fahrzeuge beobachtet wurde. Am Nachmittag wurde in erneutem Kampfeinsatz 1 D. von 8.000 BRT versenkt, 2 D. von 6.000 bzw. 4.000 BRT in Brand geworfen. An diesem Einsatz waren 26 Kampfflugzeuge beteiligt. Weitere Angriffe fanden auf Murmansk statt, wo ein T. von 10.000 BRT und 1 D. von 3.000 BRT beschädigt wurden.</p> <p>-----</p>

(217)

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondphase usw.	Vorkommnisse
<u>26.5.42</u>		<p>IV. Skagerrak, Ostseeeingänge, Ostsee. =====</p> <p><u>Skagerrak, Ostseeeingänge:</u></p> <p>Geleit- und Vorpostendienst im BSO-Bereich planmäßig. Grundminen wurden geräumt W-lich Fehmarn, bei Kjelsnor, bei Fredericia und im kleinen Belt. In Howardt Bucht ist Fischkutter infolge Minentreffers gesunken.</p> <p>-----</p> <p><u>Östliche Ostsee:</u></p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Seit 20/5. werden wiederholt Bewegungen kleiner Einheiten (Küstenwach- und Minensuchboote) zwischen Petersburg und Finnenküste sowie zwischen Kronstadt und Lissinoss beobachtet. Am 20/5. wurde an Mole Seeskär und am 25/5. im Seekanal ein Uboot gemeldet.</p> <p>-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>Ein MS-Boot im Seekanal, das wahrscheinlich infolge Minentreffers beschädigt war, wurde 0230 Uhr durch Marine-Batterie „Königsberg“ versenkt. Streitkräfte FdM Ost sind zu planmäßigem Geleitdienst und Freisuchen der Wege eingesetzt.</p> <p>Nach Meldung Mar.Befh. Ostland an Gruppe Nord beabsichtigt AOK 18, keine weiteren Minenunternehmungen des Heeres in der Kronstadt-Bucht mehr durchzuführen. Verminung der Neva ist jetzt nicht durchführbar, da jenseitiges Ufer bis zur Mündung einschließlich Schlüsselburg in Feindeshand ist. Heer hat auf Wunsch Mar.Befh. Ostland 2 schwere Flakgeschütze für Seezielbekämpfung zur Verfügung gestellt, das größte Flußlänge zwischen Nevaknie und Schlüsselburg bestreicht. 2 Scheinwerfer sind dem Heer für diese Geschütze von Mar.Befh. Ostland</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 255
26.5.42		<p>zur Verfügung gestellt. Dem Heer gelieferte Minen für Neva werden für andere Verwendung zurückgezogen. (s. Fs. 1750).</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>V. U b o o t s k r i e g f ü h r u n g . =====</p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Vor der amerikanischen Ostküste wurden Uboots-sichtmeldungen bei Nantucket Island, Long Island, Kap Hatteras, Kap Fear und Kap Lookout festgestellt. Unbekannte Einheit meldete ein treibende Mine vor Kap Hatteras.</p> <p>Aus Westindien wurden Meldungen über Ubootsangriffe erfaßt 90 und 200 sm S-lich der Mississippi-Mündung und S-lich Haiti. W-lich Martinique wurde ein Uboot gesichtet.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>Operation gegen PQ 16 siehe "Eigene Lage Nordmeer".</p> <p>Auf Grund beim OKW neu vorliegender Meldung über feindliche Landungsabsichten in Norwegen wurden von den aus der Heimat ausmarschierenden Booten zwei zur Verstärkung nach Narvik befohlen. U 134 und U 408, die auf Marsch nach Westfrankreich N-lich der Rockall-Bank gekoppelt werden, erhalten Befehl, sofort mit beschleunigter Marschfahrt nach Narvik zurückzukehren. Für U 408 muß wegen Fliegerbombenschadens <u>U 214 eingesetzt</u> werden.</p> <p>Von der amerikanischen Ostküste und aus Westindien liegen Versenkungsmeldungen der DD. "George Galvert" (6.000 BRT), "Hektor" (1.128 BRT), "Alcoa Carrier"</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Ereignis, Beleuchtung, Sichtweite der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>26.5.42</u>		<p>(7.000 BRT), "Polyphemus" (6.269 BRT), der TT. "Samuel Brown" (6.625 BRT) und eines unbekanntes T. von 6.000 BRT sowie eines Schoners von 326 BRT insgesamt 34.048 BRT vor.</p> <p>Auf einen S-lich Long Island gesichteten Feindverband aus einem Träger und 2 Zerstörern auf Westkurs kam das sichtende U 593 wegen hoher Gegnerfahrt und starker Luftüberwachung leider nicht zum Angriff.</p> <p>Die vor Martinique stehenden Boote wurden darauf hingewiesen, daß Fahrzeuge im Hafen von Fort de France nicht anzugreifen sind.</p> <p>Die Südboote werden darauf hingewiesen, daß Angriffserlaubnis auf Einzelfahrer im freigegebenen Gebiet des Weges Anton mit Ablauf des 26/5. beendet ist. Die vom B.d.U. erbetene Verbreiterung des Angriffsgebietes vor der Brasil-Küste kann von Skl mit Rücksicht auf das Passieren von Schiff 23 zunächst nur bis auf 400 sm zugestanden werden. Eine Erweiterung darüberhinaus bis zum 600 sm Abstand ist ab etwa 5/6. beabsichtigt.</p> <p>Im Mittelmeer erhalten die im Op.Gebiet vor Tobruk stehenden Uboote mit Rücksicht auf Einsatz ital. Uboote in benachbarten Räumen Angriffsverbot gegen Uboote. Den Ubooten ist als Hauptaufgabe die Unterbindung jeden Verkehrs von und nach Tobruk gestellt mit besonderer Betonung der Verhinderung von Ausbruchsversuchen über See. Weitere Meldungen von allen Operationsgebieten in Ergänzung zur U-Lage in KTB Teil B Heft IV.</p> <p>Nach Mitteilung von Skl Qu werden die beiden holländischen Uboote UD 5 und 3 Ende Juni bzw. Mitte Juli frontbereit sein. Beide Boote können als Transport-Boote für je 21 Torpedos, ferner als Wetterboote Verwendung finden. Aktionsradius bei</p>

(218)

Arbeits

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse	256
-------------------	---	--------------	-----

26.5.42

8 sm/h 8500 sm.

VI. Luftkriegführung.

Raum um England:

Am Tage führten 3 He 111 einen Angriff auf Southampton durch, Operation gegen PQ 16 siehe Lage Nordmeer.

Der Feind flog in der Nacht zum 21. mit 4 Flugzeugen, wahrscheinlich zur Verminung des großen Beltes, ein.

Mittelmeerraum:

Kampfeinsätze gegen Feindflugplätze auf Malta, in der Cyrenaika und in Libyen.

Ostfront:

Stärkster Einsatz der Luftwaffe vor Panzerarmee Kleist. Kampfeinsätze gegen Murmansk siehe "Eigene Lage Nordmeer".

VII. Mittelmeerkriegführung.

1. Feindlage:

Luftaufklärung sichtete vormittags vor La Valetta Hafen 4 M-Boote, einen größeren Bewacher und 3 Prähme. Im Gebiet O-lich Marsa Matruk wurde ein größerer Geleitzug aus 6 D. mit 4 Zerstörern auf westlichem Kurs erfaßt. Ital. Marine meldet Ubootsichtungen

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondphase usw.	Vorkommnisse
-------------------	--	--------------

26.5.42

150 sm NW-lich Bengasi und ca. 200 sm ostwärts Kap Passaro.

Nach Funkaufklärung sind zur Heimatflotte gehörige Einheiten im Funkverkehr Gibraltar / Malta aufgetreten, befinden sich also möglicherweise auf dem Marsch von England nach Gibraltar. Fortdauernder Funkverkehr zwischen Admiralität, Gibraltar / Malta und Chef Mittelmeerflotte läßt Überführung von Einheiten oder eines Geleitzuges von oder nach dem östlichen Mittelmeer möglich erscheinen.

Funkaufklärung stellte zwischen Suez-Kanal und den Levante-Häfen den üblichen Nachschubverkehr und im östlichen Mittelmeer lebhaftes Ubootstätigkeit fest.

2. Eigene Lage:

Die auf dem bei Marsa Matruk gesichteten Geleitzug angesetzten T-Flugzeuge haben ihr Ziel nicht gefunden.

Befh. Dt. Markdo. Italien meldet Verlegung erster Gruppe der 3. Sfl. von Suda nach Hilal für 26/5., Auslaufen 2. Gruppe mit 4 Booten aus Augusta für 27/5. vorgesehen. 6. Rfl. liegt mit 5 Booten in Derna. 2 Boote geleiten D. "Lola", 1 Boot liegt beschädigt Bengasi. Von L-Flottille liegen 4 Boote in Bomba-Bucht, 1 Boot in Derna, 2 Boote stehen auf Marsch von Tripolis nach Bengasi, 1 Boot auf Marsch von Bengasi nach Derna, 1 Boot liegt in Bengasi zur Reparatur. D. "Lola" und ein Motorschiff sollen 25/5. abends in Derna einlaufen. Bis 25/5. sind durch Disposition des Dt. Markdo. Italien im Monat Mai 4.990 t deutschen Nachschubgutes in Derna gelöscht. Gesamtlöschleistung des

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	---	--------------

26.5.42

des Hafens Derna seit 7/3. ist 42.849 t.

Unternehmung "Theseus" läuft 26/5. 1400 Uhr an.

Oberkommando ital. Wehrmacht Nordafrika hat Befh.

Dt. Markdo. Regelung des Nachschubverkehrs zwischen Bengasi und Derna und dessen Schutz, sowie Organisation, Durchführung und Schutz von Landungen hinter den feindlichen Linien mit deutschen Streitkräften übertragen. —

(219)

Befehle: 1.) Mar. Attaché Rom hat am 13/4. folgende Mitteilung des Ob.d.M. an Admiral Riccardi übermittelt:

- 1) Nach wie vor bestehende Ansicht oberster deutscher Führungsstelle, daß ital. Marine im Hinblick auf kommende seestrategische Entwicklung im Mittelmeer U-Boote für Transportzwecke umbauen solle. —
- 2) Absicht Ob.d.M. über Führer an Duce heranzutreten, um weiteren italienischen Transportraum freizumachen, da ohne Rückgriff auf weitere Tonnage zukünftige Transportaufgaben Mittelmeer voraussichtlich nicht gelöst werden können. —
- 3) Persönliche Ansicht Ob.d.M., daß strategischer Stoßrichtung nach Suez-Kanal kriegsentscheidende Bedeutung zukommt und daß Skl Wunsch habe nach rechtzeitiger Orientierung etwa vorliegender ital. in anderer Richtung liegender Pläne."

Stellungnahme von Admiral Riccardi zu Ziffer 3 siehe KTB 24/4. Mar. Attaché betont ausdrücklich, daß er keinerlei Auftrag von Skl erhalten hat, Unterredung mit Riccardi in operativer Frage herbeizuführen und daß er diesbezügliche Unterredung auch von sich aus nicht herbeigeführt hat. —

2.) Ital. Marine hat die Kurse für die Rückfahrt der ital. Ostafrikaschiffe gegenüber den Ausmarschkursen

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondphase usw.	Vorkommnisse
<u>26.5.42</u>		<p>geändert. Skl ist diese Maßnahme nicht verständlich, nachdem sie bei der Ausreise eindringlich auf die Notwendigkeit der Innehaltung bestimmter Kurse, die weit um das Kapgebiet herumführen, hingewiesen hatte. Zu diesem Hinweis hatte sich Skl trotz damit verbundener operativer Nachteile entschließen müssen, um die Schiffe der Verbündeten nicht zu gefährden. Die nunmehr kurzfristige Anmeldung der abgeänderten Kurse schränkt die Entscheidungsfreiheit der Skl für den Einsatz ihrer in Übersee operierenden Einheiten ein.</p> <p>Dt. Markdo. Italien wird daher gebeten, dies der Ital. Marine gegenüber in geeigneter Form zum Ausdruck zu bringen. Das gleiche ist gegenüber Admiral Bertoldi geschehen.</p> <p>-----</p> <p>3. <u>Nordafrikatransporte:</u></p> <p>Planmäßig. Auslaufen D. "Capo Arma" und "Ualdi" nach Bengasi auf 27/5. verschoben. MFP 154 hat bei fdl. Luftangriff durch Bordwaffenbeschuß und Bombenwürfe leichte Personalausfälle erlitten. Ein Feindflugzeug wurde abgeschossen.</p> <p>-----</p> <p>4. <u>Bereich Marinegruppe Süd:</u></p> <p><u>Agäis:</u></p> <p>Auslaufen der Kreta-Staffel ist wegen Überfüllung des Hafens von Iraklion bis 29/5. verschoben. Im übrigen keine besonderen Vorkommnisse.</p> <p>-----</p> <p><u>Schwarzes Meer:</u></p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Unverändert.</p> <p>-----</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 258
-------------------	---	---

26.5.42

Eigene Lage:

Transport- und Geleitdienst planmäßig. Bei Luftangriffen auf Simferopol, Genitschesk und Saki keine Schäden bei der Kriegsmarine. Nach Meldung von Gruppe Süd wurde nach Luftangriff auf Saki Gasalarm in Saki und Eupatoria gegeben. Feststellungen laufen.

VIII. Lage Ostasien, Keine Meldungen.

IX. Heereslage:

Russische Front:

Heeresgruppe Süd:

Die Säuberung der Halbinsel Kertsch wird fortgesetzt.

Bei der Armeegruppe von Kleist stehen die eigenen Kräfte im harten Abwehrkampf gegen verzweifelte Ausbruchversuche der in Bereka-Kessel zusammengedrängten Feindmassen. Die von Süden und Westen angreifenden Divisionen haben die Bereka erreicht. Von Norden vorstoßende Panzerkräfte haben die Gegend NW-lich Losowenka erreicht. Die Vernichtungsarbeit der angreifenden Truppen wurde durch wirkungsvolle Angriffe der Fliegerkampfverbände unterstützt. Alle Durchbruchversuche des Gegners sind bisher gescheitert. Die Gefangenzahlen im Bereka-Kessel steigen ständig.

Im rückwärtigen Gelände der 2. Armee griffen ungarische Verbände mit Erfolg Partisanen an.

Heeresgruppe Mitte:

W-lich Buschinitische wurde ein fdl. Angriff abgeschlagen. Die eigenen Operationen S-lich Wjasma nahmen erfolgreichen Fortgang.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------------	---	--------------

26.5.42

Heeresgruppe Nord:

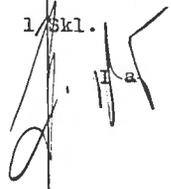
Durch anhaltenden Regen ist Versorgung der Truppen südostwärts Staraja Russa über die Straßen unmöglich. Verpflegung und Munitionierung erfolgt durch die Luft. Aus dem Kessel N-lich des Ilmensees versucht der Feind, seine Kräfte nach Osten herauszuschleusen. Das Vorgehen eigener Truppen im Nordteil des Kessels an der Bahn Leningrad - Nowgorod begegnete keinen nennenswerten Feindwiderstand mehr.

Aus Finnland und aus Nordafrika liegen Meldungen noch nicht vor.

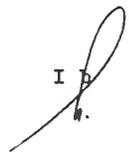
C/Skl.



l/Skl.
I a



I b
h.



I b (Kr)
uy

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Erregung, Beleuchtung, Sichtbarkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 259
<p>27.5.42</p> <p>(220)</p>	<p><u>B e s o n d e r e p o l i t i s c h e N a c h r i c h t e n .</u></p> <p>=====</p> <p><u>E n g l a n d :</u></p> <p>Bericht über die Entschlüsseungen des Kongresses der Arbeiterpartei in Pol.Übersicht Nr. 121, Ziffer 1. Entschlüsseungen sind ausschließlich sozial und wirtschafts-politischer Natur. Wirtschaftspolitiker Laski verglich jetzigen Krieg mit span. Erbfolgekrieg, wobei Churchill die Rolle seines Ahnen Marlborough und Hitler diejenige Ludwigs XIV zugeschrieben wird ! Weiter heißt es, der Krieg müsse nicht nur gewonnen werden, ^{um Hitler zu vernichten,} sondern auch, um den Kapitalismus zu zerstören. Hore Belscha erklärte, die Errichtung einer zweiten Front in Europa sei unbedingt not-wändig, um den Krieg in diesem Jahre zu beenden.</p> <p>-----</p> <p><u>Ä g y p t e n :</u></p> <p>Lebensmittelnot hat sich erheblich verschärft. Am 21/5, konnte in Kairo kein Brot verteilt werden, so daß sich die Erregung des Volkes auf den Straßen deutlich äußerte. Auch die Arbeitslosigkeit ist in starkem Ansteigen.</p> <p>-----</p> <p><u>U.S.A.:</u></p> <p>Regierung hat russ. Botschafter in Beantwortung ent-sprechenden Ersuchens neuen Vorschlag über Ausweitung der Lieferungen an Rußland vorgelegt.</p> <p>Nach Darstellung der Nachrichtenagenturen soll sich Regierungseinstellung zu Laval zu ändern beginnen! Sie be-</p>	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
7.5.42		zeichnen es als günstig, daß ein vorzeitiger Abbruch der Beziehungen zu Frankreich vermieden wurde. ----- <u>Brasilien:</u> Präsident Vargas hat mehrere Abkommen wirtschafts- politischer Art, die im Rahmen der Rio-Konferenz zwischen England, Brasilien und USA festgelegt wurden, in Kraft gesetzt. Näheres in Pol.Übersicht Nr. 121, Ziffer 7.
(221)		----- <u>Mexiko:</u> Kriegsstimmung gegen die Achsenmächte macht Fortschritte. Annahme der vom Kongress verlangten Entschlie-ßung zur Erklärung des Kriegszustandes ist nicht zu bezweifeln.
(222)		----- <u>Japan:</u> Lage der Deutschen in Niederl.Indien hat zu langwierigen und nicht einfachen Verhandlungen zwischen Berlin und Tokio Veranlassung gegeben. Näheres in Pol.Übersicht Nr. 121, Ziffer 10. -----

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
27.5.42		<p style="text-align: center;">Lagebesprechung beim Chef Skl. =====</p> <p style="text-align: center;">Keine besonderen Vorträge und Entscheidungen.</p> <p>Die für 3.6. vorgesehene Stabschefbesprechung bei der Skl wird auf Anfang Juli verschoben, da Stabschef Rom unabkömmlich und bei Admiral Norwegen Wechsel des Stabschefs stattfindet.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p style="text-align: center;">L a g e 27/V. =====</p> <p><u>I. Krieg in den außerheimischen Gewässern.</u> =====</p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Die von einem D. O-wärts St. Helena erfasste Notmeldung scheint mit Schiff 28 nicht in Beziehung zu stehen, da das verdächtige Schiff als großer schneller Fahrgast-D. beschrieben wird.</p> <p>Nach V-Mann Bericht werden die den La Plata verlassenden Schiffe in Höhe von Rio Grande de Sul gesammelt. Schnelle große Fleisch-D. gehen vom Sammelpunkt allein nach Freetown, kleine und langsamere Schiffe im Convoi nach Freetown und Kapstadt. Hier neuer Sammelpunkt für Indien und Nahostfahrer.</p> <p>In Recife herrschte vom 24. - 27/4. sehr lebhafter Hafenverkehr von größtenteils brasilianischen Schiffen mit Kriegsanstrich. Brasl. Kreuzer "Bahia" ist Recife stationiert. An USA-Streitkräften wurden 4 kl. Kreuzer, 12 Zerstörer und 6 Uboote festgestellt, dazu Marinestanker "Ascot". Kriegsschiffe liegen nachts im Hafen verteilt und völlig abgeblendet, da Ein-</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtbarkeit der Luft, Mondphase usw.	Vorkommnisse
-------------------	---	--------------

27.5.42

fahrt sehr leicht ist.

2. Eigene Lage:

Anfrage Mar.Att. Tokio nach Tarnung, Anstrich, Bewaffnung "Regensburg" und "Dresden" u.a. wird gem. Schreiben 1448 durch FT beantwortet.

Ausw.Amt übermittelt Bericht der span. Botschaft in Rio de Janeiro betr. deutsch-brasilianischen Diplomaten austausch auf D. "Guiba", der Rio 30/5. verlassen soll und dem von Feindseite freies Geleit erteilt ist. Deutscherseits ist bras. Regierung zugesichert, daß der D. auf seiner Fahrt von deutschen Streitkräften nicht behelligt, nicht angehalten und nicht durchsucht wird.

SkI wird zur Vermeidung von Zwischenfällen um Unterrichtung der deutschen und ital. Streitkräfte gebeten.

Weiteres wird dem Ersuchen entsprechend veranlaßt.

Dt. Markdo. Italien meldet Standorte der Gruppen alfa und beta der ital. Ostafrikafahrer vom 26/5. mittags. (s. Fs. 1900).

Feindlageunterrichtung aller Außerheimischen durch FT's 0302 und 1447.

II. Lage Westraum.

=====

1. Feindlage:

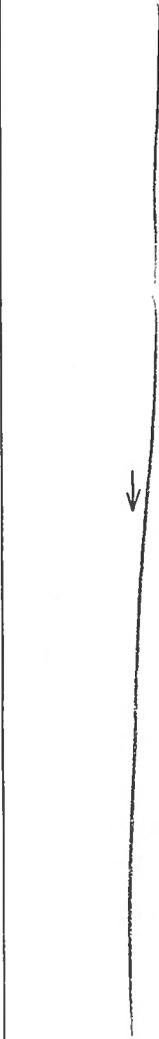
OKW übermittelt Abwehrmeldung aus "sicherster Quelle", daß Leiter engl. ND in der Schweiz, Mil. Attaché General West, an engl. Agentennetz in Gegend von Brest Mitte Mai folgende Weisung ergehen ließ:

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Monatschein usw.	Vorkommnisse 261
<u>27.5.42</u>		<p style="text-align: center;">"In der ersten Juniwoche soll man auf das abgemachte Signalzeichen unablässig aufpassen und dann genau nach Plan arbeiten."</p> <p>OKW nimmt an, daß diese Anweisung auf einen Anfang Juni geplanten Handstreich an der Küste bei Brest hinweisen könnte.</p> <p>Gruppe West und Admiral Frankreich wurden unverzüglich unterrichtet.</p> <p>Nach Luftaufklärung stand einlaufender Geleitzug aus 8 D. gegen Mitternacht im Eingang des Bristolkanals.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p style="text-align: center;">Keine besonderen Vorkommnisse.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>III. Nordsee, Norwegen, Nordmeer.</u></p> <p>=====</p> <p><u>Nordsee:</u></p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p style="text-align: center;">Nach Luftaufklärung an engl. Ostküste mäßiger Geleitzugverkehr.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p style="text-align: center;">NO-wärts Helgoland wurden 2 Grundminen auf Weg Weiß geräumt.</p> <p style="text-align: center;">Durch Mar.Flak wurde bei Velsen 1 fdl. Flugzeug abgeschossen. N-lich Walcheren wurden 3 Boote der Rheinflottille von 37 Spitfire angegriffen. 5 Angreifer wurden durch Mar.Flak abgeschossen. 2 Boote der Rheinflottille erlitten leichte Beschädigungen.</p>

(224)

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
27.5.42 (225)		<p>Nach Mitteilung M.V.O zu OKH hat Ob. West zur Verstärkung der Abwehrbereitschaft der Niederlande vorgeschlagen, von den angrenzenden Stellv. VI und X. AK und Station N mobilmäßig Kampfgruppen zu bilden, die notfalls im E-Transport herangeführt werden können. Chef H.Rüst und BDE/AHA I A sind von Genstab d.H. gebeten, Frage in Verbindung mit OKH, Ob.West und WB Niederlande zu prüfen und entsprechende Vorschläge zu machen.</p> <p>Frage wird durch Skl Qu A behandelt. Der Vorschlag erscheint l/Skl empfehlenswert.</p> <p>-----</p> <p><u>N o r w e g e n :</u></p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Engl. Luftaufklärung mit Schwerpunkt norweg. Küste. Häufig eintreffende Nachrichten über Landungsabsichten werden von Gruppe Nord nach Ansicht Skl zutreffend dahin beurteilt, daß neben der Absicht, Unsicherheit über Ort und Zeit hervorzurufen, tatsächlich Vorbereitungen laufen und daß mit stärkerer Aktivität gerechnet werden muß, wenn die Bindung der eigenen Kräfte an der Ostfront besonders stark ist, wobei Umfang der Landungsunternehmung offen bleibt.</p> <p>-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>OKW hält auf Grund neu eingegangener V-Mann Meldung ernstliche Absicht engl. Landungsversuchs in Norwegen für möglich. Führer hat befohlen, daß auf Ausmarsch aus Heimat befindliche Uboote nach Narvik gehen. (s. KTB 26/5.) Skl unterrichtet Gruppe Nord hiervon sowie von entsprechenden Befehlen an U 134 und 408. Gruppe Nord soll Zeitpunkt der</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse	262
27.5.42	↓	<p>Übernahme der Befehlsführung dieser Boote mit BdU regeln und melden, wann die z.Zt. in Norwegen außer KB befindlichen Uboote wieder kriegsbereit sind. (s. Fs. 1000).</p> <p>Gruppe Nord, die mit mehreren Kreuzern und Trägern in Nähe des laufenden PQ-Geleitzuges rechnet, hält auch im Hinblick auf vorstehend Übermittelte größere Wahrscheinlichkeit fdl. Landung, Zurückhaltung der Panzerschiffe für gegeben und legt diese sowie die Zerstörer ab 1500 Uhr in Dreistundenbereitschaft. Gruppe beabsichtigt, wenn Luftaufklärung ablaufen der fdl. Kreuzer und Träger nach Westen ergibt, den Einsatz der Panzerschiffe und Zerstörer über Altafjord, anderenfalls Zurückhaltung bis zum Auslaufen des QP-Geleites aus Murmansk. (s. Fs. 1147).</p> <p>Unterrichtung OKW / W.F.St. über Stand der besonderen Verteidigungsmaßnahmen im Hinblick auf die von OKW hingewiesene verschärfte Landungsgefahr:</p> <p>I. <u>Uboote:</u> 1) Befehl an U 214 und 408, sofort Narvik zu gehen.</p> <p>2) Bis 1.6. laufen aus Heimat voraussichtlich 3, bis 10/6. 3 weitere Uboote aus.</p> <p>3) Verteilung der 19 Uboote im Raum Norwegen:</p> <ul style="list-style-type: none">a) 5 im Einsatz gegen PQ 16.b) 1 Uboot im Ausmarsch aus Narvik gegen PQ 1c) 1 tauchunklares Uboot auf Rückmarsch nach Narvik.d) 2 Boote klar in Drontheim.e) Außer KB und voraussichtlich wieder einsatzklar: <p>Drontheim: 1 Boot 21.6. Bergen : 3 Boote 3.6., 24/6. 6.7. Narvik : 2 Boote unbestimmt Heimat : 4 Boote 10/6., 27/6., 1/7.</p>	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
27.5.42		<p>Zuführung der unter 2) genannten Boote und ihre vorläufige Belassung im Nordraum entspricht den bereits von Skl getroffenen Dispositionen.</p> <p><u>II. Schiffe:</u></p> <p>Einsatzbereit:</p> <p>a) Dronheim: "Tirpitz", "Hipper", 2 Zerst. 3 T-Boote.</p> <p>b) Narvik: "Lützw", "Scheer", 6 Zerstörer, 1 T-Boot, 6. Sfl. (6 Boote).</p> <p>c) Kirkenes: 8. Sfl. (4 Boote)</p> <p>d) Aus Heimat werden absichtgemäß 3 Zerst. Anfang Juni nachgeführt.</p> <p><u>III. Absichten:</u></p> <p>Da bei Großoperationen mit Sicherheit gesamte engl. Heimatflotte in See steht, sieht Skl im Herbeiführen kräftemäßig völlig ungleicher Seeschlacht <u>nicht</u> Möglichkeit bester Verteidigung. Einsatz daher gegen Landungsschwerpunkt unter vollem Einsatz der in diesem Raum stehenden Kräfte zur Abwehr und operativen <u>Ansatz</u> übriger Einheiten gegen erkannte Schwächen des Angreifers, um im Zusammenwirken beider Gruppen größtmögliche Wirkung zu erzielen. (s. Fs. 1400).</p> <p>Nach Lagebericht Admiral Norwegen ist von russ. Batterie in Brand geschossene D. "Vardö" (s. KTB 26/5.) gestrandet. Annäherung in Feindsicht nicht möglich. Norweg. D. "Uranus" (935 BRT) wurde bei Bjoernsund durch fdl. Luftangriff mit Bordwaffen leicht beschädigt.</p> <p>Fdl. Lufttätigkeit am 26/5. in Petsamo, am 27/5. in Lister und Stavanger.</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 263
27.5.42		<p>2. Gruppe 21. L-Fl. ist mit 6 Prähen von Bergen nach Norden ausgelaufen.</p> <p>-----</p> <p><u>Nordmeer:</u></p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Ubootsansatz im Nordmeer in normalem Umfang. 1 Uboot in AN 4444 steht anscheinend auf Ausmarsch. Schwerpunkt der Luftaufklärung in Richtung Island. Eigene auslaufende Uboote wurden in Shetland - Farör und Farör-Irland Engen in den letzten Tagen laufend erfaßt.</p> <p>Gruppe Nord nimmt auf Grund eigener Uboots- und Luftaufklärung an, daß</p> <ul style="list-style-type: none">a) QP 12 wahrscheinlich auf Rückmarsch steht,b) Überlappungspunkt für QP und PQ-Geleitzüge weiter westlich verlegt ist,c) daß PQ 16 und 17 vielleicht mit besonders wichtigem von Amerika zugeführtem Teilgeleit in einen Convoi zusammengefaßt ist und rechnet mit Fernsicherung durch schwere Kampfgruppe mit Träger. Erstmalige Feststellung von Ubooten in der Geleitsicherung zur Abwehr eigener schwerer Schiffe. <p>Admiral Nordmeer hält Feststellung des <u>QP</u> 12 noch für unsicher und weist auf die 20 von Luftaufklärung am 26/5. gemeldeten in Kola-Bucht unter Dampf liegenden D. hin, was auf Begegnung der Geleitzüge erst östlich von 25° O schließen liesse, Hierfür spricht Erwägung, daß Anwesenheit eigener Schiffe in Bogenbucht Zusammenhalten der Kreuzersicherung an nur jeweils <u>einem</u> Geleitzug zweckdienlich erscheinen läßt. Anlaufen von Archangelsk durch PQ 16 muß in Rechnung gestellt werden. (s. Fs. 2326).</p> <p>Ein klares Bild der Lage ist jedenfalls nicht vorhanden.</p> <p>-----</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<p>27.5.42</p> <p>(226)</p>	<p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>Führung an PQ 16 wurde durch Uboote und Luftkräfte in der Nacht zum 27/5. und den ganzen Tag hindurch aufrechterhalten. Gute Sicht und ständige Helligkeit wurde nur durch vereinzelt Schnee- und Regenschauer unterbrochen, so daß die Angriffsmöglichkeiten der Uboote außerordentlich erschwert waren. Der starken Sicherung gelang es, die immer wieder zähl herangehenden Uboote kurz vor dem Angriff abzurängen. 1 Uboot wurde von eigenem Stuka mit Bomben und Bordwaffen im Sturzflug glücklicherweise erfolglos angegriffen. Einzelheiten in Ergänzung zur U-Lage in KTB Teil B Heft IV.</p> <p>Von wesentlicher Wirkung war indes der Kampfeinsatz der Iffl 5, der mit ^{stärksten Kräften} von 1230 - 2030 Uhr (über 100 Ju 88 und weitere He 111) durchgeführt wurde. Iffl 5 meldet 9 D. von zusammen 62.000 BRT und eines größeren D. versenkt, 6 D. mit zus. 30.000 BRT und 1 Zerstörer schwer und 16 D. mit zus. 99.500 BRT beschädigt. Als letzter Standort des Convois von 1935 Uhr wurde 7340 N 2255 O, als Stärke 28 D., 2 Kreuzer, 6 Zerstörer, mehrere Bewacher gemeldet. Weitere Angriffe im Laufe des Nachmittags erfolgten auf Schiffsbelegung im Hafen von Murmansk, von der 2 D. ^{als} versenkt, 1 dritter als beschädigt gemeldet wurden.</p> <p>Nach Weisung von Gruppe Nord soll Admiral Nordmeer die gegenwärtig eingesetzten Uboote in ihre Stützpunkte zurücknehmen, wenn sie etwa 71° 30' N erreicht haben, um für die folgenden Geleitzüge sowie für Landungsabwehr ein Mindestmaß an Ubooten bereit zu haben. (s. Fs. 1150).</p> <p>-----</p>	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	---	--------------

27.5.42

IV. Skagerrak, Ostseeeingänge, Ostsee.
=====

Entsprechend Weisung Chefs Skl (s. KTB 21/5.) betr. Verstärkung des Schutzes von Nordjütland erhalten Gruppe Nord, Marbef. Dänemark, Stationen N und O entsprechende Aufträge von Skl. Abschrift gem. 1/Skl 12230/42 Gkdos. in KTB Teil C Heft III.

Bitte von Gruppe Nord an Lfl 1, durch Luftangriffe auf Eisenbahnlinie und Hafen Lissinoss Benutzung dieses Stützpunktes und Versorgung Kronstadts zu verhindern, s. Fs. 1201.

V. Handelsschifffahrt.
=====

↓
Reichsernährungsminister und Reichswirtschaftsminister haben veranlaßt durch die zu erwartende schlechte Ernte dieses Jahres erneut die Bitte um größtmögliche Förderung des Blockadebruchs zwischen Ostasien und Westfrankreich ausgesprochen. Nach ihren Angaben besteht für die kommende Verschiffungsperiode 1942/43 ein Frachtraumbedarf für 440 000 t Waren, darunter 270 000 t Nahrungsfette aus Ostasien.

Da japan. Schiffe nicht zur Verfügung stehen, muß mit allen Mitteln versucht werden, den zur Verfügung stehenden deutschen und ital. Schiffsraum noch mehr als bisher auszunutzen. Zwischen HWK und 1/Skl ist daher neuer Fahrplan ausgearbeitet, der bei Verlängerung der Verschiffungsperiode und Verkürzung der Belade- und Löszeiten eine Beförderung von 146 000 t Gütern mit Etappen-V-Schiffen aus Ostasien vorsieht. Daneben ist Einsatz von 7 - 8 Troß- bzw. MT-Schiffen zur Hereinbringung von annähernd 70.000 t Nahrungsfetten beabsichtigt. Damit wird Transportleistung von 210.000 t ohne Einrechnung von Verlusten während kommender Verschiffungsperiode erwartet,

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtweite der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	--	--------------

27.5.42

die Höchstmaß des Erreichbaren darstellt.

Nach dem neuen Fahrplan sollen die ersten Blockadebrecher aus Frankreich ("Karin", "Irene") am 8. bzw. 15/8., aus Japan ("Tannenfels", "Dresden", "Kulmerland", "Rhakotis") bereits am 21/7., bzw. Mitte und Ende August auslaufen. Die letzten Ankünfte in Europa liegen Mitte Mai, in Japan Ende Juni 1943.

(227)

Näheres in KTB Teil B Heft VII.

VI. U b o o t s k r i e g f ü h r u n g .

1. Feindlage:

Von der amerikanischen Ostküste liegen Ubootssichtmeldungen bei Nantucket Island und Kap Hatteras, aus Westindien vor der Mississippi-Mündung und bei Sa Lucia vor. USA-D. "Athenas" (4.639 BRT) wurde 190 sm S-lich der Mississippi-Mündung torpediert.

2. Eigene Lage:

Operation gegen PQ 16 siehe "Eigene Lage Nordmeer".

Im Nordatlantik wurde in AL 96 Geleitzug aus 11- 15 D. erfaßt, auf den jedoch nicht weiter operiert werden soll.

Erfolgsmeldungen von der amerikanischen Ostküste liegen nicht vor. In Westindien meldet U 753 Versenkung des T. "Hamlet" (6.578 BRT) im Golf von Mexiko und U 506 Versenkung des bew. D. "Yorkmoor" (4.457 BRT) im DG 5844 mit Artillerie.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<p>27.5.42</p> <p>(228) <i>inlage</i></p>		<p>Südboote erhalten neue Angriffsräume entsprechend des erweiterten Operationsgebietes vor der brasilianischen Küste zugewiesen.</p> <p>Im Mittelmeer hat U 431 in GO 4112 je einen Treffer auf einen Transporter von 4 - 5000 BRT und auf 1 D. von 3500 BRT gehört. Erfolgsbeobachtung blieb durch Waboverfolgung unmöglich.</p> <p>Weitere Meldungen von allen Operationsgebieten in Ergänzung zur U-Lage in KTB Teil B Heft IV.</p> <p>-----</p> <p><u>VII. Luftkriegführung.</u> =====</p> <p><u>Raum um England:</u></p> <p>Durch Jaboeinsatz wurde 1 VP-Boot vor Portsmouth versenkt. Weitere Angriffe wurden gegen Falmouth durchgeführt.</p> <p>Operation gegen PQ 16 und Murmansk in "Eigene Lage Nordmeer".</p> <p>Im eigenen Nachteinsatz standen 46 Flugzeuge zur Schiffszielbekämpfung ohne Ergebnis. Als Ausweichziel wurde Great Yarmouth angegriffen.</p> <p>-----</p> <p><u>Mittelmeerraum:</u></p> <p>Bei Fl.F. Afrika Einsatz starker Verbände gegen Erdziele. Entsprechend Anregung Skl vom 23/5. ist Befehl für Minenwerfen im Suez-Kanal und Bekämpfung der Schiffe in Suez im Zusammenhang mit Unternehmen "Theseus" erteilt worden.</p> <p>-----</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondphase usw.	Vorkommnisse
<p>27.5.42</p> <p>(229)</p>	<p><u>Ostfront:</u></p> <p>20 fdl. Einflüge aus dem Osten in das Reichsgebiet und Baltikum. Eindringtiefe Memel - Königsberg - Angerburg - Augustoo. BAW in Insterburg, Augustoo, bei Kauen und Dünaburg. Bei Kauen Treffer auf Urlaubserzug mit 14 Toten.</p> <p>Aufklärungstätigkeit im Schwarzen Meer. Von der russ. Front liegen Meldungen nicht vor.</p> <p>-----</p> <p><u>Besonderes:</u></p> <p>Durch japan. Marineattaché wurden verschiedene Fragen der Skl betr. japanische Flugzeugträger beantwortet. Abachrift betreffender Niederschrift gem. 1/Skl 12.727/42 Gkdos. in KTB Teil C Heft XV.</p> <p>Besondere Offenbarungen ergeben sich aus dem Gesagten nicht.</p> <p>-----</p> <p><u>VIII. Mittelmeerkriegführung.</u></p> <p>=====</p> <p><u>1. Feindlage:</u></p> <p>Am 26/5. mittags passierten 1 franz. Zerstörer und 2 Uboote Gibraltarenge westwärts. Im Küstenvorfeld zwischen Alexandrien und Tobruk normaler Geleit- und Nachschubverkehr.</p> <p>Nach Luft- sowie Funkaufklärung stand 1 Laz.Schiff, vermutlich "Llandovery Castle" zwischen Marsa Matruk und Alexandrien. Ein Geleit aus 3 D. mit 3 Bewachern wurde O-lich Tobruk von Luftaufklärung und eigenen Ubooten festgestellt und von Uboot mit Erfolg angegriffen. (s. Ubootlage). Einlaufen in Tobruk erfolgte 1800 Uhr.</p>	<p>Vorkommnisse</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Ereignis, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 266
27.5.42		<p>In La Valetta wurde nur Bewegung von Prähmen beobachtet.</p> <p>-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>In der Nacht zum 27/5. fdl. Luftangriffe auf Messina und Bengasi.</p> <p>Nach Lagemeldung "Theseus" des Bef. Dt. Markdo. Italien in Derna ist Panzerarmee am 26/4. zum Angriff angetreten. Spitze Gruppe Grüwell hat Segnali Süd erreicht. Am 27/5. ist bei El Gobi mit Beginn des Entscheidungskampfes zu rechnen. Näheres s. Fs. 0903.</p> <p>Seelage und Nachschub am 26/5. ohne besondere Vorkommnisse. Löschleistung Derna am 26/5. 540 t. Nach Lagebericht vom 27/5. ist Angriff Pz.Armee in gutem Fortschreiten. SW-lich Tobruk bahnt sich aussichtsreiche Einkreisung an. Teile der Pz.Armee stehen O-wärts Tobruk. Vorgesehene Landungsaufgabe ist für 27/5. von Pz-Armee aufgegeben. 2 S-Boote sind Derna eingelaufen. 4 R-Boote stehen in Bombabucht auf Marsch nach Derna. 3 R-Boote sind in Geleitverkehr eingesetzt. 4 Boote der L-Fl. liegen in Bombabucht klar für Sonderaufgabe, 2 Boote auf Marsch nach Bomba mit Nachschub für Lw, 1 Boot in Derna, 1 Boot in Tripolis und 1 in Bengasi in Reparatur. Löschleistung Derna am 27/5. 277 T.</p> <p>-----</p> <p>3. <u>Nordafrikatransporte:</u></p> <p>Planmäßig ohne besondere Vorkommnisse.</p> <p>-----</p> <p>4. <u>Bereich Marinegruppe Süd:</u></p> <p><u>Ägäis:</u></p> <p>Keine besonderen Vorkommnisse.</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtweite der Luft, Mondphase usw.	Vorkommnisse
27.5.42		<p><u>Schwarzes Meer:</u></p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Luftaufklärung ohne neue Erkenntnisse. Vor Klarowka wurde am 26/5. abends 1 Uboot, das Boote aussetzte, gesichtet und von HKA unter Feuer genommen.</p> <p>-----</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>Nachprüfung des Gasalarms Eupatoria ergab neuartige Phosphorbrandbomben, kein Gas.</p> <p>Am 27/5. wurde Sperre in Kertschstraße planmäßig geworfen.</p> <p>2 MAS liefen am 27/5. morgens von Sulina kommend in Jalta ein.</p> <p>S 26 und 28 sind am 26/5. von Sulina in Konstanza eingelaufen. Geleit- und Transportdienst planmäßig ohne besondere Vorkommnisse.</p> <p>-----</p> <p><u>IX. Lage Ostasien.</u></p> <p>=====</p> <p>In Ergänzung bisher veröffentlichter japan. Nachrichten über Schlacht im Korallenmeer ist festzustellen, daß am 7/5. 1 Linienschiff der "California"-Klasse versenkt, 1 Linienschiff der "Warspite"-Klasse und 1 Kreuzer "Canberra"-Klasse beschädigt wurden. Am 8/5. wurden alsdann 2 Träger und 1 Kreuzer der "Portland"-Klasse versenkt, 1 Linienschiff der "North Carolina"-Klasse und 1 Kreuzer Typ "Louisville" beschädigt. Sämtliche Erfolge wurden durch japan. Mar.Luftwaffe erzielt.</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 267
-------------------	---	---

27.5.42

(230)

Nach Pressemeldungen haben sich die Kämpfe in der Provinz Tschekiang zu größerer japan. Offensive in Richtung auf Stadt Kinwa entwickelt.

Bekanntmachung des japan. Hauptquartiers über die seit Kriegsausbruch erzielten Erfolge und erlittenen Verluste nach einem Domeibericht vom 26/5. im Anhang der Berichtfolge "Fremde Presse" (Marinenachrichten). Nr. 121 der 3/Skl F.P. v. 27/5.42.

X. Heereslage.

=====

Russische Front:

Heeresgruppe Süd:

Auf der Krim keine wesentliche Änderung. Die Vernichtungsarbeit im Kessel an der Bereka schreitet fort und wird durch Bildung zahlreicher kleiner Kessel gefördert. Teile rumänischer Divisionen sind über die Bereka nach NO in Richtung auf Losowenka vorgestoßen und haben an dem Erfolg wesentlichen Anteil. Im Sawinzybogen wurde ein Feindangriff mit starken Pz-Kräften gegen eigene Ostfront mit guter Stukawirkung abgeschlagen.

Heeresgruppe Mitte:

Im Raum S-lich Wjasma konnten sich von N und S vorstoßende eigene Kräfte vereinigen, wodurch die fdl. Kav.Div. in mehreren Kesseln eingeschlossen ist. Ein fdl. Angriff bei Bjeloi wurde abgeschlagen.

Heeresgruppe Nord:

SSO-lich Staraja Russa wurde um einen Versorgungsweg hartnäckig gekämpft. Die im Wolchowkessel nach N

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	---	--------------

27.5.42

vorstrebenden eigenen Truppen wurden durch fdl. Gegenangriffe aufgehalten. Der fdl. W-O-Verkehr an der Vassel-schleuse W-lich Jamno wurde durch eigene Artillerie bekämpft.

Finnische und norwegische Front:

Keine nennenswerten Kampfhandlungen.

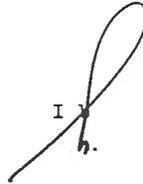
Nordafrika:

Von Kommando der Pz.Armee liegt ein Bericht über Aufnahme der Angriffstätigkeit noch nicht vor.

C/Skl.



1/Skl.



I b (Kr)



Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Strömung, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondphase usw.	Vorkommnisse
-------------------	---	--------------

28.5.42

B e s o n d e r e p o l i t i s c h e N a c h r i c h t e n .

F r a n k r e i c h :

Staatssek. Hull erklärte vor Pressevertretern bezügl. Forderung de Gaulles, seine Bewegung nicht nur militärisch sondern auch politisch anzuerkennen, daß es Hauptziel der USA-Regierung und ihrer Verbündeten sei, militärische Kriegsentwicklung zu fördern. USA-Regierung beabsichtige nicht, im gegenwärtigen Moment weitergehende Fragen zu studieren.

Reuter berichtet über Forderungen, die ital. Regierung an Frankreich gerichtet habe und hält es für möglich, daß Laval sich bereitfinde, über Stellung der Italiener in Tunis zu verhandeln.

E n g l a n d :

Ein Antrag im Rahmen der Jahresversammlung der Arbeiterpartei, dem innerpolitischen Burgfrieden aufzukündigen, wurde mit äußerst knapper Mehrheit von 1 275 000 gegen 1 209 000 Stimmen abgelehnt. Näheres in Pol.Übersicht Nr. 122 Ziffer 2.

I n d i e n :

Wachsender Einfluß Gandhis hat bei Moslems zunehmende Beunruhigung hervorgerufen.

(231)

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtweite der Luft, Mondphase usw.	Vorkommnisse
28.5.42		<p><u>Ägypten</u> :</p> <p>Ministerpräsident Nahas Pascha ist zurückgetreten, hat indes Neubildung des Kabinetts mit nur geringer Veränderung durchgeführt. Hintergründe scheinen in Meinungsverschiedenheiten innerhalb Wafd-Partei zu liegen, von der ein Teil seine unbedingte Ablehnung der Engländer zu Gunsten einer Erleichterung der Lebensmittelversorgung aufgegeben zu haben scheint.</p> <p>-----</p> <p><u>Kanada</u> :</p> <p>Sofortige Rationierung von Kaffee und Tee sowie Herabsetzung der Zuckerration ist angeordnet.</p> <p>-----</p> <p><u>Brasilien</u> :</p> <p>Spanien hat als Schutzmacht gegen unwürdige Behandlung der in Rio verhafteten Deutschen Protest eingelegt.</p> <p>-----</p> <p><u>Chile</u> :</p> <p>Kongreß lehnte Antrag, Untersuchungsausschuß zur Überprüfung der Tätigkeit aller Ausländer einzusetzen, mit 52 : 34 Stimmen ab.</p> <p>-----</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 269
-------------------	---	---

28.5.42

J a p a n :

Neben bereits bestehendem politischen Verband zur Unterstützung des Thrones ist weitere Organisation mit ähnlichem Namen als Trägerin der geistigen Mobilmachung und nationalen Erziehung der Volksmasse geschaffen worden. Abseits scheint lediglich die radikal-nationalistische Partei unter Führung Nakanos zu stehen.

Regierung wird von Reichstag als erste Gesetzesvorlage Bereitstellung von Geldmitteln für umfassenden Ausbau der Handelsflotte und für Seemannsschulung verlangen.

Nach Bericht von diplomatischer Seite bedeutet Eroberung Burmas zwar schweren Schlag für Tschungking, doch wird sie nicht zu unmittelbarem Zusammenbruch oder Nachgeben Tschang Kai-Scheks führen, der den Guerillakrieg fortsetzen werde. Angesichts ungebrochener chinesischer Kampfmoral seien Japaner für Großoffensive gegen Tschungking zu schwach.

Japanische Regierung beabsichtige nicht, Haltung gegen Rußland zu ändern, bevor nicht weitere Entwicklung an europäischer Front zu übersehen ist. Verstärkung der japan. Kräfte in Mandschukuo zu Offensivzwecken ist bisher nicht durchgeführt.

Lagebesprechung beim Chef Skl.

=====

- 1) Im Rahmen der Erörterung über Verlegung der Panzerschiffe von Narvik in nördlichere Fjorde z.B. Altafjord (s.KTB 27/5. Fs. 1147 von Gruppe Nord an Adm. Nordmeer) befiehlt Chef Skl nochmals nachdrücklich, daß Einsatz der Schiffe nur in Erwägung zu ziehen ist, wenn ausreichende Luftaufklärung zur Verfügung steht.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	---	--------------

28.5.42

Unbrauchbarmachung der in den westindischen französ. Häfen liegenden Kriegs- und Handelsschiffe sowie Luftstreitkräfte, um Übergang in Feindeshand zu verhindern.



Zu b) Der beschädigte Zerstörer hat Ankererlaubnis erhalten. Landverbindung ist ihm nur in soweit gestattet, wie es ärztliche Hilfe für Verwundete erfordert. Franz. Delegation ist zu Stellungnahme aufgefordert, ob dem Zerstörer eine Frist zur Wiederherstellung der Seefähigkeit gegeben wurde und welche weiteren Maßnahmen beabsichtigt sind.

Skl ist der Auffassung, daß mit Rücksicht auf Möglichkeiten entsprechender Notfälle bei eigenen Einheiten Schaffung ungünstigen Präzedenzfalles durch Forderung allzu scharfer Bedingungen unerwünscht ist.

Zu c) Das von der deutschen Regierung in Vichy übergebene Memorandum vom 17/5. fordert, daß franz. Regierung Erfüllung der Waffenstillstandsverpflichtungen nur noch in der Weise sicherstellen kann, daß sie dem in den Antillen kommandierenden Admiral Robert umgehend den Befehl erteilt, die Kriegs- und Handelsschiffe und Flugzeuge sofort nach Erhalt des Befehls total vernichtet. Falls es trotzdem dazu kommen sollte, daß franz. Einheiten dieser Kategorien in Feindeshand fallen, behält Reichsregierung sich Ausgleich durch Inanspruchnahme franz. Tonnage vor.

Eine entsprechende ital. Forderung ist durch die I.W.St.K. in Turin den Franzosen übergeben worden.

Präsident Laval hat nach Kenntnisnahme des Memorandums den Anspruch der Reichsregierung auf Schadloshaltung durch Inanspruchnahme franz. Schiffsraums ohne weiteres für gerechtfertigt

(233)



Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,
Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondphase usw.

Vorkommnisse

28.5.42

erklärt. Im übrigen hat er nach Hinzuziehung der Admirale Darlan und Auphan sowie nach Vortrag bei Marschall Pétain erklärt, daß franz. Regierung keine grundsätzliche Einwendungen gegen die dt. Auffassung erhebe. Hinsichtlich der sofortigen Schiffsversenkung wies er darauf hin, daß es notwendig sei, einen Zeitpunkt zu wählen, der gestatte, den Amerikanern die Verantwortlichkeit für einen Abbruch der Beziehungen zuzuschieben. Er, wie auch Darlan, Auphan seien der Auffassung, daß eine überstürzte Aktion nicht notwendig sei, da Admiral Robert volle Gewähr dafür biete, daß alles geschehen werde, was für die Erreichung des gewünschten Zieles notwendig sei.

Laval äußerte sich anschließend ausführlich noch zu der politischen Seite der Angelegenheit, wobei er der Hoffnung Ausdruck gab, in dieser Frage noch vor Abbruch der Beziehungen zu Amerika mit der Reichsregierung zu einer Klärung zu gelangen und Volk und Armee in Frankreich darauf vorbereiten zu können, da ein Bruch mit Amerika wahrscheinlich zu dem sofortigen Versuch der Angelsachsen führen würde, die Verbindung zwischen Frankreich und Nordafrika mit unabhärbaren Folgen zu unterbinden. Er schloß mit der Bitte um ein ganz bescheidenes Maß deutscher Hilfsstellung.

Reichsregierung hat auf diese Ausführungen nur kurz mit dem Hinweis geantwortet, daß sie den Standpunkt des dt. Memorandums in keiner Weise zu ändern vermöchten und ausdrücklich darauf aufmerksam gemacht, daß die dt. Ausgleichsforderung betr. Tonnage sich nicht nur auf Handelsschiffe, sondern

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 271
-------------------	---	---

28.5.42

(235)

(236)

(237)

auch auf Kriegsschiffe bezieht.

Chef SkI hält die von Frankreich gebotenen Sicherheiten betr. rechtzeitiger Unbrauchbarmachung der franz. Schiffe für ausreichend und die Forderung ^{der Luftwaffe} auf sofortige Vernichtung für überspitzt. (vgl. KTB 13., 14., 15., 16/5.)

Ausführliche Darstellung der Angelegenheit "Martinique" in KTB Teil C Heft VIII.

6) Nach Mitteilung von MVO zum OKW hat der Führer Herrichtung des Neubaues "Seydlitz" als Hilfsflugzeugträger befohlen. K-Amt ist mit weiterer Prüfung beauftragt.

7) Ob.d.M. ^{immer noch bezgl.} ~~bezieht~~ Prüfung der Frage der Unterstellung des FdU Italien in dem Sinne, daß dieser dem BdU nur truppendienstlich, nicht aber taktisch unterstehen soll. Eine Stellungnahme des BdU zu dem KTB des FdU Italien in taktischer Hinsicht hat daher zu unterbleiben.

L a g e 28/V.
=====

I. Krieg in den außerheimischen Gewässern.
=====

1. Feindlage:

Besondere Nachrichten liegen nicht vor.

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,
Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondphase usw.

Vorkommnisse

28.5.42

2. Eigene Lage:

Feindlageunterrichtung sowie Unterrichtung über Standorte ital. Ostafrikafahrer am 26/5. und der Schwedenschiffe am 24/5. durch FT's 0130, 1339, 1703 und 1946.

1. Gruppe der ital. Ostafrikaschiffe hat heimkehrend am 27/5. Port Elisabeth angelaufen. Nachrichten von eigenen HSK und Blockadebrechern liegen nicht vor.

II. L a g e W e s t r a u m .

=====

1. Feindlage:

Keine Meldungen.

2. Eigene Lage:

In der Gironde-Mündung wurden 2 Grundminen geräumt. Vor Dünkirchen ist Sperrbrecher 174 nach 9 Räumernfolgen schwer beschädigt aufgesetzt. Bergungsaussichten sind gering. Schiff war bereits mit verbesserter MES Einrichtung versehen.

III. N o r d s e e , N o r w e g e n , N o r d m e e r .

=====

N o r d s e e :

Nach Luftaufklärung stand abends je 1 starker Geleitzug auf N-Kursen vor dem Humber und bei Lowestoft

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse	272
<p>28.5.42</p> <p>(238)</p>	<p> </p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p>	<p>Nach V-Mannbericht ist Aberdeen wichtiger Verladeplatz für Kriegsmaterial nach Rußland. Die Zollschuppen sind mit Kriegsmaterial aller Art angefüllt. <i>(Was da drin ist, was von Luftangriffen nur noch überlebt ist ist nicht gesagt).</i></p> <p>Bei dem Luftangriff auf die Rheinflottille bei Walcheren am 27/5. wurde 1 Boot schwer beschädigt, 1 weiteres mußte auf Strand gesetzt werden. Personalausfälle 13 Mann, darunter 1 Toter.</p> <p>M-Boot 3236 wurde bei Probefahrt von Tankmotorkahn in Antwerpen gerammt und ist gesunken.</p> <p>3 Grundminen wurden geräumt.</p> <p>Geleit- und Sicherungsdienst ohne besondere Vorkommnisse.</p> <p>-----</p> <p><u>N o r w e g e n :</u></p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Nach Ubootssichtung stand großes <u>engl.</u> Uboot in 8448 AF (60 sm vor Nordfjord).</p> <p>-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>Geleitdienst zwischen Stavanger und Kr'sand Süd wegen Wetterlage ausgefallen, im übrigen planmäßig.</p> <p>Betr. Schlepperzuteilung (s. KTB 25/5.) erhalten Gruppe Nord, nachr. Gruppe West, Adm. Norwegen, Flotte, BdS von Skl Bescheid, daß derzeitige Feindlage im Kanal und Kräftezuteilung bei Gruppe West Schlepper- und Tankerüberführung nur unter Inkaufnahme großen Risikos unter Ansatz aller verfügbaren Streitkräfte erlaubt, daher Verzögerungen in der Zuführung nach Norwegen unvermeidlich sind. Besserung der Lage ist mit Einsatz weiterer Geleitstreitkräfte bei Gruppe West zu erwarten</p>	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
28.5.42		<p>Im übrigen war Dringlichkeit der Frage im Norwegenraum Skl durchaus bekannt. (s. Fs. 1818).</p> <p>-----</p> <p><u>N o r d m e e r :</u></p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Der am 26/5. in 5383 AB festgestellte Kreuzerverband ist am 27. und 28/5. nicht mehr erfaßt worden. Lfl 5 nimmt an, daß der Verband Rückmarsch angetreten hat, nachdem Luftaufklärung im Lofotengebiet Nichtauslaufen der eigenen schweren Streitkräfte gemeldet hatte.</p> <p>Standort PQ 16 2120 Uhr nach Ubootsmeldung 5376 AG. Russische Aufklärungs- und Kampfflugzeuge sind an der Sicherung den ganzen Tag über beteiligt. Nach Luftaufklärung stand der Geleitzug 2210 Uhr in 7340 N 3540 O auf Kurs 115° in Stärke von nach 38 Fahrzeugen, während eine Meldung von 1240 Uhr 48 Handelsschiffe, 11 Bewacher und 2 Uboote angibt.</p> <p>In der Kolabucht wurden am 27/5. 16 D. mit zus. 70.000 BRT, 1 Zerst, 3 Bewacher, 1 Uboot und 2 T. festgestellt.</p> <p>-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>Die am PQ 16 operierenden 3 Uboote haben weitere Erfolge auch an diesem Tage nicht gemeldet.. 2 auf Marsch zum Geleitzug stehende Uboote haben Befehl, auf von Luftwaffe havarierte Schiffe zu operieren. Eins dieser Boote (U 703) mußte jedoch Rückmarsch antreten wegen Waboschaden, während das andere (U 251) zu einer Reparatur unter Land laufen mußte.</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 273
-------------------	---	---

28.5.42

Auch eins der 3 am Convoi stehenden Boote (U 377) mußte wegen Maschinenschadens Rückmarsch antreten.

Lfl 5 meldete in Bestätigung der vorausgegebenen Meldungen (s. KTB 27/5.) als bisheriges Gesamtergebnis bis 28/5. mittags:

Versenkt: 12 D. (86.000 BRT) und 1 D. unbek. Größe
 Wahrscheinlich versenkt: 5 D. (22.000 BRT), 1 Zerstr.
 Beschädigt: 22 D. (122.500 BRT) und 1 D. unb. Größe.
 Wahrscheinlich beschädigt: 2 D. (10.000 BRT).

Bei diesen Angaben liegen einzelne Doppelmeldungen vor infolge wiederholter Beschädigungen der gleichen Schiffe.

Im Hafen von Murmansk wurde am 28/5. 1 weiterer D. von 8.000 BRT in Brand geworfen.

Gleichgültig, ob die von Lfl 5 gemeldeten Zahlen bis in alle Einzelheiten zutreffen mögen, fest steht jedenfalls, daß hier ein außerordentlicher Erfolg gegen den PQ Geleitverkehr erzielt wurde, dessen unmittelbare und mittelbare Auswirkungen recht erheblich sein dürften und der wesentlich zu einer Entspannung auch der nordnorwegischen Lage beitragen wird, da dem Gegner die Gefahr, die er bei einer Annäherung mit starken Expeditionskräften an den Bereich der dt. Luftwaffe laufen würde, unmißverständlich klar gemacht worden ist.

IV. Skagerrak, Ostseeingänge, Ostsee.

Östliche Ostsee:

1. Feindlage:

Nach Funkaufklärung gaben Russen gefährdetes

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,
Seegang, Beleuchtung, Sichtweite
der Luft, Monatszeiten usw.

Vorkommnisse

28.5.42

Gebiet im Ladogasee vor Schlüsselburg bekannt.
Näheres s. Fs. 1225.

Postierungen am Newaufer erhielten Befehl,
Möglichkeiten zur Ausnutzung des Eisganges für
Treibenlassen von Minen festzustellen.

2. Eigene Lage:

Lfl 1 hat in der Nacht zum 28/5. N-lich
Kronstadt 18 LM geworfen. Gruppe Nord befiehlt,
die auf oberer Newa nicht einsetzbaren Minen
(s. KTB 26/5.) bei Marbef. Ostland einzulagern und
gibt Mineneinsatz von Peterhof aus im Seekanal frei.
(s. Fs. 1811).

Ob.d.L. beabsichtigt Einsatz von LM auf Ladoga-
see. Gruppe Nord gibt M.V.St. Finnland Weisung, nach
Rücksprache mit finnischem Flottenchef Vorschläge
für Zielräume herzugeben. Heeresgruppe Nord wird
gebeten, Gebiete abzugeben, die für ev. Heeres-
operation freizuhalten sind. (s. Fs. 2308).

V. U b o o t s k r i e g f ü h r u n g .

1. Feindlage:

270 sm NW-lich Rockall-Bank und 110 sm NW-lich
Kap St. Vincent wurde je 1 engl. Einheit festge-
stellt. Ubootssichtmeldungen wurden bei Kap Hatte-
ras und Long Island erfaßt, außerdem vor dem Missis-
sippi. Ein Ubootsangriff wurde 150 sm SW-lich Cuba
gemeldet. O-wärts Tobruk meldete ein Flugzeug
erfolglosen Waboangriff gegen 1 Uboot.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Ereignis, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	--	--------------

28.5.42

2. Eigene Lage:

Operation gegen PQ 16 siehe "Eigene Lage Nordmeer",

Aus dem karibischen Meer und Golf von Mexiko melden Uboote die Versenkung der TT. "New Jersey" (6.414 BRT) und "Carrabelle" (5030 BRT) sowie von 2 DD. von je etwa 5.000 BRT.

Einzelheiten und weitere Angaben in Ergänzung zur U-Lage in KTB Teil B Heft IV.

(239)

Anlage

VI. Luftkriegführung.

Raum um England:

Einzelne Tagesangriffe auf Great Yarmouth. In der Nacht zum 29/5. werden Einflüge in Belgien / Nordfrankreich und in Westfrankreich, sowie Angriffe gegen eigene Geleite vor der niederl. Küste gemeldet.

Gruppe Nord bittet, bei Ob.d.L. Fstb. Kampfeinsatz gegen Aberdeen anzuregen, das voller Kriegsmaterial für Rußland sein soll (s. V-Mannbericht in Feindlage Nordsee).

Lw. Führungsstab ist unterrichtet, bezweifelt zunächst jedoch noch Erfolgsmöglichkeit derartigen Einsatzes im Hinblick auf starke Abwehr. Angelegenheit wird von Skl im Auge behalten.

Mittelmeerraum:

Starker Einsatz zur Unterstützung der Panzerarmee Afrika.

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Dries, Wind, Wetter,
Erregung, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

8.5.42

Ostfront:

Von der russ. Front liegen Meldungen nicht vor. Im Schwarzen Meer wurde 1 Zerstörer SW-lich Tuapse durch Bombe beschädigt, 1 Kreuzer durch LT wahrscheinlich beschädigt. Von einem weiteren Verband in Stärke von 1 Kreuzer, 6 Zerstörern mit 1 Dampfer, der S-lich Jalta erfaßt wurde, war am 27/5. bereits 1 Zerstörer durch LT-Treffer beschädigt.

Kampf- und Aufklärungstätigkeit im Nordmeer s. "Eigene Lage Nordmeer". Im Kampfraum der Lfl 5 wurden am 28/5. 22 fdl. Flugzeuge durch Jäger abgeschossen. Jagdansatz gegen 1 Feindaufklärer im Raum Tromsø / Lofoten blieb ohne Ergebnis.

VII. Mittelmeerkriegführung.

1. Feindlage:

1 "Dido"-Kreuzer mit 2 Zerstörern ist aus Gibraltar nach Osten ausgelaufen. Nach ital. Meldung soll Bgfh. der USA-Seestreitkräfte in Europa, Admiral Stark, in Gibraltar auf dem Wege nach Alexandria eingetroffen sein. Nach Luftaufklärung standen vor Tobruk mehrere einzeln fahrende Einheiten sowie ein anscheinend einlaufender D. mittl. Größe mit einigen Bewachern. Im Raum Alexandria / Port Said wurden Vm 3 T. und 5 D. beobachtet.

Funkaufklärung erfaßte verschiedene Sichtmeldungen engl. Flugzeuge betr. Uboote sowie Hinweis an unbekante Stellen auf Möglichkeit einer Landung in 2340 O (etwa 20 sm W-lich Tobruk). Ferner meldete engl. Flugzeug 2330 Uhr Standort über N-stuerndem Verband von 5 großen Schiffen in 18 sm S-lich Kap del Armi. Ein anderes Flugzeug

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Ereignis, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondphase usw.	Vorkommnisse 275
<u>28.5.42</u>		<p>meldete 2300 Uhr 6 unbekannte Einheiten auf Nordkurs mit 12 sm Fahrt in ungenannter Position. Ein Flugzeug erhielt Vm Befehl, gemeldetes Uboot 40 sm O-wärts Tobruk anzugreifen.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>In der Nacht zum 28/5. fdl. Luftangriff auf Messina.</p> <p>MFP 149 hatte in der Nacht zum 27/5. nach Auslaufen aus Bombabucht Gefechtsberührung mit 2 fdl. S-Booten, bei der es mit 4 Torpedos erfolglos angegriffen wurde und durch 7,5 cm Volltreffer 1 S-Boot versenkte und das zweite zum Abdrehen veranlaßte.</p> <p>Nach Meldung Befh. Dt. Markdo. aus Führungsstand Derna ist Landungsunternehmen auch für 28/5. von Pz.Armee aufgegeben.</p> <p>Im Einverständnis mit Skl verfügt Ob.d.L. Füstb. 1 MS-Flugzeug aus dem Einsatz bei Gruppe Nord vorübergehend nach Rom zur Verfügung OB Süd.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>3. <u>Nordafrikatransporte:</u></p> <p>11. Transportstaffel sollte Vm aus Neapel auf Westroute nach Tripolis auslaufen. Stärke 3 Motorschiffe mit 3 T-Booten.</p> <p>Truppentransporter "Citta di Genova", "Citta di Napoli" und "Citta de Tunisi" sind planmäßig in Bengasi eingelaufen. DD. "Gualdi" und "Capo d'Arma" stehen auf Marsch nach Bengasi, MS "Bixio" und "Rosell" sind am 27/5. planmäßig in Brindisi eingelaufen. Sie waren am 26/5. erfolglos von Bombenflugzeugen und einem Uboot angegriffen.</p> <p>Küstennachschub planmäßig ohne besondere Vorkommnisse.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
28.5.42*	<p>4. <u>Bereich Marinegruppe Süd:</u></p> <p><u>Ägäis:</u></p> <p>Keine besonderen Ereignisse.</p> <p>-----</p> <p><u>Schwarzes Meer:</u></p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Nach Funkaufklärung sind Kreuzer D und E mit Befh. d. leichten Streitkräfte auf unbek. Einheit seit 27/5. früh aus Stützpunkt im SO-lichen Schwarzen Meer nach NW ausgelaufen. Im Seegebiet der Krim wurden 1 - 2 Zerstörer und einige Uboote, im NO-lichen Schwarzen Meer 1 Zerstörer, 1 Uboot, 5 MS-Boote und 2 S-Boote in See erfaßt. Luftaufklärung stellte einen Geleitzug aus 9 D. von Sewastopol nach SO steuernd, 2 Kreuzer und 2 Zerstörer als Geleitsicherung, sowie zunehmende Tätigkeit von Seestreitkräften im Raum Sewastopol und starke Belegung der Häfen Achtari, Temrjuk, Jeisk und Anapa mit kleineren Fahrzeugen fest. Vor Batterie Klarowka wurden am 27/5. morgens Minen gesichtet. (s. KTB 27/5.).</p> <p>-----</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>Am 26/5. abends wurden VP-Boote im Raum Mariupol von fdl. Flugzeugen angegriffen und erlitten leichte Beschädigungen und Personalausfälle. In der Nacht zum 27/5. fdl. Luftangriff auf Mariupol-Hafen mit gleichzeitiger Beschießung durch K-Boot von See her.</p> <p>TT. "Albaro" und "Celeno" sind 27/5. planmäßig vom Bosphorus kommend in Konstanza eingelaufen.</p> <p>S 72 und S 102 haben 27/5. Vm Donaumarsch von Linz aus angetreten.</p>	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Ereignis, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondphase usw.	Vorkommnisse	276
28.5.42		<p>Geleitdienst planmäßig ohne besondere Vorkommnisse.</p> <p>-----</p> <p>VIII. Lage Ostasien: =====</p> <p>Bericht Mil.Att. Bangkok vom 23/5.42 über militärische Lage in Asien Ende Mai 1942 in KTB Teil C Heft XV. (SkI M Att II 1983/42 Gkdos.).</p> <p>-----</p> <p>IX. Heereslage. =====</p> <p><u>Russische Front:</u></p> <p><u>Heeresgruppe Süd:</u></p> <p>Krimlage unverändert.</p> <p>Vernichtungsschlacht W-lich Isjum ist beendet. Bisherige Beutezahlen: 213 900 Gefangene, 1237 Panzer, 1812 Geschütze und unzähliges weiteres Material. 542 Flugzeuge wurden abgeschossen.</p> <p>-----</p> <p><u>Heeresgruppe Mitte:</u></p> <p>Nur örtliche Kampfhandlungen, bei denen alle fdl. Angriffe abgewehrt wurden.</p> <p>-----</p> <p><u>Heeresgruppe Nord:</u></p> <p>Erfolgreiche eigene Operationen im Wolchow-Kessel. Ein fdl. Angriff SO-lich Schlüsselburg wurde durch zusammengefaßtes Feuer abgeschlagen.</p> <p>-----</p>	

(240)

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
28.5.42	<p><u>Finnische und norwegische Front:</u></p> <p>Keine größeren Kampfhandlungen.</p> <p>-----</p> <p><u>Nordafrika:</u></p> <p>Pz.Armeee meldet planmäßigen Verlauf des Angriffs. Nach schwerem Kampf wurde Trigh Enver Bei (Piste S-lich El Adem) erreicht. 3. Ind. mot. Brigaden ist neu aufgetreten.</p> <p>C/Skl.</p>	<p>C/Skl.</p> <p>I b</p> <p>I b (Kr)</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Sonnengang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondphase usw.	Vorkommnisse	277
29.5.42	<u>B e s o n d e r e p o l i t i s c h e N a c h r i c h t e n .</u>		
	<u>F r a n k r e i c h :</u>		
	<p>Nach Bericht Dt. Botschafters Paris hat Admiral Robert über <u>neue Vorschläge</u> berichtet, die USA-Admiral Hoover am 23/5. nach Martinique überbracht hat. Danach erklären USA sich mit Demobilisierung der franz. Kriegsschiffe einverstanden mit Maßgabe, daß ausgebaute Maschinenteile nach Casablanca zu verbringen sind. Verwaltung und Einsatz der Handelsschiffe zwischen den 3 Teilen des amerikanischen Kontinents solle durch neu zu gründende Gesellschaft in Südamerika oder Spanien erfolgen. Das franz. Gold soll in Martinique verbleiben, aber versiegelt werden. Ferner verlangen die USA vollständige Kontrolle des Funk- und Telegraphie-Betriebes. Mit Entsendung eines franz. Schiffes von Martinique nach Marokko von Zeit zu Zeit wird man einverstanden sein.</p>		
	<p>Nach amtlicher Bekanntgabe in Vichy lief ein durch Torpedoexplosion schwer beschädigtes USA-T-Boot am 25.5. Nm Fort de France an. Nachdem die Verletzten an Land gebracht worden waren, verließ das Boot, dem keine Hilfe zuteil wurde, die Reede am 27/5. mittags wieder (s.KTB <u>28/5.</u>).</p>		
	<u>N o r d a f r i k a :</u>		
	<p>Dt. Konsul in Casablanca berichtet über Äußerungen franz. Oberbefehlshabers in Nordafrika, wonach dieser umlaufenden Gerüchten über bevorstehenden angelsächsischen Landungsversuch an der Nordafrikaküste keine Bedeutung beimisst. Dagegen sei die Lage für die Atlantikküste Afrikas in den nächsten Monaten sehr ernst. Frankreich müsse sich auf Überfälle starker Kontingente an dieser Küste gefaßt</p>		

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
29.5.42		<p>machen. General Juin gilt ebenso wie die dortigen Oberbefehlshaber der Seestreitkräfte und der Luftwaffe als absolut zuverlässig. Die Truppen sind fest in der Hand ihrer Befehlshaber, die jedem Versuch der Angelsachsen, in Nordafrika einzudringen, mit allen Kräften entgegentreten werden.</p> <p>-----</p> <p><u>England:</u></p> <p>Auf der Schlußsitzung der Arbeiterpartei wurden folgende Entschlüsse gefaßt: Verstärkter Einsatz für Rußlandhilfe, Errichtung zweiter Front in Europa, Gleichberechtigung für die Juden nach dem Kriege unter Forderung jüdischen Nationalheims in Palästina, Wiederaufbau nach dem Kriege nach den Grundsätzen sozialer Gerechtigkeit, Anwendung der Atlantic-Charta auf das britische Reich schon während des Krieges.</p> <p>Angenommen wurde ferner Entschluß, daß Lage der Achsenmächte sehr ernst zu werden beginne.</p> <p>Abgelehnt wurde ein Antrag auf offizielle Zusammenarbeit mit kommunistischer Partei sowie auf Aufhebung des Verbotes des "Daily Worker".</p> <p>Zurückgewiesen wurde ein Antrag, der Entsendung einer Kommission nach Rußland befürwortet.</p> <p>Schließlich wurde nach der Feststellung, daß kommunistische Partei russische Nation in England in Mißkredit gebracht habe, Entschluß angenommen, in der es heißt: "Arbeiterpartei versichert Premierminister Winston Churchill, daß sie wie ein Mann hinter ihm stehen werde bei seinem Entschluß, diesen Krieg bis zum Ende durchzukämpfen."</p>

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,
Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

29.5.42

Nach Reuter hat Gewerkschaft der Bergarbeiter neue Lohnerhöhungen gefordert.

Bei Erörterung über Nachkriegsprobleme wird in Presse Ansicht vertreten, daß künftiger Frieden auf engem und dauerndem Bündnis zwischen USA, England, Rußland und China ruhen müsse.

U.S.A.:

In Presse spiegelt sich lt. diplom. Bericht Enttäuschung wieder über Versagen der Engländer bei Vorbereitung von Stützpunkten und Transportwegen durch Afrika. Weiter zeige man sich enttäuscht über Haltung Rußlands, das zwar nachdrücklich Aufrichtung zweiter Front verlange, sonst aber wenig Neigung zu wirklicher Zusammenarbeit mit seinen Verbündeten an den Tag lege. So habe es weder auf die amerikanische Anregung geantwortet, Vertreter zum Generalstabsausschuß nach Washington zu schicken, noch habe es eine Einladung zu Besprechungen im Anschluß an die Konferenz von Marshall und Hopkins in London ergehen lassen. Vermutlich werde die Sowjetregierung von der Sorge beherrscht, ihr Verhältnis zu Japan zu gefährden.

A r g e n t i n i e n :

Castillo erklärte in Botschaft an Kongreß, daß Argentinien mit allen Ländern freundschaftliche Beziehungen unterhalte. Parlamentssession, die 29/5. beginnt, wird von der Opposition mit einem Vorstoß gegen den Belagerungszustand eröffnet, der Regierung u.a. in Lage versetzt, Demonstrationen der radikalen Massen für Abbruch der ^HBeziehungen zu den Achsenmächten zu

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondphase usw.	Vorkommnisse
29.5.42	<p>unterdrücken.</p> <p>-----</p> <p><u>M e x i k o :</u></p> <p>Präsident Camacho forderte vom Kongreß Erklärung, die Kriegszustand mit Achsenmächten verlangt. Kongreß hat diesen Antrag angenommen, so daß sich das Land mit den Achsenmächten in Kriegszustand befindet. Von formellen Kriegserklärungen soll abgesehen werden. In Begründung verwies Präsident auf Versenkung amerikanischer Schiffe und forderte im Zusammenhang damit, Kriegszustand bereits als mit dem 22/5. eingetreten zu betrachten!</p> <p>-----</p> <p><u>Lagebesprechung beim Chef Skl.</u></p> <p>=====</p> <p>1) Vortrag Chef M Wa über Neuordnung der Eisenbewirtschaftung ab 1.X.42. Kriegsmarine wird im übrigen für 4. Quartal 18.000 t Stahl zusätzlich erhalten.</p> <p>-----</p> <p>2) Bericht Chef Skl U über Ergebnis der Taucheruntersuchung des auf eigener Sperre gesunkenen U 133 im Mittelmeer. Boot liegt auf 80 m Wasser, ist in zwei Teile zerrissen, die übereinanderliegen, woraus sich für Hebung derartige ungünstige Verhältnisse ergeben, daß vorgeschlagen wird, darauf zu verzichten.</p> <p>Ob.d.M. stimmt Vorschlag zu.</p> <p>-----</p>	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 279
29.5.42		<p>3) Vortrag I a / 1. Skl betr. Weisung an Schiffe: 28 und 23 wegen Verteilung der Operationsgebiete im Südatlantik östlich und westlich von 15° (s. KTB 28/5.). Chef Skl ist einverstanden.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>4) Im Zusammenhang mit Stellungnahme des OdN zu Geleitzugbekämpfung im Nordmeer, die heute eingegangen ist und Chef Skl noch vor heutiger Abreise zu Besichtigungsreise nach Norwegen vorgelegt werden soll, betont Chef Skl besonderen Wert, der auf Mineneinsatz mit Ubooten an Nordpolarküste zu legen ist, obwohl die erheblichen Schwierigkeiten, die während der Helligkeitsperiode durch das Operieren in Küstennähe bedingt sind, nicht verkannt werden.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>5) Ständiger Vertreter des Ob.d.M. im Führerhauptquartier (Chef Skl Qu A) berichtet, daß Führer Aufstellung verfügbarer 5 cm Masch. Kan. zum Flakschutz der Schleusen in St. Nazaire befohlen hat. Ferner soll Kriegsmarine Vorschläge machen, wie indischer Volksführer Bose auf sicherstem Wege nach Rangoon befördert werden kann, da Führer der Auffassung ist, daß die Wirkung dieses Mannes erst im indischen Bereich selbst zu praktischer Entfaltung gelangen kann.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p style="text-align: center;">B e s o n d e r e s . =====</p> <p>a) Betr. <u>Führungsorganisation der Seestreitkräfte Nordmeer</u> schlägt Flottenchef, der beabsichtigt Schlachtschiffe auch truppendienstlich in Zukunft unmittelbar zu führen, vor, der Dienststelle des Viceadm. Kummetz Bezeichnung "Kampfgruppenführer Nordmeer" zugeben und diesem alle Streitkräfte seiner Kampfgruppe taktisch,</p>

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,
Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

29.5.42



alle Schiffe seiner Kampfgruppe auch truppendienstlich zu unterstellen. Die Dienststelle des BdS soll zunächst in Personalunion mit Flottenchef weiterlaufen. Nach Heranziehung von "Hela" mit Flottenstab soll BdS Stab aufgelöst bzw. in Stab des Kampfgruppenführers Nordmeer überführt werden, Geschäfte des BdS an Flottenkdo. übergehen.

Stellungnahme 1/Skl:

1) Einsatz neuernannten BdS als Führer der Pz.Schiffgruppe Nordmeer und Verbleib Flottenchefs als Führer Gruppe Drontheim sind vorübergehende, zeitlich begrenzte Aufgaben.

2) Einsatzmäßige und truppendienstliche Führung der Schlachtschiffe gehört nach Ansicht der Skl nicht grundsätzlich zu den unmittelbaren Aufgaben des Flottenchefs. Entscheidung dieser Frage liegt außerhalb des Interesses der Skl.

3) Truppendienstliche Betreuung der Kreuzer ⁱⁿ istydem Vorschlag des Flottenchefs nicht berücksichtigt

4) Vom Standpunkt der Operationen aus ist es grundsätzlich zwar erwünscht, wenn der führende Befehlshaber zugleich die truppendienstliche Instanz seiner Streitkräfte bildet. Jedoch sollte der nur vorübergehende Einsatz des BdS die Frage der grundsätzlichen Organisation der Flotte nicht anreissen müssen.

Skl kommt daher zu dem Schluß, die Bezeichnung der Dienststelle nicht auf der Grundlage eines vorübergehenden Auftrages zu suchen, sondern der grundsätzlichen Flottenorganisation anzupassen.

b) Überlegungen der Skl zu Frage einer Vermehrung der

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse	280
29.5.42	↓	<p><u>Uboote im Nordmeer führen zu folgendem Ergebnis:</u></p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Bekämpfung der Rußland-Geleitzüge so wichtig, daß trotz ungünstiger Verhältnisse auf Ubootsansatz nicht verzichtet werden kann. 2. Es muß versucht werden, mindestens 8 Uboote gegen jeden Geleitzug anzusetzen. 3. Von den augenblicklich für den Einsatz im Norwegenraum vorgesehenen 19 U-Booten befinden sich 3 zur Überholung in der Werft. Von dem Rest sind zahlreiche Boote in den norwegischen Stützpunkten z.Zt. nicht einsatzbereit. 4. Die Gefahr einer englischen Landungsoperation steht nicht mehr im Vordergrund für den Ubootseinsatz, da auch der Führer, besonders nach den augenblicklichen Versenkungserfolgen der Luftwaffe gegen den "PQ 16", die Gefahr einer englischen Landung in Norwegen <u>nicht mehr als so groß</u> ansieht. Im Vordergrund steht daher allein die Bekämpfung der Murmansk-Geleitzüge. 5. Es sollen noch 3 Boote, die sich z.Zt. schon auf dem Anmarsch befinden, nach Norwegen zur Verstärkung nachgeschoben werden, so daß dann insgesamt 22 Boote für Norwegen abgeteilt. Hiermit zu erwarten, daß stets 8 Boote für Geleitzugbekämpfung zum Einsatz kommen können. 6. Eine Verstärkung der Bootszahl auf insgesamt etwa 40 - 50 Boote, um damit einen sehr starken Ansatz gegen die Geleitzüge durchzuführen, ist abzulehnen, da diese Zahl z.Zt. nicht verfügbar ist und einen untragbar starken Eingriff in den Ubootsansatz im Atlantik und an der amerik. Küste bedeuten würde. <p style="text-align: center;">Dementsprechend ergeht folgende Weisung an BdU, Gruppe Nord, Adm. Nordmeer:</p>	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
29.5.42		<p>1.) Bekämpfung der PQ-Geleitzüge ist eine Aufgabe vordringlichster Wichtigkeit.</p> <p>2.) Obwohl Erfolgchancen der Uboote z.Zt. der Helligkeitsperiode und in Anbetracht stärkster Sicherung der PQ-Geleitzüge nur gering, wird auch in Gelegenheitserfolgen und insbesondere im laufenden Fühlunghalten zur Heranführung der Luftstreitkräfte ein Nutzen von so wesentlicher Bedeutung gesehen, daß Bereitstellung ausreichender Zahl Uboote zum Einsatz gegen PQ-Geleitzüge unter Inkaufnahme Abzug von Atlantik-Kriegsschauplatz gerechtfertigt.</p> <p>3.) Um jeweils einen Einsatz von 5 bis 8 Ubooten durchführen zu können, andererseits Abzug weiterer Uboote für den Nordraum auf geringstmögliches Maß einzuschränken, wird folgendes befohlen:</p> <ul style="list-style-type: none">a) Gegen nach Westen laufende leere QP-Geleitzüge sind Uboote nur einzusetzen, wenn sich der Einsatz im Rahmen der Operationen gegen PQ-Geleitzüge ergibt.b) Die nächsten 3 aus der Heimat auslaufenden Uboote werden Gruppe Nordzur Verfügung gestellt.c) U 408 bleibt ebenfalls Gruppe Nord bis auf weiteres zugeteilt. <p>4.) Gruppe Nord verfügt damit über insgesamt 23 Uboote.</p> <p>-----</p> <p>o) Nach Mitteilung Ausw.Amtes ist beabsichtigt, die franz. Regierung zu ersuchen, von USA-Regierung zu fordern, daß der in Fort de France eingelaufene beschädigte Zerstörer sofort den Hafen zu verlassen habe oder, falls dies nicht durchführbar ist, zu internieren sei. (s. KTB 28/5.).</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 281
<p><u>29.5.42</u></p> <p>(241)</p>	<div style="border-left: 1px solid black; border-right: 1px solid black; height: 400px; margin: 0 auto;"></div>	<p>Vom Standpunkt der Seekriegführung aus ist es aus see- und völkerrechtlichen Gesichtspunkten heraus zweckmäßig, an dem Recht des Einlaufens beschädigter Einheiten in neutrale Häfen festzuhalten und dem amerik. Zerstörer im vorliegenden Fall das Einlaufen in Martinique zu gestatten. Angelegenheit ist jedoch eine rein politische Frage. Wenn daher von seiten der politischen Führung das Stellen einer klaren Forderung an die Franzosen für notwendig gehalten wird, muß sich die Skl diesem politischen Wunsch beugen. (Die Franzosen hatten s.Zt. ausgesprochen, daß jedes Anlaufen eines Kriegsschiffes nach Martinique verboten sei ohne Rücksicht auf Zustand und völkerrechtliche Gerechtsame).</p> <p>Die Frage hat durch das am 27/5. erfolgte Wiederauslaufen des Zerstörers ihre Aktualität verloren, verdient jedoch von der grundsätzlichen Seite her ständiges Interesse.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p style="text-align: center;">L a g e 29/5. =====</p> <p>Zusammenstellung der vom 18. bis 24.5. durch Funkentzifferung und Funkaufklärung erfaßten Feindnachrichten in B-Berichten Nr. 21/42 der Skl (Chef LIND) III. Besondere Erkenntnisse sind in den Berichten dieser Woche nicht enthalten.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtweite der Luft, Mondstand usw.	Vorkommnisse
<u>29.5.42</u>		<p>I. <u>Krieg in den außerheimischen Gewässern.</u> =====</p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Durch Funkaufklärung wird RRR-Meldung erfaßt, aus der sich Standort eines Flugzeugträgers in etwa 37° S 22° O (240 sm SO-lich Kapstadt) ergibt. Meldung wurde von dem gebenden D. nach kurzer Zeit wieder gestrichen, offenbar auf Weisung des Trägers.</p> <p>Dän. T. "Anglo Maersk" gab QQQ-Meldung in 3010 S 8971 O (Ind. Ozean), daß er von verdächtigem Schiff verfolgt werde. Zusammenhang mit Operation von Schiff 10 ist möglich.</p> <p>-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>Von Schiff 28 geht als 5. Kurzsignal Meldung ein, die nach schwieriger Entstümmelung ergibt: "In GO Norweger "Kattegat" versenkt, Benötigte neues Flugzeug. Mein Standort GF 4310."</p> <p>Bestätigung und Aufforderung, falls notwendig, Berichtigung gelegentlich herzugeben, durch FT 2003.</p> <p>Unzweifelhaft dürfte jedenfalls sein, daß dem Hilfskreuzer ein neuer erfreulicher Erfolg beschieden ist.</p> <p>Schiff 23 erhält folgende Weisung:</p> <p>„ 1) Zur Zeit keine eigenen Uboote im Op.-Gebiet vor West-Afrika. Bei Durchmarsch Natal - Freetown Ausweichen auch nach Osten möglich.</p> <p>2) Einzelverkehr nach letzten Beobachtungen in Mitte Seegebiet zwischen Natal - Freetown stärker als bisher. Skl hält Durchführung von Operationen bei günstigen Wetterbedingungen, die weites Absetzen vom Tatort ermöglichen, daher erfolgversprechend. Bindung gemäß Op-Befehl Ziffer G 4 wird für Ausmarsch aufgehoben.</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtbarkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 282
<p><u>29.5.42</u></p>		<p>Schiff 10 wird durch FT 2233 über die von Sk1 an Attaché Tokio übermittelte Tarnung als "Cambridge" unterrichtet mit Aufforderung, falls Annahme nicht zutrifft, gelegentlich anderer Meldung Kurzsignal "Nein" abzugeben.</p> <p>Feindlageunterrichtung durch FT 1942.</p> <p>Augenblickliche Regelung, daß alle Nachrichten der 1/Skl an M.Att. Tokio über OKW / Ausl. IV oder M.Att. gehen müssen, hat zu schwerfälligem Schriftwechsel geführt. 1/Skl schlägt daher M.Att. und OKW / Ausl. IV vor, daß alle Nachrichten, die operative Fragen betreffen (Steuerung der Blockadebrecher, Unterrichtung des Attachees Tokio über Absichten) von 1/Skl über MNO direkt an Tokio gegeben werden unter Abschriftgabe an M.Att. und OKW / Ausl.IV.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>II. Lage Westraum.</u> =====</p> <p><u>1. Feindlage:</u></p> <p>Nach Luftaufklärung stand Vm etwa 400 sm W-lich Brest l D. von 10.000 BRT mit 2 Zerstörern auf Kurs SW, bei Portland Nm ein W-gehender Geleitzug aus 11 D.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>2. Eigene Lage:</u></p> <p><u>Gebiet Atlantikküste:</u></p> <p>Durch Sperrbrecher wurden 6 Grundminen geräumt.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>Seegebiet Kanal:</u></p> <p>Der, bei Räumarbeiten schwer beschädigte Sperrbrecher ⁽²⁴⁾ muß als Totalverlust angesehen werden.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
9.5.42		<p>III. Nordsee, Norwegen, Nordmeer.</p> <p>=====</p> <p><u>Nordsee:</u></p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Nach Luftaufklärung standen ein Geleitzug aus 20 - 30 D. NW-lich Cromer auf N-Kurs und 1 Geleitzug aus 45 D. N-lich Deal auf S-Kurs. In der Nacht zum 30/5. Lufttätigkeit im Gebiet der friesischen Inseln, offenbar zum Minenabwurf.</p> <p>-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>0109 Uhr dreimaliger fdl. Luftangriff auf Ostgeleit 1756 in Qu 8322 (bei Ameland). Sperrbrecher 150, der kurz vor Angriff noch 1 Grundmine geräumt hat, sowie VP-Boot 1103 sind gesunken. VP-Boot 1107 wurde beschädigt. D. "Niels R. Finsen" (1850 BRT) wurde durch Bombentreffer unter Wasser leck geschlagen und auf Grund gesetzt. Insgesamt 7 Tote, 5 Vermisste, 19 Verletzte.</p> <p>Im übrigen Geleit- und Sicherungsdienst planmäßig</p> <p>Auf Antrag von Gruppe Nord werden dieser von Skl 80 RMA / H blau zum Schutz gegen Landungs-, Blockierungs- und Überfallversuche feindl. Streitkräfte gegen holländische Häfen in Form von Alarmsperren für Vlissingen, Hoek van Holland, Ymuiden und den Helder zugeteilt. Auslegen der Sperren erfolgt im Alarmfall möglichst weit vor den Häfen. Gruppe Nord prüft, ob zusätzlich oder als Ersatz für die Alarmsperren später hergerichtete reguläre Minen ausgelegt werden können, die erst im Alarmfall scharf gemacht bzw. von Land aus gezündet werden. Abschrift des Schriftwechsels gem. 1/Skl I E 12803/42 Gkdos. in KTB Teil C Heft VI.</p> <p>-----</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 283
-------------------	---	---

29.5.42

N o r w e g e n :

Keine besonderen Vorkommnisse.

N o r d m e e r :

1. Feindlage:

Nach Luftaufklärung der Shetlands lagen in Lerwick 3 D., 1 T. und 1 Zerstörer. Bei Leiranesse wurde erstmalig Netzsperrung durch Bressay Sund festgestellt. Nach Abwehrmeldung aus Schweden soll 25/5. Geleitzug aus England für Murmansk abgegangen sein.

Standort PQ 16 nach Ubootshorchpeilung 0710 Uhr in 5697 AG. U 586 erzielte bei Angriff auf größeren Dampferpulk 0318 Uhr 4 Torpedodetonationen und glaubt auf Grund der Schußunterlagen, daß 3 D. torpediert sind. Die 3 am Geleit operierenden Uboote haben befehlsgemäß in 7130 N Rückmarsch angetreten und suchen dabei nach havarierten Dampfern.

Admiral Nordmeer meldet, daß wegen schlechter Verbindungen enge Zusammenarbeit mit Fl.F. Nord (Ost) nicht möglich war.

Damit entfällt Voraussetzung, die für Verlegung Führungsstelle von Adm. Nordmeer nach Narvik maßgeblich war. Angelegenheit bedarf weiterer Klärung.

Der Kampfeinsatz der Luftwaffe gegen PQ 16 erbrachte gleichfalls weitere Erfolge. Durch 1 LT-Staffel wurden 2 D. von 4 - 5000 und 8.000 BRT versenkt, 1 D. von 5.000 BRT beschädigt. 2 Torpedos sind nach Auftreffen auf Wasseroberfläche zerbrochen. Der Geleitzug wurde 2030 Uhr in Stärke von 25 D. mit 7 Zerstörern, 4 Korvetten und 3 Ubooten gemeldet.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondphase usw.	Vorkommnisse
29.5.42		<p>IV. Skagerrak, Ostseeeingänge, Ostsee. =====</p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Lufttätigkeit in der Nacht zum 30/5. über Ostseeeingängen, offenbar zum Minenabwurf.</p> <p>-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>Auf Weg W-lich Hochlandsperrre und Küstenweg Hungerburg - Reval wurden 34 russische M 12 und zahlreiche Sprengbojen geräumt. 1. R-Flottille wurde durch 3 russ. Flugzeuge erfolglos mit Bomben angegriffen. Weg Helsinki - Reval westlich Margön ist freigegeben. Finn. Luftwaffe hat 27/5. russ. Uboot NW-lich Lavansaari mit unbekanntem Erfolg angegriffen. 1.fdl. in Seiskaari gestartetes Flugzeug warf über Kolgampia Bomben ab.</p> <p>M.V.St. Finnland übermittelt im Einvernehmen mit Finnenstab Vorschlag für Seegebiete im Ladogasee, deren Verminderung durch Lw erwünscht ist:</p> <p>a) Gebiet zwischen Morja / Orinovetschi und Karedsch b) Gebiet NNO-lich Neuladoga. Näheres s. Fs. 1500.</p> <p>D. "Palatia" von 12. Transportstaffel ist auf Rückmarsch nach Stettin bei Engskär im Nebel aufgelaufen und macht Wasser. Auslaufen 17. und 18. Staffel nach Wasa ist für 30/5. vorgesehen.</p> <p>-----</p> <p>V. <u>Ubootkriegführung.</u> =====</p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Auffallend rege Aufklärungstätigkeit bei 19. Luftgruppe in Biscaya / Kanaleingang.</p>

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,
Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondschein usw.

29.5.42

1158 Uhr wurde 240 sm W-lich Brest tauchendes Uboot mit Wabos angegriffen und angeblich beschädigt.
1420 Uhr wurde in gleichem Seegebiet 10 sm östlicher tauchendes Uboot gesichtet. Nach Funkaufklärung wurde "Argus", der Gibraltar am 24/5. verlassen hat, am 26/5 im engl. Heimatfunkverkehr erfaßt, so daß Überführung nach England anzunehmen ist.

Nach Abwehrmeldung aus Spanien wird am 30. oder 31/5. in Gibraltar 1 Geleitzug aus Westen erwartet.

Von der amerikanischen Ostküste und aus Westindien liegen die üblichen Ubootseichtmeldungen vor.

Nach Transozean wurde der alte USA-Zerstörer "Blakeley" im karibischen Meer durch 1 Uboot torpediert, hat aber einen Hafen erreicht. Aus Rio wird gemeldet, daß 1 USA-Schlachtschiff von Fortallza aus gesichtet wurde, das havariert vor der brasil. Küste "trieb".

Nach Mitteilung des brasil. Luftministeriums wurde 3 Achsen-Uboote vor der Küste angegriffen und eines davon versenkt. Einzelheiten fehlen.

Nach Pressemeldungen wurde holl. D. "Flora" (1400 BRT) im karibischen Meer versenkt. D. "Commandant Lyra" (Ex Southland) wurde auf Reise von Rio nach USA rund 150 sm SO-lich Natal torpediert, hat jedoch einen Hafen erreicht. Der torpedierte argent. T. "Victoria" soll nach Durchführung der Reparatur bereits Ende Juni Rückreise von New York nach Buenos Aires antreten.

im Atlantik

(244)

2. Eigene Lage:

Verteilung der Uboote:

Im Nordmeer 20, davon je 3 in Narvik und Drontheim,
4 in Bergen, 3 in Kiel, 1 in Hamburg.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
.5.42		<p><u>Im Atlantik</u> 56, davon an amerik. Küsten einschl. Südboote 22, auf Anmarsch 12, auf Rückmarsch 16, im Nordatlantik 6 Boote.</p> <p><u>Im Mittelmeer</u> 20, davon 5 in Specia, 2 in Pola, je 1 in Salamis und Cartagena.</p> <p>Auf <u>Marsch</u> von und nach Heimat 4 Uboote.</p> <p>In <u>französischen Häfen</u> 26 Uboote.</p> <p><u>Insgesamt 126 Frontboote.</u></p> <p>Operation gegen PQ 16 in "Eigene Lage Nordmeer". Gruppe "Hecht" hat Versorgung aus U 116 durchgeführt</p> <p>400 sm NW-lich Kap Ortegal wurde von einem rückmarschierenden Uboot 1 südgehender Geleitzug mit Zerstörersicherung gesichtet.</p> <p>U 172 versenkte auf Marsch nach Westindien in DE 9634 D. "Athelknight" (8940 BRT). U 156 hat vor Martinique und U 107 in DN 7686 je 1 D. von 5.000 BRT versenkt.</p> <p>Die an der brasil. Nordküste eingesetzten 3 Südboote haben bisher Überraschenderweise weder Erfolge noch Verkehr gemeldet.</p> <p>U 83, das im Mittelmeer für eine Landungs- aufgabe des Heeres an der Tobrukküste einen Sonderauftrag hatte, mußte nach Salamis zurückkehren, da es unklar wurde.</p> <p>Einzelheiten von allen Op.Gebieten sowie der Verteilung der Boote in Ergänzung zur U-Lage in KTB Teil B Heft IV.</p> <p>-----</p>

Datum und Uhrzeit

Angabe des Drees, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.

29.5.42

VI. Luftkriegführung.
=====

Raum um England:

Kampfeinsatz gegen Geleitzug bei Cromer blieb ohne Erfolg, gegen Geleitzug bei Deal steht Ergebnis noch aus.

Im Nachteinsatz versuchten 42 Flugzeuge den Humber, 66 weitere griffen Grimsby und als Ausweichziel Great Yarmouth an.

Fdl. Minenwurfstätigkeit in Nordsee und Ostseeeingängen und zahlreiche Einflüge in Belgien / Nordfrankreich und Westfrankreich, vereinzelte in Norwegen. BAW in Cherbourg und Vororten von Paris mit industriellen Schäden. 6 Abschüsse durch Flak, je 1 Abschluß durch VP-Boot bzw. Jäger.

Mittelmeerraum:

Fortsetzung der Störangriffe gegen Flugplätze auf Malta und des Einsatzes zur Unterstützung der Operationen in Libyen.

Ostfront:

Einsatzschwerpunkt im Raum Sewasötpol. An der Front der Heeresgruppe Süd werden vom 28/5. Abschüsse von 60 fdl Flugzeugen, darunter 10 Hurricanes und 5 Tomahawk nachgemeldet.

Im Laufe des 28/5. wurden im Ladogasee mehrere kleine D. versenkt. Minenaufgabe in Kronstadt-Bucht s. KTB 28/5.

Operationen im Nordmeer s. dortige Lage.

Besonderes:

Ersuchen an Ob.d.L. Füst. betr. Funkgeräteausstattung der Trägerflugzeuge gem. 1/Skl I L 12808/42 Gkdos. in KTB Teil C Heft V.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>29.5.42</u>		<p>VII. <u>Mittelmeerkriegführung.</u></p> <p>-----</p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Nach Abwehrmeldung aus Spanien hat "Eagle" in Gibraltar am 28/5. Munition und 25 Flugzeuge an Bord genommen, so daß mit Auslaufen des Verbandes zu rechnen ist. Der am 28/5. abends aus Gibraltar mit 2 Zerstörern ausgelaufene Kreuzer "Charybdis" wurde zwischen 1300 und 1700 Uhr' im Gebiet S-lich Mallorca auf östl. Kursen mit Fahrt 20 sm gesichtet.</p> <p>Im Gebiet Alexandrien - Tobruk regerer Verkehr von DD und Kriegsfahrzeugen. Einzelheiten siehe Tageslage und Fs. 0630 und 1830. Funkaufklärung stellte im Gebiet Tobruk - Ras Azzaz 2 Uboote fest.</p> <p>-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>Auf Grund der Sichtmeldung betr. "Charybdis" Gruppe sind 1600 Uhr 2 ital. Kreuzer und 2 Zerstörer von Cagliari nach Westen ausgelaufen mit Aufgabe, fdl. Formation auszumachen und anzugreifen. Der ital. Verband erhielt jedoch 2130 Uhr Befehl zum Wiedereinlaufen, offenbar auf Grund von Meldungen über den Feind, die hier noch nicht bekannt geworden sind.</p> <p>Lagebericht Befh. Dt. Markdo. Italien aus Derna liegt nicht vor.</p> <p>-----</p> <p>3. <u>Nordafrikatransporte:</u></p> <p>Auslaufen 11. Transportstaffel ist am 28/5. planmäßig erfolgt. DD. "Pilo" und "Allegrì" sollen 29/5. von Tarent bzw. Brindisi nach Tripolis bzw. Bengasi abgehen.</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Ereignis, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse	286
29.5.42		<p>Geleit DD. "Gualdi", "Capo del Arma" wurde 0330 Uhr 70 sm NW-lich Bengasi von fdl. Uboot angegriffen. "Capo del Arma" und Zerstörer "Pessaquo" wurden versenkt. 1230 t Wehrmachtgut gingen verloren.</p> <p>Küstennachschub planmäßig ohne besondere Vorkommnisse,</p> <p>D. "Tinos" ist im Hafen von Bengasi vorläufig wieder auf Grund gesetzt im Hinblick auf explosionsgefährliche Ladung. Wiederhebung ist binnen 24 Stunden möglich.</p> <p>-----</p> <p>4. <u>Bereich Marinegruppe Süd:</u></p> <p><u>Ägäis:</u></p> <p>Keine besonderen Vorkommnisse.</p> <p>-----</p> <p><u>Schwarzes Meer:</u></p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Luftaufklärung ohne neue Erkenntnisse. Nach Funkaufklärung im wesentlichen unveränderte Lage.</p> <p>-----</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>Die lebhafteste fdl. Lufttätigkeit an den besetzten Küsten hält an.</p> <p>Aus dem Nordgeleit ist MS "Sulina" vor Odessa-Bucht nach Detonation gesunken. Ursache noch nicht eindeutig geklärt. Schiffsverkehr Odessa wurde wegen Gefahr von Fernzündungsminen gesperrt. Geleitaufgaben sind vorläufig zurückgestellt.</p> <p>-----</p>	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>29.5.42</u>		<p><u>VIII. Lage Ostasien.</u> =====</p> <p>Nach gemeinsamem Bericht des japanisch / thailändischen Hauptquartiers sind japan. / thailänd. Streitkräfte in Burma einmarschiert und haben am 26/5. Kengtung besetzt. Nach Meldung des japan. Hauptquartiers haben Heeresseinheiten am 28/5. den Hauptstützpunkt Kinhwa vollständig besetzt. Die Inbesitznahme mehrerer Flugplätze im Gebiet des Yangtse-Kiang war die Folge.</p> <p>USA-Marineministerium meldet erfolgreiche Angriffe von Ubooten gegen japanische Einheiten im Westpazifik. 1 schwerer Kreuzer soll beschädigt, 2 oder 3 Handelsschiffe sollen versenkt oder wahrscheinlich versenkt sein. Nach Bound Brook beläuft sich damit Zahl der von USA-Ubooten versenkten und beschädigten Schiffe auf 44 sicher versenkte, 15 wahrscheinlich versenkte und 12 beschädigte Schiffe.</p> <p>-----</p> <p><u>IX. Heereslage.</u> =====</p> <p><u>Russische Front:</u></p> <p><u>Heeresgruppe Süd:</u></p> <p>Unveränderte Lage.</p> <p>-----</p> <p><u>Heeresgruppe Mitte:</u></p> <p>Aus dem Kessel bei Wjasma wurden fdl. Ausbruchversuche abgewiesen. Bei Bjeloi stellte der Gegner seine Angriffe ein.</p> <p>-----</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Erregung, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 287
-------------------	--	---

29.5.42

Heeresgruppe Nord:

Die Aufgliederung des Kessels N-lich des Ilmensees wurde erfolgreich durchgeführt.

Finnische und norwegische Front:

Keine nennenswerten Ereignisse.

Nordafrika:

DAK stand am 28/5. S-lich Acroma, 90. lei. Div. bei El Aden. Nach engl. Meldung standen 25 dt. Panzer bei Sidi Rezegh. Das Vorgehen der 3 ital. Korps vollzog sich bisher planmäßig. XX.AK hatte Gefechtsberührung mit fdl. Pz.Kräften bei Bir el Macheim. Gegen starken Verkehr auf Via Balbia von Ain el Gazala in Richtung Tobruk waren Einsätze eigener Luftwaffe äußerst wirksam.

c/Skl.

[Handwritten signature]

[Handwritten signature]

l/Skl.

[Handwritten signature]

[Handwritten signature]

I b

I b (Kr)

[Handwritten signature]

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Sonnengang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Sonnengang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 288
-------------------------	--	---

30.5.42

===== B e s o n d e r e p o l i t i s c h e N a c h r i c h t e n . =====

E n g l a n d :

Bei Verbundenheit innerpolitischer Machtverhältnisse mit Führung der äußeren und Kriegspolitik ist Beobachtung aller Symptome aufschlußreich, die für Kräfteverhältnisse der verschiedenen Gruppen hervortreten. Von Bedeutung sind daher Bestrebungen zur Bildung einer Einheitsfront aus engl. Hochkirche, Freikirchen und katholischen Kirche, bedeutungsvoll im besonderen auch im Hinblick auf bemerkbare Bemühungen des Vatikan, seine diplomatischen Stellungen überall auszubauen. Auch Versuch der Konservativen, aus irgendeinem Anlaß Neuwahlen herbeizuführen, die mit Hilfe der Zugkraft und gewaltigen Machtmittel Churchills zu einer erheblichen Kräftigung ihrer Partei und Stärkung ihres Einflusses führen sollen, liegt in Richtung der Konsolidierung der Kräfte, die angesichts laufender Entwicklung der Kriegslage für jede Entscheidung für notwendig gehalten wird. Eden und Cripps dienen in diesem Sinne nicht einer Förderung kommunistischer Tendenzen, sondern haben ausgesprochene Aufgabe, diese Gefahr abzuwenden. Eine konsolidiertestärke konservative Partei, die im Parlament über die absolute Mehrheit verfügt, hat es in der Hand, Churchill und seine Kriegspolitik durchzuhalten oder Männer des Ausgleichs und Friedens herauszustellen. Bei Übergang des Machtschwerpunktes an die Linke dagegen dürfte der Wille zur Fortsetzung des Krieges sehr viel unbedingter sein. Das deutsche Interesse an der innerpolitischen Entwicklung Englands dürfte daher nicht zweifelhaft sein.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondphase usw.	Vorkommnisse
<u>30.5.42</u>		<p><u>S ü d a f r i k a :</u></p> <p>Nach Erklärung Smuts nehmen jetzt auch südafrikanische Truppen an Operation auf Madagaskar teil, nachdem englischerseits s.Zt. Nichtbeteiligung von Empirekräften besonders hervorgehoben war.</p> <p>-----</p> <p><u>U.S.A.:</u></p> <p>In Öffentlichkeit wird vielfach angeregt, entsprechend Atlantik-Charta auch Pazifik-Charta zu schaffen, um pazifische Kriegsziele der Alliierten darzulegen, japanischer Propaganda entgegenzuarbeiten und zunehmende asiatische Revolution gegen den Westen einzudämmen.</p> <p>In London weilender Chef USA-Versorgungsdienstes erklärte, daß USA Truppen und Kriegsmaterial in großen Mengen nach europäischem Schlachtfeld schicken werden. Sumner Welles betonte, daß Kriegsproduktion bis zum Herbst Höhepunkt erreichen werde. Insbesondere sei Produktion an Sturzbomben^z und Kampf^wwagen befriedigend.</p> <p>Auch Generalstabschef Marshall erklärte vor Offiziersschülern in Militäarakademie Westpoint, daß USA-Truppen in Frankreich landen würden.</p> <p>-----</p> <p>Chef Skl ist auf Dienstreise nach Norwegen von Berlin abwesend.</p> <p>-----</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Dries, Wind, Wetter, Seregang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondsfeln usw.	Vorkommnisse 289
<p><u>30.5.42</u></p> <p>(247)</p>		<p style="text-align: center;">B e s o n d e r e s . =====</p> <p>1) <u>Auswirkungen eines Kriegseintritts Brasiliens und Mexikos auf Seiten der Achsenfeinde.</u></p> <p style="padding-left: 40px;">Abschriften entspr. Untersuchungen gem. 1/Skl I op 13031/42 Gkdos. bzw. 12964/42 Gkdos. in KTB Teil C Heft XVII.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>2) <u>Zuspitzung der Beziehungen zu Brasilien</u> machen plötzlichen Eintritt Kriegszustandes möglich. Bei Skl angestellte Untersuchungen haben ergeben, daß Einsatz von Seestreitkräften mit Mine und Torpedo gegen folgende Häfen bei überraschendem Auftreten voraussichtlich sehr gute Erfolgsaussichten gibt:</p> <ul style="list-style-type: none">Para-MündungNatalRecifeBahiaRioSantos. <p>Nach Lage kommen nur Uboote im Rahmen ihrer Reichweite in Frage.</p> <p>Ergebnis dieser Untersuchungen (s. Ziffer 1) wird daher BdU übersandt. Dieser wird unter Hinweis auf vorstehende Überlegung gebeten, Vorschläge für Einsatz herzugeben. Hierbei erscheint es wegen der langen Annarachezeit notwendig, daß Boote schon vor Bestehen Kriegszustandes mit Op.-Befehlen für Einsatz Brasil-Küste vorsorglich ausgerüstet werden und erst durch Stichwort Einsatzbefehl erhalten. Für mitgegebene Minen wären Ausweichgebiete festzulegen, falls Einsatz gegen Brasil-Küste während Operationsdauer der Boote nicht möglich.</p> <p style="text-align: center;">Mit Freigabe SMA vorläufig nicht zu rechnen.</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	---	--------------

30.5.42
(248)

Abschrift entspr. Fs. gem. 1/Skl I op 1026/42 Gkdos. Chefs. in KTB Teil C Heft IV.

3) Stellungnahme 1/Skl zu Frage Einsatzes von Handelsschiffen als Hilfsflugzeugträger.



(249)

Zur Herrichtung kommen in Betracht "Europa", "Gneisenau", "Potsdam". *(siehe Befehls- u. d. u. d. v. d. 13.54)*

Für Zusammenwirken in längerer Operationen mit Kreuzern "Scheer"-Klasse (25 sm) und "Tirpitz" / "Hipper"-Klasse (30 sm) reicht nur "Europa" geschwindigkeitsmäßig aus, nicht dagegen fahrbereichmäßig. Die beiden anderen Schiffe kommen schon geschwindigkeitsmäßig hierfür nicht in Betracht. "Europa" würde infolge ihrer Größe und Brennstoff und Bedienungsbedarfs mehr Schutzobjekt als Hilfskampfmittel sein, wäre operativ gesehen also Belastung, die nicht in Kauf genommen werden kann.

(250)

Einsatz genannter 3 Schiffe als Hilfsflugzeugträger ist daher nur in begrenzten Gebieten möglich:
a) bei Vorliegen besonders günstiger Verhältnisse zum Zusammenwirken mit Seestreitkräften für begrenzten Einsatz z.B. gegen Murmanskgeleite. Dabei in erster Linie Schutz der Seestreitkräfte gegen fdll Luftstreitkräfte, danach Aufklärung und Einsatz von Kampfflugzeugen.

b) zur Vergrößerung Einsatzdauer von Flugzeugen z.B. im Nordraum durch Verschieben in loser Anlehnung an eigenes Küstenvorfeld.

c) als Hilfsflugplatz, wenn Flugzeugeinsatz von Land behindert ist.

d) als Ausbildungsschiff für Trägerverbände.

Für Erfüllung der Aufgaben zu a) und vielfach auch zu b) und c) steht Ausrüstung mit Jagdflugzeugen an erster Stelle.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondphase usw.	Vorkommnisse 290
-------------------	--	---

30.5.42

Verwendung als "schwimmender Flugplatz " ist beschränkt auf Trägerflugzeugtypen mit entsprechend ausgebildeten Besatzungen.

Aufgabe gemäß d) wird dringendem Bedürfnis entsprechen, da "Zeppelin" alsbald nach Herstellung Gefechtsbereitschaft zum Einsatz kommen wird.

SkI Qu A I, nachr. K III ML werden vom vorstehenden der Stellungnahme unterrichtet und für Herrichtung der Hilfsflugzeugträger folgende Forderungen erhoben:

Flugzeugzahl möglichst hoch, für Aufgaben zu a) vornehmlich Jagdflugzeuge, für b) und c) Mehrzweckflugzeuge.

Starke Flakarmierung, Kaliber nicht unter 10,5 cm, dazu leichte Flak.

u. Torpedobewaffnung
Seezielartillerie, nicht erforderlich.

Ortungegeräte gegen Luft- und Seeziele.

Bisherige Geschwindigkeiten.

Gute Seefähigkeit als Voraussetzung für Start und Landung.

Möglichst ähnliche Verhältnisse bezüglich Ausmasse der Landedecks, Hallen, Start- und Landeeinrichtungen wie bei "Zeppelin".-

Herrichtung steht in Dringlichkeit hinter Ubootsprogramm, Weiterbau leichter Streitkräfte, MFP-Programm, Blockadebrechern, Handelsschiffen und Tankern.

L a g e 30/V.
=====

I. Krieg in den außerheimischen Gewässern.
=====

1. Feindlage:

Nordatlantik:

Auslaufen großen Geleitzuges aus Freetown nach

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	---	--------------

30.5.42

U.S.A. am 27/5. wird aus verschiedenen Quellen gemeldet. Geleitschutz durch T-Boote.

Südatlantik:

Nach USA-Rundfunkmeldungen sollen die von D. "Rio Iguaza" geborgenen Überlebenden eines Schlachtschiffes der "Maryland"-Klasse in Wirklichkeit von brit. D., der 17/5. an Nordostküste Brasiliens versenkt wurde, stammen.

Offenbar handelt es sich hier um Versuch, den empfindlichen Verlust eines Schlachtschiffes zu verschleiern.

Vm wurde Q-Meldung USA-T. "Beacon" aus CH 7990 (480 sm SW-lich Lüderitz-Bucht), der sich von verdächtigem Schiff verfolgt glaubt, erfaßt.

Indischer Ozean:

Nach Funkaufklärung läßt lebhafter plötzlich einsetzender Funkverkehr im Madagaskar-Gebiet abends auf Feindberührung schließen.

2. Eigene Lage:

Von eigenen außerheimischen Einheiten liegen Nachrichten nicht vor.

Hinsichtlich Versorgung von Schiff 23 und 28 hat Skl folgende Absichten:

- 1) Schiff 23 soll etwa 10/6. in Nähe von Punkt "Schubert" aus "Schliemann" Öl nehmen.
- 2) Schiff 28 soll etwa 20/6. in Nähe Punkt "Wagner" aus "Doggerbank" versorgen.
- 3) "Schliemann" wird nach Versorgung im Südteil des neuen Wartegebietes gemäß FT 1853 (s. KTB 26/5.) abgestellt.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtweite der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 291
-------------------	--	------------------

30.5.42

4) Nächstfolgende Versorgung für Schiff 28 als "Schliemann" ist Ende Juli/Anfang August geplant. Bis Anfang August wird Eintreffen zusätzlichen V-Schiffes mit Nachschub aus der Heimat möglich sein.

Entsprechende Unterrichtung der S₀hiffe 28 und 23 durch FT 0422.

Schiff 10 erhält Weisung, bei bevorstehender Versorgung Gesamtölbestand "Regensburg" zu überprüfen und so viel Öl zu nehmen, daß Japan-Marsch von "Regensburg" mit mindestens 12 sm Dauerfahrt von einem Punkt 300 sm vor Punkt 2 auf Weg gelb sichergestellt ist. (s. FT 1819).

Weiter wird Schiff 10 über am 29/5. aufgenommenen QQQ-Meldung betr. D. "Anglo Mersk" unterrichtet und auf Annahme von Skl. betr. Zusammenhang dieser Meldung mit Schiff 10 hingewiesen. (s. FT 0211).

Unterrichtung aller Außerheimischen über Standort. Ostafrikafahrer und Schwedenschiffe durch FT 0802.

Feindlageunterrichtung durch FT's 1048, 1559, 1741 und 2236.

II. Lage Westraum.

1. Feindlage:

Luftaufklärung erfaßte ostwärts Wight abends Geleitzug aus 30 - 35 D. mit mehreren Geleitfahrzeugen, Zerstörern und Räumbooten, Kurs West. Iffl 3 meldet Länge des Geleitzuges 20 - 30 sm, Formation

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
30.5.42		<p>3 Kiellinien nebeneinander. Aus großer Höhe war nicht genau auszumachen, ob die Schiffe kleine Fahrzeuge im Schlepp hatten. Dieser Geleitzug, der sonst alle 14 Tage planmäßig lief, ist diesmal schon nach 4 Tagen wieder aufgetreten.</p> <p>Im Seegebiet von Portsmouth und Southampton starke Schiffsbewegungen. W-lich und O-lich von Wight mehrere kleine Fahrzeuge zum Teil in Fahrt. Starke Jagdabwehr am Geleit.</p> <p>N-lich Landsend stand zu gleicher Zeit Geleitzug aus 14 D. Kurs auf Bristolkanal. Im Eingang des Bristol-Kanals 8 D., 4 T. einlaufend.</p> <p>Die auffälligen Feststellungen bei dem Geleitzug bei Wight verdienen besondere Aufmerksamkeit im Hinblick auf die Möglichkeit von Landungsoperation. Eine Lichtbildaufnahme des Geleitzuges ist noch in Auswertung.</p> <p>-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>Keine besonderen Vorkommnisse.</p> <p>-----</p> <p><u>III. Nordsee, Norwegen, Nordmeer.</u></p> <p><u>Nordsee:</u></p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Nach Luftaufklärung stand Vm ein nordgehender Geleitzug aus 25 D. mit 10 Bewachern vor Yarmouth, abends ein Geleitzug aus 50 - 55 D. mit 3 Zerstörern vor Lowestoft. Beide Geleitzüge nordgehend.</p> <p>-----</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 292
30.5.42		<p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>Bei mehrfachen fdl. Luftangriffen auf ein Westgeleit bei Terschelling wurde D. "Vaerndö" versenkt, D. "Luca Bersk" und M 504 beschädigt.</p> <p>Im gleichen Gebiet wurde eine Vorpostenrotte angegriffen. 8 Angreifer wurden durch Seestreitkräfte abgeschossen. Bergungsarbeiten an D. "Niels R. Finsen" wurde als aussichtslos aufgegeben.</p> <p>In der Nacht zum 30/5. wurden durch Seestreitkräfte 2 fdl. Flugzeuge an der ostfriesischen Küste abgeschossen.</p> <p>In der Nacht zum 31/5. wiederum fdl. Lufttätigkeit über ostfriesische Inseln. IM-Verdacht.</p> <p>Der Abschluß von 10 fdl. Flugzeugen durch die BSN-Streitkräfte innerhalb von 2 Tagen verdient Anerkennung.</p> <p>-----</p> <p><u>N o r w e g e n :</u></p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Nach Abwahrmeldung berichteten V-Leute am 25/5. durch Funkspruch aus England:</p> <p>"Betr. Schottland scheint es, daß Invasionsabsichten aus sind. Norwegische Dolmetscher sind zurückgekommen. Übungen im Gebirge dauerten mehrere Tage. Eingesetzte Divisionen kehrten nach Aberdeen zurück. Alle Kommandeure sollen instruiert sein, daß Truppen wahrscheinlich während des Sommers in Ruhe bleiben. Von Island zurückgeführte Truppen werden in Wales für arktischen und Gebirgskrieg eingeübt, werden nachher nach Island zurückgeschickt."</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondphase usw.	Vorkommnisse
-------------------	--	--------------

30.5.42

Hieraus dürften sich die d. rohenden Anzeichen einer Unternehmung gegen Norwegen erklären, wobei offen bleibt, ob sich von vornherein nur um Anlage von Übungen gehandelt hat oder ob die Übungen anstelle einer geplanten aber aus irgendwelchen Gründen aufgegebenen ersten Unternehmung stattgefunden haben.

2. Eigene Lage:

Minerschiffe "Brummer" und "Ostmark" haben 29/5. UMB-Sperre Rotvaer - Barioey planmäßig geworfen. Ein fdl. Uboot wurde vor Sognesjoen am 30/5. festgestellt und gejagt. Vor Drontheimleden wurde von eigenen Flugzeugen Torpedolaufbahn auf deutschen D. "Konsul Ewers" gesichtet. Feindliche Lufttätigkeit am 27/5. und 28/5. in Kirkenes, am 29/5. in Drontheim, am 30. in Lister und Stavanger.

Diplomatenschiff "Gripsholm" ist 29/5. von Kr'sand Süd nach Übersee ausgelaufen.

Nordmeer:

1. Feindlage:

Nach Funkentzifferung hat Kreuzer "Sheffield" am 4/3. in der Nähe des Seidisfjordes (Island) möglicherweise durch eine Treibmine ein Leck erhalten.

PQ 16 hat nach Feststellung der Luftaufklärung am 29/5. 2200 Uhr sich geteilt und läuft mit 1/3 in Richtung Murmansk, mit 2/3 in Richtung Jokongabucht. 30/5. 0800 Uhr wurden in Kola-Bucht 18 D. und 18 Bewacher einlaufend gesichtet.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Drees, Wind, Wetter, Seregang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	--	--------------

30.5.42

Die Gesamtverluste dieses Konvois sind im einzelnen zwar nicht genau gemeldet, jedoch ohne Zweifel ganz erheblich. Luftwaffe und Uboote haben zusammenwirkend diesen erfreulichen Erfolg erzielt, dessen größter Anteil angesichts aller Umstände erklärlicherweise bei der Luftwaffe liegt. Es wird abzuwarten sein, ob und mit welchen Maßnahmen der Gegner hinsichtlich der nächsten Geleitzüge auf diese Erfahrungen reagieren wird.

2. Eigene Lage:

Uboote sind planmäßig auf Rückmarsch nach Narvik bzw. eingelaufen. Kräfte der Lfl 5 haben in der Nacht zum 30. 2 weitere Handelsschiffe, am 30. vor der Kola-Bucht, NW-lich der Kildin-Inseln und vor Jokonga weitere 5 D. angegriffen und beschädigt. Hierbei 6 Feindjäger abgeschossen.

IV. Skagerrak, Ostseeeingänge, Ostsee.
=====

In den Ostseeeingängen vorübergehende Wegesperrung wegen Luftminenverdachts. Näheres s. Fs. 0640.

Bei fdl. Luftangriff auf 1. Rfl. bei Vigrund wurde R 71 durch Bombentreffer beschädigt. Einbringen des Bootes nach Hungerburg wird versucht. Auf Weg gelb wurden 2 russische M 12 und 3 Sprengbojen geräumt.

Weisung von Gruppe Nord betr. Festsetzung von Zielräumen für starke LM-Verseuchung in Ladogasee s. Fs. 1726.

Datum und Abzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
30.5.42		<p>Da Russe Seekanal zunächst nicht benutzt, sondern Verkehr durch Petrow- und Korabelnji Fahrwasser nach Lossinoss und von dort zum Teil unter Nebelschutz durch S-Boote nach Kronstadt benutzt, ist Auslaufen aus Leningrad von kleinen Ubooten, Fugas und T-Booten nach Kronstadt und von dort in Finnenbussen unbemerkt möglich. Skl bittet daher Ob.d.L. Führungsstab erneut, Zielräume A, B und möglichst auch C zu verminen. (s.Fs. 1800).</p> <p>-----</p> <p><u>V. H a n d e l s s c h i f f a h r t .</u> =====</p> <p>Brit. Kriegsverkehrsministerium ersetzt Verluste der privaten Handelsflotte durch Übertragung der regierungsseitig während des Krieges erbauten Schiffe, deren Eigentumsrecht von den Reedern jedoch erst nach dem Kriege erworben wird.</p> <p>Port. Regierung hat weitere Verschiffung von Fischkonserven nach England solange zurückgestellt, als englische Stellen bei Erwerbung von Navycerts für Waren aus den portug. Kolonien nach dem Mutterland Schwierigkeiten machen. Grubenholzverschiffungen von Portugal nach England sind im April wieder aufgenommen.</p> <p>Weitere Nachrichten u.a. betr. Umlenkung von Seetransporten auf den Schienenweg in Mittelamerika, betr. Chromerztransporte aus der Türkei über Port Said in Kurzbericht Nr. 17/42 der Berichtsfolge Fremde Handelsschiffahrt der 3/Skl FH.</p> <p>-----</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 294
30.5.42		<p style="text-align: center;"><u>VI. Ubootkriegführung.</u></p> <p style="text-align: center;">=====</p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Nach Funkaufklärung hat englische Admiralität beschlossen, Schiffsversenkungen nicht mehr bekanntzugeben um Anhaltspunkte für Gegner zu vermeiden. Nach USA-Rundfunkmeldung wurde durch USA-Flugzeuge vor New Castle 1 Uboot versenkt. Nach dem Angriff erschienen Ölflecke an Wasseroberfläche. USA-Rundfunkmeldet ferner Einlaufen torpedierten USA-Zerstörers "Pracley" in Santa Lucia.</p> <p>Ubootesichtmeldungen wurden erfaßt aus 330 sm SO-lich New York, aus Einfahrt in New York Hafen, vor Ostküste Florida sowie aus 160 sm W-lich Jamaica.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>Im Westatlantik versenkte U 404 in CB 4480 D. "Alcoa Shipper" (5.491 BRT). In Westindien versenkte U 558 (Kptlt. Krech) in EB 3111 D. "Troisdoc" (1925 BRT) in EC 1471 D. "Beatric" (3.451 BRT), in EC 2574 einen D. von 6.000 BRT und torpedierte in EB 3855 D. "W.B. Boyse Thomsen" (7061 BRT). Ein Passagier-D. mit Korvette und einen Bewacher wurde vergeblich angegriffen. Das Boot ist nach diesem erfreulichen Erfolg verschossen und wird neu versorgt.</p> <p>Von den Südbooten und aus dem Mittelmeer sind Erfolge nicht gemeldet.</p> <p>BdU erhält von Skl Weisung, daß Sonderaufgabe Martinique für Uboote erledigt ist. (s. Fs. 1707).</p> <p style="text-align: center;">-----</p>

Anders

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
10.5.42		<p>VII. Luftkriegführung.</p> <p>=====</p> <p><u>Raum um England:</u></p> <p>Tagesangriff einzelner Flugzeuge auf Great Yarmouth, Norwich und Folkestone. Vom Kampfeinsatz gegen den großen Geleitzug bei Deal liegt eine Erfolgsmeldung nicht vor. Einige der eingesetzten Flugzeuge griffen den Hafen von Dover mit beobachteter Wirkung an. Im eigenen Nachteinsatz versuchten 69 Flugzeuge die Themse. der Feind flog in der Nacht zum 31/5. mit starken Kräften in das Westen des Reichsgebietes ein. Schwerpunkt der Angriffe Köln - Düsseldorf.</p> <p>-----</p> <p><u>Mittelmeerraum:</u></p> <p>Störangriffe gegen Flugplätze auf Malta wurden fortgesetzt. Weitere Kräfte waren zur engen Sicherung und Seeraufklärung eingesetzt. Schwerpunkt der Lufttätigkeit lag in Unterstützung der Operation in Libyen. In der Nacht zum 30. wurden durch KG 806 2 Einheiten 60 sm S-lich Mallorca ohne Wirkungsbeobachtung angegriffen.</p> <p>-----</p> <p><u>Ostfront:</u></p> <p>Einsatzschwerpunkt Bekämpfung des Evakuierungs- und Versorgungsverkehrs von Leningrad. Im Schwarzen Meer Aufklärungstätigkeit. In der Ostsee wurde in der Nacht zum 30. Verminderung des Zielraumes F fortgesetzt. Operationen gegen PQ 16 siehe "Eigene Lage Nordmeer".</p> <p>-----</p> <p><u>Besonderes:</u></p> <p>SkI rechnet mit werftseitiger Fertigstellung Flugzeugträgers "Graf Zeppelin" am 1.4.43, Aufnahme Flug- erprobungen in Fahrt am 1.8.43. SkI erhebt daher For- derung an Material und Personal bei zuständigen Stellen</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondphase usw.	Vorkommnisse 295
-------------------	--	---

30.5.42

der Luftwaffe. Normale Gesamtflugzeugausrüstung zusätzlich Reserven mit 48 BF 109 G und 54 Ju 87 D. Gen. d. Lw b. Ob.d.M. wird gebeten, mit L.P. und MPA personelle Vorbereitungen für die fliegenden Besatzungen das bordsständige Trägerkommando und das Horstpersonal einzuleiten und Aufstellung zeitgerecht durchzuführen. Besatzungen der Ju 87 Staffeln müssen mehrzweckige Ausbildung erhalten, d.h. gleicher Weise zur Aufklärung, Stuka-, Torpedo- und Nebelinsätzen verwendet werden können. Skl hält an Grundsatz fest, daß für alle Ju 87 Staffeln vorgesehenen Beobachteroffiziere aus Seefährichen der Kriegsmarine heranzubilden sind. Als Trägerheimathafen und Friedenshorst wird Pillau, als Einsatzstützpunkt Drontheim festgelegt.

(253)

Dienststellen der Luftwaffe werden ferner darauf hingewiesen, daß gemäß Fahrbehl der Umbau der DD. "Potsdam" und "Gneisenau" zu Hilfsflugzeugträgern wahrscheinlich durchgeführt werden wird und daß es zweckmäßig erscheint, für beide Schiffe je 24 Jäger und 12 Mehrzweckflugzeuge Ju 87 vorzusehen.

(254)

Abschrift entsprechenden Schreibens an Ob.d.L. Führungsstab, Gen.d.Lw. beim Ob.d.M., R.d.L. u.a. gemäß l/Skl 12839/42 Gkdos. in KTB Teil C Heft V.

VIII. Kriegführung im Mittelmeer und Schwarzen Meer.
 =====

1. Feindlage Mittelmeer:

Die am 29/5. gesichtete "Charybdis"-Gruppe S-lich Mallorca wurde 2013 Uhr durch Luftaufklärung auf Westkurs festgestellt und gegen 2200 Uhr in weiter westliche Position von Uboot erhorcht. Gruppe hat offenbar gegen 2000 Uhr kehrtgemacht.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtweite der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<p>30.5.42</p> <p>(255)</p>		<p>Hafenbelegung La Valetta zeigte nach Bilderkundung vom 29. - 30/5. keine Änderung.</p> <p>Im Gebiet Tobruk regerer Schiffsverkehr. In der Nacht zum 30/5. wurden ostwärts steuerndes Handelsschiff mit Bewacher und am 30/5. früh 2 einlaufende Zerstörer gesichtet. Eine Ubootssichtung wurde am 29/5. 90 sm W-lich Spartivento und am 30/5. 0630 Uhr 46 sm WSW-lich Bengasi gemeldet.</p> <p>Im östlichen Mittelmeer stellte ital. Aufklärung im Gebiet Haifa einen Geleitzug aus 4 Frachtern mit Geleit und Jagdschutz auf Südkurs und gleichzeitig 40 sm W-lich Alexandrien einen nicht näher bezeichneten Verband unter Zerstörergeleit, wahrscheinlich auf Westkurs fest.</p> <p>Funkaufklärung erfaßte Meldung eines englischen Bewachers vor Jaffa über einen Flugzeugangriff sowie Standortmeldungen Laz.Schiffes "Aba" im Seegebiet vor Alexandrien auf westlichem Kurs.</p> <p>Nach V-Mannbericht sind einige Tausend Mann Spezialtruppen auf Cypern eingetroffen.</p> <p>-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage Mittelmeer:</u></p> <p>In der Nacht zum 30/5. haben 4 fdl. Flugzeuge anscheinend Luftminen vor Bengasi geworfen. Lagemeldung "Theseus" des Befh. Dt. Markdo. aus Derna enthält keine Besonderheiten.</p> <p>Skl hatte nach Erhalt der ersten Lagemeldungen "Theseus" Befh. Dt. Markdo. Italien von ihrer Annahme unterrichtet, daß die Meldungen, soweit sie Heeresoperationen betreffen, in enger Fühlung und im Einvernehmen mit oberster Heeresführung Nordafrika gegeben werden. mit dem Hinzufügen, daß auf jeden Fall vermieden werden muß, daß über Stand, Verlauf</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondphase usw.	Vorkommnisse 296
-------------------	--	---

30.5.42

(256)

und Absichten der Heeresführung Nachrichten durch Marinestellen bekannt werden, deren Bekanntgabe von der örtlichen Heeresführung nicht oder noch nicht für zweckmäßig gehalten wird.

Befh. Dt. Markdo. Italien meldet hierzu, daß Lagemeldungen oberster Heeresführung Nordafrika bisher nicht ausgegeben sind, Lagemeldungen des Befh. Dt. Markdo., die auf Grund der Einsicht der Luftwaffe und des OBS in die Lage entstanden sind und unter Gkdos.-Schutz nur an Dt. Markdo. Rom und Skl gegangen sind, ~~müssen~~ ^{haben} diese beiden Stellen laufend soweit als möglich ins Bild ^{zu} setzen, können daher an anderen Stellen nur durch Skl bekannt werden, da Markdo. Rom klare Befehle besitzt, die Weitergabe ausschließen. Befh. Dt. Markdo. Italien wird sich, um Schwierigkeiten zu vermeiden, in Zukunft auf Übermittlung operativer Lagemeldungen der obersten Heeresführung Nordafrika und der Panzerarmee beschränken. (s. Fs. 1759 vom 28/5. und 0330 vom 30/5.).

3. Nordafrikatransporte:

11. Transportstaffel ist 30/5. in Tripolis, D. "Gualdi" ist 29/5. in Bengasi eingelaufen. Einlaufmeldung der 3 Citta-D. in Neapel liegt noch nicht vor. Im Küstenverkehr ist D. "Savona" von Tripolis kommend in Bengasi eingelaufen. Der mit ihm fahrende D. "Bravo" wurde in der Nacht zum 30. durch fdl. Uboot torpediert, ist gesunken. Küstenverkehr im übrigen planmäßig.

4. Bereich Marinegruppe Süd:

Agäis:

Feindlage:

Nach ital. Meldung stand 29/5. abends aufgetauchtes Uboot W-lich Nios.

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,
Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondphase usw.

Vorkommnisse

30.5.42

Eigene Lage:

Luftsicherung der Kreta-Staffel hat 29/5. angeblich fdl. Uboot mit Torpedos angegriffen. Nach Feststellung U-Jägers soll es sich um eigenes S-Boot gehandelt haben. Flugzeuge wollen aber fdl. Uboot mit Sicherheit ausgemacht haben. Angelegenheit ist ungeklärt.

16. Kreta-Staffel ist 29. abends von Piräus nach Iraklion ausgelaufen. T. "Rondine" hat unter-Zurückstellung eigener Aufgaben und unter Einsatz wesentlicher Sicherungstreitkräfte vordringlichen Brennstofftransport nach Kreta durchgeführt.

Schwarzes Meer:

Feindlage:

Nach Funkaufklärung im Seegebiet Sewastopol / Krim zunehmende Uboatsbewegungen. Erfasst wurden 18 Uboote, davon 8 im westlichen Schwarzen Meer bis Krim, im übrigen an der Ostküste.

Eigene Lage:

Am 29. und 30. fdl. Luftangriffe auf Saki, Eupatoria, Simferopol und Jalta. In Jalta wurde ital. MAS-Boot durch Bombensplitter leicht beschädigt.

In der Nacht zum 30. wurde Kertsch von See aus von unbekannter Einheit beschossen.

Geleit- und Minensucharbeiten planmäßig ohne besondere Vorkommnisse.

Untergang Motorschiff "Sulina" ist wahrscheinlich durch Uboottorpedo erfolgt. Sehrohr und Torpedolaufbahn wurden von Flaksoldat beobachtet.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondscheln usw.	Vorkommnisse
-------------------	---	--------------

30.5.42

Besonderes:

↓

1) MVO zum OKH übermittelt Bitte von Heeresgruppe Süd, im Rahmen der Angriffsoperationen gegen Sewastopol Kampf gegen Seezufuhr dieser Festung durch Adm. Schwarzes Meer spätestens nächste Woche beginnen zu lassen. OKH erbittet umgehende Benachrichtigung, in welchem Umfange und mit welchen Seekriegsmitteln dieser Forderung der Heeresgruppe Süd entsprochen werden kann.

SkI ist der Auffassung, daß Heeresgruppe Süd durch seine unmittelbare Verbindung mit Marinegruppe Süd bzw. Admiral Schwarzes Meer bereits hinreichend unterrichtet sein müßte. Das Notwendige wird veranlaßt.

2) Nach Meldung Marinegruppe Süd sind im Bereich der Gruppe z.Zt. 28 kroatische freiwillige Offiziere und 372 Unteroffiziere und Mannschaften eingesetzt. Besetzung der Küstensicherungsflottille Asow-Meer ist durch kroatische Freiwillige vorgesehen.

IX. Lage Ostasien.

Besondere Meldungen liegen nicht vor.

X. Heereslage.

Russische Front:

Heeresgruppe Süd:

Außer wiederholten Feindangriffen aus dem Donez-Bogen

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>30.5.42</u>		<p>W-lich Sawinzy, die abgewehrt wurden, keine nennenswerten Kampfhandlungen.</p> <p>-----</p> <p><u>Heeresgruppe Mitte:</u></p> <p>Die Verengung des Kessels S-lich Wjasma schreitet fort. Im übrigen keine besonderen Kampfhandlungen.</p> <p>-----</p> <p><u>Heeresgruppe Nord:</u></p> <p>Bereitstellungen des Feindes S-lich Ljubiza und Slich des Ilmensees am Lowat wurden zerschlagen. N-lich des Ilmensees sind weitere eigene Angriffe im Wolchow-Kessel erfolgreich zur Schließung der Lücke. W-lich Jamno sind die beiden Flügeldivisionen von Norden und Süden zum Angriff gegen stark ausgebaute fdl. Stellungen angetreten.</p> <p>-----</p> <p><u>Finnische und norwegische Front:</u></p> <p>Keine besonderen Kampfhandlungen.</p> <p>-----</p> <p><u>Nordafrika:</u></p> <p>Berichte liegen nicht vor.</p> <p>c/Skl.</p> <p><i>[Signature]</i> <i>[Signature]</i> <i>[Signature]</i> <i>[Signature]</i></p> <p>I b</p> <p>I b (Kr) <i>Uej</i></p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 298
<u>31.5.42</u> <u>Sonntag</u>	<p style="text-align: center;"><u>B e s o n d e r e p o l i t i s c h e N a c h r i c h t e n .</u></p> <p>-----</p> <p><u>M e x i k o :</u></p> <p>Abgeordnetenhaus und Senat haben Kriegserklärung an Japan Japanmächte einstimmig gebilligt. Kriegszustand ist somit eingetreten.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>F i n n l a n d :</u></p> <p>Finanzminister Tanner unterrichtete Öffentlichkeit, daß russische Diplomatie bereits 1938 Abtretung der finnischen Inseln im Finnenbusen und Besetzung Alandsinseln durch russische Truppen verlangt habe.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>F r a n k r e i c h :</u></p> <p>Nach Transozeanbericht sollen Besatzungen franz. Kriegsschiffe in Martinique durchweg antienglisch, Mehrzahl der Beamten und Pflanze vichytreu eingestellt sein, während zahlreiche Offiziere und Soldaten der Landtruppe für England und de Gaulle eintreten. Örtliche Regierung greife scharf durch. Admiral Robert besitze erheblichen Einfluß.</p> <p>Unter diesen Umständen dürfte damit gerechnet werden, daß Zusicherungen Lavals und Darlans betr. rechtzeitiger Vernichtung franz. Schiffe eingehalten werden.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<p><u>31.5.42</u> <u>Sonntag</u></p>	<p><u>I t a l i e n :</u></p> <p>Zu Gerüchten über ital. / franz. Verhältnis erklärte Graf Ciano in Rede, daß dieses deutsch / französischem Verhältnis entspreche. Auch in offizüsem Presseartikel wurde darauf hingewiesen, daß Problem gegenwärtig nicht aktuell sei. Es sei nicht zutreffend, daß Dupe in Salzburg ital. Hilfestellung für Ostfeldzug von Garantien bekannter ital. Ansprüche an Frankreich abhängig gemacht habe.</p> <p>-----</p> <p><u>P o r t u g a l :</u></p> <p>Aus Lagebericht Mar.Attachées Lissabon von Mitte Mai: Wesentliche Änderung Gesamtlage seit Mitte 1941 nicht eingetreten.</p> <p>Salazar ^{nicht} nach wie vor um Aufrechterhaltung Neutralität. Bestimmende Faktoren:</p> <p>a) außenpolitisch:</p> <p>Beunruhigung wegen zweiter Europafront im Hinblick auf Gefahr englischer ^{schwedischer} Landungen auf Azoren und in Portugal. Auf letztere ist Heer in keiner Weise vorbereitet. Azoren stehen Engländern und Amerikanern auch ohne Besetzung weitgehend zur Verfügung. Während von engl. Landung auf Madagaskar Entspannung für Mocambique gesehen wird, besteht berechtigte Befürchtung für Kolonialbesitz im Fernen Osten, die von Engländern geschürt und zur Propaganda Kampfes weißer gegen gelbe Rasse ausgenutzt wird.</p> <p>b) innerpolitisch:</p> <p>Tendenz, jegliche ausl. Propaganda zu unterbinden, wirkt sich zu Gunsten Deutschlands aus, obwohl portug. Presse nach außen hin eher englandfreundliche Haltung bekundet. Salazars Gegner von äußerster Linken und Rechten arbeiten zusammen mit engl. I.S. an Sturz</p>	

(257)

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 299
-------------------	---	---

31.5.42
Sonntag

(258)

des unzweifelhaft deutschfreundlichen Ministerpräsidenten, der jedoch Ordnung mit schärfsten Mitteln aufrechterhalten weiß.

d) wirtschaftlich:

Abhängig ^{von} von England und Amerika im Hinblick auf Durchführung notwendigster Importe aus den Kolonien hat sich erheblich verschärft. Wirtschaftlicher Ausgleich von Deutschland ist nicht möglich. Vorratswirtschaft ist nicht betrieben. Wirtschaftliche Abhängigkeit wird daher ohne Rücksicht auf andere Gesichtspunkte letzten Endes auch für Salazars Politik maßgeblich sein müssen.

B e s o n d e r e s .
=====

(259)

1) Bericht D.W.St.K. Gruppe Marine über Reise von Konteradmiral Wewer in Algerien, Franz. Marokko und Mittelmeerküste des Mutterlandes - I c 1/Skl hat an Reise teilgenommen - gem. 1/Skl 13255/42 Gkdos. in KTB Teil C Heft XVI.

Bericht gibt erschöpfenden Aufschluß über alle dringlichen und personellen Fragen und Probleme von Belang, die Interessen der Seekriegführung in besuchten Gebieten betreffen. Teilnahme Vertreters der 1/Skl wird künftige Beurteilung anfallender Fragen wesentlich erleichtern.

2) Zusammenfassende Darlegung der Bemühungen der 1/Skl um Bekämpfung der Nordmeergeleitzüge durch Mineneinsatz auf der Nordroute kommt abschließend zu Feststellung, daß es auf dem Wege des Gedanken-

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondphase usw.	Vorkommnisse
<u>31.5.42</u> <u>Sonntag</u> (260)		<p>austausches, wie er von Ob.d.M. angeordnet war, um nicht durch zu weitgehende Einzelanordnungen die Initiative der Gruppe Nord einzuengen, nicht gelungen ist, die Aufnahme einer von der SkI für zweckmäßig gehaltenen Planung herbeizuführen.</p> <p>Niederschrift gem. 1/SkI I a 12842/42 Gkdos. in KTB Teil C Heft II a.</p> <p>-----</p> <p>3) Nach Sonderunterrichtung von M Wa Wi ist künftige Kupfererzproduktion Chiles auf annähernd 500 000 t pro Jahr zu schätzen. Erwerbsmonopol sollen USA besitzen. OKW Sonderstab HWK wird von SkI um Prüfung der Frage gebeten, ob Möglichkeiten getarnter Ausfuhr des Metalls evtl. in vermutlich kontraktfreiem Halbzeug etwa über Argentinien sowie des Weitertransportes in den eigenen Machtbereich gesehen werden.</p> <p>-----</p> <p>4) Nach Bericht OKW / Wi Rü Amt betr. Rüstungsfertigung der USA, Stand April 1942, wird unter Berücksichtigung der gesamtindustriellen Lage die Fertigstellung von Handelsschiffsraum im Jahre 1942 auf 4 Mill. BRT entgegen der ursprünglichen Forderung Roosevelts von 5,6 Mill. BRT geschätzt. Damit wird Höchstleistung des Weltkrieges mit 3,6 Mill. BRT im Jahre 1919 bereits überschritten. Handelsschiffsbau ist zu dringender Aufgabe der Gesamtaufrüstung geworden und befindet sich im Stadium steil ansteigender Leistungen.</p> <p>Abschrift des Auszuges (OKW / Wi Rü Amt VB 1356/42 Gkdos. v. 11.5.42) in KTB Teil C Heft XVII.</p> <p>-----</p>
(261)		

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 300
<u>31.5.42</u> <u>Sonntag</u>		<p style="text-align: center;">L a g e 31/V. =====</p> <p>I. Krieg in den außerheimischen Gewässern. =====</p> <p>1. <u>Feindlage:</u> Besondere Meldungen liegen nicht vor. -----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u> Von Markdo. Italien werden Rückreisekurse der ital. Ostafrikaschiffe Gruppe alfa von Port Elisabeth nach Las Palmas gemeldet. (s. Fs. 2030). Feindlageunterrichtung durch FT 1952. -----</p> <p>II. L a g e W e s t r a u m . =====</p> <p>1. <u>Feindlage:</u> Nach Bericht Dt. Gesandtschaft Dublin vom 22/5. befinden sich jetzt im ganzen 2 USA-Divisionen in Nordirland, anscheinend zum Ersatz engl. Truppen, die in Nordafrika und Indien eingesetzt werden. Oberkommando in Nordirland liegt indes noch in engl. Hand. An süd-irischer Grenze noch 2 engl. Divisionen mit Panzereinheiten. In Dublin herrscht bisher keine Beunruhigung vor evtl. englischer Besetzung. Dublinreise glauben vielfach, daß zunehmender Druck öffentlicher Meinung in England und Amerika, britisch-amerikanische Bereitschaft zu größerer Unternehmung gegen Kontinent noch in diesem Jahre wahrscheinlich macht. Dabei wird im <u>Hinblick auf Schiffsraummangel</u> und Unmöglichkeit, Luftüberlegenheit zu sichern, <u>Angriff auf entlegene Teile</u></p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondphase usw.	Vorkommnisse
<u>31.5.42</u> <u>Sonntag</u>		<p><u>dt. Front z.B. Norwegen nicht</u> in Betracht gezogen. Auch gegen französische - belgische Küste wird größere Unternehmung bezweifelt. (Es bliebe dann nur die holländische Küste übrig !) Stimmung in England wird als gefestigt angesehen.</p> <p>Nach Luftaufklärung standen 0530 Uhr im Gebiet Dungenes - Eastborne etwa 20 D. mit je 2 - 3 Schleppkähnen, dabei 1 S-Boot. Lw übermittelt Auffassung, daß Verband möglicherweise mit Neuverminung von Humber und Themse in Verbindung steht und daß nicht ohne weiteres auf Bereitstellung von Landungsbooten zu schließen sei.</p> <p>Es wird zweckmäßig sein, Bildauswertung abzuwarten, um sich genaueres Bild von der Art der Fahrzeuge machen zu können.</p> <p>Im Rahm von Portsmouth und der Insel Wight wurde lebhafter Schiffsverkehr beobachtet, ca. 40 D. wurden festgestellt.</p> <p>Weitere Ansammlungen von D. meldete Luftaufklärung vor Start Point und Milford. 300 sm W-lich Brest wurden 2 mittelgroße D. auf Kurs O, 400 sm W-lich Brest 1 D. von 10.000 BRT auf Kurs S gesichtet.</p> <p>-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p><u>Gebiet Atlantikküste:</u></p> <p>Vor Lorient wurde 1 Grundmine geräumt. Hafeneinfahrt Ostende ist vorübergehend wegen LM-Verdacht gesperrt.</p> <p>-----</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 301
-------------------	---	---

31.5.42
Sonntag

III. Nordsee, Norwegen, Nordmeer.

Nordsee:

1. Feindlage:

An Ostküste England und in Themsemündung wurden 4 Geleitzüge beobachtet.

2. Eigene Lage:

1 Grundmine wurde am 30/5. durch Sperrbr. geräumt, Lebhaftige Angriffstätigkeit fdl. Flugzeuge in der Nacht zum 31/5. und am Tage im Küstenbereich der Nordsee führte zum Abschluß von 3 Angreifern. Boot 13 der Rheinflottille wurde versenkt, 2 weitere Boote sind leicht beschädigt. In Harlingen ist 1-600 to Kahn gesunken und 1 Schlepper beschädigt.

Norwegen:

1. Feindlage:

Rege Lufttätigkeit am 28., 29. und 30/5. im Bereich Polarküste mit BAW in Kirkenes und Petsamo.

2. Eigene Lage:

5. Msfl. hat 30/5. Flankensperre I (Fugloey) durch Überlaufen mit Gerät auf Wirksamkeit nachgeprüft. Ergebnis positiv.

Spernmeldung von Adm. Nordküste betr. 2-reihiger Sperre im Vefsenfjord gem. 1/Skl 13124/42 Gkdos. in KTB Teil C Heft IIa.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondphasen usw.	Vorkommnisse
<u>31.5.42</u>		<p>Am 31/5. wurden 3 in Petsamo einlaufende R-Boote ohne Erfolg von russ. Batterie auf Fischerhalbinsel unter Feuer genommen.</p> <p>Bei fdl. Luftangriff am 30/5. auf Geleit bei Rolfsoey wurde D. "Theda Fritzen" beschädigt und mußte Horningsvaag anlaufen.</p> <p>Bei Luftangriffen auf Kirkenes entstand einiger Schaden auf Flugplatz.</p> <p>U-Jagd vor Sognesoen blieb ohne Ergebnis.</p> <p>-----</p> <p><u>N o r d m e e r :</u></p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Teilung des PQ 16 durch Luftaufklärung bestätigt. Außer Teilgeleit von 18 D. in Kolabucht wurde 1755 Uhr Restgeleit aus 7 D. mit 4 Zerstörern und 3 Bewachern N-lich Jokonga auf Kurs 130° festgestellt. Nach Luftbild von 1000 Uhr lagen von Murmansk bis Pinax Gori 30 D. mittl. Größe.</p> <p>-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>Keine besonderen Vorkommnisse.</p> <p>-----</p> <p>IV. Skagerrak, Ostseeeingänge, Ostsee.</p> <p>=====</p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Nach Luftaufklärung im Ladogasee stärkerer Schiffsverkehr in West-Ostrichtung.</p> <p>-----</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondphase usw.	Vorkommnisse 302
-------------------------	--	---

31.5.42
Sonntag

2. Eigene Lage:

Bei Greifswalder Oie ist am 30/5. abends D. "Orkan" (1800 BRT) mit Kohlenladung infolge Minentrefers gesunken.

Transport-, Geleit- und Sicherungsdienst im BSO-Bereich planmäßig.

D. "Gneisenau" ist mit Urlaubern von G'hafen nach Abo ausgelaufen.

In der Nacht zum 31/5. fdl. Luftangriff auf 1. Rfl in Ostluga. Boote blieben unbeschädigt.

V. U b o o t s k r i e g f ü h r u n g .
=====

1. Feindlage:

Nach Abwehrmeldung aus Spanien ist Geleitzug aus Westen in Gibraltar eingelaufen. Aufklärungstätigkeit imhördl. Einholgebiet und im Gebiet Rockallbank rege.

Bei Nantucket Island und an Ostküste Floridas sowie S-lich Jamaica wurden Sichtmeldungen betr. Uboote erfaßt.

Von Funkaufklärung erfaßte Meldung über Vernichtung eines Ubootes durch ein USA-Marineflugzeug am 27/5. in Höhe von Martinique ist unzutreffend. Beide dort operierenden eigenen Uboote sind unversehrt.

USA-Marinedepartment hat Ernennung von Konteradmiral Kauffmann zum Oberbefh. USA-Streitkräfte im Golf von Mexiko bekannt gegeben. Ernennung hat Zweck, "Kampf gegen Uboote im Golfgebiet mit größerer Wirksamkeit fortzusetzen."

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,
Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

31.5.42
Sonntag

2. Eigene Lage:

U 504 versenkte im karibischen Meer am 29/5. D. "Allister" (1597 BRT). U 506 vernichtete auf Rückmarsch mit letzter Munition in DD 5585 beladenen bew. D. "Fred W. Green" (2232 BRT) auf Reise von New York nach Freetown.

Mittelmeerboote erhalten neue Angriffsräume zugewiesen.

Einzelheiten und weiteres aus allen Op.Gebieten der Uboote in Ergänzung zur U-Lage in KTB Teil B Heft IV.

Auf entsprechende Anfrage der SkI meldet BdU, daß bisher keine Meldungen eigener Uboote über Angriffe seitens brasilianischer Luft- und Seestreitkräfte vorliegen. Italienische Uboote haben lediglich gemeldet "Durch Flugzeug angegriffen". Anfrage nach Näherem läuft. Alle Boote haben vor 2 Tagen noch gemeldet. (s. Fs. 1007).

Uboote werden von BdU unterrichtet, daß Kriegszustand mit Mexiko noch nicht eingetreten, aber in den nächsten Tagen zu erwarten ist. Boote müssen daher auf Angriffe mexikanischer Luft- und Seestreitkräfte gefaßt sein.

Portugiesische Lieferungen an für Kriegführung wichtiger Waren wie Zinn, Wolfram, Kupfer sind ins Stocken geraten, da Portugal durch Navycertsystem England wirtschaftlich ausgeliefert ist. Demgegenüber läuft Schiffsverkehr nach Amerika und England unbehindert normal. Deutsche Gesandtschaft Lissabon hält Demonstration deutscher Seemacht vor Tejo und Duro-Mündung für wünschenswert.

(263)

Anlage

Datum und Uhrzeit	Zugabe des Dattes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondphase usw.	Vorkommnisse 303
<u>31.5.42</u> <u>Sonntag</u>		<p>SKL unterrichtet BdU hierüber und erteilt Weisung, nach Möglichkeit kurzes Auftreten auf Vorbeimarsch befindlicher Uboote vorzusehen. Dabei sollen Hoheitsgewässer geachtet, portugiesische Schiffe nicht warnungslos versenkt werden. (s.Fs. 1801).</p> <p>-----</p> <p><u>VI. Luftkriegführung.</u> =====</p> <p><u>Raum um England:</u></p> <p>Die fdl. Angriffstätigkeit in der Nacht zum 31/5. in Westdeutschland mit Schwerpunkten Köln - Duisburg war von erheblich starken Kräften durchgeführt. (Nach engl. Angaben über 1000 Flugzeuge). Wenn Zahl auch stark übertrieben sein mag, so waren Schäden, die durch diesen Großangriff vornehmlich in Köln sowie in Duisburg, Essen u. a. Orten angerichtet sind, sehr erheblich. Auch industrieller Sektor ist in Mitleidenschaft gezogen. Engländer berichten selbst von 44 nicht zurückgekehrten Einheiten.</p> <p>Nachrichten über die erlittenen Schäden im einzelnen liegen nicht vor.</p> <p>Feindliche Propaganda stellt diesen ersten Großangriff als Auftakt riesiger Luftoffensive heraus.</p> <p>Am Tage erfolgloser eigener Jaboeinsatz auf Schiffe- ziele bei Wight.</p> <p>In der Nacht zum 1/6. wurden 77 eigene Kampfflugzeuge zum Vergeltungsangriff gegen Canterbury eingesetzt. Der Feind erschien in dieser Nacht nur mit vereinzelt Flugzeugen in Westdeutschland. Aus Norwegen werden 4, aus Belgien / Nordfrankreich 11 und aus Westfrankreich 2</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Sonnengang, Beleuchtung, Sichtweite der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>31.5.42</u> <u>Sonntag</u>		<p>Einflüge gemeldet.</p> <p>-----</p> <p><u>Mittelmeerraum:</u></p> <p>Störansatz gegen Malta, Kampfeinsatz mit stärkeren Kräften gegen Tobruk und El Adem.</p> <p>-----</p> <p><u>Ostfront:</u></p> <p>Von den Armeefronten liegen besondere Meldungen nicht vor.</p> <p>Bei Angriffen gegen Schiffsziele im Raume Murmansk wurden 2 größere D. beschädigt.</p> <p>-----</p> <p><u>VII. Kriegführung im Mittelmeer und Schwarzen Meer.</u></p> <p>=====</p> <p><u>1. Feindlage Mittelmeer:</u></p> <p>Nach Abwehrmeldung aus Spanien ist "Charybdis"-Gruppe am 30/5. 1900 Uhr in Gibraltar eingelaufen. Nach weiterer Meldung aus gleicher Quelle wurde bereits am 29/5. 2330 Uhr bei Kap Gata 1 Kreuzer im Morseverkehr mit 1 T-Boot auf Westkurs mit hoher Fahrt gesichtet, der nicht mit "Charybdis" identisch sein kann. Belegung Gibraltar durch am 30/5. von Westen eingelaufenen Geleitzug vermehrt, Zahl der Flugzeuge: 100.</p> <p>In La Valetta wurden 3 Prähme neu festgestellt.</p> <p>Im Hafen Tobruk lagen am 30/5. 4 mittelgr. D., 1 Kriegsfahrzeug, 2 Bewacher, 9 Leichter. Am Nachmittag des 30/5. traten 4 Zerstörer und 2 weitere kleine Einheiten hinzu.</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 304
<u>31.5.42</u> <u>Sonntag</u>		<p>Im Gebiet Alexandrien - Tobruk normale, vor Alexandrien und O-wärts Tobruk regere Bewachertätigkeit.</p> <p>Auch durch Funkaufklärung wurde im Raum Alexandrien Tobruk kein Nachschubverkehr beobachtet.</p> <p>Bilderkundung von Alexandrien ergab am 31/5, 0830 Uhr: 1 "Queen Elisabeth" im Dock, 2 "Dido"-Kreuzer, 1 Flakkreuzer, 5 Zerstörer, 16 kleine Kriegsfahrzeuge, 8 Uboote 4 Magnetminenräumprähme, 1 Laz.Schiff auf Grund. Französische Einheiten unverändert. Ferner 6 Fahrgastschiffe, 4 T., 34 D. zusammen Handelsschiffsraum 220.000 BRT.</p> <p>-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage Mittelmeer:</u></p> <p>In der Nacht zum 31/5. fdl. Luftangriff auf Messina ohne besondere Schäden. Lage Theseus ohne besondere Ereignisse.</p> <p>-----</p> <p>3. <u>Nordafrikatransporte:</u></p> <p>D. "Allegri" (6.500 BRT) ist auf ^Marsch von Brindisi nach Bengasi durch fdl. Luftangriff vernichtet. 90 Fahrzeuge, 1663 t Wehrmachtgut und 23 Torpedos für 3.Sfl. sind damit verloren.</p> <p>!!</p> <p>11. Transportstaffel hat 301 Mann, 396 Fahrzeuge, 2993 t Wehrmachtgut an dt. Ladung nach Tripolis befördert</p> <p>Versenkung D. "Bravo" im Küstennachschubverkehr erfolgte 50 sm SW-lich Bengasi durch Ubootstorpedo.</p> <p>Transporte im übrigen planmäßig.</p> <p>-----</p> <p>4. <u>Bereich Marinegruppe Süd:</u></p> <p><u>Ägäis:</u></p> <p>U-Jagd am 30. und 31/5. bei Tag und Nacht durch S-Boote in Seegebieten Milos, Attika und vor westl. Peloponnes.</p> <p>-----</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtweite der Luft, Mondphase usw.	Vorkommnisse
-------------------	---	--------------

31.5.42
Sonntag

(264)

Schwarzes Meer:

Feindlage:

Nach Funkaufklärung wurden im Seegebiet Krim - westl. Schwarzes Meer nur ^{nur} 8 Uboote, im NO-lichen Teil und an Ostküste 2 Zerstörer und 1 Uboot, in Batumbereich seit 30/5. Nm Flottenkdo. und Kreuzer D festgestellt.

Eigene Lage:

Gelitt- und Transportdienst planmäßig. MAS 471 hat in der Nacht zum 30/5. Unternehmung von Jalta bis Kap Chersones ohne Feindsichtung durchgeführt.

Fdl. Luftangriffe auf Skadowsk, Mariupol und Taganrog ohne mil. Schäden.

VIII. Lage Ostasien.

=====

Besondere Meldungen liegen nicht vor.

IX. Heereslage.

=====

Russische Front:

Heeresgruppe Süd:

Ein fdl. Angriff gegen ungarische Division wurde blutig zurückgeschlagen.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 305
-------------------	---	---

31.5.42

Heeresgruppe Mitte:

Keine nennenswerten Kampfhandlungen.

Heeresgruppe Nord:

Im Wolchow-Kessel ist Verbindung der von Norden und Süden angreifenden eigenen Kräfte hergestellt und Verteidigungslinie nach Osten in Richtung Jamno aufgebaut. Bei Salzy Gefechtstätigkeit.

Finnische und norwegische Front:

Ohne nennenswerten Kampfhandlungen.

Nordafrika:

Bisheriger Kampfverlauf: Am 27/5. wurde der Feind durch Angriff von Süden über den Trigh Enver Bei zurückgeworfen und am 28/5. Raum S-lich Acroma erreicht. Gegner griff W-lich Acroma und an Piste Enver Bei die nach Osten vorgehenden ital. Kräfte an.

Am 29/5. wurde Feindangriff aus Raum W-lich El Adem abgewiesen, ebenso Angriffe gegen die Höhen W-lich Acroma. Bei El Gubi faßte Gegner Kräfte zusammen und brachte in zäher Verteidigung der Gazalah-Stellung eigene Angriffe zum Stehen.

Pz.Armeeg geht zur Auffüllung und Versorgung mit Mot.Verbinden in Raum Harmat und NW-lich davon vorübergehend zur Abwehr über.

Kdt. General DAK General Gruewell ist auf Feind-erkundungsflug abgeschossen und wird vermißt. Kdr. Gen. 15.Pz.Div. wurde verwundet.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Richtung, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	--	--------------

31.5.42
Sonntag

In den außerordentlich harten Kämpfen vom 27., 29/5. wurden vernichtet bzw. erbeutet:

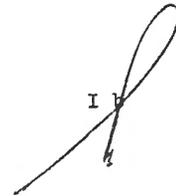
288 Pz., 21 Pz.Spähwagen, 53 Geschütze, etwa 200 Fahrzeuge und 2.000 Gefangene eingebracht.

C/Skl.



I/Skl.





I b (Kr)



THIS DOCUMENT IS
ADMIRALTY PROPERTY
AND ITS REGISTERED NUMBER IS
P 027 053 710D

NO MARK OF ANY KIND SHOULD BE MADE ON IT, BUT ANY NECESSARY ALTERATIONS SHOULD BE MADE IN PENCIL ON THE WORDS 'ORD' OR 'OFF' IN ALL SIZES OF PAPER, QUOTING THE REGISTERED NUMBER

Anmerkungen

- (1) Unter dem Stempel "Chefsache! Nur durch Offizier" handschriftlicher Vermerk: "ge F 22/7.42". Die Paraphe stammt von Konteradmiral Walther Faber, der bis April 1945 in der Kriegswissenschaftlichen Abteilung der Marine eingesetzt war.
- (2) BA-MA RM 7/676: 1. Skl KTB Teil D 4, Politische Übersicht, (Bd 16) 1.4.1942 - 30.5.1942 (Nr. 77 - Nr. 124).
- (3) Der rechte Rand des Originals ist so geschnitten, daß einige Wörter unvollständig sind. Es muß heißen: "... daß die Gegnermächte ...". Zwei Zeilen darunter: "Möglich, daß die ...".
- (4) BA-MA RM 7/676 (s.o. Anm. 2).
- (5) BA-MA RM 7/676 (s.o. Anm. 2).
- (6) Handschriftlich ergänzt: "für".
- (7) Handschriftlich korrigiert: "weniger".
- (8) Handschriftlich ergänzt: "vorerst".
- (9) BA-MA RM 7/127: 1. Skl KTB Teil C II a, Nordsee - Norwegen, (Bd 2) 8.1.1942 - 31.12.1942.
- (10) Siehe: Staatsmänner und Diplomaten bei Hitler, Zweiter Teil, Vertrauliche Aufzeichnungen über Unterredungen mit Vertretern des Auslandes 1942 - 1944, hrsg. u. erläutert von Andreas Hillgruber, Frankfurt/M. 1970, S. 79 f.
- (11) Handschriftlich korrigiert: "Divisionen".
- (12) BA-MA RM 7/738: 1. Skl KTB Teil D 8 d (Skl/Chef MND bzw. Chef MND III), B-Berichte (Funkaufklärung), (Bd 11) 10.4. - 2.7.1942 (Nr. 14/42 - 26/42) sowie RM 7/752: 1. Skl KTB Teil D 8 e (Skl/Chef MND III), (X) - B-Berichte (Funkaufklärung), (Bd 2) 1.5. - 29.10.1942 (Nr. 17/42 - 43/42).
- (13) Handschriftlicher Vermerk durch Ia/1. Skl, Fregattenkapitän v. Wangenheim: "Zumal es sich um Fragen des taktischen Ansatzes handelt! Ia" (Paraphe vW).
- (14) BA-MA RM 7/846: 1. Skl KTB Teil C IV, U-Bootskriegführung, (Bd 3) Januar 1942 - Dezember 1942.
- (15) Vgl. dazu BA-MA RM 7/171: 1. Skl KTB Teil C V, Luftkrieg, (Bd 3) 14.11.1941 - 7.1.1945; und direkt hierzu BA-MA RM 7/297: 1. Skl KTB Teil D 1 d, Luftlage, (Bd 3) 1.7.1941 - 30.6.1942. Auf diese täglich angesprochenen Bestände wird im folgenden nicht mehr besonders hingewiesen.

- (16) Vgl. dazu BA-MA RM 7/304: 1. Skl KTB Teil D 1 e, Lageberichte Mittelmeer, Ägäis, Schwarzes Meer, (Bd 2) 1.8.1941 - 30.6.1943. Auf diesen täglich angesprochenen Bestand wird im folgenden nicht mehr besonders hingewiesen. Vgl. zur Kriegführung im Mittelmeerraum 1942 Das Deutsche Reich und der Zweite Weltkrieg, Bd 6: Horst Boog, Werner Rahn, Reinhard Stumpf, Bernd Wegner, Der globale Krieg. Die Ausweitung zum Weltkrieg und der Wechsel der Initiative 1941 - 1943, Stuttgart 1990; Michael Salski, Die deutsche Seekriegsleitung 1935-1945. Bd II: 1942 - 1945, München 1975; und Gerhard Schreiber, Revisionismus und Weltmachtstreben. Marineführung und deutsch-italienische Beziehungen 1919 bis 1944, Stuttgart 1978 (= Beiträge zur Militär- und Kriegsgeschichte, Bd 20).
- (17) BA-MA RM 7/1672: 1. Skl: Handakte "Haifisch"- "Harpune" [= Täuschungsmaßnahmen zur Ablenkung von "Barbarossa" durch Vorbereitung einer Landungsoperation gegen England] 1.5.1941 - 23.4.1942.
- (18) BA-MA RM 7/314: 1. Skl KTB Teil D 1 h, Heereslage, (Bd 4) 1.5.1942 - 16.2.1942. Auf diesen täglich angesprochenen Bestand wird im folgenden nicht mehr besonders hingewiesen. Vgl. zum Krieg im Osten auch Das Deutsche Reich und der Zweite Weltkrieg, Bd 6 (s.o. Anm. 16).
- (19) Der vorliegende Band wurde täglich abgezeichnet: vom Ob.d.M., Großadmiral Dr. h.c. Erich Raeder (mit Ausnahme des 12.5.), dessen mit grünem Stift vorgenommener Namenszug in der Faksimile-Wiedergabe oft nicht zu erkennen ist, vom Chef des Stabes der Skl, Admiral Kurt Fricke, vom Chef der 1. Abteilung der Skl, Kapitän zur See Gerhard Wagner, vom 1. Skl/Gruppenleiter Ia, Fregattenkapitän Hubert Freiherr v. Wangenheim, und vom Ib der 1. Skl, Fregattenkapitän Heinz Assmann, der vom 1. bis 23. Mai auch für den Ib (Kr) der 1. Skl abzeichnete. Korvettenkapitän Otto Mejer, der Ib (Kr), unterzeichnete das KTB vom 24. bis zum 31. Mai. Auf die Abzeichnung des Kriegstagebuches wird im folgenden nicht mehr hingewiesen.
- (20) BA-MA RM 7/454: 1. Skl KTB Teil D 2, Auslandspresseberichte, (Bd 42) 1.5. - 31.5.1942 (Nr. 121 - 151).
- (21) Siehe Hitlers Weisungen, S. 176 - 182.
- (22) Handschriftlich korrigiert: "Änderungsantrag".
- (23) BA-MA RM 7/226: 1. Skl KTB Teil C X, Küsten- und Flakverteidigung, (Bd 1) September 1939 - Dezember 1942.
- (24) BA-MA RM 7/95: 1. Skl KTB Teil B V, Anlagen verschiedenen Inhalts (zum Teil A), (Bd 5) Dezember 1941 - Juli 1942, mit Sammelmappe über "Die Führung des Handelskrieges" (15.2.1940 - 18.12.1941) und Kriegsbericht über den Sanitätsdienst der Kriegsmarine in den ersten beiden Kriegsjahren (Stand 31.8.1941).
- (25) Lies: "hingewiesen".
- (26) BA-MA RM 7/235: 1. Skl KTB Teil C XIV, Deutsche Kriegführung im Mittelmeer, (Bd 2) Januar 1942 - Dezember 1942.

- (27) BA-MA RM 7/766: 1. Skl KTB Teil D 8 f, Fremde Handelsschiffahrt: Kurzberichte, (Bd 2) 21.11.1941 - 1.9.1942 (Nr. 51/41 vom 21.11.1941 - Nr. 56/41 vom 24.12.1941 und Nr. 1/42 vom 9.1.1942 - Nr. 28/42 vom 1.9.1942).
- (28) Lies: "Verlagerung".
- (29) Lies: "Versenkungen".
- (30) Handschriftlicher Vermerk mit rotem Stift durch Vizeadmiral Kurt Assmann (Leiter der Kriegsgeschichtlichen Abteilung des OKM, vgl. Bd 16, S. 351, Anm. 84): "Es ist erstaunlich, daß es hierzu erst der 'Erlaubnis' bedarf (Paraphe)".
- (31) Handschriftlich ergänzt: "war".
- (32) Lies: "... ob diese Art der laufenden Einmischung in die im Gange befindliche von Admiral Nordmeer verantwortlich zu leitende Operation ...".
- (33) BA-MA RM 7/841: 1. Skl KTB Teil B IV, Ergänzung zur Lage U-Boote, (Bd 3) 1.1.1942 - 31.5.1942.
- (34) Handschriftlich ergänzt nach "U 573": "1.5.".
- (35) BA-MA RM 7/841 (s.o. Anm. 33).
- (36) Korrigiert: "zwar".
- (37) Lies: "ausgelaufen".
- (38) Handschriftlich korrigiert: "Beschädigung".
- (39) BA-MA RM 7/846 (s.o. Anm. 14).
- (40) Lies: "Im Asowmeer zwischen ...".
- (41) BA-MA RM 7/676 (s.o. Anm. 2).
- (42) BA-MA RM 7/235 (s.o. Anm. 26).
Vgl. dazu Andreas Hillgruber und Jürgen Förster, Zwei neue Aufzeichnungen über "Führer"-Besprechungen aus dem Jahre 1942, in: Militärgeschichtliche Mitteilungen 11 (1972), S. 109 - 126.
- (43) BA-MA RM 7/235 (s.o. Anm. 26). Siehe auch Anm. (42) und (17).
- (44) BA-MA RM 7/255: 1. Skl KTB Teil C XVI, Verhältnis zu Frankreich, Oktober 1940 - März 1943 sowie RM 7/210: 1. Skl KTB Teil C VIII, Völkerrecht, Propaganda und Politik, (Bd 4) Januar - Dezember 1942 mit Anlagen und Inhaltsverzeichnis.
- (45) Mit rotem Stift korrigiert, lies: "Sperrstücke".
- (46) BA-MA RM 7/174: 1. Skl KTB Teil C VI, Minenkrieg, (Bd 3) 3.1.1942 - 11.1.1945, mit Übersicht über die Sperraffenentwicklung im Kriege bis 1.7.1943.

- (47) Handschriftlich korrigiert: "Loire-Mündung".
- (48) Lies: "Jagdschutzes".
- (49) Nach "Sk1" handschriftlich ergänzt: "seit langem vordringlich behandelt und erneut".
- (50) BA-MA RM 7/841 (s.o. Anm. 33).
- (51) Am Rand mit rotem Stift: "aha! vgl. S. 33 sicher!". Vgl. dazu Anmerkung (30).
- (52) BA-MA RM 7/127 (s.o. Anm. 9).
- (53) BA-MA RM 7/171 (s.o. Anm. 15).
- (54) Lies: "amtlicher britischer Bekanntgabe".
- (55) BA-MA RM 7/454 (s.o. Anm. 20).
- (56) Lies: "Grönsund" und "Kjögebucht".
- (57) Handschriftlich korrigiert: "Treibstofflage".
- (58) BA-MA RM 7/171 (s.o. Anm. 15).
- (59) Handschriftlich korrigiert: "Versorgungsaufgabe".
- (60) BA-MA RM 7/714: 3. Skl FM Nachrichtenauswertung, (Bd 2) Januar - Dezember 1942 (Nr. 1 - 41, ab September 1942 unnummeriert).
- (61) Handschriftlich ergänzt: "bei".
- (62) Handschriftlich korrigiert: "sind".
- (63) Handschriftlich korrigiert: "nicht".
- (64) Handschriftlich korrigiert: "erfaßt".
- (65) Mit rotem Stift Hinweise auf einen offensichtlichen Fehler bei der Addition der ersten vier Zeilen der linken Spalte: Die Gesamtzahl der U-Boote am 1.5.1942 beträgt nicht 293 sondern nur 290. Im April 1942 hat sich demnach die Gesamtzahl der U-Boote nur um 5 vermehrt. - Hinweise stammen vom Leiter der Kriegswissenschaftlichen Abteilung der Marine, Vizeadmiral Kurt Assmann.
- (66) BA-MA RM 7/841 (s.o. Anm. 33).
- (67) Handschriftlich korrigiert, lies: "'Charibdys' und einigen Zerstörern".
- (68) Lies: "Am 5.5."
- (69) BA-MA RM 7/676 (s.o. Anm. 2) und RM 7/454 (s.o. Anm. 20).

- (70) BA-MA RM 7/95: 1. Skl KTB Teil B V, Anlagen verschiedenen Inhalts (zum Teil A), (Bd 5) Dezember 1941 - Juli 1942, mit Sammelmappe über "Die Führung des Handelskrieges" (15.2.1940 - 18.12.1941) und Kriegsbericht über den Sanitätsdienst der Kriegsmarine in den ersten beiden Kriegsjahren (Stand 31.8.1941).
- (71) BA-MA RM 7/174 (s.o. Anm. 46).
- (72) Lies: "Torpedoboot 39 aufwärts".
- (73) BA-MA RM 7/174 (s.o. Anm. 46). Lies: "beigefügt wird".
- (74) BA-MA RM 7/235 (s.o. Anm. 26).
- (75) BA-MA RM 7/248: 1. Skl KTB Teil C XIV a, Deutsche Kriegführung im Schwarzen Meer, (Bd 1) Januar 1942 - Dezember 1943.
- (76) Handschriftlich ergänzt: "sollen".
- (77) Handschriftlich korrigiert, lies: "Vom 3. bis 5.5. sind".
- (78) BA-MA RM 7/841 (s.o. Anm. 33).
- (79) BA-MA RM 7/174 (s.o. Anm. 46).
- (80) BA-MA RM 7/676 (s.o. Anm. 2).
- (81) BA-MA RM 7/210 (s.o. Anm. 44).
- (82) Randbemerkung mit Bleistift: "aber auch aus politischen Gründen dagegen gearbeitet". Nach dem Schriftbild stammt die Bemerkung mit großer Wahrscheinlichkeit von Vizeadmiral Kurt Assmann (siehe auch Anm. 30).
- (83) Lies: "Downs".
- (84) BA-MA RM 7/766 (s.o. Anm. 27).
- (85) BA-MA RM 7/841 (s.o. Anm. 33).
- (86) Lies: "die seit Gründung".
- (87) Vgl. Das Deutsche Reich und der Zweite Weltkrieg, Bd 6 (wie Anm. 16) S. 167 f. (Rahn).
- (88) BA-MA RM 7/113: 1. Skl KTB Teil B VIII, Völkerrecht, Politik, Propaganda (Wochenberichte), (Bd 3) Januar - Dezember 1942.
- (89) Siehe "Denkschrift zum gegenwärtigen Stand der Seekriegführung gegen England Juli 1941" in: Michael Salewski, Die deutsche Seekriegsleitung 1935 - 1945, Bd III: Denkschriften und Lagebetrachtungen 1938 - 1944, Frankfurt/M. 1973, S. 189 - 214. Vgl. ders. Seekriegsleitung, Bd I: 1935 - 1941, Frankfurt/M. 1970, S. 401 ff. und in dieser Edition Bd 23 (Juli 1941), S. 236.

- (90) BA-MA RM 7/232: 1. Skl KTB Teil C XII, Wirtschaftskriegführung, März 1939 - November 1943.
- (91) Siehe Hitlers Weisungen, S. 176 - 182.
- (92) BA-MA RM 7/738 und RM 7/752 (s.o. Anm. 12).
- (93) BA-MA RM 7/841 (s.o. Anm. 33).
- (94) BA-MA RM 7/171 (s.o. Anm. 15).
- (95) BA-MA RM 7/676 (s.o. Anm. 2).
- (96) Lies: "Béarn" und "Emile Bertin".
- (97) Ziffer am Rand "559" bezieht sich offensichtlich auf die Summe der verfügbaren Einheiten aller hier genannten Typen.
- (98) Lies: "Ähnlich den Verhältnissen im Westraum".
- (99) BA-MA RM 7/174 (s.o. Anm. 46).
- (100) BA-MA RM 7/121: 1. Skl KTB Teil C I, Kreuzerrieg in außerheimischen Gewässern, (Bd 4) Januar 1942 - Dezember 1942.
- (101) Handschriftlich ergänzt: "in Duala".
- (102) Lies: "Surcouf".
- (103) Paginierung "171 a" erfolgte durch den KTB-Führer. Siehe auch S. 181 a.
- (104) Lies: "Nordly- und Westlyfjord".
- (105) BA-MA RM 7/841 (s.o. Anm. 33).
- (106) BA-MA RM 7/235 (s.o. Anm. 36).
- (107) Zur Lage im asiatisch-pazifischen Raum, die zur Seeluftschlacht im Korallenmeer führte, siehe Das Deutsche Reich und der Zweite Weltkrieg, Bd 6 (wie Anm. 16) S. 244 ff. (Rahn).
- (108) Paginierung "191 a" erfolgte durch den KTB-Führer.
- (109) Handschriftlich ergänzt: "daraus".
- (110) Lies: "Beeinflussung der Japaner".
- (111) Lies: "wenn der Japaner".
- (112) BA-MA RM 7/240: 1. Skl Anlage zum KTB Teil C XIV/1942, Handakte Unternehmen "Aida" [Marineoperationspläne gegen Ägypten (Alexandria und Suez) und den Suezkanal in Verbindung mit der Deutschen Afrika-Armee, 14.2.1942 - 8.9.1942]. Vgl. dazu auch G. Schreiber, Revisionismus (s.o. Anm. 16), S. 330 - 337; und M. Salewski, Seekriegsleitung Bd II (s.o. Anm. 16), S. 72 - 107.

- (113) Lies: "Mangel an Flugbenzin".
- (114) Lies: "von Mausi Ju 52".
- (115) Es muß heißen: "an der Demjanskfront".
- (116) BA-MA RM 7/676 (s.o. Anm. 2).
- (117) Lies: "von größerer Sicherheit".
- (118) Handschriftlich ergänzt zu: "Westeuropa".
- (119) BA-MA RM 7/210 (s.o. Anm. 44).
- (120) BA-MA RM 7/159: 1. Skl KTB Teil C III, Ostsee, (Bd 1) September 1939 - Dezember 1942.
- (121) BA-MA RM 7/159 (s.o. Anm. 120).
- (122) BA-MA RM 7/841 (s.o. Anm. 33).
- (123) Lies: "und waren für die Seekriegführung".
- (124) BA-MA RM 7/171 (s.o. Anm. 14). Vgl. dazu auch Salewski, Seekriegsleitung Bd II (s.o. Anm. 16), S. 122 f.
- (125) Lies: "auf dem Seewege um das Kap". - Originalseite ist am rechten Rand zu weit geschnitten. Vgl. oben Anm. (3).
- (126) BA-MA RM 7/210 (s.o. Anm. 44).
- (127) BA-MA RM 7/676 (s.o. Anm. 2).
- (128) BA-MA RM 7/133; 1. Skl KTB Teil C II b, Westraum - Atlantikküste - Flottenoperationen, (Bd 2) 8.3.1941 - 21.12.1942.
- (129) Siehe dazu Salewski, Seekriegsleitung, Bd II (s.o. Anm. 16), S. 34 f.
- (130) Lies: "so daß Schiff 16.5. aus Drontheim ausläuft, 17.5. morgens in Baefjord einläuft."
- (131) BA-MA RM 7/1023: 1. Skl Handakte VIII, 12. Mai 1942 betr. "Admiral Scheer", "Prinz Eugen" und "Lützow", 20.4.1942 - 23.5.1942.
- (132) BA-MA RM 7/990: 1. Skl: Handakte "Barbarossa", (Bd 2) 2.1.1942 - 15.8.1943 mit Lagebetrachtung für Fall "Barbarossa" (Februar 1941), 29.1.1941 - 24.2.1941.
- (133) Lies: "Glorieux".
- (134) BA-MA RM 7/766 (s.o. Anm. 27).
- (135) BA-MA RM 7/841 (s.o. Anm. 33).

- (136) BA-MA RM 7/253: 1. Skl KTB Teil C XV, Zusammenarbeit mit Japan, (Bd 1) Januar 1941 - Dezember 1942. - Vgl. auch Anm. (107).
- (137) BA-MA RM 7/210 (s.o. Anm. 44).
- (138) BA-MA RM 7/676 (s.o. Anm. 2) sowie RM 7/454 (s.o. Anm. 20).
- (139) BA-MA RM 7/676 (s.o. Anm. 2).
- (140) BA-MA RM 7/186: 1. Skl KTB Teil C VII, Überlegungen des Chefs der Skl und Niederschriften über Vorträge und Besprechungen beim Führer, (Bd 3) Januar 1942 - Oktober 1943, mit Vortrag des B.d.U. beim Führer am 14.5.1942, und Ausarbeitung 1. Skl I b vom 14.4.1943 "Die Notwendigkeit weiterer Erhöhung des Eisenkontingents der Kriegsmarine" und Reise des ObdM nach Rom und anschließender Vortrag beim Führer (12. - 14.5.1943); vgl. auch Lagevorträge, S. 372 - 387.
- (141) BA-MA RM 7/253 (s.o. Anm. 136).
- (142) BA-MA RM 7/240 (s.o. Anm. 112).
- (143) BA-MA RM 7/174 (s.o. Anm. 46).
- (144) Lies: "Flaggoffizier".
- (145) BA-MA RM 7/186 (s.o. Anm. 140). Vgl. auch Lagevorträge, S. 372 - 387.
- (146) BA-MA RM 7/171 (s.o. Anm. 15).
- (147) Lies: "4 FW 200".
- (148) BA-MA RM 7/841 (s.o. Anm. 33).
- (149) Lies: "unter dem Begriff".
- (150) BA-MA RM 7/210 (s.o. Anm. 44).
- (151) Handschriftliche Korrektur, lies: "Wühlarbeit der USA in Südirland".
- (152) BA-MA 7/676 (s.o. Anm. 2).
- (153) Handschriftlich ergänzt: "wird". 4 Zeilen darüber am rechten Rand lies: "Leistungsfähigkeit".
- (154) Bemerkung mit roten Stift: "noch einer mehr!" - Nach Schriftbild ist die Bemerkung Vizeadmiral Kurt Assmann zuzuordnen. Siehe auch Anm. (30).
- (155) BA-MA RM 7/738 sowie RM 7/752 (s.o. Anm. 12).
- (156) Lies: "...daß mit sofortiger Wirkung Station Ost gesamte Minenabwehr in mittlerer und östlicher Ostsee S-lich Öland Warngbiet übernimmt."
- (157) BA-MA RM 7/841 (s.o. Anm. 33).

- (158) Lies: "Gegend Jenikale Halbinsel".
- (159) Handschriftlich korrigiert: "ergebe".
- (160) BA-MA RM 7/210 (s.o. Anm. 44).
- (161) BA-MA RM 7/676 (s.o. Anm. 2).
- (162) Lies: "Durch Angriffe auf Sizilien, Griechenland, Dodekanes und Kreta soll Verteidigungslinie der Achse ...".
- (163) BA-MA RM 7/174 (s.o. Anm. 46).
- (164) BA-MA RM 7/232 (s.o. Anm. 90).
- (165) BA-MA RM 7/990 (s.o. Anm. 132).
- (166) Die mit Kugelschreiber angebrachten eckigen Klammern dieses Absatzes stammen von Vizeadmiral a.D. Brinkmann (1940-42 Kommandant Schwerer Kreuzer "Prinz Eugen") bei seinem Besuch im BA-MA im September 1979. Siehe Vermerk BA-MA vom 17.11.1979 in dieser Akte Blatt 2.
- (167) BA-MA RM 7/841 (s.o. Anm. 33).
- (168) BA-MA RM 7/676 (s.o. Anm. 2) und RM 7/v. 3019: Fremde Presse (Marinenachrichten), 1.4. - 30.5.1942 (Nr. 77 - 124).
- (169) BA-MA RM 7/676 (s.o. Anm. 2).
- (170) Lies: "Auf Antrag Gruppe Nord".
- (171) Lies: "83 und 331".
- (172) Handschriftlich korrigiert: "der".
- (173) BA-MA RM 7/174 (s.o. Anm. 46).
- (174) Lies: "Gouvernement portug. Guinea".
- (175) BA-MA RM 7/127 (s.o. Anm. 9).
- (176) BA-MA RM 7/841 (s.o. Anm. 33).
- (177) BA-MA RM 7/676 (s.o. Anm. 2).
- (178) Handschriftlich korrigiert, lies: "zur Verhinderung kriegswichtiger Fertigungsaufträge zu treffen."
- (179) BA-MA RM 7/248 (s.o. Anm. 75).
- (180) BA-MA RM 7/714 (s.o. Anm. 60).
- (181) BA-MA RM 7/841 (s.o. Anm. 33).

- (182) BA-MA RM 7/171 (s.o. Anm. 15).
- (183) BA-MA RM 7/256: 1. Skl KTB Teil C XVII, Besondere Fragen U.S.A. und Kriegführung gegen U.S.A., April 1941 - August 1944.
- (184) BA-MA RM 7/87: 1. Skl KTB Teil B II und II a, Entwicklung der Lage in der Nordsee, Lageüberblick Nordsee/Norwegen, 25.8.1939 - 31.12.1943 sowie RM 7/1013: 1. Skl, Akte VIII, 2: Spitzbergen, 26.7.1941 - 17.9.1943.
- (185) BA-MA RM 7/229: 1. Skl KTB Teil C XI, Handelsschiffahrt, (Bd 2) Januar - Dezember 1942.
- (186) BA-MA RM 7/841 (s.o. Anm. 33).
- (187) Lies: "Gelendschik".
- (188) BA-MA RM 7/248 (s.o. Anm. 75).
- (189) BA-MA RM 7/253 (s.o. Anm. 136).
- (190) BA-MA RM 7/253 (s.o. Anm. 136).
- (191) BA-MA RM 7/676 (s.o. Anm. 2).
- (192) BA-MA RM 7/738 und RM 7/752 (s.o. Anm. 12).
- (193) BA-MA RM 7/171 (s.o. Anm. 15).
- (194) Handschriftlich korrigiert: "Geleitdienst".
- (195) Handschriftlich ergänzt: "teilweise".
- (196) S. 433 und S. 434 sind im Original ohne Text. Sie wurden deshalb aus Ersparnisgründen nicht reproduziert.
- (197) Handschriftlich ergänzt: "nur".
- (198) BA-MA RM 7/95 (s.o. Anm. 70).
- 199) Handschriftlich korrigiert: "bis".
- 200) BA-MA RM 7/232 (s.o. Anm. 90).
- (201) BA-MA RM 7/766 (s.o. Anm. 27).
- (202) Lies: "genauen Zahlenunterlagen".
- (203) Handschriftlich korrigiert: "ital." [= italienische].
- (204) S. 456, S. 457 und S. 458 sind im Original ohne Text. Sie wurden deshalb aus Ersparnisgründen nicht reproduziert. S. 459 fehlt im Original offensichtlich durch einen Zählfehler des KTB-Führers.
- (205) Handschriftlich korrigiert: "dürfte".

- (206) BA-MA RM 7/841 (s.o. Anm. 33).
- (207) Handschriftlich ergänzt: "er".
- (208) Lies: "anzusehen habe".
- (209) BA-MA RM 7/841 (s.o. Anm. 33).
- (210) Handschriftlicher Vermerk: "Anlage". Siehe BA-MA RM 7/841 (s.o. Anm. 33).
- (211) BA-MA RM 7/676 (s.o. Anm. 2).
- (212) Handschriftlich korrigiert: "verhinderte".
- (213) Handschriftliche Korrekturen, lies: "politischer Fragen" und "und Herausnahme".
- (214) BA-MA RM 7/676 (s.o. Anm. 2).
- (215) Lies: "Ciliax".
- (216) BA-MA RM 7/127 (s.o. Anm. 9).
- (217) BA-MA RM 7/841 (s.o. Anm. 33).
- (218) Handschriftlicher Vermerk: "Anlage". Siehe BA-MA RM 7/841 (s.o. Anm. 33).
- (219) Handschriftlich ergänzt: "besonderes".
- (220) BA-MA RM 7/676 (s.o. Anm. 2).
- (221) BA-MA RM 7/676 (s.o. Anm. 2).
- (222) Handschriftlich ergänzt: "An einer".
- (223) BA-MA RM 7/676 (s.o. Anm. 2).
- (224) Lies: "abgeschossen" und "Rheinflottille".
- (225) Lies: "zu bilden".
- (226) BA-MA RM 7/841 (s.o. Anm. 33).
- (227) BA-MA RM 7/111: 1. Skl KTB Teil B VII, Handelsschiffahrt, (Bd 2) Januar 1942 - Oktober 1944.
- (228) Handschriftlicher Vermerk: "Anlage". Siehe BA-MA RM 7/841 (s.o. Anm. 33).
- (229) BA-MA RM 7/253 (s.o. Anm. 136).
- (230) BA-MA RM 7/v. 3019 (s.o. Anm. 168).

- (231) BA-MA RM 7/676 (s.o. Anm. 2).
- (232) Siehe Hitlers Weisungen, S. 176 - 182.
- (233) Handschriftlich korrigiert, lies: "zu vernichten".
- (234) Lies: "daß sie den Standpunkt des dt. Memorandums".
- (235) Handschriftlich ergänzt: "des Ausw. Amtes".
- (236) BA-MA RM 7/210 (s.o. Anm. 44).
- (237) Handschriftliche Korrektur mit Bleistift durch Ia/1. Skl, lies: "Ob.d.M. erinnert bzgl [bezüglich] der Frage der Unterstellung des PdU Italien daran, daß dieser dem BdU nur truppendienstlich, nicht aber taktisch untersteht."
- (238) Handschriftliche Ergänzung durch Ib/1. Skl: "(Frage der Durchführung von Luftangriffen wird von ObdL/FüStab geprüft)."
- (239) Handschriftlicher Vermerk: "Anlage". Siehe BA-MA RM 7/841 (s.o. Anm. 33).
- (240) BA-MA RM 7/253 (s.o. Anm. 136).
- (241) BA-MA RM 7/738 (s.o. Anm. 12).
- (242) Handschriftlich ergänzt: "174".
- (243) BA-MA RM 7/174 (s.o. Anm. 46).
- (244) Handschriftlicher Vermerk am Rand: "von Martinique". - Originalseite ist am rechten Rand so geschnitten, daß einige Buchstaben entfallen. Lies: "des brasil. Luftministeriums wurden". Vier Zeilen darunter lies: "Commandante Lyra".
- (245) Handschriftlicher Vermerk: "Anlage". - Siehe BA-MA RM 7/841 (s.o. Anm. 33).
- (246) BA-MA RM 7/171 (s.o. Anm. 15).
- (247) BA-MA RM 7/256 (s.o. Anm. 183).
- (248) BA-MA RM 7/846 (s.o. Anm. 14).
- (249) Handschriftliche Ergänzung durch Ib/1. Skl: "(siehe Besprechung Ob.d.M. bei Führer 13.5.)".
- (250) Lies: "danach Aufklärung und Einsatz".
- (251) BA-MA RM 7/766 (s.o. Anm. 27).
- (252) Handschriftlicher Vermerk: "Anlage". - Siehe auch BA-MA RM 7/841 (s.o. Anm. 33).

- (253) Handschriftlich korrigiert, lies: "Führerbefehl".
- (254) BA-MA RM 7/171 (s.o. Anm. 15).
- (255) Handschriftlich korrigiert, lies: "gemeldet".
- (256) Handschriftlich korrigiert, lies: "um diese beiden Stellen laufend ... ins Bild zu setzen,".
- (257) Handschriftlich ergänzt, lies: "Salazar ringt nach wie vor ... ".
- (258) Lies: "Abhängigkeit von England".
- (259) BA-MA RM 7/255: 1. Skl KTB Teil C XVI, Verhältnis in Frankreich, Oktober 1940 - März 1943.
- (260) BA-MA RM 7/127 (s.o. Anm. 9).
- (261) BA-MA RM 7/256 (s.o. Anm. 183).
- (262) BA-MA RM 7/127 (s.o. Anm. 9).
- (263) Handschriftlicher Vermerk: "Anlage". - Siehe BA-MA RM 7/841 (s.o. Anm. 33).
- (264) Handschriftlich ergänzt: "noch".
- (265) Lies: "General Cruewell ist auf Feinderkundungsflug".
- (266) Auf der folgenden, hier nicht reproduzierten Seite 600 des KTB findet sich das Anschreiben zur Übersendung von KTB, Teil A, Heft 33 an die Kriegswissenschaftliche Abteilung der Marine, 17. Juli 1942, unterzeichnet von Fregattenkapitän Assmann.